Cgm 2968

445 a

Dieses buch ist mir Fratri Josepho ad Simplicem usum erlaubt worden von Adm: Rdo P: Massaeo Krafslinger ptō Ministro Provinciali.

Geistliches Angedenckhen

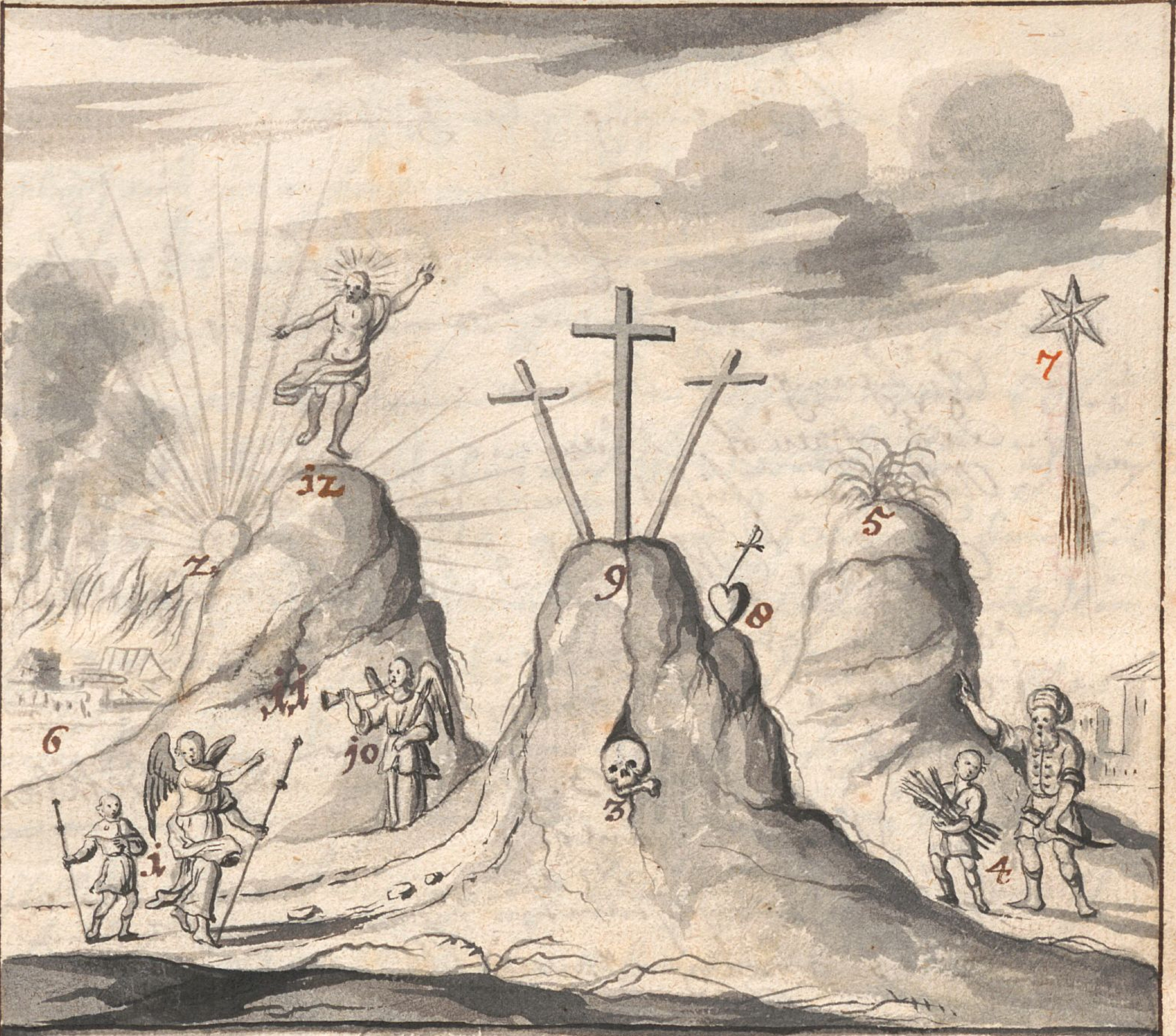
Ich wüll alle meine Jahr gedenckhen in bütter-keit meiner Seellen. Isaiæ. cap: 48.

So gedenckhe nün wie dü empfangen, vnnd gehört, Halts, vnnd thüe büess. Apocal: 3.tio

Süeche offt ein gelegenheit dich selbsten züerforschen, vnnd gedenckh maniges mall der güetthatten Gottes. Thomas Kemp: lib: 1. c. 2.

Derendwegen aber züsamb geschriben, das man bereüe die vergangene Zeit, ver-bessere die gegenwerdige, vnnd mit sorg gedenckhe aüf die Züekünfftige.

ANNO DOMINI
M:DCC:XXX:
Per
F: I: S: F: L: P: B:



Brüeder nit vnbillich würd geglaubt, das
der arzt an dem orth aufgericht worden,
wo der Krancke läg. also der Heillige
Augustinus.

Jerusalem wünschet dem friden, vnnd glückh=
=liche Wahlfahrt Dennen, Die Dich Lieben.
Psalmo 121.

Auslegung der Figur.

1. Er hat seinen Engeln befohlen, daß er vor dir hergehe, und bewahre deine weg. Psalm. 90.
2. Aufgang der Sonnen.
3. Das Grüebt Adam.
4. Abraham führet seinen Sohn Isaac zur schlacht.
5. Der berg Mori, und das gezeigt, und erlösen der Wider.
6. Sodoma und Gomorrha.
7. Stern, so denen 3. Königen unser Bethleem den Weg gezeigt.
8. Wo Maria gestanden, als man Christum an das Kreutz genaglet.
9. berg Calvarie.
10. das Thal Josaphat.
11. Das orth, alwo Christus blut geschwitzt hat.
12. Das orth, alwo Christus in den Himmel gefahren.

Vor red, od. Eingang
dises Buchs.

gleich mit einer frag: muess ich den Anfang machen und
an dem Job er gehen lassen. warumb er an g: begehrt solle
zu schreiben. und einen griffel auf bley zu stechen. und
einen Meissel zu hauen in einen felsen. warumb dises
mein Job, aber er setzt gleich auf dise wort hin zu: ich weis
das mein erlöser lebt: aber mein Job wan du dan dises
weist. was ist dan nöthwendig. dz du solches beschreibest in
bley stechest und gar in die felsen hauest. man schreibt ja
nur vor den unwissenden, den unerfahrenen und die
man zu einer lehr und underweisung, was vor augen
stellet; aber auf dise frag und zweiffelhafften gedanckhen.
hilfft mir Job am 14. allwo er neben andern sagt; dz der
mensch vom weib geboren. nimer verbleibt in einem standt
er ist unbeständig. und veränderlich; er gehet auf wie
ein blumen und fallet ab. und flieht daher wie ein schatten
o wie wahr ist dises und gibts die tägliche erfahrung an den
tag; wie unbeständig unser lebens lauff: wie unbeständig
das menschliche leben; dises wird wol zu sehen gesucht
haben der gekrönte Psalmist davon zu seiner Meinung

er allen schrifftlich in seinem 145 Psalm Und lasset die wör
nit sellen Unsere hoffnung Und Vertrauen setzen . auf die fürsten
Und menschen kinder . den ihre geist wird aus gehen Und ihre
leibe wider zu erden kommen . Und alle anschleg Vergehen . Von
solchem hat man Exempel Und wissenschafft schon von so Vill
hundert Jahr her, die alles Unbeständig . Verkehret Und Vergehet,
will man betrachten das kaiserthum . Von anfang bis heu-
te wird man sehen wie alles Unbeständig . fanget an in Syria
Von der Monarchi . Under dem grossen Nabuchodonosor
Under dem Balthasar . welche sich doch in wenigen Jahr geendet
gelanget in Persiam Und in Mediam . Under dem könig Ciro
Und Dario da ist mehrmallen nichts beständig Verbliben .
sonder in griechen land Under dem Alexandrum Magnum
ist kommen . welches gleich wohl nit lang bestanden sonder
bald in Italiam Under die römer Julium . Caesarem Und
octavianum Augustum kommen . will man auch ein wenig nach
denken . Von der Unbeständigkeit ganze königreich Und
sonderbar Italien welche schon Von Alters her Von so Villen
hendischen Und aus ländischen Nationen sein regiert worden
also Von denen gothen . Von denen hunnen . Von denen
wandelen . Von den Herulern . Von den ~~Long~~ longobarden
Von den ~~franz~~ franzosen . Von den Arragonesern

leben betracht man nit nür allein die Unbestandigkeit
der welt. sondern wie auch die Unbestandigkeit. Und der
wind der Unbestandigkeit gantze Ceder baüm über ein haüffen
geworffen. was für lob gibt die heilige schrifft anfänglich
dem könig Saul. was dem könig david. Und dem weisisten
könig Salomon Und andere mehr. aber sehet wie der wind
der Unbestandigkeit. dise Ceder baüm zü boden geworffen
er will den auf sein stärck sich verlassen Und auf sich
selbsten die bestandigkeit versprechen. den wo war Unser
ersten Vatter Adam. Und wo war sein bestandigkeit
er war in dem paradeis Und wie lang. alle heilige
Vätter sagen nür 9 stünd. da leg schon diser Ceder
baüm. von dem wind der Unbestandigkeit zü boden
geworffen. in was für einen grossen grund des ver-
facht Und versprechen waren nit die Apostel. wie der
heilige Evangelist Marcus an 14 schreibt. versprechen die
Christo mit Ihm zü sterben. dises nach an Zeügnüs des
Evangelist als Jesus mit Ihnen auf den ölberg gieng
welches nach Unserer teütschen Uhr beyleüffig 9 Und 10 Uhr des
nachts war. auf welches Unser heiland. bald nach 12 Uhr
gefangen war. aber wie Mattheüs an 26 schreibt da der

11 liessen Ihn alle seine Jünger und flogen der von. und
wie hissig hed Petrus versprochen mit Jesu zu leiden
und zu sterben. aber den andern hannen geschrey ist er
wanckel. und bis dorthin bestendig verbleiben. Ich mechte
ich woll warumb der Prophet Zacharias an 11 die dennen bau-
die schwachen und unvollkomne zu heulen und weine
ermahnt. die weill die Ceder baum sind gefallen und
ganze wälder umb gehauet. darwegen heul weine
und zittert ir wegen der eichbäum. dieses wird woll
zu herzen gefassed haben der gottliebende bruder
Junipherus. welcher offter mall bitterlich geweinet als er
dieses wegen einst mall gefragt wurde warumb
er also heulet und weinet gabe zu antwort. ich weis
nit und bin ungewisset ob ich in meinem beruff be-
6 ständig verbleibe. der heillige Thomas von kempis redet
uns an stadt gottes also an. lieber sohn vertrau und folg
deiner anmütung nit. die jetz ist und bald in ein anders
verendert wirdt. dan also lang du lebest bist du dem unbe-
ständig heit und wechsel. o wie war ist dieses. und wie
viell exempel kunden allhie bey gebracht werden. wie
viell haben fromb und streng in der wüsten und

hin starb kleid angefangen. aber könd nit vollendet. Und wie still
dich kleine Verschöhnung sind Ihr worden werden. wir still
wegen seiner versehen haben in den gnaden nachgelassen.
in den Höffer erhaltet. in dem gebett verstreuet. Und daran
gemachten Versüch wenig nachkomen. oder gar under lassen
dises hat mit traurigen Vollen weinen und klagen bekennt
Jener alt Vatter. Von welchem in dem Büch der welt vatter ge-
schriben. daß weil er ein fromes andächtiges leben geführt
also würd er offt von andern brüdern besücht. denen gabe er
heilsame lehr und ermanung zu solchen vorhaben. würd er auch
auf ein Zeit. gegen den Abend von einem andern welt vatter be-
sücht. also nün solcher zu seiner Zellen kam hört er darinen seinen
Sohn grossen wort streidt. derwegen klopffet er nit sonder
gieng von der in vorhaben auf ein ander Zeit zu komen.
gleich wolt sie Ihm bey; ich will an klopffen und hin ein gehe-
still leicht kan ich fried under disen beiden machen. also er
nün mit solcher güder Meinung zu dem welt vatter in sein Zellen
hin ein kamb fande er Ihm gantz allein. derwegen sprach er
mein Vatter. mit wem habt Ihr doch einen so grossen wort streidt
gehabt. mit meinen sehsnen gedanckhen. den ich habe bis 150
Psalm auswendig gewust. sind bin ich aus meiner Zellen

kommen · Und hab ein und das ander wort gehört · dises hat mich
also Verfordert · das ich wider in mein Zellen kommen Und nach
meinem gebrauch die 150 psalm wolte sprechen · hab ich kein wort
mehr auswendig gewust · wan dan mir ein oder das ander
wort · alle gebrechlich Vergangen · o wie wol nöthig wer es
dan · das sie die feder hatten an sehen · Und zu schreiben
dardurch in der gedacht nüb zu behalden · Und bis zu er
innern des Vergangen · dasselbige zu bereuen Und in be-
trachtung des selbigen das gegenwertige zu bessern Und auch
das zu künftige vorzutragen · wo dan es die [illegible] zu
gefallen · es fromb tugend sambt · in schein in den grad
der voll kommen heit und heiligkeit · dan nach gefallen · in
was [illegible] vollen ich und meines gleichen schreiber
4 ter ich aber zu fries bedenklich betrachtung und zu forch-
fuhrung meines Vergangen lebens · wie · wo Und wan ·
Und auf was weise meine jahr Und Zeit Vergangen Ver-
flossen · Und wie ich die Zeit zu gebracht · hab ich dise
merkhung zum anfang setzen wollen · es woll mir
zu einer jährlichen mühe · als denen es zu einer
antwort · gott dem in allen

die erste Anmerkung

nicht ohne Ursach ihr last die göttliche heilige schrifft ein ord
und fleiß allwo beschreiben. das leben und thatten des grossen
und heidnischen königs Assuerus. und zeigt mich neben andern
auch zu bemerkhen was zu lesen bey Esther an 6. das auf
ein Zeit als der könig bey der nacht nit schlaffen kunt. liess
er Ihm die Chronica und die historien der Vergangnen
Zeit zu sich bringen. und da man selbe dem könig vor
gelessen. traff man da lessen. das Mardocheus hat an
gesagt. als zwey kämmerlin dem könig er morden wollen.
als nun der könig Assuerus dises lessen hört fragte er
was hat Mardocheus. der für ein ehr und lohn empfangen
und als er Vernamen das er gar nicht der für empfangen. gab der
könig gleich befelch ihm alle ehr und danckh zu erweisen. das
solches in dem werckh geschehen zeiget genugsamb an die heilige
schrifft. Ihr dises begebenheit. sind Vill auch bere gedanckhen
zu machen. und zwar sonderbar. das ein so wilder Tiran
und heidnischer könig nit under die zahl der Undanckhbaren hat
wollen gezehlet werden. sonder die schuldige lieb des Mardocheus
wollen belohnen. und ist nit zu verschweigen. das Assuerus so
gar die Ungeschlaffenen nachtzeit nit müessig weil zu bringen
sondern in lessen und anhörung der Chronica weil zu

bringen. o gott wie werden wir Christen an dem Jüngsten tag
bestehen die wir so übel und so liederlich und lau hin bringe
und seind schröckhen voll die wort des heiligen Cyprianus. wir
haben doch gesehen heüt sagt er, das grosse sünder und fleisch-
liche menschen sich eifrich bekehret. können aber können wir
der aus einer lauen ein eifriger diener gottes worden ist und
was für eine erschröckliche donnerstreich bei mehrer in das
hertz eines lauen Christen hin ein schlagen als jene stimm so
sich hören liess in der Insel Patmos an 3 ich weiss deine
werkh. dass du weder kalt noch warm bist. und weill du
weder kalt noch warm werde ich an fangen dich aus
zu werffen aus meinem mundt. wan ich alles dieses
heilsamlich betracht und Jhre lage find ich ursach genüg
auch mit leib zu begehren eine feder und in ein buch
zu schreiben. darinnen mir für die augen zu lege
die grosse gnad die ich von jugend auf von gott
empfangen hab

die andere Ermahnüng

Leben dem. 3 der Jüdische könig Assuerus. die weil
er nächtliche weill mit Vergeblich hat zubringen
wollen sondern Jhm seine Jahr geschichten und Cronica

hat vor lesen lassen. und zwar als er bey nacht schlafloß auf ge
machen. als er vernommen das sich ihm Mardochäus
erzeig und ihn von dem todt seine königlichen errettet
liesse er seinen vor lessern innen halten. und fragt
was Mardochäus dafür ein ehr und lohn empfangen. als
aber diser wilde thiran vernommen. das er nicht emp-
5 fangen. und ihm nicht darauf ist belohnet worden
wolt diser heidnische könig nit undankbar sein. wie
werden wir ein mall an dem jüngsten tag bestehen
und vor gott rechenschafft geben. den neben dem das
wir tag offte so vill tausend gnad hatten von gott empfangen
hat er uns auch erredet von dem ewigen todt und
von der ewigen verdamnus. wan ich die geschicht und
begeben heit betracht. wie und auf was weiss hat den
Mardochäum den könig beschützet. von dem todt errettet
in dem buch Esther am 2 ist zu finden. das Mardochäus
hat die wort der zwey kämmerer vernommen wie sie in der
stille nach dem leben des königs tracht und solches durch
die Esther dem könig vorgebracht und grossen verdt. ich lass in
seinen ungeachteten diensten. was ehr gnad und belohnung ein Mardochäi
durch da er empfangen. er wurd mit königlichen kleider angezogen

die königliche Cron auf sein haubt gesetzt mit grossem bracht
und triumpft auf dem königlichen pferdt in der stadt her
umb gefiehrt. o dan Mardochäus so vill bedienet durch
mündliche wort und offen bekantnus. was würd diss nun
der könig gethan haben. dan Mardocheus. ihm durch wunder
und blud vergiessung erredet hat. und gern für ihn gestorben
wer. welches doch unser heiland Christus Jesus umb unsert willen
gelidten und aus gestanden hat. wo her kombt aber so grosse un
danckbarkeit under den christen. ach willen wir wenig lassen
und was wir lassen ist betrueglich und strafen bin ich
auch umb sehr gnaden halten die wir der himlische vatter er
zeig durch die erschaffung. wie bin ich bis her danckbar
gewessen. wie Jesus Christus den ein gebornen sohn gottes
der mich durch sein leiden und todt erlösset ~~mich~~ erlösset hat
o wie vill tausend hilff und gnaden hab ich empfangen
von meiner tauffe her durch die gnad des heilig geist er
diss zu einer antwort und mechtliche antwort. welche frage
umb die ursach warumb ich disses ein solches büchle zu
sammen geschriben. dan die gedechtnus bey einem der iber
60 jahr ist mehr als wie bey einem jungen darwegen diss
buch zu einer gedechtnus geschriben

Die dritte anmerkhung

Ich hab in disem. daß mir keiner wegs schwer fallet wan man ihr solches buch würckt. Und solches ist nach einer jeden meinung und guadt gedunckhen geschriben. den solche sollen wissen. zu sehen. und machen. das ich es nit geschriben. der welt weiss heit. vor die augen zu legen. zu dem, wäre es meinen armen und ein faldigen leüten stand nit an stehen. wan ich mit hochen schrifften und worten dz buch wolt an fillen. den ich nit gelehrnet hab die woll reden sil Cicero od quintiliano

Die 4te anmerkhung

Die erfahrung gibt an den tag. dz man offt unterhaltet mir nach menschliche ein fallende gedanckhen und auch nach den selbigen die meinung machet. es möcht so nach in werckh od in der warheit sein od nit. also kunt es gar woll sein. dz jemand von disem buch die meinung fassen. also woll ich einen neü Auctorem abgeben. in dem vill gelehrte und bewehrte männer schon vill von dem heiligen landt geschriben haben. das dem also ist die warheit. dz man genug sind dergleichen gelehrte bücher. derowegen hab ich allhie ein kleine anmerkhung

bey setzen wollen. daß der gelehrte bleibt bey dem gelehrte
büchern. und bey viel vorwitzig. mein ein fältiger
buch zu lassen

die 5ten anmerkung

Es ist ganz gewiss. daß viel gelehrte und vornembe
leuten daß ganze heilige land beschriben. auch von
dem Meer wunderbarliche sachen seid verzeignet.
so ich in beschreibung dises buchs will under lassen
so ist aber zu wissen und werth zu machen. daß ich wie daß
ganze Palestinam durch reysset. hab ich mir beschriben
die orth all wo ich gewessen. daß andre aber under
lassen. daß ich aber auch etlich monat. lang auf
dem Meer gewessen. wird man in disen buch
finden. daß ich aber ganze jahr darauf gewesen
also wie die jenigen. die in Indien und weid ent-
legne landschafft schiffen. kunt ich vil weitleufig
schreiben. also hab ich von dem Meer nur etwas weniges
geschriben. und gleich daman ihr lassen die von
dem meer mehr wissenschafft haben

die 6ten anmerkung

die wollen ich von jugend auf ein liebhaber des

heiligen land gewessen. also hab ich zu zeiten etwas wenig: er Von dem heiligen land gelassen. gsch was Vor disem darum geschehen Und zu sehen war. welches ich Vor glaub wirdig achte. Und keines wegs wider sprich. aber der brauch ist zu machen dz sich in 20 od 30 jahr etwas Verendert. also hab ich nun in disem buch beschriben. was zu meiner zeit gewessen. Und was ich ge sehen hab. Und vil aus andern büchern heraus geschriben. was andere gesehen. od schon Vor hundert jahr geschehen ist

die 7 Bemerkhung

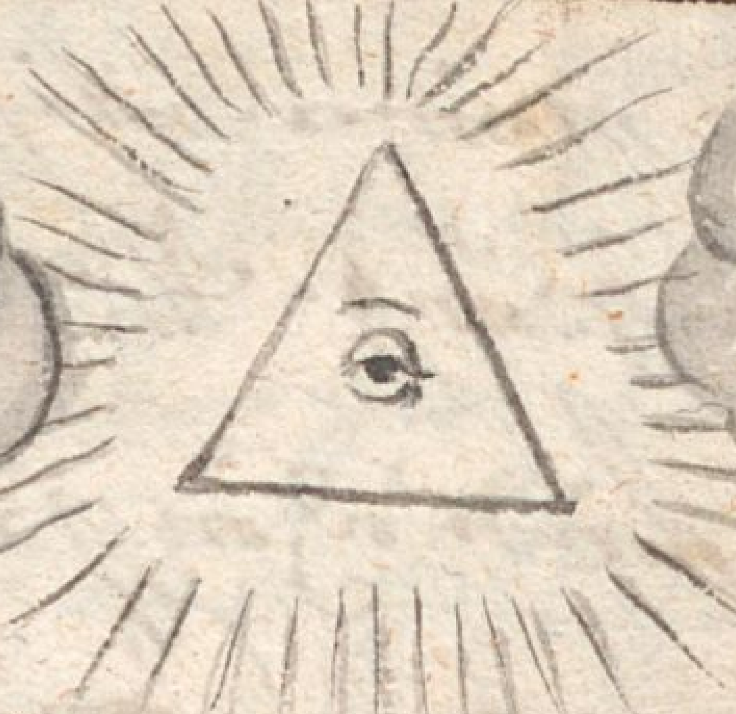
Es ist bey der welt ein gemeind sprichwort. dz ein frag erlaubt ist. wan dem also so ist auch die antwort darauf erlaubt. der dem doch nit obligt zu fragen. bin ich nit schuldig zu antworten. Und wan ich dz leben Unsers heilands betracht. so find ich dz er ist gefragt worden. Von den hohen Priestern. er ist gefragt worden Von dem land Pfleger Pilato. Und Von dem könig herodes selbsten. doch schreiben die Evangelisten. dz Jesus auf ihre fragen hat still geschwigen die weillen aber die menschliche hochheit od [illegible] mehr menschliche nichtigkeit. mich schon zum öftern an gefragt. Und mich noch in ihren gedankhen od worten fragen Und wissen wollen. wo her mein reiss. Und ob solches der göttliche beruff gewessen. ich meines theils hab den göttlichen willen.

geräuschsamb erkent. Und lass die antwort auf solche fragen in der feder. Und weiss solche in die rath stuben des allweissen und gotts. seind solche in dem grad der Vollkommenheit. dass ihnen gott durch einen engel. oder in göttlichen Verzückungen solches offenbahret dass solche eine recht göttliche vernunft oder ein gewissen thun ich in solchen zu finden

Die 8 Vermahnung

Es ist zwar wahr. dass nit alle fragen böss Und zu verwerffen seien. Und es scheint solches aus disem. dan der allweissende gott selbsten. hat dem adam gerueffen. genesis am 3 Und gesprochen adam wo bist du. so hat er auch den Cain gefragt: wo ist dein bruder abel, so schreibt auch Matthä am 26 dass Jesus den Verräther Judas. auf dem ölberg gefragt hat. freund warzue bist du kommen. Und wie der evangelist Johannes am 18 schreibt dass der herr Jesu auf dem ölberg. die schaar der Juden gefragt hat. wen sie suchen, noch verwunderlicher ist. was zu lesen beim Job am 1sten. alwo der herr zu dem teufel gesprochen. wo kombst du her. hast du acht gehabt auf meinen knecht Job, o du grosser gott dem nichts verborgen ist. dennoch hast du gefragt. was soll ich aber antworten. auf die villfältigen fragen. so geschehen. Und jetz geschehen Und noch ge

scher werden. wegen meiner reiss in dz heilig land,
ein schöne under weissung. und auch ein verschaffte
antwort für mich. finde ich in göttlicher heiliger schrifft
dan also ist zu lessen genes. am 32. dz hat auch ge=
andere mahlen recht. Jacob den engel gefragt. wie er
heissen. und wie sein namen. da sprach der engel: was
fragest du mich wie ich heiss, mein namen ist wunder
barlich. auf gleiche weiss hat auch ein antwort bekommen
Manue der vatter Samson. als er den engel gefragt
wie er heissen und wie sein namen. da sprach der
engel was fragest du nach meinem namen ist wunder
barlich, also auch wan ich mit wahrheit soll antworten.
wegen meiner reiss in dz heilige land. kan ich auch gar
wol sagen. warumb fragt man mich wegen der reiss
in dz heilige landt, in dem doch mein reiss wundersamb
und gar wunderbar; weitters aber sehet. will ich ein be=
schluss dises buchs, genugsamb mit der hilff gottes an
den tag geben. wie wunderbarlich gott durch sein all=
macht in dz heilige land geschickht hat ic.



Jch bin das A, vnd O. der anfang,
vnd das Ende. Der Erste, vnd der Lezte. Seellig
seind, die da waschen Jhre Seell in dem Blüed des
Lämbleins. auf das Jhr macht sey an dem Holz deß
Lebens. vnd das dürch die Porten eingehen in die
Stadt der Ebigen Seelligkeit. Apocal: 22.



Ich will alle meine jahr gedencken
in bitter keit meiner seelen. Isaie. 48

der erste theill

erste capitel

alle ding haben einen an fang

D alle ding haben ein an fang. ist gantz gewiss auss genommen gott der ewig keit. der ist da A und O. der an fang und d end. der erste und d letzte. apocal: 22. durch dessen unendlicher gnad gottes hat er an mir den an fang gemacht da reiss in das heilige land. dan ich woll mit dem gecrönten psalmisten an 114 sagen kan. er hat mein seell von todt errettet meine augen von thränen und meine füss von fallen und wan ich dise dinge wohl bedenck. betracht und zu hertzen fiehr. hat es in sich 3 theill. nemblich den fall. die zähren und den todt selbsten. von welchem mich der ewige und giedige gott erhalten und bewahret hat. dan wie will werden noch sind bis tag. todt von mutter leib zu erden getragen. von welchem ich errettet. und mit dem psalmisten an 21 zu gott sagen kan. du hast mich aus mutter meine leib gezogen. und du bist mein zu versicht

von meiner Mutter brust her. auf dich bin ich geworffen.
von Mutter leib an. du bist mein gott. von mutter leib an.
auß welchem jüngst gestorben erkennt. da er mich hat von todt errettet
in Mutter leib. nit lassen hin fahren in das land der Sünder
wohin die ungetauffte fahren. so hat mich auch der liebe gott
erhalten. und meine seel bewahret vor dem fall in dem er
mich durch den heiligen tauff so ich im jahr Christi 1670 den
17 Augusti empfangen. hat gesetzet. auf den weg Christi
und wahren christlichen catholischen römischen allein seelig
machenden glauben. der hingegen viel tausend seelen in
der sünd verlohren werden. in der ketzerey. unglauben, heiden.
thumb und schwärmer. leben. und laufen fallen in die ewige
verdammnus. o wie wahr sind die wort was durch die
feder des apostel ist von ihm geschrieben. seine augen sehen
auf die armen. und seine augen bewacht die menschen
kinder. o wie wunderbarlich hat mich gott erschaffen. er
hat mir zwar nit geben einen so weisen vatter. wie salomon
so ich stirben auch so beständig und der recht mein leben
geführet hat. durch die sichtbare weisheit. nit hat mir
gott geben einen vatter. gleich den reichen man und
prasser. wol aber einen vatter. der in dem schweiß seines
angesicht sein brodt gewunnen. der durch mich und noch

n meine geschwister erschreckt. Und gantz gewiss mach ich
nach gott. meinem Vatter. deswegen zu schreiben. den anfang
meiner reiss in das heilige landt. den aber schon die gantz
wäschen mit hauss verbrent hie gebracht. hat doch den sontag
mit ein recreation gesucht in dem vierdt häussern noch
auf dem kegel platz. od andern auch zu lassigen recreati-
on. sonder war sein freud. in lessen historien bücher
in beschreibung der länder Und andern geistlichen Bücher
zu welchen Jhm sonderbar geholffen. ein gott seeliger
Und frommer Burscher bey Sankt Lender. rudolff förb
genandt. der Jhm solche geschen Und geliehen. aus welchen
Büchern den. hat uns der Vatter an dem winter Sontag Und
feürtagen. Uns allen in dem hauss. an stadt der karten
spill od andern recreation. aus solchen Büchern vorge-
lessen. ist zwar war ds bey dem Unverständigen kinder
offt nur aus Unwillen. als aus einem heiligen
eiffer. etwas nüzes lessen hören. welches auch woll
bey mir kindt geschen sein. Jedoch in an fang solche lessen
bemüheschet ich mich solche Bücher lehrnen zu lessen. Und
weill mir neben andern Bücher zu handen kamen.
ein beschreibung von der stadt rom. von dem heilige

landt und von Jerusalem. wer mein freind in solchen Sachen:
und dises wer so woll der Innerliche als eüsserliche antrib
und anfang in das heilige landt zu reisen

der erste theill

1. Capitel

Vorgedankhen und ermanung. bis ich dahin reidt

dem nach es nun der willen. des allwissenden gott. das
schon seith de 1682 Jahr erreichet. mit dem propheten
Jeremia sagen kündt ich bin ein weise und habe keinen
vatter. und mein müetter ist ein wittib. die weillen in dem
Jahr 1682. mein vatter von dem zeitlichen in das ewige ge
faren. doch in dem werkh erfillet werden. was bey
Isaias am 30 zu lesen. das nemblich der vatter seinem kind
ein die warheit wird zu weisen thün. Christus selbsten
bey dem Evangelisten sagt. ich bin der weg und die
warheit, und wie woll hat mir dises mein vatter
zu weisen gemacht. durch die under weissung in dem
christlichen glauben. welcher der rechte weg zu der ewigen
seeligkeit. aber wan ich mir solche zeit und Jahr zu ge
müeth füehre. so gedunkhet mich ich höre in meine ohren
Jene stim bey dem offen barung Johannes am dritten

gedankhen. wert zu herzsagen und gehört hast. und
halte. und thue busse. o welch ein dankliches wort und
ermanung. so in das mitle des hertzens wie ein pfeill
durch dringet. wan man die vergangenheit zu gemieth
fiehret. o herzschliche donnerstreich. so auf alle sünder gehet
so gleich scharf durch feuer und blitz. durch die welchen der göttlichen
gerechtigkeit herunderdringet und sich bey der offenbarung des
heiligen Johannes an 3 förmlichen lesen. du nennest du
du lebest und bist todt, o welch unser arme heilligkeit
in dem wir uns nennen wir leben. und es ist schon ge-
4 nug zu dem ewigen leben. wan wir getauft und den
Christen namen. aber wir seind todt vor den augen
gottes. gleich wie der leib ohne seell. todt. also ist ein
Christ. welcher ohne christliche werckh und tugend
todt vor dem allwissend gott. und gleich wie ein todter
leib der natur nach. allen lebendigen ein abscheuen
und man will den todten leib zu. auf den augen
zu dem grab hilfet. und je länger je schröcklicher anzu
sehen. wie die tägliche erfahrenheit an den tag gibt.
und wie herzlich hat geliebt Martha und Magdalena

Ihrem brüder lazarus. aber was spricht der Evangelist
Johannes an 11. Martha die schwester lazarus sprach zu Jesu
herr er stinckhet schon. also wolt sie sagen es ist nun der
dritte tag das er todt er stinckhet schon. er ist abscheulich
an zu sehen. also ist auch ein todter sünder der ohne leben
ohne gute werckh und christlicher tugenden. wie sich den
gest bey dem Psalmisten an 52 ~~[illegible]~~ also herum lasst
sie seind verderbt und abscheulich worden in ihren sünden
wan ich nun nun dises zu sagen suche. hab ich in ihrer
4 sach genug die 3 gedanckh nimb für mich zu nemben
und zu sehen suchen. das vergangne. das gegenwertige
und das zu künfftige. dan die beweisung ist clar aus
vihlen stellen der heiligen schrifft. wie wir leben also ists
todt. und mit solchem leben und todt werden wir an dem strengen
gerichts tag erscheinen. zu gleich wie der sünder. ob wir
man pflegt zu sagen. der dieb lauft bis er an
den galgen kombt. also auch ein unbuesfertiger
sünder. der ihm seine sünden nit zu sehen sucht
verantwort und bekent. vor seinem beicht vatter. wird
dahin sterben. und also vor dem gericht gottes erscheinen
und dem gerechten gott und der ewigen verhaisung gottes

wider sprechen. wie bey dem heiligen Evangelisten matthe
am 25. zu lesen. alwo der göttliche richter den verdamb-
ten sagt. da sie an ihm die werkh der barmherzigkeit
nit gethan haben. die sagten. wan haben wir dich also gesehen
und dir nit gedienet. also wollen sie sagen. wie und
wo hungerte dich uns. haben wir dir nit gedienet. aber
o ungiltige entschuldigung. hört den donnerstreich von
dem Propheten osee am 13. der undergang o sünder ist
dein. von got hast alle hilf gehabt. und diser wird
und kan got allein dem sünder zu müessen. sonder ein
christlicher vatter seinen söhnen. ein christliche mütter
der tochter. mit kurzen worten alle christliche eltern
ihren kindern. welche sie in christlichen glauben
under weisen. und auch durch schuelmaister und lehr,
maister in christlichen lehr under weisen lassen,
gewisslich werden auch solche schuel und lehr maister einer
verdambten seell zu müessen. der undergang ist
dein. von uns hast alle christliche lehr und under
weisung gehabt, welche gnad von got. und hilf von
meinen eltern, schuel und lehrmaister ich gewisslich
gehabt. und die schuld an mir ...

Erster theill

das 3 Capitl

Anfang meines Eifers und Verlangen in dem heiligen
ordten des heiligen Vatters franciscj e

dann nachdem der herr finckhlein in mein hertz gefallen
in das heilige land zu reissen. Und zwar ehender
als ich zu dem rechten Verstand gekomen. habe ich
doch selbes als Verborgen gehalten. da ich es weiter nit
weiter noch einen an zaigen offen bart. Und weill ich aus
den Bücher (wie vor angezaiget) genugsamb Verstand=
en. das alle orth in dem heiligen land. Von denen
P.P. franciscaner bewohnet werden. also gieng ich offt
in das franciscaner Closter. Und dienet all tag zu mess.
es war aber zu selbiger zeit. ein Patter zu franciscus
in dem Convent. Und der Vatter nun noch bekannten
sein namen franciscus. dann nach ich aber von andern
Verwanten. da er zu Jerusalem Und in dem heiligen
land gewessen. also gab ich als ein Vatter Verdigs
kind. auf all sein thun und verrichtung acht. an welche
ich mich also aufer banet. das ich mir nichts anderes Vor

geworden. also daß ich Ihr auch mit Händen nach folge. v
voll heilige begierden. aber wo bleibt das werkh. ich schreib
dieses nit zu meinen lob. sondern zu meiner offendlichen schand
der sünd und fehlern. die weil ich elende creatur mie
under deinen heiligen begriffen bei dem der feuergeist
schreibt. die heilige haben einen Thurn gebaut und den
selbigen zu bauen dero leben angefangen aber auch vollend
et. also hab ich leider mein gebäude verlassen, noch nit ein werkh
gesezt. und wan ach wen wird dieses geschehe
denn weil ich nun in meiner schwachheit. und mehr als schwach
legt ich doch den stein meines vorhabens. und zwar
in dem 18 jahr. meines verständigen alters auf das
capitel so in dem jahr 1806 zu münchen gehalten
worden alwo A. R. P. Balthasar Reichard zum Provincial
erwöhlet war. bey seiner heiligen 3 jährigen regier
ung. hab ich wenig trost und wenig hoffnung gehabt
in den heiligen orden auf genomen zu werden
und derwegen kund ich mit dem Psalmisten an sagen
kund vatter und mutter haben mich verlassen. die weilen
in dem jahr 1800 den 29 decembris gestorben ist mein

Muetter. Und wie wollen ich zwar nit den Laüid sagen
kund Vatter Und Muetter haben mich verlassen kunte
ich doch das andere wort nit bey setzen das mich der
herr auf genomen. Und mein Lust gehört in dem heilige
orden auf genomen zu werden, wie schwer mir dises
gefallen: ist dem lieben gott bekant. ich würde zwar durch
geistreiche männer getröstet. Und war Ihr willen noch ein
mall auf dz Capitl zu reissen weillen ein neüer
Provinzial erwölt wird. ich folgte Ihrem rath Und
zoge in Jahr 1609 nacher München. auf dz Provinzial
Capitl. allwo A. R. P. Füro Mair Provinzial worden
aber wie ich dahin gezogen. also miste ich wider
umb abziegen. weil sie wendet ich mich zu der welt
Und verfordert mein gantzes Vorhaben die weillen
meine Eltern gestorben also wolde ich mich den kreüsing
hin weckh begeben. Und war mein Vorhaben durch
dz Tirol zu begeben Und gelegen heit zu suchen
nacher rom zu kommen. Und mit der Zeit den durst meiner
wellen zu erquickhen mit besuchung des heilige
landt. aber wie war ist es was der gott seellige thomas Von
kempten in seinen geistreichen büechlein schreibt das Ihr

der mensch offt übel bewirckt. aber gott ordnet es anders
aber wer mein Leichen gemacht o besucht und vorhaben
den ich micht solchen bald befinden. die würde die
götter der menge. als gewaltig Ihr land genommen
als wer die Zeit an kommen. was vor diesem der liebe
Jünger Christi Johannes in seiner offenbarung am 6
gesehen hat. wie einer auf einem Pferdt weisse und hatte
einen bogen in der hand und gieng aus des gewaldigist
zu überwinden. zu streiten und zu überwinden auf
das er den sieg erhalte. soll ich aber gefragt haben
mit dem Propheten Zacharias am 1 mein herr und gott
was ist dieses. würd mir auch die antwort erfolgt
sein. das ganze land wird ein genommen. ach Elend
wer da zu mall die Zeit. das ganze land scheint ein
genommen wo alles zu schandt alles in den waffen
und wir müssen haben mit Jeremia am 4 auf geschrien ach
ist weh wir sind traurig und betrübt. man höret
den posaunen schall. und kriegs lermen durch das
ganze land und von allen orthen derwegen dan
man sieht nur allein auf alle weg und strassen alle

reissende bursch zu werkh geschickt. sonder auch die
handwerkhs gesellen aus der werkhstädt mit ge=
walt zu werkh genomben die weillen die französi=
macht in dem reich grossen schaden der befechl. v. he=
dysen war die Venedische werbung fast auf allen
strassen. dz was nur angetroffen gefangen und ge=
bunden zu werkh geschickt. hab also meine reisse. auf
bitt und rath meine geschwister. und andern lieben freund=
schaften miessen. doch mit starkhen vornemben ohn
alle aufenthaltung auf dz künftige jahr mich von frey=
burg zu werkh zu begeben. doch hat gott alles bald anders
verordnet

Erste Theill

das 4 Capitl

Gedenkhen. wie ich bin zu den franciscan= komen.
dem nach ich nun in ganz beschlossener vorhaben. mich mit
dem Segen gottes in die frembd zu begeben. dan ich mir
keine hoffnung mehr machet von gott die gnad zu erhalten
in den heiligen orden mehr zu komen die weillen es
unmöglich scheinet. doch was bey den menschen unmöglich

das ist gott möglich. dan ob ich zwar wönig mehr in das
franciscaner Closter komen. da wollen ich meine hand
werckh müssen nach komen. doch der hochstehe A.R.P. Pro
ess Provünzial in der visitation auf freysing kame
liess man mich hollen Und würde Von R.P. guardein
fortinath. Und A.R.P. Provünzial woll examinirt Und
durch alles aus gefragt. ich gab ihnen auf alle ihre frage
so Vill meinen wönigen Verstand möglich. doch mit Ver
wendung das ich kein Verlangen mehr zu freysing hette,
bekamb aber guden trost Und hoffnung mit nechsten zu
helffen. welches auch bald nach etlich tagen erfolget in
dem mir A.R.P. Provünzial geschriben nach Amberg
zu reissen. würde also in dem Jahr 1699 den 24 Novembr
dechirant zu Amberg allwo ich 3 Jahr 9 Monat Und etliche
täg gewessen. Under diser Zeit war mir kein beschwernus
die Ungewohnet Verbeit in der küchel Und anders wo
in dem Closter. wie wollen man dazu mallen das
Closter gebauet. so hatt ich mich auch vil gueden ge
wissen mit beklagen. Ihre die damallige brieder.
Priester Und obrigkeiten. ich hab Von ihnen empfangen
alle lieb Und gedult mit meiner wönigkeit. Und war mir

ein Exempel. Und auferbauung ihr gott gefelliges leben.
mit hin aber Ihr stelle mich in dem dritten Jahr. schwere
anfechtige gedanckhen. Und hatt einen grossen innerlichen
streidt. Und doch dises allen machen überwunden. den ich
habe wie manige dorchinen lange Jahr gedienet. Endlich
wegen ein od dem andern fehler den abschidt bekommen
zu dem hielten mir auch vor meine gedanckhen. blib ich
lang. vergiss ich mein handwerckh. Und ladt mir selbsten
schand und armuth auf den hals. dis a mein innerliche
betriebnus vermehret sich noch mehrer. wan ich gedacht an
den seeligen und geistreichen Thomas von kempis. was
er in seinem büchlein. der nachfolgung Christi. in dem
ersten buch und 30 Capitel schreibt. man fragt nun ob
einer reich. starckh. schön klug. od ein guoder schreiber e.
(seye) wan man mich daz' mall gefragt hatt umb die
umbstand. so seinen lassen handlen nodtwendig. Und d
andern nützlich. ob ich ein schreind. und in selbigen der kirche
arbeit erfahren. hatt ich sagen müssen. Nein. hatt man
mich gefragt. ob ich ein schreiner und in dem selbigen erfahren
ob ich ein schranhaus verstehen kan. hatt ich sagen müssen

kein. hat man mich gefragt. ob ich ein guder schreiber. ein
höfflicher. Und Komandierlicher herr diener gewessen
hette wer nit sagen dürffen. Und wie auf die Vorige
fragen, nein. die weillen ich eben nit war, kein sache
Von einem Vornemen ansehen. Und Von einer wollreden
heit noch meine kleider Von Seiden Und mit silber bortierdt
forder mir auf daß wer wie ein gemeiner handwerchs
gesell. welcher sich mit seiner henden hand Verdient müess
betlenden. zu dem sahe ich auch weil hilff wenige hette
Von ihren Eldern, Von geschwisten, reichen freinden Und
grossen gudthettern des heiligen ordens. dises alles
Und noch mehr sahe ich Vor augen, Und dz ich aller disen
trost beraubt. meine Eldern waren schon gestorben,
geschwisten Und befreinden, waren in keinem standt mir
ein hilff zu reichen, mein sache Und ansehen war
einfeltig. Und nit Von einem hohen Verstand. Und woll
reden heit. dises alles betrachtet. Und betrachtet ich woll
neben dem dz ich kein hilff zu hoffen, suchet ich mich
auch Unwürdig des heiligen Vatters francisci seines
heiligen ordens &c

Erste Theill

das 6 Capitel

betrachtung meiner Vorigen betrübnüs und ~~Verlassenheit~~ trostlossigkeit

In dem ich nun auf solche weiss mein leben und stand
woll betrachtet und zu hertzen gefiehret. und mir zu einer
betrachtung gezogen. die klagen volle wort des Prophet
Jeremie an ersten in dem 1 sagt. Er hat mich trostlosse ge=
macht und den gantzen tag trauerig. O was sind dis für zwey
durchdringende schwerdt. nemblich traurig ohne trost. dem
von unterschiedlichen traurigkeit meldet die heilige schrifft
den wir zu lessen ist genesis am 37 wer der Patriarch
Jacob also betriebt. über seinen lieben Sohn Joseph. weil er
vermeinet ein wildes thier hette ihm den Joseph das leben ge=
4 nommen der zerrisse seine kleider und legt härinen sackh
an und er woll hin unter fahren in die grüben in das grab
zu seinem Sohn dem Joseph. woll ein grosse betriebnus
aber nicht ohne trost. den also wird gelessen in gemeldtem
Capitl das alle seine Söhn und döchter hin zu traden
das sie ihn trösteten. war also Jacob betriebt aber nit
ohne trost.

das grosse wein und ach klagen der Söhn Jacob. so

die in schrifften geschicht haben · ist genugsam auss der
heiligen schrifft ab zu nemmen. doch wie zu lessen
ist genesis am 45 hat sich joseph seine brüder mit liebreichen
worten getröstet. und ihr traurigkeit in freüd verkehret
und wie traurigkeit voll stellet die heilige schrifft für uns
das klagen und weinen. wie die mütter des jüngers war
aber wie [illegible] war es zu lessen hat der [illegible]
der getröstet. zu dem ist auch vill kündig und be-
kant das grosse elend. traurigkeit und betrüebnus des
gedultigen jobs. aber man lesset das buch job an so
wird man finden. das ihm seine freünd haben heimb ge-
4 suchet ihn zu trösten, wie gross war das weinen
und klagen martha und magdalena ist auss dem
evangelisten johannes am 11 ab zu nemmen, in dem
er also geschriben. da also jesus ihr weinen sache er-
grimmet er in dem geist und betrüebet sich selbsten. und also
allein hat sie der welt heiland getröstet. sonder wie der
evangelist schreibt. da vill juden waren zu maria
und martha kommen sie zu trösten. waren also kinder

Schwestern betrübt. aber nicht ohne trost. So sagt der
Evangelist matthe am 2. da ist erfüllet worden was der
Prophet Jeremie am 31 vorgesagt. auf dem Stein ist geschrei gehört
worden Viel weinen und heulen rahel beweinet ihre
kinder und wolt sie nicht trösten lassen. aus diesem aber
ist gewiss ab zu nemen. das rahel ob sie schon weinet
und betrübt war. so war sie dennoch nit trostloss sond
ist getröstet worden. o wie war ist es an solchen erfüllet
worden. lasset die betrübte nit ohne trost. da doch ie
unseren Eltern jammer thut bey unseren hertzen. traurige
und betrübte genug sorge gefunden worden ist gantz
gewiss. das Will einen trost will ich nit weiter suchen,
das aber leider Will und leider Will. traurig. und zu
gleich auch trostloss sein. gibt die erfahrung an dem
tag. und habe es selbsten gesamte sehen. wie trostlose
und trostloss ich war. in meiner betrübnis. voll ist
an mir erfüllet worden er hat mich trostloss gemacht
und den gantzen tag traurig. den wie wenig gute
täg hab ich die Zeit meines lebens gehabt. und wie wenig

trost in meiner traurigkeit. woll mag an mir erfüllet
worden sein. was Jeremie in seinen klag Liedern wort
zu wort an fangt. zu nacht weinet sie und weinend
das Ihr die trähnen über die wangen abläuffen, ia es ist ge-
wiss hab ich bey dunckler nacht und verborgen geweinet, und
ob schon mein betrüebnus gross. hab ich es doch vor den augen
der menschen also verborgen, dass ich weder mit worten noch
mit eüsserlichen zeichen - es mit einer underredner seit hab solche
zu erkennen geben. und nach vill seüfzigen über legung und be-
1 trachtung. war das ende mall mein vorhaben den orden des
heiligen francisci St. zu verlassen. meinen abschied zu
begehren. und mich alsdann wollich nacher Rom zu begeben und
von denen nach Jerusalem ~

Erste Theill

Einundzwanzigste Capitel. wie ich bin in dem orden auf genom-
men worden, mein voriges vorhaben, nemblich wie solches in das
weltliche zu tretten und bey die hiesigen Capitel meinen
abschied zu begehren. dann es fiell mir schwer. da ich 7.
mall auf dem Capitel gewesen und doch kein gewissheit
hatt in dem heiligen orden auf genommen zu werden. weil
also das 8 mall auf das Capitel nehmlich sind in zwei

geringe stifftung auff genomen zu werden. aber was
zu lassen bey dem prophetten baruch am 2. habe ich sagen
können: du o herr unser gott. du hast mit mir gehandlet
nach aller deiner güete. und nach deiner grossen erbarmnus
den nach verlassung aller menschlichen hilff. und auch ohne
alle meine verdienster die göttliche stim in werckh voll zoge
was er bey dem prophet Jeremia am 31 gesagt. Ich habe
dich mit ewigwehriger liebe geliebet. darumb hab ich dich
aus lauter güete und erbarmnus zu mir gezogen; mit
weinen werden sie kommen. und mit barmhertzigkeit will
ich sie fiehren ich will ihre trauer in freid ver-
kehren und sie trösten und erfreuen von ihrem schmertze
also würde ich nach dem göttlichen willen in dem heiligen
orden S. francisci auff genomen in dem Jahr 1693 den
11 September. allwo seelig. Lingerwalth provincial desselben
in dem heiligen orden ein gekleidet. zu landshuet den
29 September. als ich 23 Jahr 1 monat und etlich tag meines
alters herreichet. mein guardian war A.R.P. daniel wind
und mein novizen meister frater Johannes schmidt ein
layen brueder. mein novitiat hab ich hier zu landshuet

nit gar wol findet sonder dem 19 [illegible] daruber mahe müsse
verschicket werden. Und nach verflossnen Jahr die heilige
Profession abgelegt. Auch welche doch nit mein ganzes Ver-
sehen nach wann und in das heilige land ein gestelt. Und
haimb weg das sein meine lieb und begierden auf ge-
löscht. sonder nur viel mehr stre bekhet. welches ein
grösser und mehrer höcher flamen verursachet. als
vor jemallen gewesen. Und mein begird von tag zu tag
zue genomben. Und zwar also gross. dass mich nit mehr zuruck-
halten kundt sonder die feurige flamben meiner begirdt
selbst meiner Obrigkeit an zu zaigen. Und
land meiner regl urlaubnus zu bitten. welches ge-
schach in dem Jahr 1713. Und da zu mall das erste mall
ARB [illegible] zimlich wer. also habe ich
so wol schriftlich als mindlich angehalten. Und mag wol
sein en willen und meinung zue schreiben. was P. [illegible]
[illegible] intritte. in seiner stelle. wo die regl also ge-
schriben. so pflegt die Apostolische stuell den gott eiffrige
und [illegible] begirdten derjenigen die solches begehren zu
will fahren. also auch ARB [illegible]. war genaigt.

mäinem gott derlliger begierden zu will fahren. dan
er mir nit nur allein die erlaübnüs und Segen in der
werden gegeben, sonder aüch daß andere mall in den werck
erzeiget hat, aüs welcher vätterliche erlaübnüs süch ich alleind
selben hilff. so ich zwar von vüllen orthen grosser trost
und versprechüng aller hilff vernemen. welches ich mir ie
billig zu einer gedechtnüs hab für schreiben doch ohne
trost nit under lassen was für verfolgüng ich hab leiden
müssen. was streit und gegen ward meiner reiß in das
heilige land hab ich gefünden die weillen aber unser
heiland bey den jüngeren sagt Vüttel für die so
sich verfolgen und hassen, also hab ich mir nur allhie
ein erinnerüng und anmerckhüng thün wollen. für
solche zu betten. sie mögen schon gestorben oder noch
bey leben sein

der erste theill

1 capitle

klag aüssage in meiner betrüebnüs
mäin gott wie so gar verlassen ✝

bin ich armer sünder gross
meine leid ist gross über die massen
Und der Erde gantz trost losse
wo hin ich mich thüe kehren
thüen sich meine klagen mehren
treüren soll ich leiden bin
wo ich mich nür wende hin
gantz betrübet und voller schmertzen
bin ich schon ein lange zeit
gantz verwündet in dem hertzen
hin ist aller trost und freüd
täglich mehren sich die klagen
darffe es doch niemand sagen
weill man in gemein sicherheit redt
wo aber schaden ist auch dz geschädt
was für trost reiche gedancken
was für hoffnung kan offt dahe
schlossen mich ein gleich in eine schrancke
aber an jetzo ist nichts mehr
alle hoffnung ist verschwunden
kein hilff wird mehr gefunden
aller trost ist jetz dahin, gantz und gar ich verlassen bin

thüest keiner herüber bringen
Und kündtet an den schön tag
In tauß und Stückh möcht d. herz zerspringe
Und da mehren sich die klag
Von keiner Stünd will ich nit sagen
öffter als die Stündt thüet schlagen
Sehr 1000 mall in einer Stund, Seüfz ein Neües wird d. herz verwünd
So thüet die geliebte fragen
wo der geliebte bleib nit tag
Aber o geliebte thüe mir sagen
wo ich Ihn erfragen mag
aber suchen und nit erfragen
Und kein trost in allen klagen,
Ist für war die gröste noth, täglich sterben und doch nit todt

Wan die Sonnen will under gehen
Und sich enden will der tag
Müss e Seüfzend thain fort stehen
Und vermehren sich die klag
weill der ganze tag ver gangen
Und ich keinen trost empfangen
all hoffnüng und der tag ist hin, und ich ganz verlassen bin

tag. o nacht o voll ein klagen
o Verlassnes Weiselein
liebster gott derff ich fragen
müess den dir nacht ein klagen sein
der kein zeit kein schlaff woll kenne
Jch und bedarff gar kein auf wachen
gar zu starckh gehen die ... , und lassen mir kein schlaff +
2 mit zier
o du traurendes Volles leben
klag und seüffzen lassend mich ein
in sich will ich mich begeben
in sich soll mein Wohnung sein
aber was trost mag geben
disen meinen traurenvollen leben
kurtze zeiten berg und thall, ~~nicht~~ einer ach betriebten wider hall
wo hin soll ich mich den wenden
in so grossen schaden lend
Jetz ist mir kein freud wird funden
Kostbar trost alle bitterkeit
auch kein freüd ist zu erwarten
Von der flora in dem garden
diana all ihr lust und freüd, ist mit lander fridtheit

So treib den nachen deine wellen
allwo läßt du schon deine macht
dün bellona thüe verstellen
mir mit falsch ihrer pracht
werde ich doch beständig bleiben
wan mein schifflein schon that treiben
wind und wellen hin und her, dan ergebt alles zu gottes ehr

Mars zwar mit feür und degen
ziehet immer in das feldt
Cupido thuet auch mich bewegen
zu verlassen alle weldt
vatter land und was der gleichen
zu fort fliechen und zu weichen
bin bereit braucht nit vill wort, liebe freündt ich mach fort

Die welt hab ich auch ganz verlassen
hab betracht ihr lust und freud
hat mich alle zeit so unglücklich troffen
hab nichts funden als eitelkeit
lebe hin o welt mit deinem leben
hiermit ist dir urlaub geben
lebe wohl zu guter nacht. wie gott will der schluss ist gemacht

o mein Jesu dir zu füssen
wirff ich mein betrübtes herz
will mit Magdalena küssen
meine sünden mit grosten schmerz
meinen willen ich nit begehre
sondern nur zu deiner ehr
Jetzt o Jesu gib ich mich darein, alle Zeit geschehe der willen dein

Wan die ganze welt mein wäre
Und dar zu die irdische gwalt
wolt sünd und freuden verzichen
liebe leiden alle quall
ia die pein der höllen leiden
als mich von dir scheiden
Ehe mich scheiden von dir, scheide dich o Jesu auch nit von mir

Wan der feind kombt an gezogen
wan die welt gross list erdacht
wan Cupido spandt seinen bogen
Und der teuffel braucht sein macht
Wan alle feind auf mich thun kommen
werde ich doch sieg bekommen
da du bist ganz sicher mein, Und ich o Jesu bin sicher dein

So lang gott, gott würdt bleiben
an meinem Jesu ich mich halt
nichts soll je mich von Ihm abtreiben
er mache es mit mir was Ihm gefält
Ihm thue ich mich ergeben
in dem sterben in dem leben
In dem leben in dem todt, was er will das geschehe mein gott

bitt allein dißes von hertzen
und von gantzem hertzen grund
das o Jesu deine schmertzen
alle zeit mein hertz verwund
gib das ich beständige klage
alle zeit im gemüthe trage
all dein leiden pein und spott, in den ängsten meines todts

laß mich dißen trost genießen
Jesu und in der letzten noth
wan die augen sich thun schließen
und verhanden ist der todt
vor allem feind thue mich bewahren
lasse mein seel in gnaden fahren
durch dein todt o Jesu mein, lasse mich frey bey dir sein,

Erste Theill

Das 1 Capitl

Bedenckhung über mein Verlassenheit

Nachdem im Jahr Christi 1723 das Generall Capitl zu Rom
gehalten worden. Und zu dessen hohen Würden Vorst
Und Generall des ganzen heiligen ordens A. R. P. Laurent
ius a S. Laurentius erwöllet worden hat man ein fall
Undanckhbarkeit sich understanden. mit durch einen hoch
gelehrten welt weissen. Ihm schreiben zu lassen. seind
Ihm nach meiner ein fälliger weiss geschriben. auch
welches er mir gleich über alles mein Verhoffen gleich ein
obediens. über schickht nache rom zu reissen. wer soll
vermeinen das ein obediens vom Generall selbsten. mit
gnediger sanfftmut hin mein langes verhaben in das werkh
zu setzen. aber laider ist das werkh nit erfolgt. wie schwer
mir solches gefallen ist gott alss das liecht meiner Vernunft
bekant. dem dunckhlen und die in der finsternuß wandlen
~~bis~~ verborgen bis auf den tag allwo alles wird offen
bar werden. wen ich mir aber in beschreibung dises zu
Herzen fiehre. mir alle verwunderung kan mir sin.
1 werkh. wen ich bedenckh und zu Herzen fiehre. wie gott

den Abraham Prowiert und versücht hat. den wür zü
lessen in dem ersten büch Mose an 22 Capitl. aller gleich
in an fang also geschriben. nach disen versüchet gott den
Abraham und sprach zü Jhm. Abraham Abraham. und
er antwortet hie bin ich und gott sprach zü Jhm nimbe
Isaac deinen Sohn den dü liebt hast. und opffer den selbige
zü brandt opffer auf dem berg den ich dür zeigen will.
o wall ain grosse Prob. so gott an dem Abraham gethon
welche er doch woll zeigen hatt. wan gott solches nit wunder
barlicher weiss hat zü rück gehalten. wan den die heilig
schrifft sagt. das gott den Abraham versüchet und pro u
wiert hat. also vermaine ich es wird vor den augen gottes
nit miss fällig sein. wan ich sag gott hat mich starck selb
prowiert wegen der langen Jahr zü reissen in das heilige
landt wegen der langen Jahren biss ich in den heiligen
orden bin an und auf genomen worden. niemant
kan mir wider sprechen. das mir beide lange auf haltung
nit schwer soll gefallen sein. aber mir mehr erkene ich
ob er dan ob der allwissende gott nit ohne ursach hie
gelassen dan wan ich das erste mall. als ich in dem 16
Jahr auf dem Capitl zü münchen gewessen. wer an

Und auf gerieben werden. wie wenig hab ich der welt list. be-
trug. falschheit und listigkeit gewüst. wie ich es nach mall
in der welt erfahren. anstatt der süssen mutter milch
hat die welt meinen mundt angefillet mit gifft und gall
o das alle welt kinder wüsten und erkenten was ihnen an
der seel begegnen wird. niemallen kame es mir in den
sinn was ich jetz weiss. und erfahren hab. ich allein in der
betrübtnus ohne trost und in der verlassenheit kein hilff. den es
ihm die schrifft wahrheit sagt. suchet so werdet ihr finden. bittet
so wird euch gegeben. und klopffet an so wird euch aufgethon
werden. aber o liebster jesu ~~war~~ war mir die porten nach der reiss
in das heilige land verschlossen gewesen. ich suchet hilff
und zwar lange zeit. aber ich war under der zall. von denen der
prophet jeremie sagt. die kinder begehren brodt. aber es wird
ihnen nicht gegeben. o bitten ohne erlangen. wie vill zäher
treibest du aus den augen. der witwen und waysen wie
vill zäher. den traurigen und betrübten. wie vill zäher
den bekranckten und nothleidenden. in welcher zeit hab ich auch
lang kranck gelegen. und ich woll mit dem david am 3 psalm
sagen können. ach herr wie vill seind deren die mich betrieben
und setzen sich so vill wider mich. stehe auf o herr hebe deine
handt. vergiss der armen nicht. dan der arm ist dir über

lassen. und du bist ja meines lebens stärke. o hätte ich
flügel wie die tauben. daß ich flöhe und etwan ruhete. siehe
so wollte ich mich ferne hinweg machen und in der wüsten ver-
1 bleiben Psalm 54 mein seel ist voller calamitäten. und mein
leben ist nahe zu dem grab kommen, ich bin geachtet
gleich denen die zu dem grab hinunter fahren, ich bin wie
ein man ohne hilff. unter den todten frey. wie die erschlagene
in dem grab ligen. deren du nit mehr gedenckest. ich bin
elend und in voller calamitäten von meiner jugend an Psalm
87. An den wassern zu Babel saß weinend, da ich
ich und weinet daß ich deiner o Sion gedacht. und
soll ich dein vergessen o Jerusalem, so werde auch
meiner vergessen. meine zungen an meinem gaumen
kleben. wo ich an dich nit gedenck o Jerusalem Psalm 136

der sechste theill

1 Capitel

gänzliche ergebung in den göttlichen willen

mit solchen vor ... gemarterten gedancken und bittern trähnen
hab ich die nacht in den tag verwendet. und will mit
den traurigen wollen worten des Job an 3 sagen höre
warumb ist das liecht gegeben worden dem elenden. und

das leben den betrüebten sehen · in solchen war allein mein
trost in dem der Prophet david in seinem 42 psalm fragt · was
und trauerst du also sehr mein seel und betrüebest dich hoffe
in gott dan werden wir noch danckh sagen dan er ist das
heil meines angesicht und mein gott ohne dessen willen
geschehen und geschehen kan und wie ein heiliger lehrt
Romualdus sagt · gott gibt offt gnade begierde welche
er nit will würckhstellig machen lassen tausend
mall hat er mir ein geben · ich laufen soll zu der
marter · und wan ich geloffen bin hat er mich auf ge
halten und zu rückh getriben · eben also hat er auch
dem abraham befolchen · und zu bringen den isaac
aber da er solches hat voll ziehen wollen hat gott nit wollen
das er es erfülle sondern namb den willen und der war
gott gefällig · dan wir möglich · verdienstlich und gott an
genemb · wan wir uns in allen betrüebnus verfolgung
und kranckheit voll · willig und gedultig darein schickhen
und aus liebe gottes an und auf nemben und ganz und
gar dem göttlichen willen ergeben · haben wir so woll
auf der heiligen schrifft denen lehr und exempel ge u
1 nueg sambem vor augen · bey Job an zu ist zu lassen

daß Job zu seinem Weib gesprochen: du redest wie ein närrisches
Weib redet, haben wir das Gute empfangen von Gott, warum
wollen wir nit auch das Böse nit auch leiden. Gar ein schönes
Exempel ist zu lesen in dem 2. Buch der Königen am 16.
Capitel. Da sich der König David sich flüchtig von Jerusalem hin-
weg begeben wegen Verfolgung seines Sohns Absolon. Als
er aber gen Bahurim kamen, lieff ihm ein Mann entgegen
mit Namen Simei, nicht allein verachtet er den David und
fluchet ihm mit Worten, sondern warff auch mit Stein auf ihn,
welches das Volck, welches mit David war, solches nicht wolden ge-
dulten, sondern den Mann gar tödten, aber was sprach David:
lasset ihn fluchen, denn der Herr hat ihm geheissen, der
Herr hat ihm befohlen, der Herr will es also haben, also ist der
Herr sein Will. Dieses sollen wir auch betrachten und nachfolgen
in aller Verfolgung, in aller ~~würdig~~ Widerwärtigkeit und Trüb-
sall, denn also lehret der weise Mann: Gutes und Böses, das
Leben und der Tod, Armuth und Reichtum ist alles von dem
Herrn. Und ob wollen solches durch mittel anderen Geschöpf uns wider-
fahret, so ist doch einmall gewiss, daß nichts ohne Wissen und
Wissen Gottes geschehen und noch geschehen werde. Will auch nur vor
Augen stellen und betrachten unseren schmachhaften sein

auf dem ölberg. wo sich jesus allein von anfang der welt. solche todt
angst auf gestanden. und also blud geschwizt. das wie der fänglicht
lichts an zu schaut. und ob kan das er mit dem todt rang. und sein
schweis war wie die bluts tropffen die fiellen auf die erden
die ursach stunde zwar allein in disem. die weill jesus sahe dz
sein leiden und sterben. o so vill tausend voll. verlohren
werden. derwegen bittet er seinen himmlischen vatter. ob es dan
nit möglich dz solcher kelch von ihm genomben werde. und er nit
vergeblich für solche leide. aber gleich auf sein eiferigen bitten
sagt er: sie zue nicht wie ich will sonder mein himmlischer vatter
wie du wilst. ob schon die menschen nicht werden er kennen
mein lieb. leiden und todt welche mir jetz vor todt angsten
den bluedigen schweiss auß treibt. doch alles gern will ich
leiden. zu vollziehung deines aller heiligisten göttlichen wille
. o weh uns armen weltlichen menschen die wir in unsere be-
gierden. so wenig und offt so lang nit dem göttlichen willen
und was vermehret unsere. und was macht uns weh und weh
klagen. also die wollen wir uns den göttlichen willen
so wenig vor augen stellen. o des bedaurlichen zeit. da
ich mir hab lassen schwer fallen. dz ich nit nach meinem will
4 en leben und schierdt. so lang nit in den heiligen orden
bin an und auf genomben worden. dan also war es der
göttliche willen. o die vorige lange trostlossig zeit und

hilff lossig heit. was sie gelegen seid gehst du mir an die hand
mit still dus und liebe dass mich dem göttlicher willen zu sehen
den also hat mich gott braviert in der Bestendig heit meine hilfe

faste Stuill

10 Capitl

Wie ich mich nach fiech fangnus d.Z. obedienz auf die weiss [wehe wer]
dem nach ich mich nur in allen dem göttlicher willen ergeben [bestehen]. und
mein trost in allen dis. b war. das der Prophet langstens vor
gesagt. herr der arme ist dir über lassen. und du wirst der waisen
helffer sein. wie ich dan ohne alles verhoffen. wie ich dan ohne alles
mein verhoffen die andere obedienz. von dem general fürs
4 stengen mehr werth zu wissen. aus welchen ich nit nur allein
sonder auch andere freunde haben. daß es dermallen. der
nechste und wahre göttlicher willen. die obedienz ist zu uns ge-
geben worden den 22 Jenner im Jahr 1724. und 4 tag darnach
hab ich solche in dem Convent zu altomünig an einem Sambst
tag empfangen an dem fest Petri Sei: M. M. in Jashoria
dem wegen ich solche obedienz mit andacht gehalten also were es
mir von gott selbsten gesandt worden. und des andwegen
ich die raiss nit auf geschoben. sonder mich nach dem selbigen
tag. umb 4 uhr von ~~altomünig~~ altomüning. nach Be-
4 lenburg. von dem grossen gnaden Bild Maria der

Mütter gestorb, nacher Mill dorff. allwo mein schwester nacht hau-
sig war bey denen B. B. Capuzinern. von denen ich alle liebs
in den worten und in den werckhen empfangen. und auch an
andern tag den 6 februari so an einem Sontag war. darnach
nach gehörter Mess und heiliger Comunion nemb ich meinen
weg von Milldorff. nacher München. und weil ich freind zu
freysing. und ein schwester zu wasserburg hette. wolte ich doch
den mitlern weg gehen. neben vill kirchen der heiligen ge-
heyligtumb. von welchen an einem andern ord dises buchs ein an-
merckhung wird gethan werden. war auch mein verlangen nur
bald zu komen. zu dem steinen creutz nach dem mein wille
von jugend auf gedürstet hat. und wan ich nit von meiner
Provinzial obrigkeit wer nacher München verwisen
worden wurde ich auch müssen umb gangen haben, wie wolle
mein begirdt also gross. war mir doch ein grosse verhindernus und
zu ruckhhaltung der schlime weg, dan weil es in dem februari
gab es doch kein winder weg sonder [struck through] an allen orthen war
es offen Morast und kodig. zu dem war es umb dise selbige zeit
ein grosse verhindernus die weillen der tag kurtz also das man
einen kurtzen tagreiss machen kund. und seinen langen
weg zu thein. also kame ich von Milldorff. mit winder also auf

Hag. allwo mein nacht lager war in seinem Wiirdtshaus
beü einer Wittfraüen. welche neben andern sehr Geneigten
lieb. und Vergnügen so ich all da Empfangen auch mir
alle hilff sehr Geneigt worden. den wegen schon angemachten
schlimen weg. und auch kalten wetter hab ich den anfang
meiner reiss mit blüedigen füessen gemacht. und ob
zwar mein Vorhaben von Hag aus naher München zü
komen. kam ich doch nit weiter den selbigen tag als
den 7 Febrüari. wegen Iberfallner nacht als auf
altenbügel. all wo ein gaistlicher auf einem Mairhoff
gewohnet. welcher mich willig auf genomben und mir
mehr lieb und Ehr erzeigt als meinem armen bettler
standt gebürt und von dannen räisset ich wegen ge=
wissen Ursachen. mit sorg und forcht naher München. und
kam den 8 Febrüari an einem fritag den Vor mittag dahin
und weil ich mich wegen gegebner testimonia und gegebner
benediction des h. h. B Provinzial mit halt verbleiben miessen
weil ich den selbigen tag noch abgereisset so aber fast den
9 Febrüaria noch mit tag geschehen. als ich aus meiner lieben
Provinz gereisset war ich in meinem alter 54 Jahr und beü 7
Ca

Monat . in den heiligen orden 30 Jahr Und Jhr 4 Monat
Mein reiß gefehrt der brueder Martinus. welcher für glesser
außer der stadt landtschafft gehabt Und will er schon öffter bei unns
gewesen würd auß guter achtung meiner Hochen obrig-
keit solcher als ein Gesell mit gegeben

Sechste theill

Das ij Capitl

Ich reisse von münchen Und auß der Provinz. außerdes wass
dann nach ich mich nun mit allen woll versehen. was ein rechter
liebhaber der heiligen Armuth haben soll. Und ihm als
ein Sohn. des armen Und heiligen vatters Franciscus zu stehet. dan
als sprach er auf ein Zeit zu seinen geistlichen. liebste brüeder
wisset. daß die Armuth ein sondebare Und sicher weg seye
zum heil zu gelangen. wie dan ich auch woll dieses zu melden
haben sagen können. mit dem heiligen Apostel Petrus
was er zu dem lahmen bey der Porten des Tempels
~~gesagt~~ zu Jerusalem gesagt. ich hab weder gold noch
geld. Und soll einen besondern Weg reissen der
würd mir geben zu essen Und zu trinken wie woll
ich bey kalter winders Zeit mit bschlechter be-
kleidung mich erhalten können. wie auß denen

kome in besützigen ländern. ich muess ia allda
auch mit raysen kleider waschen sein. und kein
geld kein geld hab ich nit. und auch mein heilige vatter
verbiedtet mir das geldt so offt in der regl. wayss
herr woll das ein closster. auch offt durch schöne bilder
und geistlichen schenkhung. was erhalten und ihre kame-
kann. aber zu solchen hab ich nit braucht. weder darth noch
dassen. zu dem wissent ich woll was der Evangelist
Marcus an beschreibt wie der weldheiland seine jünger
under wissen. was sie mit ihnen auf die rayss nemmen
en sollen. nit nur allein kein gold noch geld. keine
bäuth und verschlag taschen so gar keine tasschen und
brodt. in betrachtung dises und anderen ursachen. war kein
mir nit die geringste sorg. dan mein hoffnung stund also
fest auf die gnadig hand gottes. dich mit den Psalmisten
sagen kund. der herr regiert mich. und tragt sorg mich zu
erhalten. und ich wird an keinem orth und an einer sach mangel
leiden. dan wolt ich zu hertzen füehren. jene wort Christi.
welche der Evangelist Mattheus an beschreiben. o ihr klein
glaubige sprach er zu seinen jüngeren. warumb seid
ihr sorgfeltig und sagt. was werden wir essen. od

was werden wir trincken. oder wo werden wir uns be= 3
kleiden. den nach disen trachten die heiden ihrer
himlische vatter weis das ihr dises alles bedürfftig seit.
darumb sorget nit auf den morgigen tag; und wie trostreich
sind die wort den armen und liebhabern der heiligen armuth
jene wort die der alte tobie zu seinen sohn den jüngen tobie
gesprochen sagt die und mein sohn. ein armes leben führen
wir zwar. doch werden wir vil gutes haben wen wir gott fürchten
und wie hoch hat geachtet und gehalten die armuth mein heilig
vatter franciscus in dem er in der regl am 6 capitel sagt. das
die heilige armuth uns zu erben und königen des himels
machet. das die armuth uns hilfft in das land der lebendig
in das land der ewigen freud und seeligkeit. welches die
ewige warheit selbsten bey dem evangelisten matthe am
5 sagt. seelig sind die armen in dem geist den ihr
ist das himelreich. mit diser gott gefelligen armuth und
raiss geferdingen: hab ich dan anfang meiner raiss
gemacht. und mag woll mit warheit sagen was judith am
13 gesprochen so war der herr gott lebt hat mich die armuth.
dahin geschickt und in bewahrung der heiligen armuthe
erhalt. das ich bin hingehen und alldorthen. auch in der zu

nüth raiss kain geld fergsangen und angenommen. ob er
mir schon anerbotten und mir selbst hat geben wollen. der
wegen mag ich auch woll mit fräidigkeit sagen lobet gott aller
den er ist gnädig. und sein erbarmhertzigkeit wehret ewiglich

der feste theill

1z Capittel

die feste raiss von münster auss bis nach agat
dem nach ich mir einst angemachte raiss auf die raiss woll
verschen war, und auch von mein A. R. P. provintzial dispens und
[illegible] auss dero gnädig und willig zu fertlassen auch
mit dem passporten und vätterlichen segen versehen
begab ich mich den 9 februari. nach mittag von münster
zu wanderen. und weill mir unbekant. daz fürwort und ge
dancken manige von mir gehabt. auch will ich auch mit zu
schreiben bringen mit was für gedancken ich abgeraisst
woll mag ich mich freuen und still ohne sorg sein vergleiche
wan es auf der dastain recht fröhlichet. so lauffet die von
allen orten. und füllet den rachen. o wie billig sollen
wir christen unsere augen wenden. auf das göttliche
recht christo jesu. dan also spricht die geliebte cant. an 2
siehe er kombt und springt auf den bergen und über
springt die hügelen mein geliebter ist wie ein rech und

Junge hirsch. o wan man des lebens Unseres heiland von Jugend
auf betracht und zu sehen sichet. o wie ein rehe und Junger
hirsch ist er über strengen bügel und berg. und durch distel und
dorn der krankheit voll der Verfolger biß an den schmäh-
lichen Creütz todt auf gestanden. o wie billig sollen wir unsere
augen hertz und gedanken auf Jesum wenden. wie ein jag
hund und windspill sichet auf das rehe und Jungen hirschen
und den selbigen nach eilet. den es gewiss wir haben berg und
bügel genug samt für uns. wie ich es sehen und
noch täglich es sehe. o der beweinlichen Zeit. da mit
sechs betrachtern Jahren. von der Zeit an ass ich mich
von München auf die reiss nach wien begeben. o hette ich alle
Zeit meine augen. auf meinen gecreüzigeten Jesum
gewendet. was trost were es Jetz meiner Seellen. darin
ich aber Jene Zeit berauß hab ich zu einem andern alle
tägliche reiss und nacht herberg mit kurtzen worten
beschreiben. und zwar den anfang in dem ich den sechsten
tag von München aus. sehr spat und dunkle nacht
in das dorff vergel kemen. die nacht ruhe hette ich in
dem Pfarrhoff. und auch alle Verpflegungen Zeit von Ihr
hochwürden herr Pfarr empfangen. von disem Pfarrhoff

kam ich den 10 februarii gegen den abend in das Closter
Tegernsee. welches ein schönes und ansehliches benediktiner
Closter. zwischen der Jssar und dem Jnn. under dem gebürg
und an einem schönen See. als ich daher kam. war schon alles
bey dem tisch. und wolt man mich gleich zu den herren hinein
führen. weil es aber an dem donerstag war und noch bey uns
die frey willige fasten. also hatte ich mir nur ein kleine
Saladie und ein brodt und trunckh. aber mein bitt wurde nit
erhört. sondern in kurzer Zeit. bracht man mir viel fasten
Speisse. des gleichen auch in der frühe. den ich wold nach
anhörung der heiligen Mess. mit trunckh fassung abreissen
aber man liesse mich nit hin weckh sondern zu vor ein
frühe stuckh nemben. und würde von dem gnedig herr
Prelaten selbsten besucht welcher ein grosses mit leiden
mit mir gehabt das ich bey so kalten und schlimben weg einen
so weiten weg reissen muess. und also liess man mich nechst
bey dem Closter über den See. führen. so mir zwar einen
kürtzern weg gemacht. und sonder bar die weillen ich den solich
tag einen langen und herden weiss gehabt. durch die berg
und schmalle strassen. auch das schöne wetter sich in wind. regen
und schne verändert hat. dan wegen wir in eine schatte nacht

da her kommen seind. also daß wir in der grösten finstar und
daß wiertß hauß haben suchen miessen. worin ein kaiss
erliche behaltnuß. welches ein grosse hilff und trost allen
frembden und Christenen. welche durch daß tiroll raissen
daß wie ein mit tag mall heüt oder nacht essen und nacht ruhe
haben können und mit speiss und tranckh nach aller ~~möglicher~~
nodwendigkeit versehen werden. wie ich es dan zwaimall
iger durch raisse durch tiroll alle heüt fersangen. und dass
man mü seinen namen und tag in daß wiertß buch ein
schreiben. so wird es von dem kaisserlichen magistradt
und gottes willen behaltet

der erste theill

1. Capitel

raiss bis nach [illegible]

dan nach ich nun den 11 februarius in daß vorgemeldte wiertß
hauß bey finster nacht an kommen. und kein mangel an essen
und trinckhen war so man anerbotten und geben wolt. aber
mein grösste begird war mein ruhe stadt auf einen silzenen
banckh bald zu nemmen. doch wegen der kelten war mein
schlaff wenig. und mein trost und verlangen nur der an
brechende tag und mit dem selbigen gieng ich mit meiner
raiss gesellen frische freüdig auf. wir seind kommen aber bald

angelegen seind dem vor mittag vnser raiss auf dem
ogen wer forth zu sezten. nach aussteigung des schiffs
giengen wir in ein wirths haus vns zu erwarmen. doch
ehe alles beschehen. bracht vns die wirthin kuchen vnd
zu trinckhen. ob wür es aus gutwillen vnd als ein allmuesen
gethon darauf ein kaiserliche bezahlung war mir vnbe-
wust. nach solchem kam ich auf den abend bey gueter zeit
auf schwatz welche ein graffschafft in tirol ligt zwischen
dem gebürg vnd an dem jnn fluss 3 maill von jnsbrugg
war vor diesem reich an silber vnd kupffer vnd an ander
nuzbaren steinen vnd bergwerckh. als ich nun in das
Closter kam. vnd wie ich glaub. hat man mir angesehen
das ich von der raiss müed war. der vatter vorsteher al
man maina. vnd führet mich gleich auf dz schlaff haus
darmit ich kein stiegen dörffte steigen. sondern mich
vnd meiner raiss geschonet. ich ward von den herren
in ein zimmer geschickhet worin zwar ein offen aber wenig
feur darin. an dem andern tag als den 13 februari
an einem sontag. ware ich ohne aufenthaltung nach
gehörter gottes dienst abgeraiset. nach hall. welche ein vornembe
reichs stadt an dem fluss kocher ligt zwischen schon

bergen in der grafschafft tirol und wird all da vill
saltz gesodt. Und zwar wie man sagen wollen. das mit allen
handwerchs und geschefts leüthen. was mit dem volckh zu
thain hat fast auf die vorstand seine sich erstreckhen
und neben allen unkossten doch jehrlich über hundert tausend
gülden tragt. neben andern kirchen und clöster hat
es ein schöne haubt kirchen St. michael. welche mit reichen
kirchen schätz begaben. und den durch reissenden gezeigt
wird. das franciscaner closter ist ausser der stadt. als ich in diss
lobwürdige convent kame. war zwar R.P. guardian nit
zu gegen. welches aber kein abgang der güte thatten so ich
empfangen. dan was für lieb man mir in disem erzeigt
wer vill der von zu schreiben. und hab ich bitten dörffen
auch die nacht ruhe. sonder der woll ehrwürdige P. Vicari
dessen namen mir zwar unbekand; mich instendig ge-
hatten. ich solle den andern tag bey Ihnen verbleiben
welches über allem mein vorhaben war. doch in anschau-
ung seiner güeden meinung verblib ich den 14 febrarii zu
hall. alss dan man mir alles gezeigt was in der stadt zu sehen
und alle lieb in dem closter von allen empfangen. und ess
mit allen ver[illegible] und verbringen zeit. auch das fast
das heilig fest des heiligen valenti von dadurch schebung

mit Anhörung der heiligen Mess Und Comunion nach meiner
geringer andacht gehalten. reisset ich nach schuldigster danck
sagung ab Und nam meinen weg nacher Inschbrückh.

Erste theill

das 14 Capitel

Reiss von Inschbrückh bis nach Brixen

den 18 februari. noch vor mit tag kam ich nach Inschbruckh
Und den nach mit tag zeigt man mir alles was in dem
Closter Und in der Stadt zu sehen. den Inschbrückh. ist ein schön
woll gebaute Und mit schönen häuser gezierte Stadt. sie ist die haubt
Stadt in tirol Und hat den namen von der brucken über
den Inn. sie hat gegen dem schloss ombras. wie auch gege
hall in Inthall. keine Mauren. Und ob sie schon gegen
andern orten mit 3 thor versehen so ist sie doch offen Und
bedarff wegen beschliessung des landts keine ring mauren
neben andern denckwürdigen sachen so alda zu sehen
ist auch das guldene dächlein. welches in dem Jahr 1425. von
hertz. herzog friderich. zu seiner ehigen gedachtnus auf richten
lassen. welches dächlein 200000 ducaten schwer ist. wie man
für gewiss dar von sagt die weillen solches die alten schriften
beweisen. mit verwunderung ist auch zu sehen die hoch
herzogliche residentz Und kirchen. die von dem keiser

ferdinando erbauet. Und solche hernach Maximilian
der erste mit einer fast wunder der welt auf gerichten
grab geziert. auf beiden seiten des grabs stehen 28
leben größe künstliche metallene bilder. welche 28
fürstliche manns und weibs persohnen in ihrer tracht
vorstellen. was aber trost reich und hilffreich nit nur allein
der stadt Insprug sonder dem ganzen tirol ist das
wunder herliche gnaden bild Mariä hilff. zu welchem
ehren in meiner durch reiss nach rom ein neuer altar auf
gericht und die ganze kirchen auf das schönste mit gemäll
verfertiget worden. und als in besichtigung dises und anderer
berühmten kirchen under lasse unfehlbar den den 28 febru:
zu Insprug und sonder bar weill an dem selbigen tag die
freiwillige fasten voll endet und den fastern der burger
gegeben wird. und als mit disem burgern reisete ich ab den
18 februarii. und zwar war dises ein starcke tag reiss bis
in die nacht. bis ich auf Stainach in das wirdts haus komen
allwo ein kaiserliche behaltung war. aber die wirdtin
bede zu mallen ein wittib war. gabe mir und meinem reiss
gesellen als Nr. 17 das mehrer übergebliben; als die barmherz-
igen und gnädige kaiserliche behaltung sich erstrecket

Iber dises hestwerkhet sich ihr nit laüden gegen mir das
weill ein grosses Ehre weder ein gefallen. Soll die mich einen
waiden weg gegen dem Sonne berg fiehren lassen
Und würd diser berg nit ohne Ursach der Sonne genand
dan neben der höhe ist er fast ein ganzes Jahr niemallen
ohne schnee. Und wie gefehrlich diser berg an dem windter
zü raissen ist ünglaüblichen so diser weg niemallen
gegangen seind. Und ob schon solliche zeit ess ich diser
berg iber steigen. Und Männer bestelt waren welche auf
gewaichter waiss ime vor den weg machten damit
man den selbigen waissen künt bin ich doch offter
mallen iber die knie in dem schnee hin ein gefallen
Und wan die männer nit vor mir waren es menschliche
waiss ün möglich gewessen iber disen berg zü komen
doch durch gottes gnad Und hilff ohne weiteren schaden
Und Unbelastung den selbigen tag auf Sterzing komen
welches nach etlicher Mainüng diser stadt Und erbaüüng von
einen armen Man den anfang genomben. welcher ihm
alda ein kleines haüslein hat erbaüet Und also in siebzig
Jar genomben das es zü ein schönen Stadt worden Und
weill der arme Man Sterzing gehaissen ~~hat~~ solle es von

daher noch Sterzing heissen. ob hier andere Unterschidliche
Mainung haben. wir wollen auch in diser Stadt ein kaiser-
liche beschellung war. namb ich doch zu hiren mehr [illegible] und
auch zum trost meiner Eltern mein zu flucht und ein kehr
bey denen P. P. Capuzinern. allwo das beste das warme
zimmer war das ich mich wider umb erwarmen und erquickhen
kunt. den nach folgenden tag als den 10 februari kam ich
wegen schlimmen weg und wetter als auf Brixen. welche
gar ein Alte und bischöffliche Stadt. an dem fluss Eisackh
mit einer mauer umbgeben. ligt auf einer ebne. und hat ein
schöne gelegen heit und wein gewäx. neben andern kirchen
ist auch das closter der Clarisserin derowegen ich in dem
beicht haus mein zu flucht namb und umb die nacht herberg
badt weil neben solchem auch alle leüt forchsagen. und
zu Nutz und wissenden und bewerben. Anno 1235. haben
sich noch bey lebens zeit der heiligen Clara die schwester
ihres ordens dahin begeben und ohne einige beyhilff. von
den Edlen [illegible] ihr noch stehendes closter gestifftet
und ist auch noch ~~gestanden~~ gestanden von dem derzeit mächtigen
bischoff. kirchlich ~~[illegible]~~ und viel geistlichen geben
Nachricht worden ~

der fünfte theill

15tes Capitel

Abreisse von Brixen bis nach Triendt

den 19 februari reisset ich nach schuldigster danksagung der ewigen lieb von Brixen hinweckhen. Und kame auf die nacht auf Clausen welches ein kleine stadt und schon 220 jahr vor Christi geburdt von den römern soll worden fe-baut sein. wir namben unsere zuflucht und ein kehrten bei denen PP. Capucinern. Und ob es schon etwas spatt war. Und an einem Samstag würden wir aber mit allem von P. guardian liebreich empfang-

4 en. forder er selbsten brachte uns speis und tranckh auf ein woll [illegible] gast zimer. sein lieb und sorg war also gross. daß ob wir schon den andern tag gleich nach anhörung der heiligen mess mit anbrechendem tag wollten hin wekh, so kunten wir doch nicht wenigster abreissen. Und also kamen wir mit göttlicher hilff den 20 februarij auf Botzen und die weill mein reissgespan etwas ausser der stadt in einem schloss etwas hatt zu verrichten also hielt ich mich 2 tag zu Botzen auf. Und besuecht die kirchen und klöster

lesen andern büch von der stadt bozen vernemen das
die ist ein sehr alte stadt und schon der anfang zu der er
bauung geschechen · nach erschaffung der welt 3140 vor erbau
1 ung der stadt rom 60 jahr, und im jahr nach christi geburt
1270 sind die franciscaner auf bozen komen und den anfang
ihres closters gemacht welches zimlich gross und sonderbar
ein schöne kirchen hat · es war aber bozen sonder berümbt
nach sind die 4 haltende marckh die jahr hindurch und ein
jed 14 tag lang wehret · bozen ist dem haus österreich gehörig
ist zwar offen aber ein schöne und wohl erbaute zimliche
grosse handel stadt · umb die stadt herumb gibt es hohe ge 4
4 birg · auf der eben aber schöne garden und ein stadliches
wein gewächs, und alsdann reisten wir den 23 februari von
bozen ab und kamen auf mittag in ein wiaths haus allwo
ein kaiserliche be Haltung war · und weill man uns sagt das
wir auf der etsch bis auf triend fahren könten wurdeten
wir zwar den ganzen abend bis das schiff abgieng und mit
hin kamen wir bey geschlagner nacht auf Neumarckh · und
weillen wir einen wändern weg zu dem closter zu gehen
hatten allwo die P P Capuciner wohnten · wusten wir
in der finster nit wohin · und als wir von fehrn ein licht

lehen. hättet wir den selbigen in bett und wagen zu
hinledan er ein weich lied und also mit einer kleinen laden
suchten wir das Capuziner Closter. als wir dahin kamen
würden wir mit lieb und mit freüden empfangen. und obich
schon uns nichts ander anhalden und verlangten als nur die
nacht ruhe den abweg schon ein grösste theill in der nacht
doch bracht uns R. P. guardian selbsten gar bald speiss und tranck
also das wir ein gute nacht quatier gehabt. so wir zwar zu
dem künfftigen tag voll kummer gehabt in dem wir
einen morastigen kothigen weg und auch rangeschef wader
wie auch den gantzen tag nichts zu essen und zu trincken
haben kamen

fünfte theill

das 16 Capitel

Reiss von Triant bis nach Borzen

den 24 februari sind wir gegen der nacht auf triant kamen
welche ein gräntz stadt teütschland und welschland. wir hatten den
anfang der februarÿ haben von brene ein first der franck,
4 ofen schon nach erschaffung der welt 4010 vor Christi geburd
389 warumb diese stadt den namen triant hat haben etliche
meinung und sagen: das weill 3 bäch aus dem gebirg dahin
lauffen; andere wollen: die weillen 3 hoh spitzende berg

hat. under welchen die stadt ligt. als der welten schöpfer gebohren. das
ersch hatmaürigen nach vollfieder glückliche verschafft. am Meer
gott nach dem an disen orth einen tempel zur danckhsagung
auf gericht. von dessen heiligen blatz od gebel der
namen widerdum od weiant her komme. ich lasse über weiant
ein jeden bey seiner meinung. und nenne nur wegen diser ursachen
auch weiand dan in meinen hin ein reissen und heraus reissen
hat da mir jeder Eckel gelegen sind zu gedult geben. dan was
ich für einen weg an heraus reissen gehabt will ich an seinem
orth gedencken. bleib bey der jetzigen reiss hinein wo ich von
frühe morgen bis den langen tag hindurch zu thun war ein
solches kott und morast dz man kaumen hind voll hinauf gelegt
haben. beiläufig was ein so rengerische wetter das ich gantz
nass mittagszeit bettig bin zu dz franciscaner closter kommen
welches auss der stadt auf einem berg ligt. als ich nun so übel
zu gericht wegen des schlimmen weder dahin kam. empfangt
man mich mitleidig. und man brachte mir gleich ein wasser
die füsse waschen. aber kaum als man das wasser nider
gesetzt und ich mir selbsten wolt die füss waschen. fiell auch
die hin vor mir mit R. P. Guardian. welcher ein tasche
mit heiß Klaus. und fienge an mir die füsse zu waschen

und hast mich mein beständiges bitten von solchem auf zu
hören · sondern nit betten der Schelmen · wegschelten bis ein
lange zeit · bis alles traimes von denen siessen zu werch
war · andere freuden und verschaidene · wegschelten die sendtschafft
und lästige wechsel und solche sambt der wandel bey der frau
wirthschaften · welche grosse demuth und erzeigte lieb ich billig
gedenckhen soll · und derent wegen allhier bey gesezt · welche
lieb nit nur bey meiner an kunfft sondern in allem wolh der
barmherzig keit wehrt bis zu meiner abraiss · den dem
andern tag · so das fest Matthias des heiligen Apostel · wolt ich
nach verrichter andacht und Comunion abraissen, man sindlich
mich aber nit bis nach dem mittag mall · auch [illegible] ihren willen
raisset ich nach ix Uhr zu werch · den der himmel zeiget sich zu
einem schönen wetter so aber nur den selbigen tag erhalten ·
ich muesste aber nit weniger raisgesehen einen sehr hohen berg
auf steigen · und weill es mehres von stain und felssen war
sahen wir keinen weg · bevor also auch ein unglaubliche
höche und also ein gäge in das tieffe tall · der weg war keinen halber
schuech braid · und also gefährlich · das mir meine augen vergiengen
und wan mich mein liebe schuzengel nit erhalten ich unfehlbar

todt in die tieffe gefallen were, Und also über Standlar gefäh-
lichen weg. kamen wür auf Vösing in das franciscaner Closter.
aber gar bald die selbige nacht. hat sich das schöne wetter ver-
endert in regen schnee und starkhen windt. also das wür den
andern tag alda verbleiben miessen. auch will es zeigte lieb
des ganzen Conventt. welches uns so vill liebs gessen mitleidt
tragen. doch raisten wür den 27 februari mit schönen
wetter von Vösing nacher Gorgo, und wan wür es vill wüsten
das es der fastnacht Montag were. miesten wür es doch abnemben
die weillen wür vill nür allein verkleide abscheüliche fastnacht
narren in denen dörffern an troffen. sonder auf dem weg
und strassen. so von einen dorff in das ander lieffen. so mir
und meinen reis ~~gesellen~~ +gesellen gar kein freid gemacht. weill wür den
selbigen ganzen tag wenig zu essen und trinkhen iber kamen
was mich disen tag zu verwunderung gezogen war dises
dan als wür von Vösing in der frühe hinwekh gangen. begegnet
uns vill baurs volkh. welche nach Vösing in die kirchen gangen
aber gar vill under disen. zogen ~~nach ihr~~ an einen strikh holz
nach sich. diser ein lange stangen. der ander einen holz stokh. als
ich aber einen an troffen fragt. was dises were. sprach er zu
mir. wür verkaufen dises holz. und aus dem erlösten

geldt. gehen wir zu dem wein. oder käuffen Ihnen brodt
ich frag ob der dises an einem werktag sein derff das
man holtz auf dem markht bringt und die käuffen kan
ich aber bekam zur antwort dz solches den schalden erlaubt
ist. und derffen Ihnen die bauren solches holtz mit wehren
die weillen solches ein alter brauch ist

der fünfte theill

17 Capitl

Wie ich auf borgo kamen. und von dannen noch genua

den 27 februari. kamb ich mit meinen reis gefehrten gegen
den abend bey guetter zeit auf borgo. allwo ein franciscaner
closter auf einem bergl ligt. wir wurden mit aller
lieb empfangen. und weillen die Padres vernomben dz wir noch
nichts gessen. gaben sie uns ein guete Colation
nach welscher gebrauch. doch der bey hatte ich kein guete dis
cretion. dan allda war A.R.P. Provinzial von diser
provinz. diser schickte den R.P. guardian kamen zu mir
denen ich mein obedienz gab nach ablesung der selbigen
liessen sie mir durch einen teutschen Padter sagen
das ich soll wider in mein provinz kehren. dan ich

werdte · auf solche weiss nit nach kom̃en · wöllen ·
in meiner obediency stehet · dz mir mein Provinzial
Voll einen Socii nit geben · dise klaussner aber
der nit mir weisset · nit für einen Socii er kant werdt
wolle er nit Ursach ordnen · sonder ein Schwester Cäcilia trägt
Und einen barth hat · welches keinen beschwärg er laubt ist
Und ohne beschwärnuss Und nit brauche · ich nit werde
gesiert werden · wir wöllen solches in der obediency be=
greiffen · diser zwar ihrem gnaden rath · hab ich ge=
nug samt in dem werk erfahren · Und wan der guete
klaussner · seine offentliche Capuciner nit durch Wall
Sitten bey denen welschen verborgen waren wir in
Stille Clöster nit ein gelassen worden · wie in dem zu
rück reiss geschehen · Von welchem an seinem orth gedacht
wird, diser pater der mir dz Vorige gesagt · hat in der
Teutschen Parisischen Provinz studiert. war ein lieb=
reicher demüthiger Man · er sichet mich so sein Zellen
bis ziemlich klein · Und kein Studierin · solches Ursach
also bede auf dem Sprachweck zu sterben · er gab mir
Vill geistreiche lehr Und ermanung wie ich mich Verhalte

voll. darmit ich vollend helfen. weil lieb und in den
freiden auch kome. welche sehr mir vill gewünscht und
wolte gott das ich allen den selbigen was noch komen
ich fragte aber auch disen frommen und lieben vatter
das weillen in diser provinz verbotten zu diser
lezte fastnach tag kein flaisch in refectorÿ zu speis
wie es in ihrer provinz das ich mich nach ihren gebrauch
auf dem land zu verhalten hab er aber gab mir zur ant-
wort. es seÿe in ihrer provinz auf das strengste verbott
kein flaisch zu essen. weder in dem closter noch in der
stadt. doch dem raisenden sehr erlaubt ist. kan also ohne
scrupel und ohne sorgen auf dem land flaisch essen
wo ich sein kome. und also raiseten wir den 20 febru:
von borgo hinwekh und kamen auf mittag auf Grimo
in ein wierdts haus. allwo noch ein kaiserliche und
die lezte bezahlung war. der herr mandlner war ein
deutscher. alter und liebreicher man. beÿ welchem wir auch ein
mittag mahl an hielten. er hatte uns aber in dem wierths
haus. also villen. das der halbe theill an den speisen iber
bliben. derowegen hat man kein reiss gehabt gar kein

lust zu raissen · in verwandung · daß wir in kürzem
wenig mehr bekommen werden · welches ich hernach ge=
nugsamb erfahren hab · weill es aber ein schöne weg
bliebe ich nit gern allda · doch wolt ich ihm sein lust und
verlangen nit abschlagen sonder ihm zu gefallen verbleib=
te würd uns auch von dem herrn Mändern und von dem
wirth selbsten · auf die nacht neben dem ihr gebliebenen
kaissen · nach mehrer zu essen und zu trinckhen gebracht
welches der liebe gott zeitlich und ewig belohnen wird

der erste theill

10 Capitl

raiß biß nach Padua

dem nach wir uns mit anbrechenden tag den 29 februar-
wolden auf den weg begeben · miesten wir erfahren
wie sich daß schöne wetter in regen schnee und starckhen wind
verendert · und wir den übrigen tag an jetzo bleiben
miessen · also daß wir den selbigen ~~tag~~ vor mittag nit
weiter gehen kunten · also auf ein wirthshaus so
Ponte genannt wird · und hat den namen von der Ponte
so auf teutsch ein bruckhen genendet wird · weill alda

ein bruckhen · über ein reissendes wasser welches nach
Welland lauffet · als wir solle schier und wasser da
hin kamen · empfieng man uns nit ledig · ob schon
dieses alles in den welschland · war doch der herr wirth
alda ein alter teutscher und freindlicher man · welcher uns
neben speiss und tranckh · auch den gantzen nachmittag
ein feür auf welsche mannier machen lassen damit wir uns
trickhnen und erwarmen kunten · den andern tag als den
als den 1 martzen und der aschermitwoch war · namben wir
unsern weg auf Verona · welche von aussen ein schöne stadt
an zu sehen · hat ein schreckliche befestigung und andere zier
liche gebeü auch ein schönes Closter · all wo wir unser
nacht ruhe genomben und folgenden tag auf Vicentz
komen · welcher weg dahin mehr ein lust garten als ein
land strassen kan genent werden · den 3 martzen reisseten
wir mit verlangen und begierd nach Padua · aber wegen
schlimen weder und regen · kamen wir auf den abend dahin
diese stadt Padua ist ein gar alte bischöffliche stadt et
weitschweifig zierlich und wohl zu sehen · sie ligt 4 meill
von dem meer und 5 meill von Venedig · die alten schif
bringen · da sie zu zeit der römer · bemächtig war die

120 tausend Man. Zu Kriegs auf rüsten könt in ihren
Umb Creiss hat sie ein Tausche Maill. Und hat 7 thor ligt
ligt in einer fruchtbaren Ebne. ist mit einer hoch ge
mäuerden oben auf mit schön besetzten wahl Umb geben
sie ist befestiget mit Vüllen Basteien Und werdet auch
mit einen breiden wasser graben Umb geben. hat vill
schöne kirchen Und Clöster. Und sonder bar ist zu sehen die
thumb kirchen. wie auch die schöne St. Justina kirchen. bey
St. Augustina. die grosse kirchen der Serviten. die
kirchen St. Francisci allwo die observanten, die kirchen
der Eremitan allwo der leib des heiligen Und wunder
thättigen Und weld bekant Antonij begraben. aber die
kirchen Und Closter der Reformat ist klein. Und nach der heilig armut
in allen Umb geben. doch würde ich von R. P. Guardian mit
aller lieb hoch empfangen. den andern tag besuchten wir in
aller früehe die kirchen Und grab des heiligen Antonij. Und
weillen alda ein deutscher beicht Vatter. Verrichten wir
Unsere Andacht Und brachten den Vormit tag alldorten zu. der
nach mit tag besuchten wir andere kirchen Und Clöster
bis gegen den abend. da Urlaubeten wir Uns von
dem heiligen grab des heiligen Antonij. Und bey

schen dunckler nacht schifften wir von Padua nach Venedig
ab. beÿ diser schiff fahrt war wenig freid. nit allein das
wir die gantze nacht sitzen miessen. sonder es war das
schiff mit so vüllen leüthen angefillet. das man hat einer
rühigen sicht kunt haben. zu dem waren junge leüth auf den
schiff. ~~auf dem schi~~ welche mehriste theill der nacht mit sillen
singen und andern leichtfertigkeit zu brachten. also das
an statt des schlaffs. mein seüfftzen und verlangen war
nach der aufgehenden morgen röth und nach dem tag.

der fieste theill

19 capitel.

wie ich bin auf Venedig kommen und denckwürdige
begeben heit der stadt Venedig

Allhie ist an fänglich zu merckh das alle tag zweÿ schiff von
Padua nach Venedig abgehen. mit zwar das nemblich das
Meer sich bis nach Padua ~~sich~~ erstreckhet sonder weillen
ein Cannall von Padua in das Meer laufft von dannen
man auf dem Meer in die stadt Venedig fahret. ein schiff
gehet ab gegen anbrechenden tag und kombt mit der nacht
auf Venedig. das ander schiff aber gehet ab beÿ vergangnen tag
und fahret die gantze nacht und beÿ anbrechend tag kombt es
nach Venedig. nun war zwar mein willen beÿ dem tag

zu fahren. So mir aber gantz Unmiglich ist wider rede worde
den wan ich bey dem Tag dahin fahr wurd ich mit geschlagen
nacht auf Venedig. Und wo will ich also ein Unbekanter bey
der nacht hin wo ich kein weg kein gassen Und auch dz Closter
weiss also hab ich disen guden rath gefolgt Und bin die
nacht da hin gefahren. Und in der fruhe auf Venedig komen
den 5 Merz. Und da zu mall der erste Sontag in der
fasten. also fragte ich nach dem Convent der reformat
bey S. Bonaventura. So mir gantz willig gezeigt
worden so etwan nit geschechen wan ich bey dunkler
nacht wer auf Venedig komen. Sie waillen aber diss
ein strenges Und armes Closter. Und grossen anlauff
hat Von den Durch raissenden. also hat man all da ein
kurtzes Verbleiben. doch waill ich kein gelegen heit
gehabt ab zu fahren. Verblibe ich Und mein raiss gesellen
biss auf den Mittwoch all da. Und weiter hat ich offt
also ein Karti mit einer Badler mieste aus gehen
auch auf dem wasser Von einem orth zu dem ander
fahren. also hab ich die Stadt Venedig sambt der Un
Vergleichlichen Und wunder Vollen residentz nach genügen.

gesehen. Und war mein gröstes Verlangen mir bald ab zu
sehen. Wider dessen hab ich Von Venedig Vernommen
daß sie ein alte Stadt. Und nun mehr 1300 Jahr florirert
Und stehet noch in guten standt. Sie ist offen ohne Mauer
da sie auch nit bedarff. Sie hat in ihrem Umbkreiß
2 teutsche Meill. die Stadt in sich selbsten ist durch und durch
Von Canälen. also daß gleich wie man durch die gantze Stadt
gehen kan. also kan man auch durch die gantze Stadt auf
denen Canällen fahren. also daß wenig gassen od(er) häuser
die nit die bekantlichkeit deß wassers haben. Und den ein
hauß thür auf daß wasser die ander auf die strassengasse
neben den grossen Und hohen bruckhen. So seint
wie alte gemeldt. sind noch 400 steinerne bruckhen alle
mit einem bogen. daß man mit denen schifflein durch
fahren kan. den in der Stadt der gutschen. od(er) pferdt. mit
denen man nit fahren od(er) reiten kann gibt es in der
Stadt Venedig 9000 kleine schifflein. so man gundel
nenet. So sind auch die Stadt gassen mit gebrendeten
stein gepflastert. derowegen man keine kärn
od(er) wagen brauchen kan. ob zwar schon schön Pferd

Und grosse gassen in der Stadt Venedig sein. So gibt es doch so viel kleine gässlein. da nur zwey neben ein ander gehen können. Und so einer hend gegen kombt einer aus weichen muss. Und weill die Stadt sehr Volckreich kan man wenig orth ordentlich brauch mit ein ander gehen Und so viell ich in die wissenschafft gebracht. sind zu Venedig 17 reiche hospitall. 67 pfarr kirchen. 54 Manns Closter Und 26 Nonnen Closter. 18 oratoria Und 6 haubt brüderschafften. auch Zehlet man 200 Vornemliche palast Und sind in der gantzen Stadt am mehristen Under grosse Und hohe häusser. die Zahl der Ihr wohner wird auf 200 tausend Seellen geschätzet. So dem hörig glaub würdig macht. wer im welt keiner gewessen. wie fast alle gassen mit grosser Menge Volck ist an gefüllt, das regiment der republique ist in denen händen der Edlen Und Venedischen Adel. die gehen allezeit in lange talar. tragen die hüet Under dem Arm haben schöne Und lange perucken auf dem haubt. Und deren trifft man gar offt an. aus welchen ich hab abnemben können. das

ein grosse Zall. der Edl und Venedischer Edl allda wie sie-

Erster Theill

20 Capitl

Abreiss von Venedig. Und von grossen Elend geschehen so
uns begegnet ist

Nachdem ich nun 4 tag zu Venedig gewessen. von dem Sontag
bis an Mitwoch abend. bin ich mit meiner reiss gesellen bey
dunkhler nacht abgefahren. mit einem schiff so nacher ferrara
gangen und zwar die gantze nacht wan uns ein schlaf
überfiell geschache es nur sitzend. und zwar gar wenig. nach
an folgenden tag landet man an. dem mit dem Mer nacher
ferrara reiset. sonder von dem Mer fahret man auf einem
Canal bis nacher ferrara. als nun die schiff leüth an landet
waren alle ein frische Stukh. ich aber mit meinen Cameraden
bliben auf dem schiff. und waren voll zu finden und ver-
kriecht mit wenig brodt. so man uns von Venedig mitge-
geben. als nun die jenigen. mit denen wir auf dem schiff
waren. dem Erstlich da waren. viele in das schiff komen
und sahen das ich ein wassernott und kein gelt hab zu
verzehren. thaten sie es bedauren. das sie mir nichts zu
essen beygeschafft. dan sie vermainden ich wär ein obsfürend

Und hatte geld wie es den welsch land gebreuchlich ist. es ein alte
adeliche frau so mit auf dem schiff war. weinet bitterlich Ihr
mein verwunth. Und sprach sie die wollten ich ein so weiden
weg von mir seh und nach wien zu reisen es die hatte mir gern
geld geben wan ich solches hatt verlangt und angenommen. die
wollen mir aber zu venedig gerathen all gar nach Rom zu fahren
also stig ich mit meinem reiss gespan zu barbolat aus. Und giengen
den selbigen tag noch auf Ariana in die franciscaner Closter
allwo wir einen teutschen Pater an trafen. Und von Ihm und von
allen in dem Closter mit lieb empfangen, den 10 Merz an einem
freitag. seind wir von Ariana abgereiset. Und war ein sehr
kalter tag. so wusten wir auch weder weg und strassen und stund
den gantze tag mit zeit in wenig brodt. Und mit solchem stilleten
wir einen grossen dorff zu. Ehe wir dahin kamen sahen wir
fast alle Inwohner mit dem vieh aus gehen. also war das
wir niemand in dem dorff an trafen. der uns den weg zeigte
wir sahen von weitem die schöne stadt und festung Comorn
welche aber mitten in der wasser stund. Und wir bey 2 stund dahin
hatten. wir trafen doch endlich einen alten Mann an. dieser
zeigt uns an den orth und den weg wie wir kämen in die

stadt gehen. er sagt uns vor, daß wir müssen durch
das wasser gehen. aber die gefahr des lebens zeigt er uns
nit an. wir giengen also auf seine wort forth. aber je
weiter wir giengen, je desto mehrere gefahr begaben wir
uns. dan wir müsten gehen auf einem sehr schmallen
damm wie man ihn pflegt zu nennen. und da wir zu
solchem festung kamen auf fallen können. es war hier ein
schlechte freund der auf zu gehen. aber wir fanden noch den
[illegible], wie er an müllen orthen abgegraben. also daß wir
müssen in das kalte wasser steigen und schon in der
gefahr des lebens daher gehen. und liess uns der all
wissende gott noch in mehrere schröcken komen. dan als
mein reiss gesell und glaubs br. von den feinen un-
4 fallten damm wollt absteigen in das wasser und ver-
meint ein feste boden zu fin. stieg er nit nur allein in
einer tieffen morast. sondern fiell auf den rücken dar
ein. also daß das wasser und morast über ihn zu samen
schlug. und nur allein mit seinen [illegible] er aussen. ich
kunt ihm in disem elenden fall nit helffen. ob ich schon
begehrt er soll mir die hand heraus reichen. er aber

wol nicht · mit einem geschwinden Un wand · Ich bin zu
schwach Ihm ~~[illegible]~~ heraus zu ziehen · sonder er würd
mich auch hin ein ziehen Und wen ich auf Ihm fall so ist er
des todts sicher · welches nach allen ansehen gewiß war
dan ich hatte auch kein feste boden darauf zu stehen · in dieser
grossen kranckheit rueffte ich zu gott · durch dessen hülff
sich mein liebe weiß gschwind aus dem Morast Und wasser
er heraus geschwungen, Und wir in grosser lebens gefahr
Unseren weg forth namben · Und die nacht auch schon Unter
handen · hörten wir die Ave Maria laüthen bey denen
P P Capuzinern sahen auch Ihr Closter gantz vor Uns
wir Vermainden nichts anders als in einer viertl stund da
in zu sein · aber ach leider wir sahe Uns · Unser Mainung
betrogen · den bald darauf war der damm völlig aus
Und ein tieffes wasser vor Uns · durch welches Uns Unmöglich
zu gehen · nun wissten wir weder aus noch hin · wir
waren Voller wasser Und die kelten gross den es ward
so machen · wir kunten nit sizen weniger ein liger stadt
namben · zu ruckh zu gehen ware es Unmöglich also zu
Ver bleiben hatten wir doch miessen Vor kelden sterben

die nächsten · schrien und batten umb hilff · als denn kam ein armer Mann mit einer kleinen hütten · wir batten Ihn daß er uns möge in die Stadt führen · Er aber schlug solches gäntzlich ab · mit dem Bezeugen · daß er mit uns ertappet würde von denen Soldaten so auf der wacht stehen · wir stiegen also bey dunckler nacht mit grosser angst ob leben in sein kleines schifflein · und führet uns in sein kleines hüttlein welches in dem wasser stund · und weill er sahe daß wir gantz naß und erfrohren waren · klaubet er ein wönig holtz in seinem armen hüttlein zu sammen und machte ein feür Er gab mir auch ein wönig brodt und wein und einen apffel: auch zu meiner Lagerstadt legt er mir ein brodt auf die Erden · und also ohne schlaff wegen grosser der kälten erwardet ich mit grossen verlangen den tag

der sechste theill

das 21 Capitl.

reiß von Romagh biß nach Signatici

den 11 Marzen in der frühe · bey anbrechendem tag · auf vill bitten · führet mich dieser man · bey dem ich über nacht gewesen · gegen der Stadt · allwo ich von denen Soldaten in Ihr wacht hauß geführet würde · mich bey Ihnen sein zu erwarmen · biß mein Testimonien dem Stadt halder Ihm bracht würde · als ich nun in Ihr wacht stuben kam

vnd die hätten sich ein tüchse vnd auß beien war. so war
bey allen ein grosse freindt. dan dise schöne stadt vnd fest
ung Comorn. war da zu mall in den kaiserlichen handen
vnd war mit lauder teütschen besetzt. vnd heten vil verhafften
beiern. welche nach übergang der baierlandt in des kaiser,
lichen gewalt. kaiserliche dienst haben angenomen also
würden sie in dz welschland gesücht vnd in die festüng
Comorn gelegt. derowegen wie sie mir sagten weill ihre
vill dürch gangen. würde der damb abgegraben das
und wegen wie den übrigen tag in so grosse lebens ge
fahr wie kemben sind. aber der gnedige gott. der vns auß allen
todts gefahr geholffen. verschaffet vns wider trost vnd gnade ge,
legen sind. dan weill ein Capuciner closter. welche vns mit lieb
vnd mitleidig auf genomen mit verwunderung dz wir bey
so gefehrlichen weg den jetz niemand mehr gehen kan mit in
morast vnd wasser kemb kemben sind. derowegen mit nur allein
lasten sie vns mit allen erkwicken mit speiß vnd tranckh
sonder den gantzen tag vnd nacht machten sie vns auf
welsche Maria sein or vnser frau. darnach wie vns trinckh,
nen vnd erwermen kunten. den 2 tag als den andern
Sontag in der fasten als den 17 Marz haben wir ... a

werdung einer schiff · bis auf 2 uhr gewandelt · nach mahls noch
bis auf Steinach gangen · allwo mir ein schön · wacht
haus und kaiserliche Postirung war · dahin kamen wir
auch bey dunkler nacht · allwo bey 20 kayser Soldaten und
die mehristen aus baiern gebürdig waren · deswegen gaben
sie mir wein und brodt · und klagten mir ihre noth und
in solchen und andern geistlichen gespräch · verweilten wir
uns bey einem wachen feuer bis auf mitte nacht hinein ·
giengen auch bey anbrechender tag mit mir so weit es ihnen
von der Postirung erlaubt war · und kamen ehe noch vormittag
in die schöne stadt wäystena zu den obseruanden welche
ein uralte Stadt und den Catholischen gehörig · hat neben
ettliche schönen gebäu gezierte kirchen und Closter
so all da zu sehen · und weill mein reiss gesellen noch
etwas ermadet · wegen des Regen fall blieben wir de
selbigen tag all dorthen · und hield man ein schöne fasten
andacht und gottes dienst in dem Closter der obseruanden
den 14 Morgen setzten wir unser reiss forth · sahen
bald wie uns ein herr hilaris nach reidet · er namb
seinen weg schnell vor uns hinweckh · doch kaum
ein halbe viertel stund · ehe er vor uns war

fiele dz Pferdt auf seiner weg und ihn und als zwar dz
das Pferdt auf ihm lage. bis wir schier hin zu kamen
Und hatt dz an sehen als waren beide todt. doch fündlich stund
das Pferd auf. ob welchem wir Uns erfreüeten. Und weill
das Pferd wold wider zu rückh gehen. sichelen wir ab
zu ihm welcher gantz schwach Und todt lebblichen setzet sich
mit grosser mühe wider auf dz Pferdt. Und wie wir in e
sicherheit gebracht. war diser auf der strassen wie ein
schwach. der einen weispendern kan zu rückh halten
oder gehen lassen. aber erkleinde wir sehen alle in der
hand gottes. Und ist der Menschen gewalt nur ein schwach
heit Und eitelheit. Und wie wenig gedenckht man daran
bis noth. gefahr Und der todt Vorhanden. nach solchem trün
igen an sehen kamen wir beÿ guder zeit auf sismalis
all wo ein Capuciner Closter. Und als wir dahin kamen
war R. P. quarditani nit in dem Convent. sondern er hatte
ein fasten bredig auf dem land. derowegen liesz man
Uns nit gleich hinein. sondern man ermanet Uns zu
gedult in der kirchen zu warten. welches wir gern
ichaten. Und gleich beÿ seiner ankünfft in dz Closter

gesichet. allwo Rebqüartioni uns selbsten ein feüer in unser zimber gemacht und alles lieb zü essen und trincken gebracht welches für alle reissende ein sonder bares trost wan man ein lieb reiche nacht herberg hat

Sechste Theill

das 22 Capitell

reiss von Cesmatico bis nach fana

den 1?ᵗ Morgen nach anhörung der heiligen Mess reissten wir von Cesmatico hinweckh und den selbigen tag auf rimini welche auch ein grosse Stadt und 485 Jahr nach erbaüung der Stadt rom zü einer römischen Coloni gemacht die hat den namen von dem flüss rimini der bey der stadt vorbey laufft. die gantze Stadt durch aus ist schön gebauet hat etliche gezierte kirchen. und sonder bar ist alldar zü sehen: auf dem platz ein Capellen so zur gedechtnus aufgebauet die weillen an dem selbigen orth in jahr christi 12 das thier zeigen sich begeben mit dem heiligen Antoni von Padua da der esel auf die knie nider gefallen. aus ehren bietig keit gegen dem hoch heiligisten Sacrament des altars. so der heilige Antoni in den händen getragen. und dardurch den ketzer in seinem unglauben zü schanden gemacht

nach besichtigung dieser Sachen. begaben wir uns in das franciscaner
Closter der observanten. Und bey anbrechenden tag raisseten
wir nacher Pesaro. welche ein schöne und grosse stadt. auch schöne
kirchen und clöster darinen. allda ein franciscaner Closter der
reformaten warinen wir unser nacht ruhe genomben
und waren ein teutscher pater aus der tirolischen provinz allda
welcher beicht vatter der schwaizer war. den alldorthen vill
schwaizer als soldaten bey hof sein, also haben wir bey
unser ankunfft und abraiss grosse lieb und ehr von den
reformaten empfangen. Und also den 9ten Martii auf
St fana kamen. welche ein grosse stadt und vill einer
hohen Mauren umbgeben. ob wir zwar bey guter zeit
zeit dahin kamen. gab es doch ein sehr schlechte Colation
von wie ich in Italien und zu rom gesehen. ist bey denen
observanten gebreuchlich. das sie das abend essen oder
Colation halt nemben nach undergang der sonnen. aber
noch vill langer in die nacht hinein verschob sich den selbigen
tag die Colation. dan waren ein vornembe reiche
wittfrau zu fana gestorben und in die kirchen der
observanten begraben worden. welche begrebnus nach und-
gang der sonnen geschach. und verwunderlich zu sehen war

den mit nit allein giengen alle bettel und brüeder der
observant mit der leicht. sondern auch vill andere religiose
und weltliche priester. sambt sehr vill bruderschafften
allen leüten weltlichen und geistlichen. gab man ein weisse
vierling kertzen sambt noch eine kleinere weissen kertz-
lein. und also in schönster ordnung trueg man den leichnamb
in die franciscaner kirchen. welche gross und vill altär dar-
innen. doch waren alle altär, mit weissen brinnenden
liechtern überseczt. so vill der auf stehen kündten. und den
todten leichnamb welche offendlich bey gesetzt würd mit weisse
grossen brinnenden kertzen und weissen fackhlen bestellt
umbseczet. auch müesten alle die kertzen hetten die kleine
kertzen an zünden. welche doch länger als die todten ~~vil~~
vigil werdt gebrunnen hat. die andere grosse weisse kertze
verblib einem jeden der mit der leicht gegangen ist. aber mein
kertzen namb gleich von mir, ~~ich kam~~ ein bruder von mir,
ich verwunder und glaub. dz in diser kirchen. da man die vigil
für die verstorbne frau gehalten. bey 1000 weisse liechter ge-
brunnen haben, man liess auch vill die nacht für durch brennen. den
die begrebnuss geschach erst den andern tag bey welche ich nit
verbliben. sonder in der frühe namben wir den weg
nach Carmagain. ob zwar der vorabend des heilige

besetzt. wir müssten uns aber keinen festtag machen den
wir den gantzen tag. nichts bekomen. zu essen noch zu
trinckhen. als wasser und wenig brodt so uns zu samen
auf dem weg gegeben worden. dan weil ich kein und
kein hütten gab man mir in welscher sprach zu antwort-
ich bin nit herr des hauss. und ohne den willen meines herr
kan ich nichts weckh geben. welches hernach wir wer theil ihr
worden. aber den reisenden und pilgern nichts.

Erster theill

Das 23 Capitel

Wie wir auf Camagia komen und von denen auf
das heilige hauss Loreto begeben

Den 10 Mertzen gegen den abend sind wir auf Cama-
4 gia kamen. fieng es an starckh zu regnen
doch war unser trost in ein closter ein nacht auch
zu Jhnen komen. dan eines aus der stadt war als wir
in dahin kamen. und ich mein obedientz von dess
generaln. sambt dem testimonium dem Pordner über-
geben wolt solche seine obrigkeit zu über bringen
damit wir auf guts bitten über nacht verbleiben kunten
aber diss war uns völlig abgeschlagen. sie namb

werden obediens. noch des Ammanen an und war alles
bitten Vergeben. ob ich Ihm schon an zeigte die Unmög
keit bey so starckhem regen weter und dunckhler nacht
zu gehen. war doch alles Vergeben. er schlug die fenster
zu und liess Uns stehen. ich Vermainet er würde
Uns seine obrigkeit an zeigen und Uns hinein
lassen. aber er kam mit wenig wein und in seiner
kleinen schiffe Machte darein 5 brodt gestackht
an stadt der löffel. ich sprach ich verlang weder zu
essen noch zu trinckhen. sonder nur ein gelassen zu
werden. und aüf der erden zu ligen. aber wie das
erste mall. also auch das ander mall gieng er mit zu
schliessung der fenster darvon. under dessen mein
reiss gesellen. etwas wenigs gessen und getrunkhen
ich aber vor mattigkeit liess alles stehen und verhoffet
barmherzigkeit von dem bruder weill es Jmmerdar dunckh-
4 ler und der regen starckher an hielt. er kam zum dritten
mall. und nam den kruog mit dem wein und die
schiffe. aber all mein bitten war Vergeben. wie schwer
mir dises gefallen ist dem lieben gott bekant.

allein ist bewüst. das etlichen religiosen verbotten
welche Ihre Closter vor der Stadt haben. daß sie niemand
reissenden läuffern Ihre nacht behalten. sie hatten
auch in dem selbigen Closter die Capuzinern sind gehabt
weil derend wegen dise arme brüder und fordere
nit zu verhalten ist. das er solches aus böser Meinung
und aus Unbarmherzig sind gethan hat. denn nach
nun alles vergeben ein gelassen zu werden. also giengen
wir in den Straßen wegen den schönen gepflasterten
weg gegen der Stadt hin. der gute Pfortner sahe
uns von der Pforten hin. gott weiß was er Ihm
wird gedenckt haben. da wir aber in dem regen bey
der nacht gestanden. auch kein hoffnung das man uns
in der Stadt ohne bezahlung wird behalten. daher
wir einem religiosen daher kommen. welcher aber ein
grosses in der hand. wegen des regen weder disen
folgten wir nach. so mir fast kaum möglich aber
mein reiß gespann tröstet mich Immer der. das wir
bald in ein franciscaner Closter kommen werden
aber das bald wir Ihr ein Stündt in Stetten regen

und kottigen weg auf. also dz wir ganz geschlagen nachts
in dz franziskaner closter kamen. wurden aber liebreich
und mitleidig empfangen. in dz refectorium geführt
und mit speis und trankh erquickhet. den andern tag
und fest des heiligen Joseph regnet es zwar noch
den ganzen vor mit tag. also ~~daß~~ dz wir unsere
andacht woll verrichten kunten. bis sich doch nachmittag
das wetter verenderet und ein schöner tag war. wurd
uns doch mit lieb an getrag alda zu verbleiben
welches wir mit danckh angenomben. und den 20 März in
aller frühe disen schlimen weg widerumb zuruckh gangen
und durch die stadt Demayin unser reiß forth gesetzt
außer der stadt liessen uns etliche manner noch nit an erbied //
1 ung dass wir wollen reiden. dan alldorthen thun die
glaubigen leuth welche esel haben den durch reisenden
umb einen geringen lohn zu reiden. doch wan sie sehen und
hören. daß man kein geld hat. laufend einem nit vill
nach wie mir geschehen ist. meine mit gesellen liessen
wir aber kein ruhe bis er uns etliche kreizer für ihn
und für mich einen esel auf genomben. und also seind

wir den selbigen tag. bey guder Zeit auf Ancona
kamen. Und die weill es heihe an dem tag haben
wir die kirchen und Clöster besucht. auch durch die Juden
stadt gangen dan ein Zimliche anzall der Juden all
da wohnen und ein grosse handelschafft führen. welches
ich zu bekennen. das ein so schöne Christliche stadt welche
das lob durch ganz Italien hat. dan sie ist die schönste
und römische stadt auch der aller sicherste und befestigste
Meer hafen. hat einen gebürgigen berg und höhe ein
befestigtes Cittadel und auch zu fand ein kleines Cittadel
gleich einem thürm und gegen dem Meer etliche Bastüne.
doch haben in dieser stadt raum und platz die grösten
feind der Christen Zeit. die durch gelt und vihel Vermögen
das Meer mit feür und geschütz zu zwingen kan. nach dem
wir nun die stadt und kirchen besucht und gesehen giengen
wir in das Closter der observanden alwo wir schon guder
Colation die nacht ruhe genomben

Erste theill

das 24 Capitel

Reiß was weiß das heilige haus Mariä, von Loretho in
Italien kamen

den 26 Mertz namben wir unsern weg nach dem heiligen
Haus loreto. namben aber nicht die landstrassen dahin
sondern den weg nach Sirvoll. allwo ein schönes Closter
und nicht weith darvon ein wunderthättiges Crucifix bild
welches von denen Pilgrambern aus andacht besucht
wird. doch wan es schon verlraist kan man den noch deinen
tag nach loreto komen. allein disen tag musten wir
wegen starkhen regen zu Sirvoll verbleiben. die lieb
und guethheiten. so ich allda empfangen von R. P. guardian
und gantzen Convent kan ich nit genugsam loben. und
ist ein grosser trost dem raissenden. sonderbar wan
man beÿ schlimen weg und regen wetter an ein orth komt
wo man mit lieb und demuth wird auf genomen. wie
es mir in disem Closter begegnet. und ist nit under die
geringste lieb zu rechnen in dem die vill vornembe
kirchen sach haben. welche mit bewunderen würchtzen
durch einen Priester gezeigt werden. solches auch mir
vor meiner ab raiss in der frühe erwissen. ass dan mit
einer Colation und frühe stuckh fegnüchtet und nach solchem
von R. P. guardian und andern Padtern biß zu der Porten

be klündet Und ehe den [illegible] grossen auf hebüng wegen
solcher lieb Und demüth mich be kelümbet. Und nach 12 Uhr
den 22 Merz auf loreto kamen. welche der landt strassen
nach 3 teütsche meill Von ancona ligt. Und so man dahin
räysset ligt es auf einer zimliche höche Und Von einem
anlaüff befestiget. auch wegen der grossen wallfahrt
in gantzen Europa ein berümbte stadt darinen die Vortreff-
liche schöne grosse Und prächtliche kirchen in diser kirchen befind
sich die Camer der aller heiligisten Jungfrau Maria in welche
Ihr der Engel den grüess gebracht. Und wo durch die kraft Und
gnad des heiligen geists in Ihrem Jungfraülichen leib empfangen hat
den heiland der welt, so will die alten schriften geben ist dises
aller heiligiste haus Maria zu nazareth gestanden bis in das
Jahr 1291. da aber die Sarracena das gantze land ein genomen
ist dises aller heiligiste haus aus dem fundament gehebt Und
Von denen heiligen Engeln aus galilea bey fünff
hundert taüsend teütsche meill über wasser Und land in das
königreich dalmatien getragen. Und zwische beiden stadt
tersatt Und flumen mit höchlichen gesang [illegible] nider gelassen
worden. da selbsten ist es 3 Jahr Und 5 Monat Verblieben
ehe aber damallen zwey gründchen wegen des [illegible] Vfer

geldt in grossen hauffen gewesen, haben die heilige engel im
Jahr 1294. den 10 Christmonat. das heilige haus wider von
dannen getragen. Und über das Adriatische meer in Italien
getragen. Und in einem grossen waldt nider gesetzt. die weilen
aber viel bilger welche dises heilige haus besucht in dem
wald ermordet worden, haben die heilige engel das heilige
haus zum dritten mall genomen Und in die landschaft Picena
in Italien an einem acker nidergesetzt. welcher acker einer gott
seligen frauen namens Loreta zu gehörig. von welcher
noch heut zu tag das loretanische haus genant wird. über
welches wegen grosser andacht ein schöne majestätische kirchen
gebaut worden. die gestald des heiligen haus ist fast
viereckhet. hat nur ein fenster und 2 thüren. gegen dem
abend stehet der altar von silber. vor dem selbigen hangen
etliche silberne ampel. Und ein schöne engel von lauteren gold. zu
beiden seiten stehen zwey grosse guldene leuchter. hinder dem
altar aber auf der seiten, ist in der wandt ein gewölb darin
2 oder 3 kleine schüsslein. die mit dem heiligen haus aus Palestina
komen. Und der allerheiligisten Jungfrau Maria schüssel gewesen
sind. dises gewölb ist versehen mit einer silbernen thür. wie auch
das fenster mit silber geziert. die köstliche und kunstliche

geschmückh. an der bildnus. der aller heiligisten Jungfrau Maria
Und an dem göttlichen kind. so auch dem armen Maria. sind
unschätzbar. wie auch die kostbaren gaben. so die potentaten die
fürsten und herrn verehret haben. Und man halt der Pilgram
Und woll fahrter bey sechsmall hundert tausent weibs und
manns Persohnen. so jährlich mit grosser andacht all da erscheinen
welche mit grossen freuden an komen. aber mit weinen von
einem so heiligen haus und wohnung dem abschid nemben
wie ich mit augen gesehen hab. Und wird keinem zue gelassen
mit seinem silber stab. oder anders wehr so er bey handen
hat in das heilige haus hinein zu gehen, denn nach wie
schon an gemerckht. das wir den 22 Marchen auf das heilige haus
komen. da selbsten blibe ich und mein reiss gesellen die selbige nacht
bey einem teutschen kauffman. bey welchem 2 teutsche Priester
auß baiern in der kost. welche von baiern auß besoldet werden
und täglich in dem heiligen haus Maria. für das haus baiern
mess lesen. den 23 Marchen. verrichten wir unser andacht.
dan in der grossen kirchen. welche über das heilige haus
Maria gebaut ist. sind viel beicht stiell. an welchen ange-
schriben was für beicht vätter darinen. damit wan ein Pilgram
auß teutschland. oder frankreich c. dahin komet, er andacht und

künst verrichten kan. neben dem das man in der sacriste aller
an koorbaren Pilgeram die rossen Cräntz und Creütz in der
schiplen(?) Maria berühret. zeigt man aüch die schätz welche in
einen grossen Saal. und viel verwunderung an züsehen seind. der
unschätzbaren schätz. von gold silber. berlen und unschätz-
baren steinen wie aüch von künstreichen stücken so all da zü
sehen. den von diser heiligen wallfahrt haben vill vornehme
und gelehrte ~~leütte~~ leüttene geschriben und in grossen büchern
verfasst. und wür mir dises büch zü klein sein wan ich alles beschreib
müste den dem was ich mit aügen gesehen haben

der sechste theill

das 25 Capitel

wie ich aüf Sorrien~~chten~~ kommen und ein wenig an gedenckh von [solche orth]
disch voll betrachter dise andacht giengen wir den 23 marcha
so voll getrüst als traürig von diser heiligen haüss und
loretanischen wallfarth. getrüst weill wir von gott ~~gt~~ die
gnadt gehabt. dises freüdige haüss zü sechen an jenes
orth. haüss und Camer. wo viel demüthig aüf ihren knien
lang Maria, und gesprochen siehe ich bin ein magd des herr,
der dürch den ein geborner Sohn gottes. von dem himel
in ihren jüngfraülichen leib ein gangen zü heil und
trost der ganzen welt. ist also loreta ein freüd und trost

allen denen so in disem heiligen hauß wir gehen wollen
dem Schelmisten wegen hören. ich hab mich erfreuet in
dem mir gesagt worden, ich werd in das hauß des herrn ein
gehen. aber ich hab gesagt. neben dem trost auch traurig
und vernehmen meine traurigkeit nit nur allein, von
tag zu tag, sonder biß in den todt. Und wolte wünschen nit
langer. so woll der göttlichen gnade, so ich all dorthen emp
fangen Undank wie ich kündt, und woll angewendet hab, sonder
die weillen mir auch alle hoffnung für werth genommen
in meinem kurtzen zu fliehenden lebens lauff mehr
zu besuchen. Und also gieng ich mit meinem reiß gesellen
gegen den abend. nach Recanato zu einem observanten
Und den zu künfftigen ~~tag~~ mit anbrechendem tag nach
tolentin. all wo auch ein observanten closter. dise
stadt ist sonder bar bekant. wegen des heiligen leich
namb des heiligen Nicolaus. so all da begraben. Und
grosse wunder zeigen. biß auf den heutigen tag. all da
wirkhet. also verrichten wir all da auch unser andacht und
besuchten sein heiliges grab. Und kamen den selbigen
abend noch auf Camerino zu dem observanten und weill
disen tag also den 25 May durch die gantze christenheit

das hochheilige fest Mariæ Verkündigung gehalten wird
also war in dieser Closter kirchen gegen den abend viel zu lauff
einer grossen menge Volckh. ein Predig und schöner gottes dienst
gehalten, den 26 Martzen aber an einem werktag müesten wir
all da verbleiben. den es den gantzen tag starckh geregnet,
den 27 Martzen. giengen wir den gantzen tag. Vergessen
und kamen bey spatter nacht in ein wirdtshaus vor der
stadt Fulino. wolten wir aber das haben. Und da man uns
über nacht behielt. müessen es mein reiß gespan für mich und
ihm behalten. wohl ist es zu glauben. wan ich wär allein
gewessen. er mich umb gottes willen hat behalten. aber
solches thuen sie mit den Pilgram, noch viell wenniger den
glaubsenen, weillen deren durch reissen gar zu viel sind
derowegen mit anbrechenden tag machten wir gleich auf die
reiß. Und sulden mit Verlangen nacher Seravalla, all da
ist aber zu merckhen, das wan man will den graden weg nach
dem reissen so lassen man Seravalla rechte hand ligen
Und gehet zu Fuligno der land strassen nach, wan man aber
auf Seravalla gehet. so müeß man wider zu ruckh. auf
Fuligno durch die stadt gehen, also sind wir den 27 Martz
vor Fuligno in ein wirdtshaus gelegen. Und den 30 Martz

außer der Stadt fulino · bau̇ den observanten, wie sauch
wird an gemacht werden. also giengen wir den 20 merze
durch die Stadt füllino. doch bättelten wir in der Stadt bey einem
herr Closter umb ein Colation. welche unß ganz willig wein
und ~~brech~~ brodt gebracht, Und nach solchen kamen wir in starkhe
regen wider nacher Porciuncula. zu denen observanten
welches mehr ein Palast als Closter kan genennet werden, wegen
der grosse höhe und weite. Und seind alle zeit mehr als 100
religiosen darinen ohne die Jenigen der ankomenden gesten
derwegen hat es ein grosse lange Refectorium, über das hei-
kirchlein. als wo Christo dem heiligen franciscus erschinen
und auch vorher Maria den heiligen voll komenen ablass
Porciunculae gegeben. ist ein sehr grosse schöne kirchen erbaut
und mit vielen schönen altaren geziert, es seind auch in
diser kirchen. sehr viel beicht stül. für alle nationen und
sprachen. Und sprache zu verbeten. der zu meld, der auß der teütsche
sprach ein teutsch beicht vatter. in dem Closter. welcher
uns mit grossen liebe alles gezeigt. was in der kirchen und
Closter zu sehen. gab uns auch etliche laube von dem
rosen stockh in welchen dörnen sich der heilige franciscus
nackhet darein geworffen hat. wie in der Cronig zu lessen

Und werden noch biß auf den heutige tag von der selbigen
wassern Nothe Junge Nöchlein gepflanzet wie ich in schönen
ordnung gesehen hab. das vor gemelte von Jesu Und Maria ge
heilige kirchlein ist nit nur allein mit täglichen ablass begnad
et sonder so offt ich des tags nur allein der durch gehe Und
das allgemaine ablass in dem gehen verrichte. dan wegen
täglichen an kommenden Pilgerein. gibt es keinen platz
zum kniehen. dan man gehet Immer der zu einer thür ein
Und zu der andern wider hinaus. Und offt ist mit grossen
gedrang sonder bei an Sontag Und feiertag dan dises kleine
kirchlein hat 3 ~~alter~~ thire einen gegen den alter die ander zu
den alter Und eine auf der Spitel Seiten

Sechste Theill

Das 26 Capitel
Raiß Von Assisi ab nach [illegible]

Nach der an gemerckten Portiuncula. begaben wir Uns in
die Stadt Assisi in die kirchen der franciscaner allwo zwey
kirchen auf ein ander seind. in der Undern kirchen, welche
ein Uralte Und zierlich ein dunckle kirchen ist. allwo die
begräbnuß des heiligen vatters francisci. vor dem Chor. allwo täg
das officium gehalten wird. ist ein altar allwo man täg
das hochwürdigst haltet allwo ein gäter auf der Erden. Under

welchem ein tempel allezeit bewahret. doch kan man dardurch
nit sehen in die krufft wörinen dahin gehen so in vielen
Jahren nit ist geschehen, doch mit verwunderung. habich ge:
sehen und angehört, was für schöne andacht und gottes dienst
allda gehalten wird. bey dem hoch altar. bey d closter
und sonst bey der leidenung: ob welchem ich mich sonderbar
auferbauet. aber o mein gott wie wird es mir und meines
gleichen an dem jüngsten tag ergehen. wan wir mit solchen
sittsamen religiosen in dem thall Josaphat erscheinen
werden; kurtz sind hier die wort aber ein trauriges und langes
nach gedencken. und wissen: seeligkeit suchen das gewissen:
dan nach ich mich nun mit verrichtung meiner andacht den 29 Mertz
zu assissi in ver gemeldten kirchen und anderen orthen in
besuchung der selbigen zu gebracht. begab ich mich mit meiner
reiss gesellen. gegen den abend in das Closter der veronemat
welches der mallen ausser der stadt assissi und das Closter S.
Clar genand wird. nach allem anzeigen der ordens. war
dises die erste kirchen des heiligen francisci dan da wird
in der selbigen gezeigt. allwo sich der heilige vatter verborgen
da ihm sein vatter mit bann gesucht hat. von welchem aus
fürhrlich in dem leben des heiligen vatters francisci

gelassen wird. dz Closter wird aber damallen S. Clara
benambst. die weillen es nit nur allein zu zeiten der heilig
Clara erbaut. sonder die heilige Clara selbsten in grossen
heilig keit und wunder barlichem leben darin für gebracht
wie in anderer Ihres lebens beschreibung zu finden. das ist
die Saracena mit unmenschlicher grausamkeit. dis von
gott geweihet Clösterlein überfallen und bestürmen wollen
aber durch erleuchtung gottes. die heilige Clara Ihnen entgegen
gangen mit der heiligen Monstranzen. der durch alle
feind mit schröcken die flucht genommen, welche Monstranzen
man uns. neben andern geistlichen und heiligen kirche
~~schätze~~ schätzen gezeiget. sonder bar den unverwes-
4 nen leib. des gott liebenden und seeligen layen bruder
Antoni von Stroncone. und bezeigen sich die jenige
und welche sagen dz es kein layen bruder gewessen. so ich
mit augen gesehen und uns alle in den Closter gesagt das
es ein layen bruder. welcher nach 200 Jahr nach seinem todt un- 1
verwessen gefunden und noch unverwessen gezeigt
wird. er ligt in der wandt der Evangeli seiten. in einer
silbernen Sarg. aus welchem er offt in ein ander

Hilzerne Sarg gelegt wird. Und denen Pilgeren und
andern wallfahrter. von solcher Sarg ein kleiner theill
des holz ertheillet wird. wie ich den solches mit grosser
ehren würdigkeit auch solches empfangen hab. als wir
aber gegen den abend (wie schon angemerckht zu disem
heiligen Klösterlein komen. were Pater R. P. Guardian
selbsten. ein sehr alter man und gewisslich. hat aus disem
man. die heilig keit. aus den augen. aus den worten
und demüthigen werkhen erscheinet. o wie ist die lieb ein
trost. dem reissenden. und ein demüthiger will. Ihre speis
und tranckh. derowegen die heilige schrifft nit ohne ursache
dem unsersehenen vor augen stellet das werckh der lieb und
barmhertzigkeit bei Abraham dem reissenden erzeigt
und gewiss gewisslich haben wir solches als wir in das
Klösterlein komen bis zu unserer abreiss empfangen
den die weillen es die gantze nacht starckh geregnet
und mit anbrechendem tag sich ein schönes wetter zeigte
wolt uns der liebe vatter nit hinwekh lassen. welche grosse
gnad und lieb wir zwar hetten angenomen. die weillen
wir aber gar ein schönen tag verhofften. also nachdem

wir ein kleines frühe stückh welches uns dieser liebe vatter
und quartier selbsten auf gedragen. auch noch seiner will
und bitten etwas wenig von früchten und brodt miessen
mit nemben. welches wir den selbigen tag woll bedirfftig
waren. dan das schöne weder sich bald verendert also
das wir den gantzen tag in starckhen regen haben gehen
miessen. und also gantz nass giengen wir durch die
stadt sillian den hein franciscaner closter all da wo
also namben wir noch unsser weg in das closter der: ob
paeander welches closter bey St. bardolomeus ge-
nant wird ligt linkhe hand von der landt strassen vor
einen berg. den andern tag als den 31 May. in aller
frühe. reisseten wir mit etlichen fadters des closters
für werckh. welche und vergis mess lesseten. und also kamen
wir mit wenig brodt und wasser. auf die nacht auf scholate
zu denen observanden. und ob wollen wir den sontag
andern tag wegen starckhen regen weder verbleiben miessen
haben wir doch alle lieb und verbringen heit ferssangen
den sontag darauf. als den 2 Junii reisseten wir
nach gehörter mess auf brein allwo ausser der stadt auf
einen berg ein reformaten closter. und den 3 Junii

auf Narin zu denen observanten. diese stadt Narni ist
ein alte römische stadt in Italien under dem gebiest der
römischen kirchen. ligt an dem flüss Närin auf einen
berg an der land strassen. den 4 April. giengen wir von
der land strassen. einen hohen bergigen und hersamben
weg auf Moglian. so auch ein observanten closter. und
ganz allein in einen waldt ligt. doch hatten wir all da ein
gute nacht herberg. und als wir frühe bey anbrechenden tag
hinwekh gangen. und R. P. guardian schon in der kirchen. ist
er einen langen weg mit uns gangen und den rechten weg
weg gezeigt. bis wir wider auf die rechte strassen
kommen seind. wie wollen wir zwar in Nerhaben den selbigen
tag auf rom zu kommen. fiele aber ein solches starkhes regen
weter. da nit nur allein wir. sonder auch alle so auf dem weg
zu reissen verhindert waren. weillen aber die nacht vorhanden.
seind wir mehr geloffen als gangen. und zwar ein solche steinerne
strassen so man in dem teuschland an keinen ort nicht sihet
den die ganze strassen auf fleiß mit grossen marbel
marbelstein gepflastert. und weillen wir keinen andern weg
vor uns hatten. hatten wir grosse gefahr eines unglückh obrettig
fell in grossen regen bey dunkhlen nacht auf Narluc. in

dz Closter der nennemet zu Unseren brüder komen. welche
Uns aber gleich nach welschen gebrauch. ein sumu auf gemacht darin
Uns er wärmen und trinkhen kunden. Und war ein liebreiche
lusen brüder allderthen. welcher Uns in aller lieb zu essen und
trinkhen gebracht. doch müsten wir dz Silentium so streng halten
dab wir kein ein word reden dörfften. sonder gleich der brüder
mit dem finger auf dem mund bedeüdem. gab er Uns ein zeich
dab wir schweigen sollen. so sahen wir auch keinen ander
Conventualen. als nür den brüder allein. ob welchem ich mich sehr
auf er baüet und für war ein schönes exempel wan man
in ein Closter ~~ku~~ kombt. wan neben ander geistlichen
Gebraüch auch dz Silentium gehalden wird, derwegen schon
langsten der prophet david ~~ps~~ am 32 gesagt. welcher die voll
komene gerechtig keid er langen will, der lehrne schweigen
dan dz still schweigen ist dz beste mitel dahin zu gelangen
Proverbi am 17. sagt Salomon, das sogar thorb ein geschweigender
mann. der in weisheit vollkomen, ist das still schweigen.
Und an einem andern orth sagt er. Proverbi am 10 der seine
Zungen weiss in zu halden. ist der aller geschaidiste mensch
Und gibt gleich die ursach daraus, mit folgenden worten
dan wer vill redet. wird schwerlich. ohne sünd abkomen.

Der 2. Theill dises Buchs

das Erste Capitel

Von gedankhen wie ich bin auf Romen

komen nach ich nun 27 täg auf der reiss. von Ellwangen dig
war · kam ich den 6 ~~tag~~ abend auf Rom · mein reisgesellen
führet mich · zwar sogleich durch die stadt · darauf wir
zu an herberg kamen in die heilige kirchen als heilige
Patrone · also dann giengen wir in das franciscaner Closter
der Observanten · und verblieben all da über nacht in
der kirche · an selben sontag und fest der schmerzhaften
Mutter Maria · gieng ich in das Closter Aracello · zu
denen observanten · in welchem Closter Rev. P. General
Laurentius à Laurentiis · welcher mich wegen seiner
gütigkeit hat vor gelassen · und waren nit nur allein
liebreich und trostreich seine wort · sondern auch seine werk
wie ich nachgehends erfahren · so war zwar schon ich auf Rom
komen ist Päbstliche heil. gestorben · und da zu mahl kein
Pabst. weil aber alle Cardinalen beysammen · zu der
wahl eines neuen Pabsten · so aber erst nach meiner

abreiss geschehen. nichts desto wöniger Remarire ich dz
ich keine gar der reiche Und schöne Zeit. Auch dz ganze
Jahr an getroffen. als die Carwochen Und die österliche
feyrtäg. Under welcher Zeit man alle heiligthum in der
ganzen Stadt wan in allen kirchen Zeigt. auch die an
4 dacht. Und der schönste gottes dienst an allen orthen ge
4 halten wird. Und mit Verwunderung an Zu sehen. den
Palmsontag war ich bey allem gottes dienst in der kirchen
verhollo. den Montag darauf als den 10 Aprill.
besüecht ich mit meinen reiss gesellen. Und nahmen. von
früehe Morgen biss auf die nacht. die 7 haubt kirchen
als 1 die haubt kirchen St Petri in Vaticano. die 2 St
Pauli in ostiense. die 3 St Maria Maior in Vias gurbina
die 4 St Sebastian ausser der Porten St Catharina oder St Sebastian.
die 5 Johannes Lateranense in Monte Celio. die 6.
Crutz in Jerusalem. auch auf dem berg Celio die 7 St
Laurentz ausser der Porten Flaminina od St Laurentz
disen 7 haubt kirchen Zu besüechen. durff man sich nit
1 ein lang auf halten den müess sich wie in einem

tag besuchen. wan man den selbigen voll komen ablass erlangen
will. den 13 Aprill. als an dem grindonerstag. wonedt ich aller
gottes dienst auch bey in dem Closter Krachellen welcher durch ein
von Reg. b generalen gehalten worden. festlich mit ein bredig in
der Sacristey darauf d[as] Kerbl gehalten under welchen er alle
gegenwertige priester brüder und auch weltliche gekhüsset
und weill nur alle heil. hosti. und zway in schönster ordnung hin
zue giengen und die heilige Comonion empfiengen wird der
gottes dienst festlich ståund bis nach 12 Uhr. die füeß waschung aber
geschach nach dem tisch in dem Refectorii allwo er auch 12 die
füeß gewaschen. nach dem selbigen besuchten wir festlich
kirchen. den andern tag sind in alle kirchen. wo das aller
heiligiste Sacrament des alter wird auf gehalten ein
solches orth und allder mit blumen auf das schönste geziert
und ist unmöglich das einer glauben kan. ~~d...~~ der es
nit gesehen wie an disen tag alle kirchen mit liechter
und mayen gezierd sein ein solches orth kirchen ander zu er-
zehlen. die liechter benagel bey ein ander das ich
mich dar ob verwundert habe und neben dem das die
liechter benagend bey ein ander brinnen. Nachtzeit
in festlich kirchen da und dort alle beystkreiston

nach. derowegen wird an disen tag von allen Ihr wohn
ner der stadt wan die kirchen mit grosser gedrang häufig
besucht. weill am gründonnerstag solche in allen kirche
das aller heiligste sacrament auf das schönste geziert
und ausgesetzt wird bis am charfreitag und sambstag und
auf solche weiss geschicht kan man keine dergleichen gräber
wie in unseren teutsch land auf machen. weill werden auch die
kirchen besucht. wie wir an an charfreitag mit an bech-
anten tag gethan. und neben andern wird in diser
wochen sonderbar die heilige stiegen besucht und ver-
ehret. von welcher heiligen stiegen wollen wir a theil
ein an merkhen lehrn und bedenkhen. wie solche zu zeiten
zeiten des leiden Christi zu Jerusalem bey dem Pilat
Pilatus war. nach mahl aber nach Rom gebracht allwo
er noch bis auf den heutigen tag mit grosser ehr und
andacht besucht und verehret wird. den charsambstag
bliebe ich in der kirche bey allen gottsdienst in
dem Convent Trinita der Minormaten den heiligen
oster tag als den 16 april. und den darauf folgenden
montag fillet ich mit andern in die kirchen. wo man
in die sant lamberti kirgel. bey welcher jeder zeit ein

solche Unglaubliche Menge Volckh erscheint. Und sonderbar
in der heiligen Haubt kirchen S. Petri. weil ich nit vermeind
hab das in der gantzen Stadt nur so Vill Volckh were, den wie voll
zu glauben werden Vill Und der mehreste theill zu haus Und
bey Ihrer Andachtung verbliben seind.

Der 2 theill

Das 2 Capitel

Von etlichen angedenckhen von der Stadt Rom

Es ist genug sambt bekant. das von Vill reiche Und ge
lehrte Männer. in Underschidlichen Und schrifften Verfast haben
Und in dem truckh manigen vor augen gestellet. was er zu
Rom gesehen Und in die Wissenschafft gebracht. die weillen
ich aber wenig tag zu ~~Romg~~ Rom gewesen. kan ich
auch wenig davon sagen. sonder nur nur zu einem ange
denckhen allhie beÿ gesetzt so Vill ich dar Von Wissenschafft
hab. daß man nemblich in der Stadt Rom zelled 300 kirchen
Spitall für die Pilgram 24. kranckhen Spitäller 22. ge
stiffte arme Spitäller. Und waisel häuser Und buess häuser
Vill. durch welche allen kranckhen ~~kur~~ Und notleidende
geholffen wird. So seind auch ~~dem~~ darin Mann Und weib
Clöster Underschidliche orden. als das fast kain orden in
der gantzen Welt aus welche nit auch einer dar Von

zu Rom an zu treffen . und ob sie viel geistliche Closter
haben . haben sie haus und haus capell . worin sie
die heilige mess lessen und ihr gebett verrichten ihre
welten ffliche . ds bey 3000 weltiessen zu rom und
brüder closter frauen . so vermehret auch die stadt
rom die zall der geistlichkeit . in dem all da auf 3 hun-
1 dert 40 Bischoff . auch o b Closter kirchen . ohn das all da
über die 1300 weltliche Priester ohne andere Pilgeram
und aus andacht dahin reissen und sich offt ein lang zeit
all da auf halden . ihr andacht verrichten und täglich die
heilige mess lessen . wo soll dan nicht die stadt Rom
für heilig hoch und gross achten . da wo allen das aller
heilligiste opffer all da täglich vor vill tausend
Priester gott wird auf geopffert . und das lob gesang und
officium tag und nacht verricht wird . gross ist zu
nennen die stadt Rom und in lieb und ehren zu halten
die weill so vill sieghaffte und bestendige Christen
aus lieb Christo Jesu . mit deren haubt der kirchen
Petrum und Paulum ihr blud all da vergossen haben
. lob und ehrwürdige stadt Rom . was für ein grosse

stab der heiligen Reliquien. Und die beschreiber heilig-
kirchen schätz seind in die zu finden und zu sehen.
Zu Rom ist auch heilig und verwunderlich zu sehen die
kruften unter der Erden. allwo ein grosse anzahl
und viel tausend heilige leiber begraben. der weg
durch dise kruft zu gehen. ist finster sehr und schreckh
derwegen allen denen die hinein gehen. gibt auch allen
der die hinein führet und voran gehet lichter. welchem
man müsse nach folgen und nit dahinden bleiben. oder
einen andern weg gehen. dan man schon genugsame
Exempel hat. daß sich welle verirret. hernach nit mehr her-
aus wissen. bis die hernach todt gefunden worden
also wird solches alle zeit vorgesagt. auch ermanet. wan ihm
sein liecht aus lescht. gleich werde an zu zünden. derwegen
gibt man einen etliche kerzlein. so man auch die mehriste
zeit zwey an zündet. Und dem führer auf dem füss nach
folget. die weillen aber in die heiligen kruften. viel heilige
Reliquien und gebeine heraus ligen. also wird under der
Excomunication verboden. nicht von disen orthen hin wekh
zu nemben. Und war fast ein wunder der welt benge-
nennet worden. daß dise heilige kruften. ist nur einen

theill der Stadt in sich hält. sonder wie mir gesagt worden
stehen Stund weiter der Felder sich außer der Stadt hin auß strech-
et. auf welchen disen Und Felder zu sehen. wassen die Erste
Christen. sich wegen Verfolgt Und flüchten sich in die Felder
Vergraben haben. den wie die alten Schrifften melden hat
~~...~~ Vor disem die Stadt Rom in dem Umbcraiß. 50
teutsche meill. 60 ein andere aber nur bey 3 teutsche Meill in sich hat
welches auß disem desto mehrer zu glauben. weil an Ersten
Veron Umb die Ring Mauer 740 thürn ein jede aber zehlet
man nur 365. also daß die Stadt ein jede Vill kleiner. Ich Und
gehe von Vilen andern Sachen. so von Wasserwerch Und
andern besehen seind. zu Rom hin wider geschehen. genug ist mir
auch das wenig Viel zu schreiben. welches mir nur ein führung
was ich mit augen gesehen hab. Und welche der alten
Scribenten gibt auch lob Und Ehr in Ewigkeit. Ja Ewig ist ge-
nug sambt Erkant. daß die Statt Rom die mächtigiste
Und ~~berümbste~~ berümbste Stadt. auch bey denen Heyden wie
Heiden. die Vornembste in der gantzen Christenheit.
Sie ligt fast recht in mittel Italien 3 teutsche Meill Von
dem mittelländischen Meer in einer Weiden aber ...

gar sonder bar frucht baren stemen . so rinnet der
flüss tiber durch die stadt . auf welchem man auch auf das
hohe Meer abfahren kan.

Der Andere theill

Das 3 Capitl

noch etliche anmerkhung und erinnerung der stadt Romae

Ich hab schon vor an gemerkht . das als ich den befehl
auf wien bekomen . in das Closter Weise gangen . den es
ist so gebreichlich . das die Neuormaten all dorthen ein
kehren . also bliebe ich die andere Zeit auch all dorthen so
lang ich zu wien ware . allwo ich auch alle lieb und
ehr empfangen . in dem dises ein grosses Convent
und deme der Welt frembte gast behanden . wie ich
dan offtermallen mit verwünderung bey mir gedacht
wan ich zu Corbeit od bey dem tisch bey 400 frembte
bey sammen gesehen . wo doch auf ein mall so vill
zu kommen . dan man sicht den ganzen tag keinen weder
in dem garten . noch vill wenige hin und wider gehen . und
ist das Silentium also streng . das man möcht vermeinen
es were alles aus gestorben . und so bald man abgespeisen

Haltet man dz Refectorii, den gantzen tag. ob disem
strengen Silentium. hab ich mich hoch erfrewet. Und ist sie
war ein schönes schauspiel. allein an keinem andern orten wan
in seinem Closter. ein gaistliche zucht und ein heilige Silen
tium gehalten wird. dan weil das Silentium wird woll zu
reden gesucht haben die heilige scholastica in dem chor ge
sprochen. dz stillschweigen ist ein schönes siegel. der wahren andacht
und der versamblung des gemüths. wie dan der heilige Bernard
diadochus spricht. wie namblich dz stillschweigen seye ein
herliches ding. Und anderst nichts als ein mutter der aller
heiligsten gedankhen. auf gleiche weiss hat geschrieben ein heiliger
Patron Sol Coelestini. Under dem getumbel der welt wird die
stim gottes nit gehört. sondern es ist von nöthen. sich in dem still
schweigen. Und in die einsambkeit zu begeben. wan einer
von grund seines hertzens mit gott will reden. Und wie der heilige
Hieronimus bekent. die heiligen in der einödten spricht er
haben mit höchsten flaiss dz Silentium gehalten als
ein ursach und mittel der betrachtung. in bedenkhung dises
kan man ein gute mainung haben. wo dz heilige Silentium
wird gehalten. so mir auch neben disem sehr andächtig vor
kam. dan mit wänd von mauren hollen war die kirchen gassen

auf beide seiden ein jeder kranckhe sein sollen. Und mit allen
was er bedürfftig war wohl versehen. des Morgens aber zu
Zeit der heiligen Mess wird ein jeder für sein Zellen heraus
was aber liger hafft würden die thür offen gelassen und also
des morgens und abends betteten sie alle laut die letaney
..ssen Creütz und andere gebett mit einem wort hab ich in diesem
Closter auch in andern Clöstern in Italien gesehen. langen Son
kurtze taffel und ein strenges silentium bey tag und nacht
und also war ich getröst in dem Closter verwichen. Und erwartet
mit grossen verlangen den befelch des Rev: P: generalen
welcher mir aber den 20 Aprill die obediens überschickhat
in das Closter veroniche durch R. P. vito Seidl aus meinem
fraind. Und da zu mall tauffe schreiber bey R. P. generalen
und dieser bracht mir die obediens in das heilige land zu raissen
was soll ich nur aber über diese überbringung der obediens
schreiben mir zu einer freymang bringen sollen. also
daz ich mir fastlich zu fechten fiche. was die lassen franz: an
17 glaube wie auch das feur. das silber und geldt. in dem feure offe
probiert wird, also probiert gott die hertzen der menschen
in dem feur der trübsall. o wie lang hat gott. durch das
feur der trübsall, meiner hitze bestendigkeit durchsucht

Jeßer durch-Nüll widerwärtigkeit. und verfolgungen wür-
3 de. aber es ist nit genug. wan auch Silber und gold in den
feür offen verschlossen. sonder es müess gereiniget werden
durch verzerung einer zeit. under feür und flamen. also
under disem feür der trüebsall müeste ich noch langer verbleiben
aber was hett ich anders sagen können und sollen. als mit Jüdith
am 12. wer bin ich daß ich meinem gott wider sprich. alles was
vor seinen augen guet und daß beste ist. daß will ich thun. und
was ihm wird gefallen. das soll mir das beste sein alle tag
meines lebens. dan wie der engel zu tobias gesprochen. die
weill du gott angenemb warest. so war es von nöthen. das
er dich durch die trüebsall bewärdt. aber o trüebsall. o leid. o ver-
folgung. so ich wegen der reiß in das heilige land aus gestand
du bist ein guldener ring an meinen finger. und haber das and/
4 er glückh das gegenwertige der bester ring und das zuekünfftig
ist gott allein bekandt in disem meinem verborgnen schmerzen
und innerlichen betrüebnus tröstet mich ein heiliger Apostel
Paulus. was er an die Römer am 8 geschriben. daß alles diseß
leiden der welte nit ist zu rechnen. gegen der glori die uns
der seel wird gegeben werden

Ander theill

34 Capitel

Ab reiß von der stadt Rom

Nun will ich mich wider begeben zu der abreiß von der stadt
Rom. dan wir wollen mir auß den beiden gnaden ane
beden. nach meinem belieben. noch ein Zeit zu rom zu verbleiben
allein war mein verlangen. dan schon auß eilig gehorsamb
auß lieb Jesu Christi. bald und so bald es sein kan in das
werckh zu setzen mit disem meinung und vorhaben. begabe
ich mich den 22 Aprill in der frühe zu R. P. general. so
woll zur danckhsagung der gnaden so er mir auch ertheill
er oberdienst erzeigt. als auch umb seinen vätterlichen
Segen zu bitten. wie wollen er seiner Zeit in grossen
geschäfften des heiligen orden war. hat er mich doch
gleich für Ihm gelassen. und waren seine wort gegen
mir. trost reich und bewöglich. welches mein hertz in
ein verwunderliche veränderung gesetzt. so ich aber nit
woll zu papier bringen. sonder in der feder lassen. genug
ist es. daß ich nit mit trückhen augen von Ihm seinen
vätterlichen Segen empfangen hab. und ob schon mein
vorhaben den selbigen tag von Rom ab zu reisen

geschechen doch festen dem andern tag. als den 23 Aprill
dem festen Sontag nach ostern. mit meine raissel wider
mein schon offt angemachte raiss gesehen und Claudie
Chandeler Martin. welcher mir d. glaid gab biss noch Solina
da wullen wir nur den 23 Aprill den nach mittag
von war abgeraisset. als kamen wir den selbigen tag
gegen dem abend wider und auf Morlach in d. franciscaner
Closter der Conventualen. als wir aber dahin kamen und
d. nachst essen zeit. war R. P. quardian Cordner. mich sprach
fing er hier mit aller lieb. und liess mich gleich ein. doch
durch aus mit wolt er meinen raiss gehen mit mir lassen
doch wollte d. hiemlich nicht hab ich suchen springen völlig und
gottes willen erhalten. da gaben uns hier zu essen und
zu trinken. da schrieben wir die Mahlzeit wohl durch
und begaben uns in alle seiche mit an brechenden ~~tag~~
tag schon danen. da wullen wir aber wenig nicht wenig
geschlafen. war ich und mit tag heimlich schwach Madel und
fide. wir kamen hier in ein Städtlein. all wo ich mit
woll durch gehen. sonder sprach zu mein gesellen

ich will schon euch geben. brodt und ein trunckh wein
über kome. wollen wir aber als mit ein ander rath halten
in was für ein hauss wir wollen ein gehen. kam ein herr
zu uns und sprach in welscher sprach. wir sollen ihm nach
folgen. so wir auch thaten. doch gar bald sprach er zu einem
weib so uns begegnet. sie solt uns in sein ~~hauss~~ hauss
führen. er woll gleich hernach komen. und also kamen wir
in sein hauss. alda ward uns auch ein trunckh einem
welschen tisch wein bereidet. und gab er uns und sein frau noch
genigen ~~und~~ zu essen und trincken. durch welches wir gewisslich
gestärckhet und also getröst. scheideten wir mit grosser danckh sag
4 ung. gegen disem uns unbekanten guedt thätter in dem namen
gottes von ihm. und nach solchem. den got verordneten mittag
mall. giengen wir den 24 april aus meyland zu denen
observanten. welches closter auf einem hohen berg. in einem
grossen wald ligt. wir giengen hier dorthin. aber in grossen sorgen
ob es uns ist auch er gieng wir zu morlus. als wir aber ~~dar~~
da hin kamen. war R.P. guardian bey der closterthür. denn
dises closter mehr einem hauss als einem closter gleich sihet
denn es ohne einer mauren umb geben sondern gantz frey steht

aber dißer guardian war gegen uns gantz liebreich und freündlich
führet uns in das Closter und in das haüs . wo wir die selbige
nacht aüs rüsten und verschlafen wolten und weill den sel-
bigen tag ein großer hitz geweßen . auch wegen aüf steig-
ung des hohen berg ver erhitzet und dürstig waren
also baden wir den brueder umb einen trunck waßer
er aber gebe uns einen güeden wein . also daß wir
woll daß nacht eßen erwarden künten . und uns
auch mehr als wir verhofften gegeben worden . den
andern tag in der früehe als den 25 April und
fest des heiligen Evangelist Marcus wolten wir
früehe beizeitig forth . damit wir in nechst gelegner
stadt die heilige meß hören künten . weill all da
der creütz gang gehalten . wie an heiligen Marcus
tag gebreüchlich, aber der gnädige und liebreiche R. P.
guardian . ließ uns nit von danen . biß wir nach ordens
gebraüch ein Colation genomben . als dan sein wir in die
stadt zü der procesion gangen . wie auch R. P. guardian
selbsten . und ob er schon beÿ dem herr pfarrer selbsten

ein gast were, wolt er doch. daß wir sollen mit Ihn bey dem herr Pfarrer d' mittag mahl ein nemben, ia der herr Pfarrer selbsten hätte bey öfftern ich soll mit meiner reiss gehem den selbigen tag bey Ihr verbleiben. die weill aber ein sonn tag. und wen man bey sonnen tag. will ein rast tag machen. und in regen und ungewider. auch nit reisen. würd man nicht weit kommen. also bedanckhet ich mich wegen der gar zu grossen güetig keit. und hörete zu vor die heilige mess. also dan ganz getröst prosat ich meine reiss forth und den selbige tag noch auf Mörin. zu dennen obseruanten. von denen ich mit grosser lieb empfangen. wie zu vor also ich nach Rom gereisset bin. habe also den tag von gott und allen gott liebenden volker in grosser lieb zu gebracht mehr als mein wenigkeit würdig war /

der vierdte theill

das 5te Capitl

Rayss auf Rhiniss. und wie ich von dennen mein reiss forth gesetzt

den 26 Aprill nach angehörter heilen Mess. reiset ich den ganzen tag ohne sonder bare sachen zu sehen und kam

auf die nacht. auf Trin zu den franciskaner, welche
Closter ausser der Stadt, sie war aber da zu massen das
Convent bey dem tisch und das guardian Porten. in
er schetzig meine obediens fleissig und auch gantz lieb
reich. doch weil ich willen hatte meiner reiss zu gehen ab
und liess ihm nit in das Closter. wir aber fürchteten alles
und muste mit ihm zu tisch gehen und gab mir mehr in
speis. er hett, den morgen früe wardet ich meine
reiss gefarn in der kirchen, dan das war das zeichen. so
ich ihm den vorigen tag gegeben. und also reiseten
wir gar früh von dannen. auf Soloto zu denen
observanden. und den 20 aprill auch zu denen
observanden bey S. Bartholomeus genannt in welche
beiden Clöster wir alle brüderliche lieb empfange
und ist gewiss allen raisenden ein trost. dan wir
erzeigte lieb und geboten, mehr als speiss und tranck
den 29 aprill, namen wir umb gottes willen unser
nacht ruhe in dem andächtigen genannten Clösterlein
S. Clara ausser Assisi. und mit dem anbrechend

tag. begaben wür üns in die heilige kirchen der Engel
Porciuncula. ob es schon ein gemeiner werktag und
kein anders fest war. also war auch die grosse kirchen
mit vill volckh angefillet und ein starcker beicht stull
also zwar das wir hardt zu den deütschen beicht vätter komen
kunden und under grossem getreng mit grösster mühe durch
das heilige kirchlein gangen und endlich den ablass
gewinnen können. nach solchem wolt ich auch von meinem
heiligen vatter franciscus mich beürlauben. und bat seine
vätterlichen segen bitten. auf mein gefährliche und weite
reiss. und also begab ich mich in die stadt assisi in die
kirchen und zu dem grab meines geistlichen vatters
franciscus. und nach verrichtung meiner wenigen und unvoll-
4 kommenen andacht. wurde ich mit einem mittag essen
gespeiset in dem haus der 3 teütschen schwester des
drittens ordens s. franciscus. welche meiner zeit ein clöster-
liches leben führten. und nach solcher begab ich mich mit meinen
herrn offt angezogenen reiss gesellen auf die reiss
und kamen bey geschlagener nacht in die stadt foligno
so wolt mir zwar ein reiss gesellen würde bleiben da

leste lieb Und salate erzaigen. welche mich vor mischen
auf bis nach dem bekleidet. auch von denen auf bis
ichespisse. als wol er auf giedigkeit. wie ein christ-
liche lieb Und lest machen. Und sein behaltung. welche
ich als ein arme. Und nacht arme doch meine heiligen
Vatter franciscus als ein allmusen er geworben. gott der
4 gebe Ihm selbst. Und alle lieb die er mir er wissen. Und aller
gedult. die er und mir armen Und gebrechlichen gehabt. er hat
hier ein guede mainung gehabt. Und dan selbige überand
mit grosster lieb Und dank. Und zu be Urlauben. aber
wir komen mit geschlagner nacht in ein wirdts haus
wo ein rechte gehaim herberg war. welche die ganze
nacht ein Und aus gieengen die stadt an allen orthen
zu visidieren. wie in solchen städten gebreichlich. also stund
mein ganze nacht ruhe nur sitzend auf einem offnen
gang des wirdts haus. Und hatt wegen forcht wegen
grosser Unruhe in dem haus gar wenig schlafe Und er
warteten mit Verlangen den an brechender tag. als den
fastentag in dem May. Und hoch heiligen fest philippi
Und Jacobi ~~schide ich Von~~ Und nach er hörung der h. messe

beurlaubet ich meiner biß hero reiß gespan doch reisset
ich gantz getröst allein dahin. Und ob ich gleich vor mir
einen hohen berg. auf welchen ich sehr vor sorg hatte
aber in disen meiner sorgfeldigen gedankhen kam
ein welscher Baur. mit einem beladnen Esel.
den er mir selbsten an erbotten den berg auf zu reiden
er bittet mich aber um einen Spiegelthaler wegen Trunck. Und
weillen ich einen. so mir ein geistlicher von dem Closter Almeinster
zu vorn auf die reiss gegeben. also gab ich Ihm solchen gerne
mit welchem er gar woll zu frieden. Und liess mich auf seinem
Esel bey 4 stund reiden. Und er gieng zu fuess biß zu
seinem hauss

der Andere Theill

das 6 Capitl

Den morgens des 5ten tag Mey von der reiss
nach dem ich nun auf vor an gemelten hohen berg also
hinder mich gebracht. Und mich gegen disen liebreichen Bauren
nach meiner schuldig keit demüthig bedanckht. da er mich auf
seinem Esel so lang reiden lassen. nemb ich meinen
weg allein forth. doch in bekräftung und beglaitung meines
heiligen schutz Engels. aber bey neben hatte ich nichts zu

essen noch zu trinkhen. ich kam zwar in ein wein wirdts
haus. und batt umb einen trunkh wein. aber der wirdt
* gabe mir zur antwort. er ist nit herr deß hauß wan
wie schon vor angemerkht. daß es vill der orth durch
Italien gibt. daß nur bediende in den wirdtshauß
bestelt. welche dem herr des hauß müssen rechenschaft geben
umb alles was ein und aus gehet. also war es auch in disem
hauß. derowegen bittet ich umb einen trunkh wasser. umb
welches er ganz willig umb einen zu den brunen lieff. und
dessen wille umb das wasser. war ein frembter durch
reissender man zu gegen. das also der keller mit dem
wasser kam gab er ihm für brod und wein die bezahlung
und gab mir solches also ein allmussen. doch mit dankh annemh
und meinen weg hilfferdig fortsetzet. den ich den selbigen
tag fast 2 tag reiß zu samben genomben und dessent
wegen gegen dem abend kürlich ermandet dessent
wegen setzet ich ~~mich~~ mich under einen baum theills
aus müedigkeit. auch zu bedenkhung all was ich über nacht
werde umb kläuben. es kam zwar zu mir ein grosser hund

welche mir hier ein schröckh machte. es wurde auch fremde
leüth alldar komen mit welchen ich meine reiss forth setzen
kunte. in dem ich nun also allein und die 3 gedanckh nug mir zu
setzen gesuchet, so Vergangen das gegen wertige. und das zu
künfftige legt sich der grosse hund zu mir. wan ich ihn wolt
Von dannen treiben. so zeigt er sich auch greimig und zornig
so ich ihn aber Vor mir liess ligen war er gantz still und
ruhig. stund doch endlich auf und liess seinen weg forth
kam war er aus meinen augen, kamen 6 kirchfahrter
leüth. welche nach loretho giengen. und darunt ein armer
1 r geistlicher. ich fragte sie ob keiner under ihnen teütsch
der Priester gabe mir ein teütsche antwort. auf welches
ich mit ihnen gienge. und hier in die dunckhle nacht
hin ein. bis auf Velechio. allwo wir ein kehr in einem
wierdtshaus. dan alda kein closter war. derowegen
bittet ich den Priester er solt in meinem namen
bey dem wierdt anhalten. das er mich über nacht wolte
behalten. ich Verlang nichts als ein trunckh wasser. der
wierdt war willig zu dem solches. aber so will ich Vermerckhet
mit einem Verkauff. dan ihm lieber were geweesen wan

ich kein geldt gehabt. schickt mich herr ins wirtsh.
doch gab er mir weder wasser noch antwort. welches
mir doch keine wegs schwer fiele. sondern in gott war
getröst war. welcher mir auch durch seine göttliche gnade
wunderbarlich zu hilff kame. dan es waren in disem
wirdts hauß und schidliche gest. und andern auch 4 reisse
ende männer. wer sie gewesen weiß ich keines wegs
der nach dem sie ihren essen und trincken bezahldt
reisseten sie bey dunckler nacht darvon. doch nur
einer hattel allein alles dem hern wirdt. als mich aber
diser man under der thür sitzen sahe. und dz ich weder
essen noch zu trincken hatte. fragt er den Priester
wer ich wäre. und als er vernommen dz ich ein frembder
und Raisender und kein geld hab. stunde er da die
noch bey der essen waren. und fiehrt mich wider
wid meinen willen zu ihnen an den tisch. wo sie
gesottnes und gebratnes hatten, welches in dem welsch
land etwas rares; die wollen der gleichen speisen
da dauren. doch müßt ich zu ihnen hin zu sitzen

Und nit allein mit Ihnen Essen Und trinkhen. sonder
redeten mich. Und legten mir die schlaffen mit
solcher lieb Und Ehren gütigkeit Vor, welche in dir
Ur würden. Die ich als ein fremder Und Ihnen gantz
~~U~~ Unbekanter frantzösin doch Von Ihnen so lieb
1 reich gehalden worden. Und ob ich zwar gar offt gebett
Und begehrt ein trunkh wasser meinen durst zu lesche
haben die doch solches nit zu gelassen. das ich soll wasser
sonder wein mit Ihnen trinkhen. Und als die sach
Umb mitter nacht namben die den Abschidt. Und
reisseten Von dannen. gott aber ein belohner alles
guden. belohne die solche frey willige Allmusse
so die mir an speiss Und trankh geben in der ewigen
seeligkeit. dan wan der Allmächtige gott. durch sein
lieb Und güdigkeit. nit mehr er für mich gesorget
als ich selbsten. hett ich offt grossen Mangel leiden
müssen. derowegen war mein hoffnung allein auf
gott. welcher mich niehmallen Verlassen hatt. Und an

mir der gnädige gott in dem werckh erfüllet was der gewünte trost und verheisung der ist vergnügt. setzet all seine hoffnung in gott. und er wird dich erhalten. Psalm 54.

Ander theil

das 7 Capitel.

Von der reiss des andern tags May. bis nach Schirrell

den 2 May gieng ich mit vor gemelden welschen weltlich
4 en priester. und kirchfahrten personen von tag
aus dem würtshaus. und hatten einen starckhen tag
reiss. doch durch gnädige leuth mit speiss und tranckhe
genüglich. und also kame ich ohne abgang oder mangel aus
Marschrüde. ob mich schon der weg nit durch die stadt geführt
so scheinet es doch von aussen ein schöne stadt zu sein
dan sie hat vill kirchen thürn. und weill es auf einem
hohen berg ligt. ist sie schön anzusehen. ausser
diser stadt. auf einer gar schöne höhe. ligt ein observanter
closter. also ich dahin gegen den abend kam. fand ich die
ein sehr hohes fest. so mir schon wohl bewusst war. also das
nit nur allein die grosse kirchen. mit volckh angefüllet
sonder auch das volckh häuffig unter die kirchen stund. die weill

und die kirchen · kleine stückhlein ein gesteckhet · so
man 3 mall under dem te deum laudamus ab geschossen ·
und nach solchen, bey dunckhler nacht, wie es bey denen
observanten gebrauchlich, das weinige nacht mall ein genohmen
dan ob ich schon gesehen dz in der kirchen ein grosses fest,
wurde doch solches in dem refectorium und tisch nit gehalten
doch mit aller verschwigenheit wer man nach ruhe · den
3 May · mit anbrechenden tag · hillet ich widerumen · weill
das heilige fest des heiligen creiz erfindung wer der
3 wolt ich in der stadt [illegible] kund die heilige mass hören
ich aber kam frühe darin dahin · also dz ich allen gottes dienst
in der stadt pfarr kirchen bey wohnen kunt · dan die weillen
alldorthen ein heiliger particul von dem heiligen creiz
welches man bey einer schönen procesion in der stadt herumb
getragen · in bey sein einer grossen menge volckhs so
von denen umb ligenden orthen zu samen kamben .
nach solchen begab ich mich in dz closter der observanten und
battet umb gottes willen umb ein mittag mall weill · doch
habe ich woll [illegible] in worten und geberden dz [illegible]

kein liebhaber der ~~wei~~ kirch weyspranden den gleich nach
den tisch namb ich meinen abschidt Und bedanckhet mich höfl
ich gratian. aber sein angesicht war traurig Und zu
gleich sein wort. die ich zwar nit verstund. woll aber
hab ich verstanden das ihm andere Priester wider sprechen
die weillen ich zu der obedienz Ungemacht hab. ich
aber wegen solchen unverstendigen Unwillen war in geist
betrüebt. Und nam meinen weg nach dem heiligen haus
loreta. Und hab keinen weg gefählt. doch bis ich völlig
zu loreta war. ist mir auf dem weg begegnet bis nach
Sagmirtola gangen. Und all orten den heiligen weich
brunn zu versehen Und ist Under disem völlig kam
ich nach loreta Und nach besuchung des heiligen haus Und
so woll hungerig als durstig war. nam ich mein
zu flucht zu den zwan deutschen Priestern aus bein
welche wir schon angemerckht. täglich für die hay
steren in dem heiligen haus. die heiligen Mess hielt
hielten, dise gaben mir nach genügen wein Und brodt.
den ich hungerig Und durstig da hin kommen Und auch

gleicher weiss den andern tag abgereisset, dan ver-
richter meine andacht in dem heiligen haus. begab ich
mich in das Closter der allda wohnenden observanten
dan ich verlanget den anbrechenden tag. welche begird
und verlangen gott allein bekand. derwegen ich mich
schon vor 4. Uhr in das heilige haus Mariae begeben
und nach verrichter beicht und communio, auch zeigen und be-
sehung der unschätzbaren schätzen welche so voll kostreich
als auch von gold. perlein und kostbaren steinen zu sehen
begab ich mich ganz getrost. allein auf den weg nach schiroll
und ob schon mein und ob schon mein vorhaben war gleich
von dannen zu gehen damit bey zeiten auf ancona zu
kommen. dan ich verhoffet allda ein schiff an zu treffen
auf welchen nacher Venedig ab zu fahren. als ich aber in das
Closter zu schiroll ein gangen. und mich R. P. guardian
ersehen. liesse er mir mit freuden fregegen dan er mich
gleich erkand weilen ich vor 3 täg nach rom durch gereiss
et. ich zeiget ihm gleich mein obedienz wie gebräuchlich. das
an jetzo mein gehorsamb nach jerusalem zu reissen und
bittet umb eine kurtze weil. dan ein solche grosse hitz die
selbigen tag war. aber all mein bitten hatte keinen

flach. sonder wäll er sache, da ich gantz er höhet und voller
schwaiß in dem an gesicht were. also muste ich über meine
willen in ein zimer gehen, mich zu schidlen und aus zu
rasten. und als dan mit ihm zu dem mittag malzeit
in das Refectorium gehen. er liesse mir vil von allem nach
genügen zu essen und trinkhen geben. sonder vor seine
essen schickher mir zue. welches bey denen welschen die
höchste höfflichkeit. und also gehet es in dem welschland wie
bey uns in dem teütschland dan man kumbt offt an ein
orth wo kein lieb und mit leiden zu finden. es gibt
es doch offt und vill mahl wan man an ein orth kumbt
lieb reiche und mit den raisenden ein mit leiden trage
derwegen der raisen will muss guetes und böses under
ein ander mischen //

Der Vierdte Theill

8 Capitl

dem nach ich mich ein nach frühstenge mit tag essen zu ziemell
wolt auf den weg machen. wolt mich der gott liebende und
demüthige R. P. guardian keines wegs den selben tag fort
weckh lassen. sonder ich soll alldar aus ruhen. die weill
es aber gar ein schöner tag. und mir die gelegenheit an die
hand gab. in dem nach dem lieb R. P. guardian urlaub also
nach seiner abraiss. neben schuldiger danckhsagung ergabe

ich mich auf den weg. Und kam den 4 d. schon auf Ancona
Und die weillen ich einen brieff von general an R. P. guar-
dian. das er mich alsbalt auf dem Meer nach Venedig über
schiffen soll. Ihr gabe ich gleich meinen brieff die weillen
aber in der kirchen ein grosses fest. welches die gantze
Stadt hoch feierlich begieng. derowegen waren vill fremde
in dem observanten Closter. und hier hatte ich bei meinem
Vorhaben den selbigen tag kein hilff zu hoffen. ob ich
zwar gantz lieb reich empfangen. Und mir gleich zu essen
Und trincken ist gegeben worden. allein stund mein hilff
Und trost auf ein disen, noch selbigen tag. noch über gantz
der demnen. war, ich das stifft Und thurm kirchen. welche
auf einer hohen berg war. auf allen orthen etliche grosse
feur angezündet. und anders als stund alles in dem feur. Und
dises wegen das fest des selbigen tags gehalten worden.
Und so lang man dises feur wachs. also den gehalten. war
ein grosses knallen Und schiessen. auf Mall Und grossen
Carthaunen. und hier gab man mir Underrichtung auf den
andern tag. aber es war zu spatt. dan als mich ein freund
den folgenden tag als den 5 Mertz. den nach mit tag
um ohne mandle (den als schlagen die welschen offt de

sehen zu gehen. also wir zu dem Mer kamen auch allerd selbe
nach fragten wan ein schiff nach Venedig abgehet. bekamen
wir allerd selben die antwort. heut vormittag ist ein
schiff dahin gangen. und ist kein hoffnung mehr wan eins
dahin gehet. der liebreiche bruder der wegen meiner ab 4
11 reiss trüblich erwissen. zeigt mir alles. was raræ zu
Ancona zu sehen. sonder bar die schönen kirchen. er führet
mich auf den hohen berg. allwo die schöne thum kirche
in welcher wir schon angemerckt den vorigen tag das
grosse fest gehalten. mit verwunderung war diese kirche
an zu sehen. dan fast die gantze kirchen. von oben an
bis auf die boden mit den schönsten welschen damast über
hengt. und also ausgeziert. das ich für war die tag
meines lebens. der gleichen nit gesehen. von welcher vill
zu schreiben wer. die weillen den kein gewiss-heit zu er
wartung eines schiffs. nam ich den andern tag in aller früh
meinen weg nach der stadt fano. und also getröst schiedt ich den
6 May von Ancona. und gab mir der gemelder bruder einen
langen weg begleidt. als wir hernach wörig in dem reden
an ein ander verstünden. erkand ich das seine lieb. und

er mein einfältige und demüthige danksagung. denn nach ich
mich von disem bettlerbub. besorcht den schwendern teutschen
Geistlichen verlieren. mit dem ich wie oben angemerckt schon
gegangen bin. disen fillet ich nach. und reisten den
selbigen tag einen wunderen weg mit ein ander. also das wir
mit geschlagner nacht. auf Ferrar zu einer abgebrannten
kamen. den 7 May als den 3 Sontag nach ostern. nach
angehörter heiliger Mess fillet ich gleich nahe der stadt
Sappen. da wollen ich vernemen ob wochentlich ein schiff
nacher Venedig abfahret. welches auch die Capitän in dem will
angehebt den Montag mit an brechendem tag ab zu fahren. also
blibe ich den Sontag zu Sappen und wollen all dorthen ein
teutsche bruder aufsuchen und bericht hatte der teutschen
schweizer welche in selbiger stadt als quardi waren. also zeigt
er mir den selbigen nachmittag. fast alle kirchen und was
all da zu sehen. sie erweisten mir auch alle lieb und ehr mehr
als meiner wenig hird gebühret. gott vergelde ihm alles u

~~Der 2 theill~~

~~das 1 Capitel~~

~~reisse von Ferrara bis nach Venetiang~~

dem nach ich nur zu Cassen Nachtliben · hielte ich vor tage
aus dem Closter in Fusina den selbigen tag nach Venedig
ab zu fahren · als ich aber zu dem Meer kam · gab man mir
kein Hoffnung das den selbigen tag ein schiff abgehet · die weillen
der gegen wind war dan man ist abfahret · also begabe
ich mich auf den weg nacher Camin. all das wunderzeigen
des heiligen Antonii von Padua geschehen · von welchen schon
angemeldet worden · doch in dieser meiner buch reiß hatte
ich hierdurch diese Capel · die weillen sich schon und aussen
mit einem Geist Lieb geben · als da man diese Capellen
besucht und verehret · hat den 9 Mai die weillen
mich die vorige nacht mit keinen ruhig schlaff gemacht · als bey
eröffnung der porten · nam ich meinen abschid und dankhsagu
4 ng · aber der allmächtige gott schickhet mir doch ein wunder-
4 liche frühe stuckh · dan ich kam zu einer Fischer od wierdts
haus · und wollen halten um ein stuckh brodt · es war
aber niemand in dem haus als ein kleiner knab · welcher
mir solches gleich abgeschlagen · mit vermeldung er were allein
und ist hier in dem hauss · nun stund aber ein lange tafel
mit einem weissen duch bedeckht · dar auf voll schißlen

brodt. auch etlich gläss. etlich löffel. etlich aber nit wenig
wein. ich fragte den Jüngling. ob ich nit erlaubnus hab
von disen überbliebenen mahlzeit etwas wenig zu essen
er aber gabe mir zu disen nit nur allein erlaubnus sondern
setzet mir alle gläser voll wein wein vor. auch alle brotschn
brodt. von welchen ich aber nit den selben theil genossen. doch
will er sich bestätiget und gestärcket, nembe also von disen Jüng-
ling mit der richtung einen kleinen schatz den abschied
mit disen guten speiß stärckh raisset ich den gantzen tag. und
zwar allein ohne gesehen. und war ein recht grosse hitz. also
zwar ich gantz ermüdiget. zu einem ein closter kam welch-
außer einer grossen stadt. dessen namen mir unbekant
nur war vor der porten ein kleiner eingang. welcher schon mit
badt leuth war an gefüllet. welche auch welsche ardt auf der
erden sassen. und weill kein banckh zu gegen setzet ich mich
nidern und die badt leuth zu ihnen auf die erden. und
erwartet den portner. der zu mahlen gabe mir neben ein-
er guten meinung. auch diser gedancken gemacht. wan mich
er sehe. etliche auf meine strümpf schon hatten würde

die wünderliche gelamkher haben · glaüblich und alle mit-
leidig · doch war ich woll getröst mehr aüs der gnad gotes
alß aüs meiner schwach heit · Und würde aüch gar bald von den
ängsten getröst · dan alß ich fortan kam · welcher gar ein
Jünger brüder · welcher mit einer schwartzen habith bekleidet
alß Zwar disch mit nacht bezeichnet kam · was für einen heilig
orden hatte · Und fragten wir halten · dißer schöne Jünge brüder
welcher ein schweiger · alß zwar das er herd und wenig lauch
hat · doch umfiele er mich gleich hinein · brachte mir wein
Und kalte fasten speiß · durch seinen heilig dienst hielt
er mich lang auf · alß Zwar da ich bey düncklen nacht auf
Sertlang kamen · Und wüsten ich Und weg verwenden
das außer der stadt Sertlang ein Capuziner Kloster ·
Und wollen gar ein schöner weg · welcher mehr ein garten
alß ein land straß zu nennen · alß ließ ich mich die
finstere nacht nit abschröckhen · ob ich schon mein ... forcht
aüß gelegen heit Under weg gehabt alle wo ich über nacht hatt
verbleiben können · Und alß kam ich bey düncklen nacht
in die grosse stadt Sertlang · Und fragte einen

herr; wo dz Convent der Capuziner . er aber sahe das ich
ein franciscaner . sagte er war ein franciscaner Closter
in der stadt . also dz ich nit mehr darff weiter gehen . diser
lieb reiche herr zaigt mir zwar alle gassen . die weillen
ich aber die gantz dunckhle nacht über fiele . wan ich
mein kleines laternen Und weillen schon alle fenster
läden Und thüren verschlossen . gieng ich so lang als
biss ich ein liecht brinnen sahe . den selbigen fillet ich
zue Und also mit einen kleinen liecht ~~zu~~ kame ich zu
den observanten . dises Closter schön Und gross war
hat schönen garten zwey grosse Creützgäng
mit aller lieb führet man mich in die kellerey brachte
mir auch genugsam zu trinckhen aber nichts zu essen
also zwar dz ich meine brockhen brodt aus dem mantl
heraus namb . etlich bruder stunden Umb mich her-
umb . welschten Under ein ander . Und kondte ich nichts
verstund . doch wol abnemben kund . dz weillen sie aus
der obediens verstanden . dz ich soll nach Jerusalem raisen
haben sie sich sehr verwundert . glaublich war mir
wer Umb sich sie sich verwundert . die weillen sie ~~die~~ Mein

vörig heil betrachten · bey neben aber ist dz der herr
gross ist in den kleinen · Und dessen da die alle tag
mich stunden · sollen der koch = herr in guder meinung
wie ich glaub · doch in den gedanken brachte ein eir
die gar nicht gesoden weren · Ihn welche er selbsten frischweche
Und sollen ander gesodne ein · Und dises war mein
nacht mohl heil doch ohne brodt · Und nach solcher fischeten
sie mich in ein schönes grosses hauss so bonders timber weche
mit den aller schönsten gemell Und bilder gezierdt war

Ander theill / 9 Capitl

Raiss von Forlang bis nach Bolongna

Dan nach ich nun in disem lobwürdigen Convent mein
nacht ruhe ein gebracht · Und wohl wissend dz man bey
denen obseruanten umb 4 Uhr die heilige Mess haltet
so wolte ich gleich nach der heiligen Mess mein ab
1 ~~[illegible]~~ nemben · doch wolte mich ein bruder nit fort
lassen · sonder wolte warden bis auf die Convent
Mess · Und als dan ein Colation machen · ich aber in
hoffnung auf gott · welcher mir schon durch guede leuth fürso

under wegs würd zu schikhen. Biß mir weiß her forth
fahren. wie Leben geschehen. dan ich kam noch vor mittag
zu einer Stadt, dessen namen mir unbewust. all wo außer
der Stadt ein Kapuciner Closter. der Bruder so empfieng
mich mit aller lieb. und wolt mich keinen wegs den selbigen
tag auß dem Closter lassen. dißes begegnet mir auch auf
dem Lehrwand[?]. auch bey den Kapucinern. all wo ich zu dero
selbsten Bruder war er führet mich gleich in die Kellerey
und gab mir ein welsche Colation. mit geduld auf die
nacht zu werden. weillen aber ungefehr vor selbiger orth 1 Stund
ein observanten Closter. also gieng ich dahin. und zwar
unter grossen donner und regen wetter. wo aber all der
mein grösten trost und freundschaft. war die nacht ruhe. welche
nach kurzer abspeisung geschahe. welche nacht mal[?] siel mir
doch die gelegen heit geben viel lang zu schlaffen sonder mich
frühe auf den weg zu machen. und also gieng ich der grossen
Stadt Bolognia zu. diße Stadt ligt der mehriste theil
auf einer fruchtbaren schönen ebnen. außer der Stadt
hat es ziemlich grosse vor Stadt. also biß ich einen langen
weg unter einem gewölb müste gehen biß ich zu der
nechsten Stadt Porten kommen bin. doch ohne aufenthaltung

willig ein gelassen worden. Und wie aller weg gehait
worden wo ich zu den Carmeliter Closter kamen kam
welches außer der Statt. Und auf einem Unglaublicher
hohen Berg ligt. welcher mich gewiß müeth Und matt ge-
2 macht hat. als ich nun in das Closter kamen haben Sie mir
zwar guten wein. aber wenig zu essen. dan es war
donnerstag. Und schon lang nach 12 Uhr. doch führet man
mich in ein schönes Zimer. wie den auch das gantze Closter
samt der kirchen gar schön. als wan es gantz neü ge-
bauet wer. Und die weillen ich gantz müed Und frenthal
welches man mir wol ansahe. also wolten Sie mich nit hin
weckh lassen. die weillen ich aber wol wüste das zu
bologna Vill deutsche schweitzer Und all der quartie waren
dan dise Stadt dem Pabsten zu gehörig. der all da einen
Cardinal als Stadt halder hat auch ein Erz ~~Bischoff~~ Bistum
Und hohe schuell. dar wegen ist dise grosse Stadt der Volkh
reich. Und zöhlt man der selben über 90000 Man ohne
der grossen Zall der frembten Und auch reissenden
welches auch aus disen desto mehrer zu glauben. dan zu
bologna sind Vill schöne kirchen. Closter Und Collegien

prechtige und kunstliche pallast und schön gebaüt. dar- 5
2 wegen beurlaubtet ich mich mit danckhsagung von dem
hohen Carmeliter closter. besucht die kirchen und
closter und begebe mich zu dem teütschen schweitzeren
und mich zu erkundigen wegen des weg nach rom
dan ich vermeint ich kunt in einem tag dahin reisen
so man mir es alle zeit wider sprochen wie ich es dan in
dem werckh erfahren und erst den dritten tag dahin
komen. die weillen ich dan ein stund wegen des hohen
fests in dz closter der Carmeliter hatt. und den anderen
tag wider herunder aso beschloss ich bey mir ich well dise
zwey stund zu meiner reiss an wenden. und begabe mich
zu vor in dz closter der observanter welche zwar auch aus-
der stadt doch auf der selben seiten wand vor der stadt porten
dise lieb reiche Calisser gaben mir zu einer stärckh
auf die reiss ein gute Collation. und mit hin reisset
ich von danen ohne sorg weil ich ein nacht aüch haben
werde. ich miesste doch ein langen weg dürch die stadt gehen
und fragen nach der strada ferrara. dan wie man sü
gewiss haltet die stadt Bolonia ein teütsche meill

in sich begreiffet dann nach ich nur einen kleinen weg
außer der Stadt. kam die feuer außer der Stadt geschehen
er sahe es mir woll an. daß ich hätte die sehr gierige gewesen
wollen haben daß ich wolle auf suchen. Und biß zu sein
hauß fahren. sein geselschafter liebe nahm ich mit danck
an Und fahre also mit ihm mehr als 2 stund biß zu
einen dorff worin ich mein nacht herberg gesucht. er
mich gleich als ich in das dorff kommen der wirdt in
sein hauß geführt. Und nach geringen Brodt Und wein
gegessen

Andere Theil

10 Capitl

Der marsch von Bologna nach ferrara

den 12 May. die weillen ich vermeind ich woll disen
tag auff ferrara kommen. ich aber wegen des wider-
wegs mit seine kunde, deß begabe ich mich. bald nach 3
Uhr. Vor tags. Und dann die weillen ein schön tag
war, da auch ein gerader Und annembliche weg. offt lang
schnurgerad Und auf beiden seiten die schönste bäum

welches dan mehr einer lust: baum gardten gleich sehe als
einer land strassen. nach an brechendem tag um gefehr
um 7 Uhr. kame ich zu einem grossen haus. so meines
erachten ein post haus war. als nambe ich mir vor in disem
haus umb ein brodt zu bitten. dan weil ich under tags wenn
ich schwach od hungerig werde etwas zu essen hatte. aber man
gab mir kein brodt sonder ich miesste hin ein gehen und nider sitzen
ich gab ihnen zwar genug sorg zu erkennen. das ich kein geldt
wolte als keinen wein. noch so schönes weisses grosses brodt annemmen
so man mir vorlegt. und dessen als ich in der niedigkeit meines
vergessen, als ich hungerig und dürstig war. kam der herr des haus
selbsten. und als er auss meinen, sehr wenigen welschen worten
vernommen. wo ich her kam und wo ich hin wolte. er zeigt er mir
unbeschreibliche lieb. und wolt durch aus haben ich solt den selbigen
ganzen tag bey ihm verbleiben; ich aber neben schuldigster danck
sagung. nambe meinen abschidt von disem grossen gudt
thäter der franciscaner. und kam noch vormittag zu einer closter
der observanden. und die wolten ich mich auch keines wegs
wolde aus haldung lassen die mich doch nit durch die porten hinaus
sonder woll bey ihnen mittag mahlzeit verbleiben welche gewiss

nach der heiligen Comunion war. nach selben suchten sie mich über
meinen willen in ein schönes Zimer. allwo ich solte aus
rasten, den sie sagten mir es sey unmöglich den selbigen
tag auf ferrara zu komen. Und nur 2 ~~stund~~ kurtze stund
von ihrem Closter. auch ein Convent der observanten allwo
ich in der stille kan da hin komen. welchen guden rath ich
folgte Und also kam ich in die stadt worin die observanten
in ihr Closter. allwo ich neben wein Und brodt auch alle lieb
Und guden willen gefunden. Und mit disem reisete ich den
13 May auf ferrara. doch auf den weg weder hunger noch
durst gelidden. den ein baur als ich bey seinem haus vor
bey gieng. gab er mir ohne alles bitten Und begehren schönes
weisses brodt. dises behielte ich bis nach mittag da ich aber
mit disem brodt Und wasser mein mall zeit wolte halten
Und ein wasser bey einem haus begehrte. führet mich der
Mann der ein wagner war, in sein haus Und werkstadt hinein
Und sein weib bracht daher einen grossen krug wein. Und
da war der hung Und durst ein guder koch Und keller. nach selben
kame ich bey guder zeit nach ferrara. welche ein grosse
schöne wohl gebaute Und veste stadt, mit schloss Und

Citadell. an einem Arm des benanten Flusss &c. Und
ehemallen ein Königische Stadt. d3 Schloss stehet wider in der Stadt
aber das Citadel. mit 5 Basteÿen ligt ausser d. Stadt mit einem
gemaurten wahl und boll werkh umbgeben. auch mit einem
breiden wassergraben fortifiiret. man sicht kein thor noch
fordern. bis man zu der schlag bruckhen kommt. als ich nun
allein dahin kame. besorgte ich mich es wird gewisslich lang
hergehen bis ich hinein komb. wie mich den die soldaten
die auf der wacht waren zu Herrn obristen hinein führten.
aber kaum hat er mein abt. scheidung in die hand genomen
gab er gleich befelch. mir den weg nach dem Convent zu zeigen
nun hatte ich einen sehr weiten weg dahin. auch bis nur zu
dem nechsten stadt thor kam. und war müed und matt. so woll
wegen des strengen lauffen. als auch wegen der grossen
hiz so den selbigen tag war. dises mag mir woll angesehen
haben ein alte frau und wittib in der vorstadt. derowegen
sagt sie zu mir. ich hab noch einen grossen weg zu dem
Convent. ich soll einen kalten trunkh wein than. so ich auch
mit danckh angenomb. und darauf in das closter der observanten
gangen. und die weillen es noch mit [?] zeit zu der Colation

geben wie mir zü vor wein brodt. air und käss. ob welchen
ich schon ein verbringen. doch müest ich mit andern dannoch zü
der ~~Colat~~ Colation gehen und obschon all da bey 12 gast doch
hat ich allein mein binen und gründt nicht rühe. Es war zwar
diser R.P. Quardian ein liebreicher und fründlicher man gegen allen
gesten doch erzaigt er mir meher lieb als andern. in dem
ich doch der mindigiste und allen gesten war. wan ein
gantze tasse voll bey dem mittag mall zeit war. mir also
allein schickt er 3 mall under dem tisch seine Speissen zü
welches eine auss den gesten schon bey dem ~~tisch~~ welscher
ist. gott allein waiss was ihn zü solcher lieb bewegt dan
an mir sahe er nichts als mein einfalt und unbäurische
bringen zü der welschen sprach. du willen nun also wegen schwäre
und geschwinder raiss vor an brechenden tag biss in die nacht
sich meine krefften abgenomben. also war mein instendiges
bitten bey R.P. Quardian mir behilfflich zü sein auch
dem wasser so von denen in das Meer fliessend und ein
schiff wehen lich nach Venedig abfahrendt. auch zeit solches ge
legen seit dahin zü kommen. er fragt mich zwar was ich
auff dem schiff begehr. ich aber verlangt nichts als brodt

weder wein noch was anders. wie ich den nichts anders an genomben ob man mir schon was geben wollen. den mein verlangen war gross nacher Venedig und mein vertraüe-stund allein zu gott. wie den auch mein einfältiges welsches und demüthiges bitten R. P. quartian dahin bewegt. das ich noch selbigen abend abreisen und gieng der komen bey guder gelegen heit nach Venedig abgefahren

Anderer Theill

das 1te Capitl

Verrichtung der Reiss nacher Venedig

dann noch mir um doch gierig weil Und schiff R. P. quartian mein verlangen nach Venedig veranstallt worden, Und gelegen-heit gemacht. da ich ~~mit~~ auch mit einen Priester- Und brüeder voll zu schiff gehen. diese aber namben wein Und ein andere Colation mit ihnen ich aber meinen lähren mandl beuth nur brodt Und ver langet nicht anders. Und also ganz getröst reisset ich auf ein schiff von ferrara ab. mit under gang der sonnen kamen wir mit disem schiff an ein orth all wo wir alle müesten aussteigen. Und alle in ein anders schiff über

bracht worden. Under dessen. biss dz schiff beladen. war
dz essen und trinckhen. von allen an allen orthen. wie
mir dan auch die liebreiche vor gemelte freünde. ohne
mein begehren auss mit leüden von Ihrer Caladior fit,
was gabe welches ich mit danckh an genommen, und also es nun
Zeit war in dz schiff zu gehen. war dz selbige mit so vüll
leüthen an gefüllet. dz kaum ein orth war zu finden
wo man einen füss hätt haben. ich der mindigste. wie
ich under allen auch war. suchet dz beste und schlechtigste
orth. dz schiff war bedeckht. und in disem vernambe lauth
es war darinen ein fornemer Staladt mit vüllen
seiner bedienden, wie auch andere gabulier. Z frauen
mit Ihren fra und andere m.chr. Der and wegen war ein
solches geschreÿ und welschen under ein ander. dz man
keinen Vatter unser betten kunt. und diss es wehret biss
nach mitternacht. dan dz schiff mit stunde abgieng. dan
nach man zu dem abfahren den anfang gemacht würden
alle liechter auf dem schiff aus gelöschet. nun gedacht ich
beÿ mir gott lob jetz wird alles still. und schlaffen. aber

kain fierdl stünd. dan es war auf dem schiff ein grosser
reysser und grosser macher. das wan alles still. fieng er
an solche wort zu reden, die ich hier nit verstanden, deshalber
auf dem schiff ein solches gelächter gehabt. wir haben einen Comet
4 es war was verwundertes zu sehen. und dises geschah bis auf den
tag. und diser man. als man auf venedig komen geschah der
allen in dem schiff. ein trünckh geld. der ihnen solche grosse
gemacht und darmit die zeit mit kurtzweill zu gebracht.
zu vor aber ehe wir auf venedig komen und sehr trüeb mit
tag. landet man an. und stig alles auß zu einem mittagessen
was aber darin verbleiben schiffsvolk in dem schiff. ich stige
auch auß aber mein mallzeit stünd anfänglich in weniger
und nur was mir die 2 franciscaner aus gnaden willen
gegeben. doch war ich mit solchem wol zu frieden. sobald
mich drunten ausser des schiffs. in wartung bis die in
dem schiff abgespeyset. dan in dem schiff blib der herr
Podestad mit dem seinigen. auch die zwey frauen und der
andern vornemben herr. welche mich herauß gehen sehen
und wider zu essen und zu trincken hatt. dan der priester
und der brüeder seind auch in das wirdtshaus gangen.
dann nach dem nun zu dem abfahren die zeit. gieng ich wider

in dz schiff · würde aber gleich von dem fornemben herr gefragt
warumb ich nit auch mit den andern in dz wierdshaus gangen
ass wie aber vernomben dz ich ein knecht und ein [Armer man]
auch kein geld hatte · [beschrat] der gnedige herr mein kost [einmerian]
ass er aber und die andern solches gelassen · dz mein gehorsamb
in dz heilige land · hetten wir nit mir gespart mit leiden
und [verkoste] wie dab · wie schad nit zu vor gewist · das ich mit
ihnen gespeisset hette · und gaben mir 60 [Thll] von gesse aller
was sie wie hetten · dz ich woll zwey tag davon zu essen hette
dan ich muste solches iber meinen willen ein schicken so mir aber
zu venedig woll gemacht dan in den convend S francisken
bey denen conventen ein schlechte kost ist · wegen der viller
gest so all da hin komen · mit hin gaben mir auch dise gnade
herr den besten wein · und wolten immer das ich solche mehr
trincken · aber der auf dem Meer will fahren muss sich des
trinckhen woll ent halten wan er will bey gudtheit verbleiben +gesund

der ander theill

das 12 Capitl

Von machung der zeit da ich zu venedig gewessen bis ich auf
das Meer komen

den 15 May schifften wir bey guder zeit zu venedig ein

Und begabe mich in dz Closter der Carmelit. franz. Reformaten
genandt. Und da verweillen ich allda biß auf den 10 Maÿ ver-
blieben. also muessete ich aber und noch mit tag mit einem Priester
in die Stadt gehen od in einem schifflein fahren. also sahe ich
stillneüen an allen orthen. sonder bar führet mich ein Ge.
in die ~~Stadt~~ Erzherzogliche Residentz. wo die Kaÿser 4
lich. allwo uns ein herr in alle Zimmer führet. und
was Ihme zu sehen gezeigt. man hielt aber dazumall
auf einem grossen Saall ein disputation. und ob schon beÿ
dem hellen tag würden doch etliche weisse wax kertzen
gebrennt. und war der Saal. und andere Zimer so voll volckh
dz wir beÿde an den Wande an ein ander stehetem. ich be-
gab mich auch bald nach meiner an kunfft. zum A. R. P. Comissario
des heiligen land welcher ein observant und in dem Convent S.
Francisci Wohnung. damit ich bald mit guder gelegen heit nach dem
heiligen landt möchte schiffen. welches auch bald und wie
folgt geschehen. den 17 Maÿ und fest des heiligen Paschalis
war ich noch in dem Convent der Carmeliten. welches fest mit allen
kirchen gebrauch gehalten. Und die brüder des selbigen Convent
den Kellner gut hatten auf dises fest geballet. wie beÿ
uns in Teütschland an etlich orthen auf dz fest didari gebräuchlich

oder disen da gebrauch gewesen. den darauf folgenden 19
May in der fruhe. wurde ich auf ein schifflein in das closter
zu den observanten abgeholt. und dises zu meinem trost
es war aber in denselbigen Closter schon ein teutscher P:
Florianus. aus der steirmarckischen provinz. welcher schon
zu Venedig in dem Closter der Observanten war. als ich
nahe von gereiset. und lang auf ein schiff gewardet
so in Palestinam abgehet. der wegen der willen und befelch
A.R.P. Comissarius des heiligen landts. das ich bey [illegible]
gelegen seind mit disen Frater soll abreisen. die
willen ein hoffnung war das ein Capitan von
Venedig wird abfahren. welches mir aber mall ein grosser trost
war und weillen der gemelte P. Florianus schon lang
zu Venedig war. und alle gelegenheit wuste. also gieng er
den nachmittag ... mir folgenden tag abzufahren, und bestellet
und gethan willen. was ihm nothig auf dem schiff war dessen
wir genugsam bekamen. so will wir in dem mandl ... haben
tragen konnen. den 20 May. als an dem fest des heiligen
Bernhardin von Senis. nach verrichter meiner andacht und
Comunion. gar fruhe verrichtet. den ich mich ... wieder. muste
aufsahren welche in der stadt haben holz gebettlet. und als

fahrten wir in einem schiff gegen dem hohen Meer meinn öfe-
achtten mehrer als ein stund außer der stadt. und an das end der
selbigen stiegen wir auß. halben theill der brüeder. giengen
in die grosse häusser und holoßt und bettlaten solche. so ihnen
ftliche schrifter od ein arms voll gegeben worden. ich und die
andern brüeder trüegen solches in das schiff. den das selbige
stoßt alle zeit neben uns fahrend. und als es nagel bey
12 Uhr. als den giengen zwey und zwey brüeder in ihre
gewisse häusser. zü dem den in dz Closter war es zü. wurd
ich aber auf den schiff mit dem holtz fahrend in dz Convent.
weill ich den selbigen tag noch mieste abfahren. auf das
hohe Meer und grosse schiff. welches den auch den selbigen
tag. an einem Sambstag. gegen dem abend geschache.
war ein grosser regen wind donner und grosses
blitzen. dz wir nit vermeinten dz grosse schiff zu erreichen
also dz wir da gleichen weder die gantze schiff fahrt nit
gehabt mehr haben. dißer regen und donner wetter
hat also den wind verhindert. dz wir hey Mellemolh
wo dz grosse schiff gestanden zwey tag nit haben ab-
fahren können. doch war all da ein kirchen und
wunderbarliches Crucific bild bey welchem vill wund

Zeigen geschehen. wie ich selbsten in gedachter anlige-
n fahren. dessen sey gott ewig lob und danck gesagt

Ander theill

das 13 Capitel

Von der anfang meiner schiff fahrt. bis nach Ostindien [illegible]
dem nach wie nun den 21 und 22 may bei Mallemock verblieben
seind wir abends der welschen uhr nach umb 4 uhr in der nacht abge-
fahren. und hat uns vill forcht und schröckhen gemacht. den 26 und 27
may. an welchen tag wir grossen und gefährlichen windt windt ge-
habt. doch mit der hilff gottes den 30 may. wider umb das feste
mall zu land komen. und in der [illegible] Insel [illegible] angelandet.
dise Insel muess vor disen ein grosses orth sein gewesen
den all dorten vill gewohnet. und die alten schrifften bezeigen
bey 6000 seelen gezellt worden. ist aber auch [illegible]
[illegible]. da man wenig häuser mehr sicht. sondern nur ein
gefallne mauren. und ob schon die grosse [illegible]
vor vill Jahren geschehen. so [illegible] doch alle Jahr. und [illegible]
felder ohne schaden. derowegen seind gar wenig [illegible]
all da. wie uns den ein geistlicher gesagt. so wir in
einem schlechten häusslein. da vill mehr steinern hütten

angetroffen. dz 15 tag ehe wir da hin kamen. sich widerum
völlig der erdbidem bey der nacht zwey mall bey der nacht
verspüret erzeigt. also dz schon vill grosse stain von den
bergen abgefallen. doch dz dritte mall gott gnädiglich ver
hüettet hat, Es ist an jetzo noch an disem orth ein dominicaner
Closter. So auch gäntzlich eingefallen Und ist noch wenig be
bewohnet. dan ich zwey mall in diser Closter kamen, aber
alle zeit nur einen gesehen. Und kan nur dem orth nach ein
Closter genennet werden. dan es ist ein wahr haffi. Und das
mehriste gebäu sambt der kirchen Und altar ligen zu boden
welches vill ehr mit leiden Und betrüebten hertzen kan an
gesehen werden. So ist auch an disem orth hard an dem
Meer auf einem berg ein franciscaner Closter der Conventual
all wo ich 3 mall über nacht gewesen. ist ein Uraltes gebäu
doch von ~~[illegible]~~ erdbidem jeder zeit befreit gewesen,
diser Closter muess auch vor zeit. also ein Citadell Und
festung gegen dem Meer gewesen sein. dan man sihet
noch die thürn Und Mauren. Und auch noch alte stuckh all da
zu sehen. in disem ermelten Closter. Und kirchen

schen Altärn nach alter form. hat einen oberen Chor
mit einer orgel und muess vor disem ein grosses convent
gewesen sein. wan jezo nur mit 6 oder 7 besezt ist.
die Pfarr kirchen ligt weit von dannen. in bergen wie
in einer wiesten. alda man [illegible] die heilige
Mess gelesen. dan es war an Pfingst dienstag
alwo auch der herr Pfarrer mit noch andern geistlichen
allen gottes dienst verrichtet. wie an selbigen tag in
der christlichen kirchen gehalten wirdt. der Pfarr
hoff stehet ganz allein mit weit von der kirchen. aber
fast gar nichts darinen sondern wie ein aus geraubtes
haus. wie man sagte es seye. weillen tag und nacht in
sicher ist von den Meer räubern welche offt unverhofft
dahin komen. in diser Insel seind wir 2 ganze
tag gewesen. die mehriste ursach weill auf diser
Insel der Capitan vill weinberg. der wegen vill und
andere Provisiand auf das schiff mit genomen. und war
auch stadt der contrarj wind seind aber an heiligen Pfingst
montag. von diser Insel abgefahren. und den selbigen
tag bey der stadt und festung ragusa. vorbey ge n

gefahren. welche auf der linckhen hand gelegen. Und wie
man Uns gesagt. ligt solche festung mehr als 500 welsche
meill Von Venedig. den 9 Juny gegen den abend an
einem freytag seind wir bey der Vberaus wunderliche fest
ung ~~ng~~ Corfu Vorbey gefahren welche grosse festung
bey 250 meill Von der stadt Ragusa ligt. Und ist dise
Vortreffliche festung Und stadt. der herrschafft Venedig zu
ständig. Und wird wegen deren sehr festung ein schlissel
Und ein Vor Mauer der Christen gehalten. den die
schon Vill mall. Von den türckhen belagert. Ist aber niemall
Ihr gewaltiget worden. Von diser festung sagt man. das
als selmir der türckhische kaiser die selbige belagert, hat
er wie 60 starckh und stuckhen geschossen das die fisch in dem Meer
Verdamen gewesen. Und noch auf den heutigen tag. kön-
gesse sich Umb dero gehen. wie auch in den alten schriffti
gefunden wird. Es ist der Christo Verräther gewessen
ist. auf der Insel Corfu Und hat in dem begriff 16 welsche
meill. den nach wir nur diser orth hinder Uns gebracht
haben wir auf diser schiff fahrt. den 11 Juny. Und
fest des heiligen Barnabas. auf welchen tag Und

Sontag das aller heiligiste fest · der aller heiligsten
dreÿ feltig keit · in der kirchen gehalden wird · gegen
dem abent · ein grosser Und gefehrliches wetter her
aufen gehabt · dan es fieng an 4 orthen erschröckh
lich zu blizen · Und man auch den donner so starckh
gehört · Und so hab ich der armen schiff leüthen abge·
nommen · wussten sie nit wo hin wie die vögel voller
werden · also wurde das geschreÿ auf dem schiff · bis
nach mitter nacht (wie gross aber die forcht der schiff leüth
will ich an seinem orth zu gedachtnus nemen · mit
hin kamen wir den 12 Junÿ · vor die stadt Und mar
porten zende welche von zweÿ hunder meill von corsi
dich bliben wir den selbigen tag ohne aus steigung
fast ein stund mit dem grossen schiff vor der stadt
den 13 Junÿ Und fest des heiligen Antonÿ von
Padua · seind wir mit dem capitan in die stad gefahr
Und freiche da ich dahin komen · also das ich mein
an dacht ohne verhinderung · in dem Closter der observant
en richten kunt · dan wir bliben den ganzen tag bis auf

den Leonard all dr. wie die Nys alla lieb. nach Ihrer höchsten
armuth erzeigt haben. denn es waren nur 12 in dem Closter
und ein Knecht. welcher täglich das allmosen brod
und was er an wein und speiss in das Closter gebracht. das
haben sie und wir nichts mehr. doch was sie haben theilten
die Nys ganz willig mit, mit aller lieb und demuth. Und
wie wer ist es. das ist wird dreißig und Closter wen man mit
lieb wird geladen zu einem gemeinsamen ess mit Hess zu einer
gründen geschlagenen halb

Zweiter Theil

Das 1ste Capitel.

Den Marsch nach der Abreiss von der Festung Hands
dann nach ich mir in diesem ob angemachten Closter
den 13 Juni hingebracht. Und alles Ihn und auser
des Closters welle betrachtet. hab ich mit Lust gesehen kommen
mir ein mehr an Marschung von solchen zu thun. denn
dieses Closter ist hart an dem berg. auf welchem das feste
schloss welches die Stadt beschützet bemagel an dem Meer
liegt. und hier ohne Mauer oder andern Verschanz als zu
zu frieden leiden. Und ist Ihr langer Verstand
den man allda absieht. nach Alexandrien. nach Sizilien

noch Verstandigungel Und andere Manier gewesen. aber
dem das sie mit aller kriegs rüstung wohl versehen. Wie
sie einer solchen festung höchst bedürftig ist, wegen des
feind Und kirchen macht beinahe von dannen Und ein
fremder besatzung auf dieser festung hat. Und dann ist sie
auch wohl besetzt mit christlichen Soldaten. Und sind
daselbst meistens sehr Viel deutsche Und schweizer aus deinen
landen gelegen. den welche sie uns sagten. Wie sie sind
daselbst kommen. hat ich wohl noch in guter gedächtnis Und
wissen schafft. das man fast alle schweizer. alle müssige
leuthe in ~~bau~~ bauren hat sie weggenommen. Und welche
doch oft ein Unschuldiger. Und solche hat man den Venedigern
Verkaufft. Und nachmals in die festung hinunter
gelegt. allwo sie wieder auß noch fort können. die Ver-
schlagt betreüdet. Und wie sie mir sagten hatten sie
nur so Viel behaltung. das sie wohl wenig zu
essen hatten. Und nur den bau zu lassen. mit weinen
klagten sie mir ihre noth. wie sie so Unschuldig in
solche dienst bar keit ~~ko~~ kommen sind. Und wir hatten
nichts anders. als einen krieg. das sie gern infalben

wolten umb Christi willen Ihr leben lassen. als Jene
die in solchen stand leben. Und hatten solche liebe ~~lands~~
leuths kinder den grösten trost. als das sie alle stundt
Vor Und nach mit tag in der kirchen bey samen waren
Und neben dem das sie Ihr gebett verrichteten auch einer
4 er dem ander sein nodt klagt. dan nach ich mich nur bey Ihren
beurlaubet lassen Und die augen übergangen. Den
gegen den abend wurd wider Umb anstaldt gemacht
Von Sando ab zu fahren. zu einen zeichen wurd in
der festung grosse Canonen etlich mall loss gebrand
Und also begaben wir Uns an das gestadt des Meers. die
weillen aber Under wegs dasein Und büchsen waren
also bestelt man butter weisses brodt auf das schiff
den man nur schwarzes Und zwey gebachnes brodt
auf dem Meer hat. so man offt mit hamber von ein
ander schlagen müess. doch hat es mir gar woll ge=
schmeckht Und hab es gern gessen. aber zu vor in das
wasser ein getwasser ein geweichet. so aber andere
auf dem schiff also hand hissen können. dan nach wir
nur an dem gestadt bis nach Und gang der sonnen

werden müssen. biss dz kleine schiff auf dz hohe Meer
abgefahren. Und zwar in gröster gefahr und sorgen, biss wir
zu den grossen schiff komen. dan die schiff lündli fast alle
voll beladt waren, wie dan einer aus ihnen gar ~~mit~~ in dz
Meer gefallen. doch wider umb heraus gezogen worden. Und
von dem Under gang erhalten worden. doch wur er noch wenig
tagen gefährlich kranckh. Und ist noch iet in dem besten stand ge
wesen. als ich den 5ten July von ihm abschid genomen.
aber wider umb zu meinen schifft fahrt zu komen. ~~das~~ wir
und auss weiss wir von der stadt und festung Zante abge
fahren. Und wie man der von halt ist die 200 starckhe welsche
Meill von Corfu. die weillen dan nit unsere Capitan
noch andere 2 Capitan. die auch von Venedig. von Zante ab
schifften und ihr vorhaben einer nach Allexandria und der
andere nach Constantinopel war. also namben sie umb
ihrer bestellung 3 kriegs schiff. welche uns also ein quarti
~~uns~~. begleiten und von den un versehenen ihre fahrung be
schitzen wollen. die weillen man under auss in das
türckhische land und ~~nach~~ Meer ein fahrt. all wo uns

Meer Räuber. Und seind der Venedianer feind. die
hatten ein französisches schiff mit an gegriffen woll aber
die Venedische schiff iber fallen. wan sie könen. da wegen
die Venedische schiff Capitän. alle heil Mill geschütz mit
sich führen. Und einen erfahrenen künst Stübler bei sich
sich haben. wie ich dan mit augen gesehen. wie die bom
solche gesetzt. neben 12 grosse stück. Mill flinthen
geladen. wie auch degen Und schwerdter. mit kügel Und
andere hagel geschütz. sich auf einen feindlichen ein
fall gewafnet haben. Und war tag Und nacht auf der
höche des Vögel fam einer ob ein wachter. So di lasst bei
geben wan ein feindliches schiff Von ferneren höch sehen
war. deswegen die Vorsichtige. Und Vorsichtige 3
Capitän. 3 kriegs schiff ob ein quadi von Lande
mit sich genomen. jedes schiff war ein jedes mit 200
man besetzt. Under welchen. wie ich glaub 12 türkische
Und gebornne Türken waren. die 3 ehbrau ~~[illegible]~~
schiff. neben gehörigen kriegs rüstung. hatten auch ihr

feld müssig. Und liessen sich hernach bei hören chor
den z Maria Laüthen. all wo Sie auch Zü sehen ein
Heiligen ~~gesehen~~ Zü dem gebett gaben. ~~das~~ dritte schiff
auf welchem der hauptman Und obriste war welches ~~b~~
ein schönes schiff. So gantz außen auf das schönste
Zü sehen. wie solches den bild hauer Verbaut Und starckh
Vergold war welches dan bey schönem wetter Und Sonnen
schein einen grossen glantz Von sich gabe er hatte auch
bey sich auf dem schiff seine ~~[illegible]~~ trompeter. welche
sich ~~[illegible]~~ öfftern hören liessen. wan es gnaden würd
gehabt. sonder bar bey dem auf gang der Sonnen Und nach
Under gang der Sonne. welches dan bey Stillem wetter
ein grossen klang Und hall Von sich gab. wie dan auch
ein Jeder schiff Capitän. ein sprach rohr hat. so einer
dem andern Salutiren kan. Und ehe noch etlich tagen
beurlaubet sich ein Jeder Capitän. Und wendeten Ihre segl
an Ihr Verlangtes orth

der Ander Theill

das 14te Capitel

Von der schiff farth nach Canea

dem nach wir nun den 13 Juni von Zande abgefahren
und uns der gnedige gott von den bössen und gott
lossen Meer Räubern gnediglich behiedet. seind
wir den 14 Juni mit undergang der Sonnen gegen
Modon komen. die selbige nacht. und den 15 Juni als den
heiligen fronleichnams tag. ohne aus steigung verblieben
die ursach war diese. dz sich unser Capitan gesteren stund
ausser diser stadt den 13 Juni auf gehalten. wollten das guete
wasser auf dem schiff gemanglet. den dz Meer wasser ist
unmöglich zu trünkhen wegen der grosse säure so es in
sich hat. wir wollten aber alda ein felssen aus welchem
frisches wasser heraus fliessete. also würd mit einem kleinen
schiff den tag hin durch wasser geholt. doch mit sorg und
gefahr st wegen der christlichen feinden. und würde von dem
Capitan nit erlaubt. in die stadt zu fahren. den die Ihn wohn-
er der stadt. warum die mehristen die kirchen mit denen
kirchen under mischet. wie auch die stadt selber der gemachen

landschafft waren all da versichert, Und weil diser orth
sich die mehristen Meer räuber sich auf halten, Und denen
die vorbey fahrenden schiffen passen. besser Und geld od
gar auß räuben, diser hatt schöne Und bewohnte handel
stadt. ist mit gewalt denen ~~Venedigeren~~. Venedigeren
im Jahr 1570 hinweckh genomben worden. Und ligt mehr als
100 meill von Candia. sind also den 16 Juny früh Uhr
bey der Morrea vorbey gefahren Und den 18 Juny
nach mittag auf Cania kommen. welche ein stadt Und festung
in der Insel Candia. welche sich in dem Umb Creiß sich er-
streckhet in die 450 welsche Meill, Und nach denen (?)
meillen 92. Und wie auß denen alten schrifft zu er-
sehen. seinen in diser Insul 100 stadt erbauet, aber
dermallen sind nur sind zu tag. nit mehr als 4 vor-
handen. diser Insule ist in allem sehr fruchtbar. an den
aller besten wein genug Und hat all da in überfluß.
neben dem aller besten baumöhl. Citronen feigen freberg (?)
rätzig (?). honig waichs (?) Und würd (?) [illegible] daselbsten (?). [illegible]
[illegible] Und von dannen in ein ander landschafft geschickt wird

in diser Insul ligt . die haubt feste Stadt und schloss Canea
ein berüembte Meer Porten . ligt auf einer eben . under einem
schönen gebirg und hohen gebirg . da man auch bey grosser
wärmen sich und ~~der wärme~~ sich verbey heil gestrome
fisch schüllen in die Stadt bringt welche die kirchen zu bauen
und man zur kiellung als wein gebraucht, wir wolt Canea
mit Porder begreiff . aber begamb und durch das Castell . und der
Stadt beschlossen haben . schon vor langer zeit bestätiget
worden . es hat auch neben dem Castell an der ein sehr dickes
Meer hafen . auch ein wolle Castel und Arsenal und auf dem
blatz eine erschröckliche Palatium . dann nach wir am den 10
Juny . auf Canea kamen . auch der Capitain mit Borg in
diser Meer Porten ein geschiffet . dan wir uns hernach
zu wissen ist gemacht worden . das eben unser Capitan
vor 12 Jahren all dorthen einen schiffbruch gelitten . alle denen
die auf dem schiff waren ist man gleich zu hilff komen . also
waren da alle mit dem leben da von komen . doch alles andere
sambt dem schiff ist in die tieffe des Meers versunckh und zu
grund gangen . derowegen liess der Capitan dises

mahl. mit einer kleinen schiff voran fahren. auf welchen
alle schiff wacht. Und mit nachkam. das grosse schiff glücklich hin
ein gebracht. als aber der Capitan die ancker liess werffen
Und der französische Consul erfahren. das 3 franciscaner auf
dem schiff. liesse er Uns gleich in einem kleinen schiffel in sein
haus ab hollen. Und weill es schon nach mit tag. gab er Uns
doch ein Vornembe Colation: Und nach solchem. liesse er Uns
zu denen Capuzinern führen. weillen all da ein Pater Und
ein bruder war. in einem zerstörten franciscaner Closter
welches doch die Capuziner. wider Umb gar schön Und bequemlich
nach Und nach erbauen. Und bey neben die christliche kinder
in christlichen glauben Under weissen. Und weill wir in
disem orth 6 tag waren, bis der schiff Capitan seine geschäfte
verrichtet hat. Under welcher Zeit. waren wir bey den Capuzinern
Und Von dem Consul mit speis Und tranck Versehen worden
zwey mall hat mein Priester in dem Camer des Consuls. die
heilige Mess gelesen. wie wir auch zwey mall herlich all da
gespeiset worden. die Ursach das er Uns. solche lieb Und ehr
erzeiget. Und mit allem was wir dise 6 täg bedürfftig
woll Versehen. in dem diser herr war ein mitler des heilige

grab. in dem er aber darumben des Kayser geschenckt daher
hat er Ihn mehr lieb heissen als andern. Under dessen
weill wir 6 täg zu Cairo waren. hielten die türckhen ihre
fornembsten fest. dem ihren ~~Mahomed~~ Mahomed. und waren
selbsten die dächer bey solchen tägen zu sehen. den gantzen
nacht brennten die ampel auf den thürn der ihren Moscheen
und hielten tag und nacht darauf ein abscheuliches und erschröck
liches geschrey. vor den fenster und ein gang in ihr Moscheen
richteten sie allerhand kindische sachen auf. auf den grossen
platz hielten sie allerhand gauckel spill. dergleichen in teutsch
land nit zu sehen. mit ihren türckhischen schriften trommeten
und trumel. giengen sie nit nur allein auf allen gassen
sondern stiegen auf die berg an welchen die stadt ligt. etliche
fuhren auf schifflein in dem Nilo hin und her. mit
singen schreyen und schiessen. auch waren in allen gassen
voll manns volckh von jungen und alten zu sehen. doch kein
weibs bild an zu treffen. dan es wohnen zu Cairo
voll türckhen kriechen. juden. mohren und underschiedliche
glaubens. desgleichen auch frembde gessten all da wohnen zu
haben wir auch zwey teutsche christen angetroffen. welche

Vnß Vill wünderliche begeben heit Zeigten. So all da ge-
schehen sind.

Andere theill

Das 1te Capitel

Abreiß Von Canea. Und wie wir mit der hilff gottes Vnsere
Reiß sehr beschlossen haben

Dem nach wir nun 6 tag zu Canea gewessen. sind wir den
24 Juny in dem namen gottes abgefahren. Und mit guden wind
den 30 Juny auf Zisschen kemen. welches ein offener orth. Und
wir wellen Zisschen kein rechte Mer hafen. sonder nur ein
an fuhr hat. so werden doch alle Christliche schiff. auf der
Insul an lenden Und all da Ihre trinckhe wasser. gestalden
die 3 nazion der franzosen Engelender Und holländer Ihre
Consul da selbsten haben. Und sie Zeiten auf Ihre stadliche
wohnung grosse fahnen aus stecken. wie den an all da
Vill schiff mit aller hand zieder fl. beladen werden. die weill
in dieser Insel Vill treffliche wein gebirg zu finden. auch
an grosse ~~quanl~~ quantitet. an besten getreid all da weiß
der gleichen fast wenig der gleichen in der gantzen türckey
Und wie ich nicht anderst gesehen. wird solches Zwey gebachen brodt

nach franckhreich und andere länder gemacht reichen und schöne
voll dahin geschickt. dan die Jnsel Sicilien. einen Jber fluss
hat. an getreid. wein. öhl. früchte. und sich auch der menge
ich und gehe alles andere mit dem der mallen die Insell von
gott gesegnet. auch welche Völlkher der Christen heill dor von
hilff. und leben mied haben. aber leider, schon so wenig die
gnadt schäze gottes haben — also die in finsternüs und wüssende
türckhen. und wer von disen. Völlkher bedenckh zu betracht
und woll gar nit suchen zu bekannen. wan ich an die
Insell Sicilien gedenckh. der all hie ist zu merckhen das
die schiff Capitan. wan von den gestadt Jher Anker
werffen, und auf der wunderliche weiss, auch und hierzu
einer un glaubliche ~~weiss~~ langes Saill, in den wasser
das schiff gleich also in ein festung stellen. nach solchen
man mit einem kleinen schiff gegen den gestadt abfahrt
und weill man auch mit dem [kleinst] schiff nit gar das gestatt erreichen
kan. die weill das wasser zu tieff ist. also sind schiffer Männer
von den türckhen bestellt. die Jber die knie in den wasser
alle an kommende. sambt den. gueteren ein und aus tragen

dann nach wir nun glücklich auf dy freden komen hatten
wir einen weiden weg in das franciscaner Closter. den
all aber das erste Closter. so in das heilige land gehörig und
Rev. P. quardiam von Jerusalem unterwürffig. es war der zu
all in disem Closter R.R.P. Patrum als hiri mit IX fran-
4 ciscaner darunter ein teutscher Pader. auch habe ich all da ange- 2
troffen Pader Conrad auf der Wienerische provinz. so von
Jerusalem wider in seine provinz gekehret. wir wollten
der schiff Capitan im willens gehabt den 1 Julii gegen
den abend ab zu fahren. doch wegen Contrari wind
verbleiben müssen. und den 2 Julii bey der nacht
abgesiglet. den 4 Julii gegen den abend sind wir
komen nahet zu dem berg Carmelii. welcher ein schöner
und weid berümbter berg. alle Zeit grüen und von
weiden lustig anzusehen. auf disem berg hat vill
Jahr lang gewohnet der prophet Elias und den
falschen propheten baals zu schanden gemacht. wird
heund zu tag von vüllen Carmeliter bewohnet und
von Jhnen gott tag und nacht gelobt wegen der vüllen
und grossen denckwürdigen wunder zeichen. so auf berg

der gütige gott, schon gewirckhen hat. gegen mit tag
dises bergs ligt an dem gestadt des meers sahen wir
auch das dorff Caiphas genant. Und wie man sagt soll
es vor disem ein grosse stadt sein gewesen. Und von
dem hohen Priester Caiphas erbaut worden. wie man
den noch von seiner wohnung ein maur zu sehen in übrige
ist es dermallen ein arm kottiges dörfflein Und ist die
groste zier nur ein grosses hauß so vor Zeiten solle von
den kirchen erbaut worden. es wird von disem orth
verwest der Capitän die kirchen. welches noch weit von
der stadt Acri ~~[illegible]~~ war. den 4 July vor tags stigen
wir mit dem Capitan in ein kleines schiff Und fuehreten
in die stadt Acri Und auf solche weiss hab ich gott lob
diser schiff. vart. sehr beschlossen so sich 46 tag auf
dem mitterländischen meer ersträckhet. Und wird dises
meer das mitterländische meer genant. weillen es mitten
auf dem erdboden ist. Und weicht von abend herein gegen
dem morgen. hat beider seits. grosse Und mächtige
königreich. Und mitten in dem meer auch grosse Und fruch,
, barr insslen seind

der ander theill

das 17 Capitel

von der stadt + Acri allwo ich 23 tag verbleiben müssen –
dan nach wie schon an gemerckt daß ich den 5 July hier auf
Acri kamen. hab ich all da an getroffen. R. P. Leopoldus
von Wien et Comissari des heiligen land und mit ihm ein stu-
gewalten lang, diese stadt Acri ist ein Uralte stadt. sie ligt
an dem strand des Meer. auf einer ebne. nicht weith von der
berg Carmeli. 36 teutsche meill von Jerusalem und 90 von Joppen
in der Zeit der kinder Israel. gehörat sie under den namen Acco
wie auch die bücher machaber offt von ihr meldung thut. und hat
diese stadt grosse belegerung und unglück ausgestanden. sie ist endlich
in dem Jahr Christi 1291 von dem Sultan aus ~~Et~~ Egipten
mit 60000 reüter und 120000 zu fueß belegert worden. dan
1 wegen der feind. ~~[illegible]~~ die graben an der land seithen
under graben. und warff ein. und anders stuckh ~~Maur~~ zu boden
und nach 13 tag der belägerung. that der feind einen starckh
sturm. darob ein solcher grosser schröcken under den Christen
entstundt. daß sie die mauren verliessen. und alles dem
Meer zu lieffe sich zu salviren. under dessen war die

stadt an mehr orthen über stigen. Und alles durch das feür und
schwerdt vertilgt. was sich auf das ~~mer~~ Meer begeben giengen
die meisten zu grund. weilen die die schiff zu schwer über
laden. Und also in die tieffe versencket worden. sind also
wie die alten ~~schiff~~ schrifften geben über 60000 Christen
umb kommen. Und ist dise so schöne festung dermallen ein land
stein hauffen. gegen dem land Und Ebne ist weder ein thor
noch ein maür zu sehen. gegen dem Meer sihet man die zer
sprengte mauren mit verwunderung wie solche in die lüfft
haben könen zersprengt werden. wegen der dicken Und
grosse quader stuckh. Und hat man meine zeit gesehen Und ist
noch gestanden ein hohe Maure. allwo ein grosses Closter Und kirche
gewesen. man sicht auch noch die krufft. in welcher anjetzo die
türckhen bey der nacht ihre schaff hinein treiben. so haben auch
meine zeit weill ich bin dorten gewesen. die türckhen neüe häuser
gebaüt. die stein aber aus gegraben aus denen Ruinierten
kirchen. wie ich dan gesehen wie sie aus gegraben. nit nur
allein stein. worauf die grab schrifften. sondern auch gar eine
schönen weissen Marmor Und altar stein. in dem doch solche
zerstörung schon bey 400 jahr. das solches geschehen ist. Und wohne

da wohnen in diser verstördten Stadt Ramen Juden Türken
Und Viell anders Ungläubige Völkh. welche sich von den ankom-
4 menden Und abreisende Pilgern ernehren Und erhalten.
Zu dem ist in diser Verwüsten Stadt Akri. mehr ein Palast
als Haus zu nenen. in welchem die französische Und andere Kauf
4 leuth ihr auf Enthaltung haben welche ihr handelschafft haben so
woll in die Kirchen hinein als heraus. Und ist diser grosse
Palast Viereckhet gebaut. neben Vielen Kauf ~~...~~ ge-
1 wölb. seind zwey grosse gäng auf ein ander. Und werde
alle nacht auf solchen gäng die ganze nacht Laternen ge-
brand. der Hoff in disem gebäu ist gross. Und haben tag Und
nacht die an kommende Pferdt. maulthier. Esel. Und
Camell ihre auf Enthaltung an stad eines Stall. Und
werden Viell nächt grosse feuer in disem grossen Hoff
gebrandt. so ist auch in disem Palast auch ein auf Enth-
11 haltung für die franciscaner gebaut. den auf deb
wenigist 4 oder 5 all dorthen wohnen. zu hüten wegen
der an kommenden Pilgern. noch mehr all dorthen wohne
dan wer der will die heilige orth ne beruch besuchen müsse

[illegible]. Und vor nazareth wider umb auf dem
ist also diser orth selten ohne durch reisende gest. Und
wir wollen ein kleines kirchlein all da. wo in der
gottes dienst gehalt. so ~~ein~~ wird doch zu allen heiligen
messen. mit einen klein hand glöckhlein. dreÿ mall
ein zeichen geben. so als dan. die franciscaner und andere
glaubige sich fleissig ein finden. Es ist auch an disem
orth ein Praesident. so under dem gewaldt Reverendissimi guardian
zu Jerusalem. welcher mit allen Priestern so sich all da
befinden. täglich auch der Zeit haltet. die Metten mit
under gang der sonnen. in der kirchen verrichtet. auch
vesper und Capitel Conventualer singen. Ihr tisch strenge wie
convent. tisch lesen. wie in denen Clöstern streng halten
und hab zu oder auf disem orth grosse lieb empfangen
und schöne exempel vor augen gehabt. dan ich an disem
orth 23 tag gewesen. biss die obedienz von Jerusalem kame
der mein gehorsamb nach nazareth war. billig mag ich den
24 Julÿ. und vorabend des heiligen Apostel Jacobi gedenckhen
weill ich under gehalten vesper in dem kleinen kirchlein

in ohnmacht gesuncken · also das man mich aus d. kirchen ge-
tragen · doch bald wider zu mir kommen · dan ich noch aus-
steigung aus dem Meer · wegen des frembten lufft mich nit
gar am besten befunden · doch in allen meinen anligen
alle lieb und hilff gehabt · mehr als ich verhoffet · gott belohne
selbe allhie zeitlich · und alldorthen ewiglich

Vierter theill

Das 1. Capitel

Von antrettung der reiss nach Nazareth

dem nach ich nun mit verlangen gewarthet · auf die obedienz
von Jerusalem · hab ich solche den 23 July zu theil empfangen
das ich mich wol nach Nazareth begeben · doch aber den 28 Juli
erwarthen müssen · bis ein gelegen zeit und ein Caravana
dahin gangen · als nun diser tag und schon gegen dem abend
war · müsset man mich aus meinem zimmer abreissen
da namb ich meinen lederen Mandel und stecken · dan ich
hatt nit mehrer · so dem welschen was kundt und ihr be-
kant · dan der Man mit dem ich reissen solt hatte einen
Esel · auf welchen ich wol mein sackh und packh hergeben
ich aber hatte nicht als die lederen Mandel sonst · aber

welches sich alle gegen wertige verwunderten. wer will
lachten. doch waren etliche so gegen. die auch vil leiden
Ihre hand zu sammen schlugen. und die augen Ihr giengen
und mein höchste wunsch Ihnen zu sehen geschehen. und
solches geschehe vil vor der midlandigen weiber. den alle da
keine gegen wertig. sonder woll vor gescheiden Männer, wie
mir aber gewessen. dasselbe ich es vil zu sagen bringen. weill
es noch genung sonst in meiner gedechtnus. und also auf einem
guten Pferd. reisete ich von Venez nach Nazareth. nach voll
igen unter gang der Sonnen. machte man das nacht quartier
außer einem türckischen dorff. all wo vill volckh zusammen
komen. mit Ihren esel. Pferdt und Camellthier. und all da
under dem freyen himmel verbliben. nach mitter nacht ist die
gantze Caravana auf gebrochen. so mir gar lieb war. den
neben dem Pferd ich die halbe nacht. mehr geschlaffen. als gelegen
war. doch war mir dise reiss an sonderlich sehr hardt weillen
es noch die dunckhle ~~nt~~ nacht. und nur das Pferd hab müssen
gehen lassen wo hin es gewoll. und also bis auf den ~~tag~~ an
brechenden tag. welches war der 29 Julij. all da ich die gantze
Caravana in schönster ordnung ziehen sehen. als war man es

mit sorg und fleiss in solche ordnung an gestellt in dem die be
ladene und unbeladene . ihre maulthier und cameel ein jedes [illegible]
besonder und allein giengen . ungefehr 2 stund so wir auf ~~nazareth~~
nazareth komen und sich die caravana in underschidliche weg
zertheillet kamen ich mit meinem quarti der mich begleitet zu
einem türkischen dorff . vor dem selbigen stunde ein schöne
auf geführte mauer . und wie mir diser man sagte . das all da
das haus des heiligen joachim gestanden . wie den die alte
legenden und offen beweiß geben . das als der heilige joachim
verachtet worden . wegen unfruchtbarkeit der heiligen
anna . ist er auf seinen meihoff gegang und sich in betrieb,
nus seines herzen von andern abgesöndert . welches den
dises orth ist gewesen . derowegen die heilig helena ein
schöne kirchen dahin gebauet . all~~wo~~ wo man lange
zeit hernach von denen christen besucht . und all da ist die
heilige mess gelessen worden . an jetzo aber zerstöret . und
wegen der grausamkeit der türckhen niemant mehr da
hin darff gehen . wir hetten zwar in dem sinn gehabt
gar hin zue zu reitten . aber die türkische vich hirten
mit ihrem vich seind [illegible] gegen uns . haben uns wegen

grossen lebend gesehe. dissen underhaben wissen unde lassen
und unsern weg nach nazareth nemben. Ehe wir dahin kamen
ist wird von der frauen maria, von welcher hernach woll
gedacht werden. liessen mein führer. meinem und seinem
pferdt das gebiss aus dem maull. und gab mir ein zeichen ich solle
das pferd frey gehen lassen. auf welches beide pferdt von der
strassen hinweckh gangen. und den berg hinab zu dem brunnen
maria. all wo das gude und helle wasser. fast einer arms
dickh in der höhe heraus laufft. disses haben die unvernünfftige
pferdt. ohne lenden aus ihr maull lassen rinnen. das ich
mich darob ~~verwund~~ verwunderet hab. und wan ich der von
beide pferdt hinweckh geschickt waren wir noch lange all da
verblieben. nach solchem begabe ich mich gen an das heilige orth
allwo der heilige geist von dem himel herab gestigen. wie der
Evangelist lucas am 1 schreibt das der engel zu maria gesprochen
der heilige geist wird kommen über dich. und die krafft des aller
höchsten wird dich überschaden. auf welches der ein geborne
sohn gott von dem himel herab gestigen. und an dissen
orth die menschheit an sich genomben. gewisslich ist dises

ein gehaimbnus über welchs sich himel und erden verwundern
sollen · ich will allhie nit zu haben fiegen · wie jetz dises
heyl. Stätten in so schlechter gelegenheit und verhandung · sonder
an statt dises büchs · mit wenigen zeilen beklagen · sonder
allhie nur nur ein kleine anmerkung thun · das vor diser
nazareth ein schöne und grosse stadt muss gewesen sein
wie aus den alten · und zu weilen gewesen gebäu
ab zu nemben · dan anjetzo nazareth nur einem dorff
gleichet · dan alle die werke und stadtmauern noch zu
zu sehen · wie vor disen · dan als die christen das heilige
land ihnen gehabt · war zu nazareth ein bischöfliche sitz
und schöne kirchen alda · deren fundament noch auser dem
closters zu sehen · nazareth ist dermallen nit nur allein
klein · sonder wegen unsicherheit der araber wenig bewohnt
die ist zwar wegen schön und still gueden wissen sehr
fruchtbar · dan der gleichen ich niemallen gesehen · wie
schön · wie dick und hoch das gras gewachsen · mit allen schönen
feld blumen über keine dirff der stehet · derowegen alle
morgen · grosser fröhlich · auf allen kinder aus gebetten

derpard wegen ein solche freidt. wan er seinen Araber sicht
gibt er mit einer bixen schuss ein Zeichen. welcher alsobald dem
Reüter zu laufft. mit Pfeilen. und bringt Ihm zü ~~hilf~~
helffen. dan in abgang dessen. treiben Ihm die Araber
alles Vich hinwekh. wie schon offt geschehen ist.

Der Andere Theill

Das 19 Capitel

Von denckhwürdigen begeben heit von Nazareth

So will ich in die wissenschafft bekomen. so ligt Nazareth
3 tag reiss von Jerusalem, wan man zu land reissen kan.
So aber meine Zeit. wegen der Araber Unsicherheit nit hat sein
kenen. dan bald nach dem da ich bin auf Nazareth komen
den 20 Augusti darauf. sind in der nacht 5 Christliche
männer zu dem Closter komen fast mehr todt als lebendig
voller bluet. und erbärmlich an zu sehen. diese in dem vor
haben den kürtzern weg nach Jerusalem zu reissen. sind
aber von denen Arabern überfallen worden. völlig aus
geplündert. durch vill schwerd streichen tieffe wunden. und
biss auf den todt geschlagen. und wollten die Araber ver-
meinden die waren schon todt. und nit mehr beÿ leben.

sahen wir ols lotlass in der Stadt ligen lassen . in dem
wir sich aber wider Vrb erholet sind wir der Closter zu ge
4 fillet . welche man mit dem ersten wein gewaschen und nichts
anders zu Verbind und zu heilen gebraucht als d[ie] wein
wie wir dan in etlichen tagen wider heint gar gewiesset sein,
derwegen den . Ihr der Vater muss sehen wan man will von
Nazareth nach Jerusalem reissen . an Jetzo haben wir zu
Nazareth ein kleines Closter . so zwar es auch daher wider Vrb
ein theill daran ist er bauet worden . so aber under der seit
weill auch all der gewesen gar beschediget worden . mit dem
hoher beiden Mauren und thore ist man heraus gefahren
das Closter in etwas grösser ob zu machen . aber man kund
nit wird nach dessen ver haben heraus bauen . dan all der wohnet
ein krieg in einem schlechten haus . er wollen Ihm das selbige
die christen abkauffen . man wolt Ihm ein ganz neues bauen
aber alles vergeben . alle Vrsache und dewellion zu verhindern
muste man die Mainung verandern und den bau etwas klein ,
4 er machen . die straff aber über disen krieger bliebe Ihm von
der hand gottes nicht lang aus . den bey der nacht . fiell eine
ganze beiden Mauer von seinem Kirchthurm zu haus ~~hin~~
hin . was sich mehr mit Ihm begeben ist dem lieben gott bekant

den diser geiz · mit seinem weib · ist den beyden worden
sonder noch selbige nacht den tod gezogen · Und alles was in
seinem hauß od Vih mehr stall dschriden lassen · welches ich
selbsten gesehen · den man ließ alles · wie ein Pestilentz haus
stehen · auch die alle armisten nemben nichts heraus Und
hat en solchen einen schräcken Und abscheüen · aus welchen man
genugsamb die straff gottes erkennen kunt · noch ein grösser
straff: hat der der hand gottes auf sich gezogen ein kirchische
Candidant · welcher der zu walten · als ein herr zu nachentz sorgfal
Und Regiert · ob er schon in dieser Christen heüt ist benug worth
so ist es doch leider dem Christen in der kirchgeü bekant · dz
er nit nur allein sind sorgfal · bis man die erlaübnis Ihm
bewilt · auch nur dz nodwendigiste zu bauen · sonder auch die
erlaübnis mehr hat als das bauen selbsten · Und ob schon
erlaübnis gehabt nodwendiger weiß etwas in der Kirche
zu nachentz zu bauen · auch dz erlaubte geld bezeüg
geld schon erlegt worden · woll doch diser geld begierige
Candidant · noch nach dieser kirchen Minz bey hund gulden
haben · Und ob man Ihn schon gefragt mit aller demüth Und
betten worden · hisse er alle hirt · die will ich er haben will

Und es war zu merkhen. für die Franciscaner ein Elendes
leben. denn all die keinen französischen Consul. noch einen andern
Christlichen Herrn. Von denen wir ein schutz hetten. wie an
andern orthen wo dieser Closter oder Haüsser sein. denn es seind
zu merkhen nur lauter arme Christen. deren wollen vil
Ibel gesinnt. welche doch die mehristen von dem Closter das brodt
haben. Und von dem Türkhen bis auf das Bluet gehasst
werden. also war es auch meiner Zeit. das dieser verfluechte
Sindikant nit woll auf sechten Von seinem begehren und
befelch das geld zu erlegen. mit sein werde er Uns starkh mit
raub und mord. also das wir Jmer dar. das [illegible] thor
musten verschlossen haben. Er hatte seinen Herrn bruder
bey Jhm. welcher zwar als dieser grester feind erzeigt
dan er hatte Uns alles zu wissen machen das böser
Vorhaben seines Herrn bruders. sonder bar wan er Uns
das geld zu Uns in das Closter woll kamen. welcher wir
aber mit schrökhen erwardeten. Und bey dem eingang
des Closters hoch sorgen haben. man verwundet Jhm den
lebich fort dann bis auf die Händen. man gab Jhm
Caffe. früchten und allerhand Confect. alles stund Uns

Ihm her Und. nun sein geld begiriges hertz zu befriedigen
man hat doch meinen theil dahin gebracht. da er sein bösses
Vorhaben. auf ein Und die andere Zeit Verschoben. doch wolle er
durch aus. das kirchen silber geschmeidt für einen ein satz
haben wolte, mir würde Under lassen. bis obedienz geschickt
nach Jerusalem zu reissen. wie schwer er aber bis zu seinem sterbe
bett. die armen franciscaner zu nazareth tribuliert. ist aus
disem ab zu nemmen. weil nach Jerusalem ist geschriben worden
das diser gottlosse tribulant. wegen des gelds die Closter ahor
gefangschafft. Und in tägliche todts gefahr gesetzt hat. wer neben
andern antrib seines bössen Vorhaben. in dem er Viel kinder
gehabt. aber sein türkhische frau ist nun allein geneigt zu
denen franciscaner: sonder trug auch ihr Verlangen in ihre
kinds nöthen zu Maria. derowegen wo sie zu beiden Jaren
säulen in der kirchen zu nazareth besucht. Und an solche säulen
berühret die ihren flor Und binden. wie die türkhische weiber
tragen. mit hin wer ihr bein Jore in dem tewrigen Verlange
das begehrte geld. Von den armen Clösterlein heraus zu
pressen. sie wollen aber die Zahl sein er finden, glaublich er
hilft. Und weill kein mensch sich Under stund ihm zu ermane
hern Maria die himmels königin selbsten Von dem himel

nit nur in dem schlaff. sonder da er und sein frau ganz wachtbar
in der nacht bey samben waren. und zwar ganz schön weiss
und hel glanzend. und sprach mit liebtlichen worden. warumb
machest du in meinem hauss ein so kläglichs geschray und ge=
1 tümmel. werdest du nit nach lassen. so will ich auch in deinem
hauss ein grosses geschray verursachen. über dises zwar ist der
geld begirige ~~Candidat~~ Candidat erschrockhen. und zu gelassen
dz sein frau den andern tag in dz Closter zu dz kirche ge=
1 bracht und denen franciscanern. neben obigen noch mehr
in der geheimb erzellet. die weillen aber der Candidat
in seinem bösen vorhaben verbliben. hat sich ihr
ittem ein dz ander mall auch in ansehung seiner frauen
zwar ganz weiss. aber nit mehr also glanzend und
mit starkher stim sprach sie. du wollest du nit aufhören
dz geschray in meinem hauss zu machen. so will ich auch
in deinem hauss ein geschray verursachen. wie dan
bald darauf erfolget. dan als er ganz wohlauf in seinem
hauss. auf seinem tisch und bissen wasser nach teutschen
gebrauch. fiell er in ansehung aller gegenwärtigen
augen blicklich todt zur erden. über welches sein frau
und alle kinder erbarmlich zu samben geschryen. das

nit allein die kirchen zü sehen geloffen. aüch das geschrei
Vermehret. sondern aüch die Christen vnd andere gläubige
die Ursach dises sehenlichen geschrei zü Vernemmen. ist
also erfüllet worden. was Ihr Maria hat Vorgesagt
daß sein haüß mit geschrey wird erfüllet werden.

der ander theill

das [illegible] Capitel. 20

Von der kirchen vnd closter zü Nazareth vnd der wallen ist

Nach beschreibüng des heiligen hieronimüs hat Maria zü naz-
areth zwey wohnüng gehabt eine zü Ihren haüß geschäften
die ander zün gebett vnd betrachtüng. es hat sich Maria aüf
gehalten als Ihr der engel den grüß gebracht. in Ihrem
bettkämerlein vnd an dem orth der betrachtüng. in welche
die kaiserin helena ein kirchen dahin gebaüet ~~das~~ dan
das heilige haüß zü Zeit der Menschwerdüng Christi wie vor in
i theill 24 capitel an gemerckt. ist von dem heiligen engel
biß nach ~~Loret~~ Loreta getragen worden. das Jetzige kirchlein
so stehen an dem orth allwo die allerheiligiste menschwerdüng
Christi geschehen ist stehet vnder der erden. vngefahr 20
stapffel so man hin ab gehet von dem closter aüß. dan

es hat darin ein gang. desgleichen auch als wie darin Capellen
der ein theill etwas langt und den andern wandt in dem
wandern theill ist der hochaltar mit dem hergischen gemäss
gemallen in dem blatt in disem theill der kirchen. wird der
Cora und das göttliche wort bey und nechst bemerkhet. in dem andern
und langen theill der kirchen sind darin altär. einer in gemäll
wie der heilige Joseph in gegen wand des kleinen Jesulein er-
5 bricht wirdet. auf dem andern altar. ist die bildnus der heilig
1 Mutter Anna. sie hat auch die salome auf sonderbarer ein
gebung des heiligen geist. zur gedechtnus dises allerheiligisten
geheimnus. darin säulen sehen lassen haben den
selben weichen. eine der die unbefleckte jungfrau Marie
das ewige wort empfangen. so do schon in der höche und ihr
in der wunde hat. die andere säulen der der engel gestandt
und Maria gegrüsset hat. etwas mehrers als zwei schuh von
ein ander. also zwar das damallen zwischen disen beide
säullen ein gar kleiner altar auf gericht das man
mit kleiner bequemnus kan Mess lesen. wund berlich
ist all da zu sehen. die Jene säullen. wo die aller reinigiste
Jungfrau Maria gestandten. damallen sest sich der
Engel. welches sich also hie getragen. dan als die kirchen

vol messen die Christen. sehr eifrig und völl mall
von diser Säulen ihr gebett verrichten. Immmnaden die
b wer allda ein schatz verborgen dessentwegen sie die
Säullen undergraben. und da fünde man sie weit gewunsch
als da dise Säullen voll gross und schön miraculoss ohne
fündament gleich sambt in den lüfften hengel. den man
auch in der höhe hat dürch sehen können. deswegen ein nid
und grausamb hat der türckhen. etwas weniges in der höhe
mit mauel vermauert werden. Zu diser Säulen haben nit
nur allein die Christen. sonder auch die griechen Armenen
und türckhen. ihren andacht. und kaufen von denen umb
ligenden landschaft in alter sterne braucht hat und an lige
bei diser Säulen Maria. und wir die selbsten sehen und
bekommen. da sie niemallen. von der Säulen Maria ohne gnad
gewichen seind. und wie woller an diser heiligen orth wenig
franciscaner seind und die mehriste Zeit ix all da gefunden werden
so wird doch täglich ein Ambt gehalten. alle sonntäg ein
predig und kinderlehr gehalten in dem doch meiner Zeit nur
auf das mehriste 60 Christliche seel kunten gezelt werden
so wird auch aller gottes dienst solemnige gehalten. wie

in den grossen Chören und stifft kirchen das gantze
Jahr hin durch · auch alle tag nach der Complet · ein kleine
Procession von einem altar zu dem andern gehalten
die altär incensiert · darauf die Ladaney gesungen zu der
wird neben dem römischen [illegible] · wird auch täglich das
officium unser lieben frauen gebettet · wan ich durchaus
und kan mit warheit sagen und schreiben: ob zwar dises
heilige orth · wegen der Araber grausamkeit · sehr einer
wüsten und ein gefährliches orth · so ist es doch ein andacht 1
1 iges · fridreiches und der welten trostreiches orth · dan neben
dem weh schon angemerckt · wegen der heiligen Messen
und gottes dienst · so bey tag und nacht gehalten wird · so
ist ein geistliches heiliges [illegible], nach der heiligen
demuth die speisen bey dem tisch, und das bey ein be-
ständige tisch lesung · nach heiligen ordens gebrauch wird
wird an heiligen orth in der kirchen auch 3 mall in der
wochen ein scharpffe geißlung vor genommen und gehalten
über welches sich mein menschlich natur [illegible] hat offt hertz
hertzet · wan die jamerstreich in meine ohren gehört und so
vile heilig streiche vor augen über augen gesehen

Vierter Theill

Das 21 Capitl

Von deme heiligen orthen. Jhr und ort Nazareth, und
Von der täglichen Procession

Wir haben zwar in dem vorigen Capitl. schon ein anmerkung
gethan, das zu nazareth. täglich nach der Complet ein kleine
Procession. Von einem altar zu dem andern gehalten wird. nun
wollen wir in disen Capitl etwas mehrers darvon. anmerken
wie solche Procession gehalten wird, den anfang macht es vor
dem Frauen und hochaltar mit der

Antiphona

o heilige Mallzeit. in welcher Christus genossen wird. die ge-
dächtnus seines leidens erholet, das gemüeth mit gnad erfüllet
und uns das pfandt. der zukünftigen glorij gegeben wird
Alleluia.

V. du hast ihnen gegeben das brodt [illegible] von dem
himel Alleluia.

R. so alle ergötzlichkeit in sich hat Alleluia

Gebett

gott. der du uns. under einem wunderbarlichen Sacrament die
gedächtnuss deines leidens hinder lassen hast, wir bitten dich,
gibe. das wir die geheimbnus. deines leibs und bluets also
verehren, damit wir die frucht deiner erlössung in uns würcklich
empfinden. der du lebst und regierest in ebigkeit

Hymnus

Lasset uns alle mit fröhlichem gemüeth frolocken, und auf den seithen spillen. da sich der grosse Erz-Engel gabriel in himel zeiget
der höchste gottes. lobe uns [illegible] saimt bey. wie auch die ganze Engelische schar, und Christo dem glorreichisten [illegible],
derowegen loben wir den Erz-Engel gabriel. weil er einer ist aus den siben, so dass alle höchsten gesandte seindt.
gabriel himelische bott. und bey der heiligen dreyfaltigkeit überall unser mittler. der auch uns machen die geheimnussen des allerhöchsten grossten befehl.
wir bitten dich. als kinder des allerhöchsten. umb die gnad des ewigen friedens. und das wir mit dir [illegible] mahls in dem himel ewig können frolocken.
diss [illegible] uns gott vatter. gottes sohn. wie auch der hl. geist lasset es in der ganzen welt erschallen. Amen

Antiphon

heut ist der tag an gebrochen. an welchem an fangt das liecht der sonnen zu scheinen. und der Engel gabriel den befelch empfangen. zu verkünden den freuden. alleluia. der Jungfrau Maria [illegible] und sich erschüttert. da ihr das geheimnuss entdecket würde. dz sie werde gebähren

menschen. welche erleuchten das volck. so in der finsternus wand-
len. Und auf dem weg des friedens leiten. auch als ein
Kniel dem verlohrenen weg erleuchten.

angelus domini &c. gebett st. Concepit de &c.

gott der du alle. durch deinen heiligen Engel gabriel der
aller heiligsten Jungfrau. den heiland der welt
zu gebähren angekündet. gib dz wir den selbigen. mit
reinen hertzen empfangen. Und mit brünender liebe nach
folgen. welcher mit dir lebt Und regiert in einigkeit des
heiligen geist. Von ewigkeit zu ewigkeit. Amen

nach Vollendung dises gebett gehet man zu dem altar
der heiligen Mutter Anna Und wird gesungen der

hymnus

durch dises verbitt. allmächtiger gott. verzeihe unsere sünd
Und lasse uns nach. damit wir dir mit reinem hertzen lob
singen.

Ehre sey dem Vatter. Und dem Sohn. wie auch dem heiligen
geist. als gleicher gott in ewigkeit. Amen

Antiphon

Du hast Herr die händ eröffnet dem himmel, Und Herr brod hast dir
auf gestrakht. zu deinem bedürfftigen.
Und das brodt hast du mit überfluss gegeben

N. bitt für uns o heilige Mutter Anna
R. auf das wir würdig werden der Verheissung Christi

Gebett

Gott, der du dich der heilligen Anna die gnadt zu verleihen gewürdiget, das ~~die Mutter Ihre~~ die Mutter deines eingebornen Sohns zu sein verdienet. Verleihe gnädiglich damit, dessen wir gedencken, durch deren Vorbitt uns geholffen werde. durch diesen unsern herrn Jesum Christum
R. amen

Von dem Altar der heilligen
Mutter Anna geht man zu dem Altar
des heiligen Joseph.

Hymnus

Joseph aus dem Stamen David geboren, ein wahrer Spiegel der Zucht und Keuschheit, du nechster gespons Maria. du begleitest den gespons nacher Bethlehem. wissend das geheimnus, also den man heltet vor für Christi Vatter, und du ihm selbsten nach verflossenen 8 tagen den Namen Jesu gegeben.
der du nachtwachereth ein sicherer abgeben. das arme kind schüzend, dann auch gott selbsten. dir als einem diener hat wollen underthänig sein.

sey dir dem Vatter und dem Sohn, wie auch der heiligen
geist, als gleicher gott in Ewigkeit. Amen.

Antiphon

da die mutter Jesu Maria dem Joseph vermählet war.
ehe sie zusammen komen, war sie gefunden empf-
angen von dem heiligen geist.

V. Joseph du Sohn David fürchte dir nit zu nehmen
Maria dein gemahel

R: das was in ihr geboren ist, das ist von dem hl. geist

gebett

wir bitten dich o herr, daß du uns durch die verdienst
deiner heiligen gottes gebährerin Breitigams ge-
4 holffen werde, damit was unser vermögen nit er-
4 halten kan, uns durch sein verdienst geschenkht werde,
der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit

Amen

wan man vor dem Altar des heiligen Josephi zu auch gebet zu
dem hoch altar unser lieben frauen, wird das Ave Maria
stella gesungen, darauf die litaney unser lieben frauen
mit allen oration, wie bey der procession in dem heiligen grab
kirchen zu Jerusalem, wie in dem 4 theil 3 Capitel an 408
bladt zu finden

Neben diser täglichen procession und gottes dienst so an disem
heiligen orth gehalden wird. allwo der ein geborne sohn dis
ewigen und himlischen vatters, die mensch heit an sich genommen
war ein trost reich. und wie ich glaub. auch allen trost reich gewesen
so all da gewessen. und auch trost reich wird sein. allen denjenige
die noch werden dahin komen. ~~Und~~ in Besuchung der heiligen orth
so zu nazareth an zu treffen sind. wie neben andern der berg
tawor welcher 4 stund von nazareth ligt. und wird diser berg von allen
umbligenden christen den 6 augusti besucht. die weill den
selbigen tag in der ganzen christen heit. die gedächtnus gehalten
wird. da der christus den 6 augusti auf dem berg tawor. vor
seinen 3 jüngern verklärt worden. von welchem der heilige
evangelist matthe am 17 schreibt. dises fest dan nach aller möglich-
ster andacht zu halten. begibt man sich den 5 augusti. nach
mit tag auf den berg tawor. welches zwar ein harte reiss ist
ob man schon zu pferd sich dahin begibt. dan der berg tawor
sehr hoch und gäh ist. und kein fuess tritt, vill weniger ein strassen hat
gradt auf zu reiden. ist es unmöglich. sonder man muess hin
und wider reiden. bis man hinauf kombt. dan diser berg hat ein
wunderbarliche runde. so schön und zierlich ist. gegen einem theill ist
ein ~~th~~ berg. doch nit in solcher höhe als der berg tawor. auf andern
seiden aber und der mehriste theill. hat es ~~...~~ rund herumb gar ein

schöne grüne ebne. Und gar ein schönes wider aussehen. Von auf
der höhe dises bergs. siehet man das gantze land. sambt dem
galileischen Meer. Es ist auch an spitz dises bergs ein kleines kirch-
11 lein und dörfflein. Und man haldet für gewiss. das alda die 3
Jünger und das andere volckh sich versamblet hat. Und auf Jesum
gewardet. bis er nach erklärung mit seinen 3 jüngern von dem berg
herab komen. Und den besessnen von dem bösen geist erlediget hat. wie Matthe am
17. Lucas am 9. Und Marcus am 9 schreiben. d berg tabor. ist unden herumb
besetzen sehr. hernach weiter schöne grüne Stauden. so sich bis
auf die mitt bergs erstrecken. mit unglaubige menge früchten. doch
sind die nit zu essen. wegen der bitter keit. Sie haben grüne
dicke schölen. Und werden nur die kern darvon genomben. Und an
alle heilige orth zu Jerusalem und anders wo berühret. Und durch die
gantze christen heit gebracht. Und in ehren gehalten werden. dan
man bey diser frucht. sich wohl erinneren kan. das leben und leiden
Christi. welche die dicke und bittere schölen vorstellet. also dan dem
kern der ewigen glory; wan wir darwegen. Christo Jesu in der ewigen
glory wollen ansehen. müessen wir anfänglich. die schöln d bitterkeit
der wider wertigkeit, und verfolgung mit gedultt ertragen. nun will
ich mich mit meinen gedanckhen. auf dem berg tabor begeben. alwo
auf der höhe ein sehr schöner und grüner plaz. auch auf der höhe zwey
cisternen. mit guetem wasser. auf der spitz des bergs ist das gnaden
orth. allwo Christus in gegenwarth der 3 jünger ist verklärt worden

so fühl man auf den eralten schrifft. in der gewissheit hat
wie das die heilige helena gar ein schöne kirchen auf dem berg
Tabor erbauen lassen. und zwey Closter. in welchen auch zwey abbt
tes S: benedicti ordens Regirt haben, welche im jahr 1113 von denen
türkhen völlig zerstört worden. allein ist under disem all wo Christus
gestanden ein drey fachs gewölb under disen in welchen man alle
gottes dienst verricht. aller heren Coralita gesang. und wie wollen diser
orth dermallen klein. wird doch das ambt mit Musikan gehalten
bey welchen alle gegenwärtige Catholischen Comuniciren. dan sich
auf dises fest vill Armenier und griechen dahin begeben. das
man volckh alles mit geladenen gewöhr. und wird die ganze nacht
neben brenung grosses feür. die wacht gehalten. die weillen
sich schon etliche mallen. die feind der Christen under standen haben
solche andacht zu verhindern. so zwar meiner Zeit nit geschehen
woll aber in der zu ruckh raiss. die starckh mit stein auf uns ge
worffen haben. in der nacht aber hatten wir vor ihnen fried. allein
ist in der selbigen nacht kein schlaff zu hoffen. das nacht mall bestehet
in frischem wasser und brodt. den andern tag ass den vergnügt
und heiligen fest. nach verrichtung aller gottes dienst wird ein
widder den man lebendig von dem Closter hinauf führet gestochen
so man einem jeden. mit monastra reiss darvon was gibt. der tisch und
bänkh ist die blosse erden. doch mit allem Contend. lieb und
fried. wegen des heiligen fest. so dem selbigen tag gehalten

Und daß man die nacht sicher gewesen vor den Araber und andern gottlosen leüthen. bald nach disen bücher ~~und~~ Und nach der heiligen Communion gehaltenen frölichen Mittag mahlzeit. würd die Vesper. Complet und ledaneÿ gesungen. dar auf reisten alle zugleich wider ab nach nazareth und kame nach undgang der sonnen in das Closter Nazareth

Andere Theill

Das 1. Capitel

Von noch andern heiligen orth Nazareth. so man besuchet

Neben andern heiligen orthen zu nazareth. ist ~~eine~~ jener berg. welcher ein starcke stundt von dem Closter. von welchen die Nazarener den liebreichen Jesum wolten hinunder stossen. wie der Evangelist lucas am 4 schreibt. ein halbe stund zu vor ehe man dises heilige orth erreichet. gehet man einen berg ab. durch einen gefährlichen und hollen weg. da sihet man das orth und steinernen tisch. auf welches die Apostel mit leidig erwartet haben. das die Juden mit Jesu ihrem Maister hatten angefangen. an dem orth wo Jesus aus den händen seiner feinden entwichen. ist ein schmaller Platz. aber ein unglaubige tieffe hin under.

gleich an Spitz der kirche. Sihet ein aus gewichter Stain ein-
selben Mans hoch in der Wände gleich einem grab Stain
disen wolt einest mall der teufel hin weck tragen, aber
allein hat er solches nit Vermögt. sonder zu seiner Ewigen-
Spott müste er seine teuflische Clauen der gestalt in den
Stain lassen. So ich mit augen gesehen, Und Unter richten
Verheben müste der teufel abweichen. auch siehet man
auf der Höhe dises Bergs ein gebäu Von der Capellen
so die heilige Helena all da er bauen lassen. Und
wie ich Vernommen. daß man auch all da Vor etlich Jahren
in der Capellen noch hat Messe gelesen. So meine Zeit
wegen grosser Unsicherheit ist Under lassen worden.
neben disem berücht man auch offt Jenen blatz. all wo
zu Ehren der Mutter Jesu ein Capellen gestanden. wo
das Mütterliche Hertz sich auf gehalten. bis Ihr liebster Sohn
durch sein Zu ruck kunfft aus den Händen seiner feinden
sie wider erfreyet hat. Es wird Zwar der blatz der Jüdischen
Sinagog gesehen. aus welcher die Juden Christum heraus
gestossen. Lucae am 4. es ist aber meine Zeit nit erlaubt gewesen
daß ein Christ derff hinein gehen. dan Jetz all da ein türkische
wohnung Und die Sinagog in einen Schaf stall Verendert wird

so ist auch dz haus oder orth in welchem der heilige Joseph sein
werckhstadt zu seiner arbeit gehabt. so zwar wenig büchsen
schüss von dem Closter. an jetzo auch ein türckhisches haus. Und haben
Uns nit hin ein lassen. der Türk geschicht es offter mallen das
man zu zeiten kan ein orth besuechen. das ander mall aber
nit. dan die kirchen sind alle gleich sein. manige ist besser
gespert seind. manige kan man nit besichtigen. also war
auch ein türkhisches haus. zwey kleine stund von Nazareth. all wo zu
zeiten als unser heiland noch in sterblichen leib auf der welt gelebt
das haus Zebedei gestandt. Und hernach ein kirchen dahin
gebauet worden. welche an jetzo aber der boden gleich geschleiffet
Und ein türkhen an dz selbige orth gemacht. doch wan man dises
orth besuechet ist voll kommener ablass. auf disen türkhen findet
man noch gar kleine ~~steinlein~~ vier eckhete steinlein von dem
pflaster der alda gestanden kirchen. so alle ankommende mit
andacht suechen Und mit sich nemben. wie ich Und die mit mir
waren gethon haben. ~~auf~~ zu disen türkhen so dem türkh
1 ischen bauern gehört. mussen wir nit nur allein bey
seinem haus vorbey gehen. sonder durch seinen garden
welcher ein kleines paradeis zu nenen wegen manige
der lemonj Citronen. feigen Und best baum früchte

so häuffig angefüllet, daß wir mehr dar durch geschoben als
gradt dar durch gehen künten. Und diser Eremitische Mann
hat uns selbsten den Weg dar durch gezeigt. Und seinen
wilden Hund zu ruckh gehalten. damit er uns keinen schaden
thät. So hat er auch nit weit einen schönen Wald. So voll
von feigen Bäum als olifen Und andern früchten in welchem
auch ein frisches Brunnquellendes Wasser. dahin er laßt er
uns auch zu gehen Und von früchten abzu brechen so vill
man will. an disen orth sind wir den 14 Augusti gegangen
in dem man allen Vermittagigen gottes dienst verrichtet hat
Und alda in disem Wald zu haben ein kleine geistliche
Recreation. wie man den ein lebendigen widder mit
geführet in den Wald gestochen Und darbei einen Kreiß
gekocht hat. Und bey disem Vornemben Tractament sind
die gantze Recreation mit den frischen Wasser mit Wein ver
mischet Und den frücht in dem lieblichen Wald. Und also ver-
bliben man alda biß auf Abend. Und als alle voll
getrunckt. füllten in das Closter. Und noch die tägliche Procession
Und andere Abends Andacht zu verrichten

Der Vierte Theill

Das 23 Capitel

Von noch andern Andachts würdigen sachen Von Nazareth

Von andern Andachtswürdigen orthen zu Nazareth ist all eines
aus den klainsten. der Von den Christen benambte Marie Brunen
welcher auf in der wochen wo viel öffters doch ein mall besucht wird
Und wird der andern wegen der Brunen Maria genand. die
weill sie Vor derselligen Zeit her beständig frisches helles gesundes
wasser gibt. Und wie ein heiliger Bonaventura schreibt. hat
Jesus in seiner kind heit. offt Von disem Brunen wasser geholet
. Und seiner lieben mutter in Ihr armes häuslein heimb getragen
in dem doch diser Brunen ein Viertel stund. Von der heilig
wohnung Maria war. neben disem Brunen hab ich auch
mit andern besucht. den grossen runden tischstein. auf
welchem der weld heiland. offt mit seiner lieben Mutter
Und Jüngeren. Ihr arme schlecht Und wenige speiss genossen
haben. Und dises haben wir Verborgner weiss thun müssen
damit es die türckhen nicht Vermerckhten. dan wen sie
in die wissenschafft gebracht hetten. das die Christen ein
andacht zu disem stain hetten. würden sie gar bald disen
stainen tisch zerschmettert. Und die stuckh Verborgen haben
. diser stainerne tisch. lag Verhalten auf einem ~~Veld~~

kleiner hügel od berg. dz man nit gar bal sie bür gesehen
häuser und dörffer wegen sacht der kirchen. ist aber
der wönig schaden. von ihr selbsten, oder wie mir vill mehr
zu glauben durch hilff der engel herab gewelzet worden
auf dz er von denen Christen mehr kund gesehet werden
doch seind wir bey disen von jesu gesegneden kirch nit
vill gebliben. damit solche die kirchen nit sehen sonder
all da nider gesessen. als hatten wir alle da auf dem
schönen grüenen blach rasten. und so offt ein kirch
der bey gangen. haben wir mit ein ander geredet und
nit offendlich gebettet. die weillen der durch mir bey
legen heil herdschen kunt. und wan wir disen oder
ein anders orth. auß andacht besuchet haben. seind wir
fast alle in dem closter mit ein ander gangen. so
aber nur zwey mit ein ander auß gangen. haben wir
nichts in dem habbith säcken. derffen mit nemben
den mit dem mandel schal man gar wönig. den so
wissend die kirchhöfe finden und hast sieder gar
voll die bech und handel auf zu suchen. wie mir
und andern geschehen. aber nit mit streich und schan. sonder

von die bau einen was finden . nemben es forth . so
man Ihnen gut willig lassen müsse . damit man sie
von Ihnen mit gnaden lerbt . will mag ich nur zu
einer gedachtnus und erinnerung allhier an merckhen und
aufzeichnen . was sich mit mir zu nacherzh begeben hat
im Jahr 1725 den 14 Jener . ich war in verrichtung meines
damalligen gehorsambs . an dem heiligen orth der kirchen
gegen 9 Uhr in der nacht . und wüsste nicht von der erfodrung
des Wetters . dan diser heilige orth wie schon angemerkht
worden . derowegen wuste ich nichts wegen des starkhen
Regen und sturm windt . ging ohne ~~[illegible]~~ ohne weg dahin
in meine Zellen . so zu höchsten in dem Closter . und nach
unseren teutschen gebrauch gar hoch . nun muste ich über
einen gang gehen der kein vor maur hatte und nach welsch
gebrauch abhengig . damit das theil des Regens . das wasser
zu sammlen in die zistern lauffet . diese blach und gäng
zu halten des Regen Wassers . seind bis heil . wie in dem
teutschland an den Winden das fiss . als wollen die kind
spillen . da ich nun unverhofft auf disen gang kame
das licht von dem Wind war auss gelöscht . fiell ich augen
blickhlich dahin . gott allein weiss wie es geschehen . ob da

starckhe wind · od teufflische macht mich nacht Umb gewendet
ehe dz ich Von disem gang 40 schuch auf dem würcken Grab ge
stürtzet worden · Und also halb todter weysen · Von den 3 ·
gürigen gebey über mich abgeloffen · gott schickhet mir zu hilff
Priester Und die 2 brüeder · die mich aber für todt in mein Zell
getragen · Und mich mit dem heiligen Sacrament der letzen
öhlung Versehen · und vermerckhen liessen Und Sein erwarttet
Von disem allem hab ich nichts gewisst · dan alle glider wie
alle gesehen werdige Vernaiten waren schon todt · aber
der gütige gott · welcher mir zu einer büess Und besserung des
leben Verlangen wolt · gabe mir wider Umb meinen Verstand
auf welches ich mein Zuflucht namb · zu der schmerzhafften
Mutter Maria · deren Bildnus für die augen meiner ge-
mächt kommen · wie sie in der Closter kirchen zu sechen
sind ist · ast ich nun durch Maria hilff Und Vorbitt · wider Umb
völlig zu mir kommen · Und man mir die wunden Und abge-
brochne Klaid woll Verbinden · habe man keinen brochne
Clüedt · auch kein wunden od Verbrochne bein · welches allen
gesehen werdigen Und denen es zu wissen gemacht worden
für ein grosses würckhwerkh gehalten · Und gott darumb
lobten Und Verwunderten · Und Vor Verwunderung Ihre
händt zu samben schlugen da ich mich vil gleich zu todt

gefallen · so wegen starckhen degen mein leben in der wass-
gefordet hab · diß ist woll mir zwar genug sein · die übrige
kürtze zeit meines lebens · gott und Maria danckh zu sagen ·
daß darff ich mir woll ein erinerung bey setzen · waß für
grosse liebe ich auf solchen fall von den welschen und andern
hab · und zwar nit nur allein die zeit da ich zu nazareth mich
kranckh befund · dan da ich woll gesund und vermeinet meine
krefften zu haben · so hat man mich zu Jerusalem · so lang
ich all da gewessen und in dem heiligen land land verbliben
alle schwere tragen · und auf hebung seine schweren sach über
hebet · und solches offt über meinen willen und begehren · also
daß ich woll mit fueg sagen · solche lieb hab ich in teütschland
nit gefunden · solchen glauben hab ich in Israel nit gefunden

Ander theill

das Capitell 24

Raiß von nazareth biß nach Jaffa od. Joppe

wie wollen ich mich · auf der geschwein fall mich widerumb
gott lob am besten befunden · wurde ich doch zu einer meher
verwiechsung nach Jerusalem berueffen durch ein obedienz
so dem 23 aprill zu Jerusalem gegeben und den 30 aprill
hab ich solche empfangen · bin also in allem 9 Monat zu
nazareth gewessen · nach empfangung der obedienz · be-

4 gebe ich mich nach an ordinary Rt quartier. Von dahero ich auf
die reiss den 3ten May nach mitag nacht umb 3 Uhr. mit noch
einem bauren karude auf Varna. mit begleitung 4 Volt-
5 lichen. Und umb 12 Uhr sind wir auf Varna komen. haben
also 9 stund weidemlich zu gebracht. eine starcke stund ehe
wir auf Varna komen. musten wir durch ein türckische lager
stadt durch reiden dann der türckische Vesier von Jago mit vielen
andern sich all da befand. Und waren vele Zelt holten auf
geschlagen. Es wird Verwunderung an zu sehen. wie unschätzbar
solche waren von dem schönsten Zeig mit silber und goldt
gestickht. Und auf unterschiedliche weiss. wie die schönsten Zimmer
in einem palast zu sehen. mit forcht sind wir hin dur ge-
2 ritten aber die weillen wir keinen andern weg nemben
kunten. musten wir also disen weg durch nemben. die
türckhen sahen uns mehrer an als wir sie. doch sagten sie
nichts. sonder liessen uns unverhindert durch reiden
ob schon die wacht auf allen seiden stundt. bin also
mit grossem lust in die behausung der franciscaner komen
Und zu meinem lust 3 teutsche franciscaner an getroffen
Und all da bis an den 4 May verbliben. also den bin
ich allein von Varna auf dem Meer nach Josche abgeschiffet.

Palle franciscaner. hardt dem Presidet. gaben mir das glück
biss zu dem Mer Und sorgten mehr für mich. als ich für
mich selber. Und gaben mir auf das Mer. Wein. brodt Und
fisch. Und vil erfrischung. ich soll kainen nicht der Von geben
weill die schiff fahrt Von Venezia biss nach Joppen gar
Unbestandig ist. wegen Verenderung des windes. aber ich hab
kainen nicht Von meinen brüdern geben derffen. sonder
sie haben ihnen schon selbsten genomben Und hier so forcht-
4 erhaffter weiss über welches sich zu Verwundern ist. wie
in disem Capitel zu sehen ist den fasten bey der abschiffung
Von Venezia. sind wir oben dem berg Carmeli Vorbey gefahren
welcher hier nur ein berg genant wird. aber ein schönes
hohes Und langes gebirg. so man wird in der Umbligende
orth sehen kan. Und mit einer sonderbaren lust Und inner-
4 liche bewegung. habe ich alle zeit hinschauen. so offt ich disen
Von gott begnadenden berg angesehen. den man offt Von
fehrnem als auf dem Mer sicht. wie auch wan wir zu
Nazareth die heilige orth besucht. Und auf die höhe
der Umbligenden berg gestigen. haben wir alle mit einer
sonderbaren lust. disses hohe gebirg Und berg Carmeli
Von fehrnem sehen können. Und also war ich fast dem

ganzen tag. weg ob schiffnig von terra. recht bey disem
heiligen berg. die erste nacht waren wir nit weidt von dem
gestadt. und einem kirchspiel dorff. also dz wir ihre lichter sehen
und ihr abschäuliches und erschräckliches geschrey hören konten
doch war alles auf unseren schiff sehr still. und kein licht
angezindet. den andern tag gieng unser schiff sehr
gar wenig forth. den wir bliben stedt an dem gestadt
den wir sahen auf der höhe des meers ein türkisches
raub schiff. derowegen wolt der unser schiffman nit von
dannen fahren. mit der vermelung wan wir uns würd
von dem gestadt auf die höhe des meer begeben werden
sie auf uns zu fahren. und werden wir alle die auf
dem schiff viel geld geben miessen. den wir hatten nur
ein kleines schiff auf dem meer. so man sahe in disem
teutsch land sahe würd man es für ein grosses schiff halten
es fürchteten aber der schiffman, und noch anders bösses
gesindel auf dem schiff. wie sie meinen weine hören ihr
kommen. bezeigten sie sich gantz nit leidig gegen mir
dz wan uns dise meer räuber überfallen. werden sie
auch von mir geld verlangen und so ich keines hett werde
es mir übel ergehen. ich seld mich nit daher lassen sondern

nider legen, den unser schiff war hoch mit baum woll beladen
auf welche ich dachte, ich mochte woll solchen Ihren worten
und zu Ihren bossen versehen. bedanckhen sie mich mit Ihren
kleidern. und vermeinten und solchen zu schlaffen. under dessen
namben sie den grossen krueg wein. und trunckhen solchen
sauber aus. disen betrug aber zu verdeckhen das ich nit
soll wissen das sie den wein allein haben aus getrunckhen
fengt der schiff man mit einem andern wilden man einen
wort streit an. vor mir. den ich dessen schon wiss frey und
essen den nach sie den wein aus getrunckhen haben sie mich
abgedeckht, beide stunden vor mir mit grossen und zornige
geschrey. es wolten sie gleich an ein ander in die hare
fallen. der wilde abscheuliche man. ob er ein leicht oder
krieg das wissel ich nit. namb den wein krueg von meinen
seiden. es wolte damit den schiff man schlagen. liss
Ihm freilich in das meer fallen. die wellen aber der krueg
leer und nichts drein. gieng der krueg nit under sonder
schwimbet umb das schiff ein weil herumb und ist auch nit und
gangen so lang ich Ihn gesehen hab. als aber diser grobe und
schalckhaffte lotsch vermeinet mit disem Ihren betrug und
falschheit bedeckht zu haben. war Ihr streit geendet. und

waren mit ein ander zu frieden. sie schifften und sungen
und waren voll auf. den der wein war schon in dem kopf
und so kam wir mit der nacht mit wind vor Joppe. alwo man
still hieldt. und weil sie wüsten. daß ich noch gude fisch bey mir
hatte. machten sie mir ein gude lager stadt. aber mit ohne
ursach. den die fisch. misten Ihre schlaff truncke sein. den
weill ich schlaff namben sie die fisch von meiner seide und
schenckten damit in einem kleinen schifflein von denen wo ich
auch keinen mehr gesehen, Ihr welches doch ein mich kein gedancken
zu machen. so hatte dise böse leuth mich vil zu fürchten
dan wie hett ich mich disen Männer wider setzen sollen. so wahr
sie verborgen gethan das hatten sie offendlich vor meinen
augen thain können. wein und fisch alles namben. doch wolten
sie mit fein böss angesehen werden. damit böss am landung
an dem gestadt mit Ihr böss heit offen bar würd. wie sie mit
mir verfahren sind. so sind die kind der welt. wie klug
sind sie in Ihrer boss heit. doch aber an dem tag. mit nur den
böss hafftigen unglaubigen. sondern auch den sündigen Christen
doch an dem tag wan alles verborgene wird offen bar werden

der andere theill

das 24 capitl

von schwären gefahren bis zu Jaffa

dann nach ich nun, auf der an gemachte weiss, diese 2 tägliche
schiff farth voll endet. und von Larnica nach Jaffa gelanget
doch selbige nacht noch auf dem schiff verbleiben müssen, aber
den anderen tag. war niemand mehr auf dem schiff
als ich allein, und ein kleiner knab. der auf würde ich in
einem schiff. an das gestadt geschickt. dan die beladene schiff
alle zeit von fehrn verbleiben. und also kam ich auf
Joppe, so wie es die heilige schrift nennet. anjetzo aber wird
sie genant Japhe. oder auf arabisch Jaffa. sie ligt negst
an dem Meer. und starcke 16 teutsche meill von Jerusalem
sie ist ein bewohnte. und rechte Meer porten. allwo
alle schiff. so in das gelobte land wollen müssen an fahren
und ihre ancker werffen. die kamen aus frankreich
Spanien. aus Italien. aus Ungarn oder Constantinopel.
Und ist auch gantz gewiss. dass allda der prophet Jonas
zu schiff gangen. und 4 meill von dannen von dem
wallfisch an das gestadt ist aus geworffen worden

So wird auch die Stadt Jaffa. etlich mall in der heiligen schrifft
gedacht. Und soll Von Japhet der ein sohn Noahs war der
anfanger diser Uhralten Stadt gewessen sein. es war aber
Jaffa. Gänzlich Zerstört Und Verwiest in kriegs Zeiten
wie in dem 1. buch der Machabeern an Zu Zu lessen. so wird
man auch in den geschichten der Apostlen. Von Joppe. so
der mallen Jaffa den namen. da der heilige Petrus ein der
Apostel Jesu Christi bey einem gerber lange Zeit al
da gewohnt. welches orth noch heund Zu tag Under einem
felssen an dem Meer gezeigt wird. Und ligt diser Stadt
an einem lustbaren orth. Und hat gegen orient ein
sehr aus sichtbares landt. Von getreidt baum woll
Von Vüllen früchten Und andern gewürz. diser orth war
Vor disen Von dem Castel beschützt. welches Castel etwas
höcher ligt. aber dermallen Gänzlich ein gefallen. doch Von
disem Castel bis Zu dem Meer. seind Vill häuser
Und kauff läden. all wo aller hand sachen kaufft Und
Verkaufft werden. ia ~~gar~~ ganze auf gerichte Stöss ~~Und~~
Von kisten. Säck Und fässer stehen Und den krämern
sinnel. welche Von dem Meer dahin komen. Und wider
Und in grossen schiffen Von da weid abgeholt. wan

wan von den Mar. an diser orth auf steiget. Und mit
andacht die fuesen küsset. ein Vatter Unser Und Ave
Maria bettet. kan man schon den ablass des heiligen
land gewinnen. welche von ihr Pabstlich heilig keit verlig-
ellen seinen. so die heilige orth aus andacht besuchen
wie dan der heilige Pabst Urbanus in seiner sermon
ahe geschriben. billig sprechen wir die selbige fuesen
heilig in deren kein fuess breitt ist so nicht erleüchtet
und geheiliget worden. durch den schatten Unseres herr Und
heilands Christo Jesu. und deren berihrung Und gegen
wart des heiligen gottes gebrauch. dot oder durch Umb
wandlung der lieben heiligen Apostlen. und der heiligen
Martiren bluod Vergiessung. Bis her der heilige Pabst
Urbanus. Wir wollen aber zu Jaffa den eingang in das
heilige land. Und ich damallen. Und ich diser orth gedenckhe
müess ich auch ein kleine anmerckhung bey setzen Und
zu setzen suchen. in dem die heilige schrifft. dem heil 1
4 igen land so Under schidliche Namen gibt. Erstlich
das land Canaan. 2 das land Israel. 3 das Juda 4 das
Versprochne land. 5 das gelobte land. 6 das land des herrn

7 das land Palestina. 8 die Erbe des herrn. 9 das heilige
land. 10 das land welches mit hönig und milch fliessed. daro
wegen ist zu verwundern. das ein so mächtiges land in dem
vor malen über die 570 vermögliche stadt seind gestellet word
jetz fast kein einziges orth zu finden. als nur die ein gefallene
Mauren zu sehen. wie solches die ewige warheit Christus Jesus
hat vor gesagt. dz ihre städt sollen verwüstet werden. welch
den in sonderheit die in gantzen orient die berüembte stadt
Jerusalem getroffen hat. welche nach 40 jahr nach dem leiden
Christi in den gewalt der römischen heiden komen und
verbleiben. wie die alten schriften geben 254 jahr grossen
nach mals aber in die hand der christen komen. aber leider
nach 413 jahren. von denen christlichen fürsten ihre gewalt-
igel und ein genomben. und nun mehr schon 900 und
in beschreibung dises, auch 90 jahr in dero Klauen ist.
mit bewilligung. Päbstlicher heiligkeit seind die franciscaner
söhn und brüder des heiligen vatters francisci in dem jahr
1304 in dz heilige land gezogen. und haben auf dem
berg Sion angefangen zu wohnen. an dem orth allwo
Christus dz abend mall gessen. und dz allerheiligiste
Sacrament des altar eingesetzet. disem heiligen berg

von haben wir arme franciscaner überkomen. Auch den
fromen könig Robertum aus Sicilien und seine heilige
gemahlin Sanciam die aus wollgewogen heil unsers
heiligen ordens disen berg mit grossen unkosten 1313
von dem egyptischen Soldan erkaufft und zu seiner wohnung
übergeben. desgleichen auch ein gnedigkeit die kirche zu
Bethlehem, die kirchen des heiligen grab. und das grab der
mutter gottes in dem thal Josaphat. und auch erlaubnus geben
an solchen orth die heiligen messen zu lesen und allen
christlichen gottes dienst zu verrichten. welches Clementis
der 5 Pabst und seine nachkomende bestädiget. welches in
der Cronig im dritten theill. 6 buch 26 capitel auch etwas
davon zu finden. auf disem berg seind unsere P.P.
franciscaner verblieben. bis auf 1551 also dan mit grossem
wehklag verstossen und ein platz in der stadt eing-
raumbt worden an welchem das closter Salvator gebauet
von welchem hernach soll gemeldet werden

Der vierte theill

Das 1te Capitel

Raiss von Jaffa bis gen Jerusalem

Nün will ich mich wider Nach zü ruk nemung meiner raiss beschrei-
ben wie ich schon an gemacht. auf was weiss ich auf
dem Mer nach Joppe gelangt. würde ich den 4 Mey.
bey an brechenden tag an einem klein schiff an das gestad
geschickt. all wo Nächst bey dem Mer ein grosses haus all wo
aber nür ein Pa franciscaner. und 2 christliche knaben
bey ihm. all da die an komenden Christen die ein kehr
auch die abraissende in erwartung eines schiff all da ver-
bleiben. in diesem haus ist auch ein schöne Capellen. all wo
der Pader die tägliche Mass und sein gebett verrichtet. und
weill ich frühe beitig dahin kam. und auch Sontag war hörte
ich die ~~Mass~~ heillige Mass. bald nach solcher ruffet man
mich zü dem mittag Mall. welche bestund in ferdem brod
und gar in einem kleinen stückhe fleisch. mit dem ich
meine hunger nit stillet. noch vill wöniger den durst. den
man gab mir 2 klein gläsflein wein. so mehr mit wasser
als wein an gefüllet war. bald nach abspaisung begab ich
mich hungerig und durstig in mein kamer. aber man sagt
mir gleich an zü abraissung. so mein gröster trost und lieb
als gind essen und trinckhen. dan mein begierd nach der
heiligen stadt Jerusalem nambe von tag zü tag in alle

Augenblickh zue. gienge also geschwind mit meiner starckhe
Und lehren mandl. durch die stadt Jaffa. an fundt der selben
waren zwey männer die mich beklaidet. mit einen klaine
häumel essel. den da zu mall war der weg sicher. der
und dorffte ich auf kein Caravana warten. wie an heraus
reissen. zu dem kam mir diser weg kurtz auch vor. den
neben dem. daß kein weg war eines christlichen feindt
so war auch ein schönes wetter. der zu alle wisen Und
felder in dem flor. es waren auch keine hohe berg od ein
gefehrlicher weg zu raisen. sonder ein schöne ebne. Und eben
auf disen feldern. hat Sampson vermitelst der füchs
den Philistinern die früchten an gezindet Und verbrenen
wie zu lesen Judic. ca 15. Und also kamen wir die 4 stund
auf Rama gantz kurtz vor. Und als ich alda hin kam wurde
ich mit aller lieb empfangen. Und was zu Jaffa ermanglet
wurde mir zu Rama mit aller lieb ersetzet. mit nur allein
bey meiner an kunfft. sonder auch alle lieb empfangen den
andern gantzen tag. biß zu meiner abraiß ob zwar
dises nur ein haus so gestifftet Philippo hertzog in Burgund
denen Pilgramen zu einer hilff welche nach Jerusalem

Raisen gestiftet. Es ist auch aber bey ein schöne kirchen, Und
garden. Von denen schönsten lemonii Baümen Und andern
früchten. alwo stadt zu 2 franciscaner von Jerusalem allda
wohnen Und den durch raisenden Christen alle lieb er-
weisen wie mir armen sünder geschehen, Und so viel als
ich Vernommen Und Verstanden. ist Rama ein Uralte
stadt. Und für zeiten des leiden Christi Arimathia ge-
nannt worden. Und war ein Vatterland des Propheten
Samuel Und des heiligen Joseph. welcher Christo von dem
Creütz genommen Und begraben hat. wie matheus am 27
Marcus am 15. Lucas am 23. Und Johannes am 19. in ihren
Evangelischen beschreiben. gedencket haben. Und ligt Rama
auf einem gar schönen Ebenen land. welches sehr frucht
bar. mit allerhand getraid Und Underschiedlichen garten
früchten. Und seind allda zu sehen sehr hohe Und schöne
Palm baüm von dergleichen man in Unseren teütschland
gar nichts weiss. Von disem muss es ein sehr grosse schöne
Und woll zierliche erbaute stadt gewesen sein. wie die zer
fallene Maüren anzeig. Und wie ich Vernommen seind doch
noch allda 4 kirchliche Wesen. Under denen die Baü
die Vornembste. welche von disem Christliche kirchen gewesen

die häusser seind alle von gehauten stein Und gewolbt wolbt
aber nit gar hoch. Und oben das haus gepflastert. da von
in dem Regen das wasser in die Cisternen lauffen. dan kein
brunnen, wie in unseren land ist in Palestinien zu finden
doch wohnen zu Rama. vill türckhen Mohren. griechen. Juden
Und araber. auch frantzösische kauff leüth. die ihre handlschafft
führen. Und also verblib ich den 7 May den gantzen tag
all da. auff den abend wurd zu meiner abreiss ein glaid
bestelt zu gleich zwey Männer die mich Und noch einen
layen bruder nach Jerusalem. sollen begleiten Und
vor an fall beschützen. dan dieser weg gar unsicher ist zu raissen
dan ob schon die araber nit zu gegen dermallen, so ist diese
strassen niemallen sicher. dan die wildnus Und löcher in
den bergen ist ein auff enthaldung der dieb Und Mörder. Und
soll man für gewiss. das die bann schächer die mit Christo
gecreützigt worden sich all da ihr Mordt Und raub auff
gehalten, neben dem [illegible] auch dem heütigen tag solche
gott lose leüth sich auff halten. es gibt es liederliche türckhen in
häusser die nur Und einem stein häuffen wohnen welche
tag Und nacht auff die Christen passen. Und wan sie
einige an treffen. nemben sie nit nur allein ihnen

will es werb er hat · Und Ziehen Ihm den Sabbith Und alles aus ·
sonder schlagen Meinung bis auf den todt · wan wir dan bis
bey solchen solischen gewüeber Ver bey geritten · mießten wir
aber still halten · da wir das pferd von tritt zu tritt mießten gehen
lassen Und weniger ein wort reden od nur ein husten ~~könen~~
thein neben dan ist dise strassen der allerhardigiste weg
den ich die täg meines lebens gereisset bin · dan mehr als
ein teutsche meill hat man über gefährliches grosses rauches
Und steinernes gebirg zu reissen · Und halte es seu unmöglich
das es einer glauben kan · als nur diejenige welche wir
auch werden zeugen geben die disen weg gereisset sein
wie gefehrlich, beschwerlich Und forchtsam diser weg ist
Und man reidet 6 starcke ~~meill~~ teutsche meill von Rama
bis auf Jerusalem · welche man genug ohne aufsatzung
zu reiden hat · dan mit Undergang der Sonnen seind
wir von Rama abgereisst Und den andern tag in
stadten reiden · Umb 8 Uhr auf Jerusalem komen ·
dann nach wir nun mit anbrechenden tag einehoffung hatte
der gefahr nun mehr fort gangen zu sein · kam ein
abscheulicher Man · mehr nackhet als bekleidt · mit grossen
geräumen Und geschrey auf einem gestreiss Und lag
sa[illegible], aber ein türckh od araber war Uns Unbekant

er fiell den treiber der mit mir ridet in den zaum
und wolt Ihm schon mit streichen von dem pferd herab reissen
aber einer aus denen Zwey Männern die uns beklaid-
ten kam Ihm zu hilff. und gab disem bub nicht brod
wein und geld. und also liesse er uns ohne weiders zu-
gefiegtes Ibel unseren weg forthreithen. wie wir Zwei
beide lissen also disen bub farben und wolt wir
den weg der uns sehen. hilten wir forcht und besorg-
ten gefahr. als wir aber auf die höhe kamen sahen
wir Zwey türckhen. schnell auf uns zu reiden. wie er-
kanten wir das es ein türckhische post. dan sie fiehren
eine lanzen. neben Ihren gewönlichen gewehr davo
wegen ersprackhen wir beide gar sehr. zurückh kunten
wir nit mehr. misten also den ausgang erwarden. als
dise Zwey türckhen aber zu uns kam. erzeigten sie
uns nach türckhischem gebrauch alle ehr. und ohn eines
zeichen einer schad od Verachtung, wie sonst in unseren
ländern die bräuch seind, liessen sie uns forthreiden

der dritte theill dis buchs

das erste capitel

von Zweyerley bösen seit. wan man auf Jerusalem kombt.

nach vil gefehrlichen weg. komdt man auf eine schöne
höhe allwo man ds erste mall die stadt Jerusalem sicht
als springen alle ankommende pilgeram und franciscaner
ab von ihren pferden. und werfen sich mit freüden auf
die erden. und verrichten neben guder meinung. und danck
sagen ein kurtzes gebett. den auch alda der ablass
des heiligen lands ist zu gewinnen. und als kam ich
nach langem wunschen. und begird nach der heiligen stadt
stadt Jerusalem: allwo unser heiland christus jesus. vil
will ausgestandne marter und pein. unser erlösung
voll bracht. dahin den 8 may im jahr 1775 nach meiner
abreiss aus baiern 14 monat in meinem alter im 55
jahr. da ich nun in ds closter St salvator kam. und
die vätterliche wenedicktion empfangen. würde ich in die
kirchen geführt. so woll gleich dem woll komen ablassen
als auch gott danckh zu sagen wegen erhaltung in so vieller
gefahren zu wassern und land. und weil man solche heilige
orth erreicht hat. woll ist an zu merchen und zu gedenckhen
mit was ehr lieb alle franciscaner. und pilgeramb werden
empfangen es seie ein bauer oder ein priester. ein geistlicher
oder weldlicher. wird er 3 tag als ein gast gehalten.

Und von einem Bruder Cardinal · der Ihm alles zeig Und
Under weissel · wie er sich Verhalden Soll · er fieret
Ihn Zu dem tisch in das refectorium · den er Zu oberist
in dem selbigen · auf der linckhen hand · nach dem Procurator
die 3 tag hin durch sitzet · Und werden Ihm alle seine
Speiss · auf Und abgetragen · Von dem Venerandem Brüder
auch gehet er nach dem tisch · Zu lesen mit [illegible]
Quartier in dem Conv · auch werden allen ankommenden
Pilgeren Und gesten die füess gewaschen · so aber nit
alle Zeit den selbigen tag wan er ankomt geschicht · sondern
nach gelegenheit der Zeit · den ich den 8 Maij bin auf
Jerusalem komen · aber man hat mir Und dem Bruder
der mit mir Von Rama auf Jerusalem komen den 14
Maij die füess gewaschen · welches woll ein heiliger Act
Und dem Zu schauen beweglich · wie ich den mit augen
gesehen · wie manigen die Zächern über die wangen abge
4 loffen · den wan Solches nit Zu sehen gehen · wan ich
Und meines gleichen in einem Spittal dich · Und Ver mir
armen Sünder · ein Mann in geistlichen würden · darü
wegen ist an sehen dessen hat mich nit mehr Verwundert
von Uns sich am heiligen Patriarch · an fänglich Von Christo

nit hat wollen die füess lassen waschen. der wer ich nit
auch hat wissen. weil ich auch auf gestanden und dar Von
gangen. wie aber die füess waschung geschicht. will ich nur
ein kleine an merkhung dar Von all hie bey setzen. den
es geschicht in der kirchen. an fird der selbigen tag auf
der Capitel stuben. wird neben der thür od ein gang
der kirchen ein tebich auf gebreidet. der auf ein schöne
Cappe gesetzt. und ein küss auf den tebich gelegt. nach
der Complet. wird die füess waschung Vorgenomben.
der ordinäry Kalidus tragt ein Creiz mit deren herz u
1 andern fahnen. Zu ihm. herrn knaben so die leüchter
tragen bekleiden. ob dan alle sodas. der auf der
herrn Cantores in Corröckhen. wie auch der ofitiator
und zu letzt Rev. P. quardian. und begeben sich an das
orth der füess waschung. all da alles in der schönsten ordnung
sich auf beyde theil stellet. auch selber legt Rev. P. quardian
seinen langen mandl. wie die observanden tragen von
sich. und bindet ein schönes weises tuech Vor. und mit einer
reden hand bind er beide ärmel auf gestraifft. und
als knieet er auf das küss. und fangt an dem gast die
füess zu waschen. in deme schon herrn brüeder mit den

wasser zü gegen seind. vom anfang biß züm end. wird von
allen gegen werdigen. underschidliche psalmen gesungen
nach abwechßlung und ab lößung küsset Rev: D: Capitularia
die füeße. und bleibet kniend. und legt den rechten füeß
des gast. auf sein linckhes knie und die rechte hand auf
den füeß des gast. zü gleich wird ein weißes tuech mit
voll riechenden wasser besprengt. auf den füeß des
gast gelegt. aber nit ganz bedeckht. als dan gehet der
officiator für hin. kniet nider und küsset die hand des
Rev: und als dan ~~der~~ den füeß des gast. und auf solche
weiß folgen nach alle Priester. und brüeder so gegen wär-
tig sein. die psalmen werden under solchem jmer darfort
gesungen. letzlich mit einer oration beschlossen. under
des wäschet Rev: die händ. und gibt man den gast ein wasser
becher in die hand. mit dem Closter Sigil. und wird das
te deum laudamus. von allen gesungen. auch von den closter
knaben. deren zü zeiten 10 kömmen gezehlet werden. bey
anfang des te deum. gehet man aus der kirchen. seinen
creüzgestalten gang. so in der höhe gleich der kirchen. als wie
ein creüz gang. so zwar nit groß. also das man bald wid
in die kirchen kombt. bey dessen ein gang. wird das

te deum laudamus · mit der orgl biß zu end fortgesetzt · auf welches die tägliche procession gehalten · von welcher hernach gemeldt wird ·

der dritte theill

das erste Capitl

1. Wie ich mich das erste mall nach S. Johann begebe

die weillen wan vorhaben die heilligen orth zu gedencke allwo unser heiland sich sowohl geboren gelidten und gestorbe · ich auch nach der gnad des allerhöchsten · aus dem heiligen gehorsamb · anfänglich nach Nazareth komen · wie mit wenigen schon angemerckt · allwo ich 9 monat gewesen · und zwar nach disen 9 monat · mich in betrachtung und verbitt Maria und Joseph · nach Bethlehem begeben wolt · und von denen heilig orthen mir alhier ein anmerckung woll thun · jedoch weill aus dem Evangelisten lucas zu fassen zu vernehmen · das die aller heiligiste jungfrau Maria · ehe sie den heiland geboren ist gangen in über das gebürg in die stadt Juda · also hab ich auch abnemben können den göttlichen willen · dan aber das in dem ich 9 monat zu Nazareth war und grosses verlangen nach dem heilig orth Bethlehem hatt · und von Jerusalem nur 4 stund dahin · war ich doch zu Jerusalem monat und kam nit ehend nach Bethlehem · bis ich nach der stad Juda kamben also hab ich auch vor beschreibung v. Bethlehem und Jerusalem

wie ein an Marktzug thun wollen. Und hier komt zu der
Jenigen Zeit. als wo die Christliche kirchen. das heilige fest
Mariæ heimbsüchung haltet. nun ist auß dem heiligen Evan,
gelisten genüegsamb ab zu nemben. das Maria gleich nach dem
gruess deß Engels. ist fil auf gestanden Und Eilents über das
gebirg zu Ihrer baaß Elisabeth gangen, Und erst an dem tag
wie wür das heilige fest Mariæ heimbsüchung halten. dem an
dem selbigen tag ist sie schon wider nach Nazareth gangen.
dan es schreibt der heilige Lucas an Ersten. daß der Engel gabriel
zu Maria sprach. daß es 6 Monat. daß die alte baaß Elisa,
4 beth. einen Sohn Empfangen. welchen gebürdts tag die Christ,
4 liche kirchen erst darauf 3 Monat haltet. Maria ist aber da
hin komen in das hauß Zacharias. Ehe der heilige Johannes
ist geboren worden. dan es sagt ein der Evangelist Clar
das nemblich dz kind Johannes. gesprungen vor freuden auf
in dem leib Elisabeth. wan aber Maria den 2 Julÿ fest.
von Nazareth wäre sie weckh gangen. wer sie in die Stadt
Juda komen. da Johannes schon geboren worden. dan alle
osten Einzug. Und nach lehr aller heiligen Väter ist der heilige
Johannes den 24 Junÿ geboren. an welchen tag auch die
Christliche kirchen. auch sein gebürdts tag Und fest haltet

zu welchem fest sich vill franciscaner von Jerusalem · auch andere Christ-
dahin begeben · wie vermelden die Stadt Juda ist benennt worden
deren namen wie dermallen verlohren · dan wie sichet
keiner Stadt mehr gleich · sonder bestehet in etlich wenigen
und schlechten häusern · deren Christlichen aber meiner
theil auf das mehriste bey 60 waren · die heilige helena
hat auch dahin ein kirchen gebauet · so aber durch das feuer
sambt dem Closter verbrennet worden · aber durch hilff
Spanien wider auf ein schöne grosse kirchen sambt dem
Closter neu gebauet haben · dessen nun zu erlangen wider
auf zu bauen · hat man allein auf erlaubnus den türck-
1 ischen bassa 12000 piaster geben müssen · es wohnet all
da fast jeder zeit ein heilige · für einen guardian und
noch andere 12 franciscaner · welche den gottes dienst tag und
nacht verrichten · täglich procession gegen den abend
halten · und neben dem brevier auch den Crantz unser
lieben frauen das ~~ihr~~ dessen sie täglich beten · neben den
all da wohnenden franciscaner · kommen offt einer von Je-
2 rusalem dahin dises heilige orth zu besuchen · sonder
bar an dem fest des heiligen Johannes des tauffers
dan an disem fest Revmo guardian von Jerusalem all da

Benedicirt. also gieng ich den 22. Juny. nach dem orth S. Johannes. dan es damallen selbige orth keinen andern namen mehr hat. wir giengen nach dem mittag essen durch die Portten Ramma genand. Und ist ein schöner weg dahin wie woll auch bergig. doch vil gar stainig bis man endlich hin kan kombt. da hat es ein schönes gebirg. Und ligt das Closter in einem tiefen thall. allwo selben vil hohe hohen berg Umb geben. wie solches der heilige Lucas in seiner Evangelische beschreibung an festen an zeiget. dz Maria ist gangen zu Elisabeth über dz gebirg gangen. es hatten wir auch von Jerusalem 3 starke stund dahin Und kamen ein kleine zeit vor der täglichen Procession dahin. Von welcher Procession in dem nächsten Capitel hier an meldung wird geschehen. doch nach solcher Und nach der Colation. besichten wir die andere heilige orth so ausser dem Closter waren

der dritte theill

das 3 Capitel

Von der täglichen Procession bey S. Johani des täufers

dise tägliche Procession wird täglich gehalten nach der Complet. bey welcher voll komen ablass zu gewingen Und werden alle hymnus gesungen. so in gemeinen brauch

Ihr fest. Und wird der anfang gemacht von dem Choraltar
zu der capellen S. Johannis. an welchem orth er soll geboren
sein worden. ist auß dem Evangeli Seiten Und mueß man
3 Stafflen zu Under gehen — Und wird alß gesung

Damit ich frey [diener] erschallen kan die wunder deiner thaten.
rüffen meine lefftzen heiliger Johannes

ein bott von hohem himel kam. dem lebens lauff auch
der ordnung nach erzehlet. dem Vatter du einen grossen
namen wirst zu wegen bringen

Die Versprechung des himels er zweiffelt. Und ehe die
red Verlohren. aber da du geboren. die red so er
Verlohren hast du Ihm wider gegeben

Verschlossen noch in mutter leib. die gewalt des königs
thättst empfinden. auß welchem dan die Eldern
des Sohns Verdienst erkenden

Ehr sey dem Vatter Und dem Sohn zugleich. auch dem heilig
geist zugleich. Jetz Und in alle Ewigkeit Amen —

Hie Verzeichen des heilg Johannes des täuffers
So abgemachtslate gesungen wird

<u>Vorsinger</u>

Welche hat Elisabeth. Zacharie dem grossen Johannes geboren

der chor

Alleluia ist der vorläuffer deß herrn der welt aufgegangen

der singer

alleluia ist der jenige geboren worden welcher mehr als ein

propphet ist.

der chor

von diesem ist von dem herrn welchen der heiland gesprochen

hat es keiner under den menschen kinderen hat aufgestanden

der grösser ist als Johannes baptista

der singer

Alleluia.

Alleluia.

der chor. Alleluia

. Alleluia

V: Es ist ein mensch von gott geschickt worden Alleluia

R: dessen namen war Johannes. Alleluia.

gebett

o gott der du diesen gegenwertigen tag. uns durch die geburt

deß heiligen Johannes hast herrlich gemacht. gibe uns

deinem volck die gnadt der geistlichen freüden. und laitte

alle christglaubige auf den weg deß heils. durch christum

unsern herrn. Amen

nach disem geht man in die capellen der heilige

Elisabeth. welche auf der evangelii seiden deß cor altharß

und singt volgen

hymnus

In die wüsten wälder. dich verschliessest, noch in deinen jungen Jahren. damit du dein leben mit bemackhlung fliehest durch die Zungh.

Von rauhen Camelthier haaren. von schaf binden. dein kleidung war ein Gsizen dir den trunckh labet, heuschreckhen und hönig war dein Speiß

was andere ~~sagt~~ weiß. sagt oben hin. du uns aber thust beweisen. das lamben Gott der hin walh nimbt der welt Eigentlich deüten

an heiligkeit du niemand ist gleich auf der ganzen Erden ob aber du verdienet hast ein täuffer Christi zu werden Ehr seÿ dem Vatter und dem Sohn. und dem heiligen geist. von nun an bis in alle Ewigkeit Amen

Beÿ d. Altar der heiligen Elisabeth

Elisabeth. hat Zacharia. einen grossen Man geboren Johannes baptistam den vorläuffer des herrn. welcher mit dem heiligen geist ist erfillet worden. er noch in der Mutter leib.

V: deine Ehegemahl wird dir einen Sohn gebären

R: Und du wirst Ihm ~~Johannes~~ Nennen Johannes

gebett

gott der dü in der herlichen geburth der fruchtbaren
Elisabeth. die welt erfreüet. wir bitten dich. verleihe
das wir durch deren gebett. durch welche wir des himelischen
kunigs aüs unseren und verlaufftes aüf erden empfangen
die freüd des ewigen lebens in dem himel erlangen
mögen durch christum unsern herrn. amen

Nachgehend geht man aüs der Capellen d. heiligen Elisabeth
zü dem altar des heiligen Gabriel und singt volgen.

Hymnus

voll der verdiensten. glükh seelig bist. kein menschen dich
beschreibt. der menschen sinn dir bist vergewist. dises
alles noch vil übertrifft.
wunder verdienst seind gross und vil. kan nit in ebenen stell
. was ich es mit dir vergleichen will. seind alle sie nicht
zü zehlen
Jetz mächtig an dem verdiensten bist. erweiche unsere herzen
nach dem der urgrund ewen ist. heb auf alle beschwerden. auf d.
der heiland diser welt. sich würdige zü nemben. in
unsere herzen sein gezelt. wie ihm thüen bekomben

die himelische schar dein lob vermehret. in gott dreyfach in

dem geschehen: in ein selliger bitt. Alß eher. Ihr gnädig Alß an schauen

Bey dem Altar des H. Zacharias

Und Zacharias sein Vatter würd erfillet. mit dem heilige geist. Und weiß sagend sprach er gebenedeyet ist der herr gott Israel. weillen er heims gesücht. Und erlöset sein volckh

V. Und du knab würst genent werden ein Prophet des Vatter höchsten

R. den du würst vor gehen vor dem gesicht des herrn zur bereidung seiner weg.

Gebett

O gott der du der Engel Zahl. durch deiner heiligen und tausent Wählten gezirnet. alle heil erschafft. welche heimen
4 herbeigist auß da du der Ehrwirdigisten Priester Zacharias deines Sohns unseren herrn dem Vorlauffer schellen geben wir durch deren Vorbitt. und Verdienst, zu dem Ebigen gelangen mögen. durch dem selligen Christum unsern herrn Amen

Nach disem solchem gebet die Inscripsion zu dem hoch Altar, Und wird die Lidaney gesungen

Etliche gebett nach der Lidaney

M: gebenedeit bist du Und dem weibern
R: Und gebenedeit ist die frucht deines leibs

gebet

Wir bitten dich o herr. du wollest deinen dienern mittheillen. die gnadt. auf das. welche die geburt der Heiligsten Jungfrau ein anfang ihres heils gewesen ist. die heilige gedächtnus Ihrer heimbsuchung der freud vermehren

gebett von dem ~~H.~~ geist

o gott der du die ~~herz~~ herzen deiner glaubigen. durch die erleuchtung des heiligen geist gelehret hast gib dz wir in ebem selbigen geist. was recht ist erwehlen und uns in ihm erfreuen

Von den engeln

gott der du auf ein wunderbarliche weis der menschen und engel verrichtung aus getheillet. verleih gnädiglich. ~~[illegible]~~ dz mit wir denen. welche dir in dem himel allezeit dienen und aufwarthen. hier auf diser welt beschützet werden.

Von vereinigung christlicher fürsten

gott der du das übel verhinderst. und dz zerstreite versamblest und das versamblete erhaltest. wir bitten dich. du wollest ihr könig und fürsten deine vereinigung ausgiessen. damit die mit hindansetzung aller uneinigkeit mit dem wahren frieden deiner kirchen verfinigt

die würdiglich dienen mögen

vor erobrung des heilig land

o gott der dü alles nach deiner wunderbarlichen versichtigkeit
an ordnest. wir bitten dich breie hellig dü wollest jene heiden
die bisselman die heiden welche dein eingeborner sohn mit
seinem heiligen blüdt gewaschet von aller feind händen er-
ledigen auf daß selbe dir in dem christlichen glauben
dienen mögen

vor die inwohner des orths bethlehem

wir bitten dich o allmächtiger gott. dü wollest verleihen
das die inwohner dieses orths. auf dem weg des heils
wandlen. und nachfolgen den füsstapfen des heiligen
des verleugneten. sicher zü dem jenigen welchem er vorgesetzt
gelangen mögen

gebett vor die
vor die gantze christenheit

gütigister herr jesu christe. ausspender der gnaden. und lieb haber
der liebe. der dü uns betten gelehret hast. für einander zü
dü schreyen. und durch die vorbitt der übergebenedeyten jung-
frau Maria. mit deinen aposteln Petri und Pauli. unseren
heiligen vatter franciscus. und alle heiligen. beschütz unseren
römischen pabsten N. den Cardinalen unseres heiligen
seraphischen ordens beschützer. wie auch den general unser
religion. den guardian und vorsteher des heiligen

Vorstehern. Und alle Prelaten. Und Christliche fürsten Und
Potentaten. auch daß ganze Christliche volckh. von aller Wider
wertigkeit. Erhalte diese heilige örther. Uns deine diener.
beschirme. Und Unsere gutthäter in aller tugend Und fromb
keit. Reinige alle sünder von ihren lastern. ziere selbe auch
mit dem geschmuckh der tugenden. theille Uns mit das heil
Und den seegen. wende von Uns ab alle sichtbar Und Unsicht
bare feind. vertreib die fleischliche begierd. gib Uns ein ge
sunden lufft. Und fruchtbarkeit der felder. theille mit allen
Unseren freunden Und feinden. die lieb. Und bekehre dise
heiliger geist. zu dem Christlichen glauben. Uns aber er-
4 halte frey von aller Pestilenz, hunger Und grausambkeit der
feind. verleihe allen Christglaubigen. lebendigen Und ver-
storbenen daß leben Und ewige ruhe. Und den heiligen Segen
geb über Uns alle zeit. der du lebest Und regierest. von ewig
keit zu ewigkeit Amen

Vatter Unser 6 Ave Maria 6

Zum beschluß leüthet man daß glöcklein
zum Englischen gruss.

der dritte theill

das 4 Capitel

Wie man auch andere orth von dem Closter St. Johann
besuchen kan —

den 23 Junij. Und den abend des heiligen Johannes des täufers
geht man dan an den heiden weg. in die wüsten und orth
wo der heilige Johannes von kind heit gewohnet. bis er hervor
gangen. gepredigt und d3 Volck bey dem Jordan getäufft
wie der Evangelist Marcus an ersten schreibt. dises orth ligt
weider als ein stund. von dem Closter und ist ein harter stein
iger und bergiger weg. und ehe man zu disen heiligen orth
und Grotte des heiligen Johannes kombt. ist ein gar schmaller
und gefährlicher weg. gegen einem unglaublichen tieffen thall
wo ich mit grossen schröcken und forcht gangen. bis wo die
wohnung des heiligen Johannes. muss man mehr hinein
kriechen als gehen. den der eingang ist nur ein loch. doch
inwendig ungefehr 12 schuch breit und etlich 20 lang. in
diser höhlen hat man zwey altär auf gemacht. darauf von
allen priestern kont die heiligen Messen gelessen werden
under welchen die brüder und andere gegenwertigen Christen
die heilige Comunion empfangen. auf disem hohen berg
neben der höhlen des heiligen Johannes. fliesset ein gar
clares und frisches wasser aus den felsen heraus. welches
das ganze traurend thall befeuchtet und erfrischet. dem
nach nun alle priester. die heilige Mess gelessen. wird das

Evangelij des heiligen Johannes. Und der auß allen leüten auß geschrie
en den wird besüchet. der stein so sich eröffnet. Und den der
auf auch andern kleinen Johannes verschlossen und erhalten hat
bis die verfolgung herodes vorbeÿ gangen ist. nach solchem geht
man auch zu dem grab der heiligen Elisabeth welche nach kurtzer
zeit in dieser wüesten gestorben. Und allda von den Enge-
len begraben worden. wie den solches auch die offen bar-
1 ung Maria von Jesu. von der Mutter gottes selbsten also angezeigt
ist worden. da der heilige zacharias ist gestorben in 4 Monat
nach der geburdt christi. Und in 10 Monat nach der geburdt des
heiligen Johannes. nach dem aber die verwittibe heilige Elisa-
1 beth das böse vorhaben herodes vernomben. ist sie mit d.
kindlein Johannes. in die einöde geflohen. Und alda mit
gnad hilffung des allerhöchsten. sich in einer höhl verborgen
allwo sie sich mit ihrem allerliebsten söhnlein mit grosten ver-
1 gnügen erhalten ~~auf~~ wissen. da aber 3 jahr in ihrem wittib
standt vergangen. Und das Jesus kindlein der heiligen
Elisabeth herbeÿ kommen. der sendet Maria ein grosse anzahl
der heiligen Engel zu ihr. damit sie ihr sorg dem 4 jährigen
Johannes. beÿ stehen wollen. Und hat also der heilige Johannes
mit hilff der heiligen heiligen Engeln sein verstorbne

Mutter Elisabeth begraben welche Wiesen und Wüsten ein
nöthen seind den ~~grab Elisabeth~~ orth all wo die heilige Elisabeth
begraben worden. die Christen noch heündiges tags besuchen
wie woll es nach dem worten des Evangelist ein landes gebürg
ist ein schöner berg und thall. doch waren all da allerhand Steine
doch nit gar gar gross. und wird sonder bar Jene Steine von dem
man sagt das von denen selbigen die heüschrecken geweiden
von denen der heilige Johannes seine speis gehabt. welche
seind ganz roth und sehr alle Pilgeran und an die selbe
heilige orth besuchen zu einer gedächtnüs was mit nemben
und ehe mit trost meiner seelen verbliben wir den
gantzen vor mit tag all dorthen und nach selbigem fielt
man wider in das Closter S. Johannes. dem heiligen fest S.
Johannes den anfang zu machen. dan wie schon angemerckt
das dise ein schöne kirchen. auch grösser als die zu Jerusalem
bey S. Salvator. hat den Chor in der höhe ~~....~~ mit einer
kleinen orgel bey fird der kirchen. es wird aber auf disen
fest die kirchen auf das schönste geziert. mit dapezereÿen be=
hangt. und auf dem höhe mit Mayen und lichter besteckt also
das bey 60 weisse kertzen bey dem gotts dienst brinnen
den anfang nimbt es bald nach 12 uhr dan vor abend

S. Johannis. weillen alle gottes dienst von Reg: Bqualien
von Jerusalem wird gehalten. also ist schon die Metten Umb
1 Uhr. bald daraus die tägliche Procession. nach solcher ein
kurze Collation, Und nach selbigen schaud dz orth besicht allwo
Maria dz Manificat gemacht hat. in Übrigen wird die nacht als
heiligen Johannes. mit wenig schlaff hin gebracht. den des Metten
u Starckhal sich über 3 stund. Und wird schon vor an brechenden
tag die heilig Messen gelassen. Und also mit dem heiligen
tempel ausstreckhal sich bis auf mit tagheil. alsdan wan d
Seligkeit der kan nach mittag wider Umb nach Jerusalem gehen
Und weillen der mehriste theill dahin giang. also giang ich auch
mit dem Wagen Rey: dahin. welches zwar ein harte Raiss
gewessen. wegen der grossen hitz des selbigen tags. also
das wir unter wegs fast bis nach under gang der Sonnen
verbleiben miessen. den zwischen Jerusalem Und S. Johannes
ligt dz Closter der griechen. die kirchen des heiligen Creitz
genandt. allwo der stamm des heiligen Creitz gewaxen Und
gestanden ist. welches von denen Christen hoch verehret wird
in dem an Jetzo noch wirkhlich. Under dem hoch altar in einen
stain ein rundes loch. Und man mur mit kloppen hinein da
hin gehet. in diser zwar alten kirchen. ist mit der wunderungs

schen · neben andern · die zierliche schlaffer · so von underschidlichen
steinen · und haür oder lindern oder arbeit gross sein · und so
künstreich gemacht als were es gemallen · und also · bliben wir
all da bis gegen dem abend · als dan giengen wir nach
in die stadt Jerusalem und in unser closter S.t Salvato

der dritte theill

das 6 Capitel

Wie ich nach disem nach bergwall das orth S.t Johanne besucht hab

das der auf erfolgte Jahr 1726. den 4 februarii · gieng ich
mit Verwilligung Rev: P. guardian · mit einem Priester und
brueder nach S.t Johanne · das selbige orth aus andacht zu be-
suchen · und blibe aber nur einen tag all da · und den andern
tag gienge ich nacher Bethlehem · in obgemelten Jahr den 30
Junij · war an besondern tag · also das Fest besuchung die kirchen
des Ihren Hochfest, gieng Rev. P. guardian in Begleitung vüller
Priester und brüder nach S.t Johanne · also würde mir auch er-
laubt dahin mit zu gehen zu dem · weill den 2 Julius das
fest Mariae heimb suchung war · von welchem hochen fest und heilige
geheimbnus, der heilige Lucas in seinem Evangelischen beschreibung
an [illegible] also sagt · Maria stund auf · und ging eilendts
über das gebirg in die stadt Juda, all hier ist zu mercken · das

selbige stadt Juda über den namen eines gantzen land welches
land den namen von der stadt Juda od Judea gehabt
und war die stadt Juda 2½ meill von nazerath. das aber der
mallen die stadt Juda gantz in vergessen seind. und man nun
waiss von dem land Juda ist besach. will bald nach dem todt
Christi. diese stadt zerstört und zu grund gangen. allein hat gott
nit zue gelassen. das ein so heiliges haus. worin so vill göttliche
geheimnussen geschehen. solle zu grund gehen. derowegen aus
göttlicher fürsichtung haben die alten ~~[illegible]~~ römischen christen
alldorthen kirchen dahin gebaut. so noch auf den heutigen
tag besucht werden. ob es zwar nit mehr in einem stande
also wie vorzeiten als die christen das heilige land ~~Judea~~ inne
gehabt. aber an dem orth allwo Maria das Magnificat gemacht
würd ein frauen closter dahin gebaut. und sihet man noch. schö
heiden mauren. und zerfallnes gebäu welches über das haus
elisabeths gebaut war. dieses orth ist der mallen ein finster
höhle. ohne fenster. und nur ein licht von ein gang. doch
wird es gar offt von denen franciscaner und andern christen
besucht. ligt etwas mehr als ein halbe stund von dem closter
auf einer höhe und kleinen berg. und Maria der heiligen
brigitta grossen bericht. das als sie in die stadt Juda komen

ist. ehe bey einem brunnen die heilige Elisabeth sind gegen kome
Und sie an ein ander liebreich Umbfangen Und gegrüesset habe
disser orth ken ich mir gar woll vor augen stellen. Und zwar
dem brunnen. welcher ein schöner Und grosser brun quelle. von
helem. klaren Und gueten wasser. wir wollen negst dar
bey die kirchen meine zeit ~~ein negst dar bey~~ ein hidten
gehabt. Und wir etlich haben vermeinet es haben darin ein badt
hauß sich nach ihrer gewonheit zu waschen. So wird doch von
allen umbligenden volckh. von dissem brunnen wasser geholet,
wider Und auff das fest Maria heimbsuchung zu keren Und von
dem selbigen ein erfrischung zu thein. das man an dem vor
abend Mariæ sich alle an disses heilige orth begeben. Und wird
allen gegen wertigen ein brinnende kertzen gegeben. als dan
das Evangelium der heimbsuchung Mariæ (lucæ 1.) gesungen Und
darauff die ledaney Unser lieben frauen. von allen gesungen Und
letzlich mit dem englischen grueß beschlossen, die metten wird in
dem kloster gehalten. darauff bey anbrechenden tag. füllet man
mit grossen fister lachen. Und werden darin zwey altär auff
gerichtet. Und under den heiligen messen die brüeder Und
andere gegen wertige christen communiciert. zum end wird
auch all da ein Umbgang gehalten. Und mit der gesungnen ledaney

beschlossen. so auch noch den selbigen tag auf gleiche weiss
bey Untergang der Sonnen geschicht. Und nach Voll brachten
disen gieng ich mit andern. den 3 July wider nach Jerusalem,
letzlich Und das Vierte mall. gieng ich den 2 May als
im Jahr 1777. wider Urb nach St Johannes. ~~den es gebräuchlich~~
den es gebräuchlich. das man vor der abreiss aus dem heilige
land. alle heilige orth besuchet. die weillen den. die Zeit
meiner 3 Jahr Zum end giengen. woll ich mich auch nach
meiner geringen an dacht. Von denen heiligen orthen
be Urlauben. ob zwar der Zu wallen die greste lebens
gefahr zu reisen. wegen der grauss samb Zeit der
Araber. doch hatt es mich nit erschröckhen Und abhalden mein
Vorhaben ein Zu stellen. sonder bin weillen ein gelegen
heit Verhanden war. das Re quartier Von St Johann mit
nach 3 franciscaner. Und Verkleidung der weltlichen. Von Jer
4 usalem nach St Johannes giengen. also begab ich mich mit
ihnen in die gefahr des lebens. doch durch die gnad
gottes Und der hil St Johannes glückhlich durch kamen.
Und also hab ich durch göttliche gnade den 3 May die heilige
orth zu St Johannes noch ein mall besuchet. den darauf

folgenden ~~May~~ tag als den 4 May. gieng ich von S:
Johannes nacher Bethlehem. mich auch mit Zähren allda zu be-
urlauben. welches von S. Johannes 4 starcke stund dahin. und
ein sehr bergiger und steiniger weg. und auch zu gleich und
vagt mit alle Zeit sicher. so woll von den türckhen als Araber
dan als ich in Verklaydung gienge. die als ein guardi mit mir
gangen. bey einem türckhischen dorff von den bauern wanderten
liessen 2 weiße tücher heraus. und warffen starckh mit
stein auf uns. zwar mit wie man bey uns mit stein oder
schnee ballen wirfft. sondern alles durch einen bogen würff
in die höhe. als fielen die stein heimlich auf uns
nider. die türckhen waren auf dem feld. und behüeten ihre
Zür. wir aber hatten kein wort sagen od zeigen geben einen
verlauffe. damit wir mit der Zür geschlagen und ausgeraubt
wurden, eben auf disem wegen. als wir in weg nacher
Bethlehem giengen. Reidet ein Araber schnell auf uns
zu. und begehrt brodt von uns. so man ihm auch gab. mit
disem beschreiben uns. als wolte er nach Jerusalem reiden. doch
über alles unser verhoffen. nambe er seinen weg starckh auf
uns zu. und wolt von mir weiss brodt und geld haben
den das vorgegeben brodt war ihm zu schwarz und

wegs selbst von sich. die weillen wir aber kein anders hatten
wöniger ein geld. war er in den worten und gebärden der herr
ig. er reitet lang neben uns daher. kehret sich endlich zu rück
und nam seinen vorigen weg nach Jerusalem. wir aber
stellten so still wir kunten nacher Bethlehem. aber viel lang
war wir allein. dan diser reiter kamb wider zu uns. er redet
zwar kein wort. giengen wir langsamb od geschwind. also
reitet er auch. und wenden sein gesicht und augen stetz das
auf mich. und also lang. biss wir nahet zu Bethlehem kommen
und also reitet er wider umb schnell von uns hin weckh ~~von uns~~
wer nun er sein köpfel verhehen. ist in der welt voll zogen
ist dem all wissenden gott bekant. welcher wir seiner göttlichen
hilff. hiefür segnen und Jhm danckhten

der dritte theill

das 6 capitel

Reiss nacher Bethlehemb

Nun will, ich mich begeben in die heilige stadt Bethlehemb. und
mir auch ein od die ander anmerckhung zu haben suchen
dem grossen gnaden gottes. welche der ewige gott, durch seinen
ein gebornen sohn dem gantzen menschlichen geschlecht erzeiget hat
in dem all da geboren. von dem die heilige propheten lang zu-

Vorgesagt. nachdem die alt Vätter gesündiget. und das ganze menschliche
geschlecht verlanget haben. ich nimb an jetzter mein andachtung
von S: Johannes dahin. und so man dan dahin gehet. besucht
man den brunnen des heiligen Philippo. welches wasser durch
sein gebett ist her vor komen. darmit er getaufft hat den Eunuchen
königin Candaces. und so man auf Bethlehem komet. zeigt
man einen ort von schenen dem weinberg. aus welchem
die zwey aus schicker jene trauben genomben. und in das
Israelitische lager gebracht. als sie in der wiesten seyen waren
wie zu lesen in der heiligen schrifft Numeri ar 13. meine zeit
war es nit erlaubt das wir dörfften zu disem weinberg
gehen, weill es nit ohne lebens gefahr sein kund. so ist auch all da
kein ablass zu gewinnen. also under lassen man gern
solches orth zu besuchen und sich in die gefahr des lebens zu be-
~~geb~~ geben. so hab ich auch von der gleichen wein trauben
keine gesehen. doch wie ich von andern vernomben. wachsen
noch heünd zu tag zimlich lange trauben. dan wein für einen
ungläubigen Türgge und einen feiger lang. ich lass dises
dahin gestellet sein und begib mich mit meinen gedankhen in
das von Christo Jesu selbst gesegnete Bethlehem. welche vor
vill hundert jahr ein königliche stadt. in welcher david und andere
könig geboren und regieret haben. nun ist aber die selbige

gantz ruinirt. Und zerstört. so die ohne Maur Und Thoren Und
mehr ein dorff als Stadt zu Vergleichen. darin doch Ungefehr
100 schlechte häuser. darin wohnen armen mohren, griechen Und
Catholischen. welche sich mit harder arbeit Ernehren. es ligt doch bethlehem
an einem berg. Und wan man Von Jerusalem dahin gehet, Und
auf die höhe eines bergs kommt. hat es ein schönes an sehen sond
das dermalligen franciscaner closter. welches außer der Stadt
gegen auf gang der Sonnen ligt. ob zwar Von den heyden
gebau. so die heilige helena erbauen lassen. nun mehr das
mehriste Verwüstet Und ein gewerffen. doch siehet es Von außen
her als wan es ein Citatell Und festung. mit einer hohen Maur
Umb geben Und macht schein Vor die grosse kirchen. so ober das
heilige orth der geburd Christi erbauet ist Und mit bley bedecket
ist. auf der höhe des closters ist ein schöner altane. oder Umbgang
Von welchem man ein schönes auß sehen hat. gegen auf Und nider
gang der Sonnen. bevor ich mich aber an das heilige orth
der geburd Christi. mit meiner gedancken begibe. Erinnere ich
mich was der Prophet Micheas schon längster an cap 5 geschrieben
Und du o bethlehem Ephrata in dem Jüdischen land. bist nit
die geringste Unter den fürsten Juda. den Von dir wird auß
gehen der fürst. der mein Volckh Israel beherschen wird. Und
dieses ist erfüllet worden. als der heiland der welt auß der

Jung frau Maria ist geboren worden. derowegen schon längster
aus geschrien ein heiliger Bernhardus. o kleines Bethlehem
so von gott gross gemacht. durch die gantze wunder weld. worden
von dir glorwürdige sachen geredet als welches von allen andern
heiligen orthen. ein besondere gnad hat. dz menschliche hertz inner
lich zu erfreuen. und mit göttlichem trost an zu fillen. massen
ein jeder. so alda selbsten gewesen. wird bezeigen. und mit
dem frommen patriarchen Jacob aus schreyen können. war
hafftig ist der herr an disem orth. es ist hier nichts anders
als ein haus gottes. und thor des himels. und so einer solches
solte wider sprechen. würde ihm sein selbst innerliche anmuth
zeug. solches zu bekennen ihn weisen. und diss die weillen
da ein geborner sohn gottes selbsten. von Maria der reinig
isten jungfrauen. als ein kleines und schwaches kindlein hat
wollen geboren werden. seinen leiden und unser heil den
anfang machen. bis hero ein heiliger bernhardus.
umb diss. von Christo selbsten erwölte geburths stadt. ist ein
umb ligende fruchtbare landschafft. von schönen wisen:
äckher und wein berg: auch mit feigen öhlbäum. lemonis
und Citronen gezierat. als das neben ihr aller trost der
völcker, welche verehret das aller heiligste orth allwo der
heiland geboren. auch trostreich macht: die umb ligende orth

len Pilgeram. also dz man genug und wenig achtet die mühe
und alle beschwernussen. so man auf dem Meer und land auß
stehet. Und kan man woll mit dem heiligen Paulus sagen
was er von der himmlischen glori gesagt. dz alle gefahr. was
einem auf dem weg daher begegnet. nit wirdig ist verdienet
seine füess zu setzen in ~~Pal~~ Palestinam in dz heilige land
und zwar neben Jerusalem. auch gen Bethlehem. aber was trost
der völlen man alldorthen find. werden mir jenigen geben
die von gott disse gnad gehabt. disse heilige orth zu besuchen

der dritte theill

das 7. Capitel

~~Reiß nach Bethlehem~~ Von denen orthen so man von dem Closter Bethlehem besuecht
und zu vor, ich aber eine Meldung muss machen von dem Closter
kirchen, und aller heiligisten orth. all wo unser heiland ge
4 boren von der aller heiligisten und unbefleckhtesten Jungfrau
Maria, will ich mich in disem Capitel mit meinen gedanckhen
begeben. jenne von gott begnadete orth. und dan gedacht wirb
man in der mayerischen Bethlehem find. und welche orth offt
von den gott liebenden Christen besucht werden. und ist neben
andern das Closter Sabe. so ungefähr 5 stund von Bethlehem
allwo griechische Münch ordens St. Basilii, dahin pflegt man
gemeinlich zu gehen. den nach mit tag der unschuldigen kindlein

so es Rev: P: guardian zu Jerusalem erlaubet. den es nicht
alle Jahr an solchem tag geschicht. so auch meiner zeit ist ergangen
in gemeldtem Closter waren vor disem etlich tausend Münche
als aber die türckhen solches vernomben förchteten sie es möcht
die willen der münchen. das volckh von seinem gehorsamb
ab ziehen. derowegen er fast alle bis auf wenig hundert
hat lassen tödten. und hinrichten, von disem orth in der
zu rückh reiss. kan man auch besuchen die höhlen worin
sich david aus forcht verborgen wegen des Zorn des
Sauls wie in der heiligen schrifft zu lessen im 1. buch der
Königen am 20. — Weiter wird besucht ein orth. hier auf einer
heiden. und kein weg dahin. sondern man muss einen klein
berg und über stein steigen. all wo vor disem das haus
Joseph: gestanden. so aber jetz gantz der erden gleich. doch
ist all da vil kemerblöss zu gedencken. und wird der
ort von. ist ein türckhisch dorff. so man heunt zu tag das dorff
der hirdten nennet. weillen aus selbigem die hirdten gebürtig
gewesen. welche das neü gebohrne kindlein Jesu in dem stall
gefunden verehret und an gebettet. in disem dorff ist auch
ein brunnen. von der zeit Christi gebräucht her. und ist seines
wunder werckh gewiss. das die aller seeligiste Jungfrau

Maria · zu disen brunnen komen · Und gar nichts fast wasser
zu schöpffen · ist dz wasser herauf gestigen · das solches Maria
mit der hand er reichen kund · Und da sie ihren durst geleschet
hat · diser brunnen wird doch von denen türckhen in ehren ge-
halten Und sauber verwahrt · den so offt ich mit andern dahin
komen · wan er mit schönen steinen bedeckht · so sie uns ge-
gern haben auf gemacht · wan man ihnen wachs kertze-
nach od etwas anders geben hat · sie gaben uns auch
einen kübel an einem strickh · wasser heraus zu schöpffen
wie ich dan mit andern allezeit ein solches wasser getrunckhen
hab · auch dem allmächtigen gott der lob dankh · Es ist auch
nit weit von dem closter · auf einer höhe · eine höhle · über
welche noch der mauren ein thurn steht · in welcher man muess
hinein schlieffen · Und die weillen dahin kein fenster · noch
tag licht komen kan · so nembe alle so hin ein wollen liechter
Und besuchen dises von gott gesegnete orth mit andacht · die
weillen solches orth und felssen · von der jungfraulichen Milch
Maria ist benetzet worden · Und durch solche haben · unzahlbare
wunder zeichen schon geschehen seind · Von welchem unser liebes
teutsch land zum wenigisten waiss · woll aber Spänig-

frankhreich. Und andere länder. aber wegen die viel grosse
fische. Unzucht Und Untreüen. solche frieden Und freüen
milch. will sich in Jhre länder bringen. Und noch heüt zu tag
der durch Vill Und grosse wunder zeichen geschehen, welche
den auch Unschetzbar in Unseren teütsch land geschach. wan wir
ein rechte Unzucht Und Untreüen. auf die Vorbitt Mariæ
Und auf Jhre Jungfraüliche Reine Milch hatten. Und ist
es ein wunder. Und zu Verwundern. das gott disz orth
also Gesegnet. Zu so Vill Und langen Jahren. solche freüden
wird hin weckh getragen. doch die höhle gleich fangt noch
in dem Vorigen standt, es wird auch Von Bethlehem aus
besucht. 3 orth. allwo zu Vor gestanden. das Closter S.
Paula. allwo noch grosse quader stein Und ein nider
Mauren zu sehen. so wird auch Von dem Closter aus
Von allen Pilgram besucht der alte tempel hier. Und
der garden Salomonis. so an Jetzo nur einer wisen
gleich, der gleichen wie Von disem die 3 fisch teich
Salomonis seind Jetz ohne wasser. derwegen ein Jeder
der solches sichet. die Unbeständigkeit Und fehl hand Vor

legen hat. wan er betracht. wie Salomon. all sein freunden gebraucht. hat Vergangen. zerstort. verwüestet und vernichtet ist. es ist auch nit gar weit von Bethlehem dz berühmte und grosse feld. wo der Engel. hundert und achtzig tausend man dem Sennacherib geschlagen hat. wie in der heiligen schrifft zu finden am 4 buch der König am 19

der dritte theill

das 7. Capitel

Von denen orth so man von der Closter Bethlehem besucht

neben dem übrigen wird von Bethlehem aus. auch offt besucht. und zwar alle Sambstag. von denen franciskaner so alldorthen wohnen. das feld Pastori genand. wo die hirden in der Christ nacht ihre schaff gehiedet. und ihnen der Engel die geburdt Christi geoffenbart. so man von Bethlehem da hin gehet. so gehet man gegen aufgang der Sonnen. einen Berg hin ab. alwo dan durch sehr schöne felder und wisen wo auch vill öhlbäum stehen. bis man kombt an das orth. wo die hirden bey der nacht gewachet. all da zur zeit der Christen hat ein schönes Closter gestanden. so an jetzo gantz zerstört und nur ein

grosse stein heüffen all da her und ligt. das orth wo der
Engel gestanden ist der mallen under der Erden. und hat
keinen rechten ein gang od thiere sonder mehre nur ein
kleines Loch. und gantz ab hänig doch ihre wendig gewölbt
und war vor disen ein alter daimer. so offt man dahin
kombt. gib man allen gegen wärtigen ein kleine brinende
kerzen. und wird neben dem Evangeli. lucas am 2. auch
die Letaney gesungen. und kan also da ein Jeder sein an
dacht nach belieben verrichten. in gebett od in der betrachtung
der wunder barlichen sachen sind so all da geschehen. und
die weillen in diser höhle noch kleine vier eckende steinlein
zu finden. mit welchen vor disen die kirchen damit gepflast
ert war. also werden solche steinlein von denen Pilgeren
gesucht. und zu einer gedechtnus mit genomben. wan man
aber dises und vor gemeldeten orth besuchet. wird alle zeit
von denen weltlichen. die bey uns in dem Closter sein
brodt mit genomben. dan so woll die armen kirchen. griechen
und andere dergleichen. catholisch. leüffen auf uns zue und
wollen brodt haben. sonder vor wan man an dises orth der
Hirdten gehet. dan noch heünd zu tag. tirckische hirden all da

schafft hiedten an zü dreffen in denen schönen Und grünen
wissen - wie ich alle Zeit mit augen gesehen hab. den in
dem Jahr 1726 den 5ᵗᵉ februari. bin ich das erste mall
auf bethelhemb komen. Und all da 13 dag verbliben. das
andere mall den 17 Juny in vorgemeldten Jahr. die weillen
auf den selbigen dag fielle die octaff Corporis Christi. Und all da
ein Procession in der kirche nach dem Lürbt gehalten worden
Und weill es laubt war. denen so dahin wollen gehen. also
giengen Unser 4 brüder. mit einem weldlichen vor
dags dahin. zwar in grosser Sorg Und gefahr. also da wir
etlich mallen haben wollen Umb kehren. die weillen die
Araber vil wacht von dem weg. Ihr gelager gehabt. Und
etlich 40 Zellen auf geschlagen. auch der Unser Christen
auf dem weg hin ~~wach~~ wacht genomben Und in Ihr lager
geführet. doch trostet einer den andern Und hofften auf
gott. der Unß auch sicher hin durch geführet. da wir disen
wilden leuthen nit sein in die hand komen. Und also komen
wir Zu anfang des gottes dienst noch bethlehem Und
wohneten der Procession bey. welche geschach durch die
grosse kirchen mit haltung der 4 Evangeli. alle brüder

giengen in den lautern röckhen mit grossen wax
kertzen und die priester alle in dem rauch mäntel
desgleichen alle weltliche herren und kleine knaben
alle mit liechter und grosser andacht. aber nach solichen
und vollender vesper. giengen wir nach Jerusalem weiter
allda auch der heilige andlas nach der complet mit einer
procesion beschlossen würd. also eilleten wir nach Jerusalem
so vill wir kunten. als wir fast mitten auf dem weg.
und gegen der Cysternen der heiligen 3 könig sein kamen
waren bey dem brunnen. vill der Arabischen weiber. welche
von diesem brunnen wasser in ihr lager wolten tragen
die stunden alle still und sahen auf uns. ihre gedankhen
waren gott bekant. als wir vor ihnen vorbey gangen
stellet sie sich gegen uns als wolten sie uns an fallen
den alles was sie in den händen hatten stellt stelleten sie
auf die boden. doch gaben sie kein zeichen gegen uns
als nur mit zornigen schreichlichen angesicht. machten
aber kein geschrey. den so sie solches gethan hatten. und das
geschrey die Araber gehört. würden wir unfehlbar auf
gehalten worden und uns schändlich beraubt od gar erschlagen

werden. welches wir alle besorgeten. also silleten wir in aller
stille unseren weeg forth. damit wir der gefahr fordt gegen mögt
und sagten gott dankh der unß durch seine vätterliche hilff in hin
und her durch gehen. beschirdtet und bewahret hat

der dritte theill

das 1 Capitel
Kürzliches angedenkhen von beth bethlehem

In dem bemeldten jahr 1726. den 23 decembr giang ich das
dritte mall nach bethlehem. neben dem heiligen Catharina
fest. so man all da mit grosser solemnithet haltet. da-
blib ich auch 44 tag all da über weinacht biß auf den hl.
3 königtag. nun wollen wir in disem beschreiben und zu
trachten suechen. was all da geschehen und sich und diser
Zeit begeben hat. der ein gang in unser closter. ist nur
ein halben manns hoch. und mehr ein loch als thier zu nenn-
en. dan man woll gebückht. od gar auf den knieen mueß
hin ein schlieffen. und solches nit ohne ursach. das es also
klein und mit einen starkhen thier rigl und schlösser woll
versehen. so woll wegen deß verhinderung der arabischen
feind wolligkeit. auch das die türkhen ihre pferd nit in die
heilige orth hin ein stellen. wie sie in dem brauch. und

Und solche grausambkeit · in der Stadt Jerusalem Nechsten
wan man durch dise kleine thier hin auf kombt ist Königs
~~Statt~~ Davids · die grosse kirchen · welche die heilige Helena
über die heilige geburths höhle erbauet hat · von diser kirchen
melden die alten historien schreiber · das dises vor ein schöne
und gezierde kirchen gewesen · kunst reich an gebäu und
gemähl · an tabolat und anderen gezier · meine zeit aber ich
dahin kamen · war gar kein tabolat in der ganzen grosse
kirchen · mit einem wort ganz lähr und ödt · und in der
höhe nur das Creütz und dach stuckh zu sehen · was aber
ein wunder und mehrer zu achten als die 7 wunder der welt
sind jene 52 Säulen · welche gross und von einem stuckh
in 4 reihen dastehen · dan die kirchen hat 5 gewölb · und
beweisen nit nur allein die alten schriften · sonder man
noch heünd zu tag jenes wunder sichet so sich in diser kirchen
begeben · dan als Saladinus Bassa in grand Cairo und
könig in Egipten dise kirchen woll zerstören und solche
wunder säulen nacher babilon woll lassen führen · aber
gleich bey anfang dises böses vorhaben · sprang ein
grosse erschröckliche schlangen herfür · welche etliche arbeiter
getödtet · und auf der wand aus geloffen zu dessen wunderlich

begraben seind. siehet man an der Wand, ~~bei~~ linckher hand des
ein gang in die kirchen. die grosse der schlangen ein gedunckht
wie ein feuriger brand. Und dises hat ich nur allein selbiger
zeit den Soldan abgeschreckht. sonder bis auf den heutigen tag
die alte türckhische grausamb seind von ihnen Und selbigen bösen
vorhaben zu ruckh gezogen. linckhe hand diser grossen kirche
gehet man in das Closter. Und in die kirchen der PP. franciscaner
welche kirchen S: Catharina benambst wird. Und der ursach
willen. dan wie die alten schrifften geben. das all da die heilige
Catharina von Christo ist vermählet worden. dan als sie noch
ein heidin Und zu Alexandria in Egipten war. Und vill gehört
von Christo Und von Bethlehem. reiset sie mit gnaden vorhaben
nach Bethlehem. an das orth der geburt Christi. alwo ihr in der
betrachtung. die aller heiligiste Jungfrau Maria mit dem kind
lein Jesu erschinen. Maria bittet das liebe Jesulein. er wolt
Catharina zu braüt an nemben. das kindlein aber sprach dises
könt nit geschehen. es seye dan. das sich Catharina tauffen liesse.
als nun Catharina disem nach kame. Und den heiligen tauf hat em
4 fangen. da gab ihr Christus einen Ring Und namb sie zu
seiner braüt an, derowegen ist an disem orth ein kirchen
erbaüet worden. worin bey tag Und nacht. von denen PP.

Vo franciscaner · der Chor gehalten · auch täglich wan mit schöne
Music der Cürss unser lieben frauen gesprochen wird täglich
wird all da ein Ambt gesungen mit der orgl · so an seid der
kirchen auf der Epistel seiden in der höhe ist. dise kirchen
ist zwar nit gar braidt. doch etwas langs Und an seid daselbigen
auf der Evangeliu seiden ist ein brunen · mit guten wasser Und
müss man erst in die kirchen so man will wasser haben. an dem
heiligen fest S. Catharina · wird nit nur allein der hoch altar · auf
das schönste mit May Und Vill liechter geziert · sonder auch beide seiden
mit capellern behengt · auch auf der höhe mit Vill liechter May Und
Tapeten besetzt · wie ich aber an disem fest 140 May Und 80 liechter
gezellet ohne die lampen welche bey allen gotts dienst gebrennen
den auch an disem fest Rev. P. Guardian ~~[illegible]~~ von Jerusalem
Pontificiert · Und komen nit nur allein die Umbligende
Christen dahin sonder auch Pilgram aus der Christen heit welche
mit grosser andacht · neben andern gotts dienst auch der tägliche
Procession beywohnen · Und haben alle Priester · brüed. Und Pilgram
sambt Vill weldlichen · auch die kleine knaben brinende kerzen
in den händen. Und wird solche tägliche Procession auf nach
folgende weiss gehalten —

der dritte theill

Das 9 Capitel

Von der täglichen Procession zu Bethlehem ~

Den Anfang diser täglichen Procession nimbt es in der kirchen der vorgemeldten kirchen der heiligen Catharina nach der Complet. Und werden alle Antiphona. Hymnus und anderes alle Zeit gesungen

Vor
dem Allerheiligisten Sacrament. Und hoch Altar

Antiphona

O Allerheiligiste Mahlzeit in welcher Christus genossen wird. die gedächtnus seines leidens erhollet. das gemüth mit gnaden erfüllet. Und uns das pfand der zukünftigen glori gegeben wirdt. Alleluia

V. du hast ihnen das brod von dem himmel gegeben Alleluia

R. so alle ergötzlichkeit in sich ~~halt~~ haltet Alleluia

Gebett

O gott der du uns. Und einem wunderbarlichen Sacrament die gedächtnus deines leidens hinderlassen hast. wir bitten dich. gibe das wir auch die geheimnus deines ~~leidens~~ leibs und bluets. also verehren. damit wir die frucht deiner erlösung in uns würcklich fin- n

fridten. der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. amen

Von der kirchen der heiligen Catharina gehet man
an das aller heiligiste orth. wo Christus unser
herr. auß Maria der Jungfrau ist gebohren. und
von den hirten. auch heiligen 3 königen hat
wollen angebettet werden.

In dem orth wo Christus gebohren ist volkommen ablaß

Himnus

Jesus ein erlösser aller. der den himlischen vatter gantz
gleich seine vätterlichen glory. uns bey der nacht gegeben
du licht und glantz des vatters. du beständige hoffnung
aller. siehe das bitten der gantzen welt an; gedenck
erschaffer aller dingen, das du von dem geheiligten
leib Mariæ die gestalt unsers leibs angenohmen
habest, dißes bezeugt dz gegenwärtige orth. zu
dem wir andächtig daher komen. dz du allein auß
der schoß deines vatters. die welt zu erlössen an
komen seyest, das welchem die stern. die erden,
dz meer. und alles was unter dem himel schwebet. ob
ein urheber des heils. mit einem neuen lobgesang
grüssen, auch wir ob welche sein allerheiligiste

Ehrüdt besprenget hat · singen die · ein gebührende lob
4 gesang bey dem orth deiner geburt, Jesu dir bey
glory der du geboren · aus einer Jungfrauen · mit dem
Vatter und heiligen geist · in alle Ewigkeit ; Amen

Antiphona

der heilige hieronymus in seinen sendtschreiben · zu
Marcellam · bey der geburth des herrn

Chor weis zu singen · zwey singen vor ·
und der Chor repetiert ·

Zwey Cantores oder vorsinger

Alhie in die windlein · gewickhlet ein

Der Chor

allda ist er in die krippen gelegt worden

Cant: 2

da ist er von den hirten ersehen worden

Chor

Alda ist er von dem stern offenbar gemacht worden

Cant:

an disem orth ist er. von denen 3 weisen angebettet worden

Chor:

hie haben die Engel gesungen pregende

Cant:

Ehr sey gott in der höhe. alleluia etc.

Chor:

Alleluia . Alleluia

V. da hat der herr bekant gemacht. alleluia

R. sein heiligthum alleluia

gebett

Wir bitten dich allmächtiger gott. gibe. auf das der all der geborene welt heiland. gleich wie er unser göttlicher erschaffer ist. also auch zu dem ewigen leben verschafflich seye. welcher mit dir lebt und regiert in alle ewigkeit amen —

Vatter noster. ave Maria

Von dem allerheiligisten orth der geburdt Christi. gehet man zu der krippen in welcher Christus ist gelegt worden etc.

Altäre voll kommen ablass

Under dem hin gehen wird folgender hymnus gesungen

hymnus

Kaum als die hoch heilige zeit erfüllet wordt. ist von dem himel der sohn des ewigen vatters gesandet worden und hat von dem jungfräulichen leib das fleisch angenommen —

Er wurd gelegt als ein unmündiges kind in ein enges krippelein. den die jungfräuliche Mutter ein gewickhelt in windlein. und seine göttliche händt und füsslein.

werden Kranz ein geflochten:
Ewige glorÿ seÿ dir aller heiligste dreÿfaltigkeit. dem Vatter
Sohn und heiligen geist. alles gott dem ein, und dreÿfachen
namen gottes lob amen

Antiphona

Maria aber nachdem sie den ein gebohrnen Sohn geboren
hätte. hat sie ihn in windlein ein gewicklet und selbigen
in dise krippen gelegt. weillen sie keine herberg hatte
V. ich hab deine werck betrachtet. und bin darob erstaunet
R. in mitten zweÿer thieren

Gebett

Herr Jesu christe. ein trost der armen. und ein glorÿ der die- 4
4 müthigen. der du zu beförderung unser heilen(?). arm
in diser geringen verächtlichen krippen. und ganz demüthig
under denen thieren in diser herberg hast erscheinen wollen
wir bitten dich. mache. das wir auch heute alle Zeit also
wandlen. endlich in dem himel. die freud der ewigen woh- 4
1 nung. under den Engelischen Chören zu haben verdienen
der du lebest und regierest in alle ewigkeit Amen

Vatter unser Ave Maria

Beÿ dem Altar der heiligen 3 könig. allwo vollkomner ablass

Antiphona

Als die 3 könig in diss haus hinein giengen. haben sie
all da gefunden. den knaben mit seiner Mutter. Und mit fallendt
auf Ihre knie betteten sie den selbigen an ℟ da bisst arma die
Und nach dem sie Ihre schätz eröffnet: frieden
haben alda die 3 weissen dem herr gott.
weyrauch Und Mirrhen geopffert. Alleluia.
℣ die könig auss den thersis Und Insulen werden alle
schenkhung opfern
℟ die könig aus Arabien Und Saba werden geschenkh beybringen

gebett

gott der du in diser Dein heillichkeit. deinen eingebornen
denen völkheren durch anleitung eines sterns geoffenbaret
verleich gnädiglich. daß wir. die dich schon durch den glauben er
kennet. bis zur betrachtung deiner hochheit gefiehret werden
durch eben selben Christum Unsern herrn amen

Vatter Unser. Ave Maria

Von disem Altar geht man zu dem Altar des heiligen Joseph:

Altare 7 Jahr Ablass

Joseph. von david her stammen ein wahrer Engel der Ehr
bar keit. ein. einfaltig Und gott gefälliger gespons Mariæ
die du begleitest nacher Bethlehem die kürtze zeit da
du ein zeug des grossen geheimbnuß Christi. Und
Christi ~~Vatt~~ Nehr Vatter. welcher du noch den tag selbsten

Jesum genandt hast.
Du warest auch da weiss sein sicher Und freywillig zu
gebracht. weill er das brodt der heiligen selbsten. Und frey
gebig denen armen. Und der herr selbsten. Und wirst sich
den dienern dem gehorsamb -
Lob sey dem Vatter Und ein gebornen Sohn. als gleiche
auch dem heiligen geist. als ein einiger gott in alle ewigkeit
amen

Antiphona

Als Maria die Mutter Jesu Joseph Vermahlet war
ehe sie zu samben kamen. Hat sie Von dem heilig
geist in dem leib empfangen v

V Joseph. du Sohn david fürchte dir nit zu nemben
Maria dein gemahl
R. dan was in ihr geboren ist Von dem heilige geist

gebett

Wir bitten dich o herr. das wir durch Verdienst deines
gesponss. deiner aller heiligisten gottes gebehrerin
geholffen werden. auff das was Unser Vermöglichkeit
nit erhalten kan. Uns du seine Vorbitt geschenckt
werde. der du lebest Und regierest in alle ewigkeit amen

Vatter Unser c Ave Maria

nach solchem gehet man zu dem grab deren H. H.
Unschuldigen kindlein allwo 7 Jahr ablass und
so vill quadragen.

Hÿmnus

Seÿt gegrüsset Ihr marter blumen. die Ihr in frie
lebens blie. Von dem feind Christi. wie andere dem
die auf gehende Rosen von dem sturm wind hinge=
1 nomben worden.
Ihr seÿd d. erste schlacht opfer Christi. die Ihr annoch
in früer Jugend auf geopfert worden. under diser
altar. prangt Ihr mit den palmen zweig und
Zier Cronen.
Jesus dir seÿ glorÿ der du geboren aus einer Jung=
1 frauen mit dem Vatter und heiligen geist in alle
ewig keit Amen.

Antÿphon.

die Unschuldige kindlein seind für Christo umge=
bracht worden. Von dem gottlosen könig seind
die säugende getödtet worden. sie folgten nach dem
unbefleckten lamb. und sagen, alle zeit ehr seÿ
dir o herr
V. der feindliche herodes hat vill knaben umb gebracht
R. in bethlehem Juda der stadt dauids

gebett

gott dessen lob alle die unschuldige marthyrer · nit
mit dem mundt sondern mit ihrem todt bekant haben ·
ertödte in unß alle übel der laster · damit deinen glauben
welchen unsere zungen auß spricht · auch in sitten deß
leben bekenne · durch christum unßern herrn · amen

Vatter unser 6 Ave Maria

Nach selben gehet man zu dem bethauß deß heiligen hieronimi
allwo 7 jahr ablaß und so vill quadragen ·

hieronimus

dieser kirchliche der herr dem alle völcker der gantzen
welt loben hat cardinal · warhafftig gleich selig · alß hi
nonen sich zu sterben ·
welcher zu vor ein weiser · demüthig · keüsch · und reines
leben geführet · biß er endlich seinen geist auf gott gegeben

Antiphona

o grosser lehrer · ein liecht der heiligen kirchen heiliger
hieronymus · ein lieb haber deß göttlichen gesetzes bitt
für unß den sohn gottes ·

V: der mundt deß gerechten · wird betrachten die weißheit
R: und sein zungen wird reden daß urtheil

gebett

gott der du deiner kirchen · in außlegung der heiligen schrifft

den heiligen hieronÿmus. deinen beichtiger ein sehr
mächtigen lehrer vnd zu schicken dich gewürdiget. wir bitten
dich. das wir durch seinen verdienst. was er mit mundt vnd
werckh zu gleich gelehret hat mit deiner beÿ hilff üben
können. durch Christum vnseren herr. amen

Vatter Vnser 5 Ave Maria 5

In dem orth allwo der heilige hieronÿmus gewohnet
darin gebettet vnd gott gedienet. gehet man zu seinem
heiligen grab. allwo 7 jahr vnd so vill quadragenen ablass.

hÿmnus

Bei diesem grab offt vill krankhe ihre vorige gesundheit
erlanget.
daher singen wir ihme billich lob. vnd würdigen dich. da
mit wir durch sein vorbitt jeder zeit erhöret werden.
heil. ehr. vnd störckh seÿ dem jenigen. welcher in dem
himmlischen thron sitzend. einig vnd zu gleich dreÿfaltig.
die gantze erden gemeindet vnd regieret. amen

Antÿphone

der herr hat ihn geliebet vnd geziert. hat ihme angelegt
die stollen der glorÿ vnd ehr vnd hat ihn gekrönet beÿ
der porten des paradeis

V: bitt für uns, heiliger hieronymus.
R: auf dz wir würdig werden der verheissung christi

gebett

gott der du durch die wunder werckh deß heiligen hieronymi deine kirchen vielfaltig erleüchtet hast, wir bitten dich, gib daß gleich wir alle, all die feirgeb. andächtig verehren, also auch seine vorbitt. und verdienst, die ebige freüden geniessen durch christum unsern herrn, amen

Vatter unser ꝛc. Ave Marie

Nach solchem gehet man zu dem grab der heiligen frau Paula und Jungfrau Eüstochii ihrer tochter, allwo 7 Jahr ablass und so viel quatragenen

Antiphona

diese seind schön under denen töchter Jerusalem
V: gott hat sie erkiessen und vor anderen erwöllet
R: er hat sie in seinem tabernacul wohnen gemacht

gebett

Erhöre uns o gott, unser heiligmacher, dz gleich wie wir uns an der gedachtnus der heiligen Paula und Eüstochii ihr tochter erfreüen, also durch deren heilige gedanckhl. lehrung under richtet werden. durch christum unsern herrn, amen

Vatter unser ꝛc. — Ave Maria

nach solchem gehet man zu dem grab des heiligen hieronymi. zu einem bethleemischen abbten. allwo 7 jahr ablass und so vill quadragen —

Antiphona

Ich will Ihne gleich machen einen weisen man, der sein haus auf einen auf einen felsen gebaut

V: bitt für uns o heilliger hieronymi

R: auf das wir würdig werden der verheissung christi

gebett

Wir bitten dich herr. das uns die vorbitt des heiligen hieronymi abbten anbefelche. das wir, was unsere verdiensten nit vermögen. durch sein vorbit erlangen durch christum Jesum den herrn Amen.

Allhier ist zu merkhen. das alle dise heilige orth sind und der freden. auf welchen die grosse kirchen gebaut worden und wie schon gemeldet das man von der kirchen der heilig Catharina procession weiss alle mit brinender liechter dahin gehet. wan man aber zu dem orth der heiligen geburt christi dahin kombt. gehet man wie auch alle zeit mit blossen füessen ihre [illegible] stafflen hinunder. wan man ahn dise heilige orth. altar besucht so alle zeit von dem priester der officiator incensiert worden vollendet gehet man

wider Umb in die kirchen der heiligen Catharina. all wo
voll kombe Schlaff. gleich wie auf dem berg Sinay. Und
wird die procession mit nach folgender andacht beschlossen

Hymnus

Jesu du Zier der Jungfrauen. da du dir zu einer Mutter
ein Jungfrau erwollet Und von Ihr als einer Jungfrau ge-
boren worden. hör diese bitt gnädiglich an
der du wandlest Under den Lilgen. Und Umb geben als
ein geschenck. mit denen Chören der Jungfrauen. welche du
als dein geschmuckten Crönast-
wo hin du Immer gehest. folgen dir nach die Jungfrauen. dise
loben Und singen dir. liebliche. lob Und ehren gesänge.
wir bitten dich demüthig. durch die Verdienst der H. Catharina
daß wir alle Zeit rein Und in deiner gnad verbleiben.
lob Ehr Und glori sey gott dem Vatter. mit dem Sohn. deß
gleichen auch dem heiligen geist in alle Ewigkeit. Amen

Antiphona

komb du braut Christi. empfang die Cron. so dir der Herr
zu bereithet hat in Ewigkeit
V: bitt für Uns heilige Catharina
R: daß wir würdig werden. der Verheissung Christi

gebett

~~Gebett~~ gott der du dem Moysi. daß gesätz auf dem gipfel

dem berge Sinaÿ gegeben hast. und eben an selbigem orth durch deine heilige Engel den leib deiner heiligen Jungfrau und Martirin Catharina wunderbarlich gelegt hast. wir bitten dich. gibe daß wir durch ihren verdienst. und vorbitt. zu dem berg welcher Christus ist. gelangen mögen. durch eben denselbigen Christum unseren herrn. Amen

Nach solchem wird die Litaneÿ von unser lieben frau. von 4 knaben vorgesungen. auch hier jeder satz von mehren und mit der orgel. so von allen anwesenden in der kirche wird nach gesungen. nach der Litaneÿ fangt man an die Antiphona von der unbefleckten Empfängnuß der heiligsten Jungfrau Maria. so von 2 Cant: angesungen und von dem Chor repetiert wird. wie folgt

2 Cantores

Du bist ganz schön Maria

der Chor

Du bist ganz schön Maria

2 Cant:

kein Erbsündt ist in dir

Chor

kein Erbsünd ist in dir

2 Cant:

Du glorÿ des Jerusalem

Chor:

Du [illegible] Gemahl

2 Cant.

Du ehrwürdig heil Apostel Schatz

Chor.

Du Beystehrin der Sünder

2 Cant.

o Maria | Chor | o Maria

Cant. Du aller ehrwürdigste Jungfrau

Chor

Du aller gnädigste Mutter

2 Cant.

Bitt für uns

Chor

Bitt für uns bey dem herrn Jesu Christum

2 Cant. Alleluia. Chor Alleluia Alleluia

V: in deiner Empfängnus bist du unbefleckt gewesen o Maria

R: bitt für uns den Vatter dessen Sohn du gebohren hast.

Gebet

Gott der du durch die unbefleckte Empfängnus der aller seeligsten Jungfrau Maria deinem Sohn ein würdige Wohnung bereithet hast: wir bitten dich der du solchen durch des Sohns vorgesehenen Todt selbe von aller makel erhalten

dü wollest auch uns . durch ihre vorbitt ganz rein zu dir komen lassen .

gebett von dem heiligen geist

gott der dü die herzen deiner gläubigen . durch erleüchtüng des heiligen geist gelehret hast . gib uns eben den selbigen geist was recht ist zu verstehen und seines trosts . uns alle zeit zu erfreüen

gebett von den englen

gott der dü aüs ein wunderbarliche ordnüng die stellen deren englen ~~aüs theilest~~ und menschen aüs theillest
verleihe gnädiglich . dz welche dü in dem himel gedreü
1 lich alle zeit dienst leisten . von disen unser leben auf
erden beschützet werden

gebett der einigkeit der christlichen fürsten

gott der dü die fehler strafest . und die zerstraüte sahen versamblest . und die versamblete erholdest . wir bitten dich . giesse gnädiglich aüs . über die könig und christliche fürsten . die gnad deiner ~~gnädigkeit~~ einigkeit . damit nach solcher vereinigung . sie sich dem ~~der~~ wahren hirten deiner kirchen vereinigen . und also dir würdiglich dienen mögen

gebett um erhaltung des heiligen landes

gott der dü - mit deiner wunderbarlichen vorsichtig keit
alles an ordest. wir bütten dich demüthiglich dü wollest
dise sachen, als da hissel man die sachen, welche dein
einiger sohn. mit seinem eignen allerheiligisten
blüet beschrenget. aus den händen deiner feinde
heraus reissen. und selbe der christlichen gemain
zü deinem nammen übergeben lassen

gebett vor die gemain des heiligen lands

wir bütten dich. herr beschütze. durch die vorbütt
der heilligisten jungfrau maria. dise gemain
vor aller wider wertig keit. und die. so dir von ganzen
herzen underthänig. beschütze vor allen nach stellung
der feinden

gebett vor die schiffarende

gott der dü unsere vätter. durch das rothe meer hin
über gebracht. und selbige durch das all zü grosse
wasser geführet. da sie dir lob gesungen wir
bütten dich gnädiglich. damit dü deine. aus den
schiff. nach vertreibenen wider wertig keiten. an der allen
heil er wünschen port. und glückhlichen vortgang
beschickest.

gebett vor die raysende und pilgramen
herr erhör unser gebett. und richte den weg deiner
dienern. nach der glückseeligkeit deines heils. damit
sie in allen. wohl ihr rayß. als dißes lebens geschefte
alle zeit durch dein hilff beschitzet werden

für das allgemeine gebett vor die gantze christen heit

herr jesu christe. ein außspender der gnaden. und
liebhaber des friedens. der du uns das gebett betten
gelehrnet hast. erhöre andechtig die zu dir rueffende
und durch vorbitt der heilligisten jungfrau maria
deiner muetter. mit deng heiligen apostel petro
und paulo. und unsern heilligen vatter francisco
sambt allen heiligen. beschitze unsern pabsten
.N. den cardinal als unsers ordens beschitzer
den general unsers ordens, den guardian des H.
berges sion. alle prälaten und christliche fürsten
und das gantze christliche volckh. von aller wider
wertig keit. erhalte unsere heilige örther. und
deine diener. befreunden und guttthätter in aller
heilig keit. und reinige alle sünder von denen lastern
erleüchte sie mit denen tugenden. gibe uns

frid und heil. treib von uns hinweg. alle sichtbare und un=
4 sichtbare feind. verjage alle schädliche begierden. verleihe
uns einen gesunden lufft und fruchtbarkeit der erden.
gibe unseren freünd und feinden. die liebe. und bekehre diese
heilige stadt zu dem christlichen glauben. und erhalte uns
von aller pest, hunger und grausamkeit der feinden. erleücht
und verleihe allen christglaubigen lebendigen und abgestorbe=
4 nen. das leben und die ewige ruhe und deinen segen sprich
über uns alle zeit. der du lebest und regierest in alle ewigkeit

amen
vatter unser — Ave Maria —

als dan leütet man das glöcklein zu dem englischen gruess
und also wird diese tägliche procession
beschlossen

der dritte theill

das 10 capitel

mit was für andacht die heilige weinnachtzeit zu betlehem gehalten wird

bey herzu nahender weinnachtzeit. wird ein theill
der grossen kirchen welche ober dem orth der geburt Christi. von
welcher schon ein anmerkung geschehen. diese kirchen ist gegen
dem hoch altar unden maurat. also wird der übrige theill
auf das heilige fest mit tapezereÿ ausgehenget. und darauf

vül Maÿ gesteckt und mit liechtern under mischt. also das fest bey
allen gottes dienst bey 100 liechter brinnen. dan neben der
täglichen uebung an dacht. wird 9 täg vor weinnacht bey an
brechenden tag 9 heylämbter gehalten. mit aussetzung des
aller heiligisten Sacrament. dan auch in diser kirchen
ein orgl. und under dem hoch altar ein chore worin man
auch die horen verricht wie in der kirchen der heiligen Catharina
under disen 9 ämbtern. werden auch 9 bredig vor dem
hoch altar gehalten. dan man zu Jerusalem, Bethlehem
und andern orthen keine predig stuell hat. dise 9 bredig
geschechen in underschidlichen sprachen. als arabisch. welsch
auch spänisch und französisch. und ob zwar auf das heilige
Catharina fest. vill franciscaner von Jerusalem und S. Johannes
auf Bethlehem komen. gehen doch die mehristen wider weck
in ihre clöster. und solche und noch mehr komen auf das heilige
weinnacht fest dahin. also das meiner zehl 82 alda gewessen.
an fest des heiligen Silvester und neüen jahr werden
in der grossen kirchen die bet stunden gehalten und mit einer
procession beschlossen, nun wollen wir uns mit dem ge-
danckh begeben. an Bethlehem gebürdt Christus und uns
also vor augen stellen. von der grossen kirchen gehet

Man zu stafft hinab. allwo gleich dorth der geburdt Christi
ungefehr von disem heiligen orth 4 schritt und 3 staffle
hinab. wo die kripen gestanden. in welche der kleine
heiland von der reinen Jungfrau Maria ist gelegt worden
dises aller heiligiste kriplein. ist von betlehem nach
Rom gebracht worden. und in der kirchen S: Marie
Maioris auf behalten. allwo es mit gross und gebirender
ehr und andacht verehret wird. ist dises orth wo die
aller heiligiste kriplein gestanden ist dermallen mit
schönem weissen Marbel ein gefast. 4 schuch in der länge
zwey breit und 6 schuch hoch. allwo tag und nacht das ganze
Jahr hindurch 8 ampel brinnen. gleich gegen über ist von
ein Marbel der stafflen an der wand ein erhobter stein all
wo Maria gesessen. das liebe Jesulein in ihrer schoss
und armen gehabt als die 3 könig dasselbe angebettet
und goldt weyrauch und mirrchen geopfert haben allda
ist auch ein kleiner altar das allerheiligiste Messopffer
zu verrichten. ob disem altar ist ein stern von ge=
1 bildet und wie fleich wollen, solle er die grösse
haben wie der stern so denen 3 königen erschinen ist

das gantze orth und höhl wo ihm unser heiland bei seiner
geburdts orth unser wölt ist in der länge 23 schuch und 9 in
der breide. auf beiden seiden und die baden ist mit den
schönsten weissen ~~marel~~ Marmel stein bedecket. das ge-
wölb aber jeder seit in seiner unschleiber hat wie zu zei-
teiten Christi geburdt gewesen; doch aber zur weinacht
zeit, wird die wand und gewölb mit tapezerei bekleidet
und das gantze heilige orth aufs schönste geziert. sonder bei dß
kleine altärlein der geburdt Christi - wird mit schönster von
silber und goldt gestickhter Vorbeit unterhengt. welche auf das künst-
lichste die geheimbnis der geburdt Christi vorstellet. es ist aber
auf der baden under dem kleinen altälein ein rundes loch
aber nit tieff. alwo Christus ist geboren worden. welches
von allen mit grosser ehr geküsset wird. und dises rundeloch
ist ein güldener stern und herauf in lateinisch geschriben. an
disem orth ist der welt heiland geboren ein heiliger hieronimus
als er dises orth betrachtet und zu sehen gesuchet. hat er auf
geschrien und auch schriftlich under lassen. sihe in disem
kleinen höhlen der erden; ist der erschaffer himels und der
erden geboren. alhie ist er in die windlein ein gewicklet!
von den hirdten gesehen. von dem stern gezeigt und

ben den waissen angestelt worden. Und wie woller das orth
und heilige höhle der geburdt Christi ohne fenster od nur voll-
4 mehrest licht. die waillen alle der diser höl. stadt tag und
nacht 27 silberne ampel brinen. welche das ganze heilige orth
gleich einen hellen tag erläuchten. Ich halte hier groß den
eifer der christlichen andacht in unseren teutschland. mit welche
sich die gott liebende christen. auf die geburdt Christi bereiden
~~[illegible]~~. sonder vor in der weinacht. wo man die selbige
nacht mit wönig schlaff zue bringet. aber diser scheint auch
die armen christen in der kirchhöf. und hier in grosser
gefahr ihres lebens. Und hier das ich woll von ihnen in der
heiligen christnacht sagen kan. sie haben die nacht in den
tag verwandlet. dan niemand sucht ein ruhiges orth zu
schlaffen. Und wan schon ein schläffrig gesen wenig. wird er
doch durch deren andern eifer und andacht aufgemundert und
zur andacht und gebet angetriben. ist also wönig schlaff in
der heiligen weinacht all da zu hoffen. dan den anfang
zu der metten. nimblich schon vor 9 uhr. die weillen solche
von Rev[mi]: B. guardian von jerusalem gehalten wird. und durchaus
gesungen. mit ihnen der ~~abschung~~ wehrender schlagung der orgl.
also das ob die 12 stund sich ereichet. ass dan das hochambt gehalten

welches alles geschicht in der grossen kirchen ober der heiligen orth
der geburdt Christi nach vollendung des hoch ambts. wird von der
zweÿ Ministranten Meßnern. ein gar schönes kindlein Jesu
so unter dem hoch ambt auf den altar gelegen. in die händ
und armb Rev. P. quardian von Jerusalem gelegt. diser tragt
es in einem von goldt und silber köstliches aus gearbeitet
trüg. also dan gehet die procession durch die grosse kirche
zweÿ leüchter trager gehen vor an. als dan wird ein grosses
silbernes Creüz getragen. und darnebem zweÿ leüchter
trager. denen auch wider zweÿ leücht trager folgen
als dan die catholischen knaben deren meiner zeit 44
gewesen welche der halbe theill Choralisten gewesen.
welche in Chorröckhen und alle grosse wachs kertzen in denen
händen. auf welche alle brüeder und priester in tunical
dalmatiken od Chor röckhen. mit schönen weissen brin=
4 nenden kertzen. als dan Rev.mus in bischofflichen ornat
auf seinen armben das kleine kindlein Jesu. und also durch
die grosse kirchen unter singung der lob gesänger und
Psalmen. in die heilige höhle getragen welchen nach
folgen mit brinnenden liechtern alle catholische christen
und alle mit blossen füessen gehen hinab an das heilige

orth der geburdt Christi Und wird das Jesu kindlein gelegt
an das orth der geburdt. Und darauf von zwey kleinen
mit auf gestreckten armben dahin gedeüthet. Und mit
schöner stim gesungen es zu dankh: o Bethelemb o Bethelem
diss an dir kleine orth – ist der von aller herberg auss geschlos-
4 ser heiland der weld gebohren. o Bethelemb o Bethelem
nach solchem singet der diaconus das heilige Evangeli-
um an z Und wan er kombt zu den worten: Und sie ge-
4 bar Ihren ein gebornen Sohn. Und wickhlet Ihn in windlein
Und legt Ihn in ein krippen. dan Sie het sonst kein ort in
der herberg; auf solche wort. nimbt Rev: P: guardian widerumb
das Christkindlein. auf seine armb. Und legt es mit tieff-
4 ister demuth Und Ehrerbiet an das orth. wo vor disem
die krippen gewesen. auf ein stroh. Und bettet es fues-
fällig an; in erschwung Und betrachtung der göttlichen liebe
der wegen unser die menschheit an genomben, bey der nacht
~~zur~~ kalter winters zeit in einem offnen stall gebohren. in
ein armbe und rauchliche krippen zwischen Ochs und Esel gelegt
so unss vor augen stellet. die bildnus des gegenwärtigen
~~bildnus~~ Christkindlein. derwegen wird solches von Rev: P:
guardian auf dem kneyen ~~vor~~ vorgetragen seine händlein

Käpplein Und Täfflein geküsset. dan folgen auch nach alle
Priester. Und Brüeder. samt allen Catholische Christen. welche
Von Jerusalem. Und Von andern Umbligenden örther nach
Bethlehem komen. aus welcher gehet man Procession weis
~~wider~~ in die kirchen S. Catharina. Und wird solches mit
Singung des Te Deüm laudamus .e. beschlossen

Der dritte Theill

Das ii Capitel

Vortsetzung der Andacht zu Bethlehem

Die Weillen wir schon an gemerckt. das sich wegen des Fe:
fast Vill Von Jerusalem. Und Von S: Johannes. auf Bethlehem
begeben. So ist auch gewiss. das auf solche Zeiten auch
Carrivanen aus der Christenheit daher komen. Und auch
Pilgram sich alda sich ein finden. dan meiner Zeit
Underschidliche Religiosen dahin komen. doch nit sichtbarlich in ihren
ordens kleid. wie Sie in der Christenheit daher gehen. sondern ihre
Ihre ordens kleid. lange Röckh od Capütt tragen gleich denen
den Französischen kaufleuth wie Sie in der Türckhey daher gehen
die Jeramiten Und Capüziner. wan Sie aus Joppen komen
miessen Sie Capüzen tragen. das die P P Capüziner

in der Türckhey spitzige Caputzen tragen . ist gewiss . wie
ich mit augen gesehen zu Sichem und Canna . doch
wan sie zu Joppen wollen von dem Meer auf steigen
und auf Jerusalem raissen missen sie der franciscaner
Caputzen tragen . dan und der zeit in deme ich zu Jerusalem
gewessen seind 7 Capuciner in der franciscaner Caputzen
dahin komen . die ursach stehet zwar neben andern auch
in disem . die weillen die Türckhen sehr argwohnisch . und
so wan sie solchen frembden Nation und un bekanter
auf zug zu Jerusalem sechen . wan solche frembe und
fisterige leuth in der gefahr des todts . und wurden für
aus spehe und kundschafter gehalten . derowegen wie
schon an gemerckht das kein geistlicher in seinem ordens
od geistlichen kleid in Palestina offentlich erscheinen
derff . als nur die P.P. franciscaner . die weillen die schon
etlich 100 Jahr all dorthen . und allen Inwohnern von Jugend
auf bekant . was aber die mehriste und gröste ursach ist d
denen göttlichen gnaden zu zu schreiben . der uns durch
seine göttliche giete . bis hero so wunderbarlich erhalten
under so wilden und grausamben leuthen . auch sein

gnadt. Und wegen gibt. daß jährlich hiesige Christen nach
Bethlehem kommen. Und wie in denen alten legenden Und
Schriften zu finden. daß dise andacht Und heimbsuchung
auch die aller würdigiste Jungfrau Maria den anfang ge-
2 nommen. Und nach dem todt ihres aller liebsten Sohns. in betracht-
4 üng der hh. hh. fuege Vill mahlen. Von Jerusalem nach
Bethlehem gangen. Und die heilige höhl Und geburdtsorth
besuchet hat. Ihr gebett Und andacht alda Verrichtet. disem
folgen noch Vill frombe Christen nach. derowegen auch Vill
Ehrwürdige Priester in der ~~an~~ heiligen weinnacht. sich all da befinden
derowegen wird gleich nach mitter nacht angefangen die H.
Messen zu lesen. So auch biz 12 Uhr zu mid tag noch nit gar voll-
1 endet. es wird aber allen gegenwärdigen Priestern erlaubt
ein heilige Mess zu lessen. auf dem alter der geburdt
Christi. die andere auf dem altar der heiligen 3 königen
doch muss er die dritte auf einem andern alter nach seinem
belieben lessen; so wird aber bey an brechendem tag.
wie in der ganzen Christen heit. also auch derselbige Zeit
lessat Rev. P. Quardian die andere Mess in der heilige
höhle auf dem alter der geburdt Christi. welchem 3 [illegible]

zu meß dienen. auch maister Camonii sein bey
welcher sich nit nur allain die gifftige Christen sich ab der
ein scheiden. sonder auch gaigen Armena und andere
die wir für rechtglaubige achten. doch solchen gifftr und
anfecht erzaigen. das die laider manigen Christen zu
schanden machen. derowegen. ~~wegen~~ will dises heilige
orth. also angestellt. das man mit gewalt hinein bringen
mueß. Zu zwar also wie in unseren Christen hail zu sehen
das nach will sonder predig od anderen gottes dienst. ein jeder
der feste will auß der kirchen sein. das wider seill er
bringen die Christen in dem heiligen land. dan die
bringen in die kirchen hinein. Und will ein jeder der feste
sein. Und kan jhnen woll hier geschriben werden was der
heilige Lucas an 5 sagt. das sich selbsten ob sich das
volckh drang. auf das die möchten hören das wort gottes. Und
ob wollen dises heilige orth und ein grosses gedrang.
so war ~~auch~~ doch die lieb und demuth des Rev. P.
guardian also groß. das er nit nur allein die gegen wärtige
brüeder. durch auflegung der hostij bey 30 gespeiset.
sonder auch mehr als 80 weltlichen dise gnad erzaigt

bald nach voll brachter heiligen Mess. würd in der grossen kirchen ober dem ~~geburd~~ orth der geburdt Christi. die tag zeiten gesungen. und von Rev: P. guardian das Pontifical und hoch ambt gehalten. so sich ihr mittag erstrecket. dar auf das mittag essen gehalten. doch gar ein kurtze zeit als dan wird zur gebracht. dan umb 2 uhr seyen die vesper. und nach wenig zeit die Complet. so gleich wie die vesper mit schlag
4 ung der orgel durch aus gesungen. auf welche die tägliche Procession gehalten. welche biss in die nacht hin ein wehret und also auf der gleichen weiss. hat man meiner zeit dises aller heiligiste fest zu Bethlehem gehalten

der dritte Theill

das 1z Capitel

von andern denckh würdigen sachen zu Bethlehem

Wir wollen zwar an dem heiligen Stephans tag sich etlich franciscaner. von Bethlehems. wider umb nach Jerusalem und in das Closter S: Johannis begeben. so verbleibt doch Rev: P. guardian von Jerusalem mit vüllen andern noch alldorthen biss auf den heiligen 3 könig tag. unter welchen tägen die obgemelde orth umb Bethlehems besicht werden. aber an dem tag der unschuldigen kindlein. wird der gottes dienst in der krufft und under der erden gehalten. welches orth

jede heist die Jahr hin durch. nach der formb der steinern höhl
verschlösset, doch an dem Unschuldigen kindstag, wird solche
orth mit teppichen behanget und gezieret. dan all dorthen
ein altar. auf welchem auch täglich ein heilige Mess ge-
lessen wird. Unter welchem altar ein grosses loch zu sehen
auch tag und nacht ein ampel gebrennet wird. Und sagen
die orientalischen Christen. daß die gebain der Unschuldigen
kinder darein geworffen worden. es wird an dem selbigen
tag ein hochambt gehalten. Und vill Messen all da gelessen
neben täglicher andacht ist nit zu Umbgehen. sonder woll zu
bedencken. wie der Vor abend der heiligen 3 könig wird
zu gebracht. nit nur allein nach dem kirchen mit tapissen
sonder auch zu vor. wird alle anstalt gemacht. dan Umb 3
Uhr schon die Vesper. Und bald darauf die Salz weihen
Und heiligen 3 könig wassern. auch dz gold weÿrauch Mürren
Und anders geweihet. welches aber nit geschicht. wie bey Uns
heraussen sonder alles solemniter. dan solches geschicht von
Rev: P. guardian in bischofflichem ornath mit allen bedienden
wie bey einem Pontifical ambt. Und wird alles durch auß
gesungen. auf welches auch ein Procession durch die grosse
kirchen wird an gestellet. Und alle franciscaner Und Christen

treiben. man Und weibs persohnen mit einander wasser
tragen Und dorffen gehen. Und wird diß: andacht über 6
stünd. darauf ein Colation gen kirch. auch wenig zeit
in solcher nacht zu schlaffen ist. dan umb 8 Uhr wird schon
alle an stalt gemacht zu der Metten. so sich biß nach 2 Uhr in die
nacht erstrecket. nach welcher gleich der an fang der heiligen
Messen gemacht wird. bey welcher sich fleissige christen männer
Und weiber sich mit ihren kindern alda erscheinen. Und ist zu
ver wundern: daß die von an fang biß zu der end alda ver
bleiben. so doch dißer gottes dienst biß nach 12 Uhr des mittags
sich erstrecket. auf welches nit nur allein ein kirchen mittag mall
sondern allen wird an gesagt gleich nach dem essen sambt
endlich sich auf den weg nach Jerusalem zu begeben wegen
grosser gefahr der araber. welche verlangten von den christen
grosse beuth zu machen. wie sie dan zu solcher schon den
an fang gemacht den heiligen Stephans tage. als von uns
zweÿ brüder in Armenianer kleider sind vor tags nach
Jerusalem wollen gehen. aber von 3 araber ihre sollen-
mantel Und habith auß gezogen. Und also beraubt Und sind
/ bloß nach Jerusalem gehen müssen. Und also machen die 6
von griechen. Armenier Und andern von die an treffen
also wird alle an stald gemacht sambentlich nach Jerusalem

zu gehen. Und waren noch meinen gedünckhen etlich hundert
persohnen. wie Catholischen Christen: Es kamen zwar
alle ohne an Verletzung und schaden der durch. aber ein gewiß
jeder Pilgeram. würde schnell über fallen. Und alle seine kleider
beraubt. Und ob schon ein grosses geschrey. so voran giengen.
Und hernach folgten. verschlossen sich doch diese Bößwicht
in die klüfften der felsen. daß man sie nit mehr finden
kunte. Und also kam ich den 6 Jenner im Jahr 1727 wider
Umb nach Jerusalem. nachdeme ich zu Bethlehem 44 tag gewesen
. das Vierdte Und letzte mall. vor meiner abreiß aus dem
heiligen landt. besuchte ich durch göttliche gnadt. mit den Vorge
Und erlittenen Reiß Beschwerlichen. die von gott begnadete Und
heilige orth der geburdt Christi zu Bethlehem in dem vor
gemeldten Jahr. Von dem Closter S Johannes auß den 4 May
Und verblib allda 7 tag. bin also in allem Und allem 64 täg zu
Bethlehems gewessen. gott seye ewigen danckh, aber mit ohne
betriebnus das letzte mall abgereisset. Und zwar in grosser
lebens gefahr. die weillen vor meiner Und den selbigen tag. durch
der Räuber grausambkeit. etlich auß geplündert Und ermordet
worden. durch welche gefahr ich nit hete kommen wer. wan mich nit
gott würdtbarlicher weiß durch meinen Schutz Engel beschüzet hette

der dritte theill

das 13 capitel

von der reiss von bethlehem nach jerusalem

nun will ich mich mit meinen gedankhen. begeben nach der
heiligen stadt Jerusalem. anfänglich zwar den weg dahin.
mir durch kurtze anmerkung der örter stellen. was auf
dem selbigen zu sehen und an zu treffen. der weg nach
Jerusalem erstrekhet sich auf die 2 stundt. wan man von
dem closter auss dahin will gehen. darff nit in durch bethlehem
gehen. woll aber wan man sich nach dem closter S. Johannes will
begeben. und so man von S. Johannes dahin kombt. muess man
durch bethlehem. hat der massen. fange und nit gar lange
gassen. auf der linkhen hand. zwar kleine und wenig
häusser. auf der rechten hand aber mehrer. und an einer
kleinen berg. durch welches es ein grossen ansehen hat. auch
kan man noch sehen ein gemeür. allwo vor disem. die
schuell des heiligen hieronimus gewessen. allwo seine jünger
zu an fang der christen sich zu samben komben. auf diser
schuell haben die türkhen einen rossstall gemacht. und haben
alle zeit ross darin. und wird derowegen von denen christen

könig besucht. wan man ehe nach Jerusalem gehet. ist in der mitt
von der strassen. auf der rechten hand des Davids brunnen
genandt. wie in dem andern buch der könig am 23 zu lesen
nach welchem wasser er ein lust zu trincken gehabt diser
aber ist jetzt der erden gleich. und hat oben nur ein kugel
loch. doch ist er sehr tieff und hat noch wasser so man ab
nemmen kan wan man einen stein hinein wirfft.
bald auf diser weiss kombt man an d3 orth. all wo die rachel
Rachel auf der höhe ihre wohn bewohnet hat. von welcher
der prophet Jeremias am 31 sagt auch der heilige evangelist
Matthe am 2 in seiner evangelischen beschreibung anzeigt.
an dem orth wie die Rachel soll begraben sein. ist an jetzo
auf gemauert. wie ein Capellen. und wie man mir gesagt
war diser Capellen vor etlich jahre offen. und würd von
den Christen von Bethlehem offt besucht. die wollen sich
aber die juden. fast tag und nacht darinen sich auf gehalten
würde es von den türcken völlig vermauret. und wird von
disem orth gehet man linckher hand wegs vorbey. wo die
wohnung und haus des patriarchen Jacob gewesen all da
ihm die Rachel den benjamin geboren. wie zu lesen
genes. am 35. dises haus und wohnung ist damallen der

felden gleich. Und sichet man nichts mehr als den grund. wird
doch von denen Pilgram zur gedachtnus ein stain von dem
den grund mit genomben. Und also kombt man auf eine höche. all
wo man daß letzte mall. daß von gott begnadete Bethlehem sichet sechen
kan. wird derwegen. von denen Pilgern. offt mit vergiessung
der Zäher Urlaub genomben. nach solchem kombt man auf daß Closter
welches S. Elias genant wird. wollen sich diser heilige Prophet
öffter meisten alda auf gehalten. auch dahin geflohen. als er von
Jezabell verfolgt worden, von welchem zu lessen im 3 Buch der König
im 19. alwo ihm auch der Engel daß Brodt. so in aschen gebachen ge-
bracht hat. Und ist mit verwunderung zu sechen jener felssen
der auf der linckhen seithen negst an dem weg. auf welchem
Elias geruchet. auf welchem felssen sein leib formb eingedruckhet
gleich wie in einem wachs. daß haubt. beiden händ und füess
also daß. daß einzigen clar vorstellet. daß Elias ein grosser man
müess gewessen sein. nun aber ist schon so vill Jahr vergangen
und der felssen under dem freyen himel. doch alles clar
zu sechen; nit weith von disem orth. ist ein bigl od kleiner
berg auf der linckhen hand. auf welchem ein gewölbte gruben
als eine cistern und ein Mauer zu sechen. von dem zerstördt
haus in welchem der Prophet Habacuc gewohnet. welches wie

bey daniel an 14 zu lessen. als habacuc. seinen schnittern das
morgen mall und gemüess auf das feld woll hinaus bringe
wolte. ist er von dem engel bey dem haar ergriffen worden
und nach babilon 170 meill über bracht worden. und den alda dorth
gefangenen daniel in der löwen gruben gespeisst. nach
solchem kombt man. fast mitten auf dem weg zwischen Jerusa-
lem und bethlehem. zu einem brunen und alten ein gefallen
gemeür. all wo ~~[illegible]~~ den 3 könig wider umb der stern erschie-
nen die in morgenland gesehen haben und ihnen vorgang-
en bis sie komen zu dem heiligen orth der geburt Christi.
wie der heilige Evangelist Matheus klar dar von an zeigt
dz wasser von disem brunen ist also frisch klar und
gued. das es nit nur all die umb ligende hollen sonder
auch die wilden araber nemben und tragens mit sich
in ihre schön endlegne gelager. von disem brunen
hat man noch einen kurtzen steinigen weg also den
kombt man auf schöne wissen und felder. von welchen
man vül von gott begnadete orth sehen kan. beneben
andren jener terebind baum. welcher sich gebogen. als maria
und joseph mit dem kindlein jesu. nach verlossenen 6 wochen
nach bethlehem. nach Jerusalem gangen. und das kleine

Jesulein getragen. d3 selbige in dem tempel auf zu opfern, under
selbigen baum geruehet haben. welcher verbint baum sich geneigt
hat zu einer meheren ruhe einen kiellen schaden gemacht hat
nun ist dises baumb woch bis auf den heindigen tag zu sehen
in dem doch die turckhen und ander feind der Königischen kirchen
schon oft disen baum von der wurzel ab gehawet. doch alle zeit
wider und hetter gewachsen. er ligt da mallen mehr als ein
feldwegs von der strassen. auf der linckhen hand wan man
von betlehem nach Jerusalem gehet. der türckh der meiner zeit
d3 feld Jhnen gehabt. und hier heigen war. liess disen neu
ver gewachsnen baum nit nur allein aus hauen. sonder woll
Jhn ganz aus reiden und den Christen aus der gedechtnus
bringen. als liesse auf dem Platz des vor gestandnen baum
fast bey einer mans hoch stain all da auf ein ander legen. aber
er hat dar durch. mehrer das orth offen bared. als bedeuthet
ein grosseres kenzeichen in die weite vor augen gestellet. als
stawan als ein klein auf wachsendes bäumlen. ;

der dritte theill

das 14 Capitl

Etliche an merkhung von der stadt Jerusalem

grosß ist zwar das übrige wunder werckh. so gott mit den Verfi-
scharen. bis auf den heutigen tag erzeigt. das gott nichts oder be-
lohnet lasset. auch an dem Unbarmhertzigen geschöpff. mit sein ist
nit zu Verbergen jener acker so er wird von disem weg. dan
als Maria und Joseph mit dem kindlein Jesu alda vor beÿ reiseten
und ein Jüdischer baur haber seet. da bitte Maria umb etliche.
aber der Verstockhte man ganz Verbittert und Zornig. gab der
demüthigen Jungfrau nit nur allein keine. sonder trowet ihr
noch der zu mit schmehen. aber gleich wie du vor der Verfischaren
von gott geschonet. also hat gott Verflucht. und die straff ergehen
lassen. das nit nur allein der haber so er aus gesäet. sonder auch
die aus geharde und geraichte arbeit in stain Verkehrt worden
und man find noch heunt zu tag etliche. wie ich auch etliche über-
komen hab. sie haben das ansehen einer gerden haber. aber
sie seind harde stain. Es ist auch auf disem weg zu sehen
ein Verfallnes hauss worin der heilige hohe priester Simon
gewohnet hat. auch sicht man den berg ~~Sion~~ gion auf dem
Salomon von dem Prophet Nathan zum könig über Israel gesalbet
worden. Von welchem die heilige schrifft im ersten theill Regum
an 39 gedenckhet. diser orth ist aber dermallen der türckhen ihr

begraben, auch auf disem weg ligt rechter hand ein hauß des
hohen raths genandt. darin die hohenpriester das erste mall
über den unschuldigen Jesu rath gehalten. dahin sich auch judas
begeben und Jesum seinen meister verkaufft wie die evangelisten
beschreiben. Matthe am 26. marcus am 14. lucas am 22 und Johann
am 13. es ist auch auf disem weg zu sehen. auf der höhe eines
bergs ein gefallne mauren. denen berg man den berg der ärger-
4 nus nennet. weil auf solchem mit ärgernus der ganzen welt der
könig Salomon seinen kebs weiben tempel erbauen lassen
welches die heilige schrifft in dem dritten buch der könige
am 11 klar an den tag gibt. neben andern auch also. Salomon
bauet einen tempel auf der höhe. Chamos dem abgott der
Moabiter auf dem berg der vor jerusalem ligt. und Moloch dem
abgott der Ammoniter, dises vor gott und herz sündt und der jeder
verfluchte gebäu. wurde hernach von dem frommen könig Josia
wider zerstöret und ein gerissen. so man ein nagel zu jerusa-
1 lem kommet. und dz rissen thall auch seind sich gebracht
welches den namen daher hat. weilen vor alten zeiten die
ungeheiratete nissen hier und dissrai gewohnt, kombt man
zu der kirchen. allwo sich versahe gewaschen und von dem sünd
waschen worden. welche traurige begeben heit und schweren
fall die heilige schrifft in dem 2 buch der königen am 11 bedeutet

diser teich ist mit quaderstuckh umbgeben. Ang sehr in der lenge
200 und in der breide 50 schritt. und ist der mallen kein wasser
mehr darinen zu sehen, als dan nach auf steigung eines bergs
kombt man zu der heiligen stadt Jerusalem. nun hatten vil
dar vor. dz Jerusalem miten in der welt. dan von auf gang
ist sie umbgeben. mit Asien. von nider gang von Europa
von mit tag mit Africa und von mitter nacht von Armenia.
so ligt auch Jerusalem miten in Judea. od Palestina. dise
seit des Jordans. dises bezeugt der gekrönte Psalmist an 73
und der Prophet Ezechiel an 5 sagend er hat dz heil miten
in der welt gewirckhet. derowegen lobet Jeremie die stadt
Jerusalem an 3 und der Psalmist an 86. ach an zeugnus der
alten schrifften und legenden. wurd der anfang der erbau-
ung Jerusalem gemacht von Melchisedech der ein könig und
zu gleich Priester war in dem Jahr als man zellet von der
erschaffung der welt 2023. hernach wurde sie erst recht zu
einer stadt erbauet von ~~david~~ könig david und seinem sohn
Salomon. und mit einer Mauren umbgeben. sie wurd
aber durch die babiloniter ein genomen und zerschleiffet
und blib 70 Jahr wüest ligen. als dan liess sie Nehemias
wider auf richten. und zur zeiten des leben und leiden
Christi. war Jerusalem mit 3 Mauren umbgeben. wie wolh

Zwar die Jetzige Mauren der Alten Und Vorigen bey weitem
nit gleich. so ist sie doch Zierlich Und starckh. mit Ungläubige
grossen quader stuckh auf gefiehrt. an Vilen orthen 6 klaffter
hoch. die dickhe Und breide Zwar Ungleich. doch mit schiess
löchern Und Viereckhigen thürn wol Versehen aber ohne grab
od andere sterckh. auss allein Und das Pisaner geschloss. die alte
stadt Jerusalem hatte 12 stadt Porten aber an Jetzo aber an
Jetzo sind nur 6 thor 4 haubt thor Und 2 Porten, das erste
ligt gegen auf gang der Sonnen Und wird S: Stephanus
thor genandt. das andere thor ligt gegen mitter nacht Und
wird das thor damasco genannt. Dz dritte thor ist gegen Nider
gang der Sonnen. neben dem schloss Pisaner. Von welchem
auss man nach Bethlehem Und nach Joppen raiset. das
Vierte thor ist gegen mittag. dardurch man gehet auf den
berg Sion. Es sind auch noch andere Zwey Porten. eine gegen mitter
nacht ist weidt Von dem gewesten Pallast herodes. Und wird der
mallen die Porten herodes genandt. die andere kleine Porten
ligt gegen mittag. ist weidt Von dem tempel Salomon. Und wird
die Porten als mist hauffen genandt. durch welche der gefangne
heilandt Von dem ölberg bey der nacht in die stadt ein gefiehrt word
Und mögen wol die wort des Propheten dahin gangen sein
in dem geschriben. Ihre Porten werden trauren Und
klagen. Und sie wird wüst Und Verheert werden diser 6 Porten

schen zu Zeit offen doch werden sie bey der nacht geschloßen
die 7. ander porten. So gegen dem auf gang der Sonnen und
ist weill den S. Stephans porten. welche die güldene porten
genennet wird. und hat dem anfang. und namen von dem
könig Salomon. welcher sie erbaut. und von dem lauteren
gold überziehen lassen. welche selbige Zeit bey Sonnen schein
einen so holen klang von sich gab. daß durch den ganzen ölberg
ist erleuchtet worden. durch diese porten ist unser heiland an dem
palmtag ein gangen den wege negst der bey der tempel
Salomon. doch bey jetzige Zeit ist diese porten mit einer starck
mauer beschlossen. welche auf zu brechen. die türcken für das
gröste übel hielten. dan sie sagen. daß durch einen grossen
könig wird auf gebrochen werden. durch welche er in die stadt
wird ein gehen. und über die ganze welt wird herschen. so glauben
auch die türcken ihrer prophet Zeigung so sie haben. daß die Christen
die heilige stadt Jerusalem. durch diese porten werden ein
nemmen. an einem freytag an welchem ihrer Sabath. wan sie
alle in der Moscheen werden sein. und sie darauf alle erschlagen
dieses alles ist dem allwissenden gott am besten bewust —

Der dritte theill

Das 1ste Capitel

Von Kürchen gebäuden und orth. so an jetzo noch zu Jerusalem werden gezeigt

Was schon längst in dem geist gesprochen der gekrönte Prophet David in seinem 124 Psalm. Das umb Jerusalem berg umb sie herumb. Zeiget auch selbst in der that. Den ob schon Jerusalem in einer unglaublichen höhe. wan man von Joppen dahin raiset so seind doch höhe berg umb sie herumb und ist der ölberg auf welchem Christus gen himel gefahren noch höher als die berg auf welchem die ganze stadt Jerusalem gebaut. Und wie wollen ich mit andern Vättern(?) Priester und Brüder. Umb die ganze stadt herumb gangen und zwar mehr als ein mall. kan ich doch in kein gewisshait stellen den circkhl und grösse der stadt Jerusalem. die weillen so vill schon als ausser der stadt. bald ein berg auf der ander ab und wie woll etliche vermeinen das dessen umbkreiss 3 welsche meill. Beinebens seind wir doch in solcher zeit nit die halbe stadt umb gangen, ein gleiche beschaffenheit hat es. Von der beschreibung. wie vill völker in der stadt Jerusalem. den all da allerhand Religion. Und allerhand gläubigen. als Catholische. wie auch vill griechen. Armenier, Syrianer, Nestorianer, Kopten, Abissiner, Maroniten. Juden, mohren, und türckhen unter welchen doch die recht glaubige und römische Christen am wenigsten seind, und sich meiner zeit nit ~~[illegible]~~ 400.

Christliche Seellen kristen [gefangen] zu dem ist die Stadt auch Volckh
reiche. wan die Pest lange Zeit nit regiert, Von welcher
an einen andern Capitl Soll gedenckht werden. doch lasse
ich die Jenige auf Ihrer meinung welche schreiben das 25000
Seellen in der Stadt Jerusalem. Unmöglich ist es meiner
wönigkeit. mir zu einer anmerckhung, zu sachen zu bringen
Und zu beschreiben. alle geheimbnus volle orth. So sich
Jhn Und Umb die Stadt Jerusalem befinden. Will mir.
was noch in meiner wönigen gedechtnus allhier bey
sachen. anfänglich Zwar Jene orth. wo ein Würdige ge=
4 dechtnus. was sich allda begeben. Vor der ankunfft Unsers
heilands. Von welchen auch die heilige Schrifft meldung
thuet. dan wie wunderbarlich got in allen seinen werckhen
hat under andern Visst zu sehen geschicht der gekrönte
Prophet David. derowegen er offter mallen in allen seinen
150 Psalmen die wunder werckh gottes anzieget. dan
wie wunderbarlich gott in allen seinen werckhen gibt
Clar an den tag das ganz Palestinam, die heilige schrifft
genesis am 2 sagt. das gott hat ein Paradeis gepflanzet
Und den menschen darein gesetzt den er gemacht hat.
nun sagt Ecclesiast. am 17. das gott den menschen aus Erden ge=
4 macht. wie dan der Junge Tobias zu got am 8 geschrieben

du hast den Adam auß erd klotzen gemacht. wie den die
heilige schrifft genesis an 2 sagt. gott hat den menschen gemacht auß
leim der erden. nun geben die Alten schrifften und legenden
Zu verstehen daß der Adam auß der erden damasci genandt erschaffen worden
welcher nach etlicher außlegung 10 stundt von Jerusalem ligt.
daß auch gott nach deme er Adam und Eva. auß dem Paradeiß
verjagt. wider an daß orth deß er den Adam erschaffen getriben
die orientalischen Christen haben auß Alten schrifften und
Vernommen. daß Adam neben dem berg Moria sein leben biß
in den todt habe Zu gebracht. Und nach meinung Tertuliani all
da begraben worden under einer höhle deß bergs Calvarij
nun schreibt der Evangelist Mattheus an 27 daß in dem todt
Christi die erden erbebete und den felsen Zerrissen und
Zersprungen welche noch auf den heutig tag Zu sehen gar
wenig schon von dem loch in welchem daß heilige creütz gestand
ist e. von der höhe biß auf die erden Zersprungen. Und so
man mit einem liecht hin ein leüchtet sichet man einen todten
kopff. derowegen soll der berg Calvarij od schädelstadt den
namen haben. von der todten schädel unsers Vatters Adam
derowegen haben die ersten Christen. Zu dem füeß deß
creütz Jesu unsers heilandt. einen todten kopff mallen
lassen. wie die bilder welche schon vor etlich 100 Jahr gemalt

an Zeigen. dises wird fir glaubwird gehalten haben ein
heiliger Augustinus in dem er geschriben. brüeder ist Unbillig
wirdt geglaubt. dz der berg an dem orth auf gericht worden. wo
der brunnen lage. Und war billig dz dahin. wo die menschliche hoffarth
Under gangen. sich die göttliche barmherzigkeit neigte Und das kost
bare rosen farbe bluedt. welches leiblich den todten staub des
armen sünders berichret Ihre erlöse. dan nach gemeiner sag
solle dz bluedt Christi Unsers erlösers mehrer auf die scheidel
geflossen sein. neben dem berg Calvarii ist der berg Moria
nur ein kleine etwas nideres hervorziehen. der berg Moria
den ich wol betrachet ist in etwas wenigers höcher als der Calvarii
berg. Und muess Vor disem ein tieffes thall alda gewesen
sein. dan Vor disem berg Und ein gang in ~~dz heilige~~ die
grosse kirchen des heiligen grab. ist anjetzo ein schöner plaz
mit türckhischen Marbelstein gepflastert. in der lenge bey 40
schrüch lang Und etwas weniger in der breite. Under disem ist
ein tieffe grufft. Und auch meiner Zeit wasser darinen. auf
disem pflaster ist ein grade Und starckhe auf gefierhte Mauer
Und gebey in welchem die Abyssiner gleich wie in einem Closter
wohnen Und den berg Moria Ihnen haben. man muess 33
grosse stainene stapfel auf steigen bis man kombt ~~in die~~
in die höche an das orth. allwo Abraham seinen lieben sohn

Vohr wolte schlachten und gott auf opffern. wie zu lesen gene:
am 22. Cap. diser orth ist ein Capellen gebaut. Ungefehr 30 schritt da=
von ist in einer höhe, noch auf diser seit ein gemaur gezeicht und
sieht man hoch grüne staudten. under welchen der widder von
Abrahamb nachmals an seinem stadt funden, so dan gott auf ge=
opffert; Anbelangt das schloss und königliche burg des
davids. welches an ende der stadt maur. fast mehrist theil
gegen den nider gang der sonnen ligt. sicht man wol
dz mauer auf geschichtete gebäu. so auf dz fundament
so bey der zeit des davids gewesen. auch einen auf
geschichteten thurn. worin er nach begangner sünd das Miserery
gemacht und seine sünden beweint. diser davids thurn
worin er gelebt. ist jetz gleich einem schloss oder ein vest=
festung gemacht. hat ein schlag bruckhen und mit etlichen
stuckhen Versehen. auch ein beständige wacht. zu disen
ein gang sich kein Christ [illegible] darff hin zu gehen. in dem
kirchen erzeigen gleich grossen thurn. so man nur von
fehrn zu der porten des schloss sichet. und wird diser
orth Pisano genandt. oder dz schloss Pisano. von disem schloss
gegen mittag zu ist der berg Sion. welcher von vilen der
heilige berg Sion genand wird. wegen vilen und hohen ge=
heimbnussen so Christus alda voll bracht. dan neben andern

hat Christus auf dem berg Sion das letzte abend mahl
gehalten, seinen Jüngern die füsse gewaschen und das aller
heiligste Sacrament des Altars ein gesetzt, seinen
Jüngern die all da wegen forcht der Juden verschlossen
nach seiner urstend erschinen, auch an dem pfingstag
den heiligen geist gesendet, nach dem todt Christi
hat auch Maria auf dem berg Sion gewohnet, und ihr
aller heiligstes leben all da geendet, diser berg war vor
disem in der stadt Jerusalem, auf welchem auch der könig
david gewohnet gestorben und begraben worden, doch ist
diser berg jetz ausser der stadt, und jener orth wo Christus
das abend mahl gehalten hat, war zu zeiten als die
Christen das heilige land ihnen hatten in ein kirchen verendert
an jetzo aber wohnen türkische pfaffen darinen, und ist das
ganze haus des abend mahl in ein türkisches schloss verendert
vor welcher ein türkische wacht, und wird keinem Christen
mehr erlaubt hin ein zu gehen

der dritte theill

das 16 Capitel

Von noch etlichen heiligen orthen so umb die stadt Jerusalem
besucht werden

Von disem heiligen berg Sion will ich begehen, umb die
stadt Jerusalem herumb, erstlich zu jener wohnung und

steinerne höhlen worin der heilige Prophet Jeremias ge
wohnet also die gantze stadt Jerusalem. so woll aüssen als
Jnnen. Von dem feind geängstiget belägeret ein genomben
Und zerstöret worden. welches dan der heilige Prophet. nit
allein zu vohren gesehet. Und beweinet sonder auch weh
müthig beklagt Und schrifftlich hinder lassen hat. welches
nit nür allein nach seinem Verflossenen so Vill hundert
Jahren sonder mit der heiligen schrifft biss an das End der
welt Verbleiben wird. dise Prophetische wohnung liget linker
hand des bergs sion ist gar ein halbe stund Von der stadt
Und wie woll Vor diser wohnung gärden Und felder
so ist doch die höhlen Jeremie ein gantzer stein felssen
Und etwas er höhet Von der Erden. hat auch kein thüre
sonder gegen der stadt gantz offen Und wie ein gewölb
in den felssen formiret. man sicht auch sein liege stadt
in der höhe des felssen. Und die cistern worin er gestürtzet
Und sein leben gefristet hat. nun gelange ich mit mein
en gelaitsleüten in das thall Josaphat welches gegen
auff gang der sonnen. Und zwischen dem ölberg Und
der stadt Jerusalem. Von der stadt hat man fast ein Viertel
stund in das Josaphat thall zu gehen. Und einen hohe gäh
stainigen weg zu gehen. Und wird darumb wegen des
thall Josaphat genant weill es den namen hat Von des frommen

könig Josaphat. welcher in dem selbigen thall begraben. Und aber
noch hundert schritt weg in einem felsen sein grab. in gestalt und
formb einer viereckheten Capellen ist aus gehaut. dises grab
und nachfolgende. ligen an dem fuess des ölbergs underhalb des
bach Cedron. als nemblich das grab Absolon. welches von natürlich
felsen und gleich einem viereckheten thurn aus gehaut negst
bey dem bach Cedron. ich hab disen thurn und grab Absolon wol
betrachtet. und etlich mall von aussen und Innen über sehen
und kan nit in abred stellen. was Jene von diser grab Absolon
schreiben. das die Juden wan sie bey diser grab vorbey
gangen sind. haben einen stein hin ein geworffen und voll
fluech über Absolon gethon. wegen seines ungehorsambs und
rebellion. gegen seinen vatter david. den es voll in disen
thurn und graben. als auch umb das selbige. ligen häuffige
stein. nit als ein felsen sonder als wie ein rechter zusammen
stein hauffen so mit allen fleiss zu samen geworffen,
Es wird auch zwischen dem ölberg gezeigt das orth allwo auf
befelch des königs. Manasses der Prophet Isaias. mit einer
säg ist durch schnitten worden. Es ist auch alda zu sehen das
grab Zacharias des sohns Barachie welches auch wie ein vierecket
nider thurn auss dem felsen gehaut. zu dem sind voll
löcher od[er] höhler in den felssen. ~~voll~~ von welchen die ~~[illegible]~~

orientalischen Christen sagen. daß die vorältisten Vätter
der selben lehren. daß sich in solcher höle die Apostel verborgen
haben. als Christus ist gefangen worden. Und wie in denen
schrifften des heiligen Hieronimus zu finden. daß sich all
dorthen der heilige Apostel Jacobus verschlossen Und kein
speiß hat wollen geniessen. biß er mit augen gesehen. daß
Christus warhafftig von den todt erstanden ist. Auch dise
höll stoßt vor disem der bach Cedron. welcher noch heünd
zu tag gesehen wird. Und auch dermallen noch zwey steinerne
brückhen seind. doch meiner seiths hab ich Und alle die mit mir
zu Jerusalem waren. auch in dem grösten regen wetter
kein bach oder lauffendes wasser gesehen weill er mit ihrem
erden fast angefillet. so alles regen wasser verschluckhet Und
in sich ziegt. Und ob er schon als an stillen orthen mit erden
angefillet. ist er doch bey der brückhen. so man von dem ölberg
in die stadt durch die Mistport eingehet. dadurch welche der
gefangne Jesus bey der nacht ist hinein geführt worden. ist
wol sichtbar. Und sichtbar seind grosse stein Und felsen auf
welchen der gefangne Und gebundene heiland gefallen als
er durch den bach Cedron gezogen worden durch die gottlosen
schergen und Jüdische henckhers knecht welche verstockhte Und ohne

mit leiden mit dem todt schwachen Jesu verfahren. in dem doch
die harde stain ain mit leiden erzaigt und alß ain waicher waix
in sich ain gedruckht. hand. ellebogen, knie und füeß vestes ge
löffnet. dises von gott begnadende orth. verhassen die juden
noch biß auf den heutigen tag. und haben schon offt gesucht
dise heilige kennzeichen. zu bedeckhen. die weillen sie vil
wandt von disem heiligen orth. ihre bewegnuß haben. aber
ihrem boßhafften anschlag. hat gott jederzeit wunderbarlicher
weiß verhindert. es wird aber dises heilige orth von den
dawohnenden christen und pilgramen besucht und verehret
in dem man hin und steigt solche heilige von christo jesu hind
lassene gedenckhzaichen seines leidens. mitleidig seufz
fellig küsset. rosen kränz. creütz und anders daran berühret

der dritte theill

das 17 capitel

Beschreibung deren heiligen orthen zu Jerusalem

Es vermainen zwar etliche. daß Maria ist geboren zu Sephore
in galilea. so zwey stund von nazareth ligt. aber diser
Mainung seind entgegen. ich nur allein die alten legenda
die gewisse offenbarung. und mit vilen andern auch S.
Johannes damascenus. welcher schreibt. wie daß heyl. Joachim
und Anna. nächst bey der kirch probatica zu Jerusalem

in welcher die allerheiligste Jungfrau Maria ist geboren
worden. wie dan auch der heilige Joachim und die heilige
Anna zu Jerusalem gestorben dann orth und begräbnus noch
heüt zu tag. von denen Christen besucht und verehret wird
zu dem macht mir glaubwürdig die heilige Römische kirchen
durch dero gewalt und Päbstliche gnadig bei solchen orthen
und denen die solche orth aus andacht besuchen voll kommen ablass
verleihen und ertheillet, halte es also mit der Catholischen kirchen
und glaub das Maria. das Maria zu Jerusalem geboren und ge
storben. doch lass ich alle auf ihrer meinung. schreib allein nur
zu einer erinnerung und gedechtnus. was ich durch die gnadt
gottes selbsten gesehen. mach also den anfang. mit der wohnung
und heiligen orth. allwo zu vor das hauss des heiligen Joachim
und der heiligen Anna gewessen. worin die mutter gottes ist ge
4 boren worden. Hier welches die helena ein kirchen und zu
gleich ein frauen Closter erbauen lassen. so noch meiner zeit
mit zerstörret oder ein gefallen. allein wegen alters halber. das
gemaurde gewölb in der kirchen ohne zier. des gleichen die
bett häuslein auch ein kleiner Creuz gang. doch darinen noch
ein garten. mit lemonischen und andern gewächs; ich hab aber
in diesem ganzen orth kein wohnung und kirchen gesehen. sonder

wie mir mit wahrheit ist gesagt worden. daß kein türckh darein
kan gehen. wenige und niemallen keiner ein türckhisches
weib geboren kan, doch ist es gewiss daß es meiner Zeit einen
türckhen zu gehörig war. welcher nach seinem belieben die
Christen ein lassete. daß sie darinnen ihr andacht verrichten
und dem volck kunen ablass gewinnen. welches zwar alle zeit das
Jahr hin durch geschehen kan. sonder bar an Mariæ geburdt. welche andacht
auf folgende weiß geschicht. die Metten wird in dem Convent
salvator. umb 12 Uhr gehalten. so bey einer stundt wehret. als
dan gehet man an das heilige orth. wo Maria ist geboren worden
welches gegen aus gang der Sonnen liegt. und mehr als 1200 schritt
von dem Convent ist. man wird dahin begleitet von seiner
türckhischen wacht und soldaten. so auch all da verbleiben vor
dem eingang dises orths. bis alle andacht und gottes dienst vor-
4 über als dan führen sie uns wid in das Convent. der durch zu
verhindern und ab zu wenden alles übel. so die gottlosen an thun
mögen verüben. nach dem eingang in dises heilige orth mues
man mehr gebogen sein und kriechen als gehen. wegen der
gähe dan es hat keine stiegen od staffel. und zu dem ist es ganz
nider. so man aber hinab kombt. hat es einen kleinen platz
in sich 3 theill. und siehet man noch an dem gewölb. daß dises

heilige orth. Vor disem ist über mallen gewesen. es werden
aber alda bey disem heiligen fest 2 altär auf gemacht eine
in dem Inneren theill. Und wo die Maria ist geboren worde
so bald man da hin komt wird gleich der anfang der H:
Messen gemacht. bey welchem sich die brüeder und etliche andere
Christen speisen lassen und das allerheiligiste Sacrament des
altars empfangen. Zum end der heiligen Messen wird
die sermon und rede gehalten. so zwar gesungen wird. doch
aber mit einer so nider und stillen stim. welche mehr traurig
kläglich und bewöglich ist. als ein freüden stim. auf ein so
heiliges fest. auf gleiche weis wird auch ein tempel gesunge.
darauf die ladoney. Und zum beschluss tota pulchra es Maria
doch dises alles mit nider stim gesungen. Und also mit anbrechend
tag. wird man mit der kirchischen wacht wider und alle zu
gleich in das Closter Calvari begleitet, nach dem gnaden vollen
und heiligen orth. allwo die allerheiligiste Jungfrau Maria
ist geboren worden. sind noch etliche orth. zu gedächtnus
Maria zu sehen. ihr. Und ausser der stadt Jerusalem. dan
nach dem die reine und ohne mackhel kind Maria in dem tempel
ist auf geopfert worden. ist sie in einem haus neben dem
tempel nach dem gelibt der heiligen Anna verbliben.

glaublich ist es Herr, das solche wohnung, in der so offt. von
denen Sünden. ein genomben. zerstöret. und auch verwiest word-
und hie doch meine Zeit. ein schönes und altes gebäu alldage-
standen. das ich der gleichen in Jerusalem nit gesehen. in dem
ich aber zu Jerusalem war. ist mir erlaubt gewesen. in dises
orth hin ein zu gehen. und ligt dises gebäu. fast an der stadt Mau-
gegen auf gang der Sonnen. auf der rechten hand der gulde-
nen Porten. auch nit weit von dem benambten tempel
Salomon. der ober theill dises gebäu. ist auf türckische arth
mit einem flachen dach. dergleichen keiner in Jerusalem.
und von oben ab bis auf die boden. mit zierlichen Säulen und
künstreicher arbeith zu sehen. wie es darin und wo darin
hab ich in kürze wissenschafft gebracht

der dritte theill

das 10 Capitl

Betrachtung der orth. alwo Maria in ihrem leben gewesen ist
so schreibt der heilige Evangelist Johannes. am 19. das Maria stund
bey dem Creutz. also ist nit nur allein mutmasslich. das Maria
auch bey andern leiden gewesen ist. sondern beweisen solches
die göttliche offenbarung. wie auch unsere Mutter die Christlich
Catholische kirchen. solche orth verehret. und mit vollem ablass begnadet
wo solche geheimnus begeben. und ~~gesach~~ geschehen sind. von welchen
wir in disem Capitl. von stucken ein anmerkung thun wollen.
und ist neben andern. das orth. auf dem Creutzweg, alwo

Maria gestanden, wie ihr Jesus ihr aller liebster Sohn mit dem
schwären Creutz begegnet, als er zu der Statt auf den Berg Calvariae
geschicket worden. nun schreiben viel geistreiche und heilige Vätter
daß Maria sind an den fleckh einer gassen, und all da ihren allerliebsten
Sohn zu sehen, wie man dan noch kan sehen. soll da ein gassen
gewesen, aber diese gassen ist damallen verschidet mit schutt und stain
ob selbes in der Zerstörung Jerusalem, oder zu andern Zeiten ~~gesch~~
geschehen, ist dem lieben gott allein bekant. doch an fleckh der gemelden
gassen, wo Maria gestanden, ist von ihr päbstlichen heiligkeit
7 Jahr und 7 quadrag: ablass verliehen. derwegen es von den
daselbst wohnenden Christen, Pilgramb und franciscanern, offt be
sucht, verehret, und die Mauer geküsset wird, auch durch ein
kurzes gebett in stillschweigen, oder ihr gehen verricht wird. dan
man sich an der gleichen orth nit lang darff auf halten, wegen
der bey gehenden Türkhen, dan wan sie merckhten und sehen
das selbes orth thätten verehren, würden sie bald suchen und
nach ihren teuffelischen gebrauch selben orth ein unflath zu fügen
oder auf das wenigist ein gelegenheit suchen, die Christen von
solcher andacht zu verhindern. Es belangt das orth allwo Maria
auf dem Berg Calvariae gestanden, als man ihren geliebten
Sohn Christo Jesu an das Creutz genaglet, war neben andern
göttlichen offenbarung auch der frommen und heiligen
Helenae angezeigt und offenbaret, derwegen sie an das
selbige orth ein schöne Capellen aus andacht dahin bauen

lesen. diser Capellen stehet ausserhalb der grossen heiligen
grab kirchen. Und muss man 18 grosse steinerne staffeln
hin auf steigen. diser berg und felsen. stehet zwar ganz an dem
berg Calvarii. Und an dem berg Moria. doch liegt 3 staffel etwas
nideres als der berg Calvarii. Und stehet rechte hand gegen den
Sonnen auf gang. dise kirchen und heilige Capellen ist
gesetzt in der länge 16 schuch. Und mehr in der höhe als lang
in der breite hat es 12 schuch. Und tag und nacht brinnt darin
ein ampel. wird auch täglich ein priester von dem Convent
Salvator dahin verordnet. welcher bey am brechenden tag
all da die heilige Mess lesset. dan. die franciscaner kön-
in. disem heilige Capellen wan sie wollen. Und haben
allein zu diser Capellen die schlüssel. aus diser Capellen
wan man 3 staffel aufsteiget. kan man durch ein fenster
gidter. auf den berg Calvarii sehen an daz orth wo das hl.
Creuz Christi ist gestandt an welchem unser heiland und seelig
macher gestorben, meine Zeit ist ein neuer altar von bildhauer
arbeit gemacht worden, dz alte und köstliche altar bleibt
aber verbliben. welcher voll beweglich und traurig vorstellet
die betrübte Mutter Maria in ihrer grösse. Und neben ihr
den heiligen Johannes. wie sie ihre weinende augen wend-
et. auf daz orth und. allwo Christus an dz Creuz ist genaglet

werden, nun wollen wir all hie an welchen heilige orth alles
noch biß auf den heütigen tag neben ein zeigen wo sich mit
Maria nach dem todt Christi begeben auch vill und grosse schlaff
zu gewingen. der gleichen gnaden orth ist an dem ölberg. wo
Maria ist gestanden. als man den heiligen Stephan versteinigt
hat. das orth wo solche versteinigung geschehen ist war gegen
die stadt Jerusalem. und jenseidt des bach Cedron. aber Maria
ist diser halb des bach Cedron gestanden an der füeß des
ölbergs all da wird ein stein gezeigt wo Maria gestanden
und durch einen vatter unser und ave Maria den ablaß zu
gewingen. auf solche weiß auch an andern orthen durch einen
vatter unser und ave Maria den ablass man erlangen
kan; Es wird auch auf der höhe des ölbergs ein orth gezeigt
das nach dem Maria in grosser andacht und hitze die
heilige orth. umb und auf dem ölberg besucht. begab
sie sich an dasselbige orth. mit ruhig zu betrachten die
vüllen geheimbnüs so sich mit ihrem allerliebsten sohn Jesu be
geben. wurde dorten von heiligen Englen gespeisset. so
ihr auch ein palm zweig zu ihren seeligen end gebracht habe
Es wird auch von den Christen besucht und füeßfällig all da
gebett bey dem orth. allwo Maria dem Apostel Thomas

nach Ihrem Seeligen todt. Auch einen Engel Ihr gürdl geschickt
von dem himel geschickt. zu einer wahrhaften Zeigen das
Sie nun würcklich mit leib und Seel in dem himel ist. und von
dannen an dem Jüngsten tag mit Ihrem geliebten Sohn zu den
richten komen wird —

Der dritte Theill

Das 19 Capitel

Ein nachricht von dem haus worin Maria nach der todt Christi gewohnet hat

Nun wollen wir in disem Capitel. betrachten und zu herbey führen. anfänglich das heilige haus und wohnung der aller=heiligisten Jungfrau. und Mutter gottes Maria. worin sie nach dem todt Christo Jesu Ihres allerliebsten Sohn gewohnet und gestorben, gewiss ist es. das Maria zu der Zeit des Königl. verfolge. sich von Jerusalem gen Ephese. aber nach 2 Jahr und 5 Monat. wider umb nach Jerusalem greisset. und biss in den todt auf dem berg Sion gewohnet, von disem heiligen haus ist der maller nicht mehr zu Sehen. und stehet all dorthen ein Mauer. mit gar maro hoch. welche ist ein gewoner Mauer. umb das schloss gefirhet. worin Christus das abend mall gehalten. doch wird dorth wo dises heilige haus gestanden ist. fasst täglich von denen Christen besucht. und verhofet die weil an disen orth voll komen ablass zu gewinnen. auf gar ein Kirchle

stündt. Von disem orth. wird ein kleiner plaz gezeigt. Von dem
die orientalischen Christen sagen. daß all da alle heiligste
leichnamb Maria zü dem grab getragen worden. in dz thall
Josaphat. haben all da die gottlosen jüden solches verhindern
wollen. einer aus disen. fielle in die heilige bahr. aber seine
aber seine beide armb würden von gott gleich gestraffet. daß
er düe viel mehr bewegen noch rühren kunt. ob welchen er scher
die jüden die flucht genomben. diser armb seellige jüdt erkent
aber. dz Ihm solches aus einer straff ist geschehen. nambe ihme drey,
1 wegen vor. daß wan er wider durch seine gnade gliedt soll
über komen. so wolt er sich tauffen lassen und ein
Christ werden. welches er auch durch die vor bitt der mueter gottes er
halten und neben seiner gesundheit den christlichen glauben
an genomben. und auf solche weiss. ohne hinderniß der gott-
losen jüden. ist der rein und aller reinste leib Maria
in dem thall Josaphat. in begleitung aller Apostlen und ander
gläubig under villen weinen in gegen ward viller H. En-
gel begraben worden. über welches grab vor disem ein
grosse kirchen ist gebauet worden. so aber dise kirchen
an jetz der erden gleich. jedoch dz grab Maria under
solchem gebey under der erden. als in einer krufft
stehet. in dem thall Josaphat hinder halb des bach Cedron

gegen aufgang der Sonnen - an dem fuess des ölbergs
nit weidt Von dem orth allwo Christus blued geschwizet
Und gefangen worden - Und wie woll dises grab in dem thal
Josaphat. Und man Von der stadt fast ein Viertelstund den
berg ab gehen muess. so muess man doch 50 stainerne staffel
in die heilige grufft ein breide stiegen hin Under steige
dahin kein ein selbendes licht od fenster ist. als nur allein
durch den ein gang Und durch die porten so hin Under
leuchet. doch darunden mit brinnenden liechtern muess
erleuchet werden; zu der porten Und fürgang zu dem H.
grab Maria haben die P.P. franciscaner allein die schlüssel
Und kenen hin ein wan sie wollen; wie den auch täglich
ein Priester in dem Convent Salvator beschloed. welcher
in bekleidung eines brueders. auch mit einem od zwey
weltlichen. bey eröffnung des stadt thors dahin. die Conv-
1 ent Nambens alle zeit Von dem Convent auss. Und kan
allda an 4 orthen die heilige Mess gelessen werden. den
wan man die stiegen zu dem heiligen grab Mariae hin Under
gehet. ist auf der rechten hand. das grab der heiligen Mutter
Anne. Und gross Mutter Jesu Christi. wie auch das grabe des
h[illegible] Anne des heiligen Joachim grab. welche zwey graber
einen offnen bogen haben. Und wird selbes orth. an dem fest

auf dz höchste geziert. Und ghen man dahin mit anbrechender
tag werden All heilige Messen gelessen Und auch ein Ambt ghalten
auf solche weiss wird auch dz fest des heiligen Josephi gehalten
dessen grab auf der lincken hand fast mitten auf der Stiegen
auch in einem gewölb Und bogen. aber der mehreste theill darmit
1 ist. Und muess man durch ein kleines thürlein hin ein schliefen
hin dem end der Stiegen. ist lincke hand ein Cisteren. mit gueten
frischen Und gesunden wasser. auf der recht. dz heilige grab
Mariae welches mit einer Vier eckhender Mauer Umbgeben. hat zway
kleine thürlein. so man mit gebückhten leib hin ein schliefen
muess. eines gegen aufgang der Sonnen das ander
der Inhalt dises heiligen grufft. ist auf dz mehrist auch 8 schuech
Und neben dem hl grab Mariae 4. dan dz heilige grab worin
Mariae ist gelegen. ist eben Und auch auf der höhe mit einem
weissen Marmel stein Umbfasset. auf welchem grab stein
täglich ein Priester. aus dem Closter Salvator die heilige
Mess lesset (Uber welchem schon ein anmerkhung gethan), die
heilige Mess wird doch gehalten. wie bey einer hoch Ambt
1 mit dem Evangelium Und Incensieren. auf dem Altar brinen
bey 4 weisse kerzen. bey der heiligen Mess. in der höhe
ober dem heiligen grab Mariae. hangen 21 ampelen. so
die mehristen. bey der heiligen Mess brinnend werden angezündet

den tag und nacht hin durch beinen biss zü der heilig Mess zeiten

Der dritte theill

Das 20 Capitel

Von der andacht so am Marie himmelfahrt beÿ dess grab Mariä gehalten wirde

den 14 Augustii. und den abend des aller heiligisten fest der himmel fahrt der aller heiligisten Jungfraü und müetter gottes Maria, nach der Vesper gehet man von dem Closter Salvator zü dem heiligen grab Maria. wohin sich fast alle priester und brüeder begeben. und bleiben die mehristen ihr nacht beÿ dem heiligen grab der gottes gebererin Maria. den anfang diser andacht mirk also. wan man dahin kombt. wird die Vesper und Complet auch aüs gesüngen und mit schlagüng einer clavicordÿ. so man von dem Closter dahin bringet. nach solchen wird die ladoneÿ gesüngen und welche man processions weiss gehet. zü dem grab des heilige Joseph. zü dem grab der heiligen Müetter Anna. und des heiligen Joachim. beÿ disen heiligen begrebnüssen halt man mit singüng der ladoneÿ ihnen. und fangt man zü singen. die himnus des heiligen Joseph. der heilige Anna. und des heiligen Joachim. und also werden die heilige greber Incensiert. und mit der oration beschlossen

bey welchē man mit der ladoneÿ singen wider Umb forth schreit
biß zū dem aller heiligisten grab Mariæ. vor welchem alle
auf den knie ligend die ladoneü mit etlichen oration beschlossen
wird welches alle zeit von P.R. Vicarÿ gehalten wird. mit zweÿ
beÿ den hoch würst diaconus seine. Und zwar alle 3 mit
den schönsten rauch mäntel umb geben. nach solchem biß zū
Unser gang der kommen. besucht ein Jeder nach seiner andacht
die umb ligende heilige orth an dem ölberg. alß dan wird
ein zeichen geben mit einem kleinen hand glöcklein. auf
welches sich alle zū dem heiligen grab Mariæ begeben. Und
all da das Salve Regina Mariæ zu singen. darauf mit auß geschenckter
andern. das ablaß gebett verrichten. auf welches auch ein hand
glöcklein ein zeichen zum gebett deß Englischen grüeß geben
wird. Und also mit der commendation wird der selbige tag
die andacht beschlossen, nach solchem wird ein kleine Collation
vor genommen. es besteht ohne tassel. auch von den nechsten
stehend. vor das verlangen gibt man zwar ein kleines stück-
lein brodt. etwas von früchten. Und ein schälle caffe. aber
keinen wein. wol aber frisches wasser auß der Cisternen
Und dise Collation wird geschwind verrichtet. nach welcher ein
Jedes sein gebett und andacht verrichten kan. den kein zeit

seine ruhe. Und schlaff. ist der matten zu helffen. theils wegen
der harten bänck. auch wegen stätter Unruhe Und geschrey der
weltlichen würckstand mans besehnen. Von welchen die
länge Und breite stiegen überschaut Und angefüllet. gleich
begeben sich an das allerheiligiste orth Und Ende, allwo
Christus Jesus. Vor todt hertzlich blüt geschwitzet, Und all da
Verrichten wir Ihr gebett. Und betrachten die geheimnüs so
allda geschehen sind. wie ich mich den mit andern dahin begeben
aber wegen des geschrey der türckischen wacht. nit lang all da
Verbleiben können: daher Vor dem eingang dises allerheil-
igisten orth. seind Uns grosse behaltung die türckischen sol-
daten Und dergleichen gesindl. welche die gantze nacht ein
grosses feür brennen. Und mit stätten grossen geschrey
her Umb springen. mit singen Und pfeiffen Und rasselt wasser
also zwar das wir an dem blüt schwitzenden orth nit sicher
gewesen. diß aber thun sie zwar ab zu schröcken die
Araber. Und andere feind der Römischen Christen. Es wird
aber bald nach 11 Uhr die metten angefangen. Und durch auß
mit schlagung des degall. gesungen. bis über 2 stund wehret,
gleich nach mitter nacht. fangt man an die heiligen messen

zü lassen. Under welchen die Griechen Und andere christliche Christen
so sich auf dises heilige fest dahin begeben Communiciren.
Zum End wird das hoch Ambt. auf dem grab Mariæ gehalten.
den wegen Vüllen der Priester. wird auch über dem grab Mariæ
ein altar auf gemacht. Und wird alda auch die heilige Messe
gelessen. woll würdig ist zü bedencken. das die betrangte
Christen. welche Under dem schweren Joch der türkischen grau-
4 samkeit. dannoch bey diser andacht. Vill weisse. Und
nach lands gebrauch gemahlne kerzen herbey bringen. So
wird auch neben der Vüllen Amplen bey anfang des festes
die gantze nacht bis zum End diser andacht über 100 weiss
kerzen durch aus gebrend. den auf dem gewölb so über das
allerheiligiste grab Mariæ ist. wird ein stellen auf gericht
auf welchem so Vill lichter brinnen. das man stedt sorgen
Und sehen muess damit kein Unglück Endstehet. Es ist auch
das heilig grab Mariæ Und das Ort selbsten hin Und wider mit den
schönsten tabezerey Umb hengt. auch auf der höhe wo die
lichter brinnen. mit Vill woll riechenden blumen Und Mayen
geziert. nach Voll Endung des hoch Ambt. wird diser andacht
mit singung der heiligen leidaney beschlossen. Und alle

die will da Ihr nacht gewessen - besuchen noch ein mall alle heilige
orthen den ölberg bv. Und dz heilige grab Mariä. Und begeben
sich in dz Closter Salvator. die aber Ihr nacht in dem Closter gewessen
begeben sich bey früe tag der thoren zu dem heiligen grab Mariä
Ihr andacht alda zu verrichten. Und ist bey an brechenden tag
ein unglaubliche zue lauff. Von griechen armener Und andern
Schismatici. welche nach Ihrem gebrauch Ihren gottes dienst verrichten
aber nicht auf dem grab Mariä. sonder sie haben ihre altär
außer dem grab Mariä.

Der dritte Theill

das 21 Capitl

Von bethlehem Und andern orthen außer der stadt Jerusalem
gar offt Sagen an die 4 Evangelisten in Ihren Evangelischen
beschreibung. Vorab bethlehem. derowegen will ich mich auch
mit meinen gedankhen dahin begeben. die weillen sich
Christus selbsten. Von bethlehem auß in sein leiden Und
todt begeben hat. also will ich auch von bethlehem auß, die
orth seines leidens. todt Und begräbnüß. ein an merkhung
allhie bey setzen. anfänglich aber. mich diser orth sehen
wan man von dem Closter zu Jerusalem. nach bethlehem
gehet. welches offentlich dz Jahr hin durch vier mall geschicht

sich auch mit bekleidung eines räuberisches tierthier dahin und
wider zu ruckh als ein guardian und beschirmer, das erste mall
gehet man dahin. an dem freytag vor dem sontag judica
den an dem selbigen tag in der heiligen mess gelesen wird
das evangeli Johannis an 11. von der erweckhung lazarj. das ander
mall gehet man nach bethanien. an dem fest mariae magdalena
und zwar alle priester und brüeder mit ein ander weill diser
weg dahin gar unsicher. es woll von den arabern. als
auch von den armen. und gegen den christen feindige
und wilde tierthiern. man gehet gleich mit anbrechendem
tag dahin. den weg von dem closter nimbt man. durch
den schmerzhafften creizweg. gegen ausgang der
sonnen. wan man disen besagten weg hin ab gehet.
kombt man zu einer breiden gassen welche herein gehet
von dem stadt porten herodes. von welcher Simon Cirene. von
seiner arbeith in die stadt gangen. und ihn die hencher
knecht gezwungen haben dem bedt schwachen Jesu das creiz
tragen zu helffen. wan man auf diser gassen zu ruckh
sihet. so sihet man ein schönes thor und gebey. von den
schönsten marchstein geziert. und wird dermallen von
den tierkhen bewohnet. in disem thurn oder vill mehr
pallast. soll vor gewiss der drauhe man darinen gewohnet

haben. Von welcher Christus bey Lucas am 19 gesagt. und wird
Von disem orth ist in diser gassen. so man den berg abgehet
auf der ~~rechten~~ linkhen hand. der maßen dem ansehen nach ein schlechtes
häußlein. doch mit einer kupel dach. Von welchem die orientalische
Christen sagen. daß zur zeiten des leiden Christi. Lazarus
der bruder Magdalena und martha allda ein hauß gehabt
welches aber gar wohl Jhr aines kan sein. und nur allein in der
lebens beschreibung Magdalenae. Von Jhrer bekehrung. sondern auch
mit den heiligen Evangelischen schrifften wie bey Lucas am 7
finden: dan auch ~~linkhe~~ ~~rechte~~ linkhe hand auf der höhe. doch mehr
als 100 schritt ist das hauß des pharisaers. worin Magdalena
mit Jhren zähren auf unß Christo dem herrn die füß gewaschen.
meiner zeit haben an disem orth [illegible] türckhen gewohnt
so einem nit alle zeit hinein gelassen. biß man Jhnen nach
Jhrem belieben und genügen gegeben hat. glaublich ist es
daß nach der zerstörung Jerusalem. und zur zeiten der heilige
kaiserin helena. Jhr dises orth ein capellen erbaut worden,
dan es hat noch ein gewölb an dem man ein altes gemähl
siehet. dises orth ist aber nit nach türckhischer gewohnheit in ein
roß stall verändert worden. sondern darinen ist nichts anders
als ein klain fenster zu sehen. doch zur ein gang in dises

orth ist in einem Marckstein auf der Erden zu sehen zwey
schuch breit. Und wie mir gesagt worden, das die heilige Mayde
4 alore wunderbarlicher weiss all der Jhre füss breit underlassen.
nu wollen wir uns widerumb auf den weg nach Bethanien be-
geben, man nimbt den weg durch die Stephans Porten, zu der
aber, eh man zu dißen thor hinaus gehet, ist rechter hand
mehr ein Schafgassen zu nennen, wohin man auch zu dem
berumbsten Tempel Salomon gehen kan, doch ein büchsen schuss
Jner das thor ist auf der rechten hand Jener schwemb teich
von dem Johanne an 5 schreibt, welcher zur Zeiten Christi voller
wasser. Und zu Zeiten von einem Engel berühret worden.
wer aber am ersten von den krancken hinein kombe, ist von
aller seiner kranckheit geheilet und gesundt worden. in disem
schwemb teich, ist der mallen gar kein wasser, man will sagen
das er 170 schritt lang und 30 breidt und hat eine zimliche tieffe.
an jetzo aber thun wachsen von grass und andern gestreiss,
Nach ausgang der Stadt Jerusalem, gehet man einen steinigen
und bergigen weg in das thall Josaphat. eh man hin under
kombt. ist ein stein zu sehen, auf welchem Saulus gesessen
und den Juden die kleider gehüttet als sie den heiligen
Stephanum versteiniget haben, wie zu lessen in den geschicht-

da beystellen an 7. wie dan nit weidt darvon ist ein grosser
stein felsen. ab hangig. in welchem man die gantze Statur
und grosse des heiligen Stephanus sehen kan der alda
versteiniget worden. also hat gott wunderbarlich ein getruckhet
~~seine~~ die gestald seines dieners. welcher zur festen und des
glaubens willen sein leben dargeben. gleich wie aber der
heilige Stephanus auß gerueffen. ich se den himel sehe
offen. und des menschen sohn stehen zu der rechten seines
Vatters. also hat er auch woll und der ver~~steinig~~ steiniging
auß schreyen können. das die jungfreyliche und göttliche Mutter
Maria auch gegen wardig. und er sie mit augen siehet. dan
das orth wo Maria gestandten als der heilige Stephanus ist
versteiniget worden ist gradt für über der dem bach Cedron-
her 200 schridt. und sind dise 2 orth. von jhr sebstlich heilig bild
mit grossen ablass begnadet. wie sie dan von den christen
neben andern heiligen orthen auch besuecht besucht und verehret
werden v

der dritte theill

das XX Capitel

Von dem grab Lazarus und andern h: orthen

allhie ist an fenglich zu merckhen. wan man in dz thall Josophat

und zu der Brücken über den bach Cedron kombt. hat es
zwey weg nach Bethanien, einen über die höhe des öelbergs,
den andern an der seiten des öelbergs. welche zwey weg Christus
auch gegangen und auf dem selbig nach Jerusalem kommen. neben
andern hat er auch an dem Palmtag. den als schreibt lucas am 19
als Jesus von dem öelberg herab zog. fieng an die gantze hauffen der
deren die mit Ihm herab zogen lobeten gott mit freuden.
das aber auch unser heiland den andern weg von Bethania
nach Jerusalem gangen. ist abzunemmen aus den worten
des Evangelisten Matthei am 21 und bey Marcus am 11 welche
schreiben das als Jesus den andern weg nach dem Palmtag
von Bethanien nach Jerusalem gangen und weil er an dem
dem feigen baum kein frucht gefunden hat er den
selbigen verflucht. diser feigen baum ist aber gestanden
unterhalb des öelbergs. dan so man diser weg dahin
gehet zaigt man rechter hand das orth wo der feigen baum ge-
standen, ehe man aber dahin gelanget. sihet man auch rechter
hand etliche baum. so nit gar hoch. und wie man für gewiss ge-
halten. hat sich Judas all do erhenckt. dan auch der acker
Hacheldamach od. Blutacker. nit weit von selbem orth in
welchem der verdambte leib Judas ist begraben worden.

wen man nün. nach bethanien kombt. wird nit nür allein
besucht. dz grab lazarüs. sonder aüch die Umbligende orth.
welche der welt heiland dürch sein gegenwardt geehret Und ge-
heiliget hat. den nach anzaigüng deren orthen. haten dise
3 heilige geschwistern. ein jedes ein besondere behaüssüng. schloss
Und wohnüng. Und wie wellen dz haüss. der Gottseligen
Und heiligen Marthe. Und der büessenden Magdalene. der
mallen der erden gleich. dürfet man doch dem grund des gebaü
aüss welchem man woll kan ab nemben. das es keine gross herliche
schlösser seind gewessen wie in Unseren teütschland. wie den
der heilige Evangelist Johannes in seinen Evangelischen beschreib-
1 üng an 11 die wohnüng Magdalene nür ein haüs nennet.
diser heilige Evangelist meldet aüch. dz jesüs hat Marthe
~~Und~~ rüeffen lassen Und jhre gewardet aüsser des Castell be-
4 thanien. nün wird aber aüf den heütigen tag. nit nür allein
das orth gezeigt. wo Marthe Und Magdalene dem heiland
engegen gangen ist Und jesüm jhre ~~noth~~ Noth mit weinen geklagt
dz jhr liebe brüeder lazarüs gestorben. welches nit geschehen
wen jesüs were gegen werdig gewessen. sonder es ist aüch zü
sehen jener stein. aüff welchem jesüs gesessen Und die zwei
schwestern erwardet hat. diser stein ist schön wie ein

beliedter marelstain. Und rund auf der höhe. hat in der höhe
nit völl mehr als zweÿ schuch. in besichtung diser heiligen orth
kan man abnemben. das vor disem Vatherian ein grosses orth
müess gewessen sein. aber der mallen ist d ein schlechtes türkisches
dorff. doch der orth ein fruchtbaren boden. von allerhand getraid
und früchten. welches der gietige gott noch heünd zu tag bis wund-
erbarlich segnet; in betrachtung des grabs lazarus. ist das
selbig nicht wie ein steinerne berg. wie dz grab christi. sonder
als ein krufft und gewölb. und ganz finster nur ein wönig
licht von dem eingang so ganz gegen zu under ist, allwo
doch nit noch ist. das rechte grab. sonder nur ein vor gewölb den
noch wird an disem orth auch alle tag ein altar auf gemacht
weill aber allein zu wenig. wegen vüllen der priester. es
hat aber von disem orth ein loch hinein hinunter. das
man auf den knieen ganz gebückht in dz grab lazarus
müess hinein schliefen. welches orth viereckhet. ungefehr
8 schuch lang und breidt. ist auch kein rechtes gewölb und nit
geschlossen. sonder nur stain auf der seiten dahigen. In disem
orth und grab wird auch ein kleiner alter hinein gemacht
allwo man doch die heilige mess lessen kan. die
weill dises orth kein fenster nit nur allein hat sonder auch

gar keinen lufft. also darff man mit Vill liechter od grosse
kerzen brennen. den solche gleich von sich selbsten auslesschen,
wan dan also die heilige messen vollendet. auch die brüder
und gegen werdige christen communiciert. und nach jeden
seine andacht. die umbligende heilige orth besucht. wird
neben eingang des h. evangeli. bey dem selbigen begin
der heiligen mess gehalden, auch die litaney von unser
lieben frauen gesungen. und also dise andacht beschlossen
auf welches alle sambendlich wider umb sich jerusalem begeben
~~fe~~ Man wird aber von bethanien aus. mit einem windela
dinckhen. als ein weeg bedeütet. welcher nach seinem be-
gehren und verlangen der christliche muselman bezahlen
müessen. also dan er wider seinen weg zu ruckh nimbt
die franciscaner aber und bey wessende christen. gehen nit
wie in der früehe. sonder über den ölberg. wie man dan erstlich
merckt an das orth bethphagie. all wo christus auf den esel
gesessen. als er an dem palmtag nach jerusalem geritten
wan man nun an dises orth merckt. werden etliche kerzen an-
gezündet. auch dan das evangelii matthei an zu gesungen, und nach
verrichtung seiner fürtreüger gebett. geht man auf die höhe des
ölbergs. all wo christus auf gen himel gefahren: allda man

mit brinnenden weissen kertzen. d3 Evangeli. Mariae an ihr singet
nach vollendung dessen. besucht man in abgehung d3 ölbergs
die von gott begnadte orth. welche von vüllen Pabsten mit vollen
ablass verlihen, so man aber in d3 thall Josaphat kombt. für der
aller heiligisten grab Mariae. wird von allen gegenwertigen
die heilige loretanische litaney gesungen und mit andern hin und her
mit hin und her dise heil verläuffen mehr als 10 stund biß man
in d3 Closter Salvator hey kombt. allwo mit schöner od aus der
mehreist mit breiten schnür (?) in feyerlichkeit und gelesen wirdt.

der dritte theill

d3 3 Capitel

Von dem weg bethanien nach Jerusalem. was auf solche zu sehen

Wir haben uns zwar in dem vorigen Capitl. ~~vor~~ lange
// dasselbe bethanien auf gehalten. wir wollen aber aus den
denen Evangelisten hören (?) ist. das Jesus von bethanien
aus gangen. und seine raiss an dem palm Sontag nach
Jerusalem vorgenomben, dann sagt Matthaeus am 21. das
als Jesus kamen gen bethphage an dem ölberg. hat
er zwey seiner Jünger da hin gesandt und sprach gehet in
den flecken der gegen euch ligt da werdet ihr finden

ein Eselin angebunden. Und ein füllin bey ihr, welchen
werden die liebe Jünger nach kommen. Und zu ihren Meister
die Eselin Und füllin gebracht. nit nur allein ist diser
orth auf den heuttigen tag bewust. allwo Jesus auf die
Eselin Und füllin gewendet Und von dannen die stadt Jeru=
4, salem zu geritten. sonder es wird auch diser orth in höchsten
Ehren von denen Pilgeren besucht. sonder bey von
Uns franciscaner an dem Palmtag. Und ist gewiss
was meinige Authores ~~schreiben~~ geschriben haben. in dem
vor disem Rev. P. guardian von Jerusalem. von disem
orth auf einer Esel an dem Palmtag mit schöner geist=
4 licher kirchen Ceremonien in die stadt Jerusalem ein
geritten, es aber schon etlich Jahr nit mehr Und
meiner Zeit nit ist gewesen. sonder an dem Palmtag
nach dem mittag Essen. ist erlaubt allen franciscaner
wer der will dahin gehen. Und in bekleidung etliche
weltlichen. Verfügt man sich mit andacht dahin. Un be=
4 langt. die stationen Und dorff bethphage. ligt linker
handt. wan man von bethanien auf Jerusalem über den ölberg
gehet. auf einer kleine höhe od berg. mit weith von dem orth
allwo der welt Heiland. die Eselin Und füllin erwarthet.

das dorff bethphage. ist aber der mehren gantz zerstört. Und
da sehen gleich alles gebeü wo ~~[illegible]~~ die mehren gestanden Und
Sihet man nur etliche grund Mäuer. Der ort habe all wo Jesus
auf den Esel gesessen. ist gar ein schöner blatz. aber nit
gross. doch der trost reich allen denen. so sye mit andacht
besuchen. wegen des grossen geheimbnüs. so all da geschehen
seind. Zu dem selbs sehen auf gegen der Seenen ein
wunders aufsehen. aber zu gleich auch ein trauriges
ansehen. dan man von der auf sihet. das gantze lange
Und breite todte meer. all wo vor disem Sodoma Und
Gomorra gestandten. Und nicht ohne Ursach wird dises
Meer das todte Meer genandt. Dan wan ein lebwendiger
fisch. von dem Jordan. welcher in dises Meer hinein
fliesset. Ungefehr dahin kombt so ist er gleich todt
auch die Vögel. so darüber wollen fliegen. fallen todt
in dises Meer. Und weill selbes dem Meer ligenden Volck
bewüst. das wan auch das Vieh nagel hin zu gehet fallen sie
todt zu sehen, derowegen wenig von denen Menschen.
in die nagel dahin gehen. Man Vermeinet. Und sagt das
dises Meer der mehren 20 teutsche Meill in der lange Und

O in der breide in sich hat. Josephus in seiner beschreibung in der
5 buch meldet. daß sich dises Meer. 3 mall in dem tag ver=
4 andert. Morgens frühe hat es ein schwartzlat oder wasser. Wan die
Sonnen scheinet blau. bey under gang der Sonnen roth.
wie groß die straf. über die Sünd der Sodomiter. kan man
ia auß disem abnemen wie daß alles mit feür und schwefel
biß in den grund verbrant. und so man von disem. von
gott verfluchten orth. ein stain. oder vil mehr ein brand
oder kollen über komet. und man selben über ein feür oder liecht
haldet. so glüet er also bald. wie ein kollen und gibt ein
abscheüliches gestanckh von sich. wird übler als schwefel und
bech. Wan man dises Meer. und auch andere umbligende
orth gesehen und betracht. so werden allen gesen wedige
bremende bachen gegeben. und daß Evangeli. Matthe. am 21
mit widerer stim gesungen. auf gleiche weiß die lidaney
und bey abschid daß Laudelamus e von disem weg nach
Jerusalem. komt man zu dem orth. allwo Jesus über die
Stadt Jerusalem geweinet. auch an daß orth. wo er nach vollendung
seiner lesten predig an dem feiertag nach dem Palmtag
die zerstörung Jerusalem hat vor gesagt, so ist auch aus
denen Evangeli bewust. daß Christus zu denen Pharisæern
gesagt. daß wan die kinder. seine Jünger und daß volckh

in seinem lob schweigen würden. so würden die stain schreÿen
wie sich dan auch das selbige gleich ein stain auf gethan: welche
mit verwunderung an zu sehen: dan unmöglich ist es das
ein menschliche handt. selbigen od der gleichen machen kund,
diser stain ist der meiten: nit weith von der kirchen S: Jacob
an dem öhl und hauß. und wird von denen vor bey gehenden
wenig geachtet. doch von den christen heimblich und nur also
vor bey gehend. besucht und betrachtet. dan wie schon ein mall
an gemerckht. darf man sich in gegen wardt der türckhen bey
ihrer wohnung und häusser nit lang auf halten. noch bey tagzeit
zu ihnen gehen. od in ihrer gegen wardt auf schreÿen

der dritte theill

das 24. capitl
von dem ölberg und denen [illegible] orthen

Wie wollen zwar der welt heiland christus Jesus. [illegible] und
zu vor. ehe er sein leiden an gefangen. das allerheiligist sa=
4 crament des altars ein gesetzt. doch begehet die ganze heilige
christliche kirchen selbes fest. fest et nach dem fest der allerheil=
4 igisten dreÿfaltigkeit. wie auch selbes und auf der gleichen
weiß diser fest zu Jerusalem gehalten wird. also hab ich auch
von selben allerheiligisten fest ein an merckung thain wollen

fast nach dem leiden. sterben und himelfahrt Christi. in diser
capitel aber mich zu denen evangelisten geben wolte welche
schreiben. Matthe am 26. Marcus am 14. Lucas am 22. und Johannes
am 18. Jesus ist gangen an den ölberg in den garden gethsemani
wie den ein heilige Cirilus. disen garden. woll müss betracht
und zu suchen gesücht haben. in dem er gesehen. Christus unser
liebe herr und heiland. woll den an fang seines leiden in dem
garden machen. den gleich wie in dem garden des paradis
der fall des menschlichen geschlecht. seinen an fang genomben
also wolt er auch in dem garden. die erlösung den anfang
machen. diser garden ligt gegen aufgang der sonnen, an
dem füss des ölbergs. über den bach Cedron. in welchen
garden meiner zeit noch 8 olifen baumb gestanden. von
selbiger zeit her wein Christus oft sein gebett verrichtet und blüet
geschwitzet hat. dise baumb seind wegen alters mit vil steinen
umb geben. und ist nit erlaubt von disen baumben olifen
ab zu brechen. die weillen solches die türkhen der garden
gehörend. keines wegs zu lassent. dan wegen solche olifen
hart zu über komen seind. aber in dem Monat october
werden solche olifen. durch des vattermeister von dem Convent
über komen. so man in dem Conventorij einen zu fleiss auflegt

diser vor berürde gardten gethsemane · ist der mallen ünd
mehr als ein wüsten als garden · man sichet zwar das er
vor diser mit einer maür ümbsetzet ünd geben wie dan
noch gar ein niderstehet · gegen morgen · mittag ünd abend
aber gegen mitternacht ist nichts ander als ein eingang · aüf
der höhe dises gardens · ist aüch ein grosser stein · so mehr
wegen der grösse ein felsen als ein stein zü nennen · die
orientalischen sagen · das bey disem grossen stein die 3 jünger
petrüs johannes ünd jacobüs · christüs unser heiland im schlaff
" and 3 mall gefünden hat · da er von gebett zü ihnen gienge
ünd sie züm wachen ünd betten ermannet hat · diser stein
ist von natür mit rothe schidlicher farben besprengt · ünd der
3 jünger · würden sacliche weis ihre leibs figüren eingedrücket ·
von welchem stein ünd orth · nach beschreibüng der evangelisten ·
ein stein würff weith · der welt heiland blüed geschwitzet hat
dises orth ist ein rechte grotte od höhle · hat in dem ganzen
ümb craiss bey 60 schritt · mehrer lang als braidt hat ihre
läng gegen aüf ünd nidergang der sonnen · die höhe diser
heiligen grotten ist ünglaich · hat fast in der mitte eine
von natür steinerne saülen · aüch in der höhe ein natürliches
loch dürch welches die krufft erleichtet würdt in diser krufft
an dem orth allwo unser heiland zü seinem himlischen

vatter 3 mall gebettet . dises man noch heüt zu tag in dem herden
stain sehen . wie seine allerheiligiste knie seind ein gedruckhet
, der eingang in dises heilige orth . ist 1 schrittel . und wird
von allen Christen . mit auf biegung der knie mit klopfen
hertzen mit grosster andacht besuechet und verehret . und
wie woll diser orth ausser der Stadt . seye . und das heil offen
hab ich doch nit gesehen und es in die festehrung gebracht . das
es von denen feinden der Christen , von den türkhen
und anderen . dises heilige orth verunehret . oder sie auch hie
ein getrieben . wie vil an villen andern orthen sehe bis
4 heüt verschonen . es ist auch in disem heiligen orth ein alter
auf gericht . also das man auch zu zeiten die Paramenter her
hin bringt . und ein heilige Mess gelessen wird . wie ich dan
auch selbsten all da bey der h. Mess zu acht alter gedienet .
es wird auch an disem heiligen orth . wo der bluetige
schweiss unsers heiland . auf die erden rann , alle Jahr
den mittwoch nach dem Palmtag . von allen Priestern
und brüedern (aus genomben von dem kranckh und welche
in dem Convent wegen nothwendiger geschäfften verhindert
seind) von andern allen . vor an brechenden tag . 3 mall
die disiplin gemacht , auf die weis wie in den orthen gebräuchlich

neben vielen geheimbnüssen. Und diesen heiligen orth. so
ihr. Und neben des garten gethsemane zu sehen. Und
mit heiligen verdienst und ablass von ihr. päbstlich heil-
1 ig keit. begnadet. ist der orth: allwo christus unser heiland
von dem untreuen jünger Judas den verräthischen kuss
empfangen und angenommen. allwo ein würdiges
gedenckzeichen. den es schon von dem orth herscheinet
wo christus blued geschwitz. und gegen der strassen. wohe
der verräther mit seiner kriegs macht und diener der Juden
kommen ist wie der heilige evangelist. Johannes clar anzeig-
4 et. das der allwissende Jesus seinen feinden ist fortgegan-
gangen. und sie gefragt wen sie suchen. dieser orth ligt
zwischen dem ölberg ölberg und bach Cedron. und daher
ist der berg ganz fest schier eines manns hoch. in der breite
mit gar 4 schuh. und 9 schritt lang. ob der berg zur weith
geweichen und dem heiland einen flachen weg weg daher
gemacht. oder aber nach maßen aus andacht der christen
also gemacht ist worden. ist mir unbewüßt.

der dritte theill

das 25. capitel

von dem weg der gefangenschaft. auf welchem der welt
heiland für die hohen priester geführet wird.

Nün wollen wir Unß mit dem gefangnen heiland von
dem öelberg in die stadt Jerusalem begeben. Und mitleidig
erwegen seine weg Und orth. all wo noch heünd zü tag ein
denckh würdiges zeigen zü sehen Und an zü treffen, an be
lang Von dem orth seiner gefangen schafft. führten die
den gebündnen Jesü. linckhe hand des öelbergs abwerds
gegen dem bach Cedron. Und die gottlossen Jüden Und henckh
ers knecht ziegen Ihn die brückhen. aber den schwache
heiland zogen sie dürch den bach in welcher Jesus einen
schmach hafften fall gethan. Und Unß zü einer gedächtnus
in dem harten stein gelassen seine Allerheiligiste glid
massen Unden lassen. Von welchen schon ein mall ein
kleine an merckhung geschehen, so hat man auch auß ge
wissen offen barüng. das Unser heiland. auff sein gefange
schafft 2000. 300 Und bo schritt mit bloßen füssen einen
stainigen weg Von dem bach Cedron einen schmallen
weg gegen der stadt Jerusalem ist gefüchrt worden. welche
weg auff seinige weiss noch auß dem heüdigen tag zü
sehen. dan ob schon Jerusalem nach der störüng. gegen
mitter gang Und an andern orthen Verendert ist so doch
gegen auff gang der stain auß seinige weiss ist bekant

werden. Und neben der Stadt Maür. der güldenne Port
Und das kleine Thor, so die mist Porten genand wie an
forigem orth. Und ist gewiss Von dem bach Cedron biss zü
der Mist Porten ein hoche berg Und schmaller weg dahin, welche
doch Unser Heiland Und Erlösser. in seiner grösten schwachheit
wegen der todt forcht Und bluden schweisser an öhlberg, disen
schmallen Und hochen weg mehr hat lauffen als gehen müssen
o wie wird meinem Jesu all da gewessen sein. in dem
er in grösten Jubel Und geschreÿ seiner feinden beÿ fackle nacht disen
berg hin auf gezogen. in dem mir doch schwer Und
hardt ist an kumen. wan ich beÿ heler tag. langsam disen
bergigen Und schmallen weg bin hinauf gangen, Und wie
man auss dem heiligen Evangelisten Johannes am 18 hat
welche geschriben. dz man den gefangnen Jesum zü ersten
zü dem hohen Priester Annas gefiehrt. durch die kleine
Stadt Porten welche den Namen in dz gemain die Mist
Porten genanndt wird, wo aber zü Zeiten des leiden
Christi das haus Und Palast Annas gestanden. hat nach
mallen die heilige Helena ein kirchen her bauen lassen
so an jetzo auch in ein Closter Verendert, Und darinnen
die Armenische Closter fraüen wohnen. auch ihre Priester

die Junge knaben in ihr sprach Und glauben Und weisset.
Und wie bey Uns Christen. die kind in dem Catholische
Catechismus Unde weisen. also hab ich bey den Armenische
knaben gesehen, wie das die in ihrem lehr buch fast auf einen Jeden
blad einen kupffer haben. wie bey Uns in den alten
bibel Und neben der heiligen schrifft zu sehen. auß welche
dan genug seind ab zu nemben. das solche kind Von Jugend
auf werden gelehret Und Unter richtet auß dem alten
testament, dises haus Und Closter. ist der mauren mit
einer Maur. Und sonsten woll Verwahret. Und wird nit
alle Zeit auf gemacht bis man schon er klopffet Und auch starck
an schlagt, wo man aber hinein ~~kombt~~ kombt ist auf der
linkhen hand. Vor der Capellen ein grosser ölbaum. welcher
nach aussagung der Armener. für gewiss soll stehen. Von der
Zeit her des leiden Christi, da als Unser heiland Von
seinen feinden auf dem ölberg gefangen, Und Von dannen
in das haus Annas gebracht. haben die Juden vil grosse
gespött an disem ölbaum gefunden. bis er dem hohen priest
Annas ware Vorgestellet, diser baum wird Von den Armener
in grossen Ehren gehalten. Und geben vil einen Zu ~~[illegible]~~

Christen olisser Von disen Baum; Es wird auch in diser
Capellen od kleinen kirchen. auf der Erden durch ein silber
Und farb ring od bladen der orth gezeigt. wo der lieb
reiche Jesus gestanden als er dem harden backhen Streich
Von dem diener des Caiphas empfangen. Von welchem
Johannes an 18 in seiner Evangelischen beschreiben gedenckhet
Und Zu gleich auch in solchem Capitel schreibt. das Annas den
herr Jesu gebundener dem hohen Priester Caiphas Yber-
sendet. Und wie man auss dem offen bericht Und alle-
legenden hat, lag das hauss Caiphas 330 schritt Von
dem hauss Annas. da Zu mall Und Zu Zeiten des
leiden Christi ~~begeben~~ war der berg Sion in der stadt
Jerusalem. auf welchem das hauss Und Palast Caiphas
war. der mallen aber weill die stadt Umb Vill kleiner
ist er ausser der stadt Maur. nit weith Von dem orth des
hauss des abend mall. war das hauss des Caiphas
es aber an Jetzo gantz ein kirch ein geschlossenes gebäu
Und wegen sambt der Kirchen. mit einer hohen Maur
Umb geben worinnen Armenische Priester wohnen. doch
solches Von Unseren Christen sonderbar Von P. P. Francis-
canern offt besucht. der eingang in wohnung hat ein

kleine thür an dem öckh der kirchen Maür in der höhe
ist in einem stain gehaüet ein natürliche haüs hahn mit
aüs gestreckhten halss. Und weit aüf gesperdem Maül als wan
er krehete. Zü einem angedenckhen. dz an diser orth
Petrüs den herrn verlaügnet hat. wie ihm christüs Jesüs
sein Maister vor gesagt. dz er ihm in selbiger nacht 3 mall
verlaügnen wird eh der hahn krähen wird. es wird aber
aüs andacht und verehrüng dises orth und kirchen von
allen Christen mit blossen füessen in die kirchen hinein
gegangen. in der kirchen ist nür ein altar. aüf dem
form und gebraüch der Armener. zü dem altar stain
haben die Armener einen grossen list gebraücht. dan
diser altar stain. war nach der begrebnüs des allerheilligisten
leichnams Christüs Jesüs. vor dem ein gang des grab
Christi gewelzet. von welchem der heilige Evangelist
Marcüs an 16 geschriben. dz die 3 fraüen. under ein ander
sprechen. wer welzet uns den stain von dem grab. dan
diser stain ist gross. hat in der breide 4 schüch und bey 7 ½
lang. vor etlich jahren. war er in der grossen kirchen des
heiligen grabs fast ~~zu~~ 1300 jahr. als aber wegen solcher
kind der türkhische kaiser bericht worden. als wolten
die Christlichen solchen hatten. Frankhreich und Engelland

sich des heiligen land bemächtigen. also würden alle fran=
ciscaner in dem heiligen landt gefänglich auf damasco ge=
führet. neben dem dz alles silber. kelch. und kirchenzier
für werth genommen und gestohlen worden; haben die türken
bey solcher gelegenheit. den vorthail gesehen. und disen
vor dem grab ligenden stein. dem türckhen umb ein grosse
summa geldt abgekauffet. allwo nun jetzo ein alter stein ist,
neben disem altar. ist auf der der schistel seiten ein gar
klein & thürlein. durch welches man muess für ein schliefen
allwo der kerkher gewesen. wo der schmach hafft. und gefangne
Jesu bis auf den Charfreitag verschlossen gelassen. dises
orth ist dermallen klein und eng. und wird mit 4 ampeln
angefillet. doch wird an dem heiligen Pfingst montag von
unseren Priestern darinnen die heiligen Messen gelesen,
und ist gewiss. dz dises kleine orth. einem recht schmerzliche
bewegliche andacht. zu einer recht mit laidigen betrachtung
durch welches allen so hin kommen glaubwürdig machet
dz all da der gewisse kerkher und gefängnus muess gewesen
sein darin der welt heiland verschlossen. und solche marter und
pein geliden die bis auf den Charfreitag mit alle worden
offenbar werdt. durch welches laiden Jesus dises orth also

gesegnet. Und seine göttliche liebe stellen. noch heüt zu tag auf
die jenige wendet. so dises orths seine gefangenschafft mit an-
dacht besuchen und verehren. sonderbar auf nachfolgende
weiss. an H. Pfingstag. gehet man nach 1 Uhr an dises orth
in welcher kirchen, wird die V. spr. Complet und latonei gesung-
nach solchem der kleine und H. kerchen und andere orth auf dem
berg andechtig besucht. an dem Pfingst Montag mit anbrechenden
tag. gehet man wider an dises orth. neben vollen H. Messen Com-
munionen. wird nach gesungenen Prim und Terz. wird von R. P.
Vicary ein hochambt gesungen in dem alle schönsten ornath
mit dialmatic. und was zu einem hochambt gehörig und sel-
ches ambt wird auf der gemalden H. grab stain gehalten, welcher
stain und alter die Armenier [illegible]. und auf solche weiss zieren
nemblich mit 3 staffel. worauf 12 holtz nach dem alten
formb. und 14 silberne [illegible] creüz. doch ein jedes mit
einen fuess. wie sie dan solche creüz bey ihren processionen
pflegen in der hand zu tragen, in der mitten und auf ander
und dritten staffel ein tuch mit silber überschlagen und ein
übergoldetes creüz mit stain übersezt. auch 12 silber leüchter
welche von anfang biss zu end mit weissen lichtern brinnen
dannach nun alle nachdem H. Messen. und ambt geendet
wird dise andacht. mit singung der latoney geendet.

der dritte Theill

das 26 Capitel

Von dem weg zu Pilato Und was noch alldo der merckwürdig zu sehen ist

Die weillen Unser heiland nach beschreibung der Evangelisten Matthe am 27. Marci am 14. Lucas am 22. Und Johannes am 18 Von Caiphas zu Pilado ist geführt worden. also will ich mich auch, Von dem haus Caiphas Und berg Sion begeben. an das orth allwo Vor malen der Palast Und richter haus Pilato gestand ist, ich hab disen weg dahin woll betrachtet. Und zwar 3 weg Und gassen gesehen: das man Von dem berg Sion zu dem haus Pilato gehen kan. doch bey einem jeden weg fast ein halbe stund Von nöthen. bis man Von dem haus Caiphas zu dem richter haus Pilato kombt; der hier beiden des leiden Christi. des richter haus Und Palast Pilado. schön Und gross müesste gewesen sein. ist woll zu glauben. den man sicht noch einen grossen Und langen Platz. Von der schönheit ist der malen wenig zu sehen. an statt gehen die Stiegen auf gang. muess zwar ein schöne Porten Und ein gang gewesen sein. den man sicht alldorten noch Vill schöne Marmelstein auch ein schönes gebäu aber nit hoch. sonder ein gefallen Und wird bald angefüllet Und Verschüttet. mueth massliches kan ich schliessen das alldo das orth allwo Pilatus mit den Juden geredet den

wie die Evangelisten schreiben. wolten die Juden nit ein gehen
in dz haus eines heiden. wegen ihr österliche fest aus dz sie
nit unrein würden, so man aber an jetzo will ein gehen in dz
haus Pilato. muess man 28 schritt hin auf steigen. dann es
in einer höhe ligt, zu zeiten des lieben Christi. war hin auf
ein stigen von 28 marmelsteinene staffel. und nach dem
der unschuldige Jesu. zu dem schmechlichen gericht todt verdambt
worden. wurde er nit als ein mensch dise stigen hin unter
geführet. sonder geschlaiffen als ein vich. auf seinem aller heiligisten
angesicht hin und greissen. und gezogen. da durch er sein aller
heiligistes bluet häufig vergossen. als das man es noch heut
zu tag auf den staffeln sichet. dise ganze stigen ist nach
mahlen nach Rom überbracht worden. allwo sie noch heut zu
tag in grossen ehren gehalten. und von denen christen fuess
fällig auf den knien besucht wird. meiner zeit war an disem
orth der stigen kein ander. sonder man muess auf ebner höhe
in dz haus Pilato ein gehen. worin nichts von einer zier
als in einem palast zu sehen. dan er an jetzo mehr. ein grosser stall
als ein wohnung der mensch ist. und ob zwar dises ein sache
alles gebey. doch war wunder vil zu sehen der saal und gericht
hause Pilato. allwo er Jesum examiniert. und gefragt. von

welchen die 4 Evangelisten schreiben. dise orth bestehen in gross
doch 4 öthel. Und auch aus ganz schön weiss. Und mit einem
weissen Pflaster. hat auch schöne tüär fenster stöckh mit eisen
stangen durchzogen. doch mit glass darin, auch welche man
den ganzen vorhoff des tempels Salomon zum aller schönsten
ibersehen kan. Und soll gewiss sein, dz noch dazu zur zeit
die kirchen. Ihr gricht Und Urtheill iber Ihre Malefizianten
fehlen, auch zaigt man nit weit von diser gricht stuben
die gefangnus in welcher Jesus versperrt. Und da zu zeit. da
Pilatus hinaus gangen Und mit ~~den~~ den Priestern Und Phari-
1 saeern geredet hat. ob zwar von disen die Evangelisten
nichts schreiben. Jedoch ist Clar das Pilatus den gefangnen
Jesum Und zu der zeit als er zu denen Hohen Priestern Und
Pharisaeern hinaus gangen nit in seinem Zimmer gelassen
sonder in den kerkher führen lassen. wie dan noch heut
zu tag an disem orth zwey finstere gefangnus sein. deren
ketten schloss Und stangen. auch die Mauer hinaus zaigen
das mahls alle Zeit schon kan, doch ass ich mit andern auf ein
Zeit dz haus Pilatus besuchet. funden dise zwey kerkher
offen. [illegible] auf der rechten hand da ein gang. darein lassen
auch der [illegible] zu Markt [illegible] mehr [illegible] Und nechst

lich bekleidet. von dem hals hieng ihnen Creüzweis über die
brüst herab ein schwere ketten. worauf die Arm hangen. Und die
arme ein geschlossen. Und alle zwey an ein ander geschlossen. ob
dise Männer türckhen. oder eines andern glaubens waren. kunten
wir nit abnemmen. doch sahen sie uns traurig und fast
mit weinenden augen an / Es ist bewust aus denen H. E-
vangelisten. das der unschuldige Jesus sey und vor gegeislet
und in dem richthaus spöttlich und schmerzhafft mit dörnen
gekrönet worden. zu vor dem könig herodes verspottet
worden, also will ich mich auch mit meinen gedanckhen dahin
begeben. diser königliche palast. ligt auf einer höhe und
rechter hand. wan man den Creüzweg auf den berg Cal-
vari geht. Und ist dermallen noch ein schöner gebäu
da ein gang mit schönen weissen und schwarzen polierten
Marmel geziert. es wird bewohnt von den türckhen. und der-
mallen ein schull der türckhischen kinder. derwegen werden
die Christen nit gern ein gelassen. und muss man ihnen wol
zu schencken geben. das man darff an das orth. wo unser heiland.
von herodes und seinem hoff gesind. ist verlacht und verspottet
worden, glaubwürdige schrifften geben. das der schwache Jesus. von
dem haus pilati. bis zu herodes 350 schritt gehen müssen,
nach verspottung aber. ist Jesus aber in dem weissen kleid eine

lange gassen über den Platz. in grosser hitz bey 600 schritt geschlept worden

Der dritte Theill

Das 27 Capitel

Von dem orth und richt haus Pilatus

dem nach der unschuldige Jesu zu der schmachhafften geißlung ist über geben worden. geschach solches nicht in dem richthaus Pilatus sondern über eine grosse gassen. über 100 schritt gegen mittag. wohin nach mall die heilige helena ein Capellen gebaut. welches damallen in einem türckischen gewalt. von disem orth schreiben die lerer vätter schidlich. ich aber schreibe allhie was ich mit augen gesehen und was meine hand getapsen. das vor zeit gleich von disem heilige orth ein thür auf die gassen gangen welche man noch heüt zu tag. doch ist es der mallen vermauret. doch diser türckh der meine hand dises heilige orth öffnen gehabt. ich glaube zwar das diser türckh. mehr zu seinem nuzen. als eine andern guten meinung. dises heilige orth schön und sauber gehalten. also das man keinen nit das geringste unrainés gesehen. ob er zwar nit auss geschleppet. doch ganz gleich mit marbel bespitzt. dises heilige orth ist viereckhet. und siehet man wollen dem gewölb das es vor disem. nach alten gebräuch mues über maller sein gewesen. in der mitten hat diser arglistige türckh. ein hohe säulen

von solchen sehen lassen. in der form grösse und farb. wie die rechte
warhaffte säulen Christi, so in der ober kirchen der PP franciscaner
in dem heiligen grab. disen heiligen orth den zu besuchen er-
4 laubt der türckh allen Christen. also dz man sein andacht alda
ohne verhinderung verrichten können. es wird aber disen türckhen
oder seinen kindern welche die thür auf und zu machen fast von
allen was gegeben und verehrt. doch also ich einmal und noch
zwey brüder bin vorbey gangen. aber gar nichts bey uns
hatten, rueffet uns doch der türckh hinein, und ob wir schon
nichts mit ihm reden konten als nur allein in seiner sprach
das wir nichts hatten. doch auf sein offtermalliges rueffen giengen
wir hinein und besuchten dises allerheiligiste orth. und verrichteten
unsere andacht. damit aber diser türckh. kein zeichen einer
andacht. gegen disen allerheiligisten orth wolle sehen
lassen. hat er vor der thür und eingang ein rossstall dahin
gemacht. durch welchen man muss durch gehen. und ist alle
zeit ein offenbarer gestank. welches aber einen hitzigen
Christen nit abschröckhet. von besuchung dises allerheiligisten
orths. Nun aber wider uns begeben in dz richter haus
Pilato. wohin Jesus nach vollbrachter geislung wider
uns geführt worden dan also schreibt Marius an dem 15

dz die Juden haben geschriehen in dz richter hauß. Und zueschten zü
sambten die gantze rott. auß gleicher weiß schreibt der Evange-
list Matthäus an 27. dz die söldner des landt pflegers
nemben Jesu in dz richt hauß Und samblet ~~Ihm Ihm~~ über
Ihn ein grosse Rott, über welche vill geistreiche Väter schon
Under schiedliche betrachtung machen. Und schon den platz. Und das
orth der Crönigung vor die augen stellen. auß den worten dem
Evangelisten ist genugsamb ab zu nemben. daß diser ein grosse
platz müess gewesen sein. die weill sich die gantze rott vast. alle
bedienten des richters Pilato alda versamblet haben. nun aber
mag diser platz. Und orth gewess. wie es weit. weist es sich leider
kein gross orth. sonder klein Und gantz zerstört. neben dem
haben die türkhen. So voll auß hass. als auch die Christen
ab zu schreckhen solches orth nit zu besuchen. die mehriste zeit
ein wildes pferdt gleich bey der thier Und eingang. der-
wegen hat man müessen. mit sorg hinein gehen. Und nit
wagen sich zu dem pferdt zu nechen. derowegen ist ein
kleiner platz. sein andacht alda zu verrichten. welches doch den
armen Christen nit under lassen wird neben andern orth
auch dz aller heiligiste orth zu besuchen. alwo unser heiland
schmechlich mit dörnern gecrönet Und Unß Unser Erlöser
heil sein allerheiligist blüedt vergossen hat

hatte ich mir ein anmerkung gemacht, und wie die sachen sich
[illegible] stelle Stiegen. od steinig bogen. so aber den
hauß und palast Pilato. all wo ihr die sein der Richter Stuhl
des Richters. wan er das urtheil über einen übelthäter aus
sprach. und ware auf griechisch lithostrotos genandt. von wegen der
marmelsteine darmit er gepflastert war, auf hebräisch aber
gabatha. von wegen dz er in die höhe gebaut war. Man nimbt
aus denen Evangelisten ab. das unser heiland der Stadt
Jerusalem ihr Elend hat vorgesagt. dz sie also wird zerstört
werden. dz kein stein ~~wird~~ auf dem andern wird verbleiben
. das aber gott in der zerstörung Jerusalem. ~~[illegible]~~ vil
hat erhalten können. ein od das ander orth. allwo Christus
Jesus gelitten. darmit solches nit ganz zerstört. wer wird solches
seiner göttlichen allmacht absprechen. derwegen solche orth nit
allein so vill 100 Jahr her. von denen Christen besucht und
verehrt wird. sondern auch als ein glaub würdiges Zeugnus
von ihnen von so villen Päbsten. mit heiligen und vollkom-
menen ablassen begnadet. und noch biß auf den heutigen tag
bestättiget. welches neben andern auch ist die Stiegen. auf
welcher Christus. nach ausgestandener geißlung und schmachhafter
Crönung. von Pilato dem Volck gezeigt worden. mit den
worten sehet einen Menschen. von dieser Stiegen. sieht man
noch heund zu tag. einen bogen von dem hauß Pilato ihr die gasse

fast bey 3 jahr fest. worauf auch ein wenig mauer: aber; ohne dach, allen an
schein nach. Und selber kirgen ist jetzt gegen aufgang der
Sonnen dem Volckh gezeigt werden. Und weill diser bogen
sich nun allem schon bey 1700 jahr stehet. auch wegen der höhe die
starckhe wind und regen. von allen orthen hin zu her.
also hat man meine heil im jahr 1725. durch ein grosses trinck
geld von dem türkhischen bassa erlaubnis erhalten. solchen
bogen. und die herabfallende klufft. durch wenig mahl
zu helffen, so das man dort ein grosses gerüst hat müssen
auf machen. die weill er dahin keinen gang mehr hat. auf
welches ~~christ~~ gerüst und selbsten ich mit etlichen franciscaner
den 26 Julius in vorgemelten jahr, hin auf kommen.
so weiss den lieben gott bewust ob in 100 jahren ein christ
mehr hin auf kombt. gott gebe aber sein göttliche gnadt. hilff
und segen. das in wenig jahren. den türkhischen hund aus
seinen rachen. das gantze heilige land werde heraus ge-
4 rissen und under die händ der christlichen catholischen
römischen kirchen kome. und bis an das end der weldt ver-
4 bleibe. das gebe gott. ~

Der dritte theill

Das 20 Capitel

Weg von dem richt hauss pilatus bis auf den berg calvari

in gelangen meine gedanckhen. und an merckhung. auf den
trauren Volck Creüz weg Christo Jesu. welcher von dem richter haus
pilato biss auf den berg Calvarij sich erstreckhet. das vill geis-
reiche vätter und scribenten verehret. von der länge dises wegs
schreiben. wie vill schritt er solche in sich hat. gantz glaubwürdig
ist diser. und mag gantz nützlich und vill ländig betrachtet
werden. allein ist auch bewust. und clar. das Jerusalem an
jetzo vill mehr in dem stand in dem form und in der grösse
wie vor disem und zur zeiten des leiden christi. vor mallen
war der berg Sion in der stadt an jetzo aber ausser der stadt
vor mallen war der berg Calvarij und das grab christi ausser der
stadt an jetzo seind die in die stadt ein geschlossen. wie woll
noch seind heütige die gassen und strassen. von dem haus pilati
biss zu der gerichts porten: welche gericht porten aber damallen
selbst biss auf einen schuch hoch verschittet. und den weg und strass
auf welchem Jesus auf dem berg Calvarij geführet worden gantz
verändert zerstöret. und mit türkhischen häusser verbauet. dero-
wegen die ich verschiden weg schreiben. nemblich auss denen
alten schrifften und offen bahrungen. welches ihm ein jede
christliche seel wan er solchen weg bedenckhet und zu sechen
sicherlich grossen willen trüchen kan daraus schöpffen. und
ist ein sonnglich woll zu betrachten. mit wass für unmenschliche

grausamb würd. der Unschuldige Heiland. von den Schergen Und
Henckhers knecht angefallen als Ihnen Pilado. zu dem schmachliche
Creüz todt Ibergeben. die Evangelisten schreiben dz wie Jesu
das Creüz zu tragen haben aüf gelegt. welches aber nit geschechen in
dem Palast. Pilado. sondern wür Filat alß mit Jesu aüs dem
richter haüß Pilado. alß dz wie den schmach hafften Jesu. Iber die
Stiegen. ligend aüf seinen angesicht hinunder gezogen. Und geschleifft
et biß an das orth wo Jesus ist gegeisslet worden. welche schmach
haffte schleifung sich in die 26 schritt erstreckhet wie die alten schrifften
bezeugen. nun hab ich an gemerckht Und vor gesagt. dz noch
die gassen von dem Haüß Pilado. in Vorigen stand biß zu
der gerichts porten. ich hab aber disen weg nit ab gemessen
mit einer schnür od Maß Stab. eines theils weillen ich
mich zu solchen zu gering gefunden. die Mehrist Ursach aber
das man mir solches nit hette gelassen. wegen gefahr
meines lebens. od aber durch bestraffung einer grossen
Sümme geldts. wan die türckhen solche sachen thetten. dan was
für schedlen schon offt der aüsserd Pilgern [illegible] wüst ich woll
etliche Exempel beÿ zu setzen so ich aber wegen kürtze under lassen
. nür allein zu einer an merckhung allhier beÿ setze. das wan ich
von dem Platz od haüß allwo Christus. das schwer Creüz will
ich aüf sich genomb. gangen bis zu dem orth allwo Maria

gestanden bei 250 schritt dahin gehabt. wo hin unser heiland
gegen dem berg Calvarii ist geschickt worden. ob der schmerz
hafte Jesu dahin kame. hat er von dem gerichts platz.
durch den bogen od Eltona. berg auf gehen müssen. auf
welchem weg der schwache heiland. das erste mall mit dem schweren
~~Chreie~~ Creütz gefallen ist. wo Maria gestanden ist. war zu
selbiger zeit eine gassen; an jetzo aber verschidet. doch wird
der ein gang zu disem orth der schmerzhafte weg Maria
genannt. von dem bogen des Pilatus haus. gehet der weg
und strassen etwas abwerths. bis an zwölf und lange gasse
so von dem thor herodes herein gehet. durch welche der
Simon Cirenner von seiner arbeit ist herein gangen
welchen die Jüdische knecht gezwungen haben. dem todt
schwachen Jesum das Creütz helffen zu tragen. zu disem
orth hab ich über 80 schritt gebraucht. von dem orth wo Maria
gestanden, und ligt an disem orth ein säulen auf der erde
welchen zwar die türcken nit achten. woll aber von denen
Christen hoch verehret wird. und so kein verhinderung der
türckhen, fleiss selbig geküsset wird. von dannen hat man
etlich schritt einen ebnen weg. als dann einen hohen berg
auf. und mehr als 100 manns schritt. komt man zu dem haus
Veronica. welche linckhe hand so auch damallen von einen

Türckhen bewohnet wirdt. vor dem ein gang hat 3 staffel
in die höhe. und an stadt des fensters hat es ein hölzernes gätter
und nach meinen schritt hab ich noch 200 zu der gerichtsporten ge-
habt. welche gegen der strassen steht. aber anjetzo gantz verschidet
und bey einem schuch hoch in der höhe offen. mit einem klei-
schmallen steinern bogen. durch welche porten unser
heiland zu creütz todt ist gefiehrt worden. an jetzo
aber muess man linckher hand durch ein gewölb gehen wo
zu vor die stadt mauren Jerusalem gestanden, so volle
zwar etlich das unser heiland. von der gerichts porten
340 schritt gegangen bis an das orth wo die weiber gestanden
so über ihn gewainet haben. die weillen aber solcher weg
dermallen verschidet mehr ein stainhauffen als ein
strassen und man mit solchen wegen gehen kan so wird
doch das orth gezeigt. wo solches geschehen. wie dan auch
von disen zur zeiten des leiden Christi der weg und strasse
linckher hand ~~[illegible]~~ auf den berg Calvariy gangen, ist doch
solcher weg und strassen. von denen grossen haüsern und
und gebey völlig verschlossen. also werden die andere schmach-
hafte orth. und creütz weg in der grossen kirchen des hl.
grab besuchet. und werden die jetz angemerckhte orth offt von denen
Christen mit kloppen küssen besucht.

Der 4 Theill

Das sexte Capitl

Von der grossen kirchen des heiligen grab

Nun gelangen wir in disem 4 Theill Und sexten Capitl · in die
grosse kirchen des heiligen grab · in welcher kirchen nicht nur
allein das verschaffte grab Christi · sonder es begreifft auch in
sich · den berg Calvarium · Und den tieffe orth · allwo das heilige Creütz
ist erfunden worden · Und haltet man für gewiss · das sich in
dem gantzen ~~[illegible]~~ flach der kirchen · mehr als hundert tausend
Personen können ein schliessen · Anfanglich hat dise grosse
gebaü Und kirchen den grund gelegt · der Römische kaiser Con 4
stantinus Magnus · welcher nach seiner bekehrung in jahr nach
Christi geburt 326 · Und ist solche kirchen nach 11 jahr voll endet
worden · an jetzo aber leider in dem gewalt der türckhen · welche
die schlüssel zu dem eingang · Und porten haben · Und zwar namb 4
4 lich der Bassa · oder Stadt halter dem andern · der Cadie oder
türckhische Bischoff · Und wird niemallen solche kirchen porten
ohne bezallung ~~[illegible]~~ eröffnet · nach dem es lang oder bald geschacht
wird · bey gewissen festtägen des jahrs hin durch · das namb 11
1 lich die eröffnung der kirchen porten · etlich stundt muess offen
bleiben · befinden sich under diser zeit auf der kirchen hand

das ein gang der Seiten 4 kirchen auf einer höhe auf einem
gewölb stehend. wie auch 4 Prelaten. nemblich ein Catholische
ein griechisch Schismatische, ein Armenier und Cofti. In ein gang
der grossen kirchen. so gegen mit tag ist. nach wenig schritt
ist auf der erden ein schöner weisser stain. 8 schuh und 8
zoll lang. 2 schuh und 6 zoll braidt. mit einem nidern gätter
umbgeben. an welchem orth unser heiland ist gesalbt worden
von welchem die Evangelisten melden sonder bar Johannes an 19
schreibt. über disem stain hangen 7 Silberne ampel so
tag und nacht brinnen. gegen der ost seithen ist ein
Capellen. so S. Johannes Capellen genennt wird. welche under
den berg Calvarij. und zwar under dem felssen. von der [illegible]
an 27 schritt. welche in den todt Christi zersprungen. und man
noch heut zu tag einen todten kopf darinen sicht von welchem
in theill Capitl schon ein an Matthäus ~~geschen~~ geschehen.
In ein gang der grossen kirchen porten. ist rechter hand der
berg Calvarij. zu dem muss der maller 20 staffel hin
aufsteigen muss. das pflaster der Capellen ist von vill
farbigen marmel stain. schön und kunst reich. darauf man
mit keinen schuch gehet. sonder auß andacht und schuldigister
ehren bietung bloß mit blossen füssen. und selbs geküsst

nit nur allein Von dyse franciscaner. Und catholischen christen
sondern auch Von denen greigen. Und schissmathic C. das sie
niemallen. diseß orth allwo dyse Erlössung Vollbracht wird
den füessen Ihre füesser betretten, bey aufsteigung
der gemelden stiegen auf dem berg Calvary. ist gleich linckh
hand der felsen. welcher fast ein Eln hoch als der berg in
gestalt eines altars 10 schuch lang Und 6 breit mit weissen
Marmel belecket. in der mitten ist d3 loch warin daß hl.
Creitz gestanden, es wird eine silberne blatten Und geben
die breite deß bergs Calvary erstrecket sich 40 schuch in der
länge Und 30 in der breite. es sind auch daselbsten 2 altär
auf dem berg Calvary. auf welchen täglich die heilige
messen gelessen werden. ein kleiner altar gleich neben den
felsen deß Creitz christi. in welchem die schmertzhaffte
mutter Maria. auß d3 Armiathegist Von wax bossiert.
welche in einem glass Verfasset, gleich darneben auf der
rechten seiten. ist der ander altar. auf welchem altarblatt
die annaglung christi gemallen. den 4 schuch Vor disem
altar ist das orth allwo christus an d3 hl. Creitz genagelt
worden. es ist einem schönen grossen Marmel belecket
Und Von allen diseß heilige orth. hoch Verehret wirdt. auf
welcher seithen ist auch ein fenster Von eisennen gätter. durch

welches man hinauß sichet in die Capellen der schmerzhaften Mutter Maria. wo Sie gestanden. als Jesus Ihr aller liebster Sohn an das Creütz genaglet worden. täglich brinen auf dem berg Calvarij 40 ampel. so auch zu gewisser Zeit auch mehr Und sonder bar in der Carwochen, Von welchen hernach soll gedenckt werden

Der 4 Theill

Das 2 Capitl

Von dem allerheiligisten grab Christi –

dem nach ich nun Von dem berg Calvarij ein kleine anweisung gebhen, will ich mich mit meinen gedanckhen Verfügen, zu dem allerheiligisten grab Christo Jesu Unsers heiland Und Seeligmachers. welches grab beyläufig 35 schritt Von dem berg Calvari. das gebäu der Capellen, worinen das allerheiligiste grab Christi hat baü ist 4 klaffter in dem Umbkreiß. Und über 2 klaffter hoch. die gestaldt ist Vieröckhet. Und mit weissem Marmol Von aussen Und Innen bekleidt. hat in sich zwey theill. oder kamer. die Vor kamer. wird die Capelen des Engel genant dan darin noch ein stain. in der Mitten. welcher ein schuch Und 9 Zoll lang Und 1 schuch breit. 6 Zoll hoch Von der Erden, auf disem stain ist der Engel gesessen. Und denen 3 frauen erschinen. Von welchem der heilige Evangelist Matthe am 28 geschriben. Vor der Thür Und ein gang in die Engel Cape

ist auf beiden seiten ein banckh von weissen marmel bey
3 schuch hoch. die thir ist gegen morgen und bey 7 schuch hoch
diser Engel Capellen. ist inwendig gleich sambt bündt doch
bey dem ein gang etwas braids in dem Verbgarb bey
6 schuech. auch 10 braid und lang. dazu und nachst seiner 10
Engel an disem orth. auf der seiten wehre, nach diser
Engel Capellen tritt man gantz gebuckht oder auf den knieen
in die Capellen des heiligen grab. dan die thir ist nur 3 schuch
und ein halbe zohl hoch. 1 schuch und 10 zohl braid und ein
schuch und 7 zohl dickh. und ist dise heilige Capellen nit mehr
als 6 schuch in der lenge, und 6 in der breite. die höhe wird
auf 8 schuch geschäzet. diser allerheiligiste grab Christi ist
mit weissen marmel bekleid. und wird darauf täglich
die heiligen messen gelessen. und brinen 44 silberne
Ampel statt ober dem allerheiligisten grab. under welche
auch eine aus des durchleichtigisten hauss Bayern, mit einem
ebigen liecht gestifftet. und ob zwar die Capellen des heilig kain
fenster. wird doch solche garnit schwarz wegen der vilen lichter rauch, sondern
d. es hat zwar in dem gewölb 3 kleine löcher zu dem aus gang des
Rauchs wegen der villen brinenden ampeln. und wan
aus denen alten schrifften und auch offen bewus hat. ist
der allerheiligiste leichnamb Christi in diss grab gelegt

werden. mit dem haübt. gegen nidergang der Sonn. Und mit
den füssen gegen aüfgang der Sonnen. das die rechte hand
gegen mittag. Und die linkhe hand gegen mitternacht, wie
den auf Christlicher gewohnheit. noch heünd zü tag wo es
möglich sein kan, die todten leiber begraben werden, auf
der höhe der capelen des heiligen grab. ist ein kleine küppel
auf 12 Saülen. in der ründe herüm Und zwey. gegen ein
ander. so ein jede Saülen 9 schüch hoch Und andert halbe dückh
ist, 6 Saülen sind von porphirt. Und 6 von marmol stein
nach alter form künstlich aüsgemacht. die grosse kirchen
so über das heilige grab gebaüet. hat in der ründe 250 schritt.
das gewölb über das heilige grab ist von cypressen mit bley
bedeckhet an stadt eines spitz in der höhe. ist ein grosse er-
öffnung. der dürch die ganze kirchen erleüchtet wird. welche
eröffnung aber mit einem eisernen gader verwahrt ist
Und sind 132 Lampen od kelchen in diser küppel. ob man
zwar geschriben findet. das solche kelchen vor disem. mit
silber Und gold gezierdt des gleichen aüch die kirchen mit
künstreicher arbeit schön sind Und zier erbaüet war. aber in
ansehen meiner zeit. kan ich wol mit dem propheten Jeremia
sagen. o wie ist d3 ~~gelt~~ gold. so gar verdünckhlet. Und die
köstlichste farb so gar verendert. den man sihet nür das blosse
holtz des gleichen auch das ganze gebäü. ist dan das der

tempel und kirchen die mit so grosser herlichkeit ist erbauet
worden, an jetzo aber ist verendert. Und ist verschlossen durch
des türkhen grausamkeit und gewalten, das. das ein und aus
gehen nit mehr nach belieben der christen geschehen kan. dan ob
schon wir franciscaner tag und nacht darinen wohnen. und den
gottes dienst verrichten, wie hernach wird angemerkht werden,
doch haben wir darin ein armes gebeü. schlechte zellen ein kleines
refectorium. und gleichsamb weder küchel noch keller, sondern
man täglich speiß und gekochte speisen. von dem closter
salvator da hin schickhet. so man durch ein kleines loch bei
der verschlossnen porten hin ein gibt. diese wohnung und vor
kirchen ist rechter hand des heiligen grab. schlecht ~~bis~~ klein
und nach der höchsten armuth. wir haben die grosste trost leibs und
der seelen darin. dan man bey dem tag und nacht. ohne
verhinderung. kan besuchen den berg calvarii. das heilige
grab und andere heilige orth. auch neben den heiligen gottes
dienst auch die täglichen procession kann bey wohnen.
den wir anfanglich zu machen. ist in dem jahr 1304 durch
ein grosse summa geld. und mit grosser mühe von den soldan
erhalten worden, durch den fromen könig robertum
~~könig~~ aus sicilien und seiner heiligen gemahlin
sanciana. das wir den gottes dienst, nach dem römischen
brauch. neben andern heilligen orthen. auch in dem allerheiligsten

grab kirchen halten derffen. welches nachmallen der Pabst
Clemens der 5e Und seine nachkommende bestädiget, Von
welchen ich den anfang will machen Von der täglich procession

der 4 theill

das dritte Capitel

Von der Procession. so täglich in der grossen kirchen des
heiligen grabs gehalten wird ~

den Anfang diser täglichen procession macht es in der
Cor kirchen der P.P. franciscaner allzeit nach der Complet,
wan vil ein hohes fest ein fallet. als dan es etwan spätters
gehalten wird. wan den Zeit Verhanden Versamblen sich alle
mit brinnenden liechtern. Und werden alle hinnes durch aus
gesungen so woll an einem gemain tag. als bey hohem fest

Antiphon ~

Vor dem heiligen Sacrament

o heilige mallzeit. in welcher christus genossen wird.
die gedachtnus seines leidens erneüert. das gemüeth mit
gnaden erfüllet Und Uns ein pfand der ewigen herrlichkeit
gegeben wird. Allelluia ~

V. du hast ihnen gegeben ein brodt Von dem himel. allelluia ~
R. so alle süessigkeit in sich hat allelluia

Gebett

o gott. der du Uns. Under dem wunderbarlichen Sacrament

die gedechtnus deines leidens hinder lassen, wir bitten
dich gibe uns wir die geheimbnus deines ~~leidens~~ leibs
und bluets verehren, damit wir den frucht deiner ~~[illegible]~~
erlösung in uns empfinden, der du lebest und regie-
rest von ewigkeit zu ewigkeit amen.

nach verrichtung solchen gebet der priester zu
dem altar worin an stadt des altar bladt, die
fast halbe säulen, an welcher unser heiland
ist gegeisslet worden, welche mit einem eissern
gider verschlossen, doch das man's wohl sehen
kan. so auch durch an disen eines silber-
nen kreutz an einem stab hinein wird gereicht
und auf an dasselbe geküsset, welches nit allein
die catholischen pflegen zu thun sonder auch
die griechen und andere; diser altar ist gleich auf der
epistel seite

Himnus

den geheimbnussen wollen ewig sehnen, gott allda
mündl. zungen und hertz loben, und denen füessen
nachsten christi. soll ein demüthiges hertz nachfolgen
welcher die schuld adam frey willig zu bezahlen sein
heiliges bluet vergossen und an diser säulen gegeis-
let wird
weil es an seinem allerheiligsten leib kein einzigel

orth Zwaig welcher Und mit tödtlichen Wunden verletzet
die glider gehen auß ein ander. der lender schwachen
Und dz herz zerweichet. als wie dz wachs
Er Ihr gibt sich den Peinigern. damit er hefftig ge,
geisslet werde, Und also besprüzet er den boden des orths
Und bereitet Uns den weg zu dem ewigen leben. amen,

Antiphon

Pilatus er geisslet Jesum. Und geisslet Ihn. Und selbiger
Ihn gaben den Juden, damit er gekreuziget würde
V Ich bin den ganzen tag gegeisslet worden
R Und meine züchtigung war in der frühe

gebett

Siehe an o herr deine kirchen. so du mit deiner kostbaren
blüedt erlösset hast. der geisslen macht die Seelen. damit
Sie ~~alle Zeit~~ mit selben all zeit brauchet. die ewige belohn,
4 ung erhalte, der du lebest Und regierest in alle ewigkeit. amen

Nach solchen gehet man auß der kirchen
zu dem kelchen. Von welchen der heilige
Bonaventura. also geschriben. daß als Sie Jesum an dz orth der
Creuzigung gebracht. haben die henckher kraft. weill Sie das
Creuz aufrichteten, haben Sie dem herrn Jesum mit dem Zwai
schächern in einer keller verspert. der dan daselbst gemacht
war für die. man wolt creuzigen. biß das alle ding zu der

Erwiegung zur gerüsteten. Und derselbige kelche wird
noch zu Jerusalem auf dem heutigen tag in der kirchen
gesehen. diss hat ein heiliger Bonaventura. zu disen
kelchen hat man von der kirchen Mariae od Coenkirchen 49
schritt Und recht in dem selbigen hat ein kleine thür darnallen
doch Ihr wendig wie 3 kleine gewölb. mit zwey Mauren
Under Mauert. zu dem Kirchen wird gesungen diser

Hymnus

Er hat sich schon gewürdiget. wegen uns menschen. das Kreüz auf
sich zu nemen. Und hat uns sein blüet. zum werth des
heils gegeben —
der herr himmels Und der Erden. ein geschaut in dem Kercker
wird mit vilen streichen gebunden
damit er dem betrug des teüfels Ihre wunde, hengt er an
dem Kreuz. durch welche uns die sünd nachkommen. er
überwindet den todt. mit dem todt. Und als die gefangen
erledigest er die gefangene.
welche fergangen die alt Vätter zu erlössen. aus der Vorhöll
Und Ihnen zu geben das liecht. diser wird an Joch ein ge-
schrecket. —
das liecht der welt. Und allen Völckern. wird dem menschen zu
einem pfandt gegeben. damit er die gefangne erledige.
ach. wird er zu vor selbsten gefangen —
gleich wie der starckhe Samson wird er hart gebunden

Und sich selbsten zerstöhret. Hiemit er aber auch den todt glor-
reich triumphieren
da er ist gestorben. gibt er dem Mördern ein Zeichen das sie
nach herlich Urstandeme seiner glorreich obsiegen werden

Jesu du süsse gekreützigter. wegen der wunden deines
heiligisten leibs. lass nach unseren sünden. die schuld und
straff. und gibe die belohnung. amen

Antiphon

Ich hab dich auss der gefangenschafft Egypten heraus
gefüehret. und versenckhet den Pharao in dem rothen
Meer. und du hast mich in disen finstern kerkher gelegt

V. Herr du hast meine bandt zerbrochen

R. dir will ich opfferen. das opfer des lobs

Gebett

Wir bitten dich o Herr. lasse auf die band unseren
sinden. damit wir von dem kerkher unsers leibs
befreyet. das liecht der glori zu sehen verdienen
durch Christum unseren Herrn. amen

nach verrichtung diser Andacht. und Station geht
man und Einzug des folgenden Sinnb. bey 10 schritt
wo man ist den bemeldt zu einer Capellen. longinus
Capellen genandt. den man für gewiss haltet. das sich nach
dem todt Christi longinus. welcher unseren Heiland Christi

Jesu. an dem Namen des heiligen Creütz sein heilige
Leichen mit einer Scher eröffnet. doch durch die gnad gottes
sich wunder barlich gleich widerum seine sünd bereüet. auch
in diser höhle und den berg Calvari eine Zeit buss gethan
biss er Umb Christi willen verfolget und von Jerusalem nach
Cappadocien begeben, auch solle an disem orth gefunden
worden sein. das Creütz sambt dem titel des Creütz
ob zwar bey diser Capellen kein Station, wird es doch
inspiciert. Und nach 12 schritt kombt man an dz orth und
Capellen. all wo nach der schmach haften Creützigung
Christy. die soldaten und ~~knechte~~ knecht. die kleider Christi
und sich getheillet und das loss darumb worffen. wie solches
Matthe am 27. Marcus am 15. Lucas am 23 und Johannes am
19 beschreiben. auch der Psalmist solches am 21 Psalm hat vor
gesagt

Sehet den geheimnuss voll [illegible] Joseph, da er aus dem keller
heraus gezogen wird, er wird verkaufft und seiner
kleideren beraubt.
dan er war der heilandt. zu hilff ~~kom~~ komendt der menschen
4 in der welt. Vor lieb hälte er Uns die seel zugewinnen
Sehet dem Jacob. wo gelegt. seines brüders kleider. damit
er dem Vatter erzeigte, welchen sie sind verlohren
das ist dz allerheiligiste lamm. schon längsten davon Vättern

verzehen, welches keinen. dem blossen Menschen als
ein schlacht opffer zu bekleiden.
daher er sich beraubet an seinen kleideren. damit er die sünd
der ersten Menschen. durch die blösse abbüessen, und das ewige
leben her wurbe.
o gottlosses Volckh gleich Cham. so dem von wein angefillten
Vatter entblösset, hast auch du deinen Vatter herrn
entkhleidet
o Ungleiche bedienung, da Christus zu Jerusalem einritt
bereitteten sie ihre aigne kleider aus; da er aber hinaus
gienge. beraubten sie ihme selbe –
die kleider, so auf dem berg Tabor weiss wie der schnee ge
glantzet, allda auf dem Calvari berg zertrennet sind
voller bluets –
Allda haben die schwachen heylands kleidung die gottlose
zertheillet. und umb seinen heiligen rockh das loss geworffen
Also bitten wir dich erschaffer der welt, da du allhie
bloss stehest. thue uns an mit dem kleid der tugenden amen

~~[illegible]~~ Antiphon

die Soldaten nach dem sie Jesum gecreützigt hatten. haben
seine kleider genomben. und haben alda 4 theill gemacht.
vor einem jeden Soldaten einen theill und rockh
V Sie haben alda mein kleider zertheillet.

R. Und über mein kleid das loss geworffen

gebett

gott. der du auch deinen eingebornen der welt das mittel des heils gegeben hast, verleihe uns. dz wir von unseren lasteren befreyet, und mit tugendten gezieret vor dem thron deiner mayestätt in weissen kleidung erscheinen mögen durch den selbigen christum unseren herrn. amen

Von der obgemelten capellen. Thu 7 schritt herbt man zu d[er] stiegen. und seind in allem 40 stafflen hin under zu dem orth. allwo dz heilige creüz von der heiligen helena erfunden worden in dem jahr 316. nach vieller meinung soll dz heilige creütz 180 jahr sein verborgen gelegen vor sein. Von der lenge schreibt bilsphus das es 15 schuch lang. ob welchen der titul und al halbe schuch verzangen; in der capellen dess heilig creüz stehen zwey altär. einer auf welchen täglich die heilige mess gelesen wird. der andern brauchen die armener zu ihrer andacht. in betrachtung dises orths wird folgender himmels gesang

hymnus

o prächtiges creüz. o edler baum. dir ist aus allen keiner gleich. dan an dir ist gehangen. der süsse und liebreiche heyland.

bieg deine äst. o hoher baum. breite dich aus. und dein härte erweich an dir. damit der höchste könig milde

an dir hangen thäte –
du ist allein bist würdig gewesen. den werth der welt
zu tragen. und der schiffbrüchigen welt. den port zu-
bereiten. mit begiessung des bluts des unschuldigen lambs

o Kreuz unsere einige hoffnung sey gegrüst welche
allda von der heiligen helena erfunden worden. durch
dises Kreuz mache uns selig. und bewahre uns und
regiere uns o herr mit deiner gnadt –
vermehre den fromen. die hoffnung und glauben. und denen
sündern verzeihe ihren sünden
ehr und glory sey dem vater. und dem sohn und dem
heiligen geist. amen

Antiphon –

o gebenedeites Kreuz. so allein würdig gewesen ist
zu tragen den König des himels unsern herrn alleluia
V dises Kreuz zeichen wird an dem himel sein
R wan der herr zu richten komen wirdt

gebett

o gott. der du durch erfindung des heiligen Kreuzes die
gedächtnus deines leidens erneuert. verleihe uns das
wir das ewige leben erhalten der du lebest und regierest
in alle ewigkeit. Amen

Nach Verrichtung solcher geht man wider zu ruckh zu der
Capellen der heiligen Helena. allwo sie gesessen als
man das heilige Creuz gesucht. alda in herauf steigen
einer stiegen linckher hand seind zwey altär einer zu ehren
der heiligen Helena. Und der ander zu ehren des rechten
schächer dismas.

Hymnus

Des starckhe weib Helena. lasset uns alle loben. der
heilig wird der ganzen welt bekant
Diser auch Jesu lieb verwundt. da sie sorgfältig das Creuz
des Christi suchet. such sie in dem himel
Ihr fleisch zämete sie mit fasten hert. Und ihr Seel mit
dem gebett. Und also erlangt sie die ebige glory
Christe du krafft und stärckhe allein. der du allein grosse sachen
auss wirckhest. wir bitten dich. erhöre dieser gebett. durch deren
Vorbitt gnädiglich an
dem Vatter Sohn und heiligen geist. sey ehr von jetzo biss
in alle ebigkeit. amen

Antiphon

Die Helena des Constantini Mueter. ist nacher Jerusalem
kommen. darmit sie das Creuz des herrn fundete Alleluia
V. Bitt für uns heillige Helena

R. auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebett

Wir bitten dich o Herr. erhöre gnädiglich. das bitten deiner
diener. daß gleich wie sie sich wegen historischer Bemühung
der Vätter selbiges alle Zeit erfreuet. welche also das sehr
verlangte heilige Creütz erfunden. also auch ihrer vor
bitt. und verdienst. in der himmlischen glory sich alle Zeit zu er
freüen verdienet. durch Christum unsern Herrn. amen

Nach diesem. steigt man wid. die Stiegen herauf in die grosse
Kirchen - und 10 schritt. von der Stiegen. ist ein Capellen welche
man nennet. die Capellen der Schmach. nit daß alldorten
Christus ist verspottet worden. sonder die weillen alldo under
dem Altar ein Säulen od Stein. auf welchem Jesus heiland
verlachet und verspottet worden, ob dieses der Stein od Säulen
über welchem Christus gesessen, auf dem schmach hafften
Creützweg. von welchem etliche schreiben. hab ich von solchen
kein gewisse wissenschaft. lasse also einem jed. auf seiner
Meinung, nur hier ist dieser Stein grau von der farb und kan
durch ein Loch hinder dem altar berühret werden

Hymnus

Nun kombt Ihr fromme seelen zu dem Hohen Creüz, und will Sie
an gehen. sond allen zu dem fest -

Er ist von allen verächtlich. als ein verbrächlicher schelm, als welchen die Juden offentlich mit harten schmachworten angefallen
dises hat Isaias vorgesagt. daß sie werden dein fleisch zer-fleischen. daß angesicht verdeckhen. und in daß angesicht speyen
o welt sihe jezt an daß angesicht deines haylandes. von der fus-sollen. biß an daß haubt ist kein gesundes flöckhlein an ihm
Moyses hat den herrn in dem brinnenden dornbusch glanzend gesehen, wir sehen ihn aber ganz abgemattet. mit den dornern und spriessel angethane
Man sihet ihn jezt als den andern Isaac. welcher als ein lamb solt geschlacht werden
lasset uns jezt christum bitten, daß er uns. durch den kürchen marter. dörnene Cron. und stich. daß ewige leben verleihe und gebe. Amen

Antiphon

Ich habe dir den königlichen scepter geben. und du hast meinem haubt ein dörnene Cron aufgesezt
V. Sie flechteten ein Cron aus dörner
R. Und sezten sie ihme auf.

Gebett

o gott der du in der demuth deines sohns die welt hast erneüert. verleihe gnädiglich. daß wir die Cron der hoffarth

zu werth werffen. und die unsterbliche Cron der glori
erlangen. durch Christum unseren herrn — amen

Nach vollendung des gebetts. geht man 12 schritt zu der stiege
allwo die Proceßion auf den berg Calvari gehet. und
zwar an das orth allwo Christus an das Creuz ist genaglet
worden

Hymnus

des königs fahn trittet hervor. das Creuz des herrn glanzet.
an welchem der schöpffer gehangen ist
und welcher er mit einer lanzen durchstochen. damit er uns
von sünden abwasche hat er wasser und bluet gegeben!
nun ist erfillet. was David gesprochen. gott hat
regiert an dem holz —
o schöner baum. mit dem purpur des königs geziert.
so der auf genomben den gegeißleten leib christi —
völlig für war. an welchem gehangen. der werth der welt
und also der höllen die beut entzogen.
o Creuz sey gegrüsset. allein an welchem Christus ist ge-
heftet ist worden, vermehre den frommen die gerechtigkeit
und gebe denen sündern verzeihung, alldo lobe man dich
du höchster gott. alles lobe dich was du durch dein Creuz
erlöset hast — amen

Lection

Sie haben Jesum genomben, Und haben Ihme auß geführt.
Und er trug sein Creütz Und ist hinauß gangen an d3 orth
welches genent wird Calvari berg. auf hebreisch aber
golgatha. all wo Sie Ihn gecreüzigt haben —
V allda haben Sie meine händt Und füeß durch graben
R Und haben all meine gebein gezehlet

gebett

O herr Jesu Christe du Sohn des lebendigen gottes der du
durch die bitter Stündt · mit auf dem galgen des Creützes · für die er-
lösung der welt auf dem Calvari berg bist gestiegen.
alda creüzet man dich heiden · Und dein kostbares blüet zu
nach lösung der sünder Vergossen, wir bitten dich demüthiglich
das du Uns nach Unseren absterben · in die port des paradeis
mit freüden last ein gehen der du lebest Und regierest in
alle ewigkeit · Amen —

Nach Voll endung dieser an gemerckter andacht, gehet Man zu dem
orth. all wo Christus mit dem Creütz ist erhebt worden neben
zweyen übelthätter gehangen Und für d3 gantze menschliche ge-
1 schlecht an dem stammen des heiligen Creütz gestorben —

himnus

Nach dem nun 33 Jahr erfillet waren, wird d3 lamben der

stamen des Creüz geschlachtet. mit essig und gall getrenckhet
mit nögel- lanzen et wird der leib durch graben. aus dem
floss wasser und blüet herauss. mit welchen die sünden, welt
und himel abgewaschen werden.
Ach der welt heiland hanget an dem galgen des Creüz.
die zerschlagne glider neiget an die Jungfraüliche mutter. daher
bitten wir dich himlischer vatter. verleihe uns ein gleiches heiliges
/ end todt Amen

Antiphon

Es war aber beyläüffig umb die 6te stünd. und es ist über
die ganze erden finsternüs worden. biss auf die neünte
stündt. die sonn verfinstert. und der vorhang des tempels
zerrissen worden. und Jesus schrye mit lauter stime vatter
in deine händt befilch ich meinen geist. und als er dises
gesagt. gab er den geist auf. da leüthet man die sterben

V wir betten dich an Christe und benedeyen dich
R dan durch dein h. Creüz hast du die welt erlöset

gebett — diser wird nit gesung wie andere

Wir bitten dich o herr. sihe auf dise deine famili.
vor welche unser herr Jesu Christi. nit gezweifflet hat
den in händen der Juden übergeben zu werden. und die
schmerzliche pein des Creüz auss zu stehen. der du lebest
und regierest in alle Ewigkeit. amen –

Nach solchem geht die procession von dem berg Calvari herab
Und von der stiegen biß zu dem stain allwo der Allerheiligste
leichnamb unsers heilands von Joseph Arimathia und Nicodemus
gesalbet Und in ein weisse leinwath ein gewicklet, zu disem
orth seind von der stiegen 20 schritt, in hin gehen wird gesung

hymnus

Bringet Ihm an einen glorischen streit Und sieg über den
Creütz schreyer einen herlichen triumph
wie nemblich der welt heiland den feind über wunden,
das trauren ist nun worden zur freidt. Und der am Creütz er-
4 höchte heiland. hat alles zu sich gezogen.
der todt ist gefallen. der fürst d welt muess weichen. der Elende
wird der könig gesalbet,
wo ist o todt dein sieg; wo ist anjetzo dein toben. überwunden
ligst zu boden. die höll darff nicht melden. frissend feur
ihr porten, christus herrscht mit seiner macht
welcher, als er allda, von Joseph und Nicodemo gesalbet, schwebet die
höll. den durch sein leiden Und todt. hat er die höll glorreich
überwunden.
die leiter welche Jacob gesehen. in welcher stündt d herr. bedeütte
das Creütz Christi vorbedeüten. sambt dem felsen
welcher er gesalbt. christus war der stain. dann da. als
todt man gsalbte

die geburt. Nimmt mit dem todt ein. den als er geboren
wurde er verehret mit gold. so Ihm gehüert als einem
König. den weÿrauch als einem Priester, und die Myrrhen
als der grab sei der bedeüt –
Nun nach ist erfillet die prophezeÿung daniels, das
namblich. durch den grausamben todt Christi, müeste die
schuld ab gebüesset werden, und der allerheiligiste aus allen
gesalbet werden –
Nun lasset Ihne mit dem öhl der andacht salben, und weiter
lasset Ihm küssen die heiligen fiess schliessen, dessen
namen ist öhl ... und wie könig
wir bitten dich Christus der du uns mit deiner gnadt mit
dem öhl der tauffe gesalbet. das wir mit dir in der ewigen
glorÿ regieren. amen

Antiphon

Joseph und Nicodemus haben den leib Jesu genomben
haben Ihn allda in leinwath ein gebundten mit spezereÿen
4 nach brauch der Juden zu begraben
V. dein Nam ist ein aus gegossnes öhl
R. daher haben dich die Jungfrauen geliebt

gebett

da küsset man die füeße

herr Jesu Christe. der du in deinem allerheiligisten leib zu
gueden deinen glaubigen. daß sie dich als den wahren gott,
könig und höchsten priester verehren. von ihnen all die hast
wollen gesalbet werden. verleiche, damit unsere herzen. durch
die salbung deiner gnad. von allen sünden beschirmet werden
der du lebest und regierest in alle ewigkeit Amen

von disem orth und stein der salbung Christi. gehet man zu
dem glorreichen und allerheiligisten grab Christi. bis gemeine
30 schritt dahin. der officiator mit den leviten gehen gar in
das allerheiligiste grab Christi hinein das heilige grab zu
incensieren wie den selbes bey allen vor angemerkte
stationes geschehen, und disen wird in dem hingehen
und aus des grabs folgender gesungen

Hymnus

die morgenröth fröhlich bricht an, der himel ist voll freuden
die ganze welt in jubel steht. die höll thuet heulen —
da jener stärkiste könig, nach dem wundern todt und höllen. und
den sünden von der seinen befreit
jenen. so under dem stein. von denen soldaten bewachet
wird strahlet an jetzo glorreich von dem grab in den himel e
nach gestillten heulen und toben der höllen, erscheinet ein
mit glanz und gebornen engel sagend der herr ist auferstanden —

Wür bitten dich schöpffer aller dingen · bey disem deinem
heiligen grab, errette dein volckh von allem todts gewalt –
Ehr seÿ dir herr, der du von den todten auferstanden · und an jetzo
regierest mit dem Vatter und heiligen in alle ewigkeit

Zu österlicher Zeiten singt man dise
hymnus hierzu

Zur des lambs · hochzeit seind geladen mit weissen kleider
schön geziert, nach überfahrten des rothen Meers · lasset
uns derowegen Christo frölich singen
dessen aller heiligiste leib so an dem creütz gehangen
und uns durch sein rosen farbs blüet, die hoffnung zu
dem ewigen leben gegeben
wir seinden beschützet zur österlicher zeit. und erlediget
von dem harten joch pharaonis –
dan Christus unser ostern ist. der als ein lamb geschlachtet
und sein leben auf geopffert
o warhaffte würdige hostia · durch welche die höll zerbrochen
die gefangne volckh erlediget. und das ewige leben zu
gestellet ist
Christus von dem grab erstanden. und von der höllen
kehret er zurückh, den drachen hat er gefesslet und
das paradeiss eröffnet
wir bitten dich o herr schöpffer · das du zu diser österlicher zeit

errettest dein Volckh. Von alle todts gefahr –
Thue dieß du o Herr. der du von den todten bist erstanden
mit dem Vatter Und dem heiligen geist in alle ewigkeit. amen

Antiphon

der Engel hat all das zu den weibern gesagt. erschröcket
nit. den Ihr suchet Jesum von nazareth den gecreüzigten
er ist aufer standen er ist nit hie, sehet das orth wo
sie Ihn haben hingelegt. alleluia.

V: der Herr ist auß dißem grab erstanden. alleluia.
R: der für Uns an dem Creüz gestorben alleluia

Gebett

o gott der du all das. durch die glorreiche aufer stehung deines
eingebornen Sohn. der welt zum leben ein mittel gegeben
hast Und durch Ihr wendung des todts. Uns den ein
gang zum ewigen leben eröffnet. hilffe Unser gebett
so du Uns ein gibst. auch forth zu segnen. durch Ihn
den selbigen Christum Unseren herrn – amen

Nach Vollendung dißes gehet man 17 schritt forth zu dem
orth ~~all wo~~ allwo der von dem todt auferstandene heiland
der weinenden Maria Magdalena erschinen ist. all
an Jetzo auf der Erden ein grosser Wunder stein
auf welchem man niemallen auch mit klopffen hacken
der auf gehet

Hymnus

Christus wolt allen seinen glorreichen triumph offenba-
4 ren: allein diße freid genoßen zu ersten die jenige
so ihme zum mehristen liebten
welche Magdalena erfahren, in dem sie in aller feür der
lieb Christi verwund. hin und wider suchte.
sie förchtet ihr nit bey dem creutz zu stehen. noch mehr
von dem grab weckh zu gehen. die Juden sie nit achtete. weill
die lieb alle forcht verjagt.
Christum den sie in leben sehr geliebt. den suchet sie ge-
1 storben wie in dem leben. ob auch in todt sie ihm wolte
salben.
daher verdienet sie daß ihr ihr liebster erschin. da er in
dem kleid eines gartners zu ihr sagte: rühre mich nit an
o Jesu du liebster zuflucht und hofnung die dich suchen
durch die verdienst Magdalena verleihe unß erhalten
Amen.

Antiphon

Jesus in der fruhe stund des Sabbats. erschine er Maria
Magdalena. von welcher er 7 teüffel auß getriben.
V Maria thue mich nit berühren
R dan ich bin noch nit zu meinem vatter auf gefahren

Gebett

Wir bitten dich o herr gott: laß unß durch die vor bitt der

heiligen Maria Magdalena geholffen werden: wegen dessen gebett. Du aber nur allein. den sie lang in dem grab ligenden sündern auferweckt. sondern dich selbsten. nach der Urständt allen lebendig gezeigt hast. der du lebest und regierest in alle Ewigkeit Amen —

Nach vollbrachter aller diser angemerkten andacht gehet die Procession wider Ruckh in die Chor kirchen. oder wie man sie nennet in Maria Capellen. Weillen aber der auferstande-
4 ne Hailand am ersten nach seiner glorreichen ~~haut~~ auferstehung an disem orth erschinen. so aber die mehreste heilige Vätter betrachten und beschreiben. die solche erscheinung ist geschehen auf dem berg Sion. wie dann solches auch in der offenbarung Mariæ Agreda zu lesen. daß es geschehen in dem haus des Johann Marci. auf dem berg Sion: aus welchem man doch so vill kan abnemben - die weillen die allerheiligiste orth auf dem berg Sion. denen P.P. franciscaner hinweckh genomben und einen Plaz in der stadt Jerusalem eingeraumbt. ist auch mit hin disen orth muethmasslich. mit denen gnad und ablass transferiert und übersezt worden. von welchem ich doch allhier kein gewissheit anmerckhen kann. Verbleibt allein bey der andacht so täglich bey früh der procession in diser Maria Capellen gehalten wird.

Hymnus

Jesus Christus so gerechtiget wegen uns grossen

kinder, disen hast gesehen und beweinet, o grosse
himels frau,
nach deme wunden der tödtlich nacht. der gleich väterliche sohn und
liebe, ach freüe dich, ganz hell scheinet in aller herrliche
sich wider sehen last.

Welcher kürtzlich verg(e)storben, anjetzo aber wider umb ist
lebende wechsel, nach vollendem deinem grossen traürend-
ten sehest du jetzo an, an dem sich himel und erden
erfreüen sollen
derowegen unendlichen lob und erstatten, in der
mehrer als gewisse hoffnung, das du uns nach disem
leben wirst verhelffen in den himels saall, alldorten
ebig zu geniessen, das geschlachte lamb.

Amen

nach disem wird die litaney täglich von dem
Priester vor gesungen. so aber die Porten
der grossen heiligen grab kirchen
offen, wird die lateinisch unser liebe
frauen von 4 knaben vor gesung
und mit schlagung der orgl von allen
gegen wärtigen christen nach gesung.
Auf welches wird auch nach folgender himnus gesungen

Erfreue dich Jungfrau und Mutter Christi: dan du zum todt verwundet gesehen, der ist auferstanden wie er hat vorgesagt

Erfreue dich o licht der klarheit. dan du mit nägeln angeheftet gesehen, der ist nun nach der selben freud und in der glorj

Erfreue dich o du grosses meer der zähren, welchen du gesehen hast zu sterben, dieser ist auferstanden wie er hat vorgesagt

Erfreue dich du blume eines wunderbarlichen geruchs welchen du gesehen hast als man ihn begraben der ist auferstanden

Erfreue dich du glorwürdige Mutter Christi: dan du mit freuden gesehen hast auferstanden, wie er hat vorgesagt

Alleluia ~~Alleluia~~ Alleluia Alleluia

V. Erfreue dich und frolocke du Jungfrau Maria Alleluia
R. dan der herr ist warhafftig erstanden Alleluia

Gebett

o gott. der du durch die auferstehung deines geliebten Sohns Jesus Christus. die welt zu erfreuen dich gewürdiget, wir bitten. gibe das wir durch dessen gebährerin Maria der Jungfrauen die freud des ewigen leben erlangen ~

Gebett

Von dem heiligen geist

gott der du die herzen deiner glaubigen, in seiner leuchtung

der heiligen geist gelehret hast. gib uns eben selbigen geist was recht ist zu verstehen und wegen seinen trost uns alle zeit zu erfreuen.

gebet vor dem lehrer

gott der du aus wunderliche ordnung. der lehrer und meister ämbter aus getheillet. verleihe gnädiglich. damit von denen die dir in dem kirche alle zeit auf gewartet wird, von selben unser leben auf frieden geschicket werde.

Von dem Pabster

O gott aller glaübigen. ein hirt und regierer. sihe gnädiglichen deinen diener N. welchen du deiner kirchen. als einen hirten hast wollen vorstellen, wir bitten dich. gib ihme in wort und exempel, welchen er vorstehet. vor zu gehen. damit er mit seiner ihme anvertrauten heer zu den ewigen leben gelange

für den kaiser

gott ein beschirmer aller reich. absonderlich der christlichen regierung gibe deinem diener unserem kaiser N den triumph deiner stärcke wissentlich zu treffen. als der durch deine einsetzung ein fürst ist durch deine gnade. alle zeit mächtig seye

vor die könige

wir bitten dich allmächtiger gott. daß deine diener unsere könig, welche durch deine gnade. die reich zu regieren überkomen, auch in allen tugenden zunemmen. mit welchen sie geziert. so woll die sünden meiden. also zu dir der du der weg die

verheil. Und das leben Crist. gnädiglich gelangen mögen

Für einigkeit d. Christlichen fürsten

gott. der dü die irrende strafest. Und die zerstreute zusamen machest, Und die Zü sammen gestellte erhaltest. wir bitten dich giesse aus über die Künig und fürsten der Catholischen die gnad deiner einigkeit. damit die nach hintangelegter uneinigkeit sich dem wahren hirten deiner kirchen vereinbahrendt. dir würdiglich dienen mögen

Für erhaltung des heiligen landes

gott. der dü durch deine wunderbarliche fürsichtigkeit alles anordnest, wir bitten dich demüthiglich. daß dü dyse erden. welche dein eingebornner. mit seinem heiligen blüt geheiliget. vo deinen händen der feind errettest. und selbige in der Cristlichen gemein deinem namen zü dienen verleihest

für die gemein des h. landes

Wir bitten dich o herr. beschütze. durch die vorbitt der allezeit heiligen Jungfrau Maria dyse gemein. vor aller widerwärtigkeit. Und die so dir von herzen underworffen. beschütze gnädiglich von allen nachstellung der feinden

Für die schiffende

gott der dü unsere vätter. durch das rothe Meer iberzogen. Und

die auch daß grosse wasser hast gesichert. Und welches wir deinem namen lob singend. Und bitten dich demüthiglich daß du deine diener in dem schiff, nach ihrer reiße wendigkeiten, bey erwünschtem Port Und sicher lauff beschirmest

für die Wandersleüthe

Wür bitten dich herr erhöre Unsere bitten. Und richte den weg deiner diener, in der glückseeligkeit deines heils. damit sie Und alles weges Und lebens gefahr alle Zeit durch dein hilff beschützet werden

für allgemeine
gebett

Herr Jesu christ wie aus strömender der gnaden. Und hochstehe der liebe. der du Uns bitten gelehret hast. zu dir an schreyen wir erhöre Uns, Und durch die vorbitt der glorreichen Jungfrau Mariæ deiner Mutter. mit deinen heiligen Apostlen Petro Und Paulo Und dem heiligen franciscus, wie auch allen heiligen. Be= schirme den Cardinal. als den Vorsteher Unsers Ertzstifts. dem Patriarchen der kirchen zu Jerusalem. alle Prälaten Und fürsten, dem general Unsers ordens. dem guardian auf dem berg Sion, Und daß gantze christliche volck Von aller widerwärtigkeit, erhalte Unsere heilige örther Und deine diener. Unsere befreünde Und guttthätter in aller heiligkeit. Und reinige alle sünder Von ihren lastern, erleüchte sie mit deinen tugenden, gibe ihre

den feinden. Und dz heil. Vor Uns aber wende ab alle sichtbar Und Unsichtbar feind. Vertreib alle schädliche begirden, Verleihe Uns ein gsunden lufft. Und fruchtbarkeit der erden. gibe denen feinden Und freinden die liebe, Und bekehre dis ort stadt zu dem christlichen glauben, Und erhalte Uns vor aller pest, hunger Und vor aller grausamkeit der feinden. Und verleich allen christglaubigen sowoll lebendigen als abgestorbne. dz ewige leben Und die ewige Ruhe. Und deinen segen durch dich Uns alle zeit. der du lebest Und regierest in alle ewigkeit Amen

Nach vollen bettet man in der still dz vatter unser. Und ave Maria, zu gedenkung des ablass. Und zu beschluss wird mit einem kleinen glöcklen das ave Maria geleuthet.

der Vierdte theill

des 4. capitel

Von der grossen Und täglichen andacht in dem H. grab

Neben oben angemerckter täglicher procession. wird auch in der capellen Maria. bey tag Und nacht der Cor gehalten Und neben dem Römischen Brevier auch täglich der Curs Unser lieben frauen gebettet. Und ob zwar meiner Zeit nur 10 priester für stadt in dem heiligen grab gewessen wird doch täglich ein ambt mit der orgel gesungen Und zwar nach solcher Meinung. an dem Montag. für die Seelen in dem fegfeür: an dem freitag für die

gúedt thätter deß heiligen landts, an dem mitwoch für die
herr Cardinäle. an dem donerstag für den römischen
kaisser. damit Ihm gott Victorj über seine feind verleihe,
an dem freitag für den könig in franckreich, Und an dem
Sambstag für den könig in spanien. die andern heilige
Messen werden auß getheillet. also daß alletag die Priester
Meß lessen auf dem berg Calvarj an dem orth alwo daß
Creütz gestanden worden ~~[illegible]~~ Und in der Chor kirchen od
Capellen Maria genandt Und zwar gesungen. dan ob schon an
denen gemeinen tagen die Metten mit der Meditation sich über
2 stund erstreckhet, werden doch Umb 4 Uhr schon wider Umb
die heiligen Messen gelessen. So werden alle orthen
gebräuch so in grossen Convent. auch an disen kleinen
Und heiligen orth gehalten. alle freitag od Sambstag
wird in der kirche. mit einem glöckhlein ein zeichen geben
auf welches, der obere dises orths. mit allen Priestern
Und brüeder. den grossen gang. so ausser deß heilige
grab Christi auf daß schönste kehre Und säubern. dan
wir wollen zwar die kirchen zu schliessel zu der grossen
Porten haben. wird doch dise Porten. Umb behaltung
etlich mall daß Jahr zu drüch eröffnet. sonder bey wan
ein fest darinen gehalten wird, wan solches geschicht, wird

auch ein hand kläfflein ein heiligen gegeben, in dem Closter
Salvator. so auf das wönig ist allen zu wissen gemacht. Und
erlaubnus gegeben. das heilige grab zu besuchen, welches de-
nen allen Franciscanern geschicht. Und keiner disen grossen gnaden
Und den heiligen ablass zu gewingen underlasset. auch die
Eltisten. gehen mit kreuthen und stekhen hin ab. Und ist
bey eröffnung der grossen porten zu dem heiligen grab
ein grosser zu lauff. Und gedrang in das aller heiligiste
grab Christi hinein. nit nur allein von Catholischen Christen
sondern auch von den Schismatichen. welches zwar nit zu
verwundern. in betrachtung der kraft reichen Versprech,
ung so Christus Jesus selbsten der heiligen Brigitta ge,
geben. das alle dise gott verliebt dienen in gottes das heilige
grab besuchet. sprach Christus zu ihr. liebste dochter du
sollest wissen. als du in mein kirchen eingegangen, die
ich mit meinem aller heiligisten bluedt geweiget. so bist
du rein worden, von allen deinen sinden, Und zwar also
[illegible] aus dem tauff gehoben worden
, Und von wegen der mühe und arbeit. Und deiner andacht
seind etliche seellen aus deinen verwandten. die in dem
fegfeür waren erlöset worden, Und zu den ewigen freude
eingeführt worden. Und welche an disen orth mit vol kommen

willen. sich zü bessern kennen: denen werde ich alle ihre
sünden verzeihen, und die gnad in denen tugend hü zü
nemmen werde ich ~~Ihnen verleihen~~ in Ihnen vermehren:
biss her die wort Christi des herrn

Der 4 theill

das 6 Capitel

Von der procession od. ein zug in d. heilig grab Christi.

So will ich jetz an gemeldt- geschicht folgen procession, d.
jetz hür durch iz mall d. man von dem closter Salvator (Salvator) in
die grosse kirchen 4 Besser des aller heiligiste grab Christi dahin
geht. man pflegt diser procession sehr gemein ein fürzug
zü nemmen. welche also an fengt. von dem mittag essen
an dem Vorabend eines heiligen fest od. aber an dem
Samstag in der oster fasten. all da wird von dem Rdo
Custos abgelassen die Jenigen. die bey dem fürzug und
procession etwas zü verrichten haben. welche sich zü vor
in die kirchen des heiligen grab begeben. und wird alda an
staldt von R. P. Magister Ceremoni gemacht. damit alle bey
der porten des heiligen grab in schönster ordnung stehen:
und die an kunfft des Revdmi quentiniert werden. welche
von dem closter Salvator. bis zü dem grab. mit vorgehend
quardy begleitet wird. er hat in seinen handen ein stab

Neben Ihm gehen R. P. Procurator. Und R. P. Cancilarius:
welche den langen Mandl wie die ob genanten tragen
gleich einen Pluviall in Ihren händen haben. auf welche
auch andere Ministranten nach folgen. bey ein gang der Porten
allwo der thron angemachte, stain allwo der hochheiligste
leichnamb Christi Jesu ist gestellet worden so Von Joseph Und
Nicodemo. welcher Stain bey dem kupfl Kreiz mit Ruhl wol
riechenden wasser wird begossen Und mit bluemen bestreuet
vor welchen wird ein teppich auf gebraitet. Und ein kiss dar,
auf gelegt. all da Kreiz nider knieend. Und ein klaine händ tafel
auf welches wird Ihm von R. P. Praesident des heiligen grab
ein schönes Crucifix zu kissen gegeben. Kiss aber gibt
allen Umbstehenden. das weich wasser. nach welchen Ihm
der Praesident Incensiert. darauf wird die Procession
also an gestelt. Erstlich mit Vorgehen 2 brieder. einer mit
dem weichwasser der ander mit dem turibillum. nach welchen
2 brieder. mit grossen schweren silbernen leuchtern. nach
solchen folgen wider zwen brieder mit der gleichen leuchter
Und in der mitten wird ein grosses silbers Creiz getragen
nach welchen noch zwey brieder mit leüchter gehen. darauf ein
brueder mit einer silbern Und Vergolten schallen. auf welcher
das Creiz ligt. so man Vor zu kissen hat gehen. alle diese

briede . samt den 6 nachfolgenden Cantores . seind mit den
schönsten Dalmatiken und Corröckh be kleidet . auf der be-
melde brüedern, gehen in schönster ordnung . alle ander brüe
und Priester, darauf die 6 Cantores, der President, und
Rev.mi in der mitten, wie vor gemeldt . letztlich die Pilgeren
und andere frembde Christen . und wird gleich bei anfang
der Procession von allen das te deum l. gesungen . von diser
orth gehet man zu dem allerheiligisten grab unsers heilands . all
wo alles in schönster ordnung heraus stehet . Rev.mi aber mit ARP.
President und Cantoribus . gehen gar hin ein zu dem grab unsers
heilands . und verrichten Ihr gebett doch wird heraus er das
tedeum laudes forth gesungen . ab dem gehet man in die Chor
kirchen . allwo solche fürtzug od. Procession, mit einer oratio
beschlossen wird, auf welches . setzet sich Rev.mi an sein gewöhn-
liches orth in dem Chor stüel . und wird Ihm, mit schönster
ordnung von allen auf dem knie ligend den ring an de
finger und die rechte hand geküsset, nach solchem wird
ein kleine Zeit aus gesetzt . aber bald der auf die tägliche
Procession gehalten, in bey sein der zu Zeiten PP. franciscaner
nach welcher Zwar sich wider unser etliche in d. Closter
Calvaria begeben . die andern aber Ihr nacht all da ver-
bleiben . doch mehrer in dem gebett und betrachtung die

selbige nacht zu bringen. also in einer ruhe und schlaff. zu
welchen nach wider nacht gar kein zeit ist. dan die Metten
sich jeder zeit biß auf zwey Uhr sich erstrekhet. auf welchs
dan die heilige Messen gleich an fangen. Und welche die
brüeder Und andere sistrische Christen Comunicieren. dan obschon
gegen der nacht die thüren Und ein gang in die grosse heilig
grab kirchen von dere kirchen gesperet wird. so bleiben
doch man Und weibs bild in der grossen kirchen. Und die mehriste
zeit ungeschlaffen. Und wan ihnen auß menschliche schwachheit
ein schlaff überfallet. müessen sie die stiege fröhmen zu seiner
ruhe nemben. dan kein stuckh noch banckh, ist in der gantzen
kirchen. Und neben andern zeit diß solche andacht gehalten wird
so ist es doch in der osterfesten alle sambstag ab ebenst biß auf
an dem Sontag in der fruehe. die Metten wird zu nach der
römischen kirchen in Choren ~~[illegible]~~ dalmatian gehalten
doch die lechten 3 lection in dem Prosial gesungen. Under
dem benedictus. gehen alle gegenwertige in schönster ord-
nung zu dem aller heiligisten grab Christi. mit vorgehen der
~~[illegible]~~ zue acolythen brüeder mit einem grossen silbernen Creutz.
Und 6 brüeder mit den silbern leuchter. die 6 Cantores mit
grossen langen brinenden wexen. Und andere brüeder Und
priester mit weissen kertzen. dise in zwey reyhen abgetheilt

vor dem ein gang in dz heilige grab. der officiant. mit dem diacon
und subdiacono. gehen gar in dz allerheiligiste grab Christi hin
ein und dz selbige incensiren. doch wird heraussen mit heller
stim. gantz langsamb dz Benedictus gesungen. und nach solchen
wider in die chor kirchen gegangen. und die Metten mit
dem zeichen einer kleinen glockhen zu dem Ave Maria beschlossen.
Den am volgenden tag wird dz gewohnliche ambt. auf dem
aller heiligisten grab Christi gehalten. bald nach solchem wird
wider umb. von den türckhen. die grosse porten eröffnet. allwo
ein so grosser zue lauf von denen christen und schismatici.
das man durch harter gedrang in dz allerheiligiste grab kommen
kann. es wird aber neben dem täglichen ambt in dem h.
grab. auch alle tag die Convent Mess in der chor kirchen
gehalten. Sontag aber und andere fest ein ambt gesunge
also auch alle Sontag in der fasten. nach der prim und terz
ein ambt gehalten, mit vorgehender procession. und
solches ambt mit diacono und subdiacono. wie man die
~~amb~~ ämbter pflegt in der fasten zu halten. under welchen
ambt auch ein predig in arabischer sprach so under der porten
und ein gang in die chor kirchen gehalten wird; dan bei
predig stüll man in kein kirchen hat. bald nach disem ambt
geben die türckhen z zeichen zu sperren, mit grossen anschlag

an die thür. der grossen portten, damit alle hill fertig sich
hin aus begeben, weil es nit sehr ordinäri dauern zu verlassen hat

Der 4 Theill
Das 6 Capittel

Von dem zierlichen an Orth in dem heilig grab

dises von Christo geheiligte orth. wird in der fasten sonder
bar in der Carwochen. von denen Pilgern. und verbligende
Christen besüchet. und mit sonderbarer andacht von denen
P.P. franciscäner verehret. dan an dem Sambstag vor
dem Palmtag. wird auch der einzüg. ausser vor an gemachte
weiss gehalten, doch neben der grossen kirchen. da allerheiligste
grab Christi. von Innen und aussen, auf das schönste geziert
auf dem obergang der grossen kirchen, auf der rechten hand
des heiligen grab. alwo das Closter und wohnüng der franciscäner
auf solchen gang hat man 39 staffel auf zu steigen. ist in
der lang 120 schritt lang. und 30 braidt. diser gang wird gegen
dem allerheiligisten grab Christi. mit tebich und bilder geziert
und vill ampel aufgehengt. wo man beÿ verrichtung des gottes
dienst an zündet. auf der andern seiten aber. beÿ ein gang der
grossen portten. alwo fast alle zeit 5 oder 6 griechen und armener
wohnen, welche aber mehr hütten als kämer zu nennen sind: da
sie mit von schlechten ~~bret~~ breder zusamen geschlagen, und

gar kein Zier der grossen kirchen geben. Und ehe auch seind
alle Franciscaner gefangen Und Jerusalem nach Damascha geführet
worden (Von welchen schon ein mahl in disem büch gedenkht worden,) Sie
haben die gesten, durch ein grosse Summa geldt erhaldten, an das
heilige grab Christi. Von aussen dem selbigen. ein gar schlechte
hütten gebaüet. so sie noch bis auf den heutigen tag stehen
haben. Und tag Und nacht. auch Zur Zeiten Zwey darin zu wohnen
welche hütten der heiligen Capellen gar Unanständig Und kein
Zier nit ist. also wird sie auch in keinem gemäll od kupffer in
büch gesetzt. Zu deme. dise hütten auf genomben, wird dise hl.
Capellen mit kunstreichen tebich Uberal behengt. bey dem
ein gang in der höhe. ist die lein watt zu sehen in welcher
Christus ein gewickhlet in dem grab gelegen, worauf seine
grösse Und länge ein gedruckht ist, so wird auch in der Carwoch
an allen orthen, in d Chor kirchen welche 30 schuch lang Und braid
silberne Ampel auf gehengt. mit lichtern Versechet, in dem grab
Christi, auf dem berg Calvary Und sonder bar vor dem aller ~~heilig~~
heiligisten grab Christi allwo 4 grosse silberne Ampel auf
gehengt werden. an welche Zwey Zu tragen haben. das
d Von einem nit kan getragen werden. eine auf diser
ist Von Venedig dahin Verehrt worden. ob sie Zwar Von
purem silber. ist sie doch an Villen orthen auf das schönste

vergoldet. und nit auß truckhe Maria gemacht. sonder kost-
bar und kunstreich: auf folgende weiss: an denen 4 öckhe
stehen 4 grosse schier 5 Eln lange Engel mit Thuribulen,
zu oberist dißer Ampel: haldet ein Engel in der gleichen
grösse ein guldenne tafel. worauf geschriben, et erit se-
pulcrum eius gloriosum. Isaiæ 11. Es sind auch 24 Engel zu
sehen. welche in der hand halten brinnende Ampel: auf den
4 seithen sind 4 vorstellung aus dem alten testament. welche
das leiden. und auferstehung Christi vorbedeuten und zwar
gantz lebhafft und künstlich ausgearbeitet. an denen 4
seiten. an boden dißer Ampel. sind 4 grosse wappen.
die erste. der Römischen Catholischen kirchen. und selbiger
Zeit Regierenden Pabsten, die andere wappen. Ihro kaiss-
erlicher Maiestet, die dritte Ihro königlicher Maiestet in
Spanien. und die vierte der stadt Neapolis. in der mitten
dißer Ampel. ist dz heilige grab und darin ein brinnendes
licht. wegen schwere des silbers und gold. auch künstliche Arbeit
wird sie auf [illegible] geschätz, die andere kostbare Ampel
ist vom gross hertzog von florentz. die ist nit anders als
ein grosser berg. mit 12 Spelunken od höhlen in welchen die
12 Apostlen sitzen: ein jeder in seiner rechten hand haltend
ein silberne Ampel: in dem gipffel. od spitz des bergs

ist Christus Jesus. wie er triumphierlich. von dem todten auferstanden ist. die andern Ampel sind auch gross und schwer. under schidlich und nach altem brauch gemacht

der 4 Theill

das 7. Capitel

von der An dacht in der oster fasten

Denn nach nun. wie schon an gemerckt alle Sambstag in der fasten Vätt franciscaner. wie auch Rev. P. guardian selbsten über nacht in dem kleinen closter des heiligen grab ver bleiben. wird doch die Zall grösser an dem Palm Sambstag so woll von dem weltlichen als franciscaner. damit alle sich auf dem Palmtag bereiden. mit grosser hitze und an dacht. und weillen die chor kirchen der P.P. franciscaner zu klein. und nur 30 schuch lang und breidt als wird neben ein gang der chir. rechte hand ein schöner grosser altar auf gericht. auf welchem an dem Palmtag. das ambt und gottes dienst verrichet wird. bey an brechendem tag begeben sich alle franciscaner. was Jmmer kan von dem closter Salvator in die heilige grab kirchen der procession bey zu wohnen. die Palm werden auf dem allerheiligisten grab Christi geweiget. von Rev. selbsten. welcher auch selbige aus theillet in seiner kirchlichen bekleidung und Jnsignie. sitzet in einer

Cappel. so Ihm von Türcken Und Custodiü aus dem h.
grab ibergeben werden. die Palm aber seind nit wie in Teütsch
land. sonder recht figürliche Palm Zweig. wie man den
heiligen Marttern Zu mallet. Und solche Palm Zweig seind
auch auf Underschidliche weiß geflochten. ein solcher wird
einem Jeden Christen gegeben. Und Zwar anfänglich den
nach der ordnung allen Priestern Und Brüdern nach mahls
den Manns bildern Und knaben. letztlich den Weibern. alle
fangen solchen Palm Und oliffen Zweig kriegend Und
küssen die hand Und einig das Kreütz. Und werden etlich hundert
Palm Und oliffen Zweig aus getheilet. dan der Zu
lauf von allen Umbligenden Christen auf dißes fest ist gross
, nach solchen wird die Procession gehalten. wie in Unser
Christen heit. das Ambt wird auf Vor gemelten altar gehalten
Und das der Passion gesungen. nach Vollendung solcher gehet
aller wider in das Convent Salvator Und Verbleiben nur
allein die Jenige darinen die für ordentäglich darinen
wohnen. doch den darauf e folgenden mittwoch nach dem
Palmtag in der Charwochen. wird widerumb die Porten er-
öffnet. doch auf solche weiß. das darin Vill Priester Und
Brüder bis auf dem osterdag darin Verbleiben. dan
meiner Zeit etlich 50 darinen gewessen. dan die grosse

sterten. wird an dem mittwoch bey und gang der Tenne bre-
4 schlossen. und erst an dem Carfreytag, gegen den abend wi-
der aufgemacht, also das aller gottes dienst von
Kelrüg: und die darinnen fleissig gehalten wird, die Metten
wird in solchen tägen. vor dem umgang des allerheiligsten
grab Christi gesungen, auch an selbigen orth an dem donnerstag
die füesswaschung vorgenommen. Ew. Rev. guardian selbsten
in Ertzbischöfflicher kleidung verrichtet. und iz die füess wascht,
vormittag nach dem heiligen ambt. wird das allerheiligste sacra-
4 ment in dem Ciborium in das allerheiligste grab Christi getragen
allwo nit nur allein zwey franciscaner in Chorröckhen stündlich
betten. vor dem grossen gott der allda in einem kleinen silber-
kästlein verschlossen ist, sondern bey tag und nacht. wird das
allerheiligste orth. von allem gegenwärtigen beleucht. welches
neben den [illegible] silbern ampeln. auch [illegible] und [illegible] weissen liechtern
erläuchtet wird. biss auf den Carfreytag in der frühe
da dann das allerheiligste Sacrament. auf den berg ~~Calva~~
Calvarij getragen wird. an disem tag allda der Passion gesungen
und ~~zu~~ nach der kirchen gebrauch aller gottes dienst gehalten wird
auf dem altar. neben dem stain. an welchem orth Christus unser
heiland an das Creutz ist genagelt worden. die übrige zeit

biß zu der Vesperd. wird Christus in dem Allerheiligsten
Sacrament des Altars in aller stille, doch in groster Verehrung
in der Sacristey aufbehalten. das mittag mahlzeit wird nach
allgemeinem ordens gebrauch, an dem Charfreytag mit wasser
und wenig brodt auf der erden gehalten. auf dem obern gang
der grossen kirchen. bey welchem alle so in dem heiligen grab
sein erschienen. auch der Rev. P. guardian und andere Mönche
die Tischlection von dem leiden Christi gelesen. nach welcher
ein jeder biß zu eröffnung der porten nach belieben die zeit
anwenden in gebett. betrachtung. oder besuchung der heiligen
orth. den under selben die beste und gelegeste zeit. denn nach
aufsperrung der grossen porten kan man wegen menge des
volckhs nit nach jeden andacht die heilige orth besuchen, sonder
bar und schwerlich. in das allerheiligste grab Christi hinein komme
kan. den wir wollen gegen dem abend von denen türckhen
die grosse porten eröffnet. geschicht es doch nit wie zu andern
zeiten. das man selbe ganz aufmachet. und hinein kan wer will
den wegen gedrang und zu lauff des volckhs. wird ausser
der porten. von stangen ein zu ruckhhaltung gemacht. und nur
die halbe porten aufgemacht. wie wollen wir franciscaner
ein und aus gelassen werden ohne verhinderung. und lass die
türckhische wacht selbsten platz machet. so werden doch die pilger

wes glaubens die Jmer seindt nicht geschicht. Es ist aber woll zu glauben. dz selbes wegen des geldts Und reichthumbs geschehe. so die frembt Missionen geben

Der 4 Theill

Das 8 Capitl

Von der Procession an dem Carfreytag

Es wird aber an dem Carfreÿtag. Von allen Franciscaner Und Catholischen Christen. Und 7 Uhr gegen der nacht ein Procession. auf folgende weiss gehalten. dan anfang nimbt es in der Chor kirchen. ~~auch~~ Und zwar meines theil ehe. dem nach alle Franciscaner in diser kirchen beysamben Und das andere Volkh welches haufen weiss heraussen stehen werden alle Ampel Und liechter in diser Chor kirchen ausgelöschet. Und wirdt die Passion Predig in welscher sprach angefangen nach dem anfang Und eingang der Predig. wird von einem Priester. ein grosses Crucifix in Begleitung zweier leuchter träger. dahin gebracht. welches von dem Prediger mit so mitleidigen Worten wird angeredt Und die Predig fordgesetzt. dz man schon dz lauter seüffzen. Von dem Volk schreyen hört. Und die Zäher Manigen auf den wangen ligen. ehe dan nach voll endeter Predig nimbt die Procession den anfang. mit 7 Von gehen Violinis welche Sordinierlich

Incensirung des Crucifix: auf welches alle brieder Und
Priester gehen: alle mit grossen weissen fackhlen od. dergle
als den Rev.do guardian in schwarzen Kirchlichen ornat
zwischen seinen beiden Ministern. nach welchen die weltliche
in grosser Menge: alle mit weissen brinenden liechtern.
Und also gehet man zu der Capellen. all wo Christus seine Kleider
aus gezillet Und die Söllner Und sich getheilet haben: all
wo die andere Predig in spanischer Sprach gehalten wird.
Von danen gehet man zu der Säulen der Krönung Und
Verspottung. all wo die dritte Predig in griechischer Sprach ge-
schicht. Von selbigen gehet die Procession auf den berg Calvari
an dz orth all wo Christus an dz Creutz ist genaglt worden
das Crucifix: wird auf den stein der an Naglung Christi
gelegt. Und bey dem haubt die 4 Predig in lateinischer
Sprach gehalten. Von danen gehet man ein wenig linke
handt. zu den orth wo Christus an dem Creitz ist erhebt
worden. Und wird das her Umb tragende Crucifix
Von denen Ministern in das loch hin ein gesetzt in welchem
dz Creitz Christi gestanden: als dan in welscher Sprach die
5 Predig gehalten. Allhie ist zu merken das dises
Crucifix: Und die bildnus Christi an dem Creutz: Umb ~~[illegible]~~

ein gürdel gespann. als diese Geistlich, so man bey Processionen
herumb tregt. doch aber etlicher mahl ~~größer~~ Mans groß. In der
ist diesen Bildnuß Christi an dem Creutz. die Glieder abgeglidet,
doch gantz un Vermerckht: das bey folgender an dacht
die armb Christi herab fallen. Und zur seiten hinzu wie
zu sehen bey einem todten leichnamb, dero wegen. beweglich
Und mit weinenden augen an zu sehen. den eine aus den
Priester. so den Joseph von Arimathia presentiert, steigt auf
die höhe des stein. so stest ein [illegible] auf den Calvarij berg,
Und mit einem hamber schlagt er mit fleiß streich einen Nagel
heraus. so in alle gegen wertige ohren Erklinget. Und die Tropffen
Und Zäher heraus treiben der Umbstehenden. Und zwar noch mehr
in dem er solchen Nagel in die höhe hebt. Und nit nur allein den
selbigen betrachtet. sonder auch allen gegen wertigen zu einer be-
trachtung vorhaltet, in betrachtung der schmach. so der Unschuld-
ige Jesu gelitten. als er an das Creutz genaglet worden, Und
auf solche weiß schlagt (der gemelte Priest), auch heraus die
andere zwey Nägel. Und legt alle drei solche in ein schallen,
Und nach solchem. mit hilff eines andern der gleich den Nicodemus
presentiert, nemben sie mit grosser Ehrenbiedigkeit einen schlair
durch beide armb Und füeß. mit solchem Respect Und beweglichen
seufzen in ein grosse leinwath. das alle zu sehen, gleichen

Ceremonie, Und gessen. sambt den gegenwärtigen Christen
zu weinen bewegt worden, nach solcher Ceremonien gehet
die Procession wider Und von dem Berg Calvary herab. Und
wird da abgenomben Christus von dem Creütz. von 4 Priester
ligend in einer Leinwath getragen. bis bis zu dem
Stein wo Christus ist gesalbt worden. auf welchen Stein
die legen den ein geschnitzlten Leichnamb Christi Und
hernach mit der Rey quarlien wider auf die Faden
Und bleiben so lang hernach. bis die 6 Predig in Arabischer
Sprach gehalten worden. dan weill all da ein grosser
Platz. Und etlich 1000 Persohnen gegenwärtig sein (deren
Ursach ich hernach vill an merckhen) zu der aber bedenckhen Und zu
hören sitzen. in dem etlich 1000 Menschen gegenwärtig
sein Und von allerley glauben. dann die Römische Cath-
olischen die wenigisten sein. doch bey solcher Menge Volcks
ist ein solche aufmerksamkeit Und Stille. daß man kein
geräusch. Vill weniger ein geschwätz hört. wie in unsere
Christenheit bey denen Processionen, Und Under der Predig
woll mag ich wüssen. mit dem gefangnen Mägdlein, bey
dem Haubtman in Sirion. o daß solche waren in dem land
Israel. an dem Osterpfingstag zu Jerusalem Und sehen die

procession wie alles so still und auf merksamb. so würde die gewiss von ihnen - pünctlich. und läuglich gezeiget werden, dan nach nur diser 6 predig mit grosser still. und auf merksamkeit voll endet. würd die bildnus Christi so in der leinwath auf dem stein der salbung gelegt war von Rev: P. guardian. mit köstlichen salben und wolrüch-enden wasser gesalbet und über gossen, also dan von den vor gemeldten 4 Priestern, mit vorgehender procession in der leinwath in das heilige grab getragen. und die 7 predig vor der thür des aller heiligisten grab Christi gehalten. auf welches würd die procession beschlossen, so sich über die 5 stund erstrecket

der 4 theill

das 9 Capitel

Etliche an merkung der besondern feür an dem Carsamstag

ich hab in dem vorigen Capitel. an gemerckt. das auf solchem tag. also an dem Carfreitag ein grosse menge volckh von etlich 100 persohnen sich in der grossen kirchen des heiligen grab be-finden. die ursach aber ist dise. die weillen die griechen armena und andere Schismatici. auch mit uns Christen die ostern halten und solches fast auf ihr manier begehen. also das nit nur allein die in Jerusalem sich in die kirchen des heiligen grab begeben sonder

stlich tauf und ihres glaubens. Von weiten. ja gerade das gefähr-
liche Meer dahin Tragen. wie ich den meine Zeit in gewisser
wissen schafft gebracht. das mehr als 5000 Teutsche Pilgram Von
wurden all da gewesen. wie viel Von andern Kirchspielen da
hin kommen waren, ist dem lieben gott bekant, es wird aber an
dem jüngsten tag bekant werden, wolte wünschen ob zum Glück
Und Segen gott der armen Christen. Von welchen der heilige
Thomas Von Kempis sagt. Und zwar also, Um das zeitliche laufet
man die ganze welt aus. aber Um das ewige mag man kaum einen
Fuss Von der Erden auf heben. o du ewiger gott der du diese Welt
so ewig hast geliebt, Und also geliebt. das du diese zu lieb deinen ein ge-
bornen Sohn gegeben hast. was thun aber die Christen wegen
deiner. sie wollen über berg Und gebirg steigen, Viel weniger
einen gebahnten leben. über das Meer zu fahren, es heist man
hat allerund halben kirchen. es ist ganz war Und die warheit selbsten
es wer aber zu wünschen. das man mit gebührender ehr darein
kamt. die kirchen. grüssen. Und andere ceremonien haben
weder glocken noch Uhr. sonder die ohne begierd nach Ihrer kirche
Und zum dienst gottes gibt Ihnen das Zeichen. das sie dahin laufen
Und kommen in die kirchen. wie in diesen ländern die Catholische
aus der kirchen Und nach haus eilen, wieder Und aber zu einer
an mahnung zu kommen. auf der gehaltne Procession Und predig

so sich in die mittere nacht hinein erstrecket hat. nach welchem dan die andere glaubige, wie schon an gemerckt, ihr andacht nach ihr brauch verrichten. welche sich biss auf den tag erstrecket und werden die gantze nacht hin durch mehr als 1000 liechter gebrennt in den capellen und wasser kertzen. also die gantze grosse kirchen keine nacht zu nennen voll aber ein heller tag. wegen viller der liechter, bey auf gang der sonnen an dem ostersontag. wird die grosse kirchen porten von denen türcken wider erst eröffnet, und die grosse kirchen mit noch mehrer volck an gefüllet. deswegen wird geschri ben von Rev. P. Gratian vorgenommen die solennität und das lauf wassern auch aller gottes dienst, und das amt, wie man es in der gantzen christenheit pflegt zu halten. den nach solchem haben die griechen und andere schismaticy erlaubnus, so sie es gantze jahr mit haben. in dem allerheiligisten grab christi und herr umb nach ihren gebrauch ihr fest zu halten. welches aber fast mehr einer fastnacht spill gleich sihet. als einer christliche andacht. wie wohl es zwar anfänglich ein heiliges und wunderbarliches werck gewesen von dem heiligen narcissu so damal welcher bischoff zu jerusalem gewesen. diser auf ein zeit befelche seinem diacon. das er in dem heiligen grab die ampel sollen zünden. der diacon sprach. es war kein

öhl in der ampel. auf welches Ihm der Bischoff befohlen, er soll an stadt des öhls die ampel mit wasser an füllen, gott wird es schon machen Vnd versehen. wie es dan auch also geschache, das gott in ansehen dises heiligen Bischoff. Vnd zu mehrer verehrung des heiligen grab. ahne alle alles menschliche zuthun, die ampel an gezindet. Vnd dises Vöhl Vnd lange Jahr noch auf ein ziemliche Zeit ist solches auf gebliben. wegen der sind der Inwohner der stadt Jerusalem, so man aber wider Vns durch das gebett. kraff werkh Vnd procession von gott erhalten. bis das heilige land völlig Vnder dem gewalt der türkhen komen, es hat sich aber begeben, das die Vnteriche(?) Christen. wider Vns haben nach Jerusalem dörffen komen Vnd wegen grossen tribut. so sie haben geben ist Ihnen erlaubt worden, den gottes dienst zu halten, Vnd wie ostliche(?) wollen. waren die ersten die Abissiner ein Volkh auß Mohren land. welche durch hilff Ihres königs solches erhalten haben, es würde aber solches Volkh zu öfftern Vor geworffen von denen Armenier(?). das sie keine wahre Christen, weill sie auch nit erhalten können, wie die ersten Christen, das auch das feür von dem himmel she(?) sie herab komet an dem osterdag, disen Armenianern(?) gefült dan zu fordgehn. komen sie zwar alle

zü sterben · mit wünschen · und bätten zü gott · aber was der
zü mall und noch auf dem heütig tag · bewist das feür von
dem himel · sonder in verschliessung der kleinen pforten
des aller heiligisten grab · schlagen ihre geistliche · das licht ·
in verwand, das bäst von dem himel kemen · die ab solche an ·
dacht und mehrer zü kemen beharig, und die griechen und
armena kemen · das sie ob der mellen veraüchten · das
hat alles · was man auf der welt · erhalten · und bezwingen
kan · auch dises dahin gebracht · das sie auch grosse sume
geld · von dem türkischen kayser erlangt · auch mit der
abissiner · auch ihren got zü verehren · damit das feür ihr
sie auch kome · aber dise verfüerung wehret ein kurtze
zeit · sonder geraden in streitigkeit · das ahe die abissiner
von solchen ablissen · und offentlich bekenneden · das sie das
feür schlagen und nit von dem himel kombt · aber alle
angezeigte warheit · kung das gold wereden ob jährlich vill
tausend gülden dem kayser tragt · derowegen ihnen nit nur
erlaubt · sonder sie müssen solches verrichten · der kayser zü
meüchen, und den ganzen ff kayser feür federig · in dem
ihr jährlich etlich tausend griechen und armena auf jerusa-
lem kerben · und an dem osterenabtag · in der grossen

kirchen deß heiligen grab erscheinen und zu sterben komen
und hat man und weiß viel zu sterben gefunden haben.
und gemeinlich umb 2 uhr nach mittag. fangt dises gschäft
an. der Patriarch der griechen und der Bischoff der Armener
sambt noch andern ihren geistlichen. verschliessen sich in das
gewölb. worin das aller heiligiste grab Christi. und werden
alle liechter aus gelöschet. auf welches alles volckh wegen
deß heilig grab. in der grossen kirchen. ein solches geschreÿ und
getümbel an fangen. daß niemant sein eignes wort
hören kame. etliche schlagen sich auf die seiten. und rüschen
auf dem pflaster. ringst umb das heilige grab herumb. Man
offt 100 beÿsamben sein. ander steigen Einer und Ander
Camaraden achßlen und springen mit herumb. zu weillen
fallet ein grosser hauffen auf ihre knie. mit verdrähung
der köpff. mit verkehrten augen in die höhe heben sie
die händ und bethen gen himel. und schreÿen jämerlich
damit doch bald das feür von dem himel herunder falle
und ihre sachen an brenne. als dan stehen sie wider
auf. und kamen in vollem grossen geschreÿ. in der grossen
kirchen und umb das allerheiligiste grab Christi herumb als
wan sie unsinnige leüth. oder wan der feind hinder

der sie in die flucht jagt, sie fallen über auch und weilen
Ihrer ein ander auf die erden, daß ein wunder ware zu
sehen wie sie sich fortrückhen können. dan dises geschicht nit nur allein von denen
kleinen knaben, sondern von den grossen Männern. bald ziehen
sie Ihre kleider auß. Und werffens gen himel daß feüer her
under zu lockhen. Und schreÿen Jauch und halt hierbeÿ ...
dise Comedÿ wehret über 2 Stund. welchen auch die schon
Still tragen. mit Ihren kindern. welche aus geschrey in die
kamen. Und Ihre solche ergeben sind Ihre land lachen lachen und
schreÿen, under dessen aber ein feüriger schlag der in das
heiligen grab fiert ein liecht. als nun der Patriarch mit solchem fe
auß geht. Und das volck das liecht ersihet. da fangt es noch mehr
an zu schreÿen, heben alle die händ. mit Ihren kertzen auf,
Und mit grossem getrang und gewalt tringen sie hin zu
Und will ein Jeder sein kertzen von dem Patriarchen anzünden.
dan sie vermeinen und glauben nichts anders. als es Ihnen
von Ihrem Pfaffen vor geredt werden. als daß. das feüer von
dem himel herunder gefallen seÿe. Und halten auch dises feür
heilig und glauben. daß derJenige, der aber heiligiste mensch
auf der erden seÿe. der nit kan verbrennt werden, sie
brennen sie auch mit solchen liechtern etliche kreütz auf

leinwadt Und hembt. solche in dem Nachtmahl ein angehäng-
ten die Nonnen: daß die Jhr aus solche heilig hatt. so woll
an dem leib als an der Kleider. derowegen ist ein solche getrang
Und geschreÿ. daß es niemallen solche abgeht. in Verirrung
hare Und bardt. so die kriegen lang tragen. auch deren weibs-
bildern Jhre fliegende hare Und kleider Verbrennen. so ein
grossen Dampf rauch. Und gestanck Verursachen: auf welches
alles auf ein mall. aus der kirchen hinaus lauffen
mit lachen Und grossem geschreÿ. auf welches bald noch solchen
Unser Christliche gottes dienst wider Von an fangt. Und
die hiesige Christen, sich wider Uns Versamblen. Und
beÿ allem gottes dienst Verbleiben. welche fast die gantze
nacht wehret. wegen lange der gesungnen Metten. so Von
Rev: P. Quartian gehalten wird. Und solchen gleich die
heiligen Messen an fangen. die österliche Beicht
Ver genomben Und Von Rev: Under dem sacrament. Beicht
Und alle gegenwärtige Comunicirt. also das sich diser am 11
daucht. fast auf mittag an H: ostertag fortwehret. wor-
auf sich alle mit Rev: P. Quartian in das Convent Zurückh
begeben

der Vierte Theill

Das 10 Capitl

Auf was weiss das allerheiligiste fronleichnambs fest
in dem heiligen grab gehalten wird +

Die weillen dan dz allerheiligiste fronleichnambs fest
dem anfang nimbt in der grossen kirchen des heilig
grab Christi. also wollen wir sie auch alhie bedenckhen.
wie und auf was weiss solches geschicht. dem anfang nimbt
es. mit dem einzug Rev. P. guardian (wie vorher ist er
gemelt worden; doch an dem mittwoch zuvor umb 2 uhr. dan
nach solchem ist bald darauf die vesper. welche vor dem ein
gang in dz allerheiligiste grab Christi gehalten wird, dan all
dorthen ein herlicher und Maiestättischer altar wird auf
gericht. von einem gantz silbern antipendium auch von
grossen und schönen 6 Maschisch die sambt dem Maykrüge
von silber. wie auch 6 grosse leüchter. ein grosses crucifix
welche alles an vüllen orthen vergoldt. und von vüllen grossen
und kleinen kostbaren stein besetzt. Es würde auch auf
der Evangeli seithen. ein grosser Baldachin aufgemacht
welcher schön und kostbar. dan der mehriste theill von goldt und
wenig von silber. od rothen seiden grund zu sehen ist, dan
nach ein alles, auf zierig und auf alle weiss ist zu bewundert.
wird Rev. P. guardian. von der chor kirchen. von allen

wie gebräuchlich, in höchster ordnung, herauß beklaidet, in die
Core vor dem allerheiligsten grab. alda die Metten gesungen
wird. so von Rev: in dem heiligen ordens kleid wird an ge-
fangen. Under dem Magnificat. wird er von denen Herrn
Ministris Maioribus. under dem auß gemachten Altar hin
geführt und mit Bischöfflichen ornat angethan. worauf er
dem Altar incensiert. und nach der Ihro nach form und weiß
aller Bischoff den Segen gibt. und also den auf vorige weiß
wider umb in den Chor beklaidet. auf welches wird ein wönig
auß gerast. doch gar bald darauf die tägliche Procession an
gefangen, welche biß zu undergang der Sonnen sich er-
streckhet, und ob zwar fast allenthalben der christliche
gebrauch daß an dem Mittwoch vor dem fronleicht-
4 nambstag die Metten gehalten wird bey dem tag.
so wird doch solche in dem H: grab bey der nacht
gehalten. meines erachtens ist die Ursach wegen kürtze
der Zeit bey dem tag. also daß man zum lob gottes und
zu voll ziehung aller andacht die nacht hin zu nimbt
und zwar also daß wönig zeit zum schlaff über bleibt. dan
die zu bereitung zu der heiligen Metten geschicht bald
nach 9 Uhr. nach welcher Rev: die quartier. wider umb

wie bey der Vesper wird herauß gesichet in dem Chor vor
dem aller heiligisten grab. die Metten fangt er auch an
ohne bischöffliche bekleidung. Und nachero ist er solcher biß
zu dem te deum laudamus. als dan gehet er in bekleidung
der Herrn Ministris Majoribus Und dem Palachin. Und
mit schönster Ceremonien bischöfflich angelegt. Und an
dem gantzen ornath sicht man mehr von gold als von
silber od. seiden. auch die bischöffliche Inful Und stab
ist von silber. gold Und stain geziert, Und dem Venera-
dichtend Assistentia fr dem altar. aber die oration singt
er Und dem Palachin. gibt auch den Und er die benediction
die weillen aber die Metten. Auch auß mit schlagung der
orgl gesungen wird. Und sich auf 3 stund erstrecket. als
wird schon Under der Metten der anfang gemacht der
heiligen Messen. welche werden gelessen. auf dem
aller heiligisten grab Christi. auf dem berg Calvari. Und
an andren heiligen orthen. biß auf den tag. den gleich
bey anbrechenden tag. wirdt die Prim vor dem allerheil-
igisten grab Christi gesungen, vor der tag. wird von dem
auf vor schon an gemachte weiß, Ver. auch dahin

bekleidet in dem Chore. vor dem allerheiligsten grab
Christi. welche die tag an fangt in dem schon bischofliche
ornat hat an gelegt. darauf wird das hochamt gesungen
under welchem alle brüder und gegenwärtige geistlichkeit wach
, nach voll endem hoch amt. wird die procession gehalten
wie folgt; alle brüder so gegen wärtig sein. sind mit
leinen röckh an gethan; die priester aber die meisten
in rauchmäntel umb geben. die procession fangt den
an fang. mit vorgehenden brüder. welche das creutz und
das kelch - was all da zu gegen. welche beide seind stehen
und von einer kirchen den durch gang macht. und ob
schon der under voll schismatisch. und ab trinnige von
der römischen kirchen. wie auch selbsten die griegische und
armenische bischöffen. doch under solchen. und auf die straßen wird
auf gestreut. rosmarin. under mischet mit wolriech-
1 enden kräuter und rosen blätter. darauf folget
ein bruder in leinen rock. mit einem toribulum. so zum
öfftern das nach getragene creutz an rauchert. auch beide
seithe wo das kelch stehet; nach solchem wird ein silber ver-
goldtes creutz getragen. und daneben zwey brüder mit
silbern leuchtern. disen folgen 4 brüder mit grossen
weissen torschen. darauf wird ein bruder, auf seiner

weiß: mit einem Turibulum. Und das andere Rauch: auch ist
das dritte Creutz, den man bey diser Procession das Creutz ge-
tragt zu einem Zeichen: das zu der Zeit der Jerusalem war
in den Händen der Christen. sind zu Jerusalem das Haubt
Pfarren gewesen, Weiler Umb zu der Procession gelangen,
folgen nach solchen alle Priester. so zu dem Altar zu gehen, nach Ihnen
2 brüder, so einer den Bischöfflichen Stab, der andere das Meß
buch tragt. Worauf 2 Priester. welche bey dem Ambt Ihre Ver-
richtung gehabt. nach solchen 2 brüder so statt den wahren
gott in den allerheiligisten Sacrament Suspensiren. diß der
wird ein kostbarer schöner himel von 6 Priester in denen
schönsten Rauch Mändel getragen. Und welchen Rev: mit der
Müsterantzen Und neben Ihm die Zwey Diacons. schließlich zwey
brüder. deren einer die Incensel. der andere den Silbern leuchter
tragt. so man in allen gottes dienst, wan Reverendissimus Meß
lesset od singet dar reichet, nach solchen Zwey weltliche aus
dem Closter. welche in Zwey kleine Sprützkrüglein, ein wohl
riechendes wasser haben. Und Umb das herumb stehende Volck aus
spritzen. welche Ihre Händ auf heben. Und mit solchen Ihr angesicht
benetzen. den die Spritzkrügel sind schön von Silber. Und ver-
1 goldt, auch kostbar Und wohlriechend das wasser, Und auf solche weiß
gehet man 3 mall herumb Umb das allerheiligiste grab Christi, Zwey

mall wird auf dem aufgerichten Altar. dz allerheilig-
iste Sacrament mit gesezt. Und incensiert. dz dritte
mall gehet man etwas wider. Und umb den stein, all-
wo Christus nach seinem todt ist gesalbet worden. Und der
desen wird der altar. Und dem ein gang des grab Christi
abgebrochen. Und so man dahin kombt. bleibt alles in der
schönsten ordnung heraussen. aber Rev: mit dem zweÿ
diaconus gehen hinein. Und wird auch auf dem heiligen
das allerheiligiste Sacrament incensiert, nach solchem
gehet die procession an dz orth. allwo Christus nach seiner
auferstehung Magdalena erschienen ist. allwo dz vierte
mall dz allerheiligiste Sacrament incensiert wird
aber niemallen die benediction gegeben. weil aber nach
Christlichen gebrauch die 4 Evangelii gesungen, dan in
station. auch zu Rom und Jerusalem. ist man nit so sehr-
ebig mit dem heiligen Segen zu geben wie in unsern
teütschland, aber dz ist auch gewiss. das man wird grossen
hiffer Und ein recht Sichert. so man den Segen gibt als beÿ
uns teütschen; wan man nun das vierte Mall. das aller-
heiligiste Sacrament incensiert. fangt man an das
te deum laudamus zu singen. Und welchen man in der

Chor geht. Und wird diser Andacht mit dem heiligen Segen
beschlossen. nach welchen begibt sich alles wider umb in das
Closter Salvator. allwo die octaff hindurch das heilige
Fest ebenfalls mit grosser andacht gehalten wird. Von welchem
hernach soll angemerckht werden.

der 4. theill

das 31 Capitel
Von dem Fest des heiligen Creüz Erfindung

Es wird in der ganzen Christenheit begangen das Fest
des heiligen Creüz erfindung. den 3 May. welches auch zu
Jerusalem mit grosser Solemnitet gehalten wird.
sonderbar an dem orth. allwo das heilige Creüz in Jahr Christi
316 von der heiligen Helena ist erfunden worden. ob
zwar dises Fest allein. Von dem wahren Catholischen römische
Christen. mit einem feürtag gehalten wird. finden
sich doch aller bey Vill Schismatischen Christen ein. Und ist
ein grosser zuelauff. so woll den tag zu vor als den andern
tag in der frühe, zu begehen den dises grosse Fest wird den
2 May. Ungefehr umb 3 uhr nachmittag. die grosse Portten nach
türckhischer gewohnheit eröffnet, in dem schonen zu vor jene Grufft
wo das heilige Creützen erfunden. auf das schönste geziert. mit
Tapezerey. Von der höhe. bis auf die Erden. Und so vill
möglich weisse kertzen auf den altar gestelt. deren liechter

Und Cartbel sich über 40 befinden. dises orath ist der maßen als ein
kleine Capellen gebau gebauet. liegt gegen Morgen von dem
Chorus her. Und ist in die 30 schuh lang. als nemblich von dem
Underisten Staffel bis zu dem altar. welcher gegen dem
Morgen auf gericht ist. dise Capellen hat kein fenster od
ein fallendes licht. wird nur von dem eingang erleuchtet
Und von den Lichtern so tag und nacht darinen brinnen. Und
wie wollen man 40 grosse steinene staffel hinunder hat
wird doch zu disem fest ein Clavicordium hinunder gebracht
Und von Rev^e P. quardian alle gottes dienst in bischöfflichem
ornath gehalten. die Vesper. Metten. tag und hochambt durch
aus mit schlagung des Clavicords gesungen. also das man
von dem einzug des 2. May. bis zum end des hochambt
des 3 May wenig zeit aus schlaft. sonder wan ein andacht
vollendet die ander anfanget, also da man auch die nacht
in einem fremden tag. ohne schlaf zubringet. bey
anfang einer jeder andacht. als nemblich bey der Vesper, bey
der Metten und in der frühe wird dahin getragen ein grosser
partickel des heiligen Creutz. welcher in einem vergoldten
Creutz. so wider nach erhaltung des heiligen lands. von
könig aus frankreich dahin verehrt worden. Es wird aber
diser heilige partickel auf solche weis dahin getragen und

wider in die Chor kirchen ihr Weeg. Anfänglich gehet ein
brüeder voran und tragt ein grosse schwere weisse oster kerzen
welche bey allen gottesdienst beständig brinnt. nach dem
ersten brüeder gieng wider umb der ander mit dem rauch
fass. und der dritte mit dem Crucifix welchen 6 brüed
mit grossen silber leuchter. begleiteten, nach welchen alle
brüeder und Priester mit grossen weissen wachs kerzen
nach solchen 2 brüeder. einer mit der Jnsigel: d andere mit dem stab.
die 6 Cantores. auch mit weissen kerzen. deß gleichen auch
die 4 Priester in levidten röckhen. under solchen gehet
Rev:mus mit dem allerheiligisten Creüz Partickhel. worauf
2 brüeder. mit dem rauch und silbern hand leüchter. auf
solchen gehen die Christen. die meisten mann mit weissen
liechtern. wan man dan mit dem allerheiligisten Creüz
in die Chor kirchen kombt. wird neben dem segen auch
allen gegen wertigen. zu kissen gegeben. und mit höchster
andacht. biß zu aufgang der grossen kirchen verehret
dise andacht wurde zwar, das erste Jahr 1726 da ich zu
Jerusalem gewesen. wie bis hero an gemerckht gehalten.
das ander Jahr aber 1727. wegen volgender ursach einge-
stellt. so befanden sich da zu mall die arabische bauren

In grosser Menge Umb Jerusalem. welche Ihr auffenthaltung war. der Raub. Und auß blinderung der raisenden Volckhs. auch allem Umb ligender orth Und wohnung. sie zerstreuten sich zwar offt auß einander. doch wan die zu fernen Stetten komen waren Ihre Vill Und schlugen auf Ihre zelten. daran ich selbsten bey 60 gesehen. dises gottlose Volckh hatte dan noch einen haubtman Und ~~siche~~ sicheren. dan die geherschender der zu melden gab ~~Ihnen~~ Er Ihnen nit nur erlaubnus die Raisenden auß zu blindern. sondern halff selbsten darzue, welches dem türckischen Bassa würd Under bracht Und zu wissen gemacht. dan er bey selber zeiten zu Jerusalem war. der seine Residentz Und fürstliche behausung zu damascho war. Und nur zu gewissen zeiten nach Jerusalem kombt. die weillen er aber wegen der täglichen klagen. so bey Ihm würde Vorge, bracht verschwiget. Und diser gottlose Rädl sicheren zu Ihm kam. in hoffnung. gnad. Und noch Mehrer freyheit zu erlangen. gabe Ihme der Bassa nit nur ein grossen Ver, weiß. sondern liesse Ihm in seinen Zimmer gleich den kopff abschlagen, bis solches Under die Araber komen. war ein grosse auf ruhr. zu welchem sich auch andere liederliche türckhen Und gottloses Volckh schluge. so nur auf Raub Und mordt

Ihr vorhaben war. wie den Tüll mord thatten. In und umb
Jerusalem geschehen. auch ein christliche Man. welcher auf den
weg und willens. in unsere kirchen zu gehen und die hl.
Meß zu hören. ist zwey schritt von der porten. auf den todt
durch den halß gestochen worden. auch nach einer stund sein
leben geendet; und müsste man. wegen solcher aufruhr. festlich
tag die heilige Meß. auf dem heiligen grab ~~underlassen~~ meine
under lassen. weilen außer der stadt kein mensch mit sicher
war. noch viel wönig dörffte sich ein franciscaner sehen lassen
über dz Auszahl der Bassa noch mehrer soldaten nach Jerusa-
4 lem. also war die stadt ziemlich mit volckh angefüllet. und
wer uns bewust wer freund od feind war; in dem aber das
heilige fest. des heiligen Creutz erfindung herbey nagte. und
man die tägliche hoffnung hatt. die araber werden von dannen
ziehen. und die soldaten abreissen. hat man zu solchen
fest alle anstaltung gemacht. und das orth der erfindung
des heiligen Creutz auf dz schönste geziert. in gehabter meinung
dises fest (wie alle zeit gebräuchlich) zu halten. auch die zeit
und stund verharrenden. von dem Convent Salvat dahin zu gehen
vergiengen aber 4 stund dz keiner auß dem Closter dörffte
gehen. biß der Bassa seine wacht quardi und soldaten

mit trumbel vnd pfeiffen geschickt. welche vnß von allem übel bewahren sollen. vnd also giengen wür 40 franciscaner. mit solcher verwunderlicher fiehrung vnd beklaidung zu dem heilige grab. bey vnser ankunfft. wurd die grosse porten geöffnet. aber nit allein den frumben vnd gottliebenden Christen. sond allem böjsen vnd liederlichen gesindel so sich mit gewalt hinein gedrungen. also dz die grosse kirchen des heiligen grab. alle gang vnd orth. mit der gleichen volckh angefüllet war. also das nit nur allein der gewöhnliche liche ein zug nit gehalten sonder auch die tägliche procession verschoben. so wurde auch Rev: P. guardian. mit noch andern priester. durch ein türckhische quardij. in dz convent salvat beklaidet. vnd dem noch kein hoffnung war. ruhig. ohne forcht. vnd schröckhen. zu betten. vnd dz ein jed Christ. sein andacht nach belieben zu verrichten. also haben die türckhische wacht. mit schreÿen ~~ab~~ klopffen zu dem außgang alles volckh gewiessen. aber es wurd bey 3 stund biß solchen geschehen. die böjsen vnd gottlossen wolten nit gehen. die weillen sie ihr böses vorhaben nit haben in dz werckh gestellet. die frumen vnd andächtig wolten auch nit gehen. die weillen sie ihren hiffe vnd gnades fornemb nit verrichtet haben. also war ein grosses geschraÿ von der türckhische wacht biß sie alles volckh hinauß gebracht vnd nun die priester

llen darin verbliben. welche nach verschliessung der grossen porten
die tägliche procession hielten, auch wurde gleich nach gesungener
metten dz hochamb von R. P. Vicarius gehalten und von allen
Priestern die hl. messen gelessen. und also mit anbrechenden
tag wurde dise andacht beschlossen. under dessen versamblete
sich schon ein ungläubige menge volckh vor der port und ver-
langte allen in die kirchen hinein. ob alle ein gude meinung
gehabt ist gott allein bekant; aber es war von dem pascha völlig
verbotten niemand hinein zu lassen. und wan die porten so
weit zu eröffnen das nur alle zeit ein persohn heraus kan
so under einem grossen tumold und geschrey geschehen des
heraus stehenden volckhs. doch sind wir alle ohne schaden durch dz
grosse gedreng komen. für welches wir dan gott lobt und dankh sagte
neben disem fest des heiligen creiz erfindung will ich auch all
hie ein kleine bemerckung thun von dem fest des heiligen
creiz ~~erfindung~~ erhöhung so in der ganzen christenheit den 14 septemb.
gehalten wird. dises heilige fest wird zu jerusalem auf dem
berg calvary also gehalten. wie woll dan vor abend kein an-
dacht wie bey andern hohen fest und die porten nit eröffnet
wird. doch wird schon zu vor verordnet. das mehre persohnen
als sonst ordinary in dem heiligen grab sind. und das

heilige fest zu halten, Und nach gehaltner Frühe Und Lob
in dem Chor, wird daselbst an gemelte heilige Creütz
Partickel Unter Singung Vexilla regis prodeunt etc. auf
den berg Calvari getragen Und gestellt in das loch wo das hl
Creütz gestanden an welchem der welt heiland gehangen
Und gestorben, darauf das hoch Ambt alda gehalten, nach
selben wird der heilige Partickel wider in die Kirch in den
Chor getragen Unter Singung Pange lingua gloriosi etc.
neben Ursprung des selbigen allda auf gesetzt Und den
selbigen tag hernach auf dem altar verbleibet Under stetten
brinnen 10 weiss wachs kertzen, dan den nach mittag,
wird auch das heilige Allmosen die Porten bey 4 stund
Von dem Kirchen eröffnet Und neben Unzähligen besuch=
4 nung der allda ein geschlossnen orthen auch der Partickel
des heiligen Creütz verehret Und dem welt heiland danck
gesagt durch seine göttliche liebe Und gnadt in deme er an
dem stamben des heiligen Kreütz erlösung vollbracht hat

der 4 theill

Das 32 Capitel
Von dem fest der himmelfahrt Christi

Es ist allen Christen genugsamb bekandt, weil was Un

nacht. Und geistlichen Verrichtung. Diese heilige fest, das
würde herrlichen himmel fahrt Christi. in der ganzen Christen-
heit gehalten wird. wie aber Und auf was weiss. es auch
zu Jerusalem Und sonder bar an dem ölberg. an dem orth. all
wo Unser heiland gen himmel gefahren ist. will ich allhier zu seiner
gelegenheit. ein kleine an merkung bey setzen, In dem zu dieser
fest. Viel franciscaner zu sammen komen in das Closter Salvator,
als von St Johannes. Von bethlehem. Und auf dem heiligen grab
wie auch hiesige Pilgern Und auch frembd franciscaner
so über das Meere dahin komen. diese aber mit andern hiesigen
Christen zu Jerusalem. begeben sich den. Vorabend vor der
auffahrt Christi auf den ölberg, an das orth allwo Christus
gen himmel gefahren ist. welches Von dem Closter fast ein stund
dahin. man gehet durch das Stephan thor, durch das thall Josaphat
neben dem garden gethsemani. allwo der schmertzhafte Jesu
Unter seinem leiden blut geschwitzt. Von dem gehet man einen
gähen Und hohen berg auf (dan der ölberg ist Unter allen berge
so Umb Jerusalem ligen. der höchste Und schönste berg. Von
welchem man die stadt Jerusalem. gar schön übersehen kan. sonder
bar den Platz des tempels. Und andere orth in der stadt. dieser
berg hat 3 spitz. deren einen gegen mittag. der andere gegen Mitter
nacht. der Mittere aber der schönste. auf welchem Christus gen

himel gefahren ist allda ein schöner grosser blaz· mit einer
mauer umbgeben· in der mitten stehet ein 8 eckhet capellen
in welcher der gebenedeite heiland· seine allerheiligiste fuess
trit hinderlassen hat· man sihet einen fuess trit ganz clar
und aus sichtlich in dem stein· den andern aber nit also· dan
nach etlicher aussagung· die türkhen solchen ausgegraben
haben und in ihr moschea, oder tempel überbracht· Es ist aber aus
dem hinderlassnen fuess tritt ab zu nemmen· und zu sehen
was ein heiliger damascenus geschriben· das christus
in seiner himelfahrt sein angesicht gegen orient gekehret
wie dan der prophet zacharias vor gesagt· und in seinem
14 capitel gesprochen· seine füess werden zu zeit auf
dem ölberg· gegen den morgen sein· und an 12 sagt er also
du bist den man der von orient ist ausgangen· wan man
aber an dises orth kommen· gehet man niemallen in die
capellen in den barheilinen· auch die welschen nit
den schuechen hinein· sonder mit blossen füessen· den
anfang diser andacht macht man mit singung der vesper
und complet· darauf mit singung der ledaney von allen
heiligen· under welcher gehet man 3 mall alle mit brinnenden
liechtern procession weiss· auf dem vorgemelten blaz· umb
die von unserm heiland gesegnaten orth und capellen her
umb· als dan wider in die capellen· allwo die ledaney

mit vüllen orationen beschlossen wird. darauf besucht
man die umbligende orth. all wo der engel den jünger
erschinen. nach der auffahrt Christi und zu ihnen gesprochen
Ihr männer von galilea was stehet ihr hie und schauet an den
himel. von welchem in den geschichten der apostlen an 1 zu lessen.
und wird dises orth auf dem heutigen tag genennet. das orth
der galilea. auch besucht man die gewölb. worinen 12 ~~gewölb~~
gewölber. auf einem jeden steinen 6 fut. an welchem orth die
12 apostel dem glauben vollen gemacht haben. dises orth und
kruft ist under der erden. und muess man durch ein kleines
thürlein hinein und hinab schliefen. noch vill tiefer hinund under
der erden. die gräber der propheten; zu welchem man mit hoher
mühe hinein kriechen muess. neben andern orth wird auch be-
sucht. das orth allwo Maria gewesen. als ihr der engel
gabriel einen palm zweig gebracht. mit der kündigung
das sich das ~~leben~~ end ihres allerheiligsten lebens herbey
nahet. ~~all wird~~ auch wird all da gezeiget das orth. allwo
die heilige pelagia. vill jahr ein strenges leben geführet
und ihre sünden beweinet hat, an disem orth haben die
türkhen ein mosche dahin gebauet. die christen zu abschröckhen
von solchen geistlichen leben. und das keinem christen nit
nur allein nit erlaubt ist an dises orth zu gehen wegen der
türkhen hass. sondern auch wan man nur zu heilen zu

negat hin ün gehet . sie ergrimmen Und heilige gebetten schre-
lassen , Und weill man von der höhe des ölbergs . ein weid er-
sehen hat . in dz Jüdische Und Samaritanische landt . biss in das
hohe gebürg der wiesten . darin die kinder Israel 40 Jahr Umbgezogen
sind . auch die höhe des berg quarantana . allwo Unser heiland
40 tag gefastet . sie dem auch die ortt Und gelegenheit wo der
Jordan fliessen . welcher hat Ursprung . Und dem berg libanus
aus zwey brunnen . der heisst Jor . Und der ander fluss
dan genant wird die weillen aber dise zwey fliessende
wasser nur einen bach machen , wird er genant . Jordan .
Und wie man den für haldet ist er in der breide bey 40 schri-
~~breid~~ . Von disem Jordan gedenckhet auch die heilige schrifft
gar öfften . sonder bar in dem buch Josue am 3 . wie die
kinder Israel mit truckhenen füess gangen sein . In dem 4
buch der königen am 2 findet man auch das Elias Und
Eliseus truckhen über den Jordan gangen sein . Eben in
4 buch der königen am 5 findet man , das Eliseus dem
feldthauptman Naaman befohlen . dz er sich siben mall
in dem Jordan solle waschen . so wird er von seinem aus
satz gereiniget werden , welches auch geschehen . als er dem
befelch ist nach komen . so gedenckhen auch die 4 Evangelisten
in Ihren Evangelischen beschreibung von dem Jordan , mit
nur allein dz Johannes sich von der wiesten , an den Jordan

begeben. dem volckh gebredigt und vill 1000 in den Jordan ge-
taufft. sonder auch Christum selbsten in den Jordan getaufft
hat. derowegen die heilige helena ein schönes Closter an
den Jordan erbauen lassen. von welchem aber an jetz sehe nur
ein fürgestelte ~~Mau~~ Maur zu sehen. das wasser des Jordan
scheinet trieb zu sein. wan es aber aus den fluss geschöpft
wird. so ist es klar. wie ein Cristall. und wird von denen
Christen, vill in die Christliche länder gebracht. so man auch
zum Christlichen tauff gebraucht, In betrachtung dan der ob
orth auf dem ölberg. und in heiliger betrachtung. der gegen
wärtigen und hat schönen landschafft. geschicht solches samb-
entlich in bekleidung der türckhen männer. und darff nit
ein jeder hin gehen wo er will. wegen grosser unsicherheit. dan
auf disem heiligen berg. Araber, Beduiner und ander feind
Christen wohnen, so dennoch auch zu zeit. und der gegen
gott lose araber aufhalten, derentwegen wird durch grosse
behaltung ein türckhische wacht bestelt. so meiner zeit zu
fuess und pferdt waren. welche die gantze nacht. vor an-
kunfft als wir die franciscaner dahin komen. bis zu unser
abreiss verbliben. wie dan dises heilige orth und capellen
in gewalt eines türckhens. welcher doch meiner zeit. mehr
ein liebreiches als ein unchristliches hertz gehabt. wie

leider die kirchen, gegen dem Christen hab. dan neben
dem dz diser kirch. mit allen dem seinigen. dises G͡s
orth rain und sauber gehalt. hat er uns Römische Catholische
Christen. jeder Zeit dz Jahr hin durch. so offt wir kamen
sein. mit grester lieb. dz schönste alle Zeit verschlosene orth
auf gemacht. mit verwunderung hab ich alle Zeit gefunden
und gesehen, wie sauber und auf gebutzt es war. kein
spinnweben. oder anders unrains war alda zu sehen. ob schon
diser kirch zwar ein Zeitliche belohnung hat gemangelt. in
geldt. von dem Senator. in andere schenkung als das man
ihm gibt aus brodt wein, bachen. nadl, bewerkh etc.
frichten & nichts des wenig Mamaine ich. das der allweise
4 vater gott. seinen glaubigen. zu lieb. zu hilff und
trost. disen kirchen und den seinen. ihren hass so
sie gegen dem Christen tragen. in ein mit leidige
lieb verendert. dan neben dem dz er dise heilige
Capellen rain und sauber behaltet und bewahret.
wan wir aber dahin kamen in grosse hiz und durst
so hat jeder Zeit geschehen. hat er uns oder die seinige
jederzeit frisches wasser aus seiner Zis tern gebracht
er. oder die seinige, und ob wir schon zu zalen, zwar

od 3 mall geschehe. waren wir doch alle zeit willig und
bereidt, dan wollen wir uns aber wider umb mit uns
4 ver gebrachen. in die heilige Capellen begeben. den
zum beschlus des selbigen tags. wird der himmel o glori
osa virginum gesungen. und mit einem kleinen hand
glöcklein. nach auß gestandenen ablass gebett. das heilige
Engelein domine, gegeben, als dan die Colation genomben
under einer auf geschlagenen Zeln. auf dem greinen platz
Ihrer halb der mauer. nit allein aber ist under diser Zellen
kein tisch noch banckh. sonder auch die gantze Colation steht
in wasser. so uns der tirckh auf seinen Cüstern zu dem
haus herauß tragt. zu dem wasser. gibt man brodt. und
etwas wenigs von freichten. als pflamen rohe gugumer
und oliven, so ist auch all da kein orth zum schlafen. wegen
viellen der fremden. dan nit allein die catholischen Christen
sonder auch die griechen, Armener, copten und andere glaubige
sich all da ein finden. ob Ihnen zwar jeder zeit erlaubt ist
in die heiligste Capellen hinein zu gehen. und die allerheilig-
1 iste fuss tritt Christi zu verehren. doch wird Ihnen nit
gestattet. Ihren gottes dienst nach Ihrem gebrauch, in der H:
Capellen zu verrichten. derwegen wir ausser der heiligen
Capellen. auf dem hoff an gemachten grossen platz welche

noch Jhre der Mauer, Und gleich sambt wie bey Uns die
Kirchhoff sein, also machen sie an der Mauer Jhre Keller
auf. Und Jhren Singen Und geschrey darinen wehret
fast die gantze nacht, Zu disen ist auch wenig schlaff Zu hoffen
den nach der mitten nacht. wird mit einen kleinen hand klöck-
5 lein ds Zaichen Zur Metten gegeben. welche durch auss ge-
4 sungen wird. Und sich über 2 Stundt erströcket, worauf
wird auf Zwey aufgerichten Altären. Von allen Priestern
die heilige Messen gelessen. bey welchen die Brüeder
Und Vill weltliche Communiciern, nach Vollendung der heilige
Messen. wird ein Predig gehalten. So biß an den anbrech-
11 enden tag gewehrt. nach solchem besucht man noch ein Mall
alle heilige orth. So Umb dise heilige Capellen seind. Und
gehen alle Zugleich in ds Convent Salvator. den der
Zuelauff der Schismatischen Christen. auf disem heilige
berg. ist bey an brechenden tag also gross. das ich Zu vor
nit glaubt. ds in allen, was glaubens es Jmer war, so
Vill Seellen in der Stadt Jerusalem waren, Nach dem
mittag essen. gehet man gleich wider an ds heilige orth
der auffahrt Christi. allwo die Non. Vesper Und Complet
gesungen. Und wider wie den Vorigen tag. in singung
der Litaney aller heiligen. man 3 mall Umb die Capell

herumb gehet. Und zwar alle gegenwärdigen mit liechter. Und also wird diß abendacht beschlossen. doch in dem zu umbgehen besucht man alle heilige orth. sondern beü gehet man an das orth allwo Christus über die stadt Jerusalem geweinet, wo er das letzte gericht hat vorgesagt. Und also von einer heilige orth zu dem andern. biß zu dem allerheiligisten grab Marie allwo nach dem beschluß die letaney von allen gesungen wird

der 4 theill

das 13 Capitel

Von etlichen heiligen orth. so in Jerusalem zu besuchen seind. Und deren fest gehalten werden

Es wird auch zu Jerusalem mit grosser andacht begangen das fest des heiligen Apostel Jacobus. welcher nach Christi willen zu Jerusalem ist enthaubt worden. dessen fest die Christliche kirchen den 25 Julius haltet. derowegen wird den 24 Julü. also an dem vorabend des heiligen Jacobi. nach gehaltenen vesper umb 1 uhr in dem Convent Salvator. sich die mehristen begeben. in die kirchen des heiligen Jacobus. dise kirchen ist den Armenier zugehörig. Und scheint die gantze kirchen mit Armenier gemähl übermahlet. dise kirchen hat einen grossen gebäu, war zu zeiten als die Christen das heilige land Jnnen hatten. ~~Und mit dem~~ ein Spithall. Und

von dem könig aus spanien. mit aller pracht würdigkeit ver-
4 sehen. so woll für die raissende pilgram, wie auch für
die arme spänige zu Jerusalem. solches aber alles ist von den
türkhen dem spänigen hin wekh genomben worden und
den armenern verkaufft worden, welche dises grosse
gebäu. sambt der kirchen bis auf disen tag schon haben,
doch wird unsern franciscanern erlaubt. an fest des heiligen
Jacobus. allen gottes dienst. nach römischen brauch alda zu
halden, welches auch von allen römischen franciscanern geschicht,
beim ein gang der kirchen hat es einen vor hoff. und 2 kleine
porten. linkhe hand ist das orth. nit gar in der mitten der
kirchen, allwo der heilige apostel ist enthaubt worden
under einem kleinen gewölb in der wandt, auf der erden
allwo sein heiliges haubt. auf den stein gefallen, ist mit
einer vergolden bladen umbfanget. welches orth von
allen gleich in dem ein gang in die kirchen mit ab ziehung
der schuech verehrt und fuess fällig geküsset wird. über
welches orth ein altar ist. welcher alle zeit auf das schönste ge-
1 ziert ist. weillen aber dise capellen klein und auf das
meiste 20 personen darinen sein können, also wird an dem
fest des heiligen Jacobi also wird noch ein altar vor den
ein gang dises orths. gegen dem hochaltar, an der wand auf-

gemacht. welchen die Armener als dienen. mit 6 Ertzbischöffliche
Sessel. welche schön. und kostbar. von gold. von Sammet
und mit guten Stein besetzt. die leuchter und Maÿ krüeg
alle von silber. die liechter von weissen wachs, so beÿ
allen heiligen Messen und gottes dienst brennen. auf dem
altar und in der höhe beÿ 40 brennen gestellet werden. und
mehr als 50 leuchter. die mehristen von Silber, so stadt brinnen
[illegible] wird auch von dem Closter Salvator ein kleine Clerisie dahin
gebracht. als dz die Vesper. Complet und ledenaÿ, dem Arab-
ende. mit durch aus pflegung [illegible] gesungen wird, und mit
dem heiligen Ave Maria der feste tag beschlossen wird;
Von dem feste des heiligen Apostel Jacobi. als den 25 Julius
wird beÿ an brechenden tag. von allen Priester die hl.
Messen gelesen. under welchen die Griech und andere [illegible]
Christen Comunicieren. nach dem end der Messen. wird
die Prim und terz. mit durch aus pflegung [illegible] gesungen
darauf dz hoch ambt gehalten. und mit singung d ledenaÿ
wird diser an dacht beschlossen, und ob zwar noch etliche
orth. jm und umb die Stadt Jerusalem. die man offt. nach
der zeit und lust besuchet. sonder war aber die gefangnus und
kerker Petri. so damallen [illegible] und einer gefangnus gleich
[illegible]. dise orth haben die türckhen jhnen und in jhren

gewalt. Und zwar meines Erachtens. ein feind der Christen. wan
wir ihm viel genug gegeben haben. hat er uns viel hinein
gelassen. Von diser gefangnus findet man in deren geschichte
der Apostel an 12, wie das der gefangene Petrus der Apostel
von dem Engel ist geführt worden aus der gefangnus. durch
die erste Und andere thür. Und kamen zu der eissernen Porten
Und thatt sich vor ihnen selbsten auf, an disem orth ist noch
ein Vormaurende Porten. welche man die eisserne Porten
dan glaubwürdig ist, ob das selbe Porten zu Zeiten des H.
Apostel Petri, mit eissernen Stangen Und ketten verwahret,
oder gar von eissen war. zu verwahrung der gefangenen
als aber der Apostel Petrus aus diser Porten ware, ver-
liess der Engel den H. Petrus. Und wie die geschicht geben
~~begeben sich.~~ begab er sich in das haus Maria der Mutter Johannis
der mit dem zunamen Marcus hiess. allwo die Christen
versamblet waren. an disem orth stehet noch ein kirchen
der ein gang ist sehr dunckel. Und muss man ein stiegen
stiegen von 20 Stafflen aufsteigen. die kirchen ist mitt-
elmässiger grösse. auch ein [illegible] gewölb Und ein altar
gemähl darin aus alten Zeithen, Und der altar auf selbem orth
Und mit einem hölzernen gätter umbgeben. Vor disem haben
all der griechen gewohnet. an jetzo haben die Jacobiten in ihren

gewald. Auch dz gald Von den türkhen Abnemen. Nun wird
auch Von den Christen besucht S. Johannes des Evangelisten Vicher
welche nit weit Von dem Platz des heiligen grab. Etliche
wollen dz in solcher behausung der Evangelist Johannes geboren
aber wie die Mehrere Schriften beweisen. dz Zebedäus der
Vatter Johannes Und Jacobus sein behausung in galilea in
der Stadt Cana gehabt (Von welcher im Theill im Capitel) ein
an Merkhung gethan. also dass an disem orth nur der H.
Johannes lang gewohnet. od auch zu seinen Ehren auf erbauet
worden, Neben dem dz die heilige Helena so Vill
kirchen Und Clöster gebauet. hat Sie Jhr auch ein Verwunder-
liches Ebiges an gedenkhen gemacht in Erbauung des grossen
Spithall zu Jerusalem. ob zwar solches Jetz in der türkhen
händen, Und durch den schweiss der bedrangten
Christen, die gottlossen armen türkhen erhalten
werden. doch wird solches gebäu mit Verwunderung zu sehen
in dem es ein ziemliche länge in sich hat so sihet man
doch auf der gassen. wie die ganze Mauer ist aufgesichet
an Statt des Mertels ist Bley zwischen allen Steinen
ob das ganze gebäu also hab ich in kein wissenschaft
bringen können. die lassen zwar die Christen hinein
so man Jhnen was Spendiert. Und zaigen einen die

5e grosse kessel welche in seiner mass grösser und also starck
von kupffer. das die Kaiserin die heilige helena zu
zu hilff der armen christen hat machen lassen. welche im
Jahr 3 mall in der wochen für die haus arme ~~christen~~ kirchen
gebraucht werden ohne die so in dem spithall darinnen wonen,
man reiset auch alle jahr von Jerusalem. nach dem Jordan
und werden alle christliche pilgram ~~samt~~ mit denen
franciscanern. mit alle nothwendigkeit versehen. ob ich
zwar selbsten nit dahin komen. also will ich von solchen wönig
allhier an melden: die ursach war die mehriste die weillen
ich noch aus gestandner tödtlichen und hitzigen kranckheit
nicht alle dings bey kräfften. also haben mir vill gerathen,
ich soll dise gefährliche reiss underlassen. dan es fast tag
und nacht wehrt und offt ein gefährlicher weg zu reiden ist
ob mich zwar selbst nit hett abgehalten. weil aber keine gewiss
heit das man zu Jerusalem in seiner stund mehrer vollkomne
ablass kan gewinnen. als die 2 tag auf dz reiss. so man
auch wegen menge des volcks. geschrey und unruhe wönig mit
andacht beten. und sein andacht nach beliebe verrichten
dan sich fast jed zeit diser Caravana. von griechen. armeni
1 ern und anderen glaubigen. mit weib und kinder. bey
6 bis 7000 so starckhen. ohne den bassa mit seiner quardi
zu fuss und zu pferdt, und wurden vill wen sie nit müsten

zü Jerusalem verbleiben. die weillen habe der Pascha und
den jüngen wil 1000 gülden eintragt, also müssen alle
neü ankomende Pilgram sich auf solche Reiss begeben, den
ob meine Zeit geschehen. dz solche reiss etliche gaistliche Pilgram
underlassen. als solches der Pascha in erfahrung gebracht. hat er
etliche täg alle thor ~~sperren~~ sperren lassen. bis er seine genüge
empfangt hat. welche alles gold erlegen müssen. als wenn
sie bey dem Jordan gewesen. wie den die türkhen vermeinen
es reissen alle Franciscaner auf dem Jordan. so doch nür 30
od etwas mehr dahin sich begeben. was aber in dem Convent
verbleibt. wird in solcher ein Einsamkeit gleichsamb eingesehet
das man vermeint das gantze Closter ist aus gestorben den
es wird kein Chor bey tag und nacht gehalten. die Messen
werden verborgt gelesen. doch ohne zeichen zü der wandlung
und ob man schon niemallen kein grosse glockhen haben
darff sondern nür mit einer hand glöckhlein ein zeichen gibt
in den Chor od zü dem tisch. wird auch solche die zeit her nit
gebraucht. sondern in aller stille ohne geraisch gehet man an zü
dem tisch. od wan man was bedürfft hat

der 4 theil

das 14 Capitel

von dem Closter Salvator zü Jerusalem. und von andern
orth und Clöster in dem H. land

Ich habe schon ein kleine an Merkung ge schen, daß. die
Und auß weiß, die auß Jerusalem kamen. mit bewilligung
Ihre Päbstlichen heiligkeit im Jahr 1230. Und 1304 den
heiligen berg Sion über komen. durch den frommen könig
Rupertum auß Sicilien. Und für seine heiligen Gemahlin
Sanciam. Und an disem heiligen. orth verbliben
bis auf das Jahr 1551. als dan sehr klagend völlig
von disem heiligen orth verstossen worden; wegen
falschen an klagung. bey dem türckischen. kaiser als wolten
wir auf dem berg Sion eine festung machen. Und nach Und
nach Uns bemächtigen darmit Jerusalem wider Umb in die
Christliche händ kome. die weill der türckische kaiser dise
falsche an klagung. glauben geben. hat er Uns franciscaner
durch ein offentliches dekret. von dem berg Sion abgeschafft
einen blatz in der Stadt Uns ein geraumbt Und verwilliget
dahin ein Closter zu bauen. welches den namen Salvator
hat. dises Closter ligt gleichsamb auf der höche der Stadt
Jerusalem. etwas abwerts gebauet. gegen der Sonnen
under Nidergang an dem benambsten berg gareb. Und ist
weith von der Stadt Maur. zu dem ein gang Und porten
hat es gewölb od bogen. bis man hinein kombt. all da

ein Viereckheten Plaz. aber nit gross. Von danen man bey 20
Staffel in das Closter Und kirchen miess hinauf steigen,
Und wegen des Viereckheten Plaz auf der Erden. hat es in
der Höhe einen Viereckheten gang; auch nit brait. doch als
ein Creüz gang. auf welchem auch zue Zeiten ein Creüz
gang gehalten wird. doch bey der täglichen Procession
verbleibt man in der kirchen; dises Edle gottshaus
ist auch nit gross. Und wird von denen Christen zu Jerusa=
lem fast angefillet. hat 3 gäng Und 5 altar. davon der
Under dem Hoch altar. ist auch klain. Und zue Zeiten des
göttlichen Dienstes. nur die Priester allein darinnen, die layen
brüeder aber in der kirchen verbleiben miessen. wie dan
auch die orgl. ausser des Chors. auf der Epistel seiten. mit
gar an End der kirchen stehet. das blatt in dem hoch altar
stellet vor die Sendung des H. geist, der altar auf der
Evangeli seiten, die ein bedeüng des allerheiligsten Sacra=
ments des altars; der altar auf der Epistel seiten wie Christus
dem Unglaubigen Thomas Und den andern Apostlen erschinen ist,
neben disen hat es noch zwey altär. so an der Säulen der kirche
stehen. einer auf der Evangeli seiten stehet. zu Ehren des
heiligen Vatters francisci: der auf der Epistel seithen zu Ehren
des heiligen Rochi. dise kirchen ist nach ~~auch~~ dem ersten formb

der welschen gebaüd. ohne prediig ~~stül~~ stüell. ohne stüell und
bencke. hat zwei thüre aber weinig fenster, und die wälle
dieser closter auf der höhe und an den beglicht. kan man auf
den terrassa. ist nur allein die gantze stad Jherusalem. sonder
auch andere orth, auf den ölberg, nach bethelehem. als wohnung
Jeremie und andere mehr, in diesem Closter Salvato. hat jeder
zeit seinen sitz und beständigste aufhaltung Reverend: welcher
zwar quardian zu Jerusalem genant wird. aber auf ein gantz
anderer weiss als ein quardian in teutschland. der nur ein
Closter under sich hat. den ein quardian zu Jerusalem. hat
mehr gewald als ein Provinzial, deswegen wan einer
sein quardian zu Jerusalem. von dem general erwöhlt wird
muss er schon in seiner Provintz. Provinzial gewesen sein.
od von dem aus nit den selbig dispensiert werden. und das
er in seiner Provintz auch zu Jerusalem werde aus geschreiben.

Meiner zeit war zu Jerusalem quardian. und hatt folgenden
titel / dem hochwürdigsten Vatter Jacobus von lucca
des ordens der mindern Regular observant. dess
heiligen Vatters francisci. hoch verdienter prediger und
lector, der arabischen sprach maister. gewesser Provincial
der römischen Provintz. der heiligen Congregation der
glaubens fort pflantzung verordneter der mis-
sionen vorsteher. und apostolischer Comissari. beschützer

des gantzen heiligen landts. des berges Sion und
des heiligen grabs unsers herrn Jesu Christi:
Guardian und diener,

In disem grossen lob. und vol ehrwürdigen titel: so diser
frombe. liebreiche, demüthige und [illegible] Man. ist
neben andern beschriben. der ist ein beschützer des gantzen heilig
land. ist auss disem genugsam ab zu nemen. dan neben dem
Closter zu Jerusalem. und dem newen Calvarien berg. ist das
2 das heilige grab. das Closter zu Bethlehem. so das dritt, und das 4
bey S. Johannis. so nechst bey dem [illegible]. das 5 auch und
wohnung ist zu Rama od Arimathia. das 6 zu Nazareth ein Closter
zu 7 zu Ptolomaida ein hospitium. zum 8 zu Tripoli. 9 Saida
zu 10 auf dem berg libano. 11 zu Alexandria. das 12 in Cypern
Larnaca. das 13 in der haubtstadt Cypern Nicosia. das 14 Closter und
wohnung zu Constantinopel. das 15 zu gross Cairo in Egipten
allwo zwey wohnung der franciscaner. eine in der stadt. die
ander. bey dem häuslein. worin der heilige Joseph mit Maria
und dem kindlein Jesu. 7 Jahr in der flucht gewohnet, und sich
auf gehalten. das 16 damasko. das 17 ein Closter zu Aleppo und
das 18 zu Alexandria in Egipten. Iber alle dise Closter häuser
und heilige wohnung ist herr und beschützer Rev. P. Guardianus

zů Jerusalem. welcher nach seinem belieben und eingebung des
heiligen geist. die anordnung macht. damit er keinen orth ein
abgang an denen Priestern. damit wan einige mit todt ab,
gehen. gleich wider andere dahin geschickht werden. damit der
gottes dienst. bey tag und nacht auf dz fleissigist gehalten wird
und ob zwar keine gewisse zahl. wie viel zu jeder zeit. und alle
zeit in dem heiligen landt seyn. und Priester und brüder sich
darin befinden. waren doch meiner zeit. mehr als 500 in allem
und dise alle under dem gehorsamb Rev: P. guardian zu Jerusa,
lem. welcher er nach seinem befelch von einem orth in ein anders
schickhen kan. dan er allein von allen orth und Clöster wissen
schafft hat. was an einem orth manglet und abgehet. und
werden auch alle Mess. an allen orthen. nach seiner anordnung
und meinung gelessen

der 4 theill

das 15 Capitl

Von dem grossen würden des P. guardian zu Jerusalem

die weillen den Rev: P. guardian zu Jerusalem. ein so grosse
heilige würd. hoche geschäfften und gott wohlgefällige ämbter. also
werden alle guardianen befreiet. und mit bischofflichen gnaden
angesehen. also dz wir das ambt der heiligen Mess bey
hochen fest und solemnitaeten Pontifical. und wie die bischoff

halten: auch erlaubnus haben die Franciscaner. Die Weinachtzeit
festes an dem ersten Sontag nach ostern ist geschehen, was
aber an belangt. die Ambt der heilig Mess. Pontificiert der P:
guardian in dem Closter S: Johannes. an dessen fest des H:
Johannes des tauffers den 24 Junii. zu Bethlehem Pontificiert
er an dem fest der heiligen Catharina den 25 November
Und an dem heiligen weinacht tag. nach gebrauch der Christ-
lichen kirchen. mit dem heiligen Ambt. bey der nacht und
bey dem tag. in bischofflichen ornath. weichet er auch. an dem vor-
abend der heiligen 3 könig. das wasser. Und den das darauf
folgenden tag als den 6 Jenner. die Pontificiert. in der gross-
en kirchen. wo ihn die heilige orth als wo unser heiland ist ge-
boren worden; zu Jerusalem aber in der grossen kirchen. wo
ihn das aller heiligiste grab Christi und deinnen auch ein ge-
schlossen der berg Calvarij. Pontificiert er. nemblich an dem
Palmtag. den darauf heiligen donnerstag. auch verricht er
in bischofflichen ornat. die fuss waschung und andere gottes
dienst am freitag und Sambstag. als da ist die holtz
weichung. Und das tauff wasser. auch an heiligen ostertag
Und Corporis Christi. Pontificiert er alle Zeit in angemelter
[illegible] die H. Creüz, abnemung
heiligen grab kirchen; in dem Convent Salvator aber folg
ende täg: als an dem heiligen Pfingstage an dem fest

des heiligen Petrus und Paulus. den 29 Juny. das ~~dritte~~ mall
den 6 Augusty. an verklärung Christi und allerheiligsten
fest Salvator. under des schutz und hilff. das Closter zu Jerusalem
ist ein geweyhet. das 4 mall an dem fest des heiligen Vatters
francisci so den 4 october. das 5 mall den 13 Junius an
fest des heiligen Antony von Padua. des gleichen auch
den 13 Novemb das 6 mall an dem fest des heiligen ~~Dida~~
Didacus. und das 7 mall den 17 May an fest des heiligen
Paschaly; ob swar. auch nach gelegen heit der zeit ein hoh
ambt Pontifical gehalten wird. aber nit wie die vor angemerckte
Pontifical. dan bey solchen. wird die feste vesper. die Metten
und das Amt von Revr. P. Quardian in bischofflichen ornat gehalten
auf folgende weiss (und was ich all hir an merckh. wie
zu Jerusalem geschicht in dem Closter Salvator. auf gleiche
weiss wird solches auch verricht. bey S. Johannes. zu Bethlehem und in
der heiligen grab kirchen. wir wollen weiters von anderen Festen
d. allerheiligste Pfingst fest. und sendung des heiligen geist
so in dem Closter Salvator gehalten wird, die kirchen wird
zu vor auf das schönste geziert. mit meiner seid vor gemachten
Tapezerey. von schönsten rothen Damasco. von dem gewölb,
schier biss auf die boden und umb die gantze kirchen herumb.
und umb die 4 Säulen. oben der Tapezerey werden gesteckt

die schönste Maßbüch Und taffeln · in der kirchen hangen 15 silber
Lingel · sambt der grossen Cristalen Lingel · mit 6 weissen liechter
der Coraltar mit 19 grossen weissen liechtern besetzt
denen 6 grosse silberne liechter · an silbern ochten vergold Und mit
kostbaren stain besetzt · auch auf der gleichen weiss · 6 Maßbüch
Von bürem silber · auch die blumen · auf das künstlichist gemacht ·
in der Mitten ein grosses Creitz · so wol zu kirche als sich · auch
Von bürem silber · an silber orden vergold · Und auch mit gueten
stain besetzt · der ornath · Von dem schönsten rothen Sambet ·
Von welchen Sambet doch wenig zu sehen war · die weilen auf
das schönste · Und kostbar gestickt war · Und zwar an dem mehristen
ord Von bürem gold, Und wenig Under mischen silber · Und also der
ganze ornath · sambt alles was zu einem Pontificall Und Bischoflichen
Ambt gehörig · zu dem wird auch zu denen 6 altär in der kirchen
auf der schüssel seiden · an dem Pfeiller ein altar auf ge-
4 macht · auf welchem alle nothwendige Sachen wahren auf
gelegt · wie neben ander 3 Bischoffliche Insofel · welche auf
das schönste Von silber Und gold gestickt · auch mit gueten stain
Und Perlein Ihr besetzt sein · so wahren auch 4 grosse schallen von
silber · Under welchen zwei auf das schönste vergoldt · auf disen
altar gesetzt · Und alles in schönster ordnung Zu bereidet · auch auf
der Evangeli seiden ein Palachin auf 3 Sessel auf gemacht,

Der 4 theill

Das 16 Capitel

auf welche waiss der R: P: quardian [illegible] bey denen hohen festtägen pontificiert

bey allen hohen festtägen . wan der Rev: pontificiert . wird an dem vorabend bey . dem mittag essen . von dem chorister das ordinäry gesungen . welches den anfang nimbt mit ankündigung des fest . so den 2 folgenden tag gehalten wirdt darauf der titel des Rev: P: quardian oder titel [illegible] an gemerckt werden ; nach welchem die [illegible] ihren namen und verrichtungen . welches alles gesungen wird, darauf welche brüder . bey solchem [illegible] zu [illegible] abgelessen, derwegen sich alles was bey solchem göttlichen dienst einen gehor= sam hat . sich bey zeiten ein findet . den so woll brüder als priester . haben neben dem [illegible] [illegible] ; auch [illegible] : und also wird [illegible] [illegible] der Rev: auss seiner zellen abgeholet . auf solche und alle zeit der gleichen waiss . mit vor an gehend 6 brüder . mit grossen silber leüchtern . und nach ihnen 8 brüder . welche alle ihre aus theilung und bey dem gottes dienst ihre verrichtung haben : als 2 mit dem turibulum ; eine so zu seiten die insel haltet . ein ander den stab . eine das buch eine das licht . die andern nach an ordnung. R. P. Meister Cere= monien . auf dise 14 brüder . gehen 6 cantores . 4 in den chorister

Und alß den Meister Cammerii und Rß Vicarii. mit solchen
der Rev. P. Guardian. bey dessen eingang in die kirchen
wird schon die orgl geschlagen. Und anfänglich gibt er allen
und jedem so auf ihren knieen ligen das weich wasser.
Und nach solchen gehet er ~~kirchhof~~ gegen der schifl Brüder zu
dem Altar des heiligen Jomes. auf diesen ~~ein~~ Altar ein
Tabernackhel. worin alle Zeit wan ein Pondificat. das allerheilig/
4 iste Sacrament des Altars in einen Ciborio ein gesetzt
wird. bey welchen Altar und allerheiligsten Sacrament. Rev.
nider knieet und ein kleine Zeit bettet. nach solchen gehet er und
Palachin. und fangt die Vesper an. welche durch aus gesunge
mit abgesetzung der Verß wor und so Zeit die orgl geschlage
wird. nach christlichen gebrauch incensiert er den altar
und den Manificat. Und werden auch alle Priester
und Brüder. nach der ordnung incensiert. nach der
Vesper gibt Rev. den Segen. Und wird auf solche weiß
wie er abgeholet worden. wider umb in sein Zimer bekleidet,
zur Metten Zeit. noch vor mitternacht. wird Rev P Guardian
wider abgeholet. wie zur Vesper Zeit. doch die 6 Cantorer
haben lange brinnende weisse Kertzen. so woll bey der
Vesper bekleidung. alß bey der abholung in die Cellen, die
Metten fangt er an in seinen ordens kleid. in dem Chor

Und nach dem sie die dritte Lection in dem Chor gesungen
gehet er unter dem Singen, des Te deum laus heraus und da der
Helachin – und wird mit bischöflichem ornath bekleidet. Und
Incensiret den Altar, alles auf vorige weiss wie bey d
Vesper, also daß die Metten fast 3 stund – ohne Unterscheidung
und neben der Zeit. bis man wider umb Kerz in sein Zellen
od Zimmer bekleidet, mit sein wenig Zeit bis der tag anbricht
und werden auch schon umb 4 Uhr angefangen die hl. Messen
zu lesen; bey ausgang der Sonnen wird die Prim
gehalten. Und bald darauf: wider umb auf vorige weiss
Kerz Beguardian. Ihr die Kirchen bekleidet. die Terz solenni-
et gesungen. Und darauf das hoch umbt Pontificaliter ge-
halten, doch alles Choraliter gesungen. Und wie schon vor
angemerckt, das wan im Pontifical das Ciborium auf
dem altar des heiligen Thomas über behalten wird. aber
under wehrendem hochambt ~~aber~~ zur Zeit der Comunion
wird solches auf dem hoch altar getragen. Und vom diacti
nus und Subdiaconus. das Confitor gebettet. nach dem
nunkei des gewöhnliche gebett ausgesprochen. wird von
denen zwey Brüdern so das Vorhalunus getragen ein
schöner weisser Tuch gehalten. Und nach der ordnung alle Zeit

zwey Und zwey brieder gehen zu der Comonion. doch alle zeit
zu Vor mit grosser andacht. knien die 3 mall nider. auf
gleiche weyss. wie man an dem heiligen Carfreitag pflegt
zu gehen. wan man zum kissen das heilig Creitz gehet. Und
also stehet Rev: in der Mitten. der ~~diacon~~ diaconus auf der
rechten hand. Und der subdiaconus auf der linkhen hand
Und haldet die kelch. der diaconus das Ciborium haldet. aus welche
Rev: Jeder zeit eine heraus nimbt. Und dem Comunicant der
speisset. zu Vor man solche herfanget. kisset man an,
4 fänglich. den Ring an seiner hand. auf welchem gibt er einem
Jeden die alle heiligiste hostÿ. wan den die brieder alle
gespeisset. gehen die manns bilder jeder zeit zwey daher
Und auf gleiche weyss die weibs bilder. Und erstreckt sich
solche andächtige speissung. offt in lange zeit. Under welcher
man Von an fang ~~b~~ biss zum end. einen himb singet
mit Lammentblicher Und erbarmlicher stim. Und mit abwechsung
nach Jedem Vers. man die orgl schlagt. also wehret diser
gottes dienst. Und heilige ambt ihr 2 stund. zum beschluss gibt
Rev: P. Gardian. dem Segen. Und wird Von allen wider in sein
Zimmer beglaitet

Der 4 theill
Das 17 Capitl + richter

Lich
Auf was weyss man einen + ~~richter~~ zum + begrab machet

neben den grossen würden. Und heiligen gnaden. so
ein gardian zu Jerusalem hat. ist Jhm auch verwilligt
von dem christlichen keyser und königen. Und von Jhr
päbstlich heilig keit gewald gegeben. das denen christ,
lichen herren, auf fürstragen begehren. Und damit sy es
an halten. zu Ritter des heiligen grab. kan auf nemen
Und machen kan. die willen aber solche Ritt. Und machen
zur Ritter des heiligen grab. zwey mall geschehen und
denen Jahren. die weil ich zu Jerusalem bin gewessen
hab ich solches all hir beschreiben wollen. zu einer erJnnerung und
an treib. auch ein frucht und nutzen daraus zu schöpfen. dan
wie vill. land. leüt und in wellt konnen Christen werden gefunden,
so seind doch vill fürstreiche Christen, die aus liebe gottes, nit
nur allein Jhre grosse reichtumb und güeter aus liebe gottes.
alles dar geben. sonder auch zugleich Jhr leben an erbieden. zu
beschützung der ehr gottes. Und des heiligen lands. wie auch
Jhre under gebne dahin an halten. sich zu solcher liebe gottes
fürstraig und auf alle weiss dar zu bereiden. darumb solche
billig Ritter des heiligen landts genand werden —
dise Ritter seind keine ordens leuth. die weill die ehe ver,
sambleng. Und denen 3 ordens gelibt nit und vorsteen so
alle zeit den ordens leuth zu stehen. sonder ist vill mehr ein

Ritterschafft, welche wie man dafür haldet den anfang ge-
nomben von ~~gotts~~ godefrido und balduino so nach er-
oberung der stadt Jerusalem geschehen in jahr 1099. all wo
dazu wollen ihr jährlich heiligkeit ein grosse summe von
dreymall hundert tausend man. zu sambeln werben
lassen. auch ohne victori erhalten. und die stadt Jerusalem er-
obert. und da zu wollen. der heilige ritter orden des hl.
grab ein gesetzt. und streitbare helden auf und an genomben
welche 5 rothe creütz in ihren wapen und kleider an allen orden
offentlich trugen. dem nach aber leider Jerusalem. und fast ganz
syrien und die Ehre und gewald der ungläubigen kame.
ist dieser heilige ritterorden. ganz und gar vertilgt und
aus gelöschet worden. bis endlich der selbige durch fernern
könig Roberto. mit grosser mühe und unkosten in jahr 1304
wider erneüret. und dissen franciscaner religiosen in d. Convent
des berges Sion. zu erthaillung über geben worden. von selbiger
zeit bis auf den heüdigen tag noch in den flor und hier kamen
also dz meine zeit, wie schon angemerckt, zwey fürnemme
herrn, durch von [illegible] und [illegible] geschlecht. aus
Jerusalem kamen. und wie gebreüchlich. hat man ihr folg,
ender brüdern und degl. vergelossen. i soll ein solcher
würcklich bey mitlen sein. dz in fall der noth. in einem
allgemeinen krieg über die ungläubige. er persöhnlich

oder wo er leibs selber. disses nit vermag. einen tauglichen
darzu bestellen. Und dem selbigen genugsambe midl an
die hand geben, 2 soll ein ritter des heiligen. grab alle
tag wo es möglich ein heilige Mess hören. 3 dz er beraind
sey die kirchen gotes. auch alle seine under gebne. von d
ketzerischen schismaticis. auch von aller schmach so viel ihm
möglich beschizen und erhalttigen 4 soll er sich von allen
duellieren auf fleiß erhalten. Und allen unrecht mässigen
krieg, gewin. streid. auch unehrbarer gesellschafft meiden
Und fliechen 5 soll der ritter des H: grabs. alle orthen fried
Und einig keit an schlagen. auch witwen und waissen
beschizen. vor fluchen. schwören. und unzucht und falsche
eid sich hüten. vor gott und den menschen. ein ehrbarn leben
füehren. Und sich also verhalten. damit gott durch ihn geehrt
. der lieben mensch erbauet. Und so dises ehr würdig gracht
werde, wan dan seine auf die vor gefragt getragne fragen
mit ia beant wortet. welches in der chor kirchen des heilig
grab geschehen. wird er und den gesang. Veni Creato spiritus
in dz aller heiligste grab christi geführet. worauf er also
professio thuet. Ich (N). bekhenne und versprech gott jesu christo
und der heiligsten jungfrau Maria. dises alles nach möglich
keit zu halten. auf solche wort legt ihm der R: P: guardian

die hand auf des Neuen Ritters Kopf Und sagt, Und sey
(N) ein getreuer tapfferer guter Und starcker Soldat Und
Ritter Unsers herrn Jesu Christi. Und dessen aller heiligsten
grabs. der dich mit seinen auserwölten Volk in sein herr=
4 lichkeit setzen wolle Amen, nach solchem gibt Ihm der R. R. guar= 3
1 dian Vergolde Sporen, Und legt sie Ihm an seine füss Und
darauf ein blosses schwerdt in die hand Und spricht, Sihe nimb
hin N. das H. schwerdt in dem Namen gott des Vatters Und des H.
geist Amen. Und macht über Ihm 3 mahl das Zeichen des H. Creüz
darauf wird der Neüe Ritter mit einem kriegs Gürtel ~~Und~~
Und mit dem schwerdt umbgürdet, mit folgenden worten
gebrauch dich dessen zu deiner beschüzung Und der heilige
kirchen gottes. Und zum schutz Und schirm. Und zu verjagung
~~[illegible]~~ der feind des Creüz Christi, Und zu Vermehrung
des christlichen glaubens, Und so viel als die menschliche
schwachheit zu lassen will, Verlasse niemand anderen damit
welches der Jenige verleihen wolle, der mit dem Vatter Und
dem heiligen geist regiert gott von Ewigkeit zu Ewigkeit
Amen, nach dem nun dise wort gesprochen nimbt er das schwerdt
Und steckt es wider in die scheid, Und sagt in dem Namen
Unsers herrn Jesu Christi. Umbgürde dich gewaltig mit
deinem schwerdt Und merckhe wohl, wie das die heiligen

nicht mit dem schwerdt. sondern auch dem glauben die König
reich ihre Wunder haben. wan der Kayser Ritter nun mit
dem schwerdt umgürdet worden, so ziehet er es den Ritter der
federn aus. und nagelt wieder zu dem heiligen grab hin
zu und kniend neigt er sein haupt auf das heilige grab. also
dem ~~[illegible]~~ ziehet ihme Rev. das schwerdt wieder und von der
Seiten aus, blosset. und schlägt ihn damit gar subtil
dreymall über den rucken und spricht. zu einem jeden
mall folgende wort. Ich erwähle, verordne, und bestell dich
(N). zu einem Soldaten und ~~[illegible]~~ Ritter des heiligen
grabs unsers herrn Jesu Christi. im Namen gott des Vaters und
des Sohns und des heiligen geistes Amen. darauf gibt er den
Ritter den Degen und den friden kuss zu dreymahlen
und legt ihm umb den hals ein güldene kette. daran die
wapen darauf die 5 creuz hangen. als nun dieses geschehen
küsset der Ritter das heilige grab. und wird das te deum
laudemus zu singen angefangen und wird der neue Ritter
procession weiß. von allen priestern und brüdern. von dem
allerheiligsten grab Christi in den Chor geführt. welcher zu
[illegible] mit einem brennenden liecht und weißen ~~[illegible]~~ kertzen
zu lest nach der ~~[illegible]~~ Rev. guardian geht. allwo nach vollendeten
enden gebett zu letzen von Rev. mit dem kuss des friedens

Und von allen Und jeden schwerden Dienste Und Kriegsgeben wird.

24 Privilegia So die Ritter des heilig grab hab

1

Soll ein Ritter des heiligen grab. allen andern Ritter vorgehen. den gulden fluss aus genomben –

2

Sollen die Ritter des heiligen grabs Macht haben die unehe ~~lie~~ liche kinder. ehrlich zu machen. taufnämen zu ändern, Und dem selbigen gewisse wappen zu machen Und aus zu theillen –

3

Mögen Sie die Notarius creiren

4

die kirchen güeter zu beschüzung d. Christlichen Religion können sie behalten besitzen Und geniessen

5

Seind sie von allen schätzung. zoll Und auflag. Ungeld Und beschwernuss befreit Und [illegible]

6

wan Sie Und wegs in ihrer Reis sehen einen körper an dem galgen hangen sehen. können sie nach ihrem woll gefallen. den ~~cörp~~ Cörper mit ihrem blossen schwerdt ohne eine Verlezung ihrer Ehr. abschneiden Und ehrlich begraben lassen.

7

seind sie in kriegszeiten . alle zoll und einquartierung frey und kan sie niemand mit gewalt zwingen

8

können sie gleich wie andere ritter in der kleidung seiden und sammet . auch offenen helm . obselbigen die cron und das creütz gebrauchen .

9

seind sie auch aller päbstlichen . kaiserlichen und könig= lichen privilegien und freyheiten ehren und dignitä= teten fähig . welche anderen rittern und kriegsleüten ge= geben worden .

dise und andere vil geschlossne gnaden wird den neüen ritter des heiligen grab . auf einem grossen pergament brieff ihr geben . daß er also mit grossem trost und dancksagung von Jerusalem abreiset

der 4 theill

das 10 Capitel

Von dem Evangelischen leben deß R. P. guardian zu Jerusalem

Neben disen grossen , in dem vorigen Capitel angemerckten gnaden , und sachen wider . so ein R. guardian zu Jerusalem hat . ist auch lobwirdig zu gedencken die grosse demuth und demüthige verrichtung . den

wie schon an gemerckht. das Rev: P: guardian: allen an
kommenden gesten und Pilgram. die füess weschet. welche
ie ein grosse act d: demüth. ein solches Ifolicates haubt. von
meiner und meines gleichen armen sünder, vor den füessen
ligen sehen. die selbige waschen und küssen. will ich mi
auch sein lebens wandel nur ein wenig zu sehen führen,
den neben seinen hohen würden gehet er in aller Chor. bey
tag und nacht. wohnet auch alle zeit wan d: Convent disciplin
machet. und under lasset kein tägliche procession. oder
andere andacht, ob er schon in refectorium oben allein
sitzet. hat er doch weder mehr ein speiss mehrer als was d:
Convent hat. und wollte es auch [illegible] nur zwey speissen
sein. es seine mehristen offt gleich zu geschehen; In der wochen
wie es gebreuchlich. das man 3 mall offt das füess gebett
zu verrichten. ist er der erste der auf seine knie nider fallet
und das gebett an fanget. gar offt sonder bar an den hohen
und heiligen fest tägen. lesset er sich [illegible]. und ob man
zwar niemallen. kommendt jeder ein od: d: andermall dispensen
siret. sonder gar ein kurtze zeit bey dem tischtisch. stehet
er doch gleich auf und gehet mit andern in den Chor. und
was mich zu einer ausserbäulichen verwunderung gezogen;
welches woll würdig ist. d: selbige zu gedenckhen; und all hie

zu sehen ist, neben anderem sonderbar diß: dan wie
durch den gantzen heiligen orden, in allen klöstern
gebreüchlich, dz man an freytag über tisch, die regl des
heiligen francisci und sein testament gelesen wird
welches auch Jerusalem. Und zwar auf solche weiß, dan
allda in dem refectorium kein cantzl, darauf man über
tisch lesset, auch nit einer allein wie an andern orthen
gepflegt zu geschehen, sond ein priester nach dem andern
auf gleiche weiß wird auch die regl gelesen, bey lessung
päbstlichen bullen ist alles nach allgemeiner löblicher ge-
liebter gewohnheit, ruhig und auf dz höchste still, neben
selben auch bey lessung nach den worten des testament
stehen alle auf von ihren sitz, und ehe stehen und mit
auf gereckten händen, und in aller stille, macht man
auf folgende wort, welche von Rev: P. guardiani
auch stehend gelassen werden, welches für war bewöglich
und für war erschröcklich an zu hören, in dem solche
wort, werden gelesen, von einem solchen man, der von
general selbsten, zu einem so hohen ambt erwöhlt, und
von dem päbstlichen stuell solche hohe würden geschöpft an
vertrauend, und von dem heiligen vatter franciscus in dem
himel verwilliget, und nach den worten des heilige

Paulus in seiner Epistel an die Römer an 13 dem gewalt von gott gegeben worden, derwegen seind sie bewög-lich seine wort: die er mit und an stadt des heiligen vatters Francisci also sagt villa liebste brüder und in Christ-heit gebenedeite kinder hört mich hört die stim eüres vatters grosse ding haben wir versprochen aber vill grössere ding seind uns versprochen worden, die lieb reiche wort und vätterliche ermanung gehet billig einem jeden zu herzen und sehen aus vorigen ursachen, seind er schröcklich an zu hören. die verfluchung von einer von gott gewalt hab-ender obrigkeit. die er an stadt des heiligen franciscus aus spricht mit disen. von dir o aller heiligster vatter und dem ganzen himlischen heer: auch von mir armen seind ver-maledeyt etc. diese lobwirdige brauch ist in vollem schwung wie ich den selbsten gesehen hab. und manigen in anhörung diser wort die zächer aus den augen getriben, dann nach dem die kirche mett zeit zu Jerusalem sich geendet gehet alles in dem Chore: in den mittern gang der kirchen. stehen alle priester und brüder still und wird von Rev. P. guardian der weichbrun ge-geben woraus d. gewöhnliche bless gebett, nach solchem gehet Rev. P. guardian in die kirchel und mit ihm alle priester brüder und pilgram. und weill man zu Jerusalem kein ander tisch geschirr haben kan als von dem ? werden solche zinerne schissel täglich

von Rev. P. guardian. Und von andern priester abgewechselt und so lang das selbige wehret, für lebendige und todte gebettet. Und letztlich mit dem Segen von Rev. beschlossen

Der 4 Theill

Das 19 Capitel

mit was für andacht man die heilige gottes dienst verricht

Wir wollen zwar nit ein gewisse und beständige zahl der priester in dem Closter Salvator zu Jerusalem sein. dan die halten sich manige begeben. nach Bethlehem. zu S. Johann oder in das heilige grab, wie dan auch hie halten. Und sonst von ungemeldten orth sich in das Closter Salvator begeben. So seind doch meine zeit. sonst sind zeit bey 30 priester in dem Closter gewessen. Von welchen der gottes dienst bey tag und nacht in schönster ordnung gehalten worden. Frühe morgen des ganzen jahr hindurch. wird schon umb 4 Uhr der anfang gemacht der heiligen Messen. ob sich schon vill mallen. sich die Metten biß über zwey Uhr nach mitter nacht hinziehet. Nachdem die zeit wird bey an brechenden tag. mit ein er hand glöckhl ein zeichen zu der Kirchen gegeben: so ein halbe stund darnach anfangt, also das ein priester. wan er will die heilige Mess lessen noch zu der Kirchen fertig wird, der under dem Chor und [illegible] wird von keinem priester des convents die H. messen gelessen

auß genomben von denen frembt. od Pilgeren. oder gewisse
Versehen. bey denen heiligen Messen wird bis vnder den
offertorium gelassen werden. ist nit erlaubt. das man bey den Sanctus
vnd wandlung ein Zeichen mit einer klein glöckhlein gibt,
den wie wir in dem teütschland bey der heiligen Mess gleich sein
haben. also hat man in denen ländern nur kleine glöckhlein.
vnd ob zwar viell Priester. auß vnder schidlichen orthen.
vnd ländern. werden doch die heiligen Messen. nach an
staldt des Maister ceremony. auf gleiche weiss gelessen
daß alle ein halbe stund weren. vnd werden die gar hochwürd.
Messen nit geleüdet. bey der täglichen Messen des Rev.
P. guardian. wird ihm der kölch zu vor hinauß gedragen
vnd 4 kertzen an gezindet. vnd der brüeder dienet ihm alle
zeit in einer Corrockh. bey ein gang in die kirchen kniedt
der brüeder nider. daruf hebt seine finger in daß weich wasser
von welchen finger Rev. P. guardian den weichbrun nimbt,
auf solche weiss geschicht es auch bey andern Messen. od wen
man zu andern Zeiten. ihn od auß der kirchen gehet. daß
einer von den andern daß weich wasser nimbt, dem nach
kaum ein halbe stund. nach dem fasten zeichen zu der Stein
verschlossen. wird die Stein vnd kach gehalten. darauf täglich
ein Umbt. mit Ministrant vnd leüchter trager. doch Coralita

gesungen mit der orgel. dz credo ist aber alle Zeit ohne orgel.
auch an den vornembsten fest tägen. Es wird auch von allen
so in der kirchen. dz Pax und Zeichen des friden gegeben,
so in diesen ländern nit an allen orthen der brauch; den
nachdem der Priester dem diaconus das Pax gegeben. Und
der selbige dem Subdiaconus. gehet der selbige in den Chor
in bekleidung des acolidus, und wird dz Pax von einem dem
andern gegeben. Und weillen alle Zeit 6 od noch mehr ~~knabe~~
Christliche knaben in dem Chor. die mit singen helffen. so
reichet der solche Priester den knaben die hand. mit den worten
des friedens. die hand küsset der knab. Und darauf geben die
ein ander ~~wort~~ mit solchen worten und geberden. wie man pflegt
zu thun auch dz Pax. da aber der Subdiaconus und
der acolidus von dem Chor wider zu dem altar kombt
kniet der [illegible] noch vor ihm nid. welcher ihm neben
den obigen wort, auch ein silbernes bild gibt. welches
er allen [illegible] zu küssen gibt. mit den worten des
friedens. nach solches gibt der acolidus. dises bild einem
~~[illegible]~~ Christlichen knaben, welcher allen Männer. und weibs
bildern zu küssen gibt. mit alle Zeit mit bey gesetzem friden
wort. Und disen andacht und christliche übung ist auch in
andern diesen kirchen und Clöster, wan ein Comonion
tag [illegible] sich alle brüder bey dem [illegible] speissen lassen

Und hier auf die weiss, wie schon an gemacht. wan ein Ambt
Und Pontifical von Rev. P. guardian gehalten wird, zu end-
en hören aber wan sich ein brueder, od auch weltliche
will speisen lassen, wird der tabernakhel nit geöffnet
sonder man legt bey der heiligen Mess auf. so gar oft
geschicht. sonderbar an einem freytag. dan an selbigen tag
sich die mehristen brüeder speisen lassen, welches dan
von einem Jeden Priester mit willen geschicht, wan es
kein Ambt Mess nit ist, Und wie ich es selbsten gesehen, das
solches geschehen Und bey seiner Mess hat auf gelegt Rev. P.
guardian. so wol denen weltlichen, als auch den brüedern
welches ein trost aller Comunicanten, Wegen der Gast Und
Kran. wird solche nit alle tag ~~gleich gebetten~~ an gewissen stund
gebettet dan an den fasttägen geht man fast Und zu Uhr
zu dem tisch. an den fleisch tägen, an dem winter etwas
früeher. aber ~~ef~~ noch vill früeher an dem sommer. als werden
auch nach der tafel. vor dem mittag essen die Gast Und
Kran von allen Priestern gebettet.

der 4 theill

das 20 Capitl

Von andern geistlicher Andacht so täglich verrichtet wird

Ich hab hierin den vorigen Capitl. schon angemacht

das alle Priester nach der ordnung tisch lessen. Und wie daß Mittag
mall kümbt. Und in wönigen Speissen steht. doch nach beliebe-
gunden brodt. Und wein mit wasser vermischet. den weyen krafft
Und störckhe des weins. wan der selbige, selber still mit
wasser vermischet, Und disse grosse gnad Und gab gottes. dem
allerhöchsten danckh zu sagen. wird daß tisch gebett, nach allgemei-
ner ordens gebrauch verrichtet. Und zu end. der dem aüß gstanden
tisch geht, werden folgende hümnus gesungen. an dem
Montag. des heiligen Josef. an dem Erchtag des heiligen
Antonii von padua. an dem mitwoch Umb den friden. an dem
Pfingstag. für die christliche kirchen Und potentaten. an dem
freytag zu ehren des heiligen Vatters S. francisci. an dem
Sambstag das. stella Coeli Extirp:, in der fasten. wird mit
kläglicher stim gesungen. das Stabat Mater, wie solliche
solches auf folgende weiss verteutschet.

Bey der Mutter voll der schmerzen, weinet Und betrüebt von hertzen
bey dem Sohn am Creüze stehn
Ihre Seele daß schwerdt durchdringet, seüfftzer laid Und schmerzen bringet
möcht vor Angst Und laid vergehn
o wie traurig wie betrüebet, war die Mutter die so liebet
ihren eingebornen Sohn
die Ängsten haben Sie umbfangen, da Sie an dem Creütz sach hangen
den Geliebten [illegible] Und [illegible]

Wer wolt nit mit leiden tragen, wan sicht die Mutter klagen
in der Pein und höchsten Noth
gantze Ström der Zäher fliessen, wan die augen Jesum missen
mit der Mutter leiden gott

Wie hat die an Jesum leiden, Ihren geliebten vor die sünden
gantz zerfleischt durch geisel streich
ohne hilff am creutz verderben, ohne trost des Vatters sterben
der geschickt das himmelreich

Mutter quellen brun der liebe, gib das ich hertzfreundliche lebe
mich mit dir in traurigkeit
gib das ich vor liebe brinne, und durch lieb die gnad gewinne
und gefalle gott durch hertzen leid

Las o Mutter an mein hertzen, auch die wunden Jesu gelitten
trucke mir tieff in das hertz hinein
theile mit des heiland schmertzen, das ich kan genug beherzen
als sein Mutter als sein pein

Ach wer kan mir wasser geben, das ich weine biss mein leben
an dem creutz sich enden wird
lasse mich mit von deinen seiten, will mit dir beim creutze streiten
daher hilff mein begierd

Ach du Zier der Jungfrauen, lass mich mit dir beschauen
und bedauern Christi todt
gib das ich beständig klage, bitte heut in gemüethe trage
des sein leiden hier und spott

lass verwunden und zerschnitten, lass mein hertz in leiden trunckhe
deinem sohn und lieb zu sehe
wollest mich in der lieb ~~[illegible]~~ erhitzen, und vor aller sünde beschütze
wan zu richten kombt der herr

gib das mich das creutz bewahre, von der welt in gnaden fahre
durch den todt des herrn mein
wan die seel den leib wird lassen, sicher sie auf die himmel strassen
lass sie sälig bey dir sein

Nach dem solches und das ablass gebett verrichtet. begeben sich alle mit dem Rev. P. quardian in die kirchel. da seinen tigh geschirr ab zu trinckhen. von welchen schon mir an Macht, ung geschehen. Umb 1 Uhr wird alle tag die Vesper gehalten und umb 4 Uhr darauf die Complet. nach vollender Complet wird ein Procession ab gehalt, mit vorgehender Violin und zwey kleine knaben so die leichter tragen. auf welche alle brüder und priester. nach solchem 2 Cantores schliesslich der officiator. Von Core gehet man auf die Evangeli seiten zu dem altar. allwo die bildnuss. wie der welt heiland der

allerheiligste Sacrament des altars hat ein gesetzt. dan zu
beiden theil wie Franciscaner noch in der schloss auf dem berg
Sion. worin das allerheiligste geheimnus geschehen. halt-
men solches und die zwey nach folgende ordt. täglich process-
4 ion weis besuchet. so aber an Festen mit aller feierlicher gepräng
und ablass in d. Closter Salvator Ihr gehalt werden
derowegen wird bey anfang der procession bis zu disem
altar der hymnus von dem allerheiligsten Sacrament des
altars gesungen. nach solchem der altar incensiert. und nach
gesungener oration gehet man. zu dem altar des heiligen
thomas. so auf der Epistel seithen. und wird auch der hymnus
des heiligen thomas gesungen. des gleichen die oration
nach incensierung des altars gesungen. auf welches wird der hymnus
Veni Creator Spiritus angefangen. und gehet man zu der Chor ~~alta~~
altar. allda die bildnus und Chor blatt die Sendung des H.
geist. allwo neben [illegible] oration. auch unser lieben frauen
ladoney von kleinen knaben [illegible] gesungen wird. darauf
die Collation gehalten. das gloriosa virginum gesungen.
auch neben dem ablass gebett. d. [illegible] domini gebettet und
mit dem Segen Rev. P. guardian beschlossen

Der 4 theill

Das 21 Capitel.

fortsetzung und anmerkung d. andacht zu Jerusalem

die weillen. aber auch zu Jerusalem. die 3 mallige disciplin
in der wochen gemacht wird. Und solches alle Zeit in der
kirchen geschicht, wie durch gantz Italien fast gebreuchlich, aber
wird es zu dunckler Zeit. vor dem tisch od Colation
gemacht. an den andern aber darnach. Und wird das
o gloriosa virginum, nit nach der Loretani gesungen
Und die ander gebett verrichtet. sonder bey der geisslung.
dann nachdem. alle fenster in der kirchen vermacht, Und die
Zeichen zu der disciplin gegeben, wird das o gloriosa
virginum &c. gesungen, Under welchem alle Ampel Und
liechter werden ausgelöscht. aber dan von dem Choristen
Und noch von einem Priester. das Miserere. in hoher stim
angefangen. Und zwar nit ohne Ursach. wird das
Miserere Und anders gebett. mit höher Und schöller
stim gebettet. dan wie es genugsam bekant. das es
in einem gewölb, alls in einem grossen saal. als in einer
kirche. also werden die streich der geisslung mehr gehört
Und sonder bar. dan gleich wie aus allen ländern
franciscaner zu Jerusalem. also sind ihre geissel nit gleich
dan manige haben geissel. von riemen. andere von
kleinen eisen kötten, od von breiten blech. vil von
grossen kötten. Und auf underschidliche weiss. also das es

einen grossen hall machet. wan alle solche streich zu samen
kommen; In dem leben der heiligen Mechtildis wird
gelesen, das sie auf ein Zeit einen gantz lieblichen
klang in firmament des himels gehört, welcher herstamdt
aus der disciplin streichen. so dem selbigen tag, die
Mutter und die schwestern in dem Closter verrichtet,
und es war ihr grosser verdrus. wie sehr es den teüffel
verdriesset. Und auch Ihm. Und auch Ihm verjagt. Und hin-
gegen. was grosse freüd die Engel darob haben. Und auch
mercklich die seelen in dem fegfeür dardurch getröstet
werden; got gebe und verleihe gnad. das noch damallen
alle geisel streich so zu Jerusalem. Und alle so geschehen
in dem gantzen heiligen orden des heiligen vatters francisci. durch
die gantze welt, auch ehe sie solchen durchbringen,
den himel eröffnen, die armen seelen trösten und die
teüffel verjagen. Und weil würdig mach der gnad gottes, den
nach und vor an gemachte geislung zu Jerusalem. alle
gebett. so man pflegt, und der geislung zu betten verordnet
wird auch der disciplin ein end gemacht. da ablass gebett
verrichtet. Und mit dem Englischen gruss seine beschlossen, die nacht
Herrn stehet einen jeden nach seinem belieben. doch
wird solches fast zu jeder zeit von allen in der kirchen gemacht

der Mangel offt spatt in die nacht darinen verbleiben
da geschicht das man. umb 3 viertel auf 12. die Metten auf
verichtet. und umb 12. uhr den anfang jeder theil nimbt. und
sich jeder theil mit der Meditation. umb 2. uhr endet. so auch
gar still metten lange hinauß wird. den man nit nur allein
in der oster fasten. den creütz weg unser lieben frauen bettet
sondern auch zu andern zeiten. so aber ein fest ein fellet
wird das Te deum laudamus und benedictus gesungen,
an denen festtägen aber duplex majus. wird die vesper
und Metten gesungen und gehalten. von einem R.P. Maürus
mit seinen Ministern in Prosial. und 4 Cantores in den Cor-
4 rüchen. auch neben dem das alles durch auß gesungen wird.
so wird auch nach einem jeden vers die orgel geschlagen,
und belangt die Metten in den Candeläb. wird solche bey
dem tag. umb 4 uhr des Abend gehalten. allwo nit nur
allein der altar mit schönsten blumen geziert. sondern
auch die gantze Metten hin durch. brinnen 35 weisse
wachs kertzen. mit dem tragen wird die Metten beschlossen
auf die weiss. wie bey den 10 stindigen gebett. so den
festen sontag. alle Monat gehalten wie in folgenden
Capitl wird angemerkt werden

der 4 theill

das XIX Capittl

Von dem 10 stündigen gebett. alle Monat zu Jerusalem

Wird alle Zeit den ersten Sontag eines Jeden Monats. mit aus-
setzung des aller heiligisten Sacrament. wird ein 10 stündiges
gebett zu Jerusalem gehalten. auf solche weiss. der Chor
altar. wird neben andern. mit 23 den schönsten Maÿbüsche
geziert. auch der Baldachin under welchem die Mostranzen stehet
ist auch mit einem schönen Blumen Cranz umbgeben. auf
dem altar brinen stadt die 10 stund hindurch 24 grosse
weisse waix kerzen. auf der boden vor den altar
so mit einem teppich belegt. brinen auch 4 weisse kerzen
und werden auch vill Maÿbäum daher gestelt. mit grossen
Cypressilien. und andern gewäx. nach der Zeil. so werden
auch die wand beider seiden mit Tapezereÿ geziert
und auf die höche under schickliche bildnus und Maÿ gestellet
auch alle fenster zu mehrerer andacht verhenget. deswegen
füllen die liechter genug sonbarleichet. also das zu einer
innerlichen andacht. und antrib zu göttlicher liebe nichts
ermanglet. den anfang. diser andacht. und gebett macht
es nach dem hochamt. so nach der tag gehalten wird. man
singt hiezu 3. Tantum ergo. aber kein segen wird ge-
geben. den man will den segen gar gesparsamb und
nit allein zu Jerusalem. sonder auch zu Rom und andern

orthen in Italien . was aber für ein zu lauff und andacht
kan ich nit beschreiben. und lass dahin gestelt sein ob nit solche
hitzige Christen mehrer bey gott verdienen . als die jenige
nur aus gewohnheit . od weill es der brauch . und der bey mit
schlechter andacht erscheinen, ohne ehr . ohne lieb . ohne forcht .
Und nit bedenckhen, dz ihre seüfftzer, dz ihre schlöffer . Und
Lichter gegen wenig . Ich lass dahin gestellet sein wan solche
hitzige Christen, in dem welt gespöthel . erscheinen und mit
ihnen zu gleich jene Christen . welche nit nur allein mit
schlechter andacht der bey erscheinen . sonder voll heilige sorgen
wegen geringer ursachen underlassen . auch woll gar auch
andere von den allerheiligsten sorgen abhalten, nun wollen
wir dise andacht und 40 stindigen gebett . bis zum end also
hin an merckhen und vor augen stellen, dan wie woll ich
die 2 Jahr und die dreÿ Monat weill ich zu Jerusalem ge-
wessen . kein stund angetroffen, wan ich tag . od wegen
gewisser ursachen . in der nacht in die kirchen komen . habe
ich alle zeit so woll Priester als brüeder darinen gefunden
nit sitzend, wenniger schlaffend . sonder kniend od auf ihren
angesicht ligend mit seüfftzen und weinend . aus welchen
dan leicht ab zu nemben . dz under dem 40 stindigen gebett
die kirchen niemallen lähr . Von den Priestern . brüedern

und andern hiesigen Christen. so wird der neben [illegible]
das alle Zeit mit stündlicher abwechslung zwey Vätter. welche
festliche schön vor dem hochaltar. ein stuckh mit teppich bedachts
gestellet wird. vor welchem sie doch auf der erden knien
und alle Zeit ein Priester und Brüeder in den Corröckhen.
nach dem mittag essen. wird d. vesperae in dem hinaus
gehen in die kirchen gesungen. und vor dem Choraltar
d. gewöhnliche Ablass gebett verrichtet. die Vesper wird gehalten
wie andere Sontäg. die Complet aber durch auß mit schlagung
der orgel gesungen. darauf von 4 knaben. die Litaney
vor gesungen. welche auch neben schlagung der orgel von allen
in der kirchen wird nach gesungen. nach dem Tota pulchra
es Maria. wird das tantum ergo angesungen. under welchem
das allerheiligiste Sacrament ~~[illegible]~~ in der Monstranzen. von
der höhe wird herunter geholt. als oration gesungen und nach de
~~[illegible]~~ [illegible] selbes wird der segen also gegeben
und zwar also langsam daß man es kaum vermerkhet. ohne
glöckhlein leüthen. die orgel wird also still geschlagen. daß
man das [illegible] und Pauckhen schlagen. sambt dem teutschen
der gegenwärtigen gar wohl gehört wird. und dem wahren
gott in dem allerheiligisten Sacrament. mit grosser ehr-
bietigkeit under beständigen hochklopffen verehren. und

mit fernieden und nachlassen mit 3 mahligen schlagung an die
brust. als hetten sie ihnen zu weh. od besorgten eine schwach
heit, wie die zärtling und weld kind verwenden, von
dem heiligen Hieronimus findet man. daß er ist 91 jahr
alt worden. doch hat er offt und vill mahlen, mit einem
stein auf sein brust geschlagen. er hat in seinen alten tagen
zu bethlehem gelebt und gestorben. darumb kan ich woll
[illegible] machen. welche andacht. mit harter schlagung an die
brust von ihm der ursprung hat. dan er hat einen stein
genommen. zu schlagen auf die brust. mit seiner od dem
andern seite. als wan sein brust von glass. darmit
er ihm nit weh thuet od zerspringe. o wan an der jüngste
tag. alle christen. die vor uns gelebt. an jetzo leben. und
noch leben werden. vor dem strengen richter stuell gottes
erscheinen. was werde ich. und die gedancken. die wir
uns auß [illegible] zur abbiessung unser sünden. kaum
einer dochter hat klopffen auf die brust thun, wan
anders machent die christen zu Jerusalem. die schlagen
auf ihre brust. biß man von ihnen aussen, in das Ciborj
Cäßlein, den waren gott in dem allerheiligisten Sacra
ment hin ein stellet, auf welches wird von allen [illegible]
auch von man und weibbildern, das ablass gebett verricht

welchen auch nit nur allein die kleine knaben nachfolg-
sondern die aller kleinste kind. so zwar die man auf den
armb tragt, streckhen ihre ärmblein auß. und also auß-
gespannt. biß zum zaichen des für uns Marie. auf welche
Rei P. guardian den segen gibt. und wird solche andacht
dessen mit dem [illegible] beschlossen

Der 4. theill

Das 23. capitl

Von dem ordinari und verrichtung der priester und brüe-
dern wollen wir in disem capitl abhandlen. so woll
den ein gang in das heilige land. das verbleiben und
auß gang. dem der ein gang in das heilige land bestehet
in 3 theill. als erstlich der jenigen. die auß andacht als
pilgram darein raissen. und die heilige orth besuchen welche
zwar ein zeit lang darein auf halten. doch nit beständig sondern
als pilgram wider von dannen raissen. die andern so
in das heilige land raissen. sind die Comissari. welche
für das heilige land. in verdienst des heiligen gehorsambs
das allmosen für das heilige land samblen. was
zwar in spanien, frankhreich und andern welschen
ländern der gebrauch. ist mir unbewust. doch so vill
ich in die wissenschaft gebracht. samblet man in teutschen
ländern alle 7 jahr in einem bisthum für das H. land

Und solches Vollmüessen. wird von denen die es gesamblet
nach Jerusalem Ihr gebracht. solche besüchen alle heilige
orth. Und bey güeter gelegen heit: kümen Sie wider nach
Ihrem willen. Und grossen Verdiensten in Ihre Prövinz
Raissen. der dritte theill so in das h. land Raissen
sind die Jenige. welche under dem Verdienst des heiligen
gehorsamb dahin Raissen. die Priester. damit wir dise
Allerheiligiste orth. auch das heilige Messopfer und
göttliche ämbt bey tag und nacht Versehen. die layen
brüeder aber. neben diennen des göttlichen ämbts. auch der
hand Arbeit obligen. wie ich und meines gleichen sind dahin
geschickht worden. der gehorsamb ist fast Jeder Zeit auf
3 Jahr. so aber wegen krankheit. oder eine Nothwendige
Ursach Verhinderet nit alle 3 Jahr. Zu dem wan auch 3 Jahr
Verflossen. raisset nit gleich ein Jeder ab. od müess ab=
raissen. den die gelegen heit auf dem land. Und wenig=
er auf dem Meer ist nit alle tag Vorhanden. Und müess
man offt etlich Monat warten. wie meiner Zeit geschehe
Und auch von andern Vernomben müessen; wan aber
ein Priester in das heilig land kombt in das erste Closter
welches Under Ihr. H. Guardian von Jerusalem gehörig.
müesser gleich nach Venez: [illegible] lassen: doch haben

die alle Monat 3 Messen, so die können nach Ihrer Meinung
lessen. Es ist aber in diser kein gewisse Zeit wie bald
auch ein Priester nach Jerusalem kombt. dan nach dem die
Zeit das solche werden dahin beruoffen. wan sie aber
dahin komen, werden sie in seiner bricher Zeit in das
ordinäri gesetzt. Und ob sie schon guardian od gar
Provinzial in Ihrer Provinz gewessen, werden sie
doch in dem ordinäri. für 8 tag Sub diaconus gelassen
die andere Wochen diaconus. Und die dritte Wochen für
officiator. nach vollen müssen sie 8 tag bey dem Heil.
Und mit dem Choreisten in allem göttlichen dienst helffen
nach solchen gegen die 8 tag in der Kirche zu dem Heilligen
grab Maria Und allda Mess zu lessen. auch 8 tag in die
Capellen Maria, wo die schmerzhaffte Mutter Maria ist
gestanden. als man Jesum Ihren allerliebsten Sohn an das
Creiz genaglet hat. Nun wollen wir allhie auch ein
an Merkhung thuen. was es für ein beschaffen heit hat mit
einem laien bruder wan er in das heilige land kombt.
Er hat zwar auch gleich alle Monat ein heilige Mess. diss
hab ich anfänglich nit gewust. als ich aber 9 Monat zu
Nazareth gewessen. Und mein gehorsamb war nach Jer-
usalem zu raissen. Und AR. P. guardian zu Nazareth

kenomben. d3 noch niemallen nach Meiner Meinüng ein ge
mess ist gelassen worden. hab ich Ihm die Intenztion auf
die 9 Messen geben Müessen. welches ein sonder bare trost
allen laüen brüedern, so bald aber auch ein laüen brüeder
nach Jerusalem kombt, von welchen auch kein gewisse Zeit
doch fast die mehristen fast nach 10 Monat nach Jerusalem
komen warumb ich aber mit 9 Monat dahin gelangt will
ich die Ursach an einen ander orth an merkhen. allhier aber
gedenkhen was ein laüen brüeder anfänglich und allezeit
nach dem ordinarii thein müess. die weillen zu Jerusalem
alle Zeit zwey brüeder tisch dienen. einer der zwen die
wenigen speissen auf tragt. der ander brüeder aber sech
alles auf hebt. und sauber auf lähret. also das ein Jeder
speiss in einer grossen schissel in die kuchel kombt. also die
überige suppen. besonders. fleisch und beiner besonders &.
ist also einer die ersten wochen zu den aufläheren des
aufgehebten geschier bestelt die andere wochen zu tisch
dienen. und zu gleich bey allen gottes dienst Acolidus,
noch solchem müess er ich tag. auch bey allen gottes dienst
und ein sallwendern fast leüchter tragen, auch die ich tag
dise zwey brüeder. d3 tisch geschier spüellen, welches an
fänglich hart an kombt. den gleich wan man zu

tisch sitzet. gibt man den zwey brüedern die speiß vor allen
andern. Und so bald sie solches gessen. müessen sie auf
stehen. damit sie mit den speisen ferdig werden. biß der
Convent von dem tisch auf stehet, dan wir schon angemacht
das nach dem tisch gebett. Rev. P. guardian. Und alle Priester
Und brüeder in die küchel komen Und alles geschir so von
hin ab trinkhen: auf dise 14 täg folgen andere ~~14~~ kirch-
reiß 14 täg: dan in einer wochen gehet er mit einem Priester
bey an brechenden tag zu dem heiligen grab Mariä
all da bey der heiligen Meß zu dienen. dan bey auch
vor Und nach der heiligen Meß Vill heilige orth ~~zu~~
sehen. Und Auch die stadt Jerusalem zu besuechen. dises kan
auch die andere wochen geschehen. weill der brueder mit
dem Priester müeß gehen. welcher in der schmerzhafften
Muetter Maria Capellen. auf dem berg Calvari die H. Meß
lesset. als dan wird der brueder in dem ordinärj gelassen
zu dem orgl auf ziehen. die weill man solche alle tag auch
offt bey der nacht schlaget. auch ein solcher brueder. müeß
zu heisser sommer zeit. Under dem tisch frisches wasser auß
der zistern hollen. Und ein schenkhen. nach solchem ist er be
freyet. biß ihm wider das ordinärj trifft

der 4 theill

das 24 Capitel

nit was für lieb denen kranckhen zu Jerusalem gedienet würd
nit nur allein. gemainet wie der heilige Vatter Francisci
in der heiligen Regl an 7 Capitel. sunder es will alß ein
gebott befilcht er: daß wan einer in ein kranckheit fallet
, so sollen ihm andere brüeder dienen: wie sie wollen
das ihnen gedienet würde. Sein gewiss ist es. daß disem willen
und befelch fleissig würd nach komen zu Jerusalem. Und
mit lieb und grossem sorgen würd den kranckhen ge-
dienet: nit allein die stadt alldar wohnen. sondern auch
von dem umb ligenden Clöster und wohnung werden
die kranckhen dahin gebracht. Und mit lieb gedienet
und ausgewartet. Zu dessen ziel und end denen all
dorten: ein schöne grosse Spedalthor, mit aller noth-
wendig keit versehen: zu welchem auch ihr zu flucht
nemben. Und hilff zu ihrer gesund heit begehren: die
Griechen: Armener. Und andere, wie auch die türckhen
selbsten, Es haben aber die kranckhen, nit nur ein
Zimer ihnen: da sie bey samben miessen wohnen
sunder weill es ein grosses gebeu. Und gleich bey dem
ein gang. ein langer gang. Und beider seits Zimer

od halten. worin ein jeder kranckher allein darinen wohnet
welches zimer mit einem glöckhlein und mit aller notharend 4
4 ig beit versehen ist. Wie wollen in dem ganzen Closter
kein offen wie in dem teitsch land auch kein Camin wie
in dem welsch land. es ist nichts dergleichen in der
kranckhen zimer. dan die kelten ist so grosß dan
weder schne noch hiss ich niemallen gesehen. wegen des
kelden wind hat man gute fenster und läden. wan aber
die kranckheit eines kranckhen so grosß. das er eine
wermbe von nöthen. wird er nit allein mit guten
dekhen woll versehen. sonder auch mit gewermbte und
bey dem feür gehitzte dicher und geben. so lang ein 4
4 er kranckh. wird einem jeden die speiß in sein Cella
getragen. dan auf dem kranckhen zimer ein eigne
kuchel. und ein Sunder Custod für die kranckhen zu koch-
en. So aber die kranckheit nach lassen ist ein eignes der
4 halltung auf dem kranckhen zimer. allwo die schwache
und die noch nit recht gesund sein gespeiset werden. wie
woll man in der fasten und fasttagen sehr streng. so
das an solchen tägen nichts von air. milch od schmalz
gekocht wird. doch wird mit denen so auf dem kranckhen
zimer dispensiadtet. aber bey neben woll beobachtet

was einem krankhen nuzlich oder schadlich ist. Man fragt
nit was er haben und essen will. sonder was der krankh
werden anschaffet. wird von koch zu bereidet. ob es zwar
nach welscher Manier zuadt gekocht. so ist es aber doch wenig
und in zwey oder 3 kleinen schüsslein auf das mehrist. und
darbey wasser. und solches geschicht nit aus gesparigkeit
oder das man es den krankhen nit gern gibt. sonder den
krankhen zu seiner gesundheit. dan die sagen und glauben
das einem krankhen. das viel essen nit gesund machet
oder stärkhet. sonder den Magen und den leib die krafften
nimbt. und wir wollen die zwar an den fasttägen
von eir. milch. und schmaltz kochen. hab ich doch die ganze
ganze zeit weill ich bin zu Jerusalem gewesen, nit ge-
sehen. das auf den krankhen zimmer ein fleisch ist gebracht
worden, als doch ich in meiner tödtlichen hitziger krankh
heit. wider umb aus der gefahr und zu meinem verstand
komen, muste ich aus gehorsamb auch an den fasttäg
hennen suppen nemben. hernach etwas wenig von
einer hennen, darbey aber kein sorg war das ich mich über
essen hett, an stadt des brod. gab man mir zwiback brod
etlich tag und darzu gesotenes wasser. und auf solche
Massigkeit halten wir mehr als auf die Medicin, wir

ich den selbst an mir und andern gesehen und erfahren. so
oft aber es wird kent. daß ein kranker, der das Sacrament
bedirfftig. wird mit einem hand glöcklein ein zeichen
gegeben. also daß alles der kirchen zue fillet. das aller
heiligiste Sacrament zu dem kranken zu begleiten.
alle mit weissen kerzen. der Christ und noch ein Priester
in Corröckhen und weissen dorschen. der Priester so das
Ciborium tregt in Pluvial und Velamen. und also und
betten der Psalm. wird der grosse gott und hilff der
kranken. dahin getragen. in dem zu ruckh komen in die
kirchen. wird der Segen gegeben. so zu andern Zeiten nit
geschicht. wan man speisset. sondern nur mit der hand das
Creuz und der Segen gegeben wird –

Der 4 Theill

Das 5 Capitl

Einen grossen trost hat ein kranker zu Jerusalem

Wan ich mir die kranken hiran zu Jerusalem zu sachen
ficher. so darff ich mich fast nit mehr verwundern in dem
Matthäus schreibt in seiner Evangelischen beschreibung am 8
das der Haubtman zu Jesu komen. und für seinen kranckhen
knecht. und die gesundheit angehalten. am 15 schreibt auch
diser heilige Evangelist. das ein Cananeisch weib

Jesum ist nach geloffen. Und sein Ihre kranckhe Und sterbe
tochter geholffen. der heilige Johannes am 11 schreibt auch: das
als Lazarus kranck war. haben die zwey schwester Martha
Und Magdalena. solches dem herrn Jesu zu wissen gemacht
. so ist auch klar Und bekant. da als Job in seiner kranckheit
Und elend war. haben Ihn seine freind besucht. Ihr dises
Vermeine ich ist nit so sehr zu Verwundern. dan dises ist ein
natürliche lieb. Und zwar zeigen eine lieb. das ein freind
den andern in seiner kranckheit besucht. das ein geschwister
mit dem andern mitleidig Und ein hilff mitel sucht. auch
die eltern mit Ihren kindern. Und ein herr mit seinen
krancken dienern ein mitleiden hat. wan man solches in
der kranckheit siehet. ist ein natürliche lieb Und mitleidig
. das wir franciscaner alle Under ein ander brüder sein
Und auch Verbunden Under ein ander zu lieben. Und ein
mitleiden mit ein ander zu haben. [illegible] nit aus
leiblicher freindschafft. sonder Von gott. der die liebe
selbsten ist. dan wie wer es sonsten möglich in dem Vill
Underschidliche franciscaner in dem heiligen land zu Und
zu Jerusalem seind. aus Spanien. aus Portugal. aus
Indien, Mexico. Majorica, Sardinia, Maltha, aus
Sicilia, welschland. Von Rom, Neapel, Mayland.

Und Venedig. auß ganz teutschlandt, böhm. Ungarn. franckreich hiberia etc. durch bey so villen Nationen. hab ich nichts anders alß freid und lieb meiner Zeit gesehen, und sonder bar wan einer kranckh ist. er wird von allen besucht. sonder bar an den Sontag und feyrtag. vor mittag nach dem gottes dienst. und nach mittag nach der Vesper. gehet man von einem krancken Zimmerlein od Zellen in die andere und fragt wie es stehet und wie man lebt. vernimbt man daß man in der kranckheit etwas besser. sagt man gott danckh. vernimbt man daß es noch in dem alten standt. od die kranckheit grösser worden kommen sie einen zu getröst und dises geschicht mit wönigen worten. auch selbst pflegt gar offt zu thein Rev. P. guardian. daß er von einem kranckh zu dem andern gehet. denselbigen zur getröst ermanet. und alle seine vätterliche hilff verspricht. welche grosse lieb und zeigen d lieb. gewisslichen krancken ein grosser trost. sonder bar wie mir und meines gleichen. der alle hilff allen trost hat gleich wie den Sachen dan man sicht auf dem krancken Zimmer nit an wer er ist. sonder waß für ein kranckheit er hat und waß hilff und Medicin er bedürfftig ist. neben disen leiblichen trost. ist auch ein trost leibl

Und der Zellen. die weillen in dem vor an gemachten
langen gang auf dem kranckhen in der Mitten auf der
rechten hand den ein gang ein Capellen und altar
in dessen die bildnus des heiligen der Isidori. all
wo alle Sontag. feürtag. und zu vüllen Zeiten die h:
Mess gelesen wird welches alle kranckhe in ihr Zellen
hören können ist ein Comunion tag, was nit gar kranckhe
wird ihnen das aller heiligiste Sacrament in die
Zellen getragen. und haben nit nur allein die kranckhe
und [illegible] ein grosses vertrauen und andacht sonder
auch alle gesunde in dem Closter. neben dem das zu
hilff der kranckhen alle nacht in einer jeden kranckhe
Zellen ein öhl Liecht die gantze nacht gebrennet wird
wird darauch umb hilff und trost der kranckhen alle
nacht vor disem altar ein liecht gebrennet. den Samst
tag. Sontag und fest tägen den gantzen tag hin
durch. lobwürdig ist zu gedenckhen. wie an dem vor
abend des heiligen Isidorus. wie auch an dem vor
abend des heiligen Joseph. diser Capellen und
altar. mit blumen und taffelen umbgeben und ge-
ziert. gegen undergang der Sonnen. kommen fast alle

priester und brüder dahin. und in brennung villa wax-
kerzen, wird von dem Coraisten und noch einem priester
unser lieben frauen ledaney vorgesungen so alle ge-
wendige stifftung nach singen welches von Corator
mit fehrlicher oration beschlossen wird. und solche
an vor abend und auch an dag fest des heiliger didonis
und des heiligen Josephij –

der 4 theill

das 26 Capitel

Von dem gebett und andacht so man für die verstorbene verricht

dem nach wan ein franciscaner der Jerusalem stirbt
wird er wie gewöhnlich offentlich in der kirchen beij ge-
4 setzt. und nach christlicher gebrauch alle gottes dienst ge-
4 halten. darnach auf dem berg sion getragen. allwo
die begräbnus der christen. aber frei und mit keiner
Mauren umbgeben, wie bey uns die gottsackher sein.
doch wird auf einem jeden franciscaner grab ein stein
gemacht. mit ledeinischer über schrifft. In dem hinaus
tragen das todten leichnambs. wird zwar stäts das
miserere und de profundis gebettet. doch mit under brochenen
worten und gar stiller stimm. und man darff kein
Creutz oder fahnen vor tragen. der todte leichnamb

wird zwar von 4 franciscaner auf den achslen getrage
doch soll man weiß zu dem schloss david (so an jetzo
d. schloss Sifanna genand) muss man den todten
leichnamb in der hand tragen, ich hab zwar wegen
solches offt nach gefragt. doch kain andere Ursach ist
mir gegeben worden. als weill es die türckhen nit
leiden. das man über diser schloss einen todten
offen lich zu dem grab soll tragen, derowegen
ob auch schon vill franciscaner und weltliche christen
mit gehen. doch nit paar und paar wie man pflegt in
ein procession zu gehen, die graber werden auch so
1 weisse mechtliche tieffe gemacht als bey uns
und wird der leichnamb ohne trüchen begraben. bey
dem kopff wird ein loch hin ein gemacht. und das
angesicht ein tüechlein gelegt. und also begraben. bey
solcher begräbnus. werden franciscaner so gehen wedig
ein weißes kerzlein gegeben. welches man so lang
brent biss alles vorüber das ander aber fast halben theil
verbleibet einer jeden gehörig. auf gleich weiss geschicht
es auch bey allen gottes dienst so man für ein ver-
storbenen haltet; wir wollen aber von den todte

Und Verstorbnen Priestern Und Brüedern. So in dem
heiligen land sterben. alhie ein kleine anmerckung
thein: den der gottes dienst wird allen gleich gehalten
den Brüedern wie den Priestern. in was für orth Und
Closter Sie sterben. Und solches nach Jerusalem geschriben
wird. Alle Brüeder miessen betten für einen Verstorb-
nen 300 Vatter Unser Und 300 Ave Maria Und 50 Mall
Requiem eternam v: So wird auch zu trost des Verstorbnen
Bettet. Von einem jeden Priester der in dem heiligen
land 3 heilige Messen gelessen: die er gleich nach
gelessnen todten Priesters. in dem Namen Rev. P. quardia-
lessen muess. Und wie ich in solchen Messen alle Zeit Ver-
nomben. dz Sie nach der Epistel die
Neben disem. wird auch allen in einer gleich Zeit. das
gantze officium gebettet. dz Jubilat gesang: wie auch
die 9 lectionen: das libera sambt dem Benedictus gesang zu-
an belangt. dz Seelen ambt. wird es auch für alle
gleich gehalten: mit Miserere Und leüchter tragen
doch ohne orgel. dan so lang ich zu Jerusalem gewesen
so Vüller Seelen ämbter gehalten worden doch
keines mit der orgel: doch seyn alle Seelen ämbter
So für einen Franciscaner werden gehalten. gilt man

gibt man bey dem heiligen Evangelium · allen Priester
und brüdern ein waix kerzl · so man gleich darauf
anzündet · und bis nach dem libera, so man bey der
Jahrtäget brennet ; Was aber anbelangt den gottes
dienst · für alle christglaubige seelen · an aller seelen
tag · wird zu solchen auch ein todten bahr in der kirchen
auf gericht · und mit vüllen gemahlnen todten köpffen
umbhangen, auf der todten bahr und herumb brinnen 36
gelbe kerzen · auf dem hoch altar 6 · und auf den 4
altären · auf einen altar 4 · und also brinnen in allen
50 liechter bey allen gottes dienst · die vesper wird an
aller heiligen tag umb 2 uhr gehalten, die metten in der
frühe umb 4 uhr ; auf die weiss wie oben angemeldt
von einer stifft ; darauf das ambt umb 7 uhr · in einer
ganz neuen ornath · von schönsten damast und mit
braiden schlechten guten goldborden an vill orthen
überleget, so werden auch bey disem seelen ambt und
bey den gräbern auf dem berg Sion · allen franciscaner
waix kerzlein gegeben, dan nach gehaltenen seelen
ambt · und gesungnen libera : gehet man auf den berg
Sion · und werden durch 4 mallige station alle gräber

incensirt und mit weich wasser besprengt. ob schon und solchem alles gesungen wird. aber also kläglich und still das es nur von den umbstehenden gehört wird. denn wegen der türkhen grausambkeit. muss alles so woll bey der begräbnüs als auch an allen orthen bey gehalten werden.

der 5te theill

Das sechste Capitel

mit was für wunderbarlicher allmacht gott uns in den hl. landen schützet. und was fürsichtigkeit solche der wallbrüder werden.

dem nach ich nun in den vorigen theillen und Capitel etwas wenigs angemerkht. von denen orthen. beschaffenheit. gottes dienst und verrichtung des heiligen lands dan von allen zu schreiben wer zu lang. wan ich alles alhie bey setzen wolt. von allem gottes dienst. und heiligen ablassen. so an diesen heiligen orthen zu gewinnen sind. auch alle orth. allwo ein sonderbares geheimnüs. und von welchem die heilige schrift meldet. von welchem noch heünd zu tag etwas zu einer gedachtnüs stehet. und zwar gantze paläst od häuser. sonder ein kleine mauer od kein zeigen. was vor christi geburd. od in seinem leben. od nach seinem todt geschehen ist. was mich aber zu einer verwunderung zieget. will ich zwar alle

sie nit bekenthen. Und dem aller höchsten tragen.
verlanget er hie gelassen, daß ein so heiliges orth
allwo sein allerheiligstes blud so häuffig auf die erden
geflossen. das ein so heiliges orth. allwo unsere
erlösung ist voll bracht worden. Under dem gewalt
des aller grösten christen feind hat komen lassen,
welches in so bekanen und mit blüdigen zäheren
zu bewainen ist, ich will aber ihr dises eland und
dermalligen traurigkeit. die wunderliche allmacht
gottes bekenthen. Und waiss nit ihr mich was ich
mich mehrer verwunderen soll. daß der allmächtige
gott die 3 hebräische knaben in dem babilonischen feür
ofen erhalten. daß er hat erhalten den daniel in
der lewen gruben. daß er bey den leben hat er
halten den propheten jonas in dem wellen und des
Meers und in dem wallfisch. daß gott erhalten den
david von dem gewaffneten goliath, von zorn und
angedrohten todt des saul und absolom. dan wer
hat erhalten die judith in den feindlichen lager als
der gide gott. wer hat beschützt. die keüsche susana
von denen zwey bösswicht als der allmächtige gott
und was bekanthes ist an das alte testament. wen

Jüch bekenth. die Zeit der ersten Christen Zeit. wie Uns täglich
das Römische Martilorium offen barat, der Vill Christen durch
bekantnüs des wahren glaubens. Im Verlaht durch ds feuer
gangen: o wie Vill sind in tieffe wasser fließ Versenkhet
worden. wie Vill den wilden thieren zu speis übergeben
worden. doch von gott bey dem leben erhalten worden. aber
gleich wie sich über solches zu Verwundern. Und die götliche
allmacht erkent wird. nit wöniger ist sich auch zu
Verwunderen: ds schon 60 Vill 100 Jahr her. die allmacht=
ige gott. die kleine herd. seiner Christlichen Völker
als lämblein Unter denen wölffen. Und solche in der
feuer, des grimmigen Zorn, der tirakhischen grausamb=
keit. erhaldet. ob schon die Vellen der Verfolgung
ob den Christen Zusamben schlagen. werden sie doch
nit Vertilget. Und Verdraiben. sonder wie man Vill
Exempel hat. in denen Jahr geschichten, in denen Cron=
igen Und Martarloigen. wie Vill standhaffter ~~stand~~=
hafftig. biß in den todt. in aller Marter Und pein Ver=
bliben. mit welchen Creiz Und marder lämblein
Zu eini Mall Vor der stadt Jerusalem in dem thall Josaphat
erscheinen werden, ob Zwar Vill schon ihr leben in den

heiligen land gelassen, aber ach leider sind der welten
vill und un vollkomene lieb haber gottes, welche bey solche
weiss Ihr wenige lieb zu gott zu kenen geben. welche mit
wort und werckh auss schreyen. was zu lassen ist bey wie
an h. disen Junge tobia. als er in dem wasser einen
den wallfisch gesehen. fienge er an auss zu schreyen. er
fallet mich an. er fallet mich an. also sind der Jenigen vill
wan sie nur hören von der marter und der leichten grau-
samkeit, fangen sie schon an auss zu schreyen, sie fallen
mich an sie bringen mich umb das leben. wan ich dahin
gehe. aber bleiben nur solche hassen hocken zu hauss, den
es sind noch genug die den hin verlangen, und hat sich mein
er sorgt die zall der franciscaner in dem heiligen land
nit gemindert, vermehret und wird nach dem tausend ver-
mehret werden. von denen Jenigen die mit grosser hitz
schon etlich Jahr an halten. dan wan alle wurd zu land
zu kom sein. und bind ihr versehen vor worden, würden
sie zwar ein grosse freud machen. denen von der catholische
kirchen abtrinige christen. sonder bar den griechen. die
nicht anders verlangen. als alle heilige örther under ihren
gewald zu bringen. o geringe lieb haber christi Jesu. der

für Uns gelidten Und gestorben. damit wir die Ewige freud Und
Seelig keit Erlangen. Und wir wollen seine göttliche Ehr Und
lob, Und Unser woll Erfahren, so gieng in dem wund schlage
Und Under lassen, grossen Eifer gehen dem heilige land
gegen der heiligen stadt Jerusalem. gegen dem heilige
grab Und andern heiligen örtern. hat erzeigt. die königi
der Engel Maria die Mutter Christo Jesu selbsten. dan wie die
warhaffte Und bewerte schrifften Und offen baring geben
hat sie die heilige örth Ihren Under außer der stadt Jerusalem
mit den heiligen Engeln offt besichat. welchen seind nach
gefolgt die lieben Apostel. Jünger Und die Ersten glaubige
will ich all hie nur ein wenig bekanthen derjenigen die aus
andacht die heilige örth besucht; kayser Heraclius; des
Christlichen kaysers Constantini Frau Mutter Helena
kaysers Theodosii Junioris Ehegemahl Eudocia, Und die
heilige königin Golindusa, Sancta S. Brigitta. herzogin
in schweden. sambt Ihr durchläuchtigen tochter Catharina Con //
// stantinus Magnus. der Römische kaiser gotefridus
herzog von lothring, Und fridericus. der andere Römische
kaiser. die Edle frau Athanasia Melania, Und Paula
sambt Ihren tochter Eustochio. Und wie woll ich in meiner
wenigen an merkhung zu Pasier bringen, wie Null

patriarchen. Und bischoff. aus eifer und andacht das he=
lige land besucht haben. Und wie neben vielen der patriarch
zu Antiochia mit namen Maximus, wie auch der heilige
Nicolaus. bischoff zu Mirea. wie auch der heilige germanus
bischoff zu Pariß, gaudentius bischoff zu brixen, libinius,
bischoff zu Costnitz, Sigfridus bischoff zu Mäyntz, gün=
1 terus bischoff zu bamberg, otto bischoff zu regenspurg,
Und wie vill aus denen fürnehmen potentaten haben sich
begeben. aus ihren fürstenthumb, grafschafft und herschafften
Und mit grossem eifer und begierd das heilige land besucht,
Und wie neben vielen birgerius hertzog in schweden. ~~heinrich~~
heinricus leo hertzog in sachsen auch albertus hertzog
in Sachsen, eben dise raiß haben auf sich genomben welfo
4 andere graff von Altorf und hertzog in baiern, so schreibt auch
hieronymus. Epist. 17. das zu seiner zeit. die vornembste
leüth. der gantzen welt. Und aus allen landen schaarweis
zu dem heiligen grab Christi wahlfahrten gereist, aus
franckreich, Spanien, welschland, teutschland, und fast aus
allen provintzen. gegen auf und nidergang der sonnen.
ob sie schon grosse verfolgung und in der gefahr ihr leb=
4 en zu wasser und land raisen müesten. Und wie
könt ich in vergessen seyn stellen. Meiner heiligen vatter

Francisci hitze Andacht Und heilige begirden nach dem heilige
land. Und Unerschrokhen sich nit gescheücht hat. Under die blüt
begirige hünd Und abgesagte feind Christi. mit grosser standhaftig
keit Zwaÿ mall das heilige land besuchet. Ein erstens. als er
aus Sirien aus Damiata Ver raisset. Ein andermahl als er Von
diser stadt Damiata. Zurück nach Italien geschiffet. hat er
durch gottes gnad. den an fang Und die erste besizung
für seinen heiligen orden genomben. Von selber Zeit an. hat
diser heilige orden. Under den barbarischen Völkhern. das
heilige Palestinam bewohnet. Und nach dem göttlichen willen
bis an dz heüt, 4[illegible] Jahr bewohnet wird.

der 5 theill

das Andere Capitel

Von der grossen Hitz in Palestina

Ich hab Zwar schon etlich mall ein an Meldung gethon. wegen
des Christlichen Volckh. so Under den wilden Türkhen
wohnen, nun wollen wir in disem Capitel etwas mehrers
an merkhen Und gedenkhen. Von denen Christen so Zu Jerusalem
wohnen. ob Zwar dise Zahl. nit seür gewiss Jeder Zeit ist.
so wahren doch Meiner Zeit. über 400 Seelen der Römischen kirchen
Und des wahren Catholischen glaubens, dz Zu Zeiten Vill auch
Zu Zeiten weniger. ist Ursach die Pest. den nach aus sagung

der Jenigen: die zu Jerusalem geboren und erzogen worden;
für gewiß auß sagen. daß gemeinlich die Pest, schier alle Jar
10 Jahr regiert. und wo es länger auß bleibt. ist es erschröcklicher
so wol Jung als alten. absonderlich sind Springel ein so landige
Pestilentz. wan es dem winder hir durch gar wenig regnet
als ist der Mangel an den früchten. und andern nothwendigkeit
des Menschlichen lebens. die weillen kein Vorrath gesamblet. oder
auf behalten wird. daher sind schlecht sorgen. und darauf folget
die Pest, und wie man es auß der erfahrung hat, wan in
unseren länder. ein starcker winder mit Regen und schnee
so hat man in Palestina wenig krank. und wan es auch in
dem winder nit offt und starck regnet, werden auch die
Cisternen lähr. als daß man an dem Sommer wenig zu drinken wasser
hat. oder gar keines. wie geschehen als ich zu Nazareth war.
als daß die Cisternen in dem Closter ohne wasser. und man solches
täglich von weitem hollen müste. dan es in dem Sommer
in 6 Monat oder noch länger. gar nit regnet. und man kein
gewülckh niemallen an dem himel sihet, zu dem ist auch die
Sonnen hitz erschröcklich. und grösser als man glauben kan:
also daß wan wenig bey solcher hitz drincken kan. welches auch
an stellen wan wir hin kommen. anfänglich wan wir auf
Jerusalem kommen. grosse kranckheiten verursachet. derowegen

wird nit zue gelassen · mit blossem haubt zu gehen, welche
den auch offt grosse kranckheiten verursachet, wie ich
selbsten an mir erfahren hab · ich war zwar offt ermanet
worden · mein haubt zu bedeckhen · alß weillen ich
es nit gewohnet · und in unseren ländern nit gebräuchlich
hab ich solliche ermanung nit alle zeit gefolgt, daß ich an
einen sontag · mit noch einem brueder · und 3 weltliche
die heilige orth · und die heilige stadt Jerusalem besucht
auch mit blossem haubt · und gegen dem berg Sion gang-
en · stunden vor der schen etliche weiber · was glaubens
sie waren · ist mir unbewust · doch waren sie keine cathol-
ische Christen · es gieng aber ein ~~Weib~~ mann von disen weib-
ern zu mir her · und ermanet mich in italischer sprach · ich
soll das haubt bedeckhen · den die sonnen und der lufft
ist gar ungesund · in underlassung selbes · weile ich grosse
kranckheit miessen aus stehen · so ich zwar diser erman-
ung nit danckh angenommen · und der zu meller gefolgt,
weil ein andere zeit da ich eben mit dem übrigen brueder
und zway weltlichen die heilige orth besucht · als wir zu
dem orth kamen · allwo die höhlen gewesen · worin der
heilige Petrus seine sinden beweinet hat · gieng ich eben
selbst mit unbedeckhten haubt · das sahe ein junger knab

welche schön und wol bekleidet · in rothen Scharlach und seiden
alten ansehen nach · gedunckhet mich · das er ein Sohn eines
reichen griechen muste sein · doch redet er die Italische sprach
ob welchem ich mich verwunderet · und noch mehrer · dan der knab
gieng zu mir her · und er manet mich schon · auf die krige
weiss · ich soll mein haubt bedeckhen · dan die Sonnen
hitz ist gross · und der lufft gar schädlich · aus welchem ge-
nugsam ist zu schliessen · wie ungesund solche länder sein · die
weill es auch die kleine knaben schon wissen · und auch
einen unbekanten fremden · das man sich vor kranckheit
hüeten soll · du weill die Sonnen hitz unertraglich · und
zwar also gross · das sich vill der Inwohner des lands die nacht
in den tag verkehret · wegen kühler ~~und~~ der nacht · hitze
des tags auch weill der lufft mehrer schädlich und mehrer kranck-
heit nach sich ziechet.

Der 5te theill

das 3 Capitel

In grossen sorgen und lebens gefahr leben die Christen in dem h: land
neben disen grossen gefahr der gesundheit · und schnellen todt ·
in welchem die frembden Catholischen Christen · so und zu
Jerusalem wohnen · leben sie auch in täglicher gefahr ihres
lebens · und müssen · mit grosser sorg aus ihren armen
und schlechten häusern gehen · ob nit ein gottloser türckh

Und seind der Christen. Ihr wie kome. barrucke. od gar das
leben nimbt, wie meiner Zeit geschehen. Und ich selbsten
mit augen gesehen hab. auf ein Zeit als ich mit einem Priester
aus gangen, mit weid von unseren Closter. sahen wir. wie
ein arme Christ. Und dem darneben ein grobe leinwath trage.
Ihr etlichen kemen zwey türckhen Und wolten Ihm die lein,
1, wath nemben, weillen aber er Ihms nit wolt lassen, namb
ein türckh die Umb ligende stein, werffe es mit grossen
grimben auf den Christen. dieser aber mit den kopff gantz
eingebuckht, miesste doch auf seinem ruckhen die grosse stein
würff hinschicken. ob welchem der türckh nit Uberwiegt. sonder
reissete dem Christen. den ober rockh von dem leib. Und aller
ansehen. wolte Ihm gar schwingen. welches auch etwan geschehen
wan nit der ander türckh mit grosser gewalt darvon abge-
halten hette, miesste also der fromme Christi. ohne kolch mit
seinem fortgangen schleg Und streichen die flucht nemben
Und weill wir gantz Ungel vorbey gangen. hofften
wir auch der gleichen. dan er sahe Uns wild Und Zornig
an. aber got hat Uns vor seinem Zorn Und grimmen be-
wahret, aber mit seinem leben hat zahlen miessen in der
Jahr 1727 den 10 Aprill. ein hitziger Und Undächtige

Christ. welcher weib und ein kindt gehabt, aus hitze und
andacht. gienge er schon vor 5 Uhr. aus seinem haus. und
wold in unsere kirchen die heilige mess hören, würde
aber von einem bosshafften türkhen. gleich vor dem eingang
der porten. mit einem schwerdt. durch den hals gestochen
man hat ihn zwar also bald in das closter hinein getragen.
alwo er noch gebeichtet. aber gleich darauf. wegen starkhen
bluten sein leben geendet hat. es war aber darauf ein
so grosses zue lauff von den türkhischen soldaten und
andern, den man solchen todt gleich muste anzeigen. den
underlass mich solches war zu besorgen ein aufstand und rewolution
den die türkhen für ein gewisheit den todten wolten sehen
und mit den worten glaubten, nun ist nit zu [illegible] geschehen was
das für ein klägliche begräbnus ist gewesen, den [illegible]
cäner und ich gienge mit zu begleiten disen todten leichnam
auf dem berg zion, so wie schon gemeldet ist worden, wall die
die begräbnus der christen. nun gieng dise wittib nach der todten
bahr ihres manns. doch mit solchem heulen, und lauden schreien
das man es von schwerem hört. wie er zaigt solche traurige zaigen
auf gleiche weis ich es niemals gesehen hab. den sie namb die
schwarzen schleier von ihrem haubt. und mit den zwei händen
schwing sie solchen gen himel. als wan sie von einem, oder
welt tausent weinen. noch mehrer war ihr geschrey und weinen

Als man den todten leichnamb in d grab gelegt, ist dem selsser
auch mit schreyen Vill auß den Vmbstehenden weiben . Vnd
mit solcher lamentation nachfolgen die durch alle gassen biß
die in Ihr armes hauß kam . Auß disem, Vnd andern ist abzu
nemben . mit was forcht Vnd sorgen die lieben Christen in der
türckhey leben . Vnd Ihre die gassen gehen . damit sie nit die
türckhische grausamb keit Ihre fallet, Vnd gleich wie die Junge
hund . offt einem Menschen lauffen nach würden . also seind auch
schon die Junge türckhische kind . nachgeschrey Ihre die ch Christen
dan also ich selbst auf ein Zeit mit einem brudern Vnd z
weldlichen die heilige orth besucht . kamen wir in den
Sionsberg in ein enge gassen . Es liesse aber daher ein türckh-
ische bueb . Vnd als wollen Ihr die christliche Männer nit gleich
Vnd standen . warff er mit grossen stainen also starckh auf
sie . daß war Ihm nun ein stain wurff . nach seiner bösen
mainung war angangen . wir gewiss sein auf dem platz
geblieben sein . die weillen aber dises gottlose kind . seinen
Zorn nit kunt auslassen . schreye er mit grossen geschrey Vmb
hilff . wir aber nemben mit gröster eille die flucht . dan
wan gott hätte gelassen . daß sein geschrey die türckhen gehört
waren wir ohne streich . oder gar nit dem leben nit darvon
kommen . Es begab sich aber auf ein ander Zeit . als ich mit

noch etliche andere franciscaner die heilige orth besucht. auch
ein weltlich so alle zeit oft ein quarti der uns begleiten soll
mit gangen. mir wird von dem haus pilato. wann da
zu mall vill türkhen. und auch der bey vill klein aber
böse buben. den nach dem wir vorbey gang namen
sie stein. und zwar in bogen würff auf uns. das die
stein vor uns an außen nider fiellen. aber die weltlichen
die mit uns giengen bitten uns sollsten. wir sollen
mit umb schauen. und gantz still sein. den wan die türkhen
würden sehen und merkhen einen widerstand. wann wir
alle in grosser lebens gefahr. und also kan man die gedult
lehrnen. daher woll ich wünschen, die jenige. welche gleich
in harnisch und wapffen sein. wan sie nur ein wort hören
welche kein wunden noch bäller macht. wird anders seind
in dem fundament der demüthig und gedult gegründet die
Christen in dem heiligen landt.

der 5. theill

das 4. capitel

Von dem frommen leben der christlichen männer in dem gl. landt

Man findt in der heiligen schrifft. das es gutt ist, wan man in der jugendt. das joch auf sich nimbt. dises sicht man an denen christen, ich will allein beschreiben

bey denen Christen zu Jerusalem. allwo die kleine
knaben und kinder. gar fruhe in ihrer Jugend. in
allen guten und wissen werden. das es woll das an
sehen hat. das wider erfüllet wird. was der Prophet
david in seinem Psalm hat vorgesagt. Aus dem
Mund der Unmündigen und Säugling. hast du dein
lob voll kommen gemacht und deiner feind willen. den
wen ich es nit selbsten gesehen hatte würde ich es kaum
glauben. wie fruhe die kleinste knaben und kinder. zum
gebett und gottes dienst werden abgerichtet. so bald sie nur
ein wenig gehen können. fuhret man sie schon an der
hand in die kirchen. nach welchen sie den ganzen tag da-
1 bleiben in dem Closter. und haben einen frommen und ge-
1 dultigen Meister. den ein hiesiger Priester darzu bestellet,
der sie lehrnet betten. und in aller christlichen lehr under
weisset. biß sie fast das 9 Jahr ~~erreichen~~ nen. die lehr-
1 nen die ~~Italisch~~ welsche sprach. und die meisten den Coral
zu singen. wie dan etlich gar fruhe schon in dem Chor
helfen psalieren. die versikel. und die lectiones bey
den täglichen Procession vorsingen. und wo ich hab vernom-
1 et die hatten kaum das lateinische vatter unser lehrnen betten

dienen sie ihm bey der altar und heiliger mess mit schöner
Manier und andacht. Und weill sie den ganzen tag in der
Closter. wird ihnen das brodt. und ein mall des tags ein
suppen gegeben. doch miessen sie zu allen gottes dienst in
die kirchen kommen. Und zwar in der schönsten ordnung. alle
Zeit zwey und zwey. bey ein und aus gang der kirchen. gehen
sie bis zu dem Chor altar hinzu. alwo sie mit grosser an-
andacht mit auf gehebt händlein. die Erden kissen. Und
nach solchem sich gegen einander neigen. Und nach mahls
in schönster ordnung nach ein ander knieen. doch in der
mitten weidt von ein ander das man der durch kan gehen.
wan aber Rev. P. quardian in den Chore ein od aus gehet
fallen sie auf ihr an gesicht nider und begehren den segen
des gleichen thuen sie auch. nach dem wan sie zu altar dienen
fallen sie auf ihre knie und begehren den segen und
kissen dem priester die hand, und zwar mit wenigen worten
werden sie mit solcher zucht. Und in allem gottes dienst under
richtet. gleich denen münchen. auch zu gleich streng gestraffet
umb den geringsten fehler so sie begehen, täglich miessen sie
ihre 4 stund in der kirchen verbleiben. noch langer aber an
den Sontagen und hochfest tägen. auch dise heilige

kinder zücht. Und ander richtung in den guoten sitten siecht man
an Ihnen die tüg Ihres lebens. wie fleissig sie seind in an-
hörung der heiligen Mess. so sie täglich hören. das wan
man an die winder. die kirchen thür und porten umb 9 uhr
auf machet. Und an dem somer umb 4 uhr komen sie schon
in die kirchen und hören offt mehr als ein Mess. auch in
Ihrem hohen alter dienen sie mit fleiss und andacht die
heilige Mess. Sontag und feyrtag bleiben sie fast den
ganzen vormittag in der kirchen. biss sich die predig und
aller gottes dienst geendet. Und miessen gewiss in dem
schwaiss Ihres angesicht Ihr brod gewingen. Und gross anlag
und kosst steüre den kirchen geben. wollen sie anders nit ver-
derben. od gar umb dz leben komen. Aber man hört und
sicht nit. das sie nach einer so harden arbeit seine ganzen
wochen. den Sontag zue bringen. mit sauffen spilen
und miessig gehen. woll sicht man sie in der kirchen bey
allem gottes dienst. Und bey denen täglichen processionen.
wie sie auf Ihren knieen. mit auss gespanten armben. od
mit auf gereckten händen Ihre gebett verrichten. wan sie in
die wissen schefft bringen. das die grosse kirchen. so Ihr
das heilige grab eröffnet wirdt. lauffen sie und komen

standen in die kirchen. dess Nemige Christen in dissen Landen
kennen man nit zwey od drey mallen das glockhen zeichen
gibt. Vor der kirchen ziehen sie heraus ab ihre schuch
lassen auch heraus an ihre kirchische Sachen od kind, dan
man zu Jerusalem keine schuh tragt. wan sie in die kirchen
kommen kissen sie die Erden. mit grosser andacht. zünden
auch viel mallen liechter an. Und ist woll andenckhen zu
machen. Ihre grosse Ehrenbiedigkeit so sie tragen
gegen der wollehrwürdigen Priesterschafft. dan auch
die alte grösste Männer dienen zu altar. Und wie sie in
der Jugend underricht. pflegen sie auch zu thun in
ihren alter, kissen den Priester nit nur allein ihre
händ. begehren auch den knien den Segen. sonder
auch auf der gassen, wan sie einen sehen, gehen sie
einem entgegen. kissen neben der hand. auch die girdl
scabich. od Mandl, woll wissend, dass Johannes der
XX Pabst. allen Christglaubigen 5 Jahr Und so Viell
tag quadragenen Ablass verlihen. so man dem ordens
scabulir. od girdl. mit andacht kisset. so beicht auch
offt die Männer, Und mit andacht zu der heiligen Com
1 munion gehen sie, wie ~~tt~~ wir Europeer mit 3mahligen

kinder kiwen, bis die Völler heiligste Sacrament des altars
hergsangen. So würd Jhnen auch alle Sontag. in arabischer sprach
ein Predig gehalten. nach welchem gehaltenem gottes dienst. sind
solche Männer Sontag Und feÿrtag an zu treffen Und zu finden
auf der begrebnüs der Christ glaubigen ꝛc

der 5te Theill

das 5te Capitel
Von der auf Zug der Christliche weiber

dem nach in dem Vorigen Capitel. ein kurtzes wöniges
ist an gemacht worden, von der Andacht. Und recht
Christlichen leben, so die Manns bilder zu Jerusalem
führen. Von ~~auch~~ welche noch mehr kunt gesagt werden, Jhr wolte
man billig fragen kunt, wan dz Manliche geschlecht also
fleissig. wie gross mues dan solche sein. bey dem beyde
weiblichen geschlecht. Von welchem ich aber all hie wenig
gedencken will. in dem solches nit zu meinem Vorhaben
ist. Und mir auch von dem weiblichen geschlecht. wenig be=
wust. Und Jhnen auch wenig nach gefragt hab. dz aber ~~auch~~ auch
die kleine mägdelein. alle Sontag, neben dem Christliche
knaben, auch nach der H. Vesper zu der kinder lehr komen
Und in Christlicher lehr. Under weisen. Und gefragt
werden. ist mir bewust. was sie aber für ein Christliche

gehört haben. wan ich darvon kain gewiss seit. alhier
bey bringen. da aber die christliche weiber mit jhren
klainen döchtern. däglich auch gleich den männern in d
frühe in die kirchen komen. und allen gottes dienst
bey wohnen. ist solches löblich zu sehen. und wie schon
vor angemerckht, da die kirchen calender in 3 gang
getheilt. ~~als in der~~ als in der Epistel. und Evangeli
seiten. knieen die weiben. doch wan man durch
solche gang muss gehen. zu der heiligen messe, ist
es nicht anders. als wan ich über einen gottsackher
gehe. dan man schlegt zu wallen. wie die bodten
halb in den grab. und mit den obren theill. ein ge-
bunden in weissen leichen krausen. dan also
schlegen die christliche weiber zu Jerusalem. das
sie zu gehen. da sie ~~s~~ jhr das haubt. bis auf die
fersen. jhr. die andere kleider. mit weissen lein
wath bedeckht sein. jhr das angesicht. haben sie
allerhand farbige flecke. als zwar. da wie die junge
leuten geben würden. die solchen auf zu gesehen

ds wan solche weiber · mit ihrem aufzug und bekleid 11
1 ung in diesen länder iber die gassen giengen · würden
die kinder · auf der gassen · mit weinen und schreyen
darvon lauffen · die bedeckhung ihres angesicht ist
also gross · ds wan ein schnit · so man pflegt zusamen 11
4 zu geben, von der angemerkhten priester · welche
als ihre pfarrer und seell sorger · den ihnen predigen
die kinderlehr haltet · und in arabischer sprach beicht hört
die krankhen besuchet und alles sitterig verrichtet was
einem pfarrer obligat · also werden auch die schlüth
von solchen ihren pfarrer zu sanden gegeben · und zwar
nach der metten und meditation · so nach 2 uhr in der
nacht geschicht · nach welchem er ihnen auch die heilige mess
lesset · und welchem auch die orgel geschlagen wird,
ein solcher brauch ist aber in dem angesicht also verschwunden,
das wie als ein blinder gesichet wird · ich will zwar diese
aufzug nit schenden, und auch nit loben · dan wolt ich
solchen loben · würd man vermeinen, ich wolt denn gar
zu gressen · und offentlicher aufzug · der weiber bilder
in diesem teutschland · schenden · und der ihr schmachen und

Und füren von dem meinen Königsten gedanckhen. Und mich auch
meinen lagen standt nit an gehet. Zu dem will ich auch den
aufzug der christlichen weibern zu Jerusalem. und trachten
massen nach bey mans gedanckhen ist. das auch in unseren
teutschland. das sich etwelche frauen seind, ihr angesicht
mit schleier bedeckht haben, zu dem findet man auch in der
göttlichen heiligen schrifft. gen: cap. 24. das Rebecca. als
sie in die gegenwarth. ihres breüdigambs des Isaac komen
hat sie ihr angesicht. mit ihrem mandel bedeckhet. und sie lobe
ich keines. Und trachte keine: an dem jüngstentag wird es
sich schon zeigen. welche mehrer lohn empfangen in ihren kleider
Und aufzüg.

Der 5. Theill

Das 6 Capitl

Dan wenn man am Oster feyertag wendt zu Jerusalem
ein frauentag ist.

Woll mag ich mir allhie ein kleine anmerckhung thain
Und mir verschreiben: was ich nit nur allein gesehen
an denen christlichen weibs bildern: sondern auch
von denen griechischen: auch so gar von denen türckhischen
weibern: als ich auf Jerusalem komen. Und mit
andern franciscanern. die heilige orth. umb die stadt

Jerusalem besucht . . Daß ich da . und dorthen . auf unterschied-
liche orth und Kirchen . bald disen . bald einen andern
tag . Mit welch . in ansehen dises fragte ich . was dises
bedeudet . und bekam darauf . zur antwort . heund haben
die griechen . die Armener . ein fest od feyertag . und die
Juden und türckhen . einen Sabath . welches man kan sehen
wan sie auf die Kirchen gehen . so woll vor als nach mittag
. wan in unsern christen seit ein solches feyern war . das
man aus solchem kund abnemen . und sagen . heund
haben die Catholischen einen sontag od feyrtag . dan man
sicht sie auf den gottsäckher und Kirchen . wie wenig
feuertag in dem Jahr hin durch wurd man finden . kaum
einen halben tag . an alle werkltag . und wan d Engel
fast gar keinen . ein kleiner bub . gab ~~mit~~ mir mit worten
den sontag zu erkenen . welchen seine Mutter fragte .
wan ist sontag . mit grossem woll gefallen . sagt der kleine
bub . wan der Vatter zum Bier gehet . und einen rausch hat .
woll ein schönes ansehen in unsern christen seit . wan
d sontag od feyrtag . woll mag ich mit warheit an z-
sagen . Sichet in die Insul cithin . gehet nach Jerusalem
schiffet gen kalar . und lasset fleyßlich nach fragen

Und begeret. ob jemands die glaiche geschehe. Wer der Sonn
en auf gang. gehen die türken und Juden auf ihre
begräbnus. und an ihren Sabath Wer bleiben die ettliche
stund darauf. als die betrübten heid in ihrer Christ
en heit. dis mag woll zu sachen geschicht haben auch
bekümmert und beweinet haben. aus dem sehen dise
wort geflossen. wir sollen die begräbnus nit an sehen
als ein unflädigen orth. sonder als einen schönen woll
riechenden garten und würtz garden. darin die schönste
rosen und lilgen gesetzet sein. die auf dem sonn
e an dem jüngsten tag. werden herfür grünen und
blühen. es wird gelessen. wie namblich das Volckh so
lato phagi genant. die verstorbne leiber werffen in das
meer und sagen es ligt wenig daran. ob der leib des
verstorbnen. in dem Meer. in der fäuli oder in der erde
verwessen und vernichtet. Wunder herlich ist die begräb
nus der scheiner. dise tragen ihre todten zu grabe
ohne singen und betten. wie ein faules ast. wie ein
todtes pferd oder verreckten esel. die leichen und travier
alle hand leicht fertig heid und sossen bey der begräbnus
wird anders hat es gemacht der Patriarch Abraham der
mit er sein weib die Sara ehrlich begrabe kauffet er

einen bekha [?] von den ehren. dahin auch hernach abrahem
Isaac. Jacob und Joseph begraben worden. So findt man
auch in göttlicher heiliger schrifft Numeri am 20 das die kind-
er Israel 30 tag den hohen Priester Aaron beweinet
haben. und desgleichen auch Moysis 30 täg. deut. am 33
diser haben auch die ersten Christen gehalten. das sie 7
tag haben angehalten im gebett. für einen verstorben
und 30 täg zu dem grab gangen und täglich alda ihr
gebett für den verstorbnen verricht haben. derowegen
pflegt man noch heünd zu tag. für einen verstorbnen den
7 und 30ist zu halten. und zu nemen. das man bey jedig-
er zeit das heilige messopffer in der kirchen stande
als man 7 den tag oder 30 tag gehalten verricht wird
damit den armen seelen in dem fegfeür. ihre pein
geschwinder gemindert oder erlöst werden. dan gar offt
und darum sorgt hat man will. durch gelesene hl. meß
die seelen aus dem fegfeür erlöst werden. und ist lob …
würdig und heilig so bald es sein kan durch die heilige meß
opffer den 7 und 30 zu halten. weil sie ist viel auch gebet
für den verstorbnen mehr ein vatter unser ave maria oder
miserere mehr zu betten. sonder es ist zu besorgen wie
wir jetz aus messen wird uns auch ein gemessen werden wer wü

8 bettet und gasse, aber was soll ich mir in betrachtung dises weisen
und was soll ich begehren. als von den traurigen vollen schmerzen
Jesu marie. seine büsse. damit ich weine und bedaure. In be-
11 trachtung. wie öch. wie sehr. und laid wie vönig. gehen auf
den weg. nach dem freüdhoff nach dem gottes acker. Man geht
und lauffet werktag und feiertag. auf dem weg und strassen
aber wo hin, mit zu hilff und trost da kommen seelen in dem
fegfeür. man lasset sie rüeffen man lasset sie schreien
erbarmet euch mein, erbarmet euch meiner. doch ihr meine freünd
: Job 19

der 5 theill

das 7 capitel

von unterschiedlichen glauben zu Jerusalem

Wir haben in disem. was bisher angemerkht. wahr-
1 genommen. was für allerley glauben zu Jerusalem
und welcher all da seie. under welchen doch nach
die tirkhen die griechen an mehristen seien. welche
auch an vüllen orthen in Palestinen wohnen. und
sonderbar zu damasco. und helt man dar für, dz bey
10000 sich all da auf halten. und umb selbige gegen
23 dörffer ihnen gehören. dises volkh hat den namen
von ihrem könig und griechen land. seind von der allein

seligmachenden Catholischen und römischen kirchen
abgewichen. und ihnen einen neüen Patriarchen
an statt des römischen Pabsten erwöhlt. ihre gröste
ihrthumb ist. daß sie laügnen, daß gott der heilige geist
wie gott den vatter, also auch von dem sohn aus gange.
sie gebraüchen sich zwar des zeichen des heiligen ✝
aber nit wie wir. sondern das creüz auf die stirn
und sagen in namen des vatters. also dan fahren
sie gleich auf die brust. und sagen in dem namen
des sohns amen. und lassen also den namen des
heiligen geist. von welchem ihrthumb heüt all hie beÿ gebracht
werden in welchen die griechen dermahlen leben. allein allhie nur
zu gedencken. die grosse allmacht. und güetig keit gottes. aber
ein so kleines häüflein. der wahren Catholischen. römischen
Christen. under so vilen unglaübigen. under so villen feinde
der heiligen kirchen. erhaldet. und sonderbar das christiane
franciscaner erhaldet. und nach den versprechen. so gott selbsten dem
heiligen francisci gethon. bis an daß end der welt erhalten wird.
man haldet zwar der friede der türckh den kirchen jährlich von dem
heiligen grab. und andern heiligen orth über 100000 ducaten ein
tragt. allein glaube ich es würd dise summa geld nit gemindert
werden, wan die griechen. und andere ketzer wider sachen

ten aus dem heiligen land hinten ze treiben. und die aller
heiligiste orthen under ihren gewalt bringen, wie die täg-
liche erfahrung mit sich bringt. das für grosse sümen
geld sie jmer der an wenden. doch dem augen scheinliche
willen gottes ist keinem wider sprechen und fechten. war-
umb aber aus allen Religionen der heiligen kirchen
allein dem Seraphischen orden vergünd ist worden zu
hüten und zu verwalden das heilige land. geben vill
geistreiche vätter und lehrer ursachen. von welchen ich
nur etwas weniges und kürtzlich allhie will in an-
merkhung beÿ setzen.

die erste ursach

die erste ursach nemben sie ab aus disen worten des gekrönten
Psalmisten Dauid in seinem 67. Psalm v. 7. allwo er also sagt.
Gott der herr. macht dz im haus. beÿ ein ander wohnen gesinnet
sein. aber wer ist under den heiligen. christo dem herrn gleich
förmiger gewesen. als unser heiliger vatter franciscus. welcher
orden in der gantzen heiligen kirchen. ist dem apostolischen
orden gleicher. als der Seraphische. ist nit diser der aller arm
ist. der demüthigiste. und gantz apostolisch bekrefftiget und
under schriben. in dem heiligen francisco. mit den allerheiligisten
5. wunden. unsers erlösers. franciscus. und sein gantzer
heiliger orden. verlassend alle herr schafft und reichthumb

bettes freyen schurb. es woll ingemein. oder in particular.
oder ist es billig. das auch an ordnung gottes die franciscaner
sehtlich in den häusern christi und deren apostlen wohnen

die andere ursach

die andere ursach ist die heilige armuth. dan die armuth re-
giert über all ohne forcht. wo sie hingeht. wird sie von allen
angenommen. weill sie mit wenig zu frieden ist. sie ist diser
franciscanische orden. die weillen er der allerärmiste, wird er
geacht über all ohne grossen unkosten, auch gewerben, wie
dan diser heilige habit und bekleidung. denen glaubigen
und unglaubigen annemblich zu sehen, derowegen viell
pilgeramen, darmit sie sicher fortkommen. sich mit dem selbigen
pflegen zu bekleiden. so gezimmet sich. das der mindere orden
S: francisci wegen höchster armuth in dem heiligen land und
an denen allerheiligsten orthen wohnen

die dritte ursach.

die dritte ursach ist. dieweillen diser franciscaner orden an-
genemblicher ist. und auch zu gleich den unglaubigsten auch
allen andern, wegen der höchsten armuth. und strengen
lebens. dan zum öfftesten werden die glaubige, wegen reich-
thumb weg geschossen. und verjagt. von den und unglaubige
auch keine andern ursach halber. als das sie von deme christen

ihre güeter und reichtumb ihr komen. Und besitzen. wie dz das
Kampfel schon in dem alten testament, Und noch bis auf den
heütigen tag zu finden Und man vor augen hat, ueber die
~~verzerung~~ verzerung aller zeitlicher güeter. ist wund von diser
verachtlichen orden. wie den die Gubernatores der heilige
stadt Jerusalem. schon zum öfftern zu disen beweisen
gesprochen. wir wissen dz ihr viel weniger vertrieben hat
daher thein fürch die christlichen fürsten. auf nemben und
underhaltung geben. dass das wan auch die türkhen in
diser closter komen. Und nichts sehen und finden. so
nur dem schein einer heiligkeit. Und dem türkhen annemb-
lich war. würden wir. Umb der güeter und besitzer sache
verhasset oder gar vertriben. in ansehung aber diser der-
muth. werden wir mehr geliebt als gehasset. durch welche
wir durch hilff und gnad gottes. schon etlich hundert Jahr
seind erhalten worden

die Vierte Ursach

die Vierte Ursach. in dem man von der sichern kirchen her
und apostolischen leben. findet man in denen geschichten
der aposteln. wie das die Menge der glaubigen. hatten
ein herz. Und ein Seel. Und keiner sagte. von seinen güeter
das etwas sein were. sonder es wahren ihnen alles
gemein. derowegen will sich es gebühren. das auch jeder heil.

Religiosen all der welt. die allen eigenthum haben abgesagt und nicht in particular haben. wie die minder brüdern des heiligen seraphischen vatters s. francisci

die 5 ursach

die 5 ursach ist billigkeit und der gerechtigkeit nach. daß wir franciscaner des h. ordens bewehren. die weilen könig aus spanien. und frankreich dises ordens gewesen. wie dan die schriften beweisen. daß ioannes kaiser kaiser zu constantinopel. und der gottesfried des ersten königs in jerusalem bruders [illegible] welcher auch könig zu jerusalem gewesen diser war ein minderer brüder und ist in dem habit des h. francisci gestorben ebenfalls könig aus sicilien. ist in dem habit s. francisci begraben. wie auch sein gemahlin sancia, der h. ludowicus. ~~hat~~ könig aus frankreich. auch die dritte regel s. francisci angenommen. desgleichen auch philippus könig in spanien der dritte dises namens. hat auch den habit s. francisci empfangen. und darin gestorben. so dan das könig reich von jerusalem. dem könig aus hispanien. oder frankreich. der könig von neapel. oder sicilien zu gehörig. und seind wie gemeld in diseer h. orden gewesen. so ist es billich die mutter der h. religion die h. orden erhebt und darin alle geistliche schuldigkeit und gottes dienst zu verrichten

die 6 ursach

die 6 ursach. dieweil sie man erkennen kan. daß die [illegible] nit mit menschlicher weis steht. sonder auch von gott selbsten. durch mit wirckung der catholischen kirchen. dem h. francisci und seinen orden von dem pabst innocentio dem dritten übergeben. worin wir bis heut erhalten. und nach dem willen gottes. bis an das end der welt verbleiben werden.

der 5 theill

das 8 Capitel

In was für grosser gefahr man meine seel in der H. land war.
Es war der meine seel ein teutscher franciscaner zu Jerusalem,
Nun war diser priester 15 Jahr in underschidlichen orth und
Clöster. welche under dem gehorsamb des herrn P. guardian
zu Jerusalem waren. als er aber auch ein Zeit zu Constanti,,
nopel war. hat er heimlich vernommen. wie das die türkhen
in der still. eine teuflische prophezeyung hatten. das
nemblich in dem Jahr 1776 alle franciscaner in dem
heiligen land sollen umb das leben komen. zu disen
bösen vorhaben. gebraucht der teufel die griechen.
welche bey dem türkhischen kaiser. auch bestendigs
an halten und in verraithung einer grossen summa geld
dahin gebracht. als wolt der teuflische prophezey-
ung wahr werden. wie dan in dem Jahr 1776 der
befelch von türkhischen kaiser. ergangen an dem
Bassa zu damasco. das er alle christliche Missionarii
soll hin weckhschaffen. das franciscaner Closter sperren
und das Ihnen an speiss und tranckh nichts hin gelassen
werde. und bey tödlicher straff. soll kein catholischer

Christ mehr in dyser closter gehen. Und auch kain franciscä
in ein Christliches haus. sondern alle christen sollen
den ~~Christlichen~~ griechischen glauben an nemben. was dyser unter-
sagter befelch zu damasco. bey allen gott liebenden
Christen. fur einen schröcklichen unterschaid. ist leicht
zu erachten. Und die weillen Jerusalem. und andere
heilige orth. under der herrschafft des bassa von da-
4 masco: miesten auch solchen befelch an denen orthen
vollzogen werden. wan nit der grosse gott solches
durch seine gnad und hilff verhindert. Und solchen
teufflischen vorhaben und anschlag zu nichten
gemacht, denn nach meinem bekand. Und unterschiedliche
betrüebnus. der Christen zu damasco. Herr P.
Quardian zu Jerusalem solches durch zu wissen
gemacht. war kain andere hilff. und mitl. als
was ein heiliger Apostel Jacobus in seiner Epistel
beschriben. ist iemand traurig und forcht der
bette. den wie grosse die betrüebnus. haben die aus
denen wergen leyenden zeiche an den tag geben,
aber wie ein heiliger Augustinus sagt. das ge-

bett. ist dem Menschen sein starkhe hilff. gott dz angenembste
opfer. Und dem teüffel die gröste pein; sein heilige
bonaventura. Under anderen seinen geistreichen schrifften
wird also gelessen: das nemblich dz gebett. das alle
grefftigiste mitel. alles nützliches zu erhalten. Und
alles schädliches. Und alles schädliches zu hinder treiben,
dises wird wol der geistreich herr: dz guardian
zu Jerusalem gewist haben. derowegen er also bald
ein grosse anstald gemacht. an alle seine bruder geben: dz
sie sich zur gebett sollen begeben. derowegen wird neben
dem täglichen ambt. Und procession solches verdoblet.
Und alle tag zwey mall ein ambt Und procession in allen
unseren kirchen gehalten. Es war. dz ein kriegische offic
welcher in der kirchen des heiligen grab wonet. der
vor an gemerkhen teüschen priester. in arabischer sprach
also fragt. Mein patter. warumb ihr nicht jetz neben
euer täglichen andacht. andere mehr also zu ihr gebett
procession Und andacht. dise geistreiche. Und von gott
erleüchte priester. sagte nicht dz solche geschehe. wegen d
kriegen. dz jhr bösen ihr leben möchte vernicht werden

sond(ern) gabe Ihm ein so klugs. Und zugleich verhefft ant-
1 wort. Und zwar in arabischer Sprach sprach er: Mein liebster Her
so ist bey uns catholischen gebräuchlich: so wan ein fürst. od(er)
grosser Herr in diesen Christen seid ein grosses anligen
hat. so ihr schickht er uns ein heiliges allmuessen. das
wir für Ihn betten sollen. welches wir auch verrichten.
dise gewohnheit lobet zwar der griechische Pfaff. Und kund(e)
doch nit wissen. wo hin damalliger Andacht Und gebett der
1 nicht würd. den gleich wie die griechen all ihr böses Vorhaben
in aller stille hielten. Und uns franciscaner hinderlich alle
ehr Und liebe erzeigten. so hatten wir auch Ihnen. dan wan
bei einem kranckhen. Und der Medicin bedürfftig kamen sie
zu uns in d(as) Closter Salvator. Und eben da zu hatten sie
einen kranckhen Und suchten hilff bey einem bruder der
ein bisse(n) doctor. so muste ich mit disem bruder etlich
mall zu den griechen in ihr behausung gehen wo ihr ihre
Pfaffen Und Caloiren wohnten. wie auch ihre bett selbsten
war er nur zu haus miesten wir für ihm komen. Und fanden
uns selbsamb lieb Und ehr wolle in dem Zustande. der
dich war nit gar auf d(en) boden. wie die sonsten pflegen
zu schlaffen sondern auf einen kleinen stüelle. auch auf

weiß der Patriarch selbsten. man bracht uns fürstlich auf einen
däller weyssen zückher ganz klaine bröcklein wie die
haselnuss nach wellschen köstlichen confect. und gab einem
jeden ein klaines gläßlein. nach solchem bracht man wider
auf einen däller. weyssen zuckher zeltlin. die theill
etwas grösser als die vorige. nach solchem einem jeden
ein schallen Caue. nach solcher speiss und tranckh. bracht man
wolriechendes wasser. und ob ich zwar sonstlich nit wüste
was man mit disem machet. sonder sahe auf die griechen
welche solches wasser in beide hend genomben. das angesicht
4 und hendt damit gewaschen. letzlich brachten sie
einen wolriechenden rauch. da glaubten ich ~~....~~ wir
wollen gewehen. solchen liessen sie in ihr angesicht rauchen
darauf das angesicht mit beiden händen bedeckhten so lang
biß das wolriechende wasser eingetrückhet und der
liebliche rauch vergangen. auf gleiche weiß folget ich
ihrem gebrauch nach und machte es also. und dises war die
gröste ehr so sie ihren liebsten und besten freunden erzaigten
und solches thaten sie uns offentlich mit. unsern Tholmetsche
und mir. ob sie uns doch heimlich auf das höchste verfolgten,
also geht die falschheit durch die ganze welt,

der 6 theill

das 9 capitel

gott hilfft denen die Ihm anruffen Und sein hilff begehren
dem Nun dz betrübte Land · nit nur allein allen
franciscanern in dem heiligen land betrübt · sonder
auch die weltliche christen vor schon genugsambe
wissen schafft gehabt · so dz alle christliche sachen in
den grösten gefahr stunden · durch mit weinen und
hitzigen gebett zu gott ruffen · umb die göttliche
hilff und bey stand · In so grossen trangsall zu
helffen · doch vernehmend sich die schwachen und betrübten
zu Jerusalem · die wollen man Iemand besorgt einen
traurigen auß gang · den bey disen so gefährlichen
Zeiten · kam der bassa von damasco · mit etlich hundert
soldaten nach Jerusalem · Und außer der stadt gegen
dem closter machten die soldaten (so zu pferd Und zu fuess
war Ihr lager · Und zwar etlich tag · under diser Zeit;
liesse Ihm Unterhoffen der bassa · die grosse Porten
in die kirchen des h grab speren · Und zwar schon zu der
Zeit · als man dz tägliche amt · auf dem allerheiligisten
grab Christi wolt halten · muste als solches [illegible] werden

der Pappa giong mit seinen bedienten. in die grossen
kirchen des heiligen grab zu [illegible]. Und besichtiget alles.
doch in das heilige grab giengen Sie nit hin ein. der
Pappa bettet sich vor den heiligen grab nider. gott hat
allein ✠ gewist seine gedankhen. doch auf das begehren
einer seiner bedienten. welcher sprach. das der Pappa ein
lieb haber der Musig. Und auch solche gelehernet. ose würde
die orgl ein gude weil geschlagen. welches allen an schen
Und Zeigen dem Pappa gefallen. gienge ose darauf
ohne Reden einiges fürziges Wort. auß der kirchen
des heiligen grab. Und liess solche nach gewohnheit schen
kuß welchen man noch nit kent schliessen. was es für
einen auß gang wird nemben. doch stunde man in der
grösten gefahr Und betrüebnüß. nit zwar wegen der
grossen kirchen schäz. so von denen grossen Monarche
Und christlichen fürsten. seind dahin geschickht Und ver
ehrt worden. aber ose vor disen die türkhen vor
disen das heilige grab beraubten. Und das opffer hin
weckh genomben. haben Sie dessend wegen keinen
furcht tragen dogen gehabt, Und dessend wegen grossen

hunger gehabt Und noth geliden, biß die so hin weckh ge=
4 nomben, wider zu ruckh gegeben. Von selbiger Zeit her
haben sich die türckhen nit mehr getraut, den Christen
Von dem türckhen gieden fl. weib hin weckh zu nemben,
ware also dises nit die gröste Ursach der grossen betrüb= 4
1 nuß. Under dene franciscaner, noch Vill minder, beim
marder Und todt. so man fürchtet, den gewiß Vill Und
glaube alle, waren willig Und bereit gewesen, auß
liebe Jesu zu sterben, durch die grausambheit d. türckhen,
das aber die Sodler gebett, klagen Und weinen, also groß
ware, geschahe solches auß lieb gottes, in besorgung, wan
der böse an fang, das böse Von haben, Soll in das
werckh Voll bracht werden, würde das lob gottes, Und nach
Christlicher gebrauch alle gottes dienst, sonst dem allerheiligisten
meß opffer, Under lassen. Und solche allerheiligiste orth
lang Und schwerlich mehr in die Christen hand komen,
zu dem Uamschat. die Catrinchum die lieb als Nechsten,
den wie Vill armbe Christen, wurden wegen noth
forcht Pein Und Marder, auß dem wahren glaub stall
Christi, in die abgetrinige herdt der griechen gangen sein

welches hier alles dem lieben gott bekand war, nu kunt
man aber nit wissen. ob es zu einem guten oder
bösen aus gang war an gesehen: den nachdem der
Kaiser mit seinen Soldaten feierlich tag zu Jerusalem
gewesen. liess er an einem Sontag: bey an brechen
" anden tag. in seinem läger. nach ihrer manier mit
der trombel schlagen und trometten, ich war in unser
Closter Salvator, auf der höhe der kirchen, und wuste
nit was solches bedeutet. und weill man von der höhe der
kirchen in das türkische lager sehe. hab ich gesehen wie
sich alles zu der reiss fertig machten. die christen waren
in der forcht. und tichten wie ich gesehen, stigen auf
die tächung der heüsser. andere stigen auf die stadt mauren
under dessen namben die Solladen. zu fuss und pferdt
den ein zug in die stadt. durch die gassen nechen unser
Closter. und wider umb bey dem nechsten thor wider umb
durch die stadt Jerusalem hinaus. diesen weg hatten sie
nit dörffen machen. wie und aber solches geschehen war
uns unbewust. doch hatte man ein grosse hoffnung auf die
barmhertzigkeit gottes. und wendet allen fleiss an: den

bevor stehenden Ubel ab zu helffen. wie dan die zu
damasche. Ihre brieff aus Jerusalem. daß Ihr Christ-
4 liches geschlecht. Und kamen Ihr 200 Jahr zu damasche,
auch denen franciscaner Und anderen Christen schon
vor 400 Jahr die Verwilligung. mit Siegl Und brieff ge-
1 geben worden in Palestinien zu wohnen Und nach Christ-
4 lichen gebrauch alda Ihren gottes dienst zu verrichten,
wohl ist zu glauben daß ~~dis~~ solches einen beytrag Und
hilff der Ursachet. doch hat man allda der göttlichen gnade
zu geschrieben. Und lob Und danck gesagt. als die ge-
4 wüste Zeitung kamen von damasche nach Jerusalem kame
daß der türckische bassa. den befelch gegeben. daß alle
Missionarien wider sollen aus damasche komen. den
franciscanern die kirchen wider Uber zu geben. Und
allen Christen, wie zu vor. ohne Verhinderung in diese
Closter gehen. Und nach christlichen recht zu leben. Und
welche gott grosse göttliche hilff Und gnad. man dem aller
höchsten lobet Und danckhet. welche daß böse Vorhaben
der griechen Vernichtet. Und mit grossem schaden zu
schanden gemacht —

der 5te Theill

das 10 Capitl

Von den Arabern Und andern Unglaubigen so sich zu Jerusalem befinden

Neben andern glaubigen. so sich zu Jerusalem befinden Und in der gegenwarth sich auf halten. sind auch die Maroniten. welche sich rimen. daß sie von Marone her kommen. welcher ein Jünger gewessen der heiligen Apostlen. also daß sie von Ihm den glauben empfangen haben Und den selbigen niemahlen verendert haben. sie erkennen den Pabsten für den wahren Stadthalter Christi.. Und leben in allen stuckl Catholisch wie Unsere sind. daher auch Ihre Priester in Unsern kirchen Mess lesen. wie meine Zeit fast täglich in Unsern kirchen seine Mess gelesen. Und Unsere Ceremoni alle gebraucht doch ein Syrisch buch gehabt. den sie auf ein ganz andere weiss Und Ceremonien. mit Vill darauf Ihr Mess halten, so sind auch Vill Armener zu Jerusalem. so auch ein grosse landschafft Ihnen haben. Zwischen dem berg Taurus Und Caucasus. Neben andern Ihres lebens wandel. haben sie grosse andacht gegen den heiligen örthern. Und sind

der Meinung. das zu Erlangung der Seeligkeit die besuch-
ung der heiligen Stadt Jerusalem Und anderer heiligen,
worüber nothwendig, doch sehr beschwerlich sey. daher kome
Sie nach der Meinung zu gewissen Zeiten auf Jerusalem
sonder aber zu österlichen Zeit. Und ob Sie zwar der Ketzerey
Nestorii anhangen. Unterwerfen Sie sich nit den Christlichen
glauben. halten die 40tägliche fasten. nach der Catholischen
Kirchen Und üben sich in Christlicher andacht seind liebreich
Und seind nit so grosse Verfolger gegen Uns als die Griechen
ob Sie schon mit den Griechen grosse gemeinschafft haben
Und Viel fest mit Ihnen halten. was aber Unsere grösste feind
~~feind~~ Und Verfolger seind. ist das gottlose Volckh der
Araber. die wollen Sie seind alle gläubigen feind
Sie doch abgesagte feind. der Römischen Christen. Und wo
Sie nur können. das gifft Ihres hass über Uns aus giessen
Vollziehen Sie solches mit grosser grausamkeit. mit zer-
schlagen, Und Verwunden, biß auf den todt. Und ist sich sehr
dessen nit zu Verwundern. dan niemant weiß was
Sie glauben. Und leben fast mehr Viehisch als Menschlich:
Sie suchen Niemant. auch den Kirchen nit. sondern wo

die sind und wohnen. schalten sie sich mit rauben und
stellen. und reissen zu zeiten etlich hundert weib
man und kinder mit ein ander. und schlagen ihnen
schwartze zelten auf. und wohnen nur in kleinen stein
häussern und höhle der erden. wie den in Palaestina
vill solche löcher und höhlen sind. dergleichen man. in
unsern ländern nit sicht, wo sie aber ihner sind und
wohnen. meidet man solche orth. wie man den den
weg von Nazareth. nach Jerusalem. welches der rechte
strassen wehr. welchen ~~weg~~ weg. auch Jesu Maria und
Joseph. alle zeit nach Jerusalem ~~komen~~ gangen sind. jetzo
aber solcher weg öth. und wegen der Araber nur ein
mörder gruben zu nennen. die begeben sich auch umb
die umbligende orth. und rauben und stellen. wie sie
den meiner zeit nach Nazareth komben sind. und vich
hin weckh getriben. derwegen die 9 Monat die ich
zu Nazareth war. wan die Araber dahin komen,
oder nur einer sich hat sehen lassen. hat gleich der
hirdt und vich hirdter. auch einen ~~E~~ flinthschuss
ein zeichen geben. darauf man und weib. mit gewöhr

Und bringt der Wich fort zu geloffen. Und mit grossem ge-
schreÿ die Araber für den Verjagt Und Vertriben,
wan die Araber aber in die gegen Und Umb Jerusalem
kommen. der ist kein weg noch strassen sicher den wan
Sie Nur Jmer antreffen. rauben Sie aus, Und stich
meiner Zeit Jhr Unchristliches leben. also gross. das
der Bassa selbsten zu dem schwerdt gegriffen. den
als der Araber Jhre obriste zu dem Bassa kam Und
sein Verhaben wolt anbringen, ergrimmet der Bassa
über den Araber, daß er Jhm Und den seinigen. mit allem
mit Zornigen worten Jhr Mörderisches räuberische leben
Vor geworffen. sonder der Bassa ergrifft das schwerdt
Und schlug disem gottlossen Araber. als ein Ursache alles
raub Und mordt mit seiner hand das haubt ab. auf
welches den ein so grosse Cavalier Und den Araben
erwachset. das mir mein franciscaner allein müesten
Under lassen zu dem villa heiligisten grab Mariæ, so
ausser der Stadt zu gehen. Und die tägliche heilige Mess
zu lesen. sonder niemand war sicher ausser der Stadt zu gehen
Und geschahen vill Mordthatten. Und wollen die Araber

Ihren Herrn. nit genugsamb auslassen kunten mit
Raub Und Mordt. also haben die feldtfrüchten ange-
zündet. Und zwar zu einer Zeit. da ein starkhe Windt
das also das brinnende stroh dicht in die Stadt geflogen
Und in unseren Closter Salvator. auf die Sedern das
schwarze Und brennende stro zu sehen. Und wan die Häuser
Von holz. wie in unserem teutschland. were die ohne grosse
feuersbrunst nit abgangen. die weiller aber alle gebäu
in der Stadt Von stein gebauet. hat es in der Stadt keinen
schaden. woll aber auf dem feld gebracht. Und ob zwar der
Bassa. mehrer Soldaten Von damasko nach Jerusalem
beruffen. damit er sicher Von Jerusalem in sein Residenz
und Stadt damasko möge raisen. haben die Ihm
doch Under wegs die Verhofften raiß angegriffen. etlich
hündert man nider gemacht. Und also den wider die flucht
genommen. Und wie das Wilde Vich. in die gruben Und höhle
der felsen Verborgen. Und in solchem Zeim waren die Varstekht
noch auf selbiger Zeit. also ich Von Jerusalem bin abgeraiset
Von welchen in dem nachfolgenden Capitl klares würdt
soll an gemerkht werden

der 5. theill

das 11 Capitell

von den türkischen glauben und ihrem leben

Ich will in disem Capitel anmerken der türken grausamkeit. sonder wegen frei oder andern Menschen den anfang mir zu setzen sichern. so wolt die gierigkeit gottes. der zu gelassen. das ein so verdambte Creatur. über seinen schöpfer ach den wahren gott sich solt erheben. und ihm die göttliche ehr zu messen. und lassen alß den wahren gott anbetten, zu werden ist in disem Capitel zu setzen sichern. der anfang. auch welches ich leider. fast der mehriste theill der ganzen welt an ge hendet. durch einen einzigen verdambten Menschen welcher in dem Jahr nach Christi geburd 597. das erste mall das tag licht gesehen. und auf die welt geboren. besser were es zwar gewesen. wenn er were den selbigen tagen bluth. in die finstere höllen were begraben worden und ihn niemallen kein mensch gesehen hett. warum es aber der allwissende gott zu gelassen ist uns der mallen verborgen, warum solt man es diß unsere

heiland Jesu in seinem leben zu sehen gewesen sein. die
aus denen worten Matthei am 10 ab zu nemmen sein, in
dem er gesprochen. es habe welt feyend selbe. den es muss
feyend komen, doch weh dem menschen feyend selbe. es
hat aber mehrer feyend geben von an fang der welt. bis auf
den heutigen tag. als der gott losse und von gott verworff-
1 ne Machomed. wie man in seiner lebens beschreibung
findet. er ware von schlechten und geringen standt ge-
1 boren. zu seinem an fang seines verdambter lebens.
sterben seine eltern sehr frühe in seiner jugend. also das
er alle frey heit haben kenne. und als er seine tage das vich
auf dem feld hüetet, würde er gefangelich hin weckh ge-
fiehret. und als ein sclaven einem fremmden reiche
kauff man verkaufft. wodurch er viel list und hilffe des
teuffels. grosse reichthum haben kenen. darauf er aber
in ein grosses ansehen der menschen ~~kam~~ komen. namb-
er den durch mancherley lehren an. und die weillen er sahe,
wie die orientalische volckh. sehr wollistig und aberglaubig
leuth weren. so werffe er sich auf. für einen von gott
gesandten prophetten. und liess allen wollust und

Jgsiheid zu. verbott alles studieren. Und verdambt
alles disputieren. Er verfasset Und schrib ein buch, so
auf arabisch Alcoran genant wird, Und weill er nach
teuflischer ein gebung zu allen Lastern die freiheit
gab. fiel ihm in kurzer zeit vill Volckh zu. Und folgten
seiner lehr. Er richtet auch ein tauben ab, welche zu ihm
fliegt. Und weizen körlein. auf seinen ohren nahm
dises gab er vor wa der heilige geist. Und ob ihm schon
der liebe gott. mit der hin fallenden kranckheit strafft
wan ihm aber solche sucht über fiel. sprach er. daß der Engel
gabriel zu ihm were kommen. Und wegen solcher erscheinung
glanz Und Klarheit er ist zu boden gefallen. dann nach
aber ganze länder Und könig reich. durch gewalt Und zu lass
1 ung aller sünd Und laster. auf den weg der höllen gebracht
Und die hell seiner sünden erfüllet. ist er an der hin fallende
kranckheit verreckt in jahr 632. nach seiner 9 jährigen seiner
verdambten regierung. Von welcher zeit her vill völcker.
das aller süssiste joch Jesu verlassen. Und sich in die schwere
teuflische dienst barkeit ergeben haben. Und was an dem
Mahometen zu verlauren, Und zu bedauern ist. das noch

heüt zu tag · abfallende Christen · solchen grossen haufft
der verdamblichen Menschen · wie dan meine Zeit ein
deütscher Christ · zu einem schelmb worden · Und solche Ver-
4 dambte hat an sich genomben · Er war zwar nit auß
Baiern · aber nit weith daruon · glaublich ist es das
selbige Zeit · seine befreünde gelebt · wo nit gar Vatter und
Mutter od seine geschwistern · es ist diser Verruchte fall
nit zu Jerusalem geschehen · aber doch ist mir bewust ·
was für freüd aber die türkhen erzeigen · hab ich zu Jerusalem
gesehen · wan einer ihren verdambten glauben an nimbt ·
dan als ein griechischer Christ ein türkh worden · haben
die dem türkhen auf ein schönes geziertes pferdt ge-
4 setzt · Und mit trombel und pfeiffen · durch alle gassen
der stadt Jerusalem geführt · Und zwar seind öffter mallen
die türkhen trugen vill kleine fahnen, gleich den
kindern in unsern landt · wan sie an den Sommer in
die grien gehen · mit solchen fähnlein die türkhen ein
grosse freüd · mit schreyen und springen und frolockh-
1 ung, aber ob verdambliche freüd · ein weit andere freüd
haben der sünder machen · wan er sich zu gott bekehrt und

häupt stätt. Ihr einem solchen werden sich die Engel in dem himmel freuen. wie Christus die ewige wahrheit solches gesagt hat bey dem Evangelisten lucas c. 15

der 5 theill

das 1te Capitel

Von dem gebett und fasten der türckhen

Nach dem abscheülichen todt des Mahomet. würde er zu Mecha begraben. welches grab die türckhen biss auf d heüdigen tag besuchen und verehren. und so es möglich muss ein jeder türckh solches grab und tempel besuchen, mit einem kleid. so er ihm selbsten gemacht. und mit dem selbigen geht er umb den tempel herumb: und in gehen wirfft er einen stein hinder sich. damit den teüffel zu versteinigen. und weillen nit allen türckhen möglich. ohne hilff dahin zu raissen. theils wegen der armuth. theils wegen des weiden wegs. dürre und hitze. daher solche woll fahrt von allen begeret werden. werden jährlich 2000 piastri neben etlichen Camelen für die selbige verordnet. und von einem Spital zu dem anderen geschickt. deswegen offt bey solchen auss gestalten tägen auff die 6000 türckhen zusamben komen. und werden solche türckhen von denen

andern kirchen · hoch und weith gehalten · also dz ein solchen
ver gericht · mehr als in andern geglaubt wird, den die
Mameinen das ein solcher der bey dem grab christi gewessen
Prophet gewessen · weder liegen noch betriegen kan, die
andern heiden wan die kirchen ihr gebett verrichten, wenden
sie sich gegen mittag · die weil die stadt Mecha · all wo ihr
falscher Prophet begraben gegen mittag ligt · und ob sie
schon die unterschidlichen zeiten ihr gebett verrichten · müssen
sie doch nach befelch des Mahomat des tags 4 mall betten,
zu welchem sie ein zeigen geben auf den thurn · nit aber
mit einer glockhen, den sie haben keine und gestatten
nit dz man ein glockhen hat zu leuthen · sonder auf den
thurn schreyet ein türkhen · so starkh und abscheulich · dz
er schröckhlich ist an zu hören · diser thut gewisse zeit stunden
Nemblich bey auf gang der Sonnen · umb mit tag · an dem
abend · und zum unter gang der Sonnen · und wie ich
von andern vernomben hab · dörffen die türkhen under dem
selbigen gebett kein einzigs wort reden · noch vill wön 4
1 iger lachen · im fall wird er vor mänigklich zu schanden ge-
macht · und gestrafft · dero wegen hab ich mich verwundert

Als ich von Venedig auf dem Meer biß nach Zara abge-
fahren, dan zu Zara kam ein vornemer türckh zu uns
in die schiff, welcher mit uns biß nach Zara gefahren,
wan es aber ein schönes wetter und guter wind war, be-
gabe sich auß seiner kamer in das schiff heraus, seine
diener breiteten ihm alle Zeit ein schönen tebich auf, und
darauf gelegt 2 kissen, und alß saße er offt sitlich und
darauf, und battet ihme dar in seiner hand hielte er ein
schnur, und daran viel ringe, auf den form wie wir
Christen den Rosen Cranz haben, aber die türckhen war-
en alle gleich; auf gleiche weiß hab ich es auch sitlich
mallen von vornemen türckhen gesehen, daß sie dergleich
schnur in den handen gehabt, wan sie über die gassen
gegangen, sonder bar wan sie bey eröffnung des heiligen
grabs von welchen ich an einem nachkomm geschehen, In dem
ich aber nach gefragt, was sie dan daran batten, hab ich
in kein andere wissenschafft bringen können, als das
sie bey einem jeden Ringel aussprechen, es aus kanch
es viel heißt, behüte mich gott, es fasten auch die
türckhen fast jährlich ein Monat lang, ungefehrlich in
dem Monat Marzj, und zu Zeit als abnemenden

mons. biß er wider voll ist. Ihr fasten stehet aber in
folgender weiß. Von auf gang der Sonnen biß
zu abend und untergang der Sonnen. essen sie gar
nichts. ja sie trinckhen und räuchen keinen tobackh
und lassen den gantzen tag hin auch keinen tropfen
wasser in ihren mundt. Endlich abend zeitt. bey unter
gang der Sonnen. wird ein zeichen zu essen gegeben:
zu Jerusalem auf dem schloss Pisani mit 3 Canonen
schüss. in den dörfferen aber auf den thürn mit einem
grossen geschrey. worauf sie alle essen und trinckhen
was ihnen beliebt. und so vill nur ihre vermögen
und der leib vermag. und wehrt bey nächten biß auf
den tag. wer woll diss fasten loben. Und ist gedenckhen
wie gross die blind heit der türckhen ist. die fasten zwar
streng einen gantzen tag ohne wasser und brodt. und
haben doch kein verdienst darvon. dan von dem selben
sie einen verdienst hoffen. von Mahomet der ihnen solches
gesatz geben. welches wirdt er und alle türckhen mit ihm sein
einen lohn von gott an dem jüngsten tag empfangen aber
mit was vor den gedenckhen manige christen. wan da

Machomet. mit seiner so grossen Menge seiner gläub=
// igen seiner gestorbenen kirchen. wird in dem theil Jesu=
4 jah erschinen. welche mehr und strenge in der fasten dem
Machomet nach gefolgt. als wir Christen. Apostolischen
und gieriger Mutter der Catholischen ~~Mutter~~ kirchen.
die uns so eine gieriger und leichter fasten an haltet.
wie wir es aber halten wird an dem jüngsten tag auch
offenbar werden

der 5 theil

das 13 Capitel

Von dem tempel Salomon. und wie er die Joseph auf sichel Maria hin als sie zu Jerusalem ware

So ist welt kündig und aus der heiligen schrifft gläub=
ürdig. das im jahr nach erschaffung der welt in der
älter der welt, vor Christi geburt. hat an orden=
4 ung gottes der aller weisseste könig Salomon den
bewundern. herlichen. und wunder herlichen tempel
erbauet. und hat dieser tempel schon oft barbarischen
zerstöret und eingerissen worden. und auf unter=
schiedliche weiss ist er bauet worden. wird er doch heut
zu tag der tempel Salomon genant und steht auf

einen schönen Vierechet erhabenen Plaz. zu dem Plaz
des tempels. hat es 4 herliche Und Zierliche Porten so
auf 6 Seiler stehen. an den hochen fest. S. Palm und
Sauls in Jahr 1726. als ich nach mittag. mit andern brüd-
en die heilige orth besucht. haben wir Unß auch
grosses verlangen zu gott. zu diese hochen Porten
begeben. Und Zwar zu der Porten. Von der in denen ge-
schichten der Apostlen an zu lessen. wie das der
alda ligende bedler die Apostel Umb ein almussen
an gesprochen hat und aber gesprochen. was ich hab will
ich dir geben. Steh auf dein bath Und gehe hin; nu
müsten wir durch ein gar lange gassen durch gehen
so auf beiden Seiden kauff läthen. Und bendare
sachen feill hatten. die türkhen lachen Uns starkh
an. doch erzeigten sie gegen Uns keinen Zorn. sie
redeten woll mit ein ander. Und Vill bezeigten lewerth
mit welchem sie der Apostedachter. woll. Und mit einer grad
Verschon hat. Von welchem die türkhen mehr als ein Mall
besucht haben. Ehe wir zu der Porten kamen. sassen
auf einer tapfel 8 türkhische Schaffer. od Canlony. wie

man die Schlagt zu nennen. welche auch gleich trunckh beschehe
Und weill er Ihnen anständig und geschmeckt hat, reichten
die Schifer her. Und begehrten mehren. denen gab man
Ihnen nach genügen. damit wir wider Und sicher zu ruckh
kehren kunnen. ob die Uns zwar in den Weeg. Und wir
sie nit verstunden haben. doch haben wir auch Ihr Zeichen
abnemben können. da wir erlaubnus haben wieder zu der
Porten hin zu gehen. welches wir auch zwey mall gethan
Und zu der stiegen der Porten ganngen, die gaben
Uns auch ein Zeichen gar hin auf zu steigen, aber nit
allein Euch, sonder keiner aus Uns franciscanern woll hin
auf steigen. sonder nach wir den schönen Plaz und den
so benambten tembel von aussen woll Ihre sehen haben
wir Uns ehe bald wieder zu ruckh gemacht. zu den türckhischen
Schiffen. da zeigen sie ein danckhsagung abgelegt. Und gaben
Ihnen nach Ihren begehren noch mehrer trunckh. die aber wollen
doch auf heben. wir sollen mit Ihnen caffe trinckhen,
welches wir alle mit den Zeichen einer danckhsagung
abgeschlagen. Und Uns von weg. doch habe lange zeppen
freindtschaft gesucht. doch liessen Uns die türckhen

nach. Und beschehen ohne aufschauung wacht. wollen wir
allen gern geben. dz wir nur ohne schaden wider kunten
heraus kommen, den wan wir ob dem Bequartier. hetten
angehenkt, als hin zu gehen, hat er uns nit erlaubt. wir
er uns dan nach sollen erinnert, gott dank zu sagen,
der uns in so gefehrlichen weeg vor aller leiblichen gro-
ßen krankheit bewahret hat, gewiss ist es. dz wir von diser
Stadten haben den schönsten grossen Platz. auch von ausse
den so berümbten tempel Salomon. voll Ihr sehen
haben, heraussen ist er mit Marmel bekleidet. Und
mit herrlichen blumen werk. nach der Morischen weis geziert
Ich hab den Inwendigen teil nit gesehen. od den zierlich
gemessen. doch will, Und kan ich mit wider sprechen, was
man von solchen schreibt. Dis gegewiss dz der tempel o-
bechsel. Und nach etlicher Mainung. hat er 25 schritt Umb
fass. Und in der höhe bey 2 klafter hoch. Inwendig hat
er zwey gängen der Runde. darauf stehen die hültzerne
gewölber. od kuppeln zwischen aufgang der Sonnen
Und mitternacht. ist ein stiegen, mit 15 staffel hin
ab. wo ein felsen wird gesehen darauf der Engel

gestanden. als sich die Jüden versündigen. wie in den Bü-
chern der könig, am z. 6. in disen tempel ist auch zu sehen
und zu finden. Jene füss stapfen Christi. welche die
türkhen von dem berg oliveti. hie wekh genomen. und
so will ehe ich in die eissenschafft gebracht, nachdem
sehen die türkhen. weill sie glauben. das Christus in
den himel gefahren. und selbes zu seine gewisse
gedächtnus hinder lassen, ~~kaub glaub~~ kaum glaub
wird ist, was stliche tüterei. von disem tempel schreibe
wie er auch damallen. mit st. stlich two langel und
andern soll beschaffen sein, Ich habe es nit gesehen
und glaub, die von dem tempel Salomon so damallen
ein türkhische Moschee oder Meschiten. auch nit gesehen
und darinnen gewesen. mit hin ist es ganz gewiss
das in disem kein Christ. oder des glaubens er Jener ist
darff hin ein gehen. dan so er ertappen wird. muss
er ein türkh werden. oder ohn alle gnad schuldigung des
todts sterben. dessen gewiss sind beweissen die bilder
stempel. und zusehen sind, so haben aber die türkhen

in dem gebrauch. Und gewohnheit. das so offt als Sie in den tempel tretten. so sprich er dise wort, höchster gott vergib mir meine sünden. Und wan Sie in die kirchen komen: vnd Ihnen der alcoran wird aus gelegt. haben Sie alle Zeit ein schwerdt in der hand: anzuzeigen. das Ihr gesatz. nit mit worten Und disputieren. sonder mit dem schwerdt in der hand zu verfechten seÿ. derowegen wan solche treulig ein fried. beschliessen Sie solche mit disen worten. streitet mit denen Jenigen. so die treü losigkeit bekennen. streitet mit denen Mayhen bis Sie Mahometaner werden. Aber dises aber bezeüget der heilige bernhardinus Von Senis. das Mahomet in seinem alcoran gebotten. welcher Christum Und die Jungfrau Maria wird lästern der Soll mit dem schwerdt hin gericht werden

der 5te theill

das 14 Capitel

Vber Und ich mein zu ruckh raiß aus dem heiligen land genomben hab, war da gehorsamb dem nach hin, d gnädige gott. Mein langes Verlangen. Auch seine göttliche gnad Verlihen, auch die gesegne gnad Und Ge= gehorsamb zu fried gieng, der also war christlich Und kindlich

der hinderlegte gehorsamb. da ich mich nach verflossenen 3 jahr
wider in mein heimath woll begeben. welcher gehorsamb
mir auch mein heimath obrigkeit hie geschickt. die wollen
ich aber woll wüsse. was zu lassen in dem 1 b der kön am
15. das der gehorsamb mehr ist als die brand opffer. darwegen
ein heilige apostel paulus die römer am 13 vermant
das ein jeglicher soll gehorsamber seiner obrigkeit und
gewalt. dan es ist kein gewalt von gott. was aber von gott her
kombt. das ist ordenlich. darwegen wer sich wider den ge-
1 walt setzt. der widerstrebt gotts ordnung. die aber widerstreben
werden ihr sich ~~liegen~~ ein urtheill empfangen. woll wer zu
wünschen. da die jenige. welche gefragt und ~~fra~~ fragen
was urbrig wider zu durch gereisst. und nit in dem ei-
land verbliben. öffter die heiligen vätter. ihre lehr
und heilige schrifft lessen. so wurden sie lehren was
der heilige gehorsambkeit. und wie gott der allmächtige
den ungehorsamb gestrafft hat von anfang der welt. was
war ursach das unsre ersten eltern. aus dem lustbaren
paradeiss in das elend vertriben. und das ganze menschliche
geschlecht in die ungnad gottes gefallen. was war ursach
als der ungehorsamb. man gedencke an den lucifer. der

wider das gebot. Von dem rauh feüer. Etwas Schied. war er
auf befelch gottes Verstümmlet. Jener Prophet, welcher über
das gebott gottes. mit einem heidischen Priester gessen.
würd von dem löüen zerrissen. Und weillen Jonas dem
befelch gottes wollt Endgehen. würde er in das Meer geworffen
die Haus frau loths. weil sie über den befelch des Engels Umb
gesehen. ist sie in ein Salz Säullen Verendert worden. aus
welchem den zu schliessen. wie gott ein mall mit denen Sind
Verfahren. die gehorsamb seyen Versprechen. aber nach ihrem
eigenen willen begehren zu leben. Wie wer Und Clar ist es
den das mehr ist der gehorsamb. als brand opffer. den sagt
ein heiliger gregorius. durch das opffer wird gott dem herrn
das Vich Und frembte fleisch geschlacht, aber durch den gehor=
4 samb der eigne willen. Und verstandt gott dem herrn aufgeopffert.
der heilige Pachomius. welcher ein Vatter gewessen über 8300
Münch. sagt also. wan ihr werdet Miracul thein. ohne rath
Und gehorsamb. so seind seine Miracul keine Miracul, der
heilige Stephanus. der ein Closter Ordens Von gram=
4 mont. dieser heiliger Vatter pflegte zu sagen. Es ist besser
ein einiges werckh des ~~[illegible]~~ gehorsambs als 50 Miracul. Weil
das Von göttlicher hand angeflambte Fach der St. hertze

verlet von dem gehorsamb also. wan ihr gern wolt vol kommen
sein. so seind auch in geringen sachen gehorsamb. den der seinen
eigen willen beschidt. der kan betrogen werden. wan aber
einer gehorsambet. kan er nit betrogen werden, daher spricht
hieronimus. wer der ienige. welches ihm sein obrigkeit befilcht thuen
1, nicht. und grüblet darüb. der wird von dem teufel verlachet
und verspottet, den auch kein anders laster spricht cassianus
kan der teufel ehender einen mönch zum fall bringen als
wan er ihm beredet. daß er sich auf sein guedt gedunckhen ver
lassen, der heilige chrisostimus sagt also. der sonsten ein
guete leben. aber nach seinem gefallen lebt. der ist in der
aller größten gefahr seiner wohl seeligkheit. derwegen mein
heiliger vatter franciscus in seiner regel und testament neben
starckhen befelchung. doch auch liebreich ermanet. daß wir sollen
daran gedenckhen. das wir unseren eigenen willen verlaugnet
haben; ihr dises wan ich betrachte. betracht und wie zu sehen
siehe. was der heilige lucas in seiner evangelischen beschreibung an
zu beschreiben. daß also der 12 jährige ~~..~~ knab jesus zu jerusalem
verbliben, und den dritten tag f, von seiner lieben mutter
maria. und dem heiligen joseph gefunden worden; gab
ihnen jesus zur antwort. was ist das. daß ihr mich suchet

In dem ich doch sein muss. was meines himlischen Vatters ist.
doch schweigt der Jüngling gleich darauf. er gieng hinab mit
Ihnen gen Nazareth. Und war Ihnen Unterthänig. diss sollen
zu herzen fiehren die Jungen. denen es wunder scheinbar
dunckt. das nach 3 Tagen. viele in mein Freind gangen und
nit lange aus bliben. aber ich bin meinem Jesu nach gefolgt
der er ist gleich auf das wort Mariæ. auf gestanden. und
mit Maria und dem heiligen Joseph. nach Nazareth gangen
und war Ihnen Unterthänig. o wie wohl hat Jesus
das göttliche 12 Jährige kind sagen können. auf die wort
wisset Ihr nit das ich sein muss. in dem was meines Vatters
ist. Ihr ~~wisset~~ wisset. das ich aso ein Sohn meines himlischen
Vatters. die mensch heit hab an mich genomen. damit ich die
Unwissende lehren und underweisse. und sehen Ihr da
ich bin in dem, was meines Vatters sucht Ihr mich und wohl
das ich mit euch gehe liebe Mutter. und mein lieber Nehr
Vatter Joseph. gehet nach Nazareth. wan ich mein lehr und heilig
dissens mit den hohen Priester und schrifft gelehrten
voll bracht. will ich schon nach Nazareth, wan ich dise
oder der gleichen wort. bey einem 12 Jährigen od elften

11 [illegible] gestanden. Wie ich glaublich Jesum nach gefolgt.
Und auf den brieff meiner freunds obrig heit auch
also geschriben. Wie ich vil Warheit hett schreiben können
Meine Schwester sind zwar [illegible]. aber nach aus gestanden
tödlicher kranckheit gewohn ich den lauff und das land.
Und bring in die Erfahrung und zu lehren. was zu
Jerusalem gebräuchlich. ich find das ich von fremden, was
[illegible] die seind mehrer geliebt. als von den [illegible]. Und ist
mir schon zum öfftern an getragen worden. Wan ich
will kan ich zu Jerusalem noch ein zeit verbleiben.
also will ich mir diser zeit zu nutzen machen. Und vil zu
werck [illegible]. es wird schon wider ein zeit kommen daß ich
in das Vaterland komme. Jetz lass ich Ihr dises einem jeden
den schluss machen. wan ich jetz angemerckt wird. in Mein
liebe freunds geschriben. was wol hette ich zu hoffen gehabt
wan ich nach mein Willen wer in die freunds kommen.
den komen das Glück an [illegible] [illegible]. was wird an
den dinen geschehen, Und wie wa ich meinen Jesum
in dem heiligen gehorsamb nach gefolgt

der 5te Theill

das 15te Capitl

Wie ich über meine abreiss . noch ein mall alle h: orth besucht hab
beÿ einer bemerkhung Und gelachtnüs . meiner Raiss
Von Jerusalem . so ist es ein heilige Und trost reiche
erlaubnus . daß man alle heilige orth . ehr Und Umb
Jerusalem . Von der abreiss besuchen . Und ein jeder
sein Andacht nach belieben Verrichten kan . Man kan
aber Von Jerusalem nit abreissen wan man will . sonder
wan ein Caravana abgehet . auf welche man offt Vill
täg warden müess . sonder beÿ wie es meiner Zeit ge-
4 schehen . das man weder auf Jerusalem . od von danen
abreissen kün . wegen Menge der Araber Und ander
gottlossen gesindl . so sich auf solche strassen auf ge-
halten . was sie an getroffen . auß geblindert . hard ge-
4 schlagen Und biß auf den todt Verwundet . damit ich
nit Unterhofft . auch eine Caravana solte abreissen .
Und die heilige orth zu besuchen Wider lassen müessen
. also hab ich mit erlaubnus . Und wegen des Rev: P. guardian
mich den 2. May 1747 . in das Closter S. Johanni begeben

Und alle andthen die heilige orth besücht. wie schon in dem
theill an capittel ... angemacht worden, den 4 Maÿ
gieng ich von dem closter S Johannes nacher Bethlehem. Und
verrichtet alles mein andacht. den 10 Maÿ gieng ich wider
nach Jerusalem. Und den 22 Maÿ in dz heilige grab und
verblib darinnen 11 tag. bis auf den festen Jünÿ. also
den begab ich mich bis zü meiner abreiss in das closter
Salvator. Und besücht hie öfftern die heilige orth. Jhr
und vorb die stadt Jerusalem. es zwar dz mich nichts mehr
von der abreiss kund zü rück halten. so war ich auch aller
sorg und mühe Jber hebt, wie ich meine kreitzer und ver-
4 schlag künd mit bringen. denn wür solches mit auf dem
weg zü grund und verlohren gehet. den mein liebe schwester
die heilige demüth sorget für mich. den wegen der
lüheren Maul ... wo ich auf Jerusalem gebracht. hab ich
die heilige demüth. vil betrübet od von mir vertriben.
wie den auch geschehen. dass ein Vögelein. so ein welt geis-
1 liche war. beÿ seiner abreiss ein allmüssen ~~hinderlassen~~
hinderlassen. solchs noch beliben einer armen frantiscaner
zü geben. das loss fiell auf mich. das kein armbister

franciscanern in Jerusalem. und und der gleichen leüt. ehe aber
dorthe hin. der heilige Joseph. Ehe gab man mir von den
händelessmern Almussen. heilige land Rossen Cränz. So
ich aber ein Allmussen angenomen, diser dem Mein St:
Armuth. hab viel Häniger. francessen s: und ander dahin
bewegt. das mir fast alle etwas auf den weg mit geben
haben. in sonder heit die Viennaischen Comissarii. den wan
ich von denen franciscanern mit was vom heiligen land was
sachen bekomen hett. von denen welliches ist deinen keine
hoffnung zu machen. den Sie leben under einen schweren
Joch der türckhen grausamkeit. den Sie starkhen tribuath
miessen geben. und das holtz dem zu denen Rossen Cränz
und Creüz. deine behalten. derwegen betriegen sich die
Jenigen welche vermeinen wan man in das heilige land
kombt man genug. ist wahr, das darinen vermüth und
olissen so holtz waixet. aber Rossen Cränz und Creüz
waixen nit an den Bäumen. das man Sie mir schickhen dorff
wie Sey Ums die wissen. Es ist zwar zu Jerusalem gebräuch-
lich das man in dem Closter Salvator. bey denen hohen
fest tägen. hinen Jeden Priester und brüder 1 Creüz und
1 Rossencranz auf legt. so aber das Jahr auf das höchste 30 mal

geschicht. Und es auch der gebraüchlich ist das man einem
Jeden brüder Und schwester. wan man Von dem heilige
land abraissed, Cartulärien auf d straüs gibt
also auch auf dergleichen bild Rev: P. gardian. welche
auch in ansehung meiner armuth. mir mehr als andern
hat geben lassen. welches Ihm Und allen disen güt
thättern gott sälig der Und belohnen wollen: Es haben
alle franciscaner Und Capuciner in dem gebrauch das sie
Vor Ihrer abraiss. gewisse bildnus stechen lassen so
ich Ihnen auch nach gefolgt. Und zu einem andenken an
gedenkhen der grossen gnaden so ich Von gott gehabt
Ihn die täg meines lebens. nach meiner höchst Ver=
bündner schuldig bin. lob Und danckh zu sagen. hab
ich auch Jene orth wo ich gewesen. auf beide kunst
stechen lassen. gott der meinen augen dise gnad zu
sehen Verliehen hat. Verleihe mir auch den Verdienst
seines bittern leiden Und sterben. fleisslich zu geniessen
Und die wallen ich schon zum öfftern. bin gefragt worden
wie Und auf waiss solches geschicht. hab ich allhie ein kleine
an merkhung geben wollen. Es nemmen die türckel=
4 Männer. welche Catholische Christen. essen gott. kleine

geschossen hetten. dan setten auf geschunden würtz Von deren
laneren. die Mischen die Erden im andere. Und machen gleich
sam ein Dinckhen daraus. Sie haben allerhand Von
holtz aus ~~gebe~~ gearbeit Model Und Modell. nach
einen jeden belieben. das selbige. das selbige bestreiche
Sie mit einen hellsäckhel. dünckhens auf das orth wo
man es haben will. da scheinet es ~~[illegible]~~ als wer es mit
einer hetten abgerissen. nach disem nimbt er zwar
Nadl. welche also bey samben gebunden. das es wie ein
Stück scheinet. selbige dunckht er stadt in die dinckhen
Und sticht nach dem Vorgeschriebnen Modell. ob zwar dises
stechen. nit bis auf das bluet geht. So ~~[illegible]~~ der Verspricht
Sie doch bey manigen grossen schmerzen. das er under die
stechen schwach wird. Und auf ein mall nit Vill Ver gestochen
werden. so auch zu hüeten einen gar geschwinig wird. so
mir zwar nit geschehen ist.

der 5 theill

das 16 Capitel

Von dem Ablass der Grossen Creütz Und der land
Creütz. Und der wirckhung der Creütz Grossen

Wir wollen Und endliche fragen, Und zweiffel. werden hierher
gebracht. wegen der heilig land Creütz Und grossen Creütz

auf welche fragen ich nit will antwort. Nur wenige die
zweiffel. sebastian. mit hin das solche klammern der gantze
ablass stehet in dem. das es ein ~~heiliges~~ holtz aus dem
heiligen land. und zu Jerusalem ist gemacht worden. Ich habe
solches mit vielen sprechen. das man mit solchen bey den namen
geben. das es ist ein heiliges land creutz od rosen crantz.
aber durch dises allein hat kein heiliges stuckh ~~einen~~ ablass
. dan wan der ablass allein in dem holtz stunde, so kunt man
nur holtz aus dem Meer heraus bringen. Und nach belieben
an allen orthen heilige land creutz machen. Und rosencräntz
nach gewiegen haben. so nur ist aber theil weill sie zu Jerusalem
gewachsen und geschehen. hat man die creutz und rosencräntz
so aussen und auss Jerusalem seind gemacht worden. nach
Jerusalem gebracht. Und seind auf dem aller heiligisten grab
Christi geweyhet worden. Und zwar also. dan wir wollen
das allerheiligiste grab Christi. Ihr heil. bedeuttet durch
ein beiden der heiligen Messe wird das ~~grab~~ allerheiligiste
grab. mit einem befehl bedeckt, welches erwall, aber wird
hin weckh gethan wan man die rosencrantz und creutz weyhet,
also das ein jedes creützlein od rosencräntzlein, wie klein
es immer ist. auf dem grabstein berühret wird. Und ge-
weyhet wird. also dan auch an die aller heiligisten orthen also

auf dem berg Calvarij. an dem orth wo unser heiland an das
Creuz genagelt. in dem loch worin das Creuz gestanden, an welche
der welt heiland für uns gestorben. auf dem stein all wo Christus
nach seinem todt ist gesalbet worden. Und an andern heiligen orthe
mehr. wie auch zu bethlehem. Und nach dem ein jed gelegenheit
hat. dan man ist alle tag kommen von einem orth zu dem andern
gehen wie in unser christenheit, ~~genug~~ genug ist, zu er-
langung der nach folgenden ablass von solche Rosencranz
und Creuz auf dem heilige grab geweyhet seind worden.
Wer den solchen bey sich wird haben, wird folgenden
ablass gewinnen, so er betet. wie folgt

Erstlich

welcher pflegt wird zu sprechen, wenigst ein mall in der woche
die Cron unseres herr, oder aber unser lieben frauen, oder
den rosen Cranz, oder den dritten theil des selbigen
oder das göttliche ambt, oder kleine officium unser lieben
frauen, oder der abgestorbnen, oder die sieben buss psalm oder
gradual. das ist die staffel psalm, oder auch in dem brauch
wird haben, Christliche lehr zu halten, oder die gefangene zu
besuchen, oder die kranken in einem spittall, oder den
armen zu hilff kommen, oder ein heilige Mess bey zu
wohnen, oder zu lesen. wan er ein priester ist, oder wan

her warhafftig bereüet. Und einen von der ordinario
[illegible] beicht vatter gebeichet, comoniciret, wird
in einem jedwederen, der nach gesetzten tagen, das
ist in der geburdt Christi, an heiligen 3 könig tag,
himelfahrt Christi, Pfingsten, an fest der allerheil
1 igsten dreyfaltigkeit. Und Corporis Christi. den
fest Mariae reinigung. Verkündigung, himelfahrt
und geburdt. der aller heiligsten jungfrau Mariae.
der geburt des heiligen Johannes des täufers, den
fest der heiligen Petri und Pauli, Andreae, Jacobi
Bartholomai, und Matthei. Simonis und Judae, Mathie
und aller heiligen. auch andächtig gott bitten wirdt
für ausreuthen der ketzereyen und spaltungen, für auf
nembung der christlichen kirchen, für fridt und ein 4
4 igkeit der christlichen ~~kirch~~ fürsten. Und anderen
nöthen der heiligen kirchen, der selbigen tag bekombt
er nach lassung aller seiner sünden und vollkommenen
ablass.

· 2 ·

welcher aber dise sach verrichten wird, in anderen fest
tägen des herrn und der heiligsten jungfrau Mariae.
an einem jedwederen besagten tägen, wird er erlangen

7 Jahr. Und So vill. Quadragenen Ablass. Und der es offen
dises thuett. an einen Jeden Sontag. od andern fest
des Jahrs. wird er 5 Jahr Und So vill quadragenen
gewinnen. So er aber dises an einen andern tag des
Jahrs thuett. wird er 100 tag Ablass erlangen

3.

welcher in seinem letzten sterben. seine Seell andächtig
wird gott befelchen. mit ausprechung des Namen Jesu
mit dem Mund. So er aber nit kan. wenigist mit dem
hertzen nach dem er warhafftig bereüet. Und wie oben
Comuniciert. Und So er nit kan. wenigist bereüen wird er-
4 langen. nachlassung aller seiner Sünden Und vollkomen
Ablass

4.

welcher betten wird fleissig gebett. zu Vorbereitung der
heiligen Messe. oder Comunication. od das officium
des hrn Cattal. od der aller heiligisten Jungfrau Maria
wird allmall 50 tag Ablass erlangen

5.

welcher die gefangen besuchen wird. od die kranckhen in
den Spitällern. Und Ihnen behilfflich ist. mit einem
gueten werckh. od aber in der kirchen Christliche halten
wird. od zu hauss den seignen kinderen lehrenden
oder dienst botten. soll allmall 200 tag ablass gewinnen

welche geschlagen wird. wöchentlich in der wochen ein mall. die Cron oder Rosenkranz. oder das officium unser lieben frauen oder den abgestorbenen zu betten. od die vesper und ein nocturnum wenig mit den laudibus. oder die 7 buß psalm. sambt der letaneyen und seinen gebetern. soll den selbigen tag. da er solches betten wird. 100 täg über die von dem heilligen vatter sixto 5: verlihenen indulgenzen gewinnen

7.

Welche zur aue Maria läuten, in welschen kirchen. zu morgens, mittags und abends. das gewöhnliche gebett. angelus domini & das ist der engel des herrn & betten wird. od so er dises nit kan. ein vatter unser. und den englischen gruß. oder eben auch. da man für die abgestorbene in kirchen gibt. betten wird den psalm de profundis &. oder einen vatter unser und englischen gruß. wan er den psalm nit kan erhalt er 100 täg ablaß..

8

welche an einem freytag. andächtig gedenckhen wird an das leiden und todt Jesu Christi unsers heilands. und wirdt sprechen 5 vatter unser und 5 aue Maria. an selbigen tag wird er gewinnen 100 täg ablaß

9

welche warhafftig. ihre sünden mit fleissigem fürsatz sich zu

Lassen: sein gewissen erforschet, Und mit Andacht 5 Vatter
unser. Und 5 Ave Maria: oder zu ehren der Allerheiligisten
dreyfaltigkeit. gleicher weyssen 3 Vatter unser Und 3 Ave Maria;
oder zu gedechtnus der 5 Wunden Christi 5 Vatter unser Und 5
Ave Maria bettet wird. soll ~~tot~~ 100 täg Ablass gewinnen

Welcher Andächtig, für alle Christglaubige, so in dem Zügen
ligen: auf wenigist ein Vatter unser und ein Ave Maria betten
wird. soll den selbigen tag 50 täg ablass haben

Alle obbesagte Ablass. kan ein jedweder, für sich an
denen an besagten tägen; oder die selbigen
Applicieren: denen er wollen
in dem fegfeuer

Welche Ihre heiligkeit Pabst Innocentius der 11 Gnädichen auf
schrig: durch ein breve; so an fangs Augmenti dei selbig ge-
geben den 20 Jenner 1688 etc:

damit Ich auch allhie ein kleine Anmerkung thue von den
Lessen Jesu: welche auch Maria Lessen
genennet werden

Von disen Lessen hab ich so vill wissenschafft erhalten
das die weissen allerorth halben. auf dem feld Jesuse. so
ein ungebautes orth. mehrer am wiesen ob feld gleich sicht
doch wann dise Lessen in dem frühling. Und wie die Junge

die es mit augen gesehen. sagen: daß zu selbiger Zeit, daß
gantze feld roth von disen Rosen gleich einen scharlach.
nach mahls werden dise Rosen gantz weiss liecht Und die
Vill seind wie die wir glauben, von disen Rosen schreiben
Vill Autores von Ihrer krafft Und wirckung. so sie haben zur
Zeiten böse sucht Und Pestilentz. deß gleichen auch den Arme
Und Fleiß wider stehen. sonder bar wan solche wider auch Zaub 4
4 erey Und teuffels gewald sind stehen. neben andern haben
sie die erfahrene prob Und wirckung wan solche in ein
wasser gelegt. so schliessen sie sich. wan als dan solches wasser
den in kinds ~~bete~~ nöthen frauen gegeben wird. erlangen sie
gleich völlige entbindung, wie dan solches die kirchische frauen
selbsten bezeügen: welche neben diser Rosen Ihr Vertrauen
auf Maria haben. so fern solche Rosen verglichen wird. man
sagt für gewiss daß sich dise Rosen auf dem feld jährlich in der
Christnacht eröffnen. Und Ihre Zweig Und bleter aus breithen
Und nach mahls wider zu samen schliessen. welches auch jeder
malls geschicht so man es in ein wasser legt Und wider herauss
nimbt. welches wasser. in villen kranckheiten zu seiner
gesund heit dienet. welche prob ich an mir Und auch andere
gesehen hab. Von welchen Vill kund geschriben worden

der 5te Theil

das 17 Capitel

auf was weis denen abreisenden Jerusalem. Rev: Pater gibt
nach der er gemachten Jahr 1727. den 14 July. an einem Samstag
bekame ich den Segen. und. benediction von Rev: P: gardian. den
weill er den selbigen tag nach bethlehem ver raisset. gab er mir solchen
wir wollten fast den 15 July von Jerusalem abgereisset. den
es ein lobwürdiger gebrauch. wan ein franciscaner od. Pilgerim
von Jerusalem abraisset. wird Ihm von Rev: P: gardian auf folgende
weiss der Segen gegeben. geschicht es in der frühe. nach der H:
Mess. legt er die kappel von sich. und verricht solches in der Alben.
so es aber nach mittag geschicht. ist er mit einem schönen
langen Chor rock angethan. mit der Stolen. wie auch alle Zeit
mit dem Creüz an dem hals hangen. wie es die Prelaten
und Bischoff Apt pflegen zu tragen. und einen Ring an
dem finger. so er Jeder Zeit tragt. wan er Pontificiert.
neben den 4. waissen kerzen. so auf dem Altar brinen
wird auch auf einem handleüchter bey gesetzt so Ihm
Jeder Zeit wird vor getragen. wan er aus dem Kirch
tretet. den Segen gibt er alle Zeit. auf der Evangelij
Seiten des hoch altars. auf dem Altar. so die.

hildung. wie Christus das allerheiligiste Sacrament hat
ein gesetzt. vor dem altar knieet der abraisende under
deß P. quardian. und die umb stehende Priester. singen
etliche Psalm. und hymnus. welche dan mit etlichen orat:
7 ionen beschliessen. hirauf fahrt dessen. gibt er das weich
wasser. und den segen. darauf den friden kusse, so
auch etliche mit umbfangung und küssen, nach landts
gebrauch. den abschid nemben, und gewiss etlichen gegen
wertigen sambt den raisenden. die zäher aus den
wangen ligen. von welchen ich allhie vill schreiben kunt
allein dises wenige ist mir genug. zu einem angedenckhen
und weillen ich nun mehr erkennet, das es der göttliche
willen. und mein gehorsamb von Jerusalem abzuraisen,
so wardet ich biss ein Caravana. von Jerusalem abgieng,
so aber bald geschehe. so war der 15. Juny. und den
Sontag in der octav Corporis Christi. doch man biss auf
zu lezt kein wissenschafft gehabt. das ein Caravana wird
abgehen, wegen der sicherheit der Araber. doch kam die botschafft
die Mulu an. das ist die Caravana von Rama. und die
bestl brachten. das alermallen der weg sicher, derowegen

würd ein geschwinde anstaltung gemacht. das alle die in
dem willen hatten ab zu reissen sich solten fertig machen
wie wir den auch solches würd angesagt. das von mein
willen ab zu reissen. nun mehr die gelegenheit vorhanden
ist. in allem war ich schon bereit. und war nur übrig 4.
stund. so ich gehabt. von denen heiligen orthen mich
zu beurlauben. sonderbar von der schmertzhaften
mutter Maria. auf dem berg Calvarii. mit hin war die
zeit meiner abreiss vorhanden. von Jerusalem und meine
lieben Convent Salvator. billig müess ich es mein
liebes Convent und Closter nennen. wegen der lieb und
gutthaten. so ich die zwey jahr und die zwey monat
von ihnen empfangen hab. zu meiner abreiss hatte ich
schon die benediction von Rev. P. guardian. vergleichs
wünschung von geistliche und brüder hat es nit ermanglet
fürs war übrig zum beschluss. auf dieses machte ich
warthen. den die weillen der sontag in der octav
corporis Christi und die metten bey dem tag wie auch
der zeit in diesen ländern. also hatt die reiss ein
stillstand biss auf den letzen dag. und darauf
auf die weiss wie folgt

der 6 Theill

das erste Capitell

Bemerkung meiner abreiss von Jerusalem

Nach dem am genanthen Jahr. Und 15 Jenner gegen d
nacht in [illegible] stille. begab ich mich zu der
thor von dem man nach Rama reisset. allwo schon
viell volckh beysamen und reiss fertig waren
mit viell esel und pferdt. Unser dulmetsch aus dem
Closter brachte mir ein schönes grosses pferdt anstadt
aber des [illegible]. waren nur hangende [illegible] an einem
strickh. auch ein lange strickh. an stadt eines zaums. die [illegible]
[illegible] alles bereit war. zu abreissen. kunt es nit
mehr anders sein. von dieser heiligen stadt mit betrübtem
hertzen abzureissen. zu dem was die betrübnus der
4 mehrer. weil die an [illegible] nacht. den die reiss war
die gantze nacht [illegible] um 6 uhr. [illegible]
[illegible] von Jerusalem abgereisset. und den andern tag
nach 6 uhr. auf Rama kommen. zu dem war der weg
nichts als berg und thall. und zugleich gar gefährlich zu
reissen. wegen des liederlichen volckhs und Araber
die sich auf selben strassen aufhalten. und ihren [illegible]

würe den steinen Auf gerichte hetten. od. ger nur ein Loch in
der Erden. darin sie wie dz Viech lebten. Und sich nur von
Räubern Und Stellen auf hielten, wie wollen jenseits ein
gehen der Sonnen auf gang auf einen hohen gebürg Und
berg ligt, so man aber von Jerusalem nach Rama reiset
hat es noch ein größere höhe, ein gute halbe teütsche Meill.
welche man berg an kümpft der Pilgram die Stadt kan sehen
welches allen an komenden einen trost. Und zur danck
sagung dahin bewegt. das sie mall. nach so geschehener
Ihrer Stündenen Raiss. nach langem begird Und heiligen
Verlangen. von gott die gnad erhalten, Ich will hier
dises freünd all hie nit gedenckhen. aber woll ein kleine
an Merckhung thain. wie einen Uhrb dz hab ist. die
gelerckhen freünd gott bekant. sonder bei ob, ohne die
an Aufgang nacht. siht man auch die höhe des Ölbergs. von
welchem berg. Christus gen himel gefahren. Und wie
in denen geschichten der Apostlen an fangen zu lesen
sprach der Engel. zu den Apostlen. dise Jesu welcher
von euch auf genomben in den himel. der wird
gleich also komen. wie Ihr habt gesehen hab hin

himel fahren. o trauer volles angedenkhen. oder be-
1 trüebten zeit. von welchen Christus selbsten bey dem evan- 4
2 gelisten Matthe am 24 sagt. das ein so grosse trüeb sall würd
sein. so niemallen gewesen von anfang der welt
und bey Lucas an 21. die menschen werden verschmachten
vor forcht und erwardungen der dingen. die komen
wollen über den ganzen erd Creyss. den die kräfften
der himel werden sich bewögen. und als dan werden
sie sechen. des menschen sohn komen in den wolkhen
mit grosser krafft und herlichkeit. o wie woll in an
schaüg solches orth. und solchen blaz. von welchem
Christus gen himel gefahren ist. auch allda seinen
richter stuell würd aufschlagen. an dem jüngsten tag
wer woll in an schaüg solches. mit erschröckhen. und mit
forcht er warden denen dingen so alda geschechen werden
und auf lossen aus spruch. die verdamten werden in die
höll gestürzet. die fromen aber gen himel fahren. wir müessen
aber alle sechen auf die barmherzigkeit gottes. mit
hin ist doch gewiss. was gott bey dem prophetten Joel
an 3 gesagt. Ich will alle völckher zu samen bringen
in das thall Josaphat. sie ab richen und mit ihnen

derselbst nehmen. Und weyß ist trauren volle, nach dunckhliche
Und erschröckhliche. welches alle Menschen in forcht Und Zittern
bringen soll. wan man will zu sehen sicheren jene Wort
bey dem weisen heil: an 9. Es weiss der mensch nit. ob er
der lieb. oder des hass wirdig sey. sondern alle ding werden
ohn ungewiss. bis hernach erhalten in künfftige; dan ist mir
sehr gefallen. von Jerusalem abzuweisen; in dem die
Christen nacht: ein gefehrliche weg. Und under etlich ... kirchen
Und Unglaubige. Nun kan ich nur an jetzo ein bilden Und
ein gleichnus machen. aber leider kein gleichheit in dem
geringsten; wan der Mensch mit leib Und seel. Und Unzahl,
baren teüfflen Und Verdambten. der höllen wird zu fahren
da wird er seine augen auch wenden. nit nur allein auf die
höche des ölbergs. sondern mit dem Verdambten. teüflen beysser
in die höche. wie der richter Christus Jesus. mit denen
seeligen gen himel fahret. aber es wird ihm die nacht der
höllischen finsternus überfallen. nit nur ein nacht sondern ewig
Und ewig. neben der wassern der höllischen brunnen. auch von
denen höllischen Raben Und teüfflischen ~~..~~ gewald gefangen
werden. ohne aufhörung. ohne hilff Und trost sondern immerwehrendt
Und keiner mehr sich finden wird. o trauriger abschidt. Es mit

mit blüdigen zehern zu beweinen ist. gott liess durch den
profeten ezechiel auss wassen, das alles fleisch fersehre, das
ich der herr mein schwerdt, aus seiner scheid heraus gezogen hab
und soll nit mehr ein gestekht werden. also das wird erfüllet
werden, was Jeremias in seinen klag und lieder bedauret
und beweinet hat. das schwert ist der todt und ewigen schlag des
schwertt. denn ich sünd zu weg das schwert der höllischen ver-
nemer welches alle sündige menschen werden hingestellt, welche
ohne reu. ohne buess und besserung des lebens dahin sterb

~~das 5 theill~~

~~das ander capitel~~

Wider umb auss die anmerkung Maria zu mit reisse von
Jerusalem zu kommen. in dem wür etwas wenigs von der
höhe des berg. gegen dem teuritsch thall abraissten. war voll
volckh mit pferd und soldaten sitze alle sambt eine türkische
gwardy und soldaten. doch hielt man eine zeit schnen. zu
erwartung noch mehre volckh. also zwar ~~es~~ es ein grosse kara-
4 vane von etlich hundert personen abgab. welche zum mehristen
zu pferd od auf dem össel ritten. zu dem wurden auch vill
beladne össel mit getriben. darauf setzt man die reiss
forth durch das terebinth thall, allwo der junge david mit

den goliath geschritten. man ~~kam~~ kombt auch zu einem kleinen
fliessenden wasser. Und wie man für gewiss der vor heldet
hat david aus disem wasser die 5 stein genomben. Von
disem terebinth thall meldet die heilige schrifft in dem
ersten buch der königen an 17 cap. Saul aber und die kinder
Israel. hätten sich auch zu samben. Und kamen in das terebinth ~~thal~~
thall. Und machten ihr heer in die schlachtordnung. wider die
Philistner zu streiden. Und die Philistner. stunden auf einen
berg der seiten. Und es war ein thall zwischen ihnen. dem
nach wir nun das ~~ter~~ terebinth thall hinder uns gebracht. Und
nit allein die sonnen under gangen. sonder auch das tag
liecht völlig aus gelöschet. Und die nacht uns über fiel. schickt
uns gott doch einen trost. Und ihr habt nun vill sorgen und
gefahr. dan ehe wir von der höche des gähen. felssigen ~~[illegible]~~
und schrecklichen. wie auch gefehrlichen weg wollen hin under
reiden. kombt der knecht dem mein pferd gehörig. nambe dem
zaum. so hier mir ein lange strickh war. von mir in seine
handt. setzet sich auf einen esel. nach der [illegible]. wie die weib
bilder pflegen zu reiden. Und fiehret mein pferd die ganze
nacht bis auf den tag. ehe ich nun dise gefehrliche strassen
mit grosser [illegible] leben gefahr [illegible] standen. Und wie

diser. Caravana. von Flüch ich zu sehen. ware doch ein
solche Stille. das man kein wort hören reden, und
diser ursach wegen: das man die in denen löchern
und hölen. verborgne Araber nit herauß zieget. nichts
desto weniger. ehe es sich versah mitten nacht. und die höhe
des gebirg über standen. und auf der ebne. erhub sich
ein grosses geschrey: was voran vihe hielte still. und
was die letzten hilend hernach. mit grossem gedrang
über einen haufen. und weill hier nur stern licht waren.
und kein menschen unterscheiden. sahe ich nur die grosse
Brigel und schwerter in der höhe halten. so woll von denen
Türkischen soldaten. und andern mänern. als auch von
den Araben. und andern gottlosen gesindel. die weillen
aber unser Caravana jhnen über legt weichen sie
zu rück. auf welches unser Caravana. mit grösster
stillem weg fortnamb. als das es ohne schlag und
plinderung abgienge. kamen also ~~und 6 Uhr~~ nach nachts Uhr
auf Rama. in unser Closter die uns mit lieb und
frieden auf namben. dan von Jerusalem auß noch ein
Teutscher franciscaner bruder mit mir biß nach Jaffa
gereisset. so mir aber die gantze nacht nit zu sammen
kommen wegen des menge des volckhs biß gegen tag

den 8 Jünÿ. verblieben wir zu Rama. Und die weill ihme
in dem 2. theill und 25 capitel. eine meldung gethan
des Rama. od Ramath. ein jetzo nit mehr so gross. herrlich
und schön. aso wie es vor alters gewessen. so sind doch noch
mehr als 200 häuser darinen, Und ob es schon kein
grosse stadt. so ist es doch. ein schöner und grosser flekhen
und ligt 6 meill von Jerusalem. Und 3 meill von Joppen. den
17 Maÿ bey an brechenden tag. fieng unser caravana
wider auf zu rükhen. Und mit vermehrung. Vüller so
beladnen Camell. und Esel. auch mit vermehrung Vüller
volkhs zu fuess und zu pferdt. sonder bar mit vermehrung
vüller Soldaten. und reitender guardi. mit andere
als ob man für einen feind woll ziehen. den die
weillen die selbe sich mit dene ihre waiben waren,
so wurd auf beden seiten. alles durch suchet. ob
sich nit etwan. in einer diser rauber auf hielten.
welche die caravana. auf der verhofft mögen ihre fallen
und ob schon die ganze caravana türkhen und andere
unglaubige völkher waren. doch trugen wir für
uns keine frieden sorg. und wollen wir selbe
in der ~~mit~~ Mitten verbleiben. mit so fast ihren

nit under den leben Leüden. damit bey Un Vassfften ein
fallen der feind, wir nit Umwünder. od gar erschlagen würden.
dan den Dame aüs Satte ich. Und mein brüder. kran schelden
Leüden. aber gantz Ungleich. dan den Mann mit brüder
welcher ein Pferier. ~~Lüde~~ war, müste der Esel mit schlagen
forth getrieben werden. Und wolt offte mall gar zu rück
laüffen. stünde miten aüf dem stiel Und schreye Abscheülich
Und ferschröcklich; derowegen müste er mit Unüll schlag forth ge
trieben werden. ~~darum~~ Und blibe fast Imer der der hinderen,
wan er nit von denen türckhen in die mitten getriben würde,
noch mehr bekam mein ~~E~~ Esel. die weill er Imer wolle allem
vor laüffen. wan Ihn nit die türcken streich, Und gewalt, hetten
zu rückh gehalten, doch kemen wir ohne schaden. aber Un
k glückh, nach Joppe. in das Haüs Pallaro Jedoch nit ein Priester
kapuciner Wohnet. wir drey brüder (wir schon ange
l merckht, von Jerusalem aüs zu gehen kennen, hetten in willen
zu Veld ein schiff nach Leitaire abgehet. wollen wir Uns mit
ein ander dahin begeben. als wüllen aber ein frantzösischer
Capitan Und hendeln. welcher noch selbige nacht nach Zipschen
abseglet. spricht man den Capitän. auch mich mit zu nemben
welcher Mir alle lieben ~~fett~~ e boden. Und wolt auch haben

Ich wolt mit Ihm, ohne einige bezahlung, nach alexandria fahren. er wollt mich mit Speiß und tranckh auch underwegen versehen, wie ich dan in wirckh erfahren und bey da ich mit Ihm von Jaffa nach Sichem gefahren, gott belohne dießen guetten lieben reichen französische Capitan. und die guethaten so er mir in der weckh erzeigt. und seinen gueten willen so er mir an erbotten. also wollen ich aber mir wollen in vorhaben gehabt mir frembde länder und städt zu sehen. sondern dem blinden gehorsamb nach gangen, also bin ich ~~..~~ auch blind Alexandria und dem landschafft. vorbey gangen, und mich in dem verdienst des heiligen gehorsamb. dem ~~..~~ hiezu den weeg in mein Gewissen geben. welches der Jenige nit kann fassen, weill sie nit wissen was der heilige gehorsamb ist

der Schrill

Das 2. Capitl

Reiß von Jerusalem bis nach Sichem

also wollen ich zwar mit dem vor an gemachten bundt mit dem ich von Jerusalem abgereisset, im willen gehabt, mit Ihm von Jaffa nach Venia ab zu schiffen

die wellen aber · die obgemelte gelegen heit verhinderen
welt ich solches nit Underlassen · sonder vor die wellen ich
zu Batavia · kein verrichtung hatte · auch all da keine heilige
orth zu besuchen sind · zu dem müste ich sorgen zu
viel wie Vill täg warden · wie ich dan von andren vernomen
das manige ihre ein Monat all da warten müssen · bis
ein schiff nacher Zeilon abgangen · so sagte ich gott danck ·
das ich so bald ein gelegen heit ihre bekomen hatte · Und fahrt
gegen der nacht · in einem kleinen schifflein · mit dem ~~Capi~~
Capitein · Und mit andren auf das hoch Meer · die weillen
aber der zu mall ein starcker wind · auch das grosse schiff ·
nit tieff gesencket wer · dan der ~~Capi~~ Capitein · seine zeit
zu seglen abgelegt Und fast zu seglen wider beladen ·
so musten wir in grosser gefahr · von dem kleinen schiff
in das grosse aufsteigen · weil solches hin Und her schlug
Und wan mir gott nit wunderbarlicher weiss geholffen · wer
der anfang Und das end meiner schiff farth beÿsamen
gewessen · wie ich dan ein grosse Massen · an dem rechten
fuoss · an dem schinbein · so ein ungelegen ihre bekomen
so ich bis in das grab behalten muosse · dan das volck
gesehe zu fred gehen · ken einer dem andren zu hilff
die in dem grossen schiff · reichten ihre händ gegen denen

die in dem kleinen schiff. Und die so unden strechten ihre händ
hin auff. als wir aber vermeinden der wind wird sich gelegt
haben. müssten wir nu hin auf zu steigen. der Capitan
und die anderen reichten ihre händ gegen mir. Und als ich in
dem hin auff steigen war. kam ein wind und wellen. das
wan ich nit wider hin under gesprungen. der wind und das
grossen schiff. hätte mich in das Meer hinein geschlagen. aber
auch so geschwinde zu ruckh springen. hab ich mich an dem
schinbein. grosse wunden gemacht. das blued zu stillen
hat mich der Capitan selbsten verbunden. er nemb zwar nichts
anders als Weigeist od starckhen brand wein. in
welchen er die tücher. woll ein getaucht und darmit ver
bunden. so mir das blued gestillet. und allen schmerzen ge
4 nomben. aber nit geheilet. auf gleiche weiss geschache es
auch zu dissen. in dem mir ein französische soldschen
rossen Marin in wein gesoden über schlagen. miesste also
dissen offenen schaden bey 2 Monat haben. bis er geheilet
worden. wan es zu end des schiff farth geschehen. hätte ich
mein weiss zu fuess zu ruckh halten miessen. wie ich dan
als wir auf lande kamen. allwo ein franciscaner closter.
in dem schiff verbleiben miessen. doch schickhet man

mir. aus dem Closter. fleischspeis, wie auch fleisch. kleine
laiblein käss. Und vill zwey gebachnes brodt. wie man d(ie)
auf das Meer zu geben pflegt. Sie wollen mir ihr mein
bezahlen und verlangen kein in das schiff geben. aber wegen
meiner grossen armuth. hett ich kein flaschen wenigers einen
wein keller weniger fleisch flaschen. dan mein hoffnung war
zu gott. der mich auch niemallen. nach meinem ganzen leben
~~stadt ein~~ hat verlassen. ~~und der~~ sondern in allem
nothwendigen leben mich versehen und wunderbar
1 lich geholfen hat. Und wie wollen dise schiff fahrt von
Jaffa. bis nach Cyppern ein 5 tag. wehrt. Ihr fielle aus
doch ein türkhisches soldaten schiff. welches auf dem Meer
herumb streiffet. wan sie dan ein schiff antreffen. Und
der Capitan. kein gute passporten. namben sie den
selbigen gefangen. Und auch andere in dem schiff. deren
begeben hat man vill hat. also das man die gefangne
zu erledigen vill geld hat geben müssen. nun hetten
wir der zumallen wenig wind. sehr fertig zu fahren. dero 4
wegen als auf die türkhen ersehen. stelleten wir schnell
auf die ..., dan wir hatten ... wie die kriegs
schiff. der Capitan. gab ihnen zwar ein zeigen durch

3 Cäner schiff ein Zeichen. welches auf dem Meer als ein
freündlicher Will kom. aber Ehe wir würden Vatter die hülfe
kommen. stigen die Soldaten auf die höhe des schiffs. mit
Klopfen degen. Und schreien ein grosses geschrey. weil andere 4
4 res als verhofften die ein grosse Freüd zu Jhr kommen, Jhr
welches Unser Capidan mit erschrecken. sondern verließ sich
auf gott Und auf seine gute geschützen. so er hatt Und
mit disem richtete sich zu Jhrer ankunfft. Ungefehr 3 od
4 Fischer schiff hielten die still. Und stigen bey 40
Soldaten. in ein kleines schiff. so die bey Jhnen hatten
Und fahreten auf Uns zu. sie hatten lange rothe
stangen. Vor an spiss Und haken. mit welchen die
sich an Unser schiff hengten. Und sprungen herauf wie die
katzen. namen gleich dem Capidan. Und führeten
Jhn in das grosse schiff. zu die türckischen obristen,
der halbe theill der Soldaten blib aber in Unser schiff.
Und durch suchten alles. aber ohne raub. od. Zorn. Wir
kamen auch alle in das schiff wo ich war. ich blibe
sitzen. Und so starck die mich an sahen. also schaute ich sie
an. Und hab freünd weder forcht noch schrecken ob Jhnen.
Und ob es schon lang gewehret. bis d Capitan zu

zurück kamen · standen sie doch imer da vor mir · und
kund ich ihre meinung abnemen · den keiner redet
mit dem andern kein wort · ihre augen und angesicht
waren gegen mir · mehr freundlich als zornig · keiner
und allen lachet mich aus · od drowet mir mit worten od
geberden ein unbild od schaden zu zu fügen · gott ist
allein bekant · das er mich solcher verdienst über hebet ·
das ich nit von solchen feinden der christen · ein verlachet
verspottet · oder gar geschlagen worden · gott nimbt an
meinen willen für das werckh · o wie gern wer ich
under der türckischen säbel gestorben · aber kaum an
kümpft des schiff capitan · giengen sie stillschweigen
4 und von mir welches mir aber ein grosser freid und
trost wer gewesen · wan ich durch ihr grausamb keit ·
mein leben aus lieb Jesu gesh geendet hett · aber die
türckischen soldaten · stiegen ab von unsern schiff · ohne
einige verletzung oder schaden · und ob sie schon wie grimige
wölff · mit blossen schwerd auf uns zu gefahren · namen
sie doch von uns den abschid · mit liebreichen zeigen
und geberden den abschidt · auf welches der capiden
sein schiff sehr wacker fürsich forth segelte

der 6 Theill

das 3 Capitl

Die fortsetzung meiner schiff fahrt. von Joppe nach Sichern

den 22 Juny. bey dem brechenden tag kamen wir auf Sichern. und allda würden die Ancker geworffen. doch hast noch vill tag. fahrt der schiff Capitan. in einem kleinen schiff. in die Mer hafen Sichern. dan man mit einem grossen schiff niemahlen da hin fahren kan. auch nit gar mit einem kleinen schiff. gar bis an das gestadt fahren kan. wegen kleine des wassers. derwegen seyne Fischer bestelt. die und die bezahlung. auf ihren rücken. nit allein die güeder ein und aus tragen. sondern auch die ankommende und ab raisende personen. auf ihren rücken nemben und ein und aus tragen. doch miessen die in dem Mere wasser. bis über die knie daher gehen. nach dem aus steigung begab ich mich in unser franciscaner Closter und traff all dorthen an. den Wienerischen Comissarj R.P. [illegible]. und mit ihme [illegible] und [illegible] fahrend. welche den 29 May. von Jerusalem abgeraist. diser aber alle waren bereits und weg fertig. auf die raiss. wie wir dan nach dem selbigen

tag. und Under gang der Sonnen, abgefahren: mit denen ich
auch gleich hatt abreissen können. aber A.R.P. guardian, woll
darein nit bewilligen: sondern Verlangt ich soll all da Ver-
11 bleiben. die weill schon ein frantzösische Saÿcken in der Meer
Porten, welche auch in 8 tag. nach Venedig abraissen, so aber
nach 12 tagen geschechen, under welcher Zeit. Ich alle lieb ehr und
guedes empfangen hab. und er kennet daraus auch den göttlichen
willen, mehrer als das menschliche geschechen: also das ich meine
gehorsamb. bis auf die letzten tag und stund erfüllen soll, dan
in dem Jahr 1774 den 30 Junÿ. bin ich das erste mall auf
Zipperen kommen. allwo der an fang meines 3 jährigen gehorsambs
. und 1777 den 3 Julÿ abgefahren. neben dem. das ich und
der Zeit als ich zu Zipperen war. von R.P. guardian alle lieb
empfangen. auch gueder anstalt gemacht, mich bestermassen
beÿ dem Herrn des schiff recomendiert. wolte er mir auch
absonderlich. zu einer Erquickung auf das Meer, nach seinem
Vermögen mit geben. und wolt mir keines wegs glauben:
das ich. ~~das~~ selbst keinen wein keller mit flaschen beÿ mir
haben. dan er wolt mir den selbigen anfüllen. mit dem Bester
wein in Zipperen: welches zwar den schiffarden in einer kranckh
Zeit. und schwachheit. ein hilff und stärckh: und wie woll ich es
auch etwan bedürfftig. aber die Ursach meiner demuth. Zeitlich

herd zlüssel helfe hilft. derowegen die tell und selber weil mir ein
mit leiden ist gehabt worden. also geschahe es auch zu Cypern. jedoch
an statt des weins. gabe mir der P. guardian ohne alles mein be-
4 gehren, in einen grossen sackh. so mehr als ein teütscher Metzen
sackh. das schönste weisse zwey gebachen brodt. der kaufflich
laiblein hiesigen läss. und 8 lebwendige hennen. welches ich
gleich ~~also~~ alles als ich auf das schiff kame den Capitän übergeben
und nichts für uns ~~auf~~ auch in der grössten noth haben wolt. sondern
lieber umb gottes willen bitten. so doch fast niemallen gesche-
hen den der Capitän so ein franzoss mit namen ~~[illegible]~~ Andreas
Dionisius umb Verlaub. mir alle zeit über kamen, geben ~~und~~
angeschafft. Ehr ich gebetten hab. Ich hab zwar in der Reiss nach
Jerusalem ein kleines anmerkhung gethan. von der Insel
Cypern. will also allhier die wenig lustig beit und gehen. doch
wie aus alten schrifften gewiss. das daselbst ein Sohn der
alldan sein wohnung gehabt. auch all da der Apostel Barnabas
gemordet und begraben worden. auch die heilige Jungfrau
Catharina und barbara geboren. auch zur zeit der Christen-
heit der heilige Epiphanius dalda bischoff gewesen. und nach
dem es under Christliche herrschafften gestanden. ist es leider im
dem Jahr 1570. under das Joch der türkhen komen. welches

nit häüsern zü bekannen ist. diser orth sichet dem vollen. ist
einer stadt gleich. aber die wohnung und häüser. sind nit
beÿn sambten. doch sind alle schöne palast. und der von
ung der franzosen; engel länder. und holländer; sind
alle lar zü sehen. auß welche palläst. die zü gewissen zeit ein
grosse fahnen auß stecken. sonder bar wen grosse schiff
an komen. od abfahren; so ist nit glich und nüher. der tag.
den abgefahren. dan gar bald daraüf. hat die pest an ge
fangen. das wen wir nur 8 tag alda verbliben. hetten
wir alda müssen verbleiben. od an nechsten orth auf den
see contümaz 40 tag machen müssen. den vor ge
meldten tag. begab ich mich. des abends umb 5 uhr aus
dem closter. an das gestadt des meers. allwo ich beÿ
2 stünd. under einem gewölb gewartet. biß die capitän
an komen. so war kein abgang. an speiß und tranck
so man mir in dem closter. vor meiner abreiß
hat geben wollen. weillen ich aber woll gewüst das
es nit kein bessers ist wen man mit angefüllten magen
zü schiff gehet. hab mich also wegen angetragner speiß
und tranck bedanckhet. mit hin aber war die hiz gross
und das warthen lang. derowegen überfille mich ein
grosser durst. also bettet ich einen türckhen umb

einen trunkh wasser. vermög ist es meiner meinung nach.
das der dürsch mir sehr geschadet hette. wan er nit
ein an trieb von meinem lieben gott gehabt. dan
er brachte mir. ein frisches klares und gesundes wasser
in einem schönen und saubern geschirr. über welches ich
mich nit allein verwundert. sondern meinem gnädigen
gott danckh sagte. der mich durch einen so wilden menschen
in meinem durst erquickhet hat

der 6 theill

das 4 capitle

Reiss von Zippern. bis nach Jaffa.

Wol kunt ich mir allhie ein en merkhung thun. meiner ge-
habten gedankhen Jener Zeit und die 2 stund die ich allein
an dem gestadt des Meers. bis zur abschiffung gewarthet.
gedacht ich an die vergangne gnaden Zeit. und 3 tage die ich in
dem heiligen land gewesen. kunt mir zwar ein trost sein.
aber die Zeit ist vergangen und komb nit mehr. die danckhschafft
bey gott scheibt vor meinen augen. wie ich hab die Zeit ange-
4 wendet. über dises dacht ich vor mir. das ~~tiefe~~ bestendige
ungestimbe Meer. die breitte lengst und tieff. auf das zu-
künfftige. Menschheit. die schmertzen meines hertzens. so
hat zwar meinen durst. durch einen trunkh wasser ein

wilder tierth ferquälst und geplaget . aber o treüen Vatter be-
trachtung und bedenchen . der Vergangnen Zeit . der gegen-
wardigen . und noch der Zukünfftigen . du nimbst mir Zu all
mein trost . und und trostloss verbleiben , den meiner Hülff
ist sicht gott allein , der mein Hilff und trost . in dissem Jammer thal
der Zäher , will sie wer die Zeit verzehren . Zu schiff Zu gehen
dan der schiff Capitan mit seinem Comither kam , und ich mit
Ihnen redet . war Zu gehen ein Herr , in schönster bekleidung
wie die französischen kauff Leüth und + siehet stenden
in der tirchen auf ~~Zure~~ ziegen . er fragt mich derweg
ob ich ein teütscher . den barnt wortet ich mit ia . er fragte
mich in teütscher sprach wie lang ich in diessem gewesse
und als ich Ihm sagte 12 tag . fre zeigt er darob grossen
Un willen . Indem er 13 Jahr . als ein geborner teütscher
Zu diesser . und niemallen keinen teütschen angetroffen
. welches Ihm sein grosste freüd würd gewessen sein .
Zu dem schmertzet es Ihm mehr als mich . das ich gleich
abfahren solt . dan er woll gleich den besten wein
bringen lassen . die weill es aber schon der Sonnen
Under gang . auch der Capitan . nit langer warten
kund . war ich Verbrügt mit seinen guten willen

Er aber gieng. mit Zeigen einer Betrübnüß von mir.
die weillen er in Vorhabens. mir seinen lebens wandl
als einem teütschen zu vertrauen voll. auf solche weiss
nahmen wir von ein ander den abschied. als wir aber auf die
Höhe des Meers zu fahren, war auch alda ein Kriegs
4 schiff. und ob ich gleich. viel gemahlne. oder in dem
Kupfer stich. schöne schiff. und galleen gesehen hab,
oder nur auf dem Meer begegnet seind. aber von einer solchen
schönheit und gestalt mir keines. vor die augen kemen. in
der Höhe war es beinahe ganz hoch. worauf danach fast die
Vögel kamen. es hatte es auch 2 gang auf ein ander. und
war von aussen. von landen bildhauer Arbeit gemacht
und auf das schönste der mehriste theil vergoldet. hatte
auch viel und grosse fenster aus welchen wohl zu schiessen
war. das schöne und grosse Zimmer darinnen. neben dem
das es in der Höhe, mit stücken den aller schönsten sammet
gezieret. gieng auch von dem Hintern gar und Zimmer
ein schöne stiegen bis in das Meer. wie dan unser
Capitain. hinauf gangen. und ein kleine Zeit alda alter
verblieben. und seine geschäfft all da verrichtet hat, nach dem
wir nun in das schiff kamen. und das nacht mahlzeit einge u

4 nemben, würden die Ankher erhebt. Und alle anstaldt
zu abfahren gemacht, welches auch nach mitter nacht. in dem
Namen des allerhöchsten geschehen ist. dieses schiff war zim- 4
4 lich gross. Und hatte 3 Segl bäum, Und kunte man bey
guten wind. 9 Segl auf ziehen. hatte zwar nur in der
höche ein kleines zimer. schön zu gericht. Und mit taperey
auss geziert. worin der Herr Cabidan sein wohnung Und
liger stadt. er hat einen grossen knaben der ihm allein
dienet. So hat er auch seiner ein kauffer. einen schreiber.
einen balwierer, einen kunststabler, koch Und keller. Und
waren zur Arbeit. in allen 10. Neben solches befand
sich niemandt in dem schiff. als ein griechischer Man welcher
doch auch in den gefehrlichen wind Ungewitter müsste bey
helffen. alle waren ~~catholisch~~ Catholisch. als nur der
griech Und ein Armenischer Man der zu der Arbeit bedinget
war, dero wegen würd schöne tag ordnung gemacht, mit
dem Morgen Und Abend gebett. alle Sontag sungen wir
die Vesper. wie in der Catholischen kirchen gebräuchlich. das
Ave Maria leüthen würd den tag 3 mallen niemallen
Under lassen. vor Und nach dem tisch war das gebett gleich
wie in einem Closter. So hab ich auch niemallen ein
grobes wort. od andere s. v. keinen gehört. der Herr

Capitan. war ein schöner langer Man. Und der bey der streng
Und herschafft. doch habe ich vil gesehen. das vil allein an nie:
sonder bey allen. so in dem schiff waren. ein Mangel war an.
schiff Und werckh. dan auch die Arbeit war gross. Und auch offt
in der grösten gefahr des lebens. Und hat solche Arbeith Ver
mehret bey tag Und nacht. in dem bald nach abschiffung Von
Lissabon. das wasser in das schiff kamen. Und ein gefehrliches an
sehen hatt. die weill man nit wissen kundt. auf welcher seith
das schiff ein riss od stoss bekomen. so landet man den
11 July. an wind Von Gassa an. Und warff die Anckher. Und
wurd auß der Mitten des schiffs alle güeter. kisten Und Laichen
mit grosser mühe Und harter Arbeit. auf die höhe des schiffs ge
bracht. Und hab mit Verwunderung gesehen. wie tieff ein schiff
in das Meer Versenckhet ist. so hat man auch gesehen. wie in dem
hintern theill des schiffs. das wasser hin ein geronnen. dan in
der Mitten des schiffs ein Bruch. gleich einer Viertheilen gruebe
der ein das wasser fliess. so man immer der hat auß schöpffen
müssen. Und wan das schiff. durch den wind sich auf die linckhe
seiten gewendet. hat es ein wenig geschadet. Und durch ein
drigen auß zu schöpffen. wan es aber durch den wind das schiff
sich auf die rechte seiten hing Und neiget. hat man immer
auß zu schöpffen. so wurden wir aber in solcher grossen lebens

geschehe. 3 griegische Män. Von dem orth Staffa Comissen,
welche zu helffen in solchen nöthen wissen schafft hetten. Die
sich dan eine ganz auß gezogen. Und mit stricken durch die
Bunder Vennd. sich Under das wasser hin Under glassen. Und
woll das schiff loch in dem schiff mit einem schäfflen Und kitt hiedt
Vermachen, aber es helff ein kurze zeit. Wie dan dise krieg 4
4 ische zimer man. zu mir allein in welscher sprach gesagt.
das sein Arbeit nit lang halten wird. den das schiff ist alt
Und hat einen riss. woll er mit gewalt schlagen. So kunt
er den riss verschossen. ehe das sich das schiff in grosser fill
in die tieffe Versenkhen thett. das war ein schlechter trost.
Und ob man schon zwey tag mit grosser Arbeit zu gebracht.
Und über 500 x gekleppet. war doch kein andere hilff. als dan
man alle 3 stund bey tag Und nacht. das wasser mit gröster
mühe auß geschöpfft. so hat jederzeit 4 od gar 6 man sein
müssen. Und jeder zeit bey einer halben stund zu schöpfen ge-
habt. Und dises stetlich bestäg. biß wir Vogel zu Venedig
kamen. allwo sich die Erschütterung des schiffs sich wider
nach Und nach zu samen gezogen. Und durch die wunderbar-
4 liche hilff gott Uns von dem Undergang errettet hat

der 6 theill

das 5 Capitel

forth setzung unser schiff fahrt. Und wie wir von einem
türckischen raub schiff über fallen worden

wie wollen alle mühe und arbeit an dem zerbrochenen
schiff umgeben. hatte man doch speiss und tranck
von nöthen. den dritten tag. als den 12 July. all
wo man unß speiss und tranck abgesehen. Und da
mehristen schiff leüth nit zu gegen. fahrt auf uns
zu ein griechisches raub schiff. als nun der Capitan
und andere solches ersehen. war gleich beschlossen. ihme
auf einem kleinen schiff endgegen zu fahren, dan
man jeder zeit auf dem grossen schiff zwey kleine
schiff fiehret. Und wan man die selbe brauchet werden
solche mit grosser mühe hin under in das meer gelassen
auf ein solches schiff. begab sich der Capitan. Und alle
männer die auf dem grossen schiff waren. die namben
ihr flinten. säbel und anders gewöhr mit, und
anders gewöhr. Und versehen sich woll mit pulver
und bley. Und als fahrten wir auf dz raub schiff. aber
nit grad auf sie zu. sonder auf der seiten in
mainung das raub schiff in die mitten zu bringen.
wir wollen auf dem grossen schiff niemand als ich

Und hierzü kamen. dann nach dem wir bey einer halben
stund. in grösster still dahin gefahren. würden wir
von dem raübschiff gesehen. welche gleich ihre
schiff umb gewendet. Und weill wir Segl aüf ihren
schiff sahen Und geschwinder fahreten. kund wir die
Capitan mit keinen schiff erreichen. kehreten also
wider zü rück. doch mit grosser freüd. das wir das
raüb schiff in die flücht getriben hatten. aüf
welches sagt man den 13 July. die schiff fahrt fort.
Und kamen den 24 July aüf Stampoli. welche ein
griechische stadt. doch ist all da ein französischer
Consül. diese stadt ligt mitten in dem Meer. aüf
einer erschröcklichen höhe. auch aüf der höhe des
bergs. ein schier gerader felsen aüf gleich einer Ring Maür
aüf welchem stehet die stadt. Und. gegen dem Meer ein schön
grosses gebaü zü sehen. der französische Consül besücht uns
selbsten in dem schiff. Und wan mit lände gingen in die stadt
funde auch etliche Christen darinnen wohnen. hatt ich mich bey 3
michael disen tag aüf zü steigen. Und neben die Christen.
meinen lieben gott in dem allerheiligsten Sacrament des
altars zü besüchen. aber den griechen zü gefallen. Und mir

zu sehen der welt fürt hiet. hab ich es under legen und verfliber
in dem schiff und weil an disem orth ein gering war. das da
das schiff machen verstünd es bliben wir 3 tag all da. ob zwar
diser man an dem schiff was verbessert. künd er doch den
grössen schaden nit helffen und kunt loch vermachen auch weiß
wie sehr der so vill wasser in dem schiff hatten. und beschiffte
en wir den 30 Julÿ von dannen. den darauf folgenden
tag. fahreten wir nechst vor bey. neben den felssen warin
die heilige Rosonie gewohnet. und ihr leben in strenger büss
hat zu gebracht. wir wollen dise höhle. grad von dem
mer auf stehet. und von der höhe gar ein schmaller weg der
zu gehet. wird wir doch von dem geirgen offt das jahr zu
auch besuchet. so ist zwar leicht zu glauben und ein zu bilden
das man auf dem Meer nit alle zeit guden wind hat. doch
hat mir woll ein angelausthen gemacht. da 3 tag in dem
Augustÿ. da wir einen so starkhen wind gehabt. und hatte
das an sehen es woll alles zu grund gehen. nit allein warffe
es das schiff auf ein und auf die andere seithen. sondern die
wellen schlügen in das schiff zu ein mit solchem gewalt.
und starkhen getöss. es war ein donner streich vor einen
nider gehet. nach solchem hatten wir etlich tag. nit nur allein
kein an guden wind. sondern den gegen wind. darmit

wür aber nit zu Lanth getriben würden. fahrel man 3
dag. auf einer Galeen. und bey der nacht wider zu ruckh.
also das wir in disen tagen. hernach stadt und fil ferdig gefahren
aber nit weiter komen. und wie wollen wir bald nach disen
zu der Insel Rodis komen. würd doch ~~wa~~ all nit die
Türkhen geworff. auch man sich nit allein auf gehalt sonder über bey
gefahren. Von diser Insel sagt man mir. das es in dem
Umb creiß 30 teutsche Meil in sich schliessen, in welcher Insel
vor disem. der berimen Colossa gestanden. so ein wunder
der welt genendt war. hie von den Unglaubig Türg. Still ihre
menschen geärbeitet haben. doch nach 12 Jahren erst uberwindigt
worden, über disen Colloß hat der welt ist nit länger als 56
Jahr gestanden, hernach durch einen Erd bidem zernicht worden
disen schönen Insel. wo ein allos an wein, und andern
dergleichen fruchtbar ist, ~~wie~~ welches durch einen Christen ver-
rathen ein Christ genannd worden, durch die Türckhen, in
dem Jahr 1522 in der gewalt der Türckhen komen, ob er
zwar durch seinen gott losseg tath. zu gefürchter straffen
gezogen worden und die teidlich straff, nach der gerecht-
1 ig keit empfangen. wie die schriften geben, ob er aber

der ewigen straff sind gangen, ist gott allein bekant. den
mit blutigen zähren ist zu beweinen. daß auch so ein=
5 iger menschen gottlosig keit seinen so grossen schaden
die wahre christliche kirchen geliden. Und leider bis
auf den heutigen tag noch leidet. Und kein hoffnung daß
ein solches endt. sond schwerlich mehr in die christen händ
kombt. Under dessen so vill tausend seellen. ohne den
wahren glauben leben. sterben. Und in die ewigkeit fahren

der 6 schritt

das 6 capitel

Wie wir das erste mall zu einer christlichen stadt komen
allda 3 tag verbliben Und was sich wunders begeben hat

Nun aber wider auf unser schiff fahrt zu komen, die weill
es uns ermangelt an guetem wasser. so fahret man
der insel Settain zue. Und wurd allda den 10 augusti
wasser, brodt Und ander speiss gestellt, nach völligem seget
man die schiff fahrt nach möglich keit fort. Und kamen 3
den 2 september bey der nacht. Under starkhen regen und
zu der stadt Rewin. allwo man die ankher warff. Und
allda 3 tag verbliben. diser stadt. stehet Under der herr 4
6 schafft Venedig. Und war die erste christliche stadt. so
man auf diser schiff fahrt, mit der gnad gottes erraicht haben

Und was mir neben andern trost reich war ist dises dan
bey an brechenden tag hörte ich vile umb. und trost
meine seelen das erste mall. ein christliche glockhen
leüthen: in dem ich über 3 jahr keine gehört, dise stadt
ligt gegen meer auf einer schönen höhe. und dise stadt
von aussen ein schönes ansehen. ich verlangte sehr in
dise stadt. sie weillen auch all da. ein capuciner closter
auch ein franciscaner closter da obgemeldten waren, ob man
mir es sehr zu gesagt. dan man fast alle mall mit einem
kleinen schiff dahin gefahren: sie weillen. die capuciner
von disem orth liefern solten. vill fleisch und andere
proviand, welche erforderlich war in der contumacz
zu venedig (weill er solches an disem orth umb ein leichteres
geldt bekommen konte. Also verlangte ich auch dahin
zu kommen. und nach meiner begird. meinen lieben gott
und herren in dem allerheiligisten sacrament. zu be-
4 suchen und an zu betten. das man mir dahin zu kom-
4 men mit dem wenden versprochen. und in dem werckh
nit erfolget ist. hab ich die ursach hernach fast vernomben,
weillen es nit erlaubt ist einem der aus der türckhey kombt
ohne quarantena. in ein stadt zu gehen. wie ich dan

solches hab schon wissen. Nachdem ich in die Stadt Venedig kome
da wollten mir nur alle Hoffnung Vergangen, wan wir haben
in das Wachs Zu Setzen, dan man schon alle anstalt ge-
1 macht, den 4 Octobr in der nacht ab Zu fahren. Aber
bekam ich doch einen grossen trost, dan gegen dem Abend
kame in einem Schiff, Von dem Closter der obseruand R. P.
Guardian R. P. Vicarij. Und noch 3 Priester, welche mich
mit mir allein Von ihrem Schiff. freundlich Empfangen,
dan sie stiegen nit in Unser Schiff. Und ich dörffte auch
nit in das Ihrige, doch brachten sie mir einen grossen
korb Voll der schönsten weintrauben. Und der Herr andere
früchten. welche schanckhung ich aber gleich dem Capidan
Uber geben. er aber gab auf gierig bald, in dem korb Vill
Magronen, die er zu Cippern ein gekaufft Und gantze
fass Voll nach franckreich geschickt, dise Magronen
komen wie kuchen die kleinste geschnidene Nudel. auf
dise Magronen legte ich etliche heilige landt Creutz
Und Rossen Crantz. aber der Capidan hat alle ringe
Von der schnur. Und legt die ringe weiss auf die Magronen
so ich zwar die Ursach nit Verstanden, bis ich nahe Venedig
Zu komen. sie namben solches mit grosser dankhsagung

Und fahrten weiter zu euch in jhr Closter. auff welches wir
in der nacht von fünff frewin abgefahren. Und den tag darvor
gegen der nacht. hatten Und auffer Venedig die Ancker ge=
worffen. zu feiner bestendigen verbleiben Und quarantina
zu machen. diese Anlendung war nit allein mir. sonder
allen die in dem schiff. ein grosse freud. Und dankheten
gott. das er uns von aller gefahr errettet, Und aus aller
gefahr geholffen hat. dan wegen des schiff riss Und
ein gang des wassers in das schiffe. war der Capi=
tan. Und die mit jhm waren. offt betrübet
Und sehr besorgeten. ob wir ohne schiff bruch Und
Unter gang Venedig erlangen. gott der uns disen
Unglück vor augen gestellet. hat doch ohne alle
menschliche hilff. also geholffen. das gar wenig wasser
er fast keines mehr in das schiff kommen als wir vor
Venedig die Ancker geworffen haben

der 6 theill

das 7 Capitl

wie wir unsere schiff fahrt vollendet. Und aus Venedig die Ancker worffen

dann nach sich nun auff vor an gemachte weiss unsere
schiff fahrt voll endet. so sich von Cipern. bis auf

Vnedig bey 4 tag erstrecket hat, ob wir zwar Und disen
tagen. Un Vnerhofft geschwinde Und gefährliche Wind
gehabt. nach welchen der schiff man. die Segel wenden
müssen. wan aber der wind Unbestendig. beschwerlich
man der grösten gefahr. das ich aber mein schiffahrt
woll Vergleichen. mit denen Jenigen. die mehr
als ein gantzes Jahr auf dem Meer gewesen, Und in
Indien Und ander wohin geschiffet. mit solchen mache ich
keine gleichheit. ~~Und will~~ Und will Von solcher reiss
beschreibung. Und Sachen. nichts herauss nemben Und
zu papir bringen. was ich nit gesehen Und erfahren
hab, auss den wenigen meiner schiffahrt nimbe
ich dise lehr Und frucht. Und nur durch ein kleine
anmerkung mir zu haben sicheren. dan weil Vill
Vermeinen. Jene schiff leuthe auf dem Meer. sind
böse. so woll gar gottlose Menschen. ich will die bösen
nit Verthättigen. oder die boss hefftigen loben. so sich finden
in manigen schiff sich befinden, die weillen ich aber in
meiner schiffahrt. welche hin nach Jerusalem, oder in
der zu ruckh Raiss. dergleichen ~~…~~ in dem schiff wern
worin ich mich befand. Von denen ich was bösses schreibe

kent. sonder mich mehr außer land. als gesagt hab.
ich hab zwar gesehen und gehört. wie sie bey graden
wird. auf mir unbewusten wandel geschickt und ein
kleine mussig gemacht. auch etliche gesungen, aber keine
gesänger wie die nonnen kind. mit hertzen und gelächter
wie den voll glaub. wen manige auf dem mer, an stadt
bey dem tisch tisch. sie wurden auch andere lieder singe
Ich hab der französischen gesanger bücher gesehen. und wie
wollen ich der sprach unterfahren. hab ich doch so viell
erkent. das Ihr gesang büchel auf die fest der hl.
gericht. und auf den selbigen ~~zu~~ haben sie gesungen
neben Ihrem willigen und schnellen gehorsamb, so sie
tag und nacht müssen verrichten, den wan sie nur
das geschrey hören, auf was für eine stunden man
will und muss die zeigl werden, laufet alle
hin. wan es auch schon umb mitter nacht. nur ein
einziges geschrey, man braucht kein ~~trompet~~ trom-
peten. oder dem andern glocken klang. sonder
ein jeder will der erste sein, die zelle auf zu
lassen und zu ziehen, nach dem es die noth ser

fochtet. nachdem sich nur ein sturm wind geleget, und
wie ich offt mit augen gesehen. das wogen sander
verhält. Ihr farbe und das firmblau, mit anders
als wan man es aus dem Meer gezogen, so die
aber also bald von sich legen. und sich auf das wasser be-
kleiten. wan es auch dem tag sich dreymall ein
sturm wind fürchten würde. Sie waschen und reinigen
sich. als wollten sie vor einem könig erscheinen,
und wie ich von denen meisten ~~habe~~ schiff leuthen
das höchst ein jeder, einen spiegl bey sich hat, welche
ich ihnen nit für ein hoffarth. oder dem bösen hau
aus legen, sondern wollten sie die saubere kenntlichen
welche auf dem schiff wohl zu beobacht ist. Es wird aber das
schiff täglich zu zeiten öffter als ein mall. von aussen
auf der oberen theill aus gewaschen und geseubert. der
tisch in schönster ordnung beleucht. das geschirr auf das
schönste gewaschen. messer und gabel alle mall so
also gebraucht als wann es neu geschliffen. und was mich offt
zu einer verwunderung gezogen, war die freid so
sie erzeigten, wan sie nur von fehrn ein orth ge-
sehen. da müsste schon einer dem andern. solches zu sehen

wie ich dan auch etlich mall. auf ihren befehlen. auf die
höhe des schiff gestigen. darmit ich da auch sehen könt
und ich hörte dan bey nichts anders. als mir gott loben
. das er uns in hoffnung gebracht. bald an solches orth
zu gelangen. Sehr was freute ich mich solches zu ein 4
4 nen an gelanckhung allhie bey. Und was hab ich dar 4
1 aus zu schliessen. als weil unser leben. ein
immer werende schiff fahrt. nach der ebig keit. sollen
wir uns auch auf gleiche weiss verhalten. dan
zu der stadt der ebigen seellig keit sind wir be 4
1 ruoffen. dahin sollen wir unser sach und augen
wenden. Und weillen ~~uns~~ täglich die wellen
der trüebsall. an fechtung. und verfolgung. gegen
uns auf steigen. sollen wir. wie die fleissige schiff 1
1 leüth kein mühe nit sparen. werden wir wegen unser
schwach heit etwas verunreinigt. soll wir offt den
tag hindurch. neüe vorsatz machen den spiegl eines
frommen vor uns nemmen. Und weill wir in disem
und vorigen capitel vernommen. wie die schiff leüth
bey tag und nacht. auf einen feüchigen geschrey. so
geschwind gehorsamben. also sollen wir auch geschwind

gehorsamben, so woll zu schiff die negsten, als auch zu
dem dienst gottes, auf d3 feste zeigen die kirchen zu
fillen, und vil werden, auf das andere so ges dritte
zeichen, und die wollen die schifflauth auch fleissig in
dem gebet, und ein schöne tag ordnung ~~machen~~ haben, so
sollen wir auch in dieser schiff fahrt nach der ewig heil
ein gott gefellige tag ordnung machen, so woll in geist-
lichen als leiblichen Iebung, damit wir auch ein mall
glicklich an d3 gestadt der ewigen seelig heil anlanden
und in die himlische glory ein gehen

der 6 theill

das 8 Capitl

Abfahrt von dem grossen schiff in das lazareth haus

dem nach wir nun den 6 Julius auf Venedig kamen
und ausser der stadt die ancker geworffen, da muste
ich 6 tag verharren in dem gr: schiff, bis alle anstaldung
gemacht, d3 die Soldaten, sambt gieda iber Venedig in
das lazareth haus iber liffern kan, welche gieda nebst
andern, mehr als zwey hundert sauvoll war, und ohne die
wunderung war zu sehen, wie zwey grosse schiff von
Venedig beladen wurden, von den gieden so in das
Soldaten schiff waren, und wegen der schwere ist an das

gestadt hätten gebracht werden sonder nur in dz Lazareth
haus. Monaten ob nach den Quaranten in kleiner schiff
gegen auf etlich mall dahin geschickt worden. bald
auf dise anlandung. schreibe ich naher Venedig. in das
Closter d franciscaner Observanten. zu deme obgenante
den in den selbigen war A.R.P. Comisarius Terra Santo,
ersuchte umb hilff und lebens mittel zu den quaranten
mit anzeigung. das ich bei von Jerusalem kumen. allwo
ich meine 3 jährigen gehorsamb verricht. das auch in despa
Verdienst, ich mich über meinem [illegible] will begeben, wie
mein testimonium. und obedientz aus weisset. die weille
ich aber wegen der quarantane. werde aufgehalten.
under deren hät ich nichts von lebens mitl, als ein
armer franciskaner hab. gelangt ich fuessfällig zu A.R.P.
Comisarius. und umb gottes willen zu bitten, umb ein
allmuessen. und umb wenig speis und tranck. und zwar
nit mehr als meinen armen leiben standt noth
wendig ist: diser und anderer gesiglte wort, so ich
naher ein salt Jbr geschriben, haben doch sonder keine
hilff geben. das natürliche hat A.R.P. Comisarius. der
wegt. das er nit nur allein. allnothwendigkeit

Verschuldt · sonder mehr als mein Verlangen · mehr als
ich verdient · Und mehrer als meinen armen Leiter
standt gehörig · gott, als dessen lieb er selbst gethan · die
sein Belohnung · allhier Zeitlich Und all dorth Ebiglich · das
Zeichen Und Belohnung Von gott · hat gar bald an dem tag geben
in dem er zwar ein armer Franciscaner · aber doch gelehrt
Und tugendsamb · der wegen er Von Ihr Pabstlich Heilig=
keit Benedictus · Zum Bischoff · in der Venedischen stadt Und
festung Zara ist ein gesetzt worden · dann nach ich im dem
20 Dezember · in der Frühe · Von allen auf dem schiff Und
Capitan Urlaub genomben · welcher so woll als die
andern Verlangten ich soll quarantana · auf dem schiff
machen · aber mein Ursach Und Vorwendung war · das
ich in dem lazareth haus ein kirchen · Und ein heilige
Messe hören kan · allhier ist zu merkhen · wie woll dises
auch ein kranckhen haus genant wird · ist wie doch
kein lazareth haus worin kranckhe · sonder nur zu
Verhüetung einer kranckheit · dan alle jeder so aus der
türkhey an komen · werden all da 40 täg aus gelegt
auch alle menschen die mit solchen schiff an komen · miessen
40 täg · darin Verbleiben · Und haben eine strenge Regel
das wir nichts Verbergen Von speisen oder leinwath

oder von andern Zeug was es Immer ist. auch sogar keinen
faden darff niemand von dem andern an nemben. Und
wan er auch schon 30 tag in dem lazareth hauss. und wolt
der gleichen sachen. von dem Neüen ankombenden annemb-
oder Nagel zu Ihm stehen. wenige mit der hand fangü
fangen. müste er auch ein Neües 40 tag Quarantana
machen. also müss man alle Zeit 3 oder 4 schritt von ein
ander stehen. wan man mit ein ander reden will. Und
auch gleicher weiss sogar in der kirche. den Capelln in
der kirchen so Ziemlich gross. seind abgesonderte stüel
in welchen alle Zeit müssen beysamben stehen. die
auf einem schiff mit ein ander komen. die selbigen
dörffen alle Zeit beysamben sein. Und wird solchen
ankombenden ein Man zu gegeben. welchen man
Pflegl Guardian zu nennen. welcher sein lohn und
speissen hat. der holt alles was man von speiss. und tranckh. auch
was anders verlangt muss er beyschaffen. Und dürffen
stehen disen aber ist nit zu kommen. das so benante
lazareth hauss. nit ein hauss sondern es ist ein kleine
Insel. umbgeben mit dem Meer. hat 4 grosse plätz und
ein grosses gebäu. ist umbgeben mit einer Mauer gleich einer
Stadt. neben dem grossen gewölben darin alle ankommende

schiff Ihre giedr Achin dagen, so hat ss auch schöne Zimer
Und Ander schidliche wohnung. dan alles was in einem schiff
müsst auf gelegt Und beschriben werden. dise Zeug Und mich
war ich Iber hebt. dan ich keine kisten od truhen hatte. Und
brauchet kein langen Regista. mein heilige Armuth zu
beschreiben

der 6 Theill

das 9 Capitel

Wie ich nach verflossenen Quarantana in die stadt Venedig gefahren

dan nach ich von an dem vor gemelden tag in das lazaret
haus Und mit tag komen. Und all der nach der Venezianische
Comissari R B dechant. mit dem vor gemelten h.
Kaiserlichen R. Jos Und R. P. Scherdus. welche mir das
mittag. Und die nacht mall Zeit gegeben, aber auch ein
fenster. dan ich derselbe nit in die nagat zu Ihnen, der vor ge
würd mir ein schöne wohnung ein gegeben. Und noch selbige
tag. auf dem Closter der observanten Franciscaner
alles was noth wendig zu der quarantane Iberschickhet,
dan ich mir selbsten müste kochen als Iber brachten sie mir alles
küchel geschir. hafen schüssel löffel. messer. Und holz. zu dem
was zu einen tisch gehörig. Von zin teller Und schüssel. wie
auch ~~kess~~ ssteliche tisch ser fauand, Und was der gleichen

vie auch wein. brodt. Und mit andern lebens mitlen auf
die zue künfftige zeit. Und dises allein in mein zima
Und wohnung. wie man pflegt in dem lazareth hauß zu
haben. den in meinem zimer war alles beysamen.
mein liger stadt. kuchel. Und keller. Und alles dem lie
gütigen gott lob Und danckh. Und welchen die zu der hütter
des heiligen landts. den Von solchen allmussen war
mein auf haltung in den 40 tagen meiner quarantane
Und wie wollen mir dise täg sin abiech kein tag zu
lang. aber woll die nacht. welche man zwar für ein
Un gesunde zeit gehalten. mir aber kein ob wegs schwer
fiel. ich nur allein in dises. wan ich mir nach genuge
geschlaffen Und auf gestanden. Und sahe noch die stern an
dem himel. so verwendet ich so vil Verlangen das sie
auß meinen augen Verschwinden. den mein gröster trost
war die schöne kirchen. welche man täglich Umb 4 Uhr in
der früehe eröffnet. Und den gantzen tag. bis Um zu Unter 4
4 gang der sonnen offen stehet. Und ob zwar Vor meiner, Und
die mehriste zeit. mir alle sontag ~~ein heilige~~ Und feirtag
ein heilige Meß in diser kirchen Von einem weltlichen priester

gelassen wird darmit allen christen die heilige Mass
nach ihrer schuldigkeit hatt ~~hat~~ hören können. es war da hinder
den 13 der 14 Compagnien von wien noch ein tag nach mein 4
4 er an kommen und täglich die heilige Mass gelassen.
~~gib~~ auch ein fornämber grafft von Venedig. mit vilen
Herren und bedienden. in den quarentana. die weillen
er schon schon geschefften in der kirchen gewesen
welcher auch einen priester bey sich hatt und in gewissen
stunden in der vor angemachten kirchen die hl. Mass
gelassen. mit ihr war mir der vormittag kürtz. und kürtzer
auch ab den nach mittag. also das die zeit meiner quarentana
vergangen. mit was nüzen meine zellen ist gott allein
bekant und wird an dem jüngsten tag offen bar werden
Ich will aber dises all hie nit zu seiner meditation züge
sonder all hie bedeuthen das und meine quarentana,
ich hab zwar in dem vorigen capitel angemerckht. das mir
und allen an kommenden auf dem meer biß auf die kirche 4
4 mit auf venedig kommen. allem auf dem schiff ein
man wird zugegeben. den man quardian nennt
auf solche weiß würde mir auch allemal zugeben

dem gantzen tag dass er vor meiner thür. wie man
pflegt zu wachen. die Juden vor dem grab Christi
giang ich in die kirchen. giang er mit sein stecken
vor mir her. als wie man einem übelthätter für das
gericht füehret. er war gegen mir gar schön frindig
und liebreich. wan er sahe das will wasser hollen
liess er solches nit zue. er thet nichts thun ohne mein be-
gehren oder was ich selbsten thun wolt. und weill ich
ihm auch mehrer gegeben als ich ihm schuldig war und
er solches nit verhofft hat. also war sein danck sagung
mit ohne truckhne augen. als ich von ihm urlaub. und
den 29 october. von dem lazareth hauss in die welt
berümbte stadt venedig ein gefahren. dan in der
früehe kam man mit einem schiff. und fiehrt mich in
das closter S. francisci della vinea zu denen observanten
wie wollen selbigen tag A R P Comissarii des
heiligen landts nit zu gegen. sonder zu Padua war
wie auch mit ihm R P guardian. hab ich doch alle
lieb. ehr und gnadt thaten empfangen und tausent
und mall mehrer als mein wenigkeit verdienet.

Und die weill ich schon in dem 1. Theill Capitel etwas
wenigeß an gemerckht. Von der Stadt Venedig. will ich es
allhier under lassen. wie wollen ich vill tag alda
gewessen. Und mir das Closter Capucinern alles gezeigt
was denckhwürdig zu Venedig zu sehen ist. neben
andern auch die Kirch. so man nit ein an jeden zu
ein lasset. weillen aber die Capuciner alda woll
bekant. Sahe ich mit Verwunderung die grosse Menge
der Ausgaben so man alda gemacht hat. Alß wir
nun von einem orth zu dem andern giengen. Und
bey der Residentz des grossen Hertzog waren. lauffet
das Volckh hauffen weiss. gegen dem Meer zusamben
also begaben wir uns auch dahin. da sahen wir
wie 2 grosse Schäller da stunden. auf welche ein Man
die schönste rothe. blaue Und. andere gefärbte gantze Stuckh
tücher darauf auf breitet. Und wann der vill Stuckh. als
er nun. mit allem fertig war. legt er vill kleines holtz
Und reissen der tuch. Und zindet solches alles an. also das
dises so schöne Und kostbare tuech. alles Verbrennen.
deren Verbrennten man auf vill tausend gulden ge-
schätzet hat. die Ursach war allein. weill es durch Ver-

4 bergner waiss in die Stadt gebracht. Und haben an den einen
orth, wo die Pest gewessen ist, also streng ist man in solche
begebenheiten zu Venedig. dan weillen sie ein volckh
reiche Stadt. Und wan die Pest solt ein reissen. würde
nit allein ein grosser schaden. in dem alle handelschafft
würd ein gestellet. sondern auch vill tausent menschen würden
daher sterben. Und auch die aller gresten under nit helffen
würden. wie man vor vüllen Jahren die Erfahrnus hat,
Mit zu mag ich woll gedenckhen. an das grosse donnerwetter
so es in der nacht gehabt (als ich zu Venedig war) mit einem
solchen regen Und wolckhen bruch. das man in der frühe
durch vill gassen nit hat gehen können. dan wie woll
man, durch die gantze Stadt Venedig. mit gründelen als die
kleine schiff ~~kan~~ auf dem meer wasser kan fahren
so gibt es doch so vill gassen das ~~ich alt~~ man an alle orth der
Stadt ~~kan~~ kommen kan. aber auch ob geschlag regen Und wolcken
bruch ist, der grosse blatz vor der kirchen S. Marcus war
mit diesem wasser über schwemet. also das man nur Under
den gewölbe, Und bögen. hat gehen können. Und wan Uns
nit etliche herren durch Ihre beschitzung hat gehen lassen
hetten wir wider zu rückh in das Closter gehen müssen.
aber gleich wie Venedig. in allem ein Verwunderliche

gebäu. Es war auch der grosse Plaz vor der kirchen des
heiligen Marcus, den ich verwunderlich muss dieser Plaz
gebaudet sein. dan als wir. Ehe wir stund dahin kamen, war
das wasser alles verschlucket. Und man zeigt mir etliche z
runde löcher. Und alle zeit 4 od 5 bey sammen waren. in d
grösse wie ein halben Stein. welche löcher in das Meer hinunder
giengen. durch welche das grosse wasser in das Meer geloffen
Und wie man sagt. das die ganze Stadt Venedig auf Pfösten
stehet. so auß disen ab dem Morden will alles wasser
sich in die Erden verschlucken. Und will durch einer andern
Fluss komen auf ganz genomen hat

Der 6 theill

das 10 Capitel

Wie ich von Venedig nach Padua gefahren

In dem ich nun den 29 und den 30. octobr zu Venedig ge-
wesen. Und zwar mehr täg alda hat verbleiben
können. so mir solches aber ist verbotten worden, nahme
ich den willen an für das werk. Und bittet um hilff
damit ich auf die nacht mit dem ordinäri nach Padua
kunt abfahren. welches schiff mit der nacht abgehet
Und bey an brechenden tag auf Padua kombt

te so würd mein bitt in allen geholffen. Und nach ein
gebrachten nacht Zeit. Ungefehr Umb 8 Uhr ist
ein man Von dem auß mit mir gangen zu dem orth
wo das schiff schon zu dem abfahren bereidt war.
nun hette ich es kaum Und schwerlich geglaubt. wan ich
es nit selbsten mit augen gesehen hett. in dem alle
kauff läden offen. Und in selben, wie auch in Caffe
hitten. Und in andern gewölbern Und böden. lichter
auf Und sehr zierliche weiss gebrennet. Und wie man mir für
gewiss gesagt hat. das solches ~~mit nach ...~~ biss nach mitter
nacht wehrt. Und solches das gantze Jahr hin durch. diese weg
Und kauff man gassen. habe ich zu dem schiff gehen müssen
auf welchem doch so Viel Volckh war. das mich der Man
aus dem Closter fest bey dem Mandl gehalten, Und ich
Ihm bey dem Rockh. damit wir nit wegen Menge des
Volckhs, Und gedrang der engen gassen. nit Von ein
ander kamen. Und ohne mit grosser mühe. kamen wir
zu dem schiff. welches schon Voll, mit man Und weibs
bilder. besetzt war. aber der herr des schiffs. machet
mir also bald einen Platz Und sitz. da ich die nacht Ver u

11 blaüben künd. dan biss auf dem schiff miesten die nacht
sie daüch stehen. dan von einer stadt ist die gantze nach
keine hoffnüng zu machen. das schiff war sehr lang und
breiter. als ein schalch schiff auf der donaü. doch war
es gantz bedacht. mit der vordriste theill. und an dem
sied wo die schiff landt stehen. dan von dem Mer kombt
man in einen Cannal. od fluss brent. so von padüa
in das Mer laüffet. auf welchem fluss. ein pferd das
schiff ziegel. und als bey an brechender tag. kame ich
den 31 october nacher padüa. nach der mittag mall zeit
gieng ich in begleitüng eines braüders in die kirchen
des heiligen antony. mein andacht all da zu verrichten
als begerde ich zu dem taütschen beicht vatter. welcher
gleich kamen. und waill er mich gekennet. das vor 3 jahr
all da gewessen. da ich nach rom gereisset. empfienge
er mich mit freüden. neben andern worten ermanet
er mich. ich solt bey der vesper verbleiben ich wegen
des aller heiligen fest. ein solche müssic hören. das
ich der gleichen mir niemallen werde gehört haben
wie seine wort als war auch das welch. dan in diser

schönen und grossen kirchen. wo jhr das grab des
wunder thättigen heiligen Antoni ist. sind an 4
säulen gegen dem hoch altar. 4 grosse orgl
welche da zu mallen. mit vill geiger und andern
Musicanten besezt waren. welche mit zu samen
stimung singen und schlang der 4 orgl. got in
seinen heiligen lobten durch ein so wunder herliche
halten der vesper. das gewisslich den zu hörer
das herz mit göttlichem lob und lieb voll an flamen
nach gehaltner vesper so zwar vil langer als ein
stund wehret. wolt mir der Pruder grosse lieb und
ehr erweisen. er führet mich auf das rath haus
und an vill andere orth der stadt. was denkh würdig
zu sehen war. und die weill ich schon in dem ersten
theill 10 Capitl. etwas weniges an gemerkht. will ich
allhie nur etwas weniges bey fuegen. was man mir
zu wissen gemacht. das namblich Padua die aller
elteste stadt in Italien. auch alter als die stadt
Rom. in dem sie schon 1100 vor Christi geburdt
gestanden. und dz man in den alten schrifften

findt. das Kaiser Constantinus. als er Padua und die
umbligende orth gesehen. hat er gesprochen. wan er aus
der heiligen schrifft nit wüste. das nemblich das para-
4 deis in oriend. so het er geglaubt. es mieste das paradeys
an keinem andern orth sein als zu Padua. mit solchen
und andern dingen bracht wir in besuchung vüller orth
den nach mit tag hin. bis wir wider in das Closter kamen

Der 6 theill

Das 11 Capitl

wie ich mein erste reiss zu fueß. von Padua angefangen

Als die wollen ob mein vorhaben war. den ersten
November. und fest allerheiligen. nach der richtung
meiner andacht. mich von Padua hin weckh zu begeben.
so fiell aber ein so grosser Regen wetter ein. so
nit allein die ganze nacht. sondern auch den darauf folg 4
4 enden ganzen tag gewehrt. und weill in dem Jahr 1727
allerheiligen auf den Sambstag gefallen. als fiell
man aller seelltag. den darauf folgenden Montag.
als verblieb ich am Sambstag. noch den ganzen tag
zu Padua, den Sontag darauf. in der früe. scheinet
es sich zu einem schönen wetter. als woll ich dis weckh

oreh Padua verlassen. Und mich auß lieb Und verdienst des
heiligen gehorsambs. wider Umb auf den weg begeben.
ich besorgte zwar kein gefahr des wassers. aber da ich kein
stund außer der stadt war. sahe ich vor mir nichts als
wasser. welches von dem starckhen regen wader als starckh
Und grosse zu sammen geloffen. ich sahe zwar von schon
etliche Personen daher kommen. als vermeinet ich woll
auch hin durch kommen. waget mich also in das wasser.
aber die leuth liessen auß einem hauß heraus, Und
schutteten mich. ich soll zu ruckh gehen. Und mich nit in die
todts gefahr geben. sondern soll den andern tag erwarten
den das wasser laufet Under dessen alles ab in den
Cannall zu Padua. als ich aber wider Umb gegen der
stadt gienge. da kamen wir etliche Personen. also
gieng ich wider mit Ihnen. Und mein raiss forth
zu setzen. also kamen bey 30 zu sammen. welche alle
weg fertig. welche alle nit schlagten was zu thun
war. kehrten aber alle wider zu ruckh. bis auf 6
Personen. also beschlosse ich bey mir. wan sie sie durch
kommen so will ich Ihnen nach folgen. in dem sie nun
auch wollten Umb kehren. kam ein man. mit einen

grossen wagen. so zur über fahren gemacht war. wie die
ihm den auch fare heissen. das ist ein schiff. allwo in der
höhe fast ein hey wagen gleich. und auf der höhe mit bretern
belechet. auf welche man. nach welcher auch sitzen muste
welchen wagen zwey grosse ochsen zogen. wagen mir
ungewohnten sitzen. kam mir diss fahren gar hardt
an. und weil in dem wasser bey zwey stund. nach welche
hillend diese 7 männer hilfertig forth. dan sie waren
junge leuth. müsten dan noch zwey mall über das wasser
fahren. dan nit allein die wasser bäch giengen über
sonder auch die wissen und felder waren voller wasser
und koth. und die weillen ich mit blossen füssen ohne schuhe
daher ging. name mir das bluot über die füss ab.
sie hatten zwar alle mit mir ein mitleiden. sonder war
ein teutscher junger man. welcher zu citatell bey dem
herr [illegible] war. allein müsten sie hillen. wan
sie den selbigen tag auf citatell wollen. also hillet ich
ihm. so vill mir möglich nach. bis fast eine stund auser
citatell. blib ich zu ruckh. doch kame ich nach den selbigen
tag. nach und gang der sonnen. mit verwunderen und blut
igen füssen auf citatell in unser franciscaner closter

Allwo ich mit speis Und tranckh erquickhet. Und meine Wunde
Verbunden worden. also daß ich den andern tag als den
3. Novenber. mich nach anhörung der heiligen Mess. nach
Schasana begeben. dan diße zwey schöne städt. nit nur allein
nit weit Von ein ander. sondern der weg dahin. mehr ein
lust garden kan genennet werden. als ein land strassen
derowegen kan ich gar frühe dahin. in dieser franciscaner
Closter. Und wie schon vor angemerkht. dan man fest den
dritten Novenber das fest aller todten gehalten hat. als
kam ich zu allem gottes dienst welche für die armen
seelen gehalten werden. wie gebräuchlich in der ganzen
Christenheit an aller seelen tag. nach dem tisch als ich meinen
weg wolt fortsetzen. wolte aber der liebreiche Und nit u
4 ländische Portner nit haben. dan er sahe daß ich hardt gieng Und
übel zu fuess ware. wolte also haben. ich solle nit nur allein
den selbigen tag. sondern mehrere täg alda verbleiben. bis
ich geheilet. Und besser gehen kan. gott belohne dißes Portners
gueten willen, ein und andere nacht herberg hab ich die
[illegible] nacht bey den [illegible] gefunden. dan weill ich kein
starckhe tag reiss machen kund. gieng ich noch mit tag auf

Bolano. ist ein orth an einem schnell fliessendes wasser.
Und weill ich in reiss nach Rom. allda ein fornembe her
Und Heren. welcher ein grosser lieb haber der franciscaner
welche mir nit nur alle lieb und ehr erzeigt. sondern ich ihm
hab versprechen miessen wan ich wider und zu ruckh kombe bey
Ihm ein zu kehren. derowegen war mein hoffnung allda
mein nacht Ruhe zu nemben. als ich aber in der behaussung
kamb. ware es alles lehr. und die herrschaft verreisset. nur
2 oder 3 persohnen darinen, nur ~~alt~~ nur war allda ein
kupferschmidt. welcher als ich das erste mall durch gereisset
bey vor gemelten herr in dem haus war. zu dem selbigen
gieng ich in seine haus. in hoffnung und vertrauen die weill
es schon nacht war. er wurde mir ein orth zeigen das ich
kunt iber nacht bleiben. aber ich traff ihn an in seinem un 4
4 willigem standt. so gar das er sich nit wolt zu erkennen geben
das er ein kupfer. ich erinnert ihm alles seine versprechen
und was vor 3 jahr an disem und jenem tag geschehen
aber sein un willen war also gross. das ob ich ihm gleich
herberg geben wolt. er hette es selbst nit. und hab ihm
so weit dahin gebracht. das er mir bey der schon angebrachten
nacht ein wirdts haus vor fehlen gezeigt. allwo zwar alles

was in den haus tauscht, welches doch doch noch ward in den
wechsland. mit eüttern kam ich in dises wirths haus
und verlangte nicht als brod. und einen trunck so ich
auch nit mehr frey fangen; aber schon hab behalten müsse
der mit größter Angestrengung kind. ohne aufsehung kamen
die mehristen aus dem haus. auf ein mall. so mir und
wolten mit den danen. bis ich schon nach schon verlange
heilige land dahin trinck und kasser tranck geben
das war mir ein grosse hertz fur 2 pfennig brod und mit
gar ein mass schlechten wein, dieser nacht hab ich die
beste nacht ruhe, von den tauschen frey fangen, was für
ein hoffnung und trost. mir ich auf das zukünftige gemacht
darff ich mir kein erinnerung mehr verschreiben. dan was
besorgt hab ist über mich kommen

der 6 theill

das 1te capitel

fortsetzung der reisse bis auf Calmar

Dieser vor angemachte gude nacht herberg war mein trost
der anbrechende tag. es der war der 4 November.
und es begab ich vor der kamen aufgang. und wol
ten danen. auf der ich aber aus dem haus wolt stund

ein dienst mensch der die thür mit einem Creutzer brod:
der liess mich mit ihm herein Und setzet mir vil auf
sie will das brod Versuchen Und schenckhen ich wolt ihr
ein heiliges land Creutz geben. wolt ich anders Ver
lanen. mieste ich aber mall dises frische stuckh lhaire be,
4 halten Und kam auf den abend. auf genua. welches zwar
ein gantz welsches orth. so wohnet doch alda ein deutsche
keisserliche Zollner. wie ich den in der Raiss naher dem
all da ihr nacht gebliben. weillen zu genua auch ein
keisserliche behaltung wie in dem schiell für die franciscaner
Und Capuciner. welches für gewiss ein grosse hilff Und
trost dem raissend ist. wie schon an einem orth Von solcher
ist an gemeldet worden. derwegen ehe ich mit Undergang
der sonnen auf genua komen. gieng ich gleich zu disem
keisserlichen Zollner. Und bittet Umb solche keisserliche
gnad. Umb gottes will Umb selbes zu geniessen. wie er den auch
gantz willig. mich durch einen seinen diener liess in das
wierdshaus liess fiehren. welcher alle anschaffung gethan
ehe das ich mit essen Und trinckhen wol Und noch genieg-
bin Versehen worden. die weillen aber Und franckhe
herr in dem wierdshaus. Sund mein nacht ruhe Und

brost. das an brechende tag licht. auf welchö ich mich gleich
auf den weg gemacht. und also kam ich bey güder Zeit
auf borgo. in ihren franciskaner closter. und ob es schon
über 12 Uhr war. gab man mir doch ein güdes mittag
mall. und weill man mir an gebotten den selbige
tag all da zu verbleiben, also blib ich woll getröst den
selbigen tag zu borgo. den also den 5 November.
den folgenden tag also den 6 November. kam ich auf
Pesing. auch all da ein franciskaner closter. und wie
ich in meiner hinein reyss auf Rom. wegen regen
und ungewider all da verbleiben miessen, also hat der gnädige
gott verordnet. das ich aber mall in dises güdes und liebe
1 reiches closter kemen. das ich vor regen und schnee nit hab weiter
könen. sonder den 7 November all da verbliben, und den
8 November, wegen aller lieb und hilff, auch in dise
geistreicher und schönes [illegible] closter [illegible]
woll getröstet ab gereisset. und und weg mir gott einen
güden trunck geben und weg weiser hir geschickt der
mich durch einen güden weg biss nach bruned geführet hat.
und weill es an einen samstag. verblib ich den selbigen
tag all dort zu des weill schon all da ein teütscher beicht vatter

ich verrichtet in andern Sontag mein andacht. Und begab mich
darauf nach dem göttlichen willen auf die Raiß. welches
war den 9 November. Nu hatte ich einen beschwerden weg
vor mir. in letzen und beten. daß mir das Kleid über die
füeß abrennt. Und weill es wie schon angemacht. an einen
Sontag. Und vill personen. auf kirend giengen. Und mich
ach schwerd in den liebsten bett- füchen daher gehen. hetten
die mit mir. ich mir allein in warden ein großes und er
1 leiden. sonder Stunden still. nahm mich er. Und nach landts
gebrauch schlugen die Ihre händ zusammen. zu disem
harden weg. Und seltsamlichen strassen. kam auch
nach mit tag ein großes und dickes schnee wetter. also daß
ich mein vorhaben gantz verhindern muste. dan mein
mein weg war den selbigen tag auf Neumarckt zu kommen
also ich aber in die stadt Calnum kommen. suchet ich hilff
daß ich könt über nacht verbleiben. dan in diser stadt
war kein Closter. man zeiget mir zwar in ein großes
wirdts haus. mit der meinung daß all da ein leiden-
1 liche bezahlung. als ich aber dahin kam war in diser stadt
und orth kein solche hilff. dan sambten und durch
reissenden. bestelt und verwendet. man ließ mich

stehen und wardten. dan ich wüste weder den herr noch
die frau. wegen Unt der gesten so in ettlich zimer
waren liessen die Mägde in dem haus offt vor mir
vor bey. auf mein bitten war mir die antwort ich soll
warten. endlich brachten sie mir ein geld. den
vergelts gott. und verforderung der kleider schenkten
sie mich mit das in ein franciscaner. als ich mich aber zu
erkennen gab und das ich kein geld darff an nemben
sondern mein bitt ist. wegen der einbrechender nacht alda
zu verbleiben. aber über ein weil bracht man mir die
antwort. ich soll in dem pfarrhoffen. dan all dorthen
die franciscaner und capuciner ein kehren, und weill die
stadt ganz truckh war. zeigt man mir den pfarrhoff
welcher mich willig auf genomben. und alle lieb erzeigt
welches mir ein grosser trost war und lieber als essen und
trinckhen war. an dem auch kein abgang und mangel war
dan weill dieser herr pfarrer wüste das wir die regel fasten
haben. hat er ihm auch ein fasttag gemacht. dan ob es
schon sontag. liesse er doch auch für ihn und seine herren
capelan fasten speis zu richten damit wir alle mit ein
ander speissen ~~künten~~ kunden. hatte also auf disen sontag
tag. ein guete nach ruhe. gott sey in allem gelobt

der 6 theill

das 13 Capitel

Raiß von Salurn bis nahe München in das erste Closter meiner Provintz

den 10 November in der frühe, nach schuldigsten dancks-
sagung bey Ihr hochwürden herr Pfarrer, begab ich
mich auf den weg, ob sich zwar das wetter verändert
in einen schönen tag, waren nit allein alle weg und
strassen unmöglich zu raissen, sonder hatte auch vor
mir ein schröckliches Moss, mit etlichen tiefen gräben
doch schickhet mir gott einen Mann, der mich einen andern
weg geführet hat, also das ich umb mittag auf Neumarckh
zu denen P.P. Capuzinern kommen, welche mich gar alle
lieb empfangen, und begehrten ich solle den selbigen tag
bey ihnen verbleiben, dan den selbigen tag ist es un-
möglich, das mehr auf Botzen kom, also ist es besser ich
bleib in einem Closter, als das ich bey denen weltlichen
über nacht bleiben müsse, disen rath nembe ich gar
gern an, sonder bar, dir will ich sage, das wir es ver-
träglich und freundlich meinen, dan nit allein in denen
worden, sonder in der welt hab ich es gesehen, wie

lieb reich. Und demüthig mir R. P. Guardian selbsten gleich frauh
gedienet Und auf gewartet. Und wir wollen ich den andern
tag. gleich nach der heiligen Mess wol forth reissen. ehweill
er mir doch solche grosse barmhertzige lieb, gott belohne Ihm
darumb in Jener welt. Und also beurlaubet ich mich mit grosser
danckh. Und namb meinen weg naher Botzen in das franciscaner
Closter. allwo ich mit solcher lieb Und freud empfangen worden
als wan ich einer aus Ihren freinden were. Und war mein erste
grüess Und Vätterliche befelch des R. P. Guardian, das
weill dises das erste Closter in dem teutschland. soll ich
nach so gefehrlichen Und langen raiss. auf das wenigist
8 tag aus rasten. Und all die beschwerden Von welchen
seinen Vorhaben er will wolt weichen. also blib ich den 12
November zu Botzen. die weill das heilige fest Und feder
an der brud. durch den gantzen heiligen orden des
heiligen dienst geworden. so auch zu Botzen mit grosser
Solemnitadt Und bey hilff der weldlichen gueddeter hatte
geschech. auf welches fest dan ein P. Colector Von Botzen auf
Insprugg gereisset. also war auch mein bitt mit Ihm zu
raissen. welches auf mein Vorders anhalten bewilliget worde.
Reisset also den 13 November Von Botzen weck Und

kamb auf die nacht. auf Kolimon. in ein wiadts haus. allwo
ein kaiserliche bestallung. Von Kolimon kamen wir den
14 November auf Brix in das Clarisser Closter. Und weill
der B. r. all da woll bekant. Verbliben wir den 15 Novemb.
allda. Und den 16 November nach mittag auf Mider wald.
Und namben die nacht Ruhe in einem wiadts haus allwo
ein kaiserliche bestallung. den 17 November giengen
wir schon in dem schnee nache Störzing. allwo zwar
ein Capuziner Closter war. doch namb der B. in einem
seinem bekanden wiadts haus die ein kehrung, worin
auch ein kaiserliche bestallung war. den 18 November
hatten wir den hohen und gefehrlichen Brenner berg
vor uns. Und weillen er mit unglaublichem tiefen
schnee bedeckt und hard der über zu komen, also war zu
Störzing ein lieb reicher Postholl herr Faren, und woll be
kander Mainer hatte. mit dem ich Reisset. derowegen
liess er uns bis auf die höhe des Brenner bergs führen.
allwo auch ein kaiserliche bestallung. es war aber die
frau wiadin, und witfrau ein grosse liebhaberin der
franciscaner. welche uns auch von der höhe des Brenner
berg auf einem schlidten liess hin und fahren. Und noch

wider fast sichren lassen. für welche gnadt hatten wir
uns höchsten bedanckht. Und gegen der nacht auf Flamach
kemen, allwo auch ein kaiserliche bestellung. den 19 November
kemen wir gottlob in das franciscaner Closter zu Insprückh. Und
mit aller lieb empfangen. auch seind öfftern mir an arbeiten
alldorten verbleiben, ich aber blib nur einen tag, in welchem
ich neben andern auch besucht, die schöne erbaute frauen
kirchen, allwo das gnaden bild maria hilff, und wie
will der für halden, das es ist das wara orginal. so
zwar etliche meinen, es ist zu Passau, welches gott allein
am besten bekant. den 21 November nach verrichter
meiner andacht. raisset ich allein mit einem weldlichen
von Insprückh für welsch. Und kam auch ein gute gelegen
heit. zwar ziemlich spät. auf mider wald in ein wirdts
hauss. wie woll allda kein kaiserliche bestellung mehr
war sondern den fürsten und bischoff zu freysing gehörig,
doch empfieng ich ein gute nacht malzeit, auf welches ich
den 22 November mit anbrechenden tag. von Miderwald
abraisset. Und kam doch spat in der nacht auf Luiderst in
ein wirdts hauss. doch bekeinst mir der herr wird alle
lieb. den 23 November an einem Sontag nach an

hörung einer heiliger Messe nach Vortagt. namb ich
meinen weg nach Mühen under Kaiserlerch galanth
die allein gott bekant. Und kam mit Under gang der Sonne
mit Freüd Und ... her auf mühen, in dem Jahr Christi
1727 den 23 November. in dem ich von meiner Freüd
abweßend gewesen 3 Jahr Und 9 Monat Und 15 tag.
in meinem alter 64 Jahr Und etlich monat. in dem heilige
orden 34 Jahr 1 Monat Und etlich tag. Vnd aller Ding
gott gelobt Und danck gesagt.

der 6 theill

das 14 Capitel

Wunderbarlich war mein Raiß durch die Hilff gottes
dan nach der königliche Prophet david die göttliche güete
Und allmacht betrachet. Und zu herzen gefüret. schreiet
er auf in seinem 92 Psalm. wunderbarlich seind die
wellen des Meer. aber wunderbarlicher ist der herr in
der höhe. wer Und aber mein david ist. Er gibt mir
in seinem 112 Psalm also zu antwort. wer ist wie d
der Herr unser gott. der in der höhe wohnet. Und sihet
auf die nidrigen in dem himmel Und auf der Erden

er hat den kummer von der erden auf gericht. Und erhöhet
den elenden aus dem koth, o Mein kind wie woll
kan ich auch dises sagen. Und deine wort auf mich
wenden. wie wunder barlich ist got in der höhe. den er
hat grosse ding an mir gethan. er hat mich elenden
aus dem koth. meiner armen völlig heil erhöhet in
sein wunder barliche gnadt gesetzt. Und mich wunder bar-
licher weiss. in das heilige land geführet und gebringt
, nach welchem schon vill geseufzet hat. Und verlanget, aber
nit erhalten, dahin gehen aber anjetzo meine vor ange-
zogene wort in der o an merkung am 15 blad. auf
jene fragen die an mich gehen. wie mögen aus einer
heiligen hitze sein od aus vorwitz. wie od auf weiss
ich in das heilige land gereisset. ich find in heiliger
schrifft genesi am 32. das Jacob hat auf gehender Morgen
den Engel gefragt wie er heisset bekam er zur antwort
was fragest nach meinem namen, Mein namen ist wund-
barlich. auf gleiche weiss hat gefragt Manue der
Vatter Samson. den Engel wie sein namen. Und bekam
auch ehe zur antwort. was fragest du nach meinem namen
den Mein namen ist wunder barlich. also auch kan ich

voll nit verschit sehen warumb fragt man mich wegen
der Raiss in dz hailige land. dan mein raiss dahin
war wunderbarlich. nit will ich dahin mein raiss
dahin wunderbarlich machen, wegen menschliche ur
theill. welche mir schrifftlich und mindlich vorgehalten
das ich wunderbarlicher weiss hin in das hailige land
kemen. nit verwacht haben sie herr gott verhaillet. dan
sie sahen mein undauglichkait. und vermainden
nit. das es meiner armselligkait möglich war, sie warffen
aber Ihre augen nit auf gott. dan es ist gott alle ding
möglich. der umb war mein raiss wunderbarlich.
weill ich nit auss mir solche krafften hett. sonder die
wunderbarliche hand gottes. hat mein raiss wunder
barlich gemacht. dan was Jeremie an 30 langst vorgesagt
ist an mir erfillet worden. niemand sagt der prophet,
ist der dem euch handlet. das die mög geholffen werden
doch hab ich wunderbarlich erhalten. was gott bey Isaias
an 66 versprochen hat. Ich will euch dem trost geben, wie
einem gegeben wird. dem sein mutter tröstet. und mit
Jerusalem werdet Ihr getröstet werden, o du allmächtige
hand gottes. wie wunderbarlich hast du meine raiss gemacht

ich war unweissend und ungelehrt · in der sprach · in aller
meinen kräfften. unter an sehen befand man mich un=
dauglich · schwach und krafft loss · zu wasser und land
aber was zu timothe an 4 geschriben · kan ich auch sagen
da mein seel in dem hegsten war · gedacht ich an den
herr · das mein gebett für ihm komme Jonas an 2 · und ich
hab zu got meinen herz geschrien und er hat mich er=
4 hört · auch gelehret · was Jesus seine Jünger zum
lucas an 9 selbsten gelehret hat in dem er gesprochen ·
Ihr solt nichts mit euch nemmen auf den weg weder
stab noch taschen · weder brodt noch geld · ich hatte keine
stab menschliche hilff · bedarffte auch kein taschen · zu
den wenigen was ich hatt · und ~~kan~~ mein brodt und speis
bettlet ich täglich · an belangt das geld so war in der
regl · streng verbotten · doch bey solcher reiss durch die
unglaubige · wird das geld · auf solche weiss durch päbstliche
gnaden erlaubt · nit das geld oder geld nit zu nemmen · sond
in dem namen des gutthätters · welches das geld · nit oder geld
nit gibt sonder ein almossen · und nothwendige hilff
und lebens mittl zu fortsetzung der reiss · so man auf gewe=
(samb vor ihm hat · und ihrem und sollen die heiligen weisst

die bey dem Zu bewunderen bis jetz Und offen sehen. Und die jen
ige Vorstellen. welche auf solche raiss ein gold allmüessen
an nemben Zu ihrem höchsten Und bey fallend nothwendigkeit
Man möcht aber fragen. ob ich dan auch ein gold allmüessen
auf die Raiss mit genomben, gott dem alles bekant
wird wissen. Und auch an dem jüngsten tag offenbar werden
das ich nicht von gold empfangen. Und auch angenomben
derowegen sage ich bestendig: das durch die hilff gottes mein
Raiss war wunderbarlich.
Nun möcht aber ein welt weisser sagen, wan er auch rede
Und welt weissen kan geholfen werden, das ich woll ohne
gold hab raissen müessen, weill man mir keins geben
hat. doch ist gantz gewiss. dz man mir offt gold an erboden
wan ich gesagt dz mein gehorsamb ist nacher Jerusalem zu
raissen. ohne hatten Vüll mit mir ein mitleiden. Und wolten
mir gold oder ein allmüessen. aus lieb Jesu mit geben, ich
aber in hoffnung. auf die Vorsichtigkeit gottes. wolt jeder zeit
alss ein rechter armer. Und Sohn. meines heiligen Und
armen Vatter francisci ohne gold raissen, ich halt es für
ein gueder Meinung. Und christliche lieb der jenigen
die mir offt gold an erboden Und geben wollen, das aber
nit auch zu zeit. Von dem freiden der heiligen Armuth

von dem teüffel · ein Betrug und versuchung der brü ge-
4 schehen · kan man abnemben aus disem
als ich auch das welschland allein gereisset · und zwar auf
einer langen wissen und schöner ebne · begegnet mir
ein Junger Man · und redet mich mit folgenden worten
an · ich siche es dem bruder an dz er ein teüscher ist · wo
her kombt er · und wo will er aus · in dem er mich aber
mit liebreichen worten an redet · sagte ich Ihm das ich
von Rom keme und mein gehorsamb ist nach Jerusalem zu
Raissen · Iber dises erzeigt er mit mir ein grosses mit
leiden · mit verwunderung · das die welschen gar herden
den auch raissenden · und ich zu erhaltung der gesund- 4
1 heit und lebens brauchen ich nothwendig gelt von nöthen
hab · auf welches wendt zog er auch gelt heraus und wolt es
mir geben · ich aber bedankht mich seines mit leidens
liess Ihm sein gelt und namb · ~~mit verwunderung bey~~
~~mir~~ den abschid · mit verwunderung · das diser mensch
gegen mir so freigebig wolt sein · ich aber gieng keiner
böser schritt weit · und sach zu ruckh nach disem mensch-
en · und auf diser so weiden schöner und langen
grüenungen wissen · sahe ich keinen menschen mehr

das diser Mensch ein teüffel. kan ich nit sagen, daß es ein
Engel kan ich nit glauben, und sie halt ich es doch für
ein Versuchung von gold –
auch ein andre weiß. begegnet es mir, da ich kam auf
ein Posthauß. Und zwar hungrig und durstig. vor dem
hauß waren, zwey vornembe herr. so mit der Post wolten
4 en abraissen. ob ich zwar Ihre sprachen und reden wenig
verstund. habe ich doch so vill vernomen, daß sie nach mein
en Patrimonium fragten. derowegen gab ich Ihnen die
offentlich. so ich hat nach Palestina in das heilige
land. darauff ohn alles begehren, wollen mir beide
herrn gelt geben, und dan wolten ich soll für die better
ass ich aber auch kein gelt an nembe. schlugen sie vor
verwunderung, nach welcher auch Ihre händ zu sauber
wüschten doch dem wird. und gaben Ihm gelt er soll
mir brod und wein geben, welches ich mit grosser danck 4
1 iger danck sagung empfangen. diße beide herr aber
in verwunderung und küßten mit laudigen worten
auff der Post abgefahren –
zu betlen gelt. und zwar aß eine nothwendig keit
wolt mich ein versucher in dem welschland verdin. und

zwar auf. folgende waisse. als ich bey gar schöne wetter
von einer Stadt aus gangen. auch der weg mit schöne
baumen umb geben. wie dan in dem welschland offt
solche strassen an zu treffen. die weil dan kein
schlimme weg. noch was anders mich verhinderet. fienge
ich an zu betten. Unverhofft kamb hinderwertig daher
ein Man. er war nit bekleidt als ein Bilgram. oder als
ein Clausner. seine geberden waren listig schön
Und aus gelassen Und seine wort waren liebreich.
Und tröstet mich auf Underschidliche weiss. Und woll
durch aus haben ich solte seinem Rath folgen. Und versicher
das ich geld über kamb. dan sprach er es gibt noch schon
Vill gute leuth. die mit mir wolten mit leiden haben
Und mir ein allmussen geben. dan es ist Unmöglich.
das ich einen so weiten weg ohne geld raissen kan. dan
die leuth wo ich durch raissen muss. sind hardt Und
Unbarmherzige leuth. die geben niemand keine
bissen brodt ~~Und~~ nit die ohne die bezallung. mit solchen
Und andern worten sprach er mir zue. ich aber hett mehrer
lust zu betten als seine wort an zu hören. derowegen
fieng ich an zu betten. als er aber solches vermerckhet. wolt
er es durch aus nit haben. fieng an mit schmeichleren

worten, mich von solchen ab zu halten. weill auch d
gebett ein reissender mehr nicht wird. den der athem
wird ab gebrochen. der auch das hertz geschwecht. dan so
offt wir den mund auf thun lassen wir den athem
von Uns, Und ziehen den lufft an Uns. Und die weille
die lufft nit an allen gesund. Und wan solche lufft in Uns
kombt. so kan man bald ein kranckheit Uber komen, Ich aber
lasse et ihm bey solchen Und andern worten, auf seiner mein
ung Und schwig der zu still. Und da er auch auf hört zu
reden. fin fieng ich wider Umb an zu betten. Und da wir
mit ein ander forth gangen. stund er still Und sahe
mich zornig an. Und sprach warumb ich seiner gnadermanung
nit nach kome, ich soll froh sein, daß ich einen Reiss gesellen
hett an troffen, damit mir der weg Und die Zeit kürtzer
würd sein. Und also mit zornigen worten lieff er von mir,
ich aber erhebte meine augen gen himel. Und sagte gott danck
das diser mensch hin weckh wer, sahe ich aber auf den weg
sahe so ein schöne Ebne. sahe ich niemand mehr, ob zwar
forcht Und zagistig keit sich mir wolte auf steigen. hat doch die
Innerliche freüd Vorgedrungen. das ein solcher Reiss gesellen
von mir hin weckh wer. dan gott allein ist bekant wer er gewessen

deßkeüf der gleichen weiß. bekam ich zwäü weg weiser
den als ich bey grosser Sommer hitz einen hohen berg hinauf
gieng. setzel ich mich in der hitz und wird ich bald in einem
külen schatten nider, ein wenig aus zu rasten. da kamen
zwäy. den aus seyl und der kleidung nach Clarissen
die setzten sich gleich zu mir nider. und weil uns der
selbige orth keine ursachen an zu klagen. als verhoffet
ich weil von ihnen einen trost meiner seelen sorge n
11 fangen. sie under richteten mich zwar. zu einer hilff
und zu einem trost. aber nit zum trost meiner seelen,
weil aber wie ich ein menschliche hilff und trost der seelen begehr,
ich will ihre falsche wort nit zu papier bringen. noch wenige
zu einer an merkung verschreiben. doch ist gewiss. das
ich mit dergleichen argelistig leüt. und welt kündige vie 4
4 mallen wer in den weg kommen. und ob ich schon 2 od
3 mallen woll der vergehen. hielten sie mich doch
mit gewalt. und wolten durch aus haben ich soll
biß auf die nacht bey ihnen verbleiben und all da aus
rasten. den ein ½ stund seye ich in einem marckt flecken. all
wo zum ein gang ein reiche frau wohnet. welche gar mit
leidig mit den Raisenden. deswegen woll ich meine

hefft. Und ließ ein feüer, als Ich es auch brauchte, Und kan ich
mehr gehen. Sie wird mich gar gern auf nemben Und kan
nach meinem willen Ewiglich bey allda verbleiben. Und Sie
würd mir genug zu essen und zu trinkh geben, als war
Ihr schöne Lehr, Und auf solche weis würde ich alle Zeit zu
essen und zu trinkhen nach genügen überkomen, da ich also
bey Ihnen über meinen willen, eine Zeit müeste verbleiben
fangt diese zwey die Kleidung nach belieben, mit ein
ander zu streiden: ich aber stunde geschwind auf Und nam
Urlaub von Ihnen. Sahe aber gar bald wider Umb. auf
vor gemeldten orth, da wir bey samben waren auch auf
dem weg so auf den berg gieng, hörte niemand Und sahe
niemand. Ich will aber von andern begeben heiten allhier nit
zu setzen langen. die wollen Sie geheimbnus in meinem
gedächtnus. Und auch werden verbleiben. bis an das
End meines Lebens. Und ich bis dorth hin. sage. Ich kan
Und be~~gehr~~ kan. was fragest du, nach meiner Reiß
dan mein Reiß war wunder herrlich

der 6 theill

das 15 Capitel

Würde herrlich war mein Reiß durch verbitt Maria

Wunderbarlich hat mein reiss gemacht. Maria die
wunderbarliche Mutter gottes. Und mir zu einer ange-
denckhen. Ihre wunderbarliche hilff an gewissen täge
erzeigt. den man in der gantzen christenheit. Man den
Sambstag Maria zu feyret. wie fast in allen kirchen
man an dem Sambstag, hört den namen. der wunder
barlichen Mutter gottes. Und die an ruoffet. Und nit allein
in denen kirchen. sonder fast in allen häusern, reich
und arm. wird die wunderbarliche Mutter gottes, mit
gebett und brennenden liecht verehret. wan ich zwar alles
dises nit wüste, macht mir doch der Sambstag ein an
gedenckhen. an die wunderbarliche Mutter gottes. dan
an einem Sambstag. würd die obedientz in dem jahr
1724 den 22 Jener gegeben. an einem Sambstag den
5 februarii. hab ich die obedientz zu Altenmedig empf-
fangen. an einem Sambstag reisset ich aus Beirland
~~nu~~ nacher Rom. Und an einem Sambstag kam ich wider
von Jerusalem in das Bairland. an seinem Sambstag. gab
mir seiner Vätterlichen Gnaden Reverendissimus P.
general zu Rom. auf die reiss in das heilig land.
Und an einem Sambstag. gab mir den Vätterliche
Gnaden Rev: P. guardian zu Jerusalem. auf die reiss

in die Christenheit. hier und viel anderes mehrer ich alles
der Verhüt und hilff. der wunderbarlichen Mutter gottes
Maria zu füegen und nach gott zu schreibe
Ich will allhie nit gedencken der geringen Andacht so ich
zu der schmerzhafften Mutter von Jugend auf gehabt, woll
aber nur ein nachdenckliche Anmerkung allhie bey
setzen der grossen hilff und Verhüt. der schmerzhaffte
Mutter Maria. nit allein. nit allein war sie in meiner
Betrübtnus. mein trost und helfferin sonder in der grossen
todt gefahr. mein Verhüterin bey. gott zu erhaltung des
lebens. augenscheinlich hab ich ihr hilff gesehen. und
wie mein Wunsch zu erhört, an dem fest ihrer 7 er
schmerzen. an welchem tag ich das erste mall sein Rever-
do general zu dem kemen. und gleich wie ich mit er-
schrecklichen sachen vor ihm. erschinen, so liesse er mich gnedig
er tröst von ihm; in dem ich gar wenig angehalten. so er
kennet er doch mehrer mein begird. als wan ich mit langen
worten. weinen und bitte. Mein Verlangen ~~vorgebracht~~
nach Jerusalem hett vor gebracht, grosses lob und ver-
wunderung. hat die schmerzhafft Mutter Maria. bey
allen Christen zu mahereh verursacht. in dem ich

wie zůvor in dem andern theill an 22. capitel schon ein
an merckung gethon, wie das ich in dem Jahr 1725 den 17.
Jener. von der höhe des closters 40 schůch hin under gefallen
also das man mich mehr todt als lebwendig in das closter
getragen. die weillen ich aber mein zůflůcht zů der
schmerzhafften Můtter Maria genomen. zů der bildnůs
wie es zů landschůt in unser kirchen ist. durch dero gnaden
hilff und vorbitt. ich also wůnderbarlich bin erhalden worden
das ich kein bein gebrochen. kein wůnden an dem ganzen
leib. und ~~kein~~ kein tropffen blůd. bey so schwern fall.
vergossen hab. derowegen. alle gottes vorchtige ihre händ
zůsamen geschlagen. und miracula miracula
geschryen haben. hab also die schmerzhaffte und wůnderbarliche
Můtter gottes. auch mit mir allein wůnderbarlich von allem
schaden des leibs erhalten. sonder wůnderbarlich durch ihre
vorbitt zů gott. wůnderbarlich aus aller todtsgefahr erredet. und
bey dem leben erhalten.

Es ist aber ganz gewiss. und kein zweiffel. die gemeinsame
der sehrweib. das ~~einer~~ könig in das heilige land und
Palestinen kommen. aus was für länder die Jmer sind. welche
mit ein schwere krankheit mießen aus stehen. und auch

stlich gar das leben lassen. also hab ich auch disen triumph
geben müssen. Und nach einer und ander kranckheit ist es
weit komen. das ich im jahr Christi 1725. den 9 Novembr
durch ein hitziges fieber. aller meiner Sinnen beraubt. Und
ohne Verstand, ohne gehör und ganz sprachloß. als ein
kind des todes. ohne hoffnung einer besserung. 13 tag also da
lage, nit kan ich solches beschreiben. wan es mir nit von den
kranckhen wärter. und von andern so noch da gesagt worden
den neben denen. das ich wieder hört. und die augen schon
erschwarzet. auch alle hilff tagen die augen gleich den
todten hin geschlossen. das Sacrament der letzten öhlung
hat man mir schon geben, aber ich weiss bis auf dises
mein schreiben nicht das von. die weillen den nach aus
sagung allen denen, die mir aus Christlicher lieb
und nach dem willen und befelch des heiligen vatters
francisci sind bey gestanden, die hoffnung meines
lebens nun mehr hin gewesen, fragt man nit mehr
ob es mit mir besser. sondern man fragt nur ob ich
noch nit gestorben. in denn nun alle hoffnung hin. Und
ich schon für einen halb todten leichnam bin gehalten
worden, besehet die wunder barliche hand gottes,

welche mir auch die vorbitt Mariæ an mir erzeigt,
den 21 Novembris, mit anbrechendem tag. Und fest
Mariæ opfferung. sind würd ich gleich samb von dem todten
Und auf alle todts gefahr. die augen. die iztag gleich
ob einem todten verschlossen. haben neben dem selen
taglicht. alle gegenwärtige, Und erkent die alle. die
bettschwere zungen. die vor hiz Und brand schon getödet
Und man deren kein hilff noch labung [illegible] verschaffen
künt. fangt an mit heller Und klarer stim zu reden,
die ohren waren auch verstopfft, die zu vor kein geschrey/
Und zu sprechen gehört hören jetz alle wort, neben den
kräfften des leibs. so mangleten es auch nit. an den kräfften
der seelen. die gedächtnus Und verstand war gleich samb
auf ein neyes lebendig, derowegen. küsset ich, Und
haben wir alle gegenwärtige. Ihre händ zusamen
schlagen. Und schreyen Miracle Miracle. so kam noch den
selbigen Morgen Rev. P. guardian selbsten. ich gab Ihm, mit
völligen verstandt zu antwort. das es gut Und ich gantz
besser bin, welcher auch mit grosser verwunderung darvon
gangen. die weill dan alle dises für ein Miracel hielten
ia ein weltlicher her doctor selbsten gesagt. es mit seiner

mich nur geholffen; werde ich ein übernatürliche weiss
von den todt ertödet werden, weill dan alle verhaffte
zeugen mir geben. derowegen kan ich beständig sagen,
das mein weiss wunderbarlich. und mich wunderbarliche
weiss ~~und ich wunderbar~~, die wunderbarliche Mutter gottes
durch ihren verdienst. das leben und die gesundheit erhalten,
an ihrem allerheiligsten fest. und auch ohnstreitig in den
tempel. dessen dich gott und Maria sei danckh gesagt
dem hilff und verdienst ich vollständig; auf diser meine
weiss angefangen. welche gnaden zu beschreiben ich ein
absonderliche buch machen muste

der 6 Theil

das 16 Capitl

Wunderbarlich war mein weiss. durch beschüzung
meines heiligen schuzengels

Es hat schon langsten. durch die ein fliessende feder
des heiligen geist beschreiben. und an stadt gottes der
königliche prophet david in seinem 90 psalm gesprochen
Er hat seinen engel befohlen. das er vor dir hergehe
und bewahre deine weeg. und bringe dich an das orth
das ich dir bereith hab. gibe acht auf ihn und höre seine
stim; wie dan der engel des herrn selbsten zu daniel
gesprochen; förcht dir nit daniel; dan Gabriel wille

bin ich kommen. diß mag woll zu sagen geschicht haben der
heilige Basilius. dan über den 33 Psalm spricht er also: daß
einem jedlichen gläubigen ein Engel beystehet. derwegen
hat der heilige Apostel Paulus in seiner ersten Epistel
an die Hebräer: also geschriben. seind sie nicht all zu mallen
dienst bare geister, aus gesand zum dienst. umb der willen
die erben sollen die selige seligkeit. diß haben wir
Paus und neben den jungen tobie. und ein schöne lehr
erfahren. dan jungen tobie auf der raiß. und lehr auch
einen Engel aus Baltoma ist geschicket und von dem unter-
gang ist errettet word, gar nach deutlich seind die wort
einer gott liebenden Judith. dan so war der herr lebt spra-
che. hat mich sein Engel behüetet. hin dan hin gehen. und
so lang ich all dorthen gewessen, und als ich dorth von
dannen wider her komben, auf gleiche weiß hat geredet der
heilige Apostel Petrus, wie zu lessen bieten; an 12. nun
weiß ich warhafftig sprecher, das der herr seinen Engel ge-
sandt. und der mich errettet hat. daher wan ich die allmacht
gottes betracht, und seine grosse göttliche lieb gegen mir armen
und grösten sünder. mag ich auch woll mit der Judith sagen,
so wahr gott lebt. hat mich sein heilige Engel behüetet
auf dem Meer, auf dem land auf der raiß in das heilige

landt. sein Engel hat mich behiedet. So lang ich allhiethon.
auch auf der Raiss. als ich von denen wider in mein
heimath gereisset. da sage ich mit einem heiligen Peter
nun waiss ich warhafftig. das der herr seinen Engel
gesandet. Und mich errettet. aus so vill gefahr zu wasser
und landt. das man. auf einer weiden und unbekander
raiss. hilff und trost benötig. hat woll gewisst ein alter
tobia. darwegen als er seinen Sohn woll in schikhe
befalche dem Jungen tobia. das Er Ihm einen guoden
und gedreuen Raiss gesellen soll suchen. wer war
aber mein Raiss gesellen. wer hat mich beklaidet. wer
hat mich beschizet. Und wer war mein helffer und trost.
als mein heiliger schuz Engel. o wie offt hab ich sein
hilffe so wunderlich zu wasser und landt empfangen,
ein Exempel war mir der Junge tobia, das als er bey
dem wasser und fluss tiber der bey raisset. Und dem grossen
fisch erschen. schray er auf zu seinem fiehrer. er fallet mich
an. Er fallet mich an. also hab ich bey an nagender gefahr. zu
meinem schuz Engel geschryen. Und durch sein hilff und vor
bitt zu gott. vill seldig gedreystet. Und aus vilen gefahr. Er
redet worden. von welchen ich allhier nur eins oder das

ender gelernthen will. dan als ich auf meiner Reiss ganz allein
kam zu einem Mosigen orth komen, alwo nit nur allein von
fliessen wasser stell, auch die weg in der höche schwimen, sondern
auch fast alles im See war, wegen starkhen Regen und schne
wetter, bis gar da hin kam setzet ich mich nider, in hoffnung
einen Menschen zu sehen werden, mit dem ich sicher möchte hin
durch komen. aber mein hoffnung würd zu lang. stunde also
auf zu wagen, wie ich hin durch kan komen. aber ich sahe
zu einer noch mehreren schröckhen, wie etlich personen
in gefahr ihres lebens durch dz wasser wadeten. dises
bewegt mich dahin, das ich neben meinem lieben gott auch
meinen lieben schutz Engel inständig umb hilff anruffet
da ich mich nun in dise gefahr wold geben, so ermanglet
mir was, so ich in starkhen an gemeldten orth. hab ligen
lassen. begab mich also filfertig wider zu ruckh das
verlohrne zu suchen. mit beständiger anruffung meines
schutz Engels. als ich fast ein halbe stund also zu ruckh gieng
kamb ein Man, bürgerlich bekleid. und bracht mir dz so ich ver-
4 lohren, er hat ein pferd bey ihm mit Sackhen beladen,
er aber gieng zu fuess. nun zeigt ich ihm an mein verg
wirch hab, wie ich über dises Moss und wasser komen kan

Er aber sagt ich soll ohne sorgen sein. Und woll zu öfter
haben ich soll auf das Pferd sitzen. für welches ich mich bedanckt
Und Ihm gantz willig nach gefolgt. Und also führet er mich
durch einen wald zu einer kleinen kirchen. Er sagt mir da
wird bald all da ein heilige Meß gehalten. also dan hab ich eine
hören Und gradem weg in die stadt. ich folgte seinen worten
dankte Ihm. aber noch mehr gott Und meinem schutz Engel
der mir aus solcher wasser gefahr geholffen hat.
Sie noch andere hilff muß ich be schreiben meines heiligen
schutz Engel. dan weil ich schon in Hinein Reiße auf
rom. mit meinen Reiß gesellen den rechten weg ver
fehlet. also daß wir auf einen so hohen berg komen. daß wir
kein hand breit einen weg hatten. Und vor Uns ein so
tieffes gäches thall. daß wir mit gröster lebens gefahr. auf
händ Und füssen gleich sam darüber kriechen müssen.
nun hatt ich auf disem berg schon etlich tag weg. Und bittet
meinen schutz Engel. dan weil ich jetz allein Und mir nit
helffen kan. er woll mich doch in diser gefahr nit verlassen
Eh ich zu disem berg auf zu steigen kam. müste ich durch
ein gantz welsches dorff. Und fragte nach dem weg. in hoff n
ung. man wird mir einen besseren als den ersten zeigen

aber man waisset mich eben dahin auf den schrekbaren weg
den ich vor 3 Jahr gangen bin · nemb also mein zuflucht
zu meinen lieben heiligen schutz engel · in dem ich nun
also dahin gangen · begegnet mir ein welscher man nach · wo
ich hin wolt · ich zeiget ihm mein vorhaben an · er rüeffet
er ich soll mit ihm gehen · und er zeigt sich so willig gegen
dem der mir den weg auf die höhe des berges gezeigt
und also führet mich diser man / einen gar geraden weg · auf
den selben theill auf die höhe des bergs · und also giengen
wir bey 3 stund mit ein ander · bis wir zu der stadt kamen
und weill das closter ausser der stadt · zeigt er mir den
weg dahin er aber liesse mich wol getröst und gieng in die
stadt · neben [illegible] und danckh sagung ~~disem~~ gegen
disem man · sagt ich dem gnädigen gott danckh · und meinem
schutz engel · das mir also in der noth ist geholffen worden

Auf ein andere zeit · als ich von rom · nach venedig raisset ·
ich wisset vor mir · nichts als einen wüesten oder wald · der durch
kein gewisser weg wönig ein strassen war / den zu
zeit und orth war nichts als sand · oder lauter stain also
das man keinen weg sache · zu dem war es gegen der
nacht · also stund ich in grossen sorgen · ob ich das vorhab
ende orth und closter erraichen kunt · oder in diser wüesten

ich aber gab mich gantz und gar dem göttlichen willen. und
bätten meinen schütz Engel. mir in diser meiner verlassen-
heit zu hilff kommen. nach langem hin und her suchen kamen
gegen der nachts Mörer daher. Ihre Raiss kam mir selz=
sambt vor, dan Sie trugen schwer auf dem rückhen. also das
Sie gantz gebogner daher giengen. aber Sie hatten mehr
lauffen als gehen. und wan Sie als ein viertl stund fast
geloffen. setzeten Sie sich nider und rasteten. ob ich Ihnen
schon in dem gehen nit so geschwind kunt nach folgen. so kame
ich doch wider zu Ihnen. wan Sie dem schweren last hatten
von Ihnen gelegt. und auf der Erden rasteten. und also folgte
ich Ihnen nach. bis wir Endlich aus disem Ihr seiner weg
kamen zu einem graben. und gleich der bey ein hoher Zaun
aber ohne stigl wie in dem Baierland gebreichlich. ich wolt
Ihnen in disem kein nach folgen. doch versprachen Sie
mir. das ich bald nach disem auf einen guten weg werde
kommen. welcher der rechte weg nach dem orth wohin ich
verlange. welches auch bald erfolgt. und weil ich auf einen
guten weg setzet ich mein raiss fil fredig forth. bedanckhet
mich Ihrer lieb so Sie mir in disem Erzeigt. dan wan ich
noch an diser wildnus gedenckh. so glaube ich nit das
ich der dunckhlen nacht, wer heraus kommen. od gar darin

ihr nacht überbleiben müssen. derowegen sey allezeit der
liebe got gelobt. der mir durch vorbitt meines lieben heilige
schutz engels diz 3 mal wasser hat hür geschikht hat

der 6 theill

das 17 capitel

Wan wir unser leben betrachten und zu sehen suchen
finden wir ursachen genug. gott danckh zu sagen.
zu loben und zu preissen

Es ist. von anfang der welt. bis noch zu unseren zeiten.
gott und den menschen ein angenemes werkh und wollge-
fallen. die danckh barkeit. dises hat gar bald auch das
licht der natur erkent. ein fremder lehre. den wir zu
lassen ist. genesis an 4. opfferte gott auch. das beste aus
seinen schaffen. es wird auch gelesen genesis an 8. wie das
noe nach dem er in dem sün fluss in der arch erhalten
worden, und nach solchem aus der arch auf die erden kemen,
hat er gott zur danckh sagung einen alter aufer bauet. und
darauf sein danckh opffer verricht, disem ist auch noch ge-
1 folgt abraham. genesis an 12. und genesis an 13. es wird auch in
der heiligen schrifft gefunden. genesis an 33. wie des ertz
patriarch ~~[illegible]~~ jacob. von seiner brüder flucht. freündlich

empfangen. Und in dz landt Chanaan komen. hat er dem
allmächtigen gott ein alter auf gericht. Und all da sein
lob Und dankh opffer verricht. Von vill mehre dergleichen
begeben heiten. Und dankh opffer findet man in der heiligen
schrifft. Und was heünd noch heünd zü tag. die gottes dienst
Und geistliche gebreüch in denen kirchen. so Uns die Christ=
4 liche Catholische kirchen. Verordnet. Und befilcht. vast länd
lob Und danckhsagung. für alle empfangne güedthaten
leib Und der seellen. so findet man bey denen 4 evan 4
4 gelisten. etlich mall. dz Unser heiland Christus Jesus Uns
selbsten mit seiner lehr Und beyspil ist vorgangen. Und
lob Und danckh gott seinem himlischen Vatter gesagt. dan
die Undanckhbarkeit. ein greül vor gott Und den menschen
ist. wie dan so gar die gottlosen Juden. als sie Jesum
Versteinigen wolten. Jhnen der heiland seine güede
werckh seine güeden werckh so er Jhnen erzeigt. hat vor gehalden
wie schreibt. Johannes an 10. das die Juden antworten Und sagten
Umb des güeden werckh willen steinen wir dich nit. ist so vill
als hetten sie gesagt. wir sind nit Undankhbar. wegen
der güeden werckh. so du den krankhen Und presthafften
gethan. auf welchen dan zü schliessen. was für ein

gresseres laster die Undanckbarkeit mues sein, auß deme
ist klar ab zu nemben, da Pilatus das Urthaill
über sich auf die Juden geschoben, zu straffen, wie der
Evangelist Matheus am 27 schreibt: sein Blut kome über Uns
Und Unsere kinder, so gar haben die Juden das Urthaill
des Unschuldigen Jesu auf sich genomben, aber
Von der Undanckbarkeit haben sie sich Entschuldig-
4 et, Und nit als Undanckbare sein wollen, disses werden
woll zu Vorderst geseiht haben, die so vill heilige Und geist-
2 reiche Vätter, die in Ihrem leben, durch vill Ermahnung,
Und durch schriftliche Ermahnung nach Ihrem todt, den Menschen
zu danckbarkeit Ermandt, der Unter ein Seelliger Thomas
Von kempis, in seinem andern Und geistreichem buch am
10 Capitel also gesagt: Sey danckbar, Und das würst
du wirdig werden, grössere ding zu Empfangen
, Und wer gottes gnad begehrt, der Sey danckbar in alle
. den dem Undanckbaren, werden die gnaden Entzo-
5 gen, das gott an denen Undanckbaren einen heiligen
Verdruss Und missfallen hat, kan man abnemben, was der
Evangelist Lucas am 17 schreibt: als Unser Heiland durch
Samarien raisset, Und Ihm 10 aus sätzige begegnet, Und

von Jesu hilff begehrten. auff daß sie von ihrem aussatz möge
gereiniget werden, Und da er sie sahe. sprach er zu ihnen.
gehet hin. und zaigt euch den priester. Und die weillen sie
Christum seinen worten gefolgt. so sagt der heilige Evan=
1 gelist gleich hin zu daß sie seind gesund und gereiniget worden
wie den einer aus disen gesehen. wider zu Jesu kam. er
fiell auff sein angesicht. vor denen füssen Jesu. und mit heller
stim. preisset er gott. Und dankh Christo Jesu. für die hilff und
gesund machung, aber Jesus fragt disen dankh baren menschen.
wo seind den die andern 9. daß sie nit der mit komen zu mir und
die dankhsagung ablegen. o ein harte frag. und begeben seind
das under 10 nur einer dankh bar erfunden worden. welches
ia zu beweinen. und zu bedauren ist. wan under 10 nur einer
voll sellig werden, aber auch leider. was geben die schrifften,
was sagen die heilige vätter und lehrer. wir stellen uns vor
augen. die vill sellige Menschen. da kaum under tausend
einer sellig wird. Und so haubst war ein catholischer Christ
verdambt wird. die heilige schrifft sagt. sie seind den weg Cain
gangen. und mit dem weg des [illegible]. welcher sich dankh bar
gegen gott erzaigt hat. nit mehr darff ich fragen das [illegible] gott in
der heiligen schrifft dahin zaigt. zu lehrnen von denen Vätter
1 innigstigen lehrern. dan wirfft man die augen. auff einen

Sündt. oder ein anders Unterwürffiges Ding. wird man schon
Und finden. wie d seinem gnadt Vatter erkennet. dem selbigen
nach läufft. Ihr gehorsambet. welches leider ein sündiger
mensch. gegen seinen gott. Erschaffer Und Erlöser. nit also ter
haltet. die gegebne gnaden erkennet. Und sich danckhbar
Erzeiget Und seinen gott lobet Und preiset. Und wohin
gehet der ganze Psalter david. wohin seine 150 Psalm alss
das erste fast in allen Psalm die gnad Vattern gotts erhaltet
Und Uns zum göttlichen lob Und danckh ermanet.

Ich hab im anfang dises buchs. mir alle Meine Jahr
zu Schreiben gedicht. biss auf das Jahr. als ich von Jerusalem
1. kam wider in mein Heimath komen. wan ich also den
den anfang betracht meines lebens. kan ich wohl mit
dem Propheten david sagen. du hast mich o mein gott aus
Muetter leib gezogen Und bist mein zuversicht gewessen
von meiner Kindtheit. auf dich bin ich geworffen. von meiner
Muetter leib an. Und bist alle Zeit mein gnädiger gott. Und
helffer gewessen. darwegen mach dich nit ferner von mir.
den angst ist nahet. Und hier ist kein helffer (Psalm 22) die
angst meines herzens sind viel worden. (Psalm 24) aber
kombet her Und sehet die werckh gottes. der so wunderlich
ist in seinem werckh an über die menschen kinder. Psalm 65

Ich war elend und in Vüllen betrübnüs. von Jugend an
Psalm 87. ich war ein waise und hatte keinen Vatter
und mein Mütter war ein witib. Jere. Auch dan hab ich
mit dem Psalmisten an 26. sagen können. Mein Vatter
und Müttern haben mich verlassen. auch den leiblichen
todt. mit weinen hab ich erfahren. was der Prophet
Ezechiel am 7. längsten vorgesagt. kumt war ebenst
ein unglück über das ander, darwegen war mein
hertz traurig. und betrübt, und man hat mich wollen
trösten. aber ich hatte keinen trost. Jer. 8. Meine
Seüfftzer kamen. Ehe dan ich esse. und mein heülen fiel
heraus. wie ungestümes hie laufende wasser Job 3.
meine verwanden sind von mir gewichen, meine Nägste
haben mich verlassen. und die mich gekant haben. die
haben meiner vergessen. ich bin ein fremdlein worden
vor ihren augen. Job 19. ich sahe mich um und da
war kein helffer ich suchte. und niemand war da mir
helffen that. Esaias 63. In diser meiner betrübnüs gab
mir der Prophet david. hilff an die hand. also das ich
mit seinen worten an 9 Psalm. auf geschreien. Stehe auf o
herr. erhebe deine hand. vergiss der Armen nicht. Amen

der arme ist dir über lassen. Und du wirst der waisen
helffer sein; hilff mir o herr den menschen hilff ist eitel Psalm 59
aber du o herr bist mein zu flucht in der trüebsall die mich umb
geben hat. Psalm 31. den ich bin zerschlagen und gedemüthiget
und heüle vor schmerzen meines herzens. Und meine seüffzer
sind dir nit verborgen Psalm 37. den mein täg gehen da
hin wie der rauch. Und meine gebein verdorren wie das
holtz. o herr erfreüe mein seel. den bist barmherzig und ge-
recht. Und bist got der sich unser erbarmet. Psalm 114. ich
heb meine augen auff gegen den bergen. Von dem
mir hilff kommen wird. Psalm 120. den trüebsall und
schmerzen hab ich gefunden. Und den Namen des herrn ange-
rüeffet. Psalm 114 Und ich hab zu dem herrn geschrüen und er
hat mich erhört. Psalm 119. darumb o herr will ich dir
danck sagen von grund meines herzens, den du hast die
wort meines mundes gehört. derwegen will ich dir vor
den Englen lob singen; ich will dich an betten in deinem
heiligen tempel. Und deinen Namen preissen auch
deiner barmherzigkeit willen. dan du hast
deinen heiligen Namen über alle ding
gross gemacht, Psalm 137

der 6 theill

das 10 Capittel

Jesus wird geliebt. Allein die liebe wird nit geliebt.

o wie wenig lieb haben sich christen Jesum. welches mit blutigen zähern zu bewainen ist. das die lieb Jesu. sein leben. leiden und todt. so wenig betracht und zu herzen geführt wird,

beschluss darauff der

das man soll Jesum lieben
weil mein liebster Jesus man

Weil auch die ein fliessende seele der heilige geist an sprechet darein geschriben. und mich er mahnt. zu gleicher einer tauben. mich woll begeben. in einen felssen. und darein mein wohnung machen. und ein nest mir woll bauen. und darin verbleiben. ist sie mir in diesem vergangen. und in dem welcher zeigt. dan sein wohnung und schlupfwinkhel. war in einem felssen. ausser der stadt jerusalem. welche hand gegen aufgang der sonnen. wo hin meine augen offt dahin gezogen und auch solches orth wie lendig besucht hab. dan wie kläglich und bewäglich seind seine klagen so er mit zäheren [illegible]

stadt Jerusalem geschehen hat. Ach wer will meinem Haubt
wasser geben, sagte er, und meinen augen eine
brunnen Zähre, dass er tag und nacht und möge ~~kan~~
11 weinen. aber mein Jeremie wirst du tag und nacht
weinen, er gibt mir gleich mit weinender stimme zu ant,
4 wort. Aleph. Aleph. ach wie sitzet die stadt so gar allein die
so voll volckhs war. Daleth. Daleth. die strassen Zion
trauren. dass niemand mehr auf kein fest
heiliges fest kombt. wan aber da zu mallen. da trefft
Jeremie. das Elend der stadt Jerusalem. als er sachen ge,
1 sehet. bedauret und beweinet. und ganze brunnen und
wasser fliess zum weinen begehet. o wie gross wur sich
die klagen Jeremie schreiben. wan er Jetzige Zeit Volk auf die
welt kemen. gewisslich wur er rufen. Vau. Vau. Vau.
Vau. der tochter Zion ist aller herlichkeit hin weckh. He. He.
He. Ihre widersacher sind Ihr zum haubt worden. Jod. Jod.
Jod. der widersacher hat sein hand über alle Ihre schäz aus
gestreckht. Mem. Mem Mem. ach wem wellich soll ich dich
vergleichen und rechnen. o du tochter Jerusalem. Aleph
Aleph. Aleph. o du krone Aleph. Aleph Aleph. wie
ist das gold so gar verdunckhlet und die beste feine so

gar sie wohl. o wie ist Jerusalem. Und dem ganzen Palast-
nen: alle herlichkeit der christlichen Fo denkhaften. be-
gar sie wohl. die türckhische macht sind zu stärkt worden.
Und haben solche landschafft under ihren gewald gebracht
Seele Seele. sie haben ihre hand genomben. Ihr alle
geistliche und heilige gnaden orth. Man. Man das
Jetzige stand der Stadt Jerusalem. ist nit zu vergleichen
Und nit ihr ein gleichnus zu machen. dan das gold ist
Verdünckhlet. Und die beste farb des wahren christ-
lichen glaubens. bezeugen sie wohl. ach. ach. ach.
o traurigen Zeiten ach. wie will tausend mall mehr
hab ich ursach zu weinen. wan ich mich gleich samb. wie
eine ~~täubler~~ täuben verschliesse in dem felsen einer
nachdenckhlichen betrachtung. Und mich gleich sambe als
in einer Nacht darinnen aufhalte. so geschiet mir ein
schmerzliche stich. und wunderbarliche schneidende
schwerdt in mein herz. ich kan mich des weinens nit ent-
halten. wan ich bedenckh Und betracht. jene orth alwo
Jesus unser heiland. unser allen heil gewirkhet und
vollbracht hat. o wer ist eines so hardten herzens. der
mit mir in betrachtung des leidens christi. seine auge-

ohne Zähre sein. o ihr menschen kinder. habt doch nun mit
leiden mit Jesu. und helfet mir Zähren helfet mir be
1 weinen. den die schmerzen in betrachtung des leidens
Christi. hat dermallen starke würckh in mein herz ge-
4 macht. je mehr ich es aber verschweige, desto tiefer durch
dring es mir mein seel und herz. ich bekenne es, ich
bin ihr wunden. gehe gleich voll herauß, was ich in-
4 wendig leide. geht herauß durch die feder die be-
4 trüebnus meines herzens. wegen der wenigen lieb
habe der heiligen orthe wo das heil unser [?] seelen
heil gewirket und voll bracht worden, o das ich kunt
auf das papier bringen. und zu gleich allen menschen kinder
mein herz eröffnen, wurden sie sehen und schauen [?], und
auch dahin bewegt werden. das sie mit mir weinen thäten
und beweinten was ich beweine und bedauren werd bis
in das grab, derowegen müesse ich mit Jeremia an-
rufet heulens und klag weiber. das sie kommen und
eilends kommen. und an fangen ein trauer lied
damit unsere augen, in zähren fliessen und das herz
sich in blutige ~~giessen~~ zäher vergiessen. dan nit allein
der tempel salomon ist verwiest. sonder Jerusalem

Sanctuarium · wo das allerheiligiste Sacrament · des
altars ein gesetzt · ist verschlossen dermallen aller christ,
lichen seellen; wan ich mir den tempel Salomon zu
sehen siche und betracht · so waren darinen der leüchter
mit 7 rohren und die lampen · den tisch mit den 12 schau
brodt · und der altar des rauchwerchs · wie hin täglich die
priester giengen · und ihre opffer verichten · ob alles dises
nach aus legung der heiligen lehrer und geistreicher vät,
tern · ist solches alles gewessen ein vor bedeitung und gewess,
en · der christlichen kirchen · die sach mit denen heiligen
und christlichen Ceremonien · die gedächtnus des leidens
Christi · uns erinert · auch neben solchen uns vor augen
stellet · so vill passion bilder · auf alle weg und strassen
so woll ausser denen kirchen und heusser als darinen,
aber gehe ich dermallen mit meinen gedanckhen · durch alle
gassen und strassen der stadt Jerusalem · muess ich mit
dem propheten sagen · alle ihre vorher christliche kirchen
und heüsser · samt den bildern · seind zerbrochen · die christ,
er sauffzen · und die wönige christliche seellen sehen
jamerlich aus · alle seind ihr halber mit bitterlichen be
trüebnus · dan allem gottes dienst · und andacht · muess

man mit schröckhen. Und forcht verrichten. Und wie vor disem
der dritte theil des tempels. heiligthum genand. so und
den Sünder offen. wie vor einer kirch hoff. also war zu
Zeiten. der Jerusalem. Und ander heilige orth. in der
Christen handen. alles offen. Und erlaubt. des Christliche
Verrichtung zu halten. aber nun mehr alles verboten.
Und nur in aller still. in verborgnen kirchen. mit forcht
Und schröckhen verricht wird. ich lass dan gross sein. Und
sich der Eber verwundern. wer der will. Eber das was das
men. sui brand opffer. gott dem allmächtigen aufgeopffert.
aber was vor schon ein heiliger apostel Paulus. zu denen
hebr. am 9. den so das blud. der böckh. Und ochsen
Und der kälber aschen. besprenget. die unreinige ge
heiliget. zu der leiblichen reinigkeit. wie viel mehr
wird das blud Christi. der sich selbsten durch den heilige
gott geopffert hat. unser gewissen reinigen von den
todten werckhen. nun aber wan Jeremie. beweinet hat.
in dem das schlacht opffer. nit mehr. wegen der sünd
kan verrichtet werden. wer will den meinen augen
wasser geben. das ich weine und beweine. in dem das

allerheiligste Messopfer, ohe dermallen abgenomb, den
dermallen waren zu Jerusalem 3 grosse Pfarren. mit Vill
zue gehörige kirchen. wie den die heilige helena, bey
200 kirchen Und Capellen erbauen lassen, Von welchen der
1 mallen nur 3 zu sehen. Und auch nit mehr in Vorigen
schönheit. o wie Vill kirchen Und Clöster waren Vor
mallen in dir o heiliges Palestina, die nun mehr zer
4 schleiffet Und der boden gleich gemacht, oder nur ein kleiner
stein hauffen davon zu sehen. Und was ein heiliger Paulus
zu denen Römern geschriben, kan ich auch sagen. mit warheit
in Christo. Und liege nit. dessen gibt mir Zeügen. mein
gewissen. in dem heiligen geist. das ich grosse traurigkeit
in meinem hertz empfind. wan ich an Jerusalem, Und an dich
o heiliges Palestinam, gedenckhe, dise traurigkeit meines hertzens,
last nit nach. sonder wirt tag Und nacht grösser. den an fang
ist gemacht. das Wird sich enden mit dem end meines lebens
derwegen mit Jeremie anzu schreyen o ihr himel Verwundert
euch. Und ihr Porten ent setzet euch dan Iber solches
Ibel. Und Verenderung dis gantzen land. all wo zu Vor so
Vill tausend heilige Messen gelesen Und alle kirchen

mit Christlichen Volckh angefüllet. Jetz sind die kirchen zer-
störet. das Volckh verjagt. die Priester getödtet. Und was
noch übrig. stehet täglich in todts gefahr. wie ich selbsten gesehen
Und erfahren. Wan an jetzo die christen. so zu Jerusalem
gewonet. jetz Von dem himel kommen solten. was würden
sie Under ein ander sagen. Und fragen. ob Jene wort
so Bey dem Prophet Aggäus. an zu treffen lassen. wo
ist Under fried der Jerusalem. in seiner Zeiten herlich
keit in dem Christlichen sitten, Und glauben gesehen. Und
sicht sie an jetzo aus, schreijet ihr töchter weibet Und
schlaget hände selbst Und sich. klaget Und raufet an den
Männer her Umb. Jeremie 49. dan minder wer ihre Zehre
walen der augen schreijen. Und die frieden vögel klaglich
weinen. Jsaias 33. Aber soll ich in betrachtung dieses
schon weinen sind weinend. das meine augen Vor
weinen Verzinnen. würd doch der sprechen meiner sachen
nit gewendet. wan ich schon so Vill augen hett als sterne
an dem firmament. Und daraus so Vill tausend zäher
flossen. als Von anfang der welt. tropffen in dem
tiefsten Meer. in allen flissen an allen orthen gewesen
an jetzo sein. Und noch etwas auf dem jüngsten tag sein werden

wan doch dises weinen kein anfang sein will wenige nach
gewichen hat zu bekennen und zu beweinen, den was
der prophet ~~mit wein~~ Jeremie mit weinen vorgesagt, gibt
die erfahrung heüt zu tag. dan auser schlagt das schwerdt
und schrecken ist der todt; nemblich der todte glauben, der kirche
und andern abtrinnigen von der heiligen kirchen. auser
die o stadt Jerusalem. auser die o heiliges palastin, schlagt
das schwerdt. aber was sey ein schwerdt. etwan Judith mit
dem schwerdt zu erretten die stadt Jerusalem. von dem ge-
walten der kirchen. wie vor deßen die stadt bethulien
von denen philistern; aber leider nein. ist etwan salomon
jetz auser Jerusalem mit dem schwerdt. damit die christ- 4
4 liche sachen zu erretten. von dem gewald der kirchen; wie
er zu vor an dem ölberg. christus seinen Meister von den
henden der Juden hat erretten wollen. aber ach leider nein,
so sage mir nun an o heiliger Johannes, wie war dir umb das
herz, als du in der Insel patmos. einen Menschen gesehen,
aus dessen mundt. ein zwey schneidendes schwerdt heraus gieng.
so will ich in diser geschicht sindt. biß er als todt. zu füeßen gefallen
wie kan es dan möglich sein, das ich jetz nit auch in todt schrecken
auf die seiten dahin falle, wan ich betrachte und zu sehen sieche,
das schwerdt, auser der ~~statt~~ stadt Jerusalem; welches auch tödet

Und leider viel, in die tieffste Hölle begraben. o trauren volle
Zeit. in dem jetzt wer augen sihet. das an jetzo erfillet wird
, was gott bey dem Prophaten Jeremia an 46 vorgesagt,
das. das schwerd alles wird fressen. wenige umb ihm ist, o ~~trau~~
trauren volle Zeit. in dem jetzt erfillet. was die eweige war-
4 heit selbsten selbsten bey Lucas an 18 vorgesagt. das wan
des menschen sohn komen wird, vermeinest du auch das
er einen glauben finden wird auf erden, den nu mehr
sind die Zeiten. von welchen der heilige apostel paulus
an timotheo. an 4 ca. geschriben. es wird ein Zeit komen
das die heilsame lehr nit werden annemben. und lauder
wollen. sonder nach ihren eignen gelisten. sich auf werfen
und ihren gehör von der warheit abwenden. wie man es
jetz leider vor augen sihet. wie gantze königreich und länder
von dem glauben abgefallen, in aller sind begraben dahin
leben. derowegen ich woll, mit weinen, mit dem
heiligen paulo sagen kan, was er an die philip. an 3
geschriben. nu aber sag ich es euch mit weinen. das die
feind des creitz Christi. welche end ist die verdamnus,
o herdes schwerdt. wie schlagest du auser der stadt Jerusalem
wie schlagest du auser des heiligen ~~stat~~ Palestina

Und wie gelangest dü schon in unseren Christlichen ländern,
o weh: schreiet auch Isaias an heüten, o wehe dem sündigen
Volckh. dem Volckh voller missethaten. dem boßhafftigen
Volckh die den herrn haben verlassen, wehe ihnen sagt gott
beÿ dem Propheten Osee an 7. wehe ihnen. das sie von mir
abgewichen seind. o hartes wort, o schmertzvolles wort,
o wehe, es ist nicht nur ein kurtzes wort, sonder ein
wehe, sonder auf welches folgt. elend, noth, und jammer,
man lesset das vor der stadt Jerusalem, stetlich tag und
nacht herumb lieffe. er schreÿe, nichts anders, als nur wehe,
wehe, wehe, wehe der stadt Jerusalem, ich will aber all hier das
elend der stadt Jerusalem nit betrachten, ob es zwar also
gross ware, das es ein stain hartes hertz wohl bewegen,
und sich darob hart sehen. sonder nür zü hertzen führen: das
weh und ewige elend, so ihnen die lauen Christen bereitet,
welche ihr hertz wenig und gedencken, nür auf das zeitliche
setzen. und hingegen, wenig, ach leider wenig, an das
leben, leiden und todt. Jesü Christi nit gedencken, schröckhen
voll seind die wort. eines heiligen Augustini, in dem er
sagt. wer gott nit liebet. der ihm erschaffen. der verdienet die
höll. der aber. Jesum wahren gott und mensch nit liebet.

wegen seines leiden, leiden und sterben. daß würdig einer
neüen höllen. und hundert taüsend mall ein grössere. und
erschröcklichere tormenten. als die sein. als die sein. damit
die verdambten an selbe gebeiniget werden. Jenen ist ein
höll genug. diese aber miessen zweü höllen haben. und die
zweite viel grausamber. und erschröcklicher als die erste. o er-
schröckliche wort. o wehe über wehe. dises wird woll zu
herzen gefiehrt haben ein heiliger Edmund. weill er
mit disen worden auß geschreüen. daß die freind und lieb-
haber gottes. mit bluedigen zähern wollen beweinen.
das sündiges tags, in der ganzen welt. das bitteriste
leiden. und allerheiligiste gnaden reiche 5 wunden Christi
als schändlich und hoch sträfflich in die verdambte ver-
~~dambte~~ gewissen seind gestellet wird, sein heiliger Bona-
ventura. sermanet und schmähet also mit disen worten,
das Christus an dem allgemeinen gerichts tag. mit seinen
allerheiligisten 5 wunden. wird erscheinen. und sein stim
erheben. sehet ihr undankhbar sünder. was ich für euch ge-
liden. und dises alles habt ihr veracht. geht hin ihr vermale-
deiten. in das ewige feür. welches bereit ist dem teüffel
und seinen englen.

der 6 Theill
das 89 Capitel

Mitt was für begierd wir das leiden Christi betrachten
und bewainen sollen

Man findet in göttlicher heiliger schrifft. wie das sich der Prophet
Jeremias. am 5. cap beklagt. das er die gantze stadt Jerusalem
ist durch gangen habe: ob Jemand die gerechtig keit finden
möchte. aber er fand nichts, voll angefüllt er: denen armen
häusre und denen Ihr wohnen. seind die unverständig. und wissen
nichts umb des herrn weg: ich will zu denen gewaltigen gehen
und mit Ihnen reden. die selbige werden umb des herrn
weg. und Ihren gott recht wissen: aber alle dieselbige haben
des herrn ~~weg~~ joch zerbrochen. und die derselbigen seind an wand
ob Ihren augen: warum mir diese begeben seind vor augen stellen
: kan ich mit wahrheit bekennen das es mir also geschehen: ich hab
Jerusalem durch gangen. betrachtet und betracht. hab aber
darinen nach dem worten Jeremie gefunden: das darinnen
ist der todt, der rechte glauben und mit das leben der ewigen
seeligkeit, ich gedacht ich will es leben finden. ein war
lieb hitzige und andacht ein mitleiden: gegen ~~[illegible]~~ dem der
mein voll liebet. der für uns gelidten und gestorben.
aber leider mit dem Propheten muss ich sagen. Ihnen

ist verbodt, und ainen schlagt das schwerdt. o schwerdt wie hast
du umb dich gefressen. und gantze königreich und länder
in die verheerung gebracht. o schwerdt wie hast umb dich gefressen
in der gantzen christenheit. und getödtet, den fürsten und vesten
christen in denen christlichen ländern. nun macht gedenckhen
und hier ein frag: warumb der prophet Jeremias, in dem er
alle zeit weinen und klagen vermacht. auch verlangt und
begehrt, dem brunnen von dem feld: welche wegen seiner
mühe und arbeit, auch können sich in schwaiss seines
angesicht, nach dem urthail gottes sein brodt geniessen.
aber eben darumb ursach ihm der prophet. weil die
zäher nit erklecken zu bedauern und zu bewainen
unser undanckh verkehrt gegen dem gecreüzigten
Jesu; dan wie ein heiliger ~~bernard~~ Bernhardus sagt.
wan schon sein kopf in zähren badeten. und seine augen
in wasser brunnen. und seine haar in ~~ge~~ eben so vill
bächlein verendert waren. und alles ein grosses wasser
gleich einem unaufhörlichen fluss. so kunt er dennoch nit
genugsamb mit leiden haben, und der begird nach genug 4
samb beweinen den passion Christi Jesu, die willen
den alles weinen und klagen aller menschen kind. dem

wenigisten theill. meines verliebten. Und betrüebten hertzen
möge genüg sein. nach meiner schüldig keit. gegen meinem
erlösser und leiden Und danckh erstadten. aso nimb ich zü
meiner beÿ hilff. die zäher der Mütter voller schmertzen Und
der traurn voller Mütter Maria. den wie dü selbsten
gesprochen hast. hat die aüs lieb Und Mitleiden Ihren
sohns. dreissig tausend Und Nein hundert zäher vergossen
der Und wie der heilige germanus bezeügt. Vill blüdige
zäher gewessen. Und weillen meine zäher so gering Und
zü wenig. so nimb ich auch mein züe flücht zü dir o Jesu
selbsten. Und zü den zähren. die dü in dem gantzen
leben für Uns vergossen hast. den dü in deinem leiden
nach deiner offenbarung 62000 Und 200 zäher vergossen hast
Under welchen Vill blüedige zäher gewessen sein. so sagt
mir auch der heilige Evangelist Lucas an 22. das dein schweiss
auf dem ölberg war wie die blüeds tropffen. die auf die Erden rinnen,
Nun den o Jesu mit ~~dieser~~ vereinigung dissen. mach ich mit dir,
dissen Veraüs köstlichen bund, Und in wider erquicklichen bach
Und hitzigen ~~bach~~ versech. das neben meinen wenige
zäheren. alle mein schweiss tropffen. wo sie die Ihme fliessen
aüs meinem gantzen leib. wegen der Sünnen. od wegen andern

sich wegen der arbeit oder andern sachen, sonder vor der letzte
todten schweiß; soll ein zeügen meiner lieb und mit leiden sein,
so ich in meinem hertzen trage das dein lieb und leiden, in
so schlechten ehren, auch sogar von deinen christen gehalten
wird, und das an vielen, ach leider an vielen, verlachet wird
dein lieb, dein leiden, und dein todt. und wan mein seel
den leib schon verlassen hat, und in dem grab, soll doch
biß auf den letzten und kleinsten tröpflein so fleisch und
bluet in sich hat, under die erde gerechnet werden, und wan
nichts mehr übrig, als das marckh in den bein welches das
letzte an mir zum verfaullen ist. und dir wollen du o liebster
Jesu, mit der schmertzvollen in dem Meer der traurigkeit ver //
// senckhten Mutter Maria, offt in seiner leben bluetige zäher
geweinet. und auch den heissen schweiß aus deinem hertzen
bluetigen schwaiß auf dem ölberg geschwitzet. so sollen auch
alle meine tröpflein bluet in mir, in der liebshitze zu wall-
en und mit dir mit leiden haben, und will nach meinung etlicher
doctores. das bluet in dem menschen. ihre halb 24 stund + zu + 3 mall
dem hertzen laufet und wider von denen, also o lieber meiner
seelen. dir will mein hertz bewirckt aus lieb. dir weill du
wenig geliebt wirst. also soll sind alle bluet in mir. so offt es
in dem adern zu dem hertzen laufft in bluetige zäher. weiche

sich in alle bluedt adern. in meinem gantzen leib auß theillen. und
auch alles bluet. zwischen haut und fleisch. und in dem gantzen.
leib. als vil bluedige zäher an hinder. und weill du o mein
lieb. und leben meiner seellen. offt in deinem leben. bluedige
zäher wegen der seellen hast vergossen. wie auch die jungfreuliche
und reine Gottes Mutter Maria in vereinigung der bluedigen
zäher ist nach gefolgt. also in wider ersatz durch bluedige zäher
fluß. vereinige ich alle meine bluedts tropffen in meinem
leib. so lang wie sich regen und bewegen. so lang wie zu
sechen und umschlagen lauffen. so wollen sie nichts anders
als bluedige zäher sein. und wan in dem todt. das bluedt in
den adern stehet. und alles bluedt in dem leib. fangt an zu
erkalten. und leib und seel von ein ander scheidet.
so soll doch bestendig verbleiben. mein gemachter vorsatz
bund und verspruch. das ich belaine und mit bluedigen zähern be-
weine. das die lieb mein geliebten Jesu. so wenig geliebt von
den menschen. und sein leiden und todt so gar in vergessen
heit kombt. und wan an dem jungsten tag. seell und leib wid
vereiniget wird. und alle geschlecht in dem thal Josaphat. werden
weinen und klagen. so soll mein bluedt in den adern
und gantzem leib. für zäher gerechnet werden. zu be-
weinen. in dem das allerheiligiste bluedt. leben. leiden

Und todt, an so vielen Christen verlohren wird. Damit ich
aber o geliebter Jesu nit unter die Zahl der Verdammten gefunden
werde. So erzeig dich auch mild gnädig und barmherzig gegen
mir. Und die glückselige Zäher deiner schmerzhaften
Mutter Maria. wie auch alle deine blutige
Zäher selbsten. Errette mich von den
Ewigen Peinen. Und bring der
völlen, der Ewigkeit

der 6 Theill

Das 20 Capitl

geistliche Angedencken

der vergangnen, der gegenwärtigen, und zukünfftigen Zeit

Betrachtung — Verbesserung — fürsichtige Verhütung

Ich will alle meine Jahr gedencken
in bitterkeit meiner Seelen, Isaie 48

wie woll. Und noch mehrers kan ich sagen. was der gekrönte
Psalmist in seinem 70 Psalm geschrieben. wie wollen ich
der schrifft ungelehrt bin. So will ich dannoch hinein gehen
zu der krafft und grossen Thaten des Herrn: ich will aller
alle deiner gerechtigkeit gedencken. o got du hast mich
von Jugend auf gelehrnet, ach verlass mich nit in dem alter

wen ich gern werde. Wie nützlich aber ist, wenn wir uns
ein [illegible] und göttliches wort. betrachten und zu hertzen fassen
wird wohl gewißt haben der heilige Paulus. der schreibt an
die Römer in seinem 15 Capitel also geschrieben. alles was uns vor
geschrieben ist. das ist uns geschrieben zu einer lehr. auf das wir
durch gedult und trost der schrifft hoffnung haben. die Colosser
ermanet er auch also. lasset das wort gottes in euch wohnen
und zu denen Ephesern schreibt er auch. und den helm nemet
an euch. und das schwerd des geists. welches ist das wort gottes. der
liebe fromme uns auch der gottselige Thomas von Kempis
also. die wort gottes und seine göttliche ermahnung. schreibe
tief in dein hertz hinein. und betrachte sie mit fleiß. dan
sie werden dir in der anfechtung. großen nöthen sein.
was für großen frucht. und heil der seelen. offt nur aus
heiliger schrifft ein einziges wort. gebracht hat. beweisen
die unzählbar exempel. und noch die tägliche erfahrung. so all
hier zu gedenken zu lang. wie viel hat nur ein wort aus der
heiligen schrifft. aus den ungläubigen bekehrt. wie viel
nur ein wort. aus der schrifft. große sünder zu buß
gebracht. wie viel nur ein wort aus der heiligen schrifft
hat aus dem unvollkommenen. vollkommene männer gemacht

was hat meinen heiligen Vatter Franciscus zu einem so grossen
liebhaber der heiligen Armuth gemacht. als das Wort der
heilig schrifft, des heiligen Evangelij. gehe hin und verkauff
alles und gibs den armen und folge mir nach. wan dan gewiss
und für gewiss. das er [illegible] was bey Johannes am 5ten finde
das man durch suchen der schrifft. das leben der ewigen
seeligkeit findet. also hab ich [illegible] verlang ~~[illegible]~~ aus der
heiligen schrifft alhier bey suchen wollen. der durch
wan die vergangne Jahr [illegible]. die gegenwertige Zeit
in der [illegible] der gnaden Zeichen zu bringen. und
mit sorgen auf das zukünfftige werden. dan
[illegible] fremde, haben nit allein. auf das zukünfftige
sorg getragen. sondern auch [illegible]. von dem fremden
haben mit der Hand bis an das End.

Darumb der ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Herr

heule du dannenbaum, dan der Cederbaum ist gefallen
und die mächtigen sind zerstöret. Zacharias 11

Z

heulet ihr Eichbaum Basan. dan der feste wald ist umb
gehauen. man hört die hirten heulen, die junge Löwen
brüllen, Zacharias 11

3.

nicht sehen das die von mir gewichen sind. Jere 6.

4.

Ein bitter Trauren will ich ihnen machen. als man über einen eingebornen trauret. Und Ihr End soll wie ein bitter tag sein, Amos 8

5.

Zu der selbigen Zeit. will ich Jerusalem. mit Latern durch suchen. Und will heimb suchen. die Leuth die noch auf ihren Hefen ligen. Zephanias. 1

6

Gleich wie ich geredet habe Und sie haben nit gehört. also werden sie auch rufen. Und ich werde sie auch nit hören. Zacharias 7

7.

weh uns das wir also gesündiget haben. darumb ist auch unser hertz in schmertzen traurig. Und unser augen verdunkelt worden. Thre: 5

8.

Warumb ist das ~~leben~~ licht gegeben worden, dem Elenden Und das leben dem betrübten hertzen. Job. 3.

9.

Mein Seufftzen kombt. ehe dan ich esse. Und mein

heülen · fellet heraus · wie Ungestüme · die laüffende wasser · Job 3

9

10

das ich geförcht hab · ist über mich komen · Und das ich gesorgt hab · das hat mich getroffen · Job · 3 ·

11

wan der schlaff fellet auf die leüt zu fallen · da kam mich furcht Und zittern an · Und alle meine gebein erschrecken · Job 4

12

die treüb sall meines hertzens haben sich Vermehret · Psalm 24

13

meine trenen sind tag Und nacht mein speiss · Psalm 41

14

den mich Will Unglückh dessen kein zall ist · hat mich Umb geben · Und ihre sind mehrer worden als der har auf meinem haubt · Psalm 39

15

der mensch Von weib geboren lebt ein kurtze zeit · Und wird mit Vielen betrüebnussen erfillet · Job 14

16

er gehet auff wie ein blumen · Und wird zertretten · Und

Vergehet wie ein schaden. Job 14. Und bleibt nimer in einem Stand

16

was ist unser leben. ein dampf ist es. so ein kleine Zeit wehret. danach aber verschwindet. Jacob 4

18

Auch wie ein faules Aas vergehen muss. Und wie ein Kleid das von den Motten gefressen wird. Job 13

19

Ich sprach zu dem Verwesen. du bist mein Vatter. Und die Würme mein Mutter Und schwester. Job 17

20

Mein geist wird schwach. Und meine Täg werden abgekürzt allein ist mir das grab übrig. Job 17

21

mein leben ist abgeschnitten, wie von einem Weber. er hat mich abgeschnitten. da ich an fieng. du wirst ein end mit mir machen. Von dem Morgen bis auf den abend. Esaias 38

22

der Herr lass mir zu: daß ich meine schmerzen ein wenig beweine. ehe ich dahin gehe. Und nit wieder komme Job 10

23

denn alles was auf der welt. ist entweder wollust des fleisch. oder lust der augen. oder hoffärtiges leben

welches nit ist von dem vatter ü Johannes 2

Zu 4

der welt vergehet mit Ihrem lust. wer aber den willen gottes thuet der bleibt Ebigklich v Johannes 2

Zu 5

weh mir das ich mein pilgerschafft verlengert. ich muess wohnen under den hütten kedar. Mein seell ist lang der selbst gewohnet. Psalm 119

Zu 6

Meine tag sind vergangen. meine anschlag sind zertrennet und haben mein hertz gepeiniget. Job 17

Zu 7

Meine verwandten sind von mir gewichen. wie die frembde meine negste haben mich verlassen. und die mich gekennet haben, die haben meiner vergessen. und ich bin worden wie ein frembling vor Ihren augen Job 19

Zu 8

So euch die welt hasset. so wisset. das sie mich vor euch gehasset hat. gedenckt an meine wort. der knecht ist nit grosser als der herr. Johannes 15

Zu 9

dann was uns vor geschriben ist. das ist uns geschriben

zu einer lehr. auf das wir durch gedult. und trost der schrifft
hoffnung haben. römer 15

30

Hüete dich. das du nit sünd an sünd bindest
dan du wirst in einer nit ungestrafft sein. Sirah: 7

31

Ich weiss deine werckh. weill du lau bist. und weder
kalt noch warmb. werde ich anfangen dich auss zu
werffen auss meinem mund. Apoc: 3

32

Ich weiss deine werckh. dan du hast den namen. das
du lebest. und bist todt. Apoc: 3

33

was des menschen sohn komen wird. meinest du. das
er auch glauben wird finden auf erden. Luc 19

34

das lachen wird mit schmerzen vermischt und das end
der freiden ist weinen. Spricht Salomon. 15

35

Es weiss der mensch nit. ob er der lieb. oder des hass würdig
seye. sondern alle ding werden auf ungewiss. bis hernach e 4
4 halten in künfftige zeit Eccle: 9

36

o Ihr sünder bekehret euch und thuet gerechtigkeit. vor gott.

in Hoffnung. er wird sich sein barmhertzigkeit thun. Miche 13

37

Wir haben Babel wollen gesund machen: aber sie ist nit gesund worden. den Nun wollen wir sie verlassen. den Ihr straff reicht bis an den himel. Und hebt sich bis an die wolcken hinauf. Jere. 50

38

Nembet wer Ihre Söhne. weilen daraussen schreyen Und die friedens Engel kläglich weinen. die Strassen sind Verwüst niemand mehr auf dem auf dem weg. Isaie 33

39

du hast mir woll mühe gemacht mit deinen Sünden. Und mir. mit deinen Missethaten arbeit geschafft. Isaias 43

40

man wird die Vergangene trübsall Vergessen. Und die Vorige ding nit mehr gedencken Und sie nit mehr zu hertzen führen, Isaias 65

41

wan des menschen Sohn komen wird. Meinest du. das er auch glauben finden wird auf Erden. Lucas 18

42

Nun aber sag ich es auch mit weinen. das sie sind feind des Creutz Christi, welcher End ist die Verdamnus. Philip: 3.

43

So wirckhet eüre seeligkeit mit forcht und zitteren. Philip 2

44

Wer da weiß gudes zu thun und thut es nit, dem ist es ein sünd. Jacob 4

45

die gudes thun werden ein gehen in das ewige leben, die aber bösses thun in die ewige pein. Matthe 25

46

nit ein jeglicher wird ein gehen in das reich der himel der da sagt herr herr, sonder der da thut den willen meines himlischen vatters. Matthe 8.

47

Vill sind berüffen aber wenig außerwölt. Matthe 22

48

der weg ist breith der da abführet zur verdamnüs, und ihrer sind vill, die dar auf gehen. Matthe 7

49

die porten ist eng, und der weg ist schmall, der da zum leben führet, und wenig sind die ihn finden. Matthe 7.

50

Ringet euch durch die enge porten hin ein zu gehen, dan ich sage euch, vill suchen dar durch ein zu gehen

Und werdent nit hein kömen. Luce 13

51

wilst du zu dem leben eingehen so halte die gebott. Matthi 19

52

Und so der gerechte kaum erhalten wird, wo will der gottlosse Und der sünder bleiben Petrus 3.

53

So gott die Engel. die gesündiget haben. nit verschonet. son mit Stricken in die tieffe der höllen herab gezogen. Und übergeben hat. auf das sie zur Pein gehalden werden 2 Petrus 2.

54

wer sündigen thüt. der ist von dem taüffel. dan der taüffel auch gesündiget hat von anfang 1 Johannes 3.

55

dar Und so thüt rechtfertige frücht der büsse Math 3

56

wo ihr nit büss thüet werdet ihr alle Und kommen Lucas 13.

57

So bemühe dich dan Und thüe büss. siehe ich stehe vor dir Und klopffe an. Apoc. 3

58

So gedenkhe nün wie du empfangen Und gehört hast Und halde Und thüe büsse. Apoc. 3

59

bekehret euch von gantzem hertzen zu mir, mit fasten, mit weinen, und mit klagen. Joel. 2.

60

wan ihr euch nit bekehret, so wird er sein schwerdt zücken, seinen bogen hat er gespannet, und den selbigen zu gericht, und hat tödliche geschoss darauf gelegt, und feurige pfeill zu gericht. Psalm 7.

61

Ihr unverständige Galater, wer hat euch bezaubert, das ihr der warheit nit gehorcht. Galater. 3

62

Ich sage euch, es wird dem Sodomiter landen, erträglicher ergehen, an dem jüngsten tag als dir. Matthe 10

63

dan so zu Sodoma, die thaten geschehen wären, die bey euch geschehen sind, villeicht stund sie noch heünd zu tag. Matthe 11

64

die leüth von Ninive werden auf stehen an dem jüngsten gericht mit disem geschlecht, und werden es verdamben, dan sie thetten buss nach der predig Jonas, und siehe alhie ist mehr dan Jonas. Matthe 12

65

Und dise werden gehen in die ewige pein. Matthe 25

66

das die Sünd ist dem teüfel Und seiner Engeln matth 25

67

fürchtet gott Und gib Ihm die Ehr denn die Stund seines gerichts
ist kommen Offe 14

68

wen Ihnen Angst wird ~~werden~~ Und Ubel gehet die werden
die mich am Morgen frühe suchen hosea 6

69

da mein Seel in dem Engsten war gedacht ich an den
herrn das mein gebett zu Ihm kam Jona 2

70

herr wie lang wilst du meiner so gar Vergessen wie lang
soll ich rath schlagen in meiner Seelen Und Vonn tag
zu tag Leid ~~tragen~~ tragen in meinem herzen Psalm 13

71

Ich bin wie ein Man ohne hilff Und den todten frey
wie die erschlagne die in dem grab ligen Psalm 87

72

Mein Seel ist krafftlos worden in dem Verlangen nach
deinem heil meine augen sind Verschmacht in dem Ver 11
11 langen nach deinem wort Psalm 119

73

Durchstich mein fleisch mit deiner forcht. ich hab mich ge-
förchtet vor deinem gericht. Psalm 118

74

Also redet der herr gott. es kombt ein Vnglückh über das
ander. das end kombt. es kombt. das end. es ist schon erwacht
über dich. siehe es bricht schon an, das verderben über dich
Ezechiel 7

75

Nun o herr bist meiner ingedenckh. Und wollest nit rach nemmen
von meinen sünden wegen. Und wollest nit gedenckhen
meiner sünden. Tobie 3

76

Mich sind weh angestossen, wie einer gebärenden frau, ich
fiell da ich es hört. Und erschrack als ich es sahe, mein
hertz verzagt. Und die dunckhle hat mich erschreckt. Isaie 21

77

Mein seel hat deiner zu nacht begehrt, Und mein geist ist
mit fleiß früh zu dir erwacht, wan du deine gericht auf
erden übst. werden die Inwohner des erdbodens
die gerechtigkeit lehrnen Isaie 26

78

wo soll ich hin gehen, vor deinem geist. Und wo soll ich hin fliehen. vor deinem angesicht. führe ich gen himel so bist du da. steig ich ab zur höllen. so bist du gegen wärtig. nehme ich ~~flüchen~~ flügel. der morgenröthe. Und bleib am äussersten meer. so wird mich doch deine hand all= dorthen führen. vielleicht mögen dich die finsterniß bedecken. aber es wird die nacht. auch ein licht sein den die nacht wird erleuchtet werden wie der tag
Psalm 139

79

Ach wer will meinem haupt wasser geben. Und meinen augen einen brunnen der thränen. das ich tag Und nacht beweine Jeremia 9

80

schicket Und klagweiber. das sie komen. Und fülend komen. Und anfangen ein trauren Und weine lied. das unsere augen trähnen geben. Und unsere augen mit wasser fliessen. Jeremia 9

81

so spricht gott. verflucht ist der mensch. der sich auf menschen verläst. Und fleisch für seine arme heldet Und mit seinem herzen von gott abweichet. Jeremia 17

82

fliehet aus Babilon. Und ein Jeglicher errette sein Seele. Jerem 15

83

Brüder wisset. daß nun Zeit die Stund ist. daß wir von dem schlaff Voller auf stehen. den Unser heil ist nahet Römer 13

84

Lasset Uns ablegen. die werck der finsterniß. Römer 13

85

Und Jesus war gefüret Von dem geist in die wüsten Matthe 4

86

Und Maria stunde auf Und gieng eilend über das gebirg Luca 1

87

Siehe ich will sie bereden Und in eine wüsten führen Und zu ihrem hertzen freundlich mit Ihr reden. Hosea 2

88

O daß ich flügel hätt wie die tauben. daß ich flöhe. So wolt ich mich ferne hin weg machen. Und in der wüsten verbleiben. Psalm 54

89

Ich aber will zu gott ruffen. Und der herr wird mir helfen des abends. des Morgens Und des mittags Psalm 54

90

O Ihr Einwohner Moab, verlasset die Stadt, und wohnet in den Felsen, und thut wie die Tauben, die da nisten in den hohlen Löchern. Jeremia 48

91

Kommt, und lasset uns hinauf gehen, zu dem Berg des Herrn, gehe in den Felsen, und verbirg dich in die Höhle unter der Erden, Jesaia. 2

92

Es ist besser in das Klag haus gehen, denn in das Trinckhaus, denn in jenem wird zur gedächtnus gebracht, das End aller Menschen, und der lebendige Mensch nimmt es zu Herzen, was zukünftig ist, Eccl. 7

93

Das sollst du aber wissen, daß zu den letzten Tagen, gefährliche Zeiten vorhanden sein. Timoth: 3.

94

O daß sie weise wären, und vernehmen solten, was ihnen an der End begegnen wird. Deuty 32

95

Ich will dichten und trachten, wie eine Taube, und will alle meine Jahr, die ich mit Schmerzen und Trübsal meiner Seelen verzehret hab, vor meinen Augen haben. Jesaj 38

96

tausend Jahr sind vor dir, wie der tag der gestern vergangen ist. Und wie ein nachtwacht. Und ihre Jahr werden als für nichts geachtet. Psalm 89

97

gedenckh an das alte der vorigen tagen, merckht und betracht alle geschlecht. Deut. 32.

98

führe meine Seell aus dem kercker. das ich lobe deinen Namen 141

99

Es ist genug o Herr. nimb hin meine Seell. ich bin auch nit besser dan meine Vätter. 3 Reg. 19

100

der woll lebt der stirbt woll. einem bössen leben folgt ein bösser todt. Psalm 33

Register

der theill und capitel wie sie in disser buch zu finden

der vor und ein gang dises buchs — — — blad 1
die erste anmerckung — — — 7
die andre anmerckung — — — 8
die dritte anmerckung — — — 11
die vierte anmerckung — — — 11
die 5 anmerckunge — — — 12
die 6 anmerckung — — — 12
die 7 anmerckung — — — 13
die 8 anmerckung — — — 14

der erste theill

das erste capitel
von meinem leben einen anfang — — 17
das 2 capitel
von gedancken und erinnerung bis ich
beichtig worden — — — 20
das 3 capitel
von anfang meines geistes und verlangen in den
heiligen orden des heiligen vatter francisci — — 24
das 4 capitel
von gedancken wie ich bin zu dem franciscaner kommen 28

das 5 Capitel

Betrachtung meines Vorigen Betriebnus Und Verschlossenheit — — — — — — — — 32 (Blat)

das 6 Capitel

Eingelerchen. wie ich bin in den Orden auf genomben worden — — — — — 35

das 7 Capitel

bley Zuflucht in meinem Betriebnus — — — — 38

das 8 Capitel

Betrachtung über mein Verlassenheit — — — — 45

das 9 Capitel

gentzliche Ergebung in den göttlichen Willen — — 48

das 10 Capitel

wie ich mich nach Erlangter Obedientz nacher Rom begeben — 52

das 11 Capitel

Abreiss von München. Und auf der Strassnich — — — 55

das 12 Capitel

die Erste reiss von München auß. biß nach Agel — 58

das 13 Capitel

Raiss biß nach Inssprugg — — — — — — 61

das 14 Capitel

Raiss von Inssprugg. biß nach Brixen — — — 64

das 15 Capitel

Abreiss von Brixen biß nach Triennt — — — — 68

Das 16 Capitle
Raiss von Triend biss nach Borgo — — — — — — — 70
Das 17 Capitle
wie ich auf Borgo kommen und von danen nach Primo — — 74
Das 18 Capitle
Raiss biss nach Padua — — — — — — — 77
Das 19 Capitle
wie ich bin auf Venedig kommen und durch videge
begeben heil der stadt Venedig — — — — — 80
Das 20 Capitle
Abraiss von Venedig und von grossen lebens gfah
so uns begegnet ist — — — — — — — 82
Das 21 Capitle
Raiss von Comach. biss nach Sinigalia — — — 86
Das 22 Capitle
Raiss von Sinigalia biss nach Ancona — — — 90
Das 23 Capitle
wie wir auf Ancona kommen und von dana
auf das heilige hauss Loreta begeben — — — 93
Das 24 Capitle
Lich was Raiss das heilige hauss Mariae von
Nazareth in Italien ~~kommen~~ worden — — — — — 99
Das 25 Capitle
Wie wir auf Portiunkula kommen ein wenigs
an gedenkhen von solchen orth — — — — — 102

reisse von Leipzig. bis nach Worlich.

der Andere Theill

Das Erste Capitel

Angelanckhen wie ich bin auf Rom komen —— 113

Das 2 Capitel

Der Fleischen dankh wie diese angelanckhen von d Stadt Rom 117

Das 3 Capitel

Noch von noch Mehrere Anmerkhung der Stadt Rom —— 121

Das Vierte Capitel

Abreiss von der Stadt Rom —— 125

Das 5

Reiss auf Leipzig. Und wie ich von dannen mein reiss fortt gesetzt —— 129

Das 6 Capitel

Anmerkhung der reiss den Ersten May —— 133

Das 7 Capitel

Von der reiss den anderen tag May. bis nach Firrell —— 138

Das 8 Capitel

Anmerkhung d reiss nacher Pesaro und Portlang —— 142

Das 9 Capitel

Reiss von Portlang. bis nacher Bologna —— 150

Die 10 Capitel

Anmerkhung von Bologna. nach Ferrara —— 154

Das 11 Capitel
Von marchirung der reiss nacher Venedig — — — — — 159

Das 12 Capitel
Von marchirung der Zeit. da ich zu Venedig gewessen
bis ich auf das meer kommen — — — — — — 162

Das 13 Capitel
Von Anfang unserer schiff fahrt. ~~bis nach~~ bis auf
die festung Zande — — — — — — — — — 166

Das 14 Capitel
Von marchirung der abreiss von der festung Zande — 171

Das 15 Capitel
Von der schiff farth nacher Canea — — — — — 177

Das 16 Capitel
Abreiss von Canea. Und wie wir mit der hilff gottes
unser schiff fahrt beschlossen haben — — — — — 182

Das 17 Capitel
Von der stadt Lerni. allwo ich 23 tag verbleiben müssen 186

Das 18 Capitel
Von marchirung der reiss nacher Nazareth — — — 190

Das 19 Capitel
Von dorthen widerum [illegible] bis zu Nazareth — — 193

Das 20 Capitel
Von der kirchen und Closter zu Nazareth. wie sie
der weil ist — — — — — — — — — — 199

Das 21 Capitel

Von denen heiligen orthen, so und umb Nazareth — 203
und tägliche Procession

Das 22 Capitel

Von noch andern orthen so man zu Nazareth besucht — 207

Das 23 Capitel

Von noch andern denckwürdigen orthen zu Nazareth 211

Das 24 Capitel

Reiß von Nazareth bis nach Jaffa od Joppe — — 215

Das 25 Capitel

Denckwürdige begebenheit zu Jaffa — — — 221

Das 26 Capitel

Reiß von Jaffa biß gen Jerusalem — — — — 225

Der dritte Theill

Das erste Capitel

Denckwürdige begebenheit, wan man auf Jerusalem kombt 231

Das 2 Capitel

Wie ich mich das erste mall nach S. Johann begeben — — 236

Das 3 Capitel

Von der täglichen Procession bey S. Johann dem täuffer — — 239

Das 4 Capitel

Wie man auch andere orth, von dem Closter S.
Johann besuchen kan — — — 247

Das 5 Capitel

wie ich nach disem noch 3 mahl. Dorth schreiben
besucht hab — — 252

Das 6 Capitel

Raiss nacher Bethlehem — — 257 ~~264~~

Das 7 Capitel

Von denen orth. so man von dem Closter bethlehem besucht. 266

Das 8 Capitel

Heilige örter an gelegenheit von bethlehem — — 269

Das 9 Capitel

Von der täglichen procession zu Bethlehem — 273

Das 10 Capitel

mit was für andacht. die heilige weinnacht heil
zu bethlehem gehalten wird — — — — 291

Das 11 Capitel

fortsetzung der andacht zu bethlehem — — — 298

Das 12 Capitel

Von andern andächtigen sachen zu bethlehem — 302

Das 13 Capitel

Von der Raiss von bethlehem nach Jerusalem — — — 306

Das 14 Capitel

Etliche an merkung von der Stadt Jerusalem — — 310

Das 15 Capitel

Von vilen geheimbnusreichen orth. so an jetzo zu Jerusalem
noch gezeigt werden — — — — — 316

das 16 Capitel

Von etlichen heiligen orthen. so ausser Jerusalem
besucht werden — — — — — 321

das 17 Capitel

Verehrung deren heiligen orthen zu Jerusalem — 325

das 18 Capitel

Beschreibung der orth. allwo Maria in ihrem leben
gewesen ist — — — — — 329

das 19 Capitel

Betrachtung von dem haus worin Maria
nach dem todt Christi gewohnet hat — — — 333

das 20 Capitel

Von der andacht. so an Maria himmelfahrt bey
dem Hl. grab Mariae gehalten wird — — — 337

das 21 Capitel

Von Bethania und andern orthen ausser der Stadt
Jerusalem — — — — — 341

das 22 Capitel

Von dem grab Lazarus und andern Hl. orthen — 345

das 23 Capitel

Von dem weg Bethanien. und was auff selben
zu sehen ist — — — — — 350

das 24 Capitel

Von dem ölberg und denen heiligen orthen — — 354

das 25 Capitel

Von dem weg der gefangenschafft auf welchem der welt heiland für die hohen priester ist geführt worden — — 358

das 26 Capitel

Von dem weg zu pilato und was noch allwerth würdig zu sehen ist — — — — — 366

das 27 capitel

Von dem orth und ~~ort~~ richthaus pilato — — — 370

das 28 Capitel

weg von dem richthaus pilati bis auf den berg Calvari — — — — 374

der 4 Theill

das erst Capitel

Von der grossen ~~kirchen~~ kirchen und von denen heiligen orthen so darin zu besuchen sind — — 379

das 2 Capitel

Von dem ~~h~~ heiligisten grab Christi — — — — — 382

das 3 capitel

Von der procession so täglich in der grossen kirch des heiligen grab Christi gehalten wird — — 386

das 4 Capitel

Von der grossen und täglichen andacht in dem H. grab — 413

Das 5 Capitel

Von der Procession, od. ein Zug in das H. grab — — 418

Das 6 Capitel

Von Underschidlicher andacht in dem H. grab — — 422

Das 7 Capitel

Von der andacht in der oster fasten — — — — 424

Das 8 Capitel

Von der Procession an dem Carfreytag — — — 428

Das 9 Capitel

Etliche anmerkung der begebenheit an dem Carfreytag 432

Das 10 Capitel

Auf was weiss das aller heiligiste fronleichnams fest in dem heiligen grab gehalten wird — — 440

Das 11 Capitel

Von dem fest der heiligen Creutz erfindung — — 446

Das 12 Capitel

Von dem fest der himmelfahrt Christi — — — — 453

Das 13 Capitel

Von Etlichen heiligen orthen so zu Jerusalem zu besuchen seind und dan fest gehalten werden — — — — 462

Das 14

Von dem Kloster Salvator zu Jerusalem und von anderen orth und klöster in dem heiligen land

das 15 capitel

Von dem grossen würden des R. P. guardian zu Jerusalem 472

das 16 capitel

Durch was weis Rev. P. guardian. bey denen
schon fest tägen pontificiert — — — — 477

das 17 capitel

Durch was weis man einen Ritter zu dem heiligen
grab machet — — — — 480

Das 18 capitel

Von dem strengbergischen leben Rev. P. guardian
zu Jerusalem — — — — 487

das 19 capitel

mit was für andacht man die heilige gottes dienst
verrichtet — — — — 491

das 20 capitel

Von anderen geistlichen andachten so taglich verricht werden 494

das 21 capitel

Fernere bezeugung und anmerkung der andacht zu Jerusalem 498

das 22 capitel

Von dem 10 stündigen gebett alle monat zu Jerusalem — 502

das 23 capitel

Von dem ordinari und verrichtung der Priester und brüder 506

Das 24 capitel

mit weis für eine lieb denen kranken zu
Jerusalem gedienet wird — — — — 511

Das 25 Capitel

Einen grossen trost hat ein krancker zu Jerusalem — 514

Das 26 Capitel

Von dem gebett und andacht, so man für die verstorbne verrichtet — 518

Der 5te Theill

Das erste Capitel

Wie was für wunderbarliche allmacht unser gott in dem heiligen land erzeigt. und wie was für historij solches von uns beschrieben worden — 522

Das 2 Capitel

Von der grossen hitz in Palestina — 528

Das 3 Capitel

In grossen sorgen und lebens gefahr leben die Christen in dem heiligen land — 531

Das 4. Capitel

Von dem frommen leben der christlichen männer in dem heiligen landt — 535

Das 5 Capitel

Von dem aufzug der christlichen weiber — 540

Das 6 Capitel

Was man an festen feiert. wan zu Jerusalem ein feiertag ist — 543

Das 7 Capitel

Von Vnderschidlichen glauben zu Jerusalem — — 547

Das 8 Capitel

In was für grosser gefahr man Meiner Zeit in dem
heiligen land waren — — — — — 551

Das 9 Capitel

got hilfft denen die Jhm an rüeffen Vnd sein hilff begehren 558

Das 10 Capitel

Von denen Arabern Vnd andern Vnglaubigen so sich
bey Jerusalem befinden — — — — 561

Das 11 Capitel

Von dem türckhischen glauben Vnd Jhren leben — — 566

Das 12 Capitel

Von dem gebett Vnd feisten der türckhen — — — 570

Das 13 Capitel

Von dem tempel Salomon Vnd wie er anjetzo aussicht — 574

Das 14 Capitel

warumb ich mein zu ruckh reiss aus dem heiligen land
genomben hab wer die gefehrten — — — — — 579

Das 15 Capitel

wie ich Vor meiner abreiss noch ein mall. alle heilige
orth besuecht hab — — — — — — — 585

das 16 Capitel

Von dem Abschaid der Kappen Creütz. Und heilige landtstrich
Und der Wirckung der Kreütz Kappen — — — — — — — 589

das 17 Capitel

Auf was weiss denen abreissenden Von Jerusalem
der P. Guardian den Segen gibt — — — — — 597

der 6te Theill

das erste Capitel

Anmerckung meiner abreiss Von Jerusalem — — 600

das 2 Capitel

Raiss Von Jerusalem. bis nach Joppen — — — 609

das 3 Capitel

Anfang meiner schiff fahrt. Von Joppen.
bis nach Cippern — — — — — 615

d 4 Capitel

abreiss Von Cippern bis nach Saffa — 619

das 5 Capitel

forthsetzung der schiff fahrt. Und wie wir
Von einem türckischen schiff über fallen worde — 624

das 6 Capitel

~~wie wir unser schiff fahrt weiter fortgesetzt. Und~~

Wie wir das erste mall zu einer Christlichen stadt komen all da 3 tag verblieben und was sich wunders begeben hat — — 629

das 7 Capitel

Wie wir unser schiff sehen vollfuhret und auf Venedig die Vorzeichen warffen — — — — — 632

das 8 Capitel

Abschied von dem grossen schiff in das Lazareth haus — 637

das 9 Capitel

Wie ich nach verflossener quarantana in die stadt in die stadt Venedig abgefahren — — — 641

das 10 Capitel

Wie ich von Venedig nach Padua gefahren — — 647

d3 11 Capitel

Wie ich mein reiss zu fuss von Padua angefang 651

das 12 Capitel

fordsetzung der Reiss bis nach Salurn — — 656

das 13 Capitel

Reiss von Salurn bis nacher Minchen in das erste Closter meiner Freundt — — — 661

d3 14 Capitel

Wund verlust war mein reiss durch die hilff gottes 662

das 15 Capitel

wunder ebarlich war mein Reiss durch verbitt Maria — 675

das 16 Capitel

wunder berlich war mein Reiss. durch beschitzung
Maria des heiligen schutz engels — — — — 681

das 17 Capitel

wan wir unser leben betrachten. und zu sehen suchen
finden wir ursachen genug. got danck zu sagen
zu loben und zu breissen — — — — 688

das 18 Capitel

beschluss teutscher — — — 695

das 19 ~~teutscher~~ Capitel

mit was für begird wir. das leiden Christi
betauren und beweinen sollen — — — 707

das 20 Capitel

geistliche angedenckhen — — — 712

Register

Alltar zu finden gewisse orth. Andacht und andere Begeben heit des heiligen lands

blatt

Wan die franciscaner in das heilige land und auf Jerusalem komen — 224 und 469

Bitzsachen warumb den Geistlichen oder S. francisci urlichen werden in dem heiligen land zu wohnen — 549

Am fest Maria geburdt. ist zu Jerusalem — 326

Maria verkündigung zu Nazareth — 199

Am fest Maria heimbsuchung bey S. Johannes — 252

Weinacht zeit zu Bethlehem — 291

Am dem Palmtag in der kirchen des heiligen grab — 424

Am fest der auffahrt Christi auf dem ölberg — 453

Am dem fronleichnambs tag in der kirchen des heiligen grab — 440

Am fest Maria himelfahrt. bey dem grab Maria — 337

Den 6 Augusti und fest verklärung Christi auf dem Berg Tabor — 206

Den fest erfindung des heiligen Creütz in der kirchen des heiligen grab — — — — Blad 4 4 ß

Den fest S. Joseph. bey seinem heiligen grab

Den fest S. Anna bey Ihrem grab

Den fest S. Jacobi

an Ostern hetter freÿ

an Johanstag

Den fest Maria Magdalena

Den fest S. Catharina

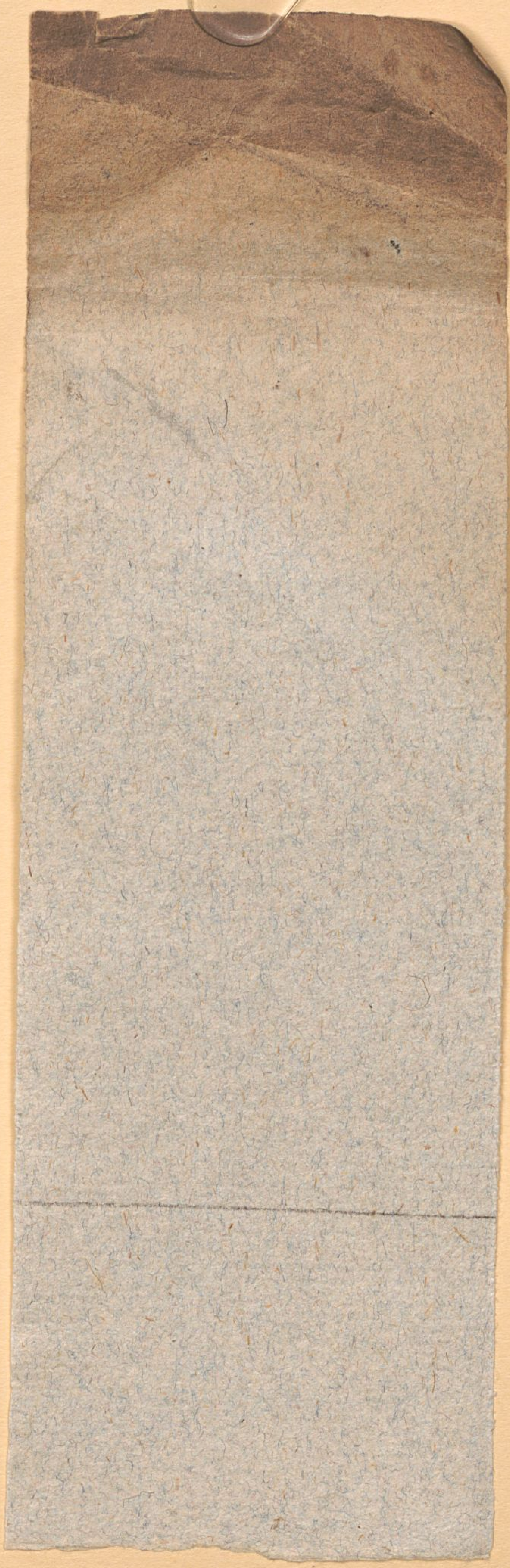
Von dem fest der verklerung Christi auf Berg tabor — — 20 ß

II Blätter u. 747 Seiten

491

Joseph Schwein=
bergers geistliches
Andenken seiner
Jerosolimitan=
ischen Reise. 1730.

36



ter der zu fried ...
begeben heil ...
dem ein fran ... bad
Und auf drei ... 69
b. tagzehen ...
S. franciscus ...
land zu ... 49
an fest Maria ... 26
Maria Verkündig ... 99
an fest Maria ... 6½
weinnacht heil ... 91
an dem Palmtag ... 4
an fest der auf ... 3
an dem fronleich ...
heiligen ... 40
an fest Maria ... 37
den 6 augusti ...
auf den ... 06

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwalberger, Joseph

Joseph Schwalbergers (Franziscaner Laienbruders) geistliches Andenken an seine Reise nach Jerusalem - BSB Cgm 2968

419a 1730

Cgm 2968
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00134248-8
BSB-Hss Cgm 2968